

BIBLIA SACRA

VULGATAE EDITIONIS

SIXTI V. PONTIFICIS MAXIMI

JUSSU RECOGNITA

ET

CLEMENTIS VIII.

AUCTORITATE EDITA,

**NUNC NOVISSIME AD EXEMPLAR VATICANUM
EXPRESSA**

CURÂ

DR. JOSEPHI FRANCISCI ALLIOLI.

CUM APPROBATIONE REVERENDISSIMI ORDINARIATUS AUGUSTANI.

TOMUS SEPTIMUS.

LANDISHUTI,

APUD CAROLUM DE VOGEL.

1845.

Die
Heilige Schrift
des
alten und neuen Testaments.

Aus der Vulgata
mit Bezug auf den Grundtext neu überseht und mit kurzen
Anmerkungen erläutert
von
Dr. Joseph Franz Allioli.

Mit Approbation des apostolischen Stuhles
und Empfehlungen der Hochwürdigsten Herren Erzbischöfe und Bischöfe von
Augsburg, Bamberg, Brixen, Brünn, Budweis, Erlau, Ermeland, Freiburg,
Görs, Grätz, Laibach, Leitmeritz, Linz, Mainz, München, Olmütz, Paderborn,
Passau, St. Pölten, Speyer, Straßburg, Trient, Wien und Würzburg &c.

Sechste Auflage.

Mit zur Seite stehendem
lateinischen Urtext der Vulgata.

Siebenter Band.

Bandshut, 1845.

v. Vogel'sche Verlagsbuchhandlung.

Wien,

bei Braumüller und Seidel, sowie bei Gerold und in der Buchhandlung
der Reichstitaristen.

Lezern,

bei Gebrüder Raber.

Druck der v. Vogel'schen Offizin.

Hanc novam, cura D. Dr. Jos. Francisci Allioli typis expressam, librorum: Prophetiae: Nahum, Habacuc, Sophoniae, Aggaei, Zachariae, Malachiae, libri primi et secundi Machabaeorum Editionem Vulgatae cum Exemplari Vaticano anni 1593 ad amussim concordare hisce testamur.

Episcopalis Ordinariatus Officium.

A. Maetzler, Vic. gen.

Augustae Vindel.

2. Dec. 1845.

(L. S.)

Griot, Secr.

I n h a l t.

**Die Propheten: Nahum, Habacuc, Sophonias, Aggeus, Sacharias, Malachias.
Die zwei Bücher der Machabäer.**

Vorbericht

zu dem Propheten Nahum.

Nahum aus Elkefi (Elkosch), einem wahrscheinlich in Galiläa gelegenen Orte, weissagte gegen das assyrische Reich, besonders gegen dessen Hauptstadt Ninive, welcher er eine baldige Belagerung und Zerstörung vorhervorkündigt. Wann Nahum seine Weissagung von sich gegeben habe, wird nirgends erzählt; es läßt sich aber aus ihrem Inhalte wahrscheinlich machen. Da nämlich die Assyrier darin durchaus als Feinde der Israeliten vorgestellt werden, die Assyrier des ersten assyrischen Reiches aber nie Feinde Israels waren, so lebte und weissagte der Prophet während der Dauer des zweiten assyrischen Reiches, und da darin (E. 1, 12.) auf den Einfall des assyrischen Königs Sennacherib (Isai. 37, 36. 4. Kön. 19, 33.) angespielt wird, so hat er in den letzten Zeiten der Regierung Ezechias, Königs von Juda, geschrieben. Die vorhergekündete Belagerung und Zerstörung Ninives ist also auch nicht die unter Sardanapal von Arbaces, König der Meder, und Belshar, Präsekt von Babylon, 977—867 vor Christus vollzogene, welche dem ersten assyrischen Reiche ein Ende machte, sondern die unter Chyniladanus von Nynares I. und Nabopolassar 625 vor Christus ausgeführte, womit das zweite assyrische Reich an die Chaldäer überging. Von den Lebensumständen des Propheten hat die Geschichte nichts aufbewahrt; aber zu allen Zeiten haben Juden und Christen seine Weissagung für acht und eine göttliche Schrift gehalten. Der heilige Hieronymus bemerkt übrigens, daß das, was Nahum über Ninive, die blutbefleckte und abgöttische Stadt spricht, in einem höhern Sinne von der Welt gelte, mit deren endlichem Untergange sich die Frommen trösten sollen, damit sie das Vergängliche und Hinfällige in ihr verachten, und sich auf jenen Tag des Gerichtes vorbereiten, an welchem der Herr der Herrschaft ihrer Feinde ein Ende machen wird.

Prophetia Nahum.

Der Prophet Nahum.

Caput I.

Capitel 1.

Der allmächtige, gerechte Gott züchtigt die Assyrier. Das von ihnen gebrachte Juba rettet er.

1. ONUS Ninive: Liber visionis Nahum Elcesaei.

2. Deus aemulator, et ulciscens Dominus: ulciscens Dominus, et habens furorem: ulciscens Dominus in hostes suos, et irascens ipse inimicis suis.

3. Dominus patiens, et magnus fortitudine, et mundans non faciet innocentem. Dominus in tempestate, et turbine viae ejus, et nebulae pulvis pedum ejus.

4. Increpans mare, et exiccans illud: et omnia flumina ad desertum deducens. Infirmatus est Basan, et Carmelus: et flos Libani elanguit.

5. Montes commoti sunt ab eo, et colles desolati sunt: et contremuit terra a facie ejus, et orbis, et omnes habitantes in eo.

6. Ante faciem indignationis ejus quis stabit? et quis resistet in ira furoris ejus? indignatio ejus effusa est ut ignis: et petrae dissolutae sunt ab eo.

7. Bonus Dominus, et confortans

1. Raft ¹⁾ über Ninive: ²⁾ Buch des Gesichts ³⁾ Nahums, des Elcesiten. ⁴⁾

2. Ein eiservoller Gott ⁵⁾ und Rächer ist der Herr, ein grimmiger Rächer der Herr: es rächet sich der Herr an seinen Feinden, es zürnet der Herr seinen Widersachern.

3. Der Herr ist langmüthig und groß an Macht, und hält nicht für unschuldig den Schuldigen. Im Sturm und Wetter wandelt er einher, und Gewölk ist seiner Füße Staub. ⁶⁾

4. Er schilt das Meer, und vertrocknet es, und wandelt in eine Wüste alle Ströme. Basan und Carmel verschnachten, und die Blüthe des Libanon welkt. ⁷⁾

5. Die Berge erheben vor ihm, und die Hügel werden wüste: es zittert die Erde vor seinem Antlitz, der Weltkreis und alle seine Bewohner.

6. Vor seinem Unwillen — wer besteht? und wer widersteht seinem grimmigen Zorne? Sein Unwillen ergießt sich wie Feuer, und die Felsen zerspringen vor ihm.

7. Gut ist der Herr, ⁸⁾ und stärket

1) Sieh hierüber Isai. 13, 1.

2) Vergl. Joan. 1, 2, 3, 3.

3) der in einem Gesichte mitgetheilten Weissagung.

4) gebürtig von Elceset (Elfosch). Es gibt zwei Orte dieses Namens; ein Elfosch in Assyrien, drei Meilen von Ninive, wo man das Grabmal des Propheten zeigt, und ein anderes in Galiläa, das zur Zeit des heiligen Hieronymus ein kleiner verfallener Flecken war. Das

• letztere ist ohne Zweifel der Geburtsort des Propheten, das erstere erst spätern Ursprungs.

5) der mit Eifer seine Macht vertheidigt, und nicht duldet, daß sein Volk mißhandelt werde.

6) Bild der fruchtbaren Macht des Herrn, die er die Assyrier wird fühlen lassen.

7) Sinn: Ihm widersteht nichts. Ueber Basan, Carmel, Libanon sieh Isai. 2, 13. 10, 18. 34.

8) dagegen seinen Verehrern, den Juden, die auf ihn bauen.

in die tribulationis: et sciens sperantes in se:

8. et in diluvio praetereunte, consummationem faciet loci ejus: et inimicos ejus persequentur tenebrae.

9. Quid cogitatis contra Dominum? consummationem ipse faciet: non consurget duplex tribulatio.

10. Quia sicut spinae se invicem complectuntur, sic convivium eorum pariter potantium: consumuntur quasi stipula ariditate plena.

11. Ex te exhibit cogitans contra Dominum malitiam: mente pertractans praevericationem.

12. Haec dicit Dominus: Si perfecti fuerint: et ita plures, sic quoque attondentur, et pertransibit: affixi te, et non affligam te ultra.

13. Et nunc conteram virgam ejus de dorso tuo, et vincula tua dirumpam.

14. Et praecipiet super te Dominus, non seminabitur ex nomine tuo amplius: de domo Dei tui in

am Tage der Trübsal, und kennet, die auf ihn hoffen.

8. Mit überschwemmender Fluth vertilgt er seinen Ort:⁹⁾ und Finsterniß verfolgt seine Feinde.

9. Was sinnet ihr¹⁰⁾ wider den Herrn? Vertilgung vollbringt er: nicht zweimal wird die Trübsal kommen.¹¹⁾

10. Denn gleich in einander verschlungenen Dörnern sind die beim Mahle zusammen Trinkenden: sie werden verzehrt wie ganz dürre Stoppeln.¹²⁾

11. Von dir geht aus,¹³⁾ der Böses sinnet wider den Herrn: der in seinem Herzen auf Frevel denkt.¹⁴⁾

12. So spricht der Herr: Wenn sie auch voll der Kraft sind, und sonach Viele, so sollen sie doch abgeschoren werden, und vergehen:¹⁵⁾ ich züchtige dich, aber ich will dich nicht fürderhin züchtigen!¹⁶⁾

13. Denn jeho¹⁷⁾ nehm ich seine Ruthe¹⁸⁾ von deinem Rücken, und zerbrech sie, und deine Bande zerreiße ich.

14. Ueber dich aber¹⁹⁾ gebietet der Herr, daß dein Name nicht fürder gepflanzt werde:²⁰⁾ aus deines Gottes

9) Naine. Fluth ist Bild großer Drangsale. Isai. 28, 2.

10) Assyrier.

11) Denket nicht auf Rettung; eine vollkommene Vernichtung bringt er über euch, nur Eine Trübsal, die euch aber für immer zu Grunde richtet.

12) Denn wie verschlungene oder in Bündel gebundene Dörner leichter vom Feuer verzehrt werden, so ergreift das Verderben auch leichter die verwilderten, ungelosen Assyrier, die sich bei Schmausereien betäuben und verwirren, sie werden auf ein Mal zu Grunde gehen. Im Hebr.: Gleich dich verschlungenen Dörner, und in ihrer Trunkenheit (Geistesblindheit) betäubt, werden sie verzehrt werden wie ganz dürre-Stoppeln.

13) eigentlich: ist ausgegangen, nämlich Sennacherib, der bei Isai. 36. in der Rede des Rabaces so geschilbert wird. Der Prophet sieht in seinem Gesichte das Vergangene gegenwärtig vor sich.

14) auf die Einwohner Jerusalems.

15) Obwohl die Assyrier in großer Anzahl und großer Macht kommen, werden sie doch Alle vertilgt. Der Prophet spricht von der Niederlage des Kriegsheeres Sennacheribs (Isai. 36).

16) Ich züchtigte dich, Juda, durch die Assyrier, aber dieß wird nicht mehr durch diese Feinde geschehen; denn ich vertilge sie und mache ihrem Reiche ein Ende.

17) bald.

18) Im Hebr.: Joch.

19) König von Assyrien.

20) fortgepflanzt durch Nachkommen.

terficiam sculptile, et conflatile, ponam sepulchrum tuum, quia in-honoratus es.

15. Ecce super montes pedes evangelizantis, et annuntiantis pacem: celebra Juda festivitates tuas, et redde vota tua: quia non adjiciet ultra ut pertranseat in te Belial: universus interiit.

Hause roth' ich geschnitten und gegossene Bilder aus, bereite dein Grab, weil du ehrlos bist. ²¹⁾

15. Siehe da auf den Bergen die Füße der Freudenbotschafter, der Friedenverkünder: feire, Juda, deine Feste, und erfülle deine Gelübde; denn nicht mehr durchziehet dich Belial, ganz ist er zu Grunde gegangen. ²²⁾

Caput II.

Capitel 2.

Zerstörung der Stadt Ninive.

1. Ascendit qui dispergat coram te, qui custodiat obsidionem: contemplare viam, conforta lumbos, robora virtutem valde.

2. Quia reddidit Dominus superbiam Jacob, sicut superbiam Israel: quia vastatores dissipaverunt eos, et propagines eorum corruerunt.

3. Clypeus fortium ejus ignitus, viri exercitus in coccineis: igneae habenae currus in die praeparationis ejus, et agitatores consopiti sunt.

1. Es zieht herauf, der vor deinen Augen zerstört, der über die Belagerung wacht: ¹⁾ erspähe den Weg, ²⁾ stärke dieenden, ³⁾ festige wohl deine Macht:

2. denn der Herr vergilt den Hochmuth, den Jacob erfahren, wie den Hochmuth, den Israel erfahren: ⁴⁾ weil die Verwüster sie verwüsteten, und ihre Zweige verderbten. ⁵⁾

3. Die Schilde seiner Helden sind feurig, ⁶⁾ die Krieger gekleidet in Scharlach: ⁷⁾ senzig sein Wagenzeug am Tage seiner Rüstung, die Wagenlenker entschlummert. ⁸⁾

21) Bei der Eroberung der Stadt werden die Feinde alle seine Götzenbilder zerschlagen; du selbst wirst dir kein Grabmahl setzen, wie deine Vorgänger für sich thaten, sondern ehrlos, ohne Prunk, will ich dich begraben lassen.

22) Der Prophet sieht nach der Vernichtung des assyrischen Königs und seines Reiches die Boten über das gebirgige Palästina herkommen, und Juda davon frohe Botschaft verkünden, es aufmuntern seine Feste zu feiern und seine gelobten Opfer darzubringen, indem es nun nicht mehr von dem Hauptfeinde gestört werden wird, der nun vollends zu Grunde gegangen. Vergl. Isai. 52, 7. Belial heißt der Schlechte. Sieh 5. Mos. 13, 13.

1) Nabuchodonosor. Sieh Einleitung zu diesem Propheten. Im Hebr.: Es zieht heran der Verwüster wider dich, bewahre die Festung.

2) auf welchem der Feind herankommt, — um ihn entgegenzurücken und ihn abzuhalten.

3) zeig dich fest zum Widerstande. Ninive war eine sehr feste Stadt. Vergl. Joan. 1, 2.

4) Die Assyrier demüthigten Israel und Juda; das erstere Salmanassar, der es gefangen abführte, das andere Senacherib durch seinen Einfall (4. Kön. 17. Isai. 36.) Andere geben das Hebr.: und der Herr stellt Jacobs Hohenheit wieder her, wie auch die Hohenheit Israels.

5) ihre blühenden Städte zerstörten.

6) Im Hebr.: roth, blutbefleckt.

7) Die scharlachfarbigen Kleider waren bei den Allen überhaupt, besonders bei den Chaldäern, gebräuchlich.

8) die an den Streitwagen befindlichen Sichel glänzen wie Feuer, und die Führer der Wagen sind im Vertrauen auf die Stärke ihrer Rüstung eingeschlafen. Im Hebr.: . . . Scharlach: im Feuer schimmern die Sichelwagen am Tage der Schlacht, und die Lanzen (die Lanzen der Lanzen) werden geschwungen.

4. In itineribus conturbati sunt: quadrigae collisae sunt in plateis: aspectus eorum quasi lampades, quasi fulgura discurrentia.

5. Recordabitur fortium suorum, ruent in itineribus suis: velociter ascendent muros ejus, et praeparabitur umbraculum.

6. Portae fluviorum apertae sunt, et templum ad solum dirutum.

7. Et miles captivus abductus est: et ancillae ejus minabantur gementes ut columbae, murmurantes in cordibus suis.

8. Et Ninive quasi piscina aquarum aquae ejus: ipsi vero fugerunt: state, state, et non est qui revertatur.

9. Diripite argentum, diripite aurum: et non est finis divitiarum ex omnibus vasis desiderabilibus.

10. Dissipata est, et scissa, et dilacerata: et cor tabescens, et dissolutio geniculorum, et defectio in cunctis renibus: et facies omnium eorum sicut nigredo ollae.

11. Ubi est habitaculum leonum, et pascua catulorum leonum, ad

4. Auf den Straßen⁹⁾ sind die Wagen in Unordnung, stoßen aneinander auf den Wegen: ihr Ansehen gleicht Fackeln, hin und her fahrenden Blitzen.¹⁰⁾

5. Er gedenket seiner Starken, sie stürzen auf ihren Wegen: schnell ziehen sie zu seinen Mauern hinan, und ein Schirm ist bereitet.¹¹⁾

6. Die Thore der Ströme werden aufgethan, und der Tempel zerstört bis auf den Grund:¹²⁾

7. die Mannschaft wird gefangen abgeführt¹³⁾ und ihre Klage treibt man fort, seufzend wie Tauben, klagend in ihren Herzen.

8. Ninive war wie ein Wasserteich voll Wasser,¹⁴⁾ aber sie¹⁵⁾ flohen: stehet, stehet! aber Niemand wendet sich um.

9. Raubet Silber, raubet Gold:¹⁶⁾ der Schätze von allerlei köstlichen Gefäßen ist kein Ende.¹⁷⁾

10. Sie ist ausgeleert, zerrissen, zerfleischt: die Herzen verschmachten, die Kniee schlottern, Alle Nieren werden kraftlos, und aller Antlitz gleicht dem schwarzen Topfe.¹⁸⁾

11. Wo ist die Wohnung der Löwen, der jungen Löwen Weide, wohin

9) so lange man reist.

10) Im Hebr.: Auf den Straßen fahren herum die Wagen, sie rasseln umher auf den Wegen, ihr Ansehen u.

11) Wenn der König von Assyrien von den heranrückenden Chaldäern (W. 1—4.) hört, wird er seine Tapfern um sich sammeln, und aus Ninive ziehen, um den Feind zu vertreiben; aber diese werden muthlos auf dem Marsche wanken und beim Anblicke der Feinde schnell in die feste Stadt sich zurückziehen, wo sie auch Sicherheit finden. Im Hebr.: . . . Wegen: sie eilen der Mauer zu, da steht der Vertheidiger bereit.

12) Es folgt die Beschreibung der Eroberung. Die Thore, in denen stromweise das Volk aus- und einging, werden von dem Feinde geöffnet, und der Tempel wird zerstört. Andere geben: der königliche Palaß. Unter Tempel versteht der heilige Hieronymus das Reich.

13) Das Hebr. geben Ausb.: Und beschloffen ist's: gefangen wird Ninive weggeführt, und ihre Klage seufzen wie Tauben, und schlagen ihre Brüste.

14) d. i. voll Einwohner. Den Uebersuß vergleichen die Orientalen mit dem Wasser. Sieh Apoc. 4, 6.

15) d. i. Einwohner.

16) Der Prophet redet die Sieger an.

17) Ausb. geben das Hebr.: Ohne Ende sind die Schätze, in Menge gibt's köstliche Gefäße,

18) Sieh Joel 2, 6. Andere geben: und aller Antlitz bedeckt Blässe.

quam ivit leo ut ingrederetur illuc, catulus leonis, et non est qui exterreat?

12. Leo cepit sufficienter catulis suis, et necavit leaenis suis: et implevit praeda speluncas suas, et cubile suum rapina.

13. Ecce ego ad te, dicit Dominus exercituum, et succendam usque ad fumum quadrigas tuas, et leunculos tuos comedet gladius: et exterminabo de terra praedam tuam, et non audietur ultra vox nuntiorum tuorum.

der Löw, der junge Löwe ging, und Niemand sie wegscheuchte? ¹⁹⁾

12. Der Löwe fing genug für seine Jungen, und würgte für seine Löwinnen: er füllte mit Raub seine Höhlen, und sein Lager mit Beute.

13. Siehe, ich will an dich, spricht der Herr der Heerschaaren: ich will zu Rauch verbrennen deine Wagen, und deine jungen Löwen soll das Schwert fressen: ich will ausrotten aus dem Lande deinen Raub, und man soll nicht fürder hören deiner Boten Stimme. ²⁰⁾

Caput III.

Capitel 3.

Abermalige Weissagung über die Zerstörung Ninives.

1. Vae civitas sanguinum, universa mendacii dilaceratione plena: non recedet a te rapina:

2. Vox flagelli, et vox impetus rotae, et equi frementis, et quadrigae ferventis, et equitis ascendentis:

3. et micantis gladii, et fulgurantis hastae, et multitudinis interfec-tae, et gravis ruinae: nec est finis cadaverum, et corruent in corporibus suis.

4. Propter multitudinem fornicationum meretricis speciosae, et gratae, et habentis maleficia, quae vendidit gentes in fornicationibus suis, et familias in maleficiis suis:

5. Ecce ego ad te, dicit Dominus exercituum, et revelabo pudenda tua in facie tua, et ostendam

1. Wehe der besetzten Stadt, ganz von Trug und Gewaltthat voll: nicht lässest du vom Raube ab. ¹⁾

2. Horch! der Peitsche Knallen, ²⁾ der Räder Gerassel, der Rosse Wiehern, ³⁾ der Wagen Rollen, der Reiter Ankunft!

3. Die Schwerter blinken, die Spieße blitzen: eine Menge liegt erschlagen schweren Falls, der Leichen ist kein Ende, man stürzt über die Leiber hin:

4. wegen des vielen Hurens der schönen holden Hure, der zauberkundigen, welche die Väter verkaufte durch ihre Hurereien, und die Geschlechter durch ihre Zaubereien! ⁴⁾

5. Siehe, ich will an dich, spricht der Herr der Heerschaaren: ich will deine Scham vor deinem Angesicht auf-

19) Löwe, Löwenbraut, ist Bild tapferer Könige und Krieger.

20) um die Völker zur Unterwerfung aufzufordern. S. 4. Rön. 18, 17. Isai. 36, 2.

1) Die Raubgier Ninives hat keine Gränzen.

2) der die Wagen führenden Chaldäer.

3) Andere geben: Stampfen.

4) Der Prophet gibt die Ursache des göttlichen Strafgerichts an. Ninive wird einer Hure verglichen. Wie diese durch ihre Gestalt und Reize, durch ihren Liebeszauber, ihre Opfer in das Netz zu ziehen sucht, so haben die Assyrier durch ihre Macht und Reichthümer die Völker an sich gelockt und Bündnisse mit ihnen geschlossen; dann aber unter dem Deckmantel der Hülfsleistung sie unterjocht, wie dieß die Könige von Juda und Israel erfahren haben.

gentibus nuditatem tuam, et regnis ignominiam tuam.

6. Et projiciam super te abominaciones, et contumelias te afficiam, et ponam te in exemplum.

7. Et erit: omnis, qui viderit te, resiliat a te, et dicet: Vastata est Ninive: quis commovebit super te caput? unde quaeram consolatorem tibi?

8. Numquid melior es Alexandria populorum, quae habitat in fluminibus? aquae in circuitu ejus: cuius divitiae, mare: aquae muri ejus.

9. Aethiopia fortitudo ejus, et Aegyptus, et non est finis: Aphrica, et Libyes fuerunt in auxilio tuo.

10. Sed et ipsa in transmigratorem ducta est in captivitatem: parvuli ejus elisi sunt in capite omnium viarum, et super inclytos ejus miserunt sortem, et omnes optimates ejus confixi sunt in compedibus.

11. Et tu ergo inebriaberis, et eris despecta: et tu quaeres auxilium ab inimico.

12. Omnes munitiones tuae sicut ficus cum grossis suis: si concussae fuerint, cadent in os comedentis.

13. Ecce populus tuus mulieres

beden, und den Völkern deine Blöße zeigen, den Reichen deine Schande. ⁵⁾

6. Ich will Greuel ⁶⁾ auf dich werfen, dir Schmach anthun, und dich zum Schauspiele ⁷⁾ machen.

7. Jeder, der dich siehet, wird zurückbeugen vor dir, und sagen: Zerstört ist Ninive! Wer wird dich beklagen? Wo soll ich Tröster für dich suchen? ⁸⁾

8. Bist du besser als Alexandria, die volkreiche, ⁹⁾ die zwischen den Strömen liegt, ¹⁰⁾ Wasser rings um sie her, deren Reichthum ¹¹⁾ das Meer, deren Mauern Wasser?

9. Aethiopien und Aegypten waren ihre Stärke und unzählige Andere; Africa ¹²⁾ und Syrien ¹³⁾ waren deine ¹⁴⁾ Hilfe.

10. Doch auch sie wanderte aus, und ward gefangen geführt; ihre Kinder wurden zerschmettert an allen Straßenecken, über ihre Edlen warf man das Loos, ¹⁵⁾ und alle ihre Vornehmen wurden in Fesseln gelegt.

11. Also sollst auch du trunken ¹⁶⁾ und verachtet werden, und Hilfe suchen bei deinen Feinden.

12. Alle deine Bollwerke sind wie Feigenbäume mit ihren zeitigen Feigen: wenn man sie schüttelt, fallen sie in's Maul dem Essenden. ¹⁷⁾

13. Siehe, dein Volk wird zu Wei-

5) Ich will dir solche Schmach vor allen Völkern anthun, daß diese dein spotten; ich will dich gänzlich zerstören.

6) Im Hebr.: Roth, d. i. die höchste Schmach.

7) der göttlichen Strafgerechtigkeit machen.

8) Niemand wird dich beklagen oder trösten; im Gegentheil, Alles wird sich deines Falles freuen.

9) Im Hebr.: Bist du besser als No-Ammon? Ueber Alexandrien, welches hier statt No-Ammon steht, s. Jer. 46. Note 30. Die Stadt No-Ammon (Theben in Oberägypten) war früher von den Ägyptern erobert worden. S. Isai. 20. Note 7.

10) an dem Nil und seinen Kanälen.

11) Ab. geben: Wall.

12) Im Hebr.: Äthi (Aethiopianen), heut zu Tage Tunis, Tripolis.

13) westlich von Aegypten.

14) Ihr.

15) um sie als Sklaven zu verkaufen.

16) d. i. mit den härtesten Strafen bis zum gänzlichen Falle heimgeführt werden.

17) Deine Festungswerke sind leicht zu erobern, gleichsam reis für den Feind.

in medio tui: inimicis tuis adaper-
tione pendentur portae terrae tuae,
devorabit ignis vectes tuos.

14. Aquam propter obsidionem
hauri tibi, extrue munitiones tuas:
intra in lutum, et calca, subigens
tene laterem.

15. Ibi comedet te ignis: peribis
gladio, devorabit te ut bruchus:
congregare ut bruchus: multiplica-
re ut locusta.

16. Plures fecisti negotiationes
tuas quam stellae sint caeli: bru-
chus expansus est, et avolavit.

17. Custodes tui quasi locustae:
et parvuli tui quasi locustae locusta-
rum, quae considunt in sepibus in die
frigoris: sol ortus est, et avolave-
runt, et non est cognitus locus
earum ubi fuerint.

18. Dormitaverunt pastores tui,
rex Assur: sepelientur principes
tui: latitavit populus tuus in mon-
tibus, et non est qui congreget.

bern in dir, deinen Feinden stehen die
Thore deines Landes offen, Feuer frisst
deine Riegel.

14. Schöpfe dir Wasser für die Be-
lagerung,¹⁸⁾ baue dir Bollwerke: geh
in den Thon, tritt und stampe ihn
für Ziegel.¹⁹⁾

15. Dasselbst wird dich fressen das
Feuer: du wirst umkommen durch's
Schwert, das dich fressen wird, als
war' es der Käfer:²⁰⁾ seyst du auch
in Haufen wie der Käfer, in Menge
wie der Heuschrecke.

16. Mehr waren deiner Handelsge-
schäfte²¹⁾ als Sterne des Himmels:
aber der Käfer breitet sich aus, und
fliegt davon.²²⁾

17. Deine Hüter²³⁾ gleichen Heu-
schrecken, und deine Seringen²⁴⁾ der
Heuschreckenbrut, die sich in die Säue-
ne²⁵⁾ setzen zur Zeit der Kälte: geht
die Sonne auf, so fliegen sie davon,
und man weiß den Ort nicht, wo sie
sind.²⁶⁾

18. Es schlafen deine Hirten, König
von Assyrien, es sind begraben deine
Fürsten: versteckt liegt dein Volk in
den Bergen, und Niemand sammelt
es.²⁷⁾

18) weil dann Wassermangel eintritt.

19) Im Hebr.: . . . Thon, tritt Lehmen, setze den Ziegelofen (um Ziegel zur Ausbe-
sehung der schadhaft gemachten Theile in Bereitschaft zu haben).

20) eine Heuschreckenart. S. Joel 1, 4.

21) Im Hebr.: Kaufleute. Nineve war seit vielen Jahrhunderten die bedeutendste Han-
delsstadt der alten Welt: der ganze Handel des östlichen und westlichen Asiens ging durch diese
Stadt, da bei ihr eine Brücke über den Tigris, der nur an wenigen Orten Brücken bildete, ge-
schlagen war.

22) Wie die Heuschrecken von dem Orte, wo alles aufgefressen ist, fortfliegen, so verlassen
die Kaufleute die zerstörte Stadt, wo aller Verkehr aufgehört hat.

23) Im Hebr.: Gefrönten, Fürsten.

24) Im Hebr.: deine Führer.

25) And. geben: Mauern (der Weinberge und Gärten).

26) Vornehme und Fürsten haben sich bei dir niedergelassen; aber sie, die Unzuverlässigen,
fliehen nun, da sie es für gut finden, davon. — Die Heuschrecken legen ihre Eier in Erdschöl-
len oder Sand, wo sie durch die Sonne ausgebrütet werden. Die ausgebrüteten Larven halten
sich am liebsten an Mauern auf, wo sie gegen die Kälte geschützt, durch die Sonnenstrahlen
aber desto mehr erwärmt werden, und sich schneller entwickeln können; sie fliegen dann davon,
und Niemand weiß mehr, wo sie sich aufgehalten haben. So machen es auch die Seeresfahrer
von Nineve; sie haben sich in ihren Wohnungen eingekerkert, sie müssen sich wie die Heuschrecken,
aber wenn es ihnen gefällt, entfliehen sie, man kann sich auf sie nicht verlassen.

27) Deine Krieger sind von Trägheit wie von Todeschlummer ergriffen; die Truppen

19. Non est obscura contritio tua, pessima est plaga tua: omnes qui audierunt auditionem tuam, compresserunt manum super te: quia super quem non transiit malitia tua semper?

19. Dein Untergang ist nicht verborgen, ²⁸⁾ deine Wunde gar böß: Alle, die von dir hören, klatschen in die Hände über dich; ²⁹⁾ denn über wen erging nicht deine Bosheit stets?

haben sich in die Schlupfwinkel der Gebirge geflüchtet, ohne daß sie Jemand verzeihet.

28) Im Hebr.: deine Wunde ist unheilbar, d. i. du bist unwiderbringlich verloren.

29) Geberde der Schadenfreude.

Vorbericht

zu dem Propheten Habacuc.

Habacucs Geburtsort und Lebensumstände sind unbekannt; die Zeit, wann er geweissagt, zweifelhaft. Da er die Chaldäer (C. 1, 6 ff.) als große Eroberer, und Juda, als von ihnen gedrückt vorstellt (1, 2—11.), ohne zugleich von der Eroberung und Zerstörung Jerusalems etwas zu melden, so muß er vor diesem Ereigniß und zu einer Zeit geweissagt haben, da die Chaldäer schon das Uebergewicht in Asien hatten, und schon Herrschaft über die Juden ausübten, also nach der Besiegung des ägyptischen Heeres am Euphrat durch Nabuchodonosor (sieh Jer. 46. Note 3.), nach dem dritten Jahre der Regierung Joakims, 606 vor Christus (vergl. Jer. 25, 1. 4. Kön. 24, 1.), da Nabuchodonosor Juda zinsbar gemacht hatte. Gab er um diese Zeit die auf uns gekommene Weissagung von sich, und war er damals, wo die siebenzig Jahre der Gefangenschaft begannen, noch ein Jüngling, so konnte er gegen das Ende der Gefangenschaft noch am Leben und mit jenem Habacuc eine und dieselbe Person seyn, welcher dem Propheten Daniel das Essen in die Löwengrube brachte (Dan. 14, 32.). Die drei Capitel, in welche Habacucs Weissagung abgetheilt worden, machen ein Ganzes aus. Der Prophet klagt zuerst über die im Reiche Juda herrschende Ungerechtigkeit und Gesetzlosigkeit (C. 1, 1—9.), und gibt als Ursache den Druck der Chaldäer an, die er näher beschreibt (B. 6—11.). Hierauf drückt er seine Betrübniß und die Hoffnung aus, daß Gott Juda nicht vollends vertilgen werde; Gott aber tröstet ihn (B. 12—17.) mit der baldigen Zerstörung des chaldäischen Reiches (C. 2.), worauf Habacuc in einen dankenden Lobgesang ausbricht, der Gottes vergangene und künftige Wohlthaten schildert (C. 3.). Die jüdische und christliche Kirche hat von jeher seine Weissagung für eine göttliche Schrift gehalten, so wie man immer den hohen Schwung der Gedanken bewundert hat, durch welchen sich Habacuc vor den meisten Propheten auszeichnet.

Prophetia Habacuc.

Der Prophet Habacuc.

Caput I.

Capitel 1.

Klage über den Druck der Chaldäer. Betrübniß und Hoffnung des Propheten.

1. ONUS, quod vidit Habacuc propheta.

2. Usquequo Domine clamabo, et non exaudies? vociferabor ad te vim patiens, et non salvabis?

3. Quare ostendisti mihi iniquitatem, et laborem, videre praedam, et injustitiam contra me? et factum est iudicium, et contradictio potentior.

4. Propter hoc lacerata est lex, et non pervenit usque ad finem iudicium: quia impius praevalet adversus justum, propterea egreditur iudicium perversum.

5. Aspicite in gentibus, et videte: admiramini, et obstupescite: quia opus factum est in diebus vestris, quod nemo credet cum narrabitur.

1. Bürde,¹⁾ welche Habacuc, der Prophet, sah.

2. Wie lange, Herr, muß ich rufen, und du hörest nicht? vor dir über Gewalt klagen, die ich leide, und du rettest nicht?²⁾

3. Warum lässest du mich Missethat und Mühsal³⁾ sehen, Raub und Ungerechtigkeit vor meinen Augen? Man hält Gericht, aber der Widersacher hat die Oberhand.⁴⁾

4. Darum⁵⁾ wird gebrochen das Gesetz, und das Gericht erreicht sein Ziel nicht:⁶⁾ denn der Gottlose ist überlegen dem Gerechten, und es ergeht ungerechtes Urtheil.

5. Sehet auf die Völker, und schauet,⁷⁾ wundert euch und staunet: denn ein Werk geschieht in euern Tagen, das Niemand glaubet, wenn man's erzählt.⁸⁾

1) Sieh Isai. 13, 1.

2) Unter der Gewalt, über die hier der Prophet im Namen seiner Mitbürger klagt, ist der Druck der Chaldäer zu verstehen, welchen diese, nachdem sie den König Joakim (s. Einl.) zinsbar gemacht, ausübten. Andere verstehen die Bedrückung der Niedern durch die Vornehmen; aber da Vers 13 diese Bedrückung offenbar auf die Chaldäer bezogen ist, scheint sie auch hier davon verstanden werden zu müssen.

3) And. geben: Jammer.

4) Die Chaldäer üben ihren Einfluß auf die Ausübung der Gerechtigkeit. Im Hebr.: ... vor meinen Augen, und Haber und Zant hat die Oberhand.

5) weil man den Feind im Lande herrschen lassen, werden die Guten muthlos, die Bösen übermüthiger.

6) welches der Sieg der Gerechtigkeit ist. Im Hebr.: und das Recht sieget nicht. And. and.

7) Auf diese Klagen antwortet Gott selbst: es werde nicht bloß Juda von den Chaldäern heimgesucht; dieses Loos treffe alle Völker ringsum, bis endlich die Chaldäer selbst auch zu Grunde gehen. Diese Macht und dieser Sturz der Chaldäer wird als etwas Unglaubliches erscheinen, wenn man es erzählt (Hier.).

8) Der heilige Paulus bezieht (Apostelg. 14, 40. 41.) diese Worte auf die Ungläubigen seiner Zeit, und warnt sie, Acht zu haben, daß sie nicht in einer höhern Weise in Erfüllung

6. Quia ecce ego suscitabo Chaldaeos, gentem amaram, et velocem, ambulantem super latitudinem terrae, ut possideat tabernacula non sua.

7. Horribilis, et terribilis est: ex semetipsa iudicium, et onus ejus egredietur.

8. Leviores pardis equi ejus, et velociores lupis vespertinis; et diffundentur equites ejus: equites namque ejus de longe venient, volabunt quasi aquila festinans ad comedendum.

9. Omnes ad praedam venient, facies eorum ventus urens: et congregabit quasi arenam, captivitatem.

10. Et ipse de regibus triumphabit, et tyranni ridiculi ejus erunt: ipse super omnem munitionem ridebit, et comportabit aggerem, et capiet eam.

11. Tunc mutabitur spiritus, et pertransibit, et corruet: haec est fortitudo ejus dei sui.

12. Numquid non tu a principio Domine Deus meus, sancte meus, et non moriemur? Domine in ju-

6. Denn siehe, ich erwecke die Chaldäer, *) ein grausames und schnelles¹⁰⁾ Volk, das über die breite Erde zieht, in Hütten zu wohnen, die nicht sein sind.

7. Greulich und schrecklich ist's: Recht und Last geht von ihm selber aus.¹¹⁾

8. Schneller als Pardel sind seine Rosse, flinker als Wölfe des Abends:¹²⁾ weit aus ziehen seine Reiter; denn seine Reiter kommen aus der Ferne,¹³⁾ fliegen wie Adler, die da stürzen auf den Fraz.

9. Alle kommen auf Raub, ihr Angesicht ist wie brennender Wind:¹⁴⁾ wie Sand rafft es Gefangene zusammen.

10. Ueber Könige feiert es Triumph, Fürsten sind ihm Gelächter: jeglicher Festung lachet es: es schüttet einen Wall auf, und erobert sie.

11. Dann aber ändert sich sein Sinn, es wird übermüthig, und fällt: und dieß ist seine Macht, die es hat von seinem Gott.¹⁵⁾

12. Aber bist du nicht von Anfang gewesen, o Herr, mein Gott, mein Heiliger? Wir werden nicht sterben!¹⁶⁾

gehen durch eine abermalige Zerstörung der Stadt und des Tempels durch die Römer, wovon die durch die Chaldäer nur ein Vorbild war.

9) die erst vor Kurzem unter Nabuchodonosor sich zum herrschenden Volke in Asien erhoben hatten, nachdem das assyrische Reich durch sie gestürzt war. Steh Einleit. Ihre ursprünglichen Sitze waren in den von Assyrien nördlich gelegenen Gebirgen; die Assyrer bedienten sich ihrer im Kriege, und wiesen ihnen zur Belohnung Sitze um Babylon an, wo sie bald so mächtig wurden, um im Vereine mit andern Völkern die assyrische Monarchie stürzen zu können.

10) in Ausführung seiner Pläne.

11) Es spricht Recht, und legt Lasten auf, nach stolzer Willkühr.

12) als Wölfe, die am Abende pfeilschnell auf ihre Beute stürzen, wenn sie des Tages hindurch umsonst darauf lauern und hungern mußten.

13) Im Hebr.: . . . Abends, seine Reiter sprengen daher, seine Reiter kommen aus u.

14) d. i. ihr Anlauf ist wie Sturmwind, d. i. sehr schnell.

15) Nach seinen Siegen wird es übermüthig, und kommt dadurch zum Falle. Diesen Uebermuth und Fall kann es sich und seinem Gott zuschreiben. Der heilige Hieronymus bezieht dieß auf Dan. 3, 4. Im Hebr.: dann verjüngt sich sein Muth, und es zieht dahin und frevelt; diese seine Macht ist sein Gott (in seinen Siegen wird es immer übermüthiger, und übernimmt sich so sehr, daß es seine Macht für seinen Gößen hält).

16) Beträbt aber die verkündete Macht der Chaldäer, worunter Juda leidet, und noch mehr leiden wird, erweckt der Prophet seine Hoffnung, indem er sich in's Audente zurückruft, was

dicium posuisti eum: et fortem ut corriperes, fundasti eum.

13. Mundi sunt oculi tui, ne videas malum, et respicere ad iniquitatem non poteris; quare respicis super iniqua agentes, et taces devorante impio justiore se?

14. Et facies homines quasi pisces maris, et quasi reptile non habens principem.

15. Totum in hamo sublevavit, traxit illud in sagena sua, et congregavit in rete suum. Super hoc laetabitur et exultabit;

16. propterea immolabit sagenae suae, et sacrificabit reti suo: quia in ipsis incrassata est pars ejus, et cibus ejus electus.

17. Propter hoc ergo expandit sagenam suam, et semper interficere Gentes non parcat.

Herr, als dein Gericht hast du ihn gesetzt, angeordnet den Starcken, und zu strafen.¹⁷⁾

13. Zu rein sind deine Augen, um Böses zu sehen, und auf Ungerechtigkeit zu schauen vermagst du nicht.¹⁸⁾ Warum bliftest du auf die Uebeltäter, und schweigst, da der Gottlose den Gerechteren verschlingt?¹⁹⁾

14. Und warum machest du die Menschen gleich den Fischen des Meeres, und gleich dem Gewürme, das keinen Fürsten hat?²⁰⁾

15. Alles fängt er²¹⁾ mit der Angel, zieht es in sein Netz, und sammelt es in sein Garn:²²⁾ darüber freuet er sich und frohlocket.

16. Darum opfert er seinem Garn, und räuchert seinem Netz:²³⁾ denn dadurch ward fett sein Loos, und üppig sein Mahl.

17. Darum breitet er aus sein Netz, und würget stets Völker ohne Schonung.

Caput II.

Capitel 2.

Verkündigung der Bestrafung der Chaldäer.

1. Super custodiam meam stabo, et figam gradum super munitionem: et contemplantur, ut videam quid

1. Auf meine Warte stellt' ich mich, und setze meinen Fuß auf die Feste, und schaute, um zu sehen, was er mir

Gott von jeher dem auserwählten Volke Gutes erwiesen, woraus er schließt, daß er das Volk nicht vollends dem Untergange preisgeben werde.

17) Herr, um deine gerechten Gerichte zu vollziehen, und uns zu strafen, hast du den mächtigen König Nabuchodonosor wider uns erweckt, nicht um uns zu verderben!

18) Du kannst die Ungerechtigkeit und das Elend, welche durch die Chaldäer unter uns kommen, nicht länger ansehen.

19) Warum kannst du doch, wenn auch nur kurze Zeit, die gottlosen Heiden über uns herrschen sehen, und gebulden, daß sie uns verschlingen, die wir zwar gesündigt, aber doch gerechter als sie sind?

20) Warum versetzt du uns in den Zustand der Fische und Würmer, die ganz schutzlos sind? Es scheint hier auf die Abführung Joakims und anderer Vornehmen angespielt. Sieh 4. Kön. 24. Note 2.

21) Nabuchodonosor.

22) Unter Netz, Garn und Angel sind die Waffen und die gesammte Kriegeskunst der Chaldäer zu verstehen.

23) Darum erweist er göttliche Ehre seinen Waffen. Unter andern alten Völkern haben dieß auch die Assyrier gethan.

dicatur mihi, et quid respondeam ad arguentem me.

2. Et respondit mihi Dominus, et dixit: Scribe visum, et explana eum super tabulas: ut percurrat qui legerit eum.

3. Quia adhuc visus procul, et apparebit in finem, et non mentietur; si moram fecerit, expecta illum: quia veniens veniet, et non tardabit.

4. Ecce qui incredulus est, non erit recta anima ejus in semetipso: justus autem in fide sua vivet.

5. Et quomodo vinum potantem decipit: sic erit vir superbus, et non decorabitur: qui dilatavit quasi infernus animam suam: et ipse quasi mors, et non adimpletur: et congregabit ad se omnes gentes, et coacervabit ad se omnes populos.

sagte, und was ich antworten könnte dem, der mich tadelt.¹⁾

2. Und der Herr antwortete mir, und sprach: Schreibe das Gesicht, schreib es deutlich auf Tafeln, daß man's ge-
läufig lesen könne:²⁾

3. denn das Gesicht³⁾ liegt noch in der Ferne:⁴⁾ doch endlich wird es kommen, und es täuscht nicht. Wenn es verweilet, so harre sein; denn es kommt gewiß, und zögert nicht.⁵⁾

4. Siehe, wer unglaublich ist, dessen Seele hat nicht Gerechtigkeit an sich:⁶⁾ der Gerechte aber lebet in seinem Glauben.⁷⁾

5. Gleichwie der Wein den Säufer berückt, so ist's mit dem stolzen Manne, man ehret ihn nicht: er sperrt auf seinen Rachen wie die Hölle, und ist unersättlich wie der Tod: er sammelt zu sich alle Völker, und bringt an sich alle Nationen.⁸⁾

1) Gott, — wie ich bei Gott meine Sache, die ich vorgebracht, noch weiter verfechten könne. Im Hebr.: und was ich antworten könnte über meine Klage (1, 12—17.). Die Worte -auf meine Worte stell' ich mich, und setze meinen Fuß auf die Feste- sind bildlich zu verstehen, und heißen: Ich setzte mich in Bereitschaft, ein Gesicht zu empfangen. Die Propheten vergleichen ihren Zustand des Schauens in die Zukunft mit dem Aussehen auf hohen Thürmen und Warten, weshalb sie sich selbst auch Seher nennen. S. Isai. 21, 8.

2) In den alten Zeiten hatte man Tafeln von Holz oder Elfenbein, die mit Wachs überzogen waren. Auf diese Tafeln konnte man leicht mit einem Griffel Buchstaben eingraben, die sehr lesbar waren, da das Wefse des Elfenbeins oder Holzes durch das Wachs hervorblitzte.

3) dessen Erfüllung.

4) von siebenzig Jahren. Der Prophet verkündet den Sturz des chaldäischen Reiches durch die Perser und die Befreiung der Juden.

5) Die griechische Uebersetzung der siebenzig Dollmetscher gibt: Wenn er (Gott, sie zu erfüllen) verweilet, so harre sein; denn er kommt gewiß, und zögert nicht. Der heil. Paulus bezieht sich (Hebr. 10, 37.) dieser Worte, und bezieht sich auf Christus, insoferne dieser die, welche in Geduld ihr Heil wirken, einst ewig belohnen wird. Der heil. Paulus konnte diese Beziehung sich erlauben, weil die Erlösung aus der babylonischen Gefangenschaft, wovon hier die Rede ist (Note 4.), ein Vorbild der Erlösung durch Christus war.

6) Und. geben das Hebr.: Siehe, dessen Seele hochmüthig ist (dem Gesicht nicht glaubt), der wird dadurch nicht gerecht (glücklich).

7) d. i. wer aber an das Gesicht und die Erfüllung desselben, also an den Sturz des babylonischen Reiches und die Erlösung aus der Gefangenschaft, glaubt, der wird in diesem Glauben leben, und glücklich seyn, das Heil erhalten. Die siebenzig Dollmetscher geben den Vers: Wer sich (dem Glauben) entzieht, in dem gefüllt sich meine Seele nicht, der Gerechte aber lebt aus meinem Glauben. Der heilige Paulus bezieht diese Worte auf den Glauben an Christus und sein Erlösungswerk, insofern es in der Erlösung aus der Gefangenschaft und dem Sturze der babylonischen Herrschaft vorgebildet war.

8) Mit diesem Verse beginnt die Weissagung wider die Chaldäer. Der Prophet stellt die

6. Numquid non omnes isti super eum parabolam sument, et loquelam aenigmatum ejus: et dicetur: Vae ei, qui multiplicat non sua? usquequo et aggravat contra se densum lutum?

7. Numquid non repente consurgent qui mordeant te: et suscitabuntur lacerantes te, et eris in rapinam eis?

8. Quia tu spoliasti gentes multas, spoliabunt te omnes, qui reliqui fuerint de populis propter sanguinem hominis et iniquitatem terrae civitatis, et omnium habitantium in ea.

9. Vae qui congregat avaritiam malam domui suae, ut sit in excelso nidus ejus, et liberari se putat de manu mali.

10. Cogitasti confusionem domui tuae, concidisti populos multos, et peccavit anima tua.

11. Quia lapis de pariete clamabit: et lignum, quod inter juncturas aedificiorum est, respondebit.

12. Vae qui aedificat civitatem in sanguinibus, et praeparat urbem in iniquitate.

13. Numquid non haec sunt a Domino exercituum? Laborabunt

6. Werden nicht alle diese ein Spottlied über ihn anheben, und verblümmte Rede vor ihm führen, und sagen: Weh dem, der aufhäuft, was nicht sein ist! Auf wie lange? Er häuft dichten Koth für sich.⁹⁾

7. Werden nicht plötzlich aufstehen, die dich anfallen: aufwachen, die dich zerreißen, daß du ihnen zur Beute wirst?

8. Weil du beraubt hast viele Völker, werden dich berauben Alle, die übrig geblieben unter den Völkern,¹⁰⁾ um des Menschenmordens willen und der Ungerechtigkeit, die du an Land und Stadt und allen ihren Bewohnern verübt.

9. Weh ihm, der aus Geiz ungerecht Gut sammelt für sein Haus, damit in der Höhe sey sein Nest der sich zu retten glaubt vor des Unglücks Hand.¹¹⁾

10. Du sanneest auf Schmach für dein Haus: zerschlugest viele Völker, und Missethat beging deine Seele.¹²⁾

11. Denn der Stein schreit aus der Wand, und das Holz, so zwischen der Gebäude Fugen ist, antwortet.¹³⁾

12. Weh ihm, der Städte baut mit Blut, und Städte gründet mit Ungerechtigkeit.

13. Kommt's nicht so vom Herrn der Heerschaaren? Es mühen sich die

babylonische Monarchie unter der Person eines Stolzen vor. Wie der Käufer, vom Weine betrogen, nie satt wird, bis er taumelt, und zu Boden stürzt, so ergeht es dem stolzen Chaldäer; er wird zuletzt nur Schande haben, seine Eroberungssucht, die unerfülllich ist, wird ihn in's Verderben stürzen. Im Hebr.: Der Wein berückt den Mann, den Vermessenen, er dauert nicht, er sperrt zc. *Abd. abd.*

9) Ungerechtes Gut ist ein Haufen Koth, den der Mensch zur Last sich sammelt, die ihn im Grabe drückt, und sein Gericht erschwert.

10) die du doch nicht unter deiner Herrschaft gebracht.

11) Weh' dem Chaldäer und Jedem, der sich ungerechte Schätze sammelt, um sich dadurch für Nothfälle sicher zu stellen. „Du der Höhe sein Nest bauen“ steht bildlich für „sich sicher stellen.“ Das Bild ist von dem Adler genommen, der auf Felsenipitzen sein Nest baut, um es unzugänglich zu machen. Es scheint auf die Stadt Babylon angespielt zu seyn, die ihrer breiten Mauern und hohen Thürme wegen berühmt war.

12) *Abd.* geben das Hebr.: Du riebstest Schmach deinem Hause; indem du zerschlugest viele Völker, brachtest du dir selbst Verderben.

13) Alles erzählt von deinen Grausamkeiten, und schreit nach Rache. Im Hebr.: . . . Wand, und die Klammer antwortet aus dem Holze.

enim populi in multo igne: et gentes in vacuum, et deficient.

14. Quia replebitur terra, ut cognoscant gloriam Domini, quasi aquae operientes mare.

15. Vae qui potum dat amico suo mittens sel suum, et inebrians ut aspiat nuditatem ejus.

16. Repletus es ignominia pro gloria: bibe tu quoque: et conspire: circumdabit te calix dexterae Domini, et vomitus ignominiae super gloriam tuam.

17. Quia iniquitas Libani operiet te, et vastitas animalium deterrebit eos de sanguinibus hominum, et iniquitate terrae, et civitatis, et omnium habitantium in ea.

18. Quid prodest sculptile, quia sculpsit illud fictor suus, conflatile, et imaginem falsam? quia speravit

Völker für großes Feuer, und die Nationen für Nichts, und vergehen! ¹⁴⁾

14. Denn die Erde soll voll werden von Erkenntnis der Herrlichkeit des Herrn, wie Wasser den Meerraum bedeckt. ¹⁵⁾

15. Weh ihm, der seinem Freunde zu trinken gibt, und seine Galle darunter mischt, der ihn trunken macht, seine Blöße zu sehen. ¹⁶⁾

16. Du wirfst mit Schande statt Ehre gesättigt: trink auch du, und schlaf ein: ¹⁷⁾ die Rechte des Herrn reichet dir den Kelch von allen Seiten, und Schandgespei wird auf deine Herrlichkeit folgen. ¹⁸⁾

17. Denn das Unrecht, so du am Libanon verübt, wird auf dich fallen, ¹⁹⁾ und des Wildes Verscheuchung sie verscheuchen, ²⁰⁾ um des Menschenmordes und Unrechts willen, das du an Land und Stadt und all ihren Bewohnern verübt.

18. Was nützt das Bild, ²¹⁾ daß sein Bildner es geschnitten, daß er's gegossen, ein falsches Bild? ²²⁾ daß der

14) Aber ist's nicht so Zulassung Gottes, daß alle großen Anstrengungen der Völker im Feuer aufgehen, zu nichts werden? Auch die Chaldäer banten ihre Stadt für's Feuer. Vergl. Jer. 51, 58.

15) denn auf den Trümmern der menschlichen Größe soll das Reich Gottes ersehen, und den Erdbreis so mit seinen Segnungen erfüllen, wie das Wasser den Meerraum. Dies erfüllte sich, als nach dem Untergange der vier großen Weltreiche das geistliche Reich Christi sich erhob. S. Dan. 2, 7.

16) Weh' dem Chaldäer, der mit Völkern Bündnisse schließt, aber mit treuloser Gesinnung; der sie unter dem Scheine mächtiger Hilfe an sich lockt, um sie dann im Unglücke verlassen, und ihres Falles sich freuen zu können.

17) Trink auch du aus dem Becher der göttlichen Strafen, daß du zu Grunde gehst. Im Hebr.: Trink auch du, und zeige deine Vorhaut (deine Schande). Fühle auch du den Jorn des Herrn zu deiner Schande. „Die Vorhaut zeigen“ steht bildlich für: die größte Schmach erliden.

18) Krankheit ist Bild der Strafe; die Folge davon Launeln, Fallen, Speien, Bild des durch das Strafgericht herbeigeführten Verderbens.

19) Die Verwüstung, die du einst widerrechtlich an den Gegenden des Libanon verübt, wird dich selbst treffen. Vgl. Isai. 37, 24.

20) dich verscheuchen: Personenwechsel. Abie du das Wild des Libanon bei der Verheerung desselben verschuest, so wirst du aus deinem Eigen vertrieben werden.

21) Alle Gößenbilder, auf die du dein Vertrauen setzte, werden dir dann nicht helfen.

22) Im Hebr.: . . . geschnitten, (was nützt) das gegossene Bild, der Lügenweissager (von dem falsche Weissagungen kommen)?

in figmento fictor ejus, ut faceret simulachra muta.

19. Vae qui dicit ligno: Expurgiscere: Surge, lapidi tacenti: numquid ipse docere poterit? Ecce iste coopertus est auro, et argento: et omnis spiritus non est in visceribus ejus.

20. Dominus autem in templo sancto suo: sileat a facie ejus omnis terra.

Bildner vertraut auf sein Nachwerk, daß er stumme Götzen macht? ²³⁾)

19. Weh dem, der zum Holze spricht: Wach auf! ²⁴⁾) zum stummen Stein: Steh auf! Soll der lehren können? ²⁵⁾) Siehe, überzogen ist er mit Gold und Silber, und Geist ist keiner in seinem Innern.

20. Aber der Herr ist in seinem heiligen Tempel, es schweige vor ihm die ganze Erde! ²⁶⁾)

Caput III.

Bitte des Propheten um Gnade. Lob Gottes wegen seiner Wohlthaten; daraus geschöpfte Hoffnung auf die bessere Zeit.

1. Oratio Habacuc prophetae, pro ignorantibus.

2. Domine audiui auditionem tuam, et timui.

Domine opus tuum in medio annorum vivifica illud.

Capitel 3.

1. Gebeth Habacuc, des Propheten, für die Sünden der Unwissenheit. ¹⁾)

2. Herr, ich hörte deine Stimme, und fürchtete mich. ²⁾) Herr, erneuere im Laufe der Jahre dein Werk: ³⁾) im Laufe der Jahre thu es kund, und

²³⁾ Ueber die Thorheit des Götzendienstes und die feinere Art desselben unter den Christen s. Isai. 44, 12. Jerem. 10, 3—5. Baruch 6. Note 9. Weisheit 13, 11—19. 15, 7. ff.

²⁴⁾ und hilf!

²⁵⁾ weisagen, rathe, was in der Noth zu thun.

²⁶⁾ Dagegen ist der wahre Gott wahrhaftig in seinem Tempel gegenwärtig; alle Bewohner der Erde sollen sich vor ihm fürchten und ihn verehren. Schweigen ist Folge der Ehrfurcht.

1) Mit diesen Worten wollte nach der Meinung vieler Ausleger der Prophet anzeigen, daß er das folgende Gebeth Gott darbringe, um über die Unwissenheit abzubitten, mit welcher er sich unterfange, in dem Vorhergehenden über die göttliche Vorsehung mit Gott zu rechten. Im Hebr.: . . . Propheten auf. Schigjanoth, d. i. auf Klagliederweise. And. verstehen ein musikalisches Instrument.

2) Herr, ich hörte deinen obigen Ausspruch von dem Strafgerichte, das über mein Volk und die Chaldäer kommen soll.

3) Das Werk Gottes ist die Erlösung seines Volkes. Er hatte es schon einmal aus der Dienbarkeit Aegyptens erlöst; nun bittet der Prophet, er möge es im Laufe der Jahre auch aus den Drangsalen, in die es durch die Chaldäer versetzt werden wird, erretten, und dadurch sein Werk erneuern. Seiner Bitte Kraft zu geben, preist er Gott als den Hellsand, der sein Volk aus Aegypten durch's rothe Meer an den Sinai, und unter Josue in's gelobte Land geführt hat. Hierauf spricht er nach einem Augenblicklichen Sinken seines Rufes das feste Vertrauen aus, daß Gott sein Volk aus den kommenden Drangsalen erretten werde. Nach den ältern Vätern (Cyprian, Eusebius, August, Hier., Theod., Cyrill.) preist der Prophet das Erlösungswerk Christi, und hofft dessen Eintreffen. Dies ist insofern ganz der Natur der Sache gemäß, als sowohl die Befreiung aus Aegypten, als die aus der babylonischen Gefangenschaft Vorbilder der Rettung der ganzen Menschheit durch Christus waren, und der rettende Jehova des N. D. kein Anderer als der Sohn Gottes war. Vergl. Gen. 1.

In multis signorum notum facies:
cum in monte Pharis, misericordiae
recedebat.

3. Deus in Austro veniet, et
sanctus de monte Pharan:
Operuit caelos gloria ejus: et
laudis ejus plena est terra.

4. Splendor ejus ut lux erit: cor-
nua in manibus ejus:

Ibi abscondita est fortitudo ejus:
5. ante faciem ejus ibit mors.

Et egredietur diabolus ante pe-
des ejus.

6. Stetit, et mensus est terram.
Aspexit, et dissolvit Gentes: et
contriti sunt montes saeculi.

Incurvati sunt colles mundi, ab
itineribus aeternitatis ejus.

7. Pro iniquitate vidi tentoria
Aethiopiae, turhabuntur pelles ter-
rae Madian.

wenn du jurnst, gedenke deiner Barm-
herzigkeit.

3. Gott kommt vom Wiltage, ⁵⁾ der
Heilige vom Berge Pharan: ⁶⁾ er
deckt die Himmel mit seiner Herr-
lichkeit, und seines Preises ist voll die
Erde. ⁷⁾

4. Sein Glanz ist wie das Licht, ⁸⁾
das Horn ist in seinen Händen: ⁹⁾ da-
selbst ist verborgen seine Stärke.

5. Vor ihm her gehet der Tod: ¹⁰⁾
vor ihm ziehet aus der Satan. ¹¹⁾

6. Er steht, und misst die Erde: ¹²⁾
er schaut und zerstreuet die Völker, ¹³⁾
die ewigen Berge zerstieben, und bei
seinem ewigen Gange bücken sich die
Hügel der Welt. ¹⁴⁾

7. Ob der Missethat seh ich (zittern)
Aethopiens Hütten, es beben die Zelte
des Landes Madian. ¹⁵⁾

4) die du in der Errettung deines Volkes schon gezeigt, wie nun folgt.

5) Im Hebr.: von Theman, ist Name einer Landschaft und Stadt im heiligen Arabien,
zum Gebiete Edoms gehörig.

6) einige Meilen nördlich vom Berge Sinai gelegen. Der Prophet spielt auf das Gewitter
an, das Gott über dem Berge Sinai zusammenzog, um daraus das Gesetz zu verkünden. Sieh
2. Mos. 19, 16. ff. Er erwähnt diese große Naturerscheinung wie eine Bürgschaft für die
künftige Rettung Israels durch Gottes Allmacht. Im Hebr. ist das Wort Sela beigefügt, wor-
über seh Ps. 3, Note 12.

7) Himmel und Erde ist voll seiner Herrlichkeit, Macht, Güte, Barmherzigkeit. Theman
heißt der Ort von der Rechten; Pharan, Ort der Herrlichkeit. Von der Rechten des Vaters,
von ewiger Herrlichkeit ging der Sohn Gottes aus, das Werk der Erlösung auf Erden zu voll-
bringen. Von da aus herrscht er über alle seine Feinde (Ps. 109.), und kommt von da in
der letzten Zeit zum Gericht.

8) Bild Gottes in der Natur ist das Licht. Der Sohn Gottes nannte sich das Licht der
Welt.

9) Die Macht in seinen Händen. Luc. 1, 69. heißt Christus das Horn des Heils.

10) Vor ihm fallen alle Feinde seines auserwählten Volkes. Dies geht zunächst auf die
durch Gott vertilgten Chananiter beim Einzug in's Land; im höhern Sinne auf die Feinde des
Heils, Tod, Satan, Hölle, die Christus besiegt hat.

11) Im Hebr.: vor ihm gehen aus die Raubvögel (um die Leichen der erschlagenen Feinde
zu verzehren).

12) Er wählt als oberster Grundherr das gelobte Land zum Besitze für Israel aus.

13) die Chananiter.

14) nichts widersteht ihm, wenn er selbst von Unwissenheit gefassten Entschlüssen in der Zeit
durchfährt. So wichen vor ihm die Chananiter. So wichen vor Christus alle großen Welt-
reiche (Dan. 2, 7 ff.) und alle Völker (Ps. 2.).

15) Aethiopien und Madian (in Arabien), sich ihrer Schuld bewußt, zittern, da sie von
den Großthaten des Herrn beim Einzug in's Land Chanaan hören. — Aethiopien und Madian
(Ps. 67, 32. Isai. 60, 6.), die angelegentlichsten Völker, unterworfen sich dem Messias.

8. Numquid in fluminibus iratus es Domine? aut in fluminibus furor tuus? vel in mari indignatio tua?

Qui ascendes super equos tuos: et quadrigae tuae salvatio.

9. Suscitans suscitabis arcum tuum: iuramenta tribubus quae locutus es:

Fluvios scindes terrae:

10. viderunt te, et doluerunt montes: gurges aquarum transiit.

Dedit abyssus vocem suam: altitudo manus suas levavit.

11. Sol, et luna steterunt in habitaculo suo, in luce sagittarum tuarum, ibunt in splendore fulgurantis hastae tuae.

12. In fremitu conculcabis terram: in furore obstupescies Gentiles.

13. Egressus es in salutem populi tui: in salutem cum Christo tuo:

Percussisti caput de domo impii: denudasti fundamentum eius usque ad collum.

14. Maledixisti sceptris ejus, ca-

8. Bist du denn ergrimmt, Heer, wider die Ströme? ¹⁶⁾ Gehet wider die Ströme dein Zorn, wider das Meer dein Unwille? der du einherfährst mit deinen Rossen, auf deinen Wagen zur Rettung. ¹⁷⁾

9. Du spannest mit Kraft deinen Bogen, wie du geschworen den Stämmen: ¹⁸⁾ die Ströme der Erde spaltest du. ¹⁹⁾

10. Es sehen dich, und beben die Berge, Wasserfluth schwillt über; die Tiefe gibt ihre Stimme, die Höhe hebt ihre Hände auf. ²⁰⁾

11. Sonne und Mond bleiben in ihrem Zelte, ²¹⁾ bei'm Lichte deiner Pfeile ziehen sie ²²⁾ dahin, beim Glanze deines blühenden Spießes.

12. Im Grimm zertrittst du das Land, im Zorne verblüffst ²³⁾ du die Völker.

13. Du ziehst aus zum Heile deines Volkes, zum Heile mit deinem Gesalbten: ²⁴⁾ du zerschlägst den Haupt dem gottlosen Geschlechte, ²⁵⁾ zerwühlst es von unten bis oben. ²⁶⁾

14. Du suchst seinem Scepter,

16) Der Prophet spielt auf den Durchzug durchs rothe Meer (1. Mos. 14.) und den Jordan (Jos. 3.) an, so wie er in dem Folgenden überhaupt die wunderthätige Macht Gottes (und Christi) beschreibt.

17) Gleichsam als Heil, vom Feinde befreiend. Neben den Wagen Gottes als Symbol der Erlösung s. Ezech. 1.

18) Himmel, ihre Feinde zu vernichten. Andere geben die hebräisch-hebr. Worte: Entschloß ist der Bogen, es sättigen sich die Pfeile des Geleiers.

19) Kieße Quellen aus der Erde hervorströmen. Anspielung auf 2. Mos. 17, 6. 4. Mos. 20, 11.

20) Bei jenem Gewitter (B. 3.), aus welchem Gott das Gesetz gab, bebat die Natur, Ströme Wäasser Rössen, und überschwebten Alles: unten donnerte es, und oben bebat Alles an. Im Hebr.: Die Tiefe (das Meer) gibt ihre Stimme (brauselt); hoch hebt sie ihre Hand empor (hoch bäumen sich ihre Wellen). Oder ohne Bild: Bei seiner Ankunft trat eine große Umwälzung der Dinge ein. Erdbeben und andere außerordentliche Erscheinungen stehen als Bilder großer Umwälzungen. Joel 2, 10. Nahum 1, 5.

21) Anspielung auf Josue 10, 13.

22) die Israeliten, unter deinem Schutze.

23) Im Hebr.: zermalmet.

24) mit dem Volke, welches hier gesalbt, d. i. Gott geheiligt, heißt. Wgl. 1. Par. 16, 22. Auch die Jünger Jesu heißen nach seinem Namen Gesalbte, Christen.

25) du vernichtest die Macht der Gottlosen, den Antichrist, den Satan. S. 1. Mos. 3, 15.

26) stellt es in seiner völligen Blöße, Lebens dar.

piti bellatorum ejus, venientibus
ut turbo ad dispergendum me.

Exultatio eorum sicut ejus, qui
devorat pauperem in abscondito.

15. Viam fecisti in mari equis
tuis, in luto aquarum multarum.

16. Audivi, et conturbatus est
venter meus: a voce contremue-
runt labia mea.

Ingredietur putredo in ossibus
meis, et subter me scateat.

Ut requiescam in die tribulatio-
nis: ut ascendam ad populum ac-
cinctum nostrum.

17. Ficus enim non florebit: et
non erit germen in vineis.

Mentietur opus olivae: et arva
non afferent cibum.

Abscindetur de ovili pecus: et
non erit armentum in praeseptibus.

18. Ego autem in Domino gau-
debo: et exultabo in Deo Jesu meo.

19. Deus Dominus fortitudo mea:
et ponet pedes meos quasi cer-
vorum.

dem Haupte seiner Krieger, die wie
ein Sturmwind herankommen, auf daß
sie mich zerstreuen.²⁷⁾ Jubel ist's ihnen,
gleichsam zu verschlingen den Armen
im Verborgenen.²⁸⁾

15. Du machest Weg im Meere
deinen Rossen, im Schlamm großer
Gewässer.²⁹⁾

16. Ich hörte es, und mein Inneres
entsetzte sich,³⁰⁾ vor dem Gerücht er-
beben meine Lippen.³¹⁾ Fäulniß dringe
in mein Gebein, und wuchere in mir,
daß ich ruhe am Tage der Trübsal,
daß ich hinaufkomme zu unserm gerü-
steten Volk.³²⁾

17. Denn der Feigenbaum wird
nicht blühen, keine Frucht bringen die
Reben: es trüget des Delbaums Ge-
trieb und die Fluren geben kein Brod:
entrisen sind der Heerde die Schafe,
und kein Rind ist an der Krippe.³³⁾

18. Doch ich will mich freuen in
dem Herrn, und frohlocken in Gott,
meinem Heiland.³⁴⁾

19. Gott, der Herr, ist meine³⁵⁾
Stärke: er gibt mir Füße gleich den
Hirschen, als Sieger führet er mich

27) uns zerstreuen. Der Prophet spricht im Namen des Volkes.

28) Anspielung auf die den Israeliten nachsetzenden Ägyptier. 2. Mos. 14.

29) Anspielung auf den Durchzug durch's rothe Meer.

30) Der Prophet kehrt zu dem Gedanken von B. 2. zurück; er erklärt, daß er bei der
Offenbarung des bevorstehenden Unglücks seines Volkes auf's äußerste bestürzt worden, und daß
dies noch der Fall sey.

31) ich wagte es kaum auszusprechen, und noch wag ich's nicht.

32) Möchte ich doch sterben, möchten Fäulniß und Würmer mich verzehren, daß ich den
Tag des kommenden Strafgerichts nicht sehe, sondern zu unserm Volke komme, das (im Schooße
Abrahams) bereit steht, wartet auf das kommende Heil. Der Prophet wünscht zu sterben, um
nicht Zeuge der Trübsal zu seyn, die seine Nation treffen soll. Diese Trübsal ist zunächst die
babyl. Gefangenschaft, dann in weiterm und höhern Sinne die Noth, in welche die Kirche durch
das widerchristliche Weltreich, insbesondere in den letzten Zeiten durch den Antichrist, geräth.
Auch geben das Hebr.: Fäulniß bringt in mein Gebein (meine Gebeine werden morsch vor
Schrecken) und meine Kniee wanken, weil ich bleiben soll bis zum Tage der Trübsal, an dem
wider mein Volk heraufzieht, der es anfällt.

33) Das gelobte Land wird dann ganz unfruchtbar und verödet seyn. Im höhern Sinne
geht es auf die geistliche Unfruchtbarkeit in den bedrängten Zeiten der Kirche, besonders in der
letzten Zeit. Vergl. Matth. 24, 12.

34) Der Prophet ermahnt sich wieder zum Vertrauen, und spricht im Namen des Volkes
die Hoffnung aus, daß der Herr es aus der Gefangenschaft befreien, daß es schnell daraus zu-
rückkehren und die vaterländischen Berge wieder besetzen werde.

35) und des Volkes.

Et super excelsa mea deducet.
me victor in psalmis canentem.

auf Höhen, und ich singe ihm Psalmen.³⁶⁾

36) Im Hebr.: ... Hirschen, und führet mich auf meine Höhen. Dem Musikmeister nach Saitenspielen. D. i. Dieses Lied soll dem Musikmeister gegeben werden, daß er es abtönen und mit Saiteninstrumenten begleiten lasse.

Vorbericht

zu dem Propheten Sophonias.

Von des Propheten Sophonias (Hebr.: Sefania) Lebensumständen weiß man nichts Sicheres. Nach der Aufschrift seiner Weissagungen schrieb er unter Josia, König von Juda, der 641 vor Christus zur Regierung kam (4. Kön. 22; 1.). Er kann nicht in den letzten Jahren dieses Königs, der 610 vor Christus starb, geweissagt haben, da er von der Zerstörung Ninives, die 625 vor Christus eintraf, als von einer zukünftigen Begebenheit spricht, und den Baalsdienst rügt (1, 3—9.), den Josia in den letzten Zeiten seiner Regierung bei der Herstellung des Gottesdienstes ausrottete. Er verkündet den Bewohnern des Reiches Juda die Wegführung in die Gefangenschaft, sofern sie sich nicht zu dem Herrn bekehren würden, und auch mehreren ausländischen Völkern weissagt er den Untergang. Am Schlusse tröstet er mit der Rückkehr in's Vaterland und der allgemeinen Ausbreitung des messianischen Reiches unter den Völkern. Von jeher haben Juden und Christen seine Weissagungen zu den heiligen Schriften gezählt.

Prophetia Sophoniae. Der Prophet Sophonias.

Caput I.

Capitel 1.

Drohung der Verwüstung wegen des Götzendienstes. Die Strafe wird schnell kommen.

1. VERBUM Domini, quod factum est ad Sophoniam filium Chusi filii Godoliae, filii Amariae, filii Ezechieae, in diebus Josiae filii Amon regis Judae.

1. Spruch des Herrn, welcher erging an Sophonias, den Sohn Chusis, des Sohnes Godolias, des Sohnes Amarias, des Sohnes Ezechias,¹⁾ in den Tagen Josias,²⁾ des Sohnes Amons, des Königs von Juda.

1) Im Hebr.: Ezechias; nicht der König dieses Namens; denn es fehlt der Zusatz „König von Juda.“

2) Sieh dessen Geschichte 4. Kön. 22, 1—30. 2. Par. 33, 25. 34, 1. Wann? Sieh Vorr.

2. Congregans congregans omnia a facie terrae, dicit Dominus:

3. Congregans hominem, et pecus, congregans volatilia caeli, et pisces maris: et ranae impiorum erunt: et disperdam homines a facie terrae, dicit Dominus.

4. Et extendam manum meam super Judam, et super omnes habitantes Jerusalem: et disperdam de loco hoc reliquias Baal, et nomina aeditiuorum cum sacerdotibus:

5. et eos, qui adorant super tectis militem caeli, et adorant, et jurant in Domino, et jurant in Melchom.

6. Et qui avertuntur de post tergum domini, et qui non quaesierunt Dominum, nec investigaverunt eum.

7. Silete a facie Domini Dei: quia juxta est dies Domini, quia praeparavit Dominus hostiam, sanctavit vestros suos.

8. Et erit: et die hostiae Domini visitabo super principes, et super filios regis, et super omnes, qui induti sunt vestis peregrinae:

2. Alles, ja Alles will ich austrotten aus dem Lande, ³⁾ spricht der Herr:

3. Und alle Menschen und Vieh, austrotten die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres, ⁴⁾ und die Gottlosen werden untergehen: ⁵⁾ denn ich tilge die Menschen aus dem Lande, spricht der Herr.

4. Ich strecke meine Hand über Juda und über alle Bewohner Jerusalems: ⁶⁾ ich rotte aus diesem Orte den Ueberrest Baals aus, ⁷⁾ die Namen seiner Diener sammt den Priestern: ⁸⁾

5. und die anbethen das Heer des Himmels auf den Dächern, ⁹⁾ und zugleich anbethen den Herrn, und bei ihm schwören, und auch schwören bei dem Melchom: ¹⁰⁾

6. die sich abgewandt von dem Herrn, und den Herrn nicht suchen, und nicht nach ihm fragen.

7. Stille vor Gott, dem Herrn! ¹¹⁾ denn nahe ist der Tag des Herrn; denn ein Schlachtopfer richtet sich vor der Herr; er weihet seine Geladenen. ¹²⁾

8. Und am Tage des Schlachtopfers des Herrn geschieht's, daß ich heimsuche die Fürsten und Königs-Söhne, ¹³⁾ und Alle, die in Kleidern der Fremden gehen. ¹⁴⁾

3) Das ganze Land will ich öde machen.

4) Die Natur leidet mit dem sündigen Menschen (1. Mos. 3. 17.), wie sie mit dem Gerechten verflucht wird (Röm. 8. 21. 22.), weil der Mensch seinen Leib nach mit der Natur zusammenhängt.

5) Im Hebr.: . . . Meeres; die Kergernisse (die Götzen) sammt den Gottlosen.

6) Unter der vorhergehenden und nachfolgenden Schilderung des Strafgerichts ist die babylonische Gefangenschaft zu verstehen.

7) was immer gefanden wird von Baal, alle seine Statuen. Baal war eine Gottheit der Syrier und Ägypter, das Sinnbild der Sonne, darunter seinem Bilde göttlich verehrt wurde. So dachten wenigstens die Aufgeklärten, der Pöbel beihete den Alog an.

8) Götzengötzen und Jehovapriester; denn auch diese letzteren trieben Götzendienste. E. ant. 3. 4.

9) Sieh Jer. 19. 13.

10) und Melchom zugleich verehren; denn wer einen Götzen zum Beugen anrief, beistand ihm damit, daß er ihn verehere. E. Jer. 49. 1.

11) Der Prophet spricht zu Götzendiener an, und fordert sie zur Umkehr vor Gott auf, da das Strafgericht nahe ist.

12) er bestimmt zu Völkern die Halbdämonen.

13) die der königlichen Familie Angehörigen.

14) Die Hebräer hatten eine vor den Heiden ausgezeichnete Kleidung (2. Mos. 19. 19).

9. et visitabo super omnem, qui arroganter ingreditur super limen in die illa: qui complent domum Domini Dei sui iniquitate, et dolo.

10. Et erit in die illa, dicit Dominus, vox clamoris a porta piscium, et ululatus a Secunda, et contritio magna a collibus.

11. Ululate habitatores Pilae: conticuit omnis populus Chanaan, disperierunt omnes involuti argento.

12. Et erit in tempore illo: scrutabor Jerusalem in lucernis: et visitabo super viros defixos in facibus suis: qui dicunt in cordibus suis: Non faciet bene Dominus, et non faciet male.

13. Et erit fortitudo eorum in direptionem, et domus eorum in desertum: et aedificabunt domos, et non habitabunt: et plantabunt vineas, et non bibent vinum earum.

9. Und ich will heimsuchen Alle, die stolz über (des Tempels) Schwelle schreiten,¹⁵⁾ am selben Tage: die das Haus des Herrn, ihres Gottes, mit Unrecht und Trug füllen.¹⁶⁾

10. An demselben Tage, spricht der Herr, wird man ein Geschrei hören vom Fischthor, und Heulen vom andern (Theile der Stadt),¹⁷⁾ und das Getöse großen Gemekels von den Hügeln.¹⁸⁾

11. Heulet, Bewohner des Mörsers,¹⁹⁾ zum Schweigen wird gebracht²⁰⁾ alles Volk Chananns,²¹⁾ Alle, die sich in Silber gewickelt,²²⁾ gehen zu Grunde.

12. Zu derselben Zeit geschiehts, daß ich Jerusalem mit Laternen durchsuche,²³⁾ und heimsuche die Männer, die auf ihren Hefen liegen,²⁴⁾ die da sagen in ihrem Herzen: Der Herr thut weder Gutes noch Böses.²⁵⁾

13. Ihr Reichthum wird zum Raube werden, ihre Häuser zur Wüste: sie bauen Häuser, und werden sie nicht bewohnen; pflanzen Weinberge, und werden keinen Wein trinken.

4. Mos. 15, 38.); diese sollten sie nicht mit der Kleidung des Auslandes vertauschen, weil heidnische Sitten gewöhnlich auch die Verehrung der Götzen herbeiführten.

15) Im Hebr.: die über die Schwelle springen (die leichtfertig den Tempel betreten). Andere geben den Sinn: die aus Verehrung für den Phöniker-Gott Dagon, dessen Haupt beim Falle (1. Kön. 5, 5.) die Tempelschwelle berührte, nicht auf die Schwelle treten, sondern darüber weg in den Tempel springen.

16) die mit Unrecht erworbenen Opfer darbringen.

17) dieser andere Theil wurde von Manasses kurze Zeit vor Josia gebaut (2. Par. 33, 14.). Der Prophet beschreibt in lebhaften Farben die Verwüstung bei der Einnahme Jerusalems durch die Chaldäer.

18) auf welche Jerusalem gebaut war.

19) Jerusalems, worin die Bewohner, als wären sie in einem Mörser, zerschmettert werden. Jerusalem hatte den Ehrennamen Mistsch (Heiligthum); anspielend darauf nennt es der Prophet schmähend Mattesch (Mörser).

20) b. i. vertilgt wird.

21) alles Volk der Juden, die in Gefinnung (Wucher, Handel und Schacher-Geist) den Chananiern ähnlich geworden. Sieh Dsee 12, 7.

22) die auf ihre Schätze, die sie rings umgeben, vertrauet haben. Im Hebr.: die mit Silber Beladenen.

23) um auch das Verborgenste zur Strafe zu ziehen.

24) die sich sicher glauben. Man läßt den Wein auf den Hefen liegen, um ihm Stärke und Farbe zu geben und ihn zu erhalten. Daher sind die Hefen Bild der Stärke und Sicherheit.

25) Gott thut den Guten nicht Gutes, und den Bösen nicht Böses, sondern Alles, Gutes und Böses, ist Werk des Zufalls; darum leben wir sicher und getrost. (Hier.).

14. Juxta est dies Domini magnus, juxta est et velox nimis: vox diei Domini amara, tribulabitur ibi fortis.

15. Dies irae dies illa, dies tribulationis et angustiae, dies calamitatis et miseriae, dies tenebrarum et caliginis, dies nebulae et turbis,

16. dies tubae et clangoris super civitates munitas, et super angulos excelsos.

17. Et tribulabo homines, et ambulabunt ut caeci, quia Domino peccaverunt: et effundetur sanguis eorum sicut humus, et corpora eorum sicut stercora.

18. Sed et argentum eorum, et aurum eorum non poterit liberare eos in die irae Domini: in igne zeli ejus devorabitur omnis terra, quia consummationem cum festinatione faciet cunctis habitantibus terram.

14. Nahe ist der Tag des Herrn, der große, nahe ist er, und er eilet gar sehr: bitter²⁶⁾ ist das Geschrei am Tage des Herrn, da wird geängstigt der Held.²⁷⁾

15. Ein Tag des Zornes ist jener Tag, ein Tag der Drangsal und Angst, ein Tag des Sammers und Elends, ein Tag der Finsterniß und Dunkelheit, ein Tag des Gewölkes und des Wetters:

16. ein Tag der Posaune, die da tönet wider die festen Städte und wider die hohen Bastionen.²⁸⁾

17. Und ich ängstige die Menschen, daß sie gleich Blinden umherwandeln; denn wider den Herrn sündigten sie: ihr Blut wird ausgeschüttet werden wie Staub, ihre Leiber wie Koth.

18. Ihr Silber und Gold wird sie nicht retten können am Tage des Zornes des Herrn: das Feuer seines Eifers²⁹⁾ verzehret das ganze Land, schnell macht er ein Ende allen Bewohnern des Landes.

Caput II.

Ermahnung zur Buße. Strafgerichte über die Philister, Ammoniter, Moabiter, Aethiopier und Assyrier.

1. Convenite, congregamini gens non amabilis:

2. Priusquam pariat jussio quasi pulverem transeuntem diem, antequam veniat super vos ira furoris Domini, antequam veniat super vos dies indignationis Domini.

1. Kommt zusammen, versammelt euch,¹⁾ Volk, unwürdig der Liebe!

2. ehe der Beschluß²⁾ den Tag bringt plötzlich wie vorüberziehenden Staub,³⁾ ehe über euch kommt der grimmige Zorn des Herrn, ehe über euch kommt der Tag des Unwillens des Herrn.⁴⁾

26) angstvoll.

27) auch der Stärkste. And. geben das Hebr.: . . . sehr, das Geschrei am Tage des Herrn ist stark, grimmig schreiet (um Hilfe) der Held.

28) um das belagernde Kriegsvolk aufzumuntern. Der hier verkündete Tag der Rache ward schon von Joel (2, 1, 2.) geweissagt, d. i. die babylonische Gefangenschaft. Der heilige Hieronymus findet darin das Vorbild der Strafe, die einst am Ende der Zeit die große Mehrzahl der heidnischen Christen treffen wird.

29) Zornes.

1) um Buße zu thun, und Gnade zu erbitten.

2) Gottes.

3) Im Hebr.: Spreu.

4) Sieh da die Langmuth des Herrn, der zur Buße einladet, um nicht strafen zu dürfen.

3. Quaerite Dominum omnes mansueti terrae, qui iudicium ejus estis operati: quaerite justum, quaerite mansuetum: si quomodo abscondamini in die furoris Domini.

4. Quia Gaza destructa erit, et Ascalon in desertum, Azotum in meridie ejicient, et Accaron eradicabitur.

5. Vae qui habitatis funiculum maris, gens perditorum: verbum Domini super vos Chanaan terra Philistinorum, et disperdam te, ita ut non sit inhabitator.

6. Et erit funiculus maris requies pastorum, et caulae pecorum:

7. et erit funiculus ejus, qui remanserit de domo Juda: ibi pascentur, in domibus Ascalonis ad vesperam requiescent: quia visitabit eos Dominus Deus eorum, et avertet captivitatem eorum.

8. Audiui opprobrium Moab, et blasphemias filiorum Ammon: quae exprobraverunt populo meo, et magnificati sunt super terminos eorum.

9. Propterea vivo ego, dicit Dominus exercituum Deus Israel, quia Moab ut Sodoma erit, et filii Ammon quasi Gomorrah, siccitas spi-

3. Suchet den Herrn, all ihr Sanften des Landes, die ihr gethan nach seinen Geboten: strebet nach Gerechtigkeit, strebet nach Sanftmuth, damit ihr einige Zuflucht findet am Tage des Zornes des Herrn.

4. Denn Gaza wird zerstört, und Ascalon zur Wüste: Azot — am hellen Tage vertreiben sie's, Accaron wird ausgewurzelt.

5. Weh euch, Bewohner des Meeresstriches, Volk des Verderbens! das Wort des Herrn ist über euch, Chanaan, Land der Philister: vertilgen will ich dich, daß Niemand in dir wohne.

6. Und der Meeresstrich wird zum Lager der Hirten, zur Hürde der Schafe:

7. der Landstrich wird dem Viehkübel des Hauses Juda zu Theil, daß sie darauf weiden: in Ascalons Häusern lagern sie des Abends sich; denn der Herr, ihr Gott, wird sie heimfuchen, und ihre Gefangenen zurückführen.

8. Ich hörte die Schmähung Moabs und die Lästerung der Söhne Ammons, wie sie mein Volk geschmähet, und Uebermuth übten auf seinen Grenzen.

9. Darum, so wahr ich lebe, spricht der Herr der Heerhaaren, der Gott Israels, Moab soll wie Sodoma werden, und die Söhne Ammons, wie Go-

6) Der Prophet spricht zu den wenigen Treuen im Volke an.

6) und Demuth, welche beide in dem hebräischen Ausdruck zugleich angezeigt sind.

7) Denn das Strafgericht wird so groß werden, daß alle umliegenden Heiden, die Philister etc. mit hinuntergehen werden. Das Gericht hing aber über die Juden. Ihrer heidnischen Gefinnung wegen, welche sie gleich auch über die Heiden. Die genannten Städte sind Philister-Städte. Die Wüste wird erfüllt durch Rahschadonator, der nach der Eroberung Jerusalems alle ringelum liegenden Völker unterjochte. Sieh Jer. 47. Note 1.

8) des Meeres Küstenlandes. Weh euch Philistern!

9) Im Hebr. heißt der Gewethim (der aus Getho Stammenden). In dem Worte, das von Garath (ausrotten) sich ableitet, ist eine Anspielung auf die verderbenvollen Aufschläge, welche die Philister stets gegen die Juden anzuführen bereit waren.

10) d. i. über das Land, dessen Bewohner so schlecht wie die Chananiter sind.

11) Ueber Moab sieh Isai. 15, 1.; über Ammon Isai. 17, 14. Jer. 49, 2.

12) durch die Bestrafung der von den Israeliten verlassenen Orte, als diese von den Assyriern in die Gefangenschaft geführt wurden. S. Amos, 1, 13.

13) Bestrafungen.

narum, et acervi salis, et desertum usque in aeternum: reliquiae populi mei diripient eos, et residui gentis meae possidebunt illos.

10. Hoc eis eveniet pro superbia sua: quia blasphemaverunt, et magnificati sunt super populum Domini exercituum.

11. Horribilis Dominus super eos, et attenuabit omnes deos terrae: et adorabunt eum viri de loco suo, omnes insulae Gentium.

12. Sed et vos Aethiopes intercepti gladio meo eritis.

13. Et extendet manum suam super Aquilonem, et perdet Assur: et ponet speciosam in solitudinem, et in invium, et quasi desertum.

14. Et accubabunt in medio ejus greges, omnes bestiae Gentium: et onocrotalus, et ericius in liminibus ejus morabuntur: vox cantantis in fenestra, corvus in superliminari, quoniam attenuabo robur ejus.

15. Haec est civitas gloriosa habitans in confidentia: quae dicebat in corde suo: Ego sum, et extra me non est alia amplius: quomodo facta est in desertum cubile bestiae? omnis, qui transit per eam, sibilabit, et movebit manum suam.

morrha, dürre Dornen, Salzhausen,¹⁴⁾ und ewige Wüste: das Ueberbleibsel meines Volkes wird sie plündern, und der Rest meines Volkes sie besigen.

10. Das wird ihnen widerfahren ihres Hochmuths wegen; denn sie schmähten, und übten Uebermuth wider das Volk des Herrn der Heerscharen.

11. Furchtbar zeigt sich der Herr wider sie; denn er vertilget alle Götter der Erde: Alle werden ihn anbethen von ihrem Orte aus, alle Inseln der Heiden.¹⁵⁾

12. Aber auch ihr, Aethiopier, werdet erschlagen durch mein Schwert.¹⁶⁾

13. Und er strecket seine Hand gegen Norden, und vertilget Assyrien,¹⁷⁾ und machet die schöne Stadt¹⁸⁾ zur Einöde, zum weglosen Land und einer Wüste gleich.

14. Dann lagern sich in ihr die Heerden, alle unreinen Thiere: Nacht-eulen¹⁹⁾ und Igel herbergen in ihren Häusern:²⁰⁾ Stimmen klingen in den Fenstern,²¹⁾ Raben sitzen²²⁾ auf den Schwellen; denn ich vernichte ihre Macht.

15. Das ist die herrliche Stadt, die sorglos wohnende, die in ihrem Herzen spricht: Ich bin's, und außer mir keine mehr! Wie ist sie zur Wüste geworden, zum Lager des Wildes! Alle, die vorüberziehen, zischen und heben die Hand auf.²³⁾

14) Im Hebr.: Salzgruben, d. i. Orte, wo man Salz gräbt, d. i. soll unfruchtbar werden; denn auf salzigem Boden wächst nichts.

15) Der Prophet geht von der Bestrafung der Moabiter auf die Vertilgung des Heidenthums überhaupt über, und wirft einen Blick in die Zeit, da man überall den Herrn anbethet. Die Inseln der Heiden sind den Hebräern das ganze Weltland. Darin machte das Christenthum seine ersten und größten Fortschritte.

16) Vergl. Amos 9, 7. Sie stritten mit dem ägyptischen König Necho (4. Kön. 23, 29.) wider Israel, um wurden gleichfalls von Nabuchodonosor geschlagen. S. Ezech. 30, 5.

17) Sieh Einleit. zum Propheten Nahum.

18) Ninive.

19) Andere geben: Pelikne.

20) den zerstörten.

21) Geheul jener Thiere.

22) And. geben das Hebr. Schutz liegt.

23) Geberde des Spottes und der Schadenfreude.

Caput III.

Capitel 3.

Drohung und Rache wider Jerusalem. Verheißung der messianischen Zeit.

1. Vae provocatrix, et redempta civitas, columba.

2. Non audivit vocem, et non suscepit disciplinam: in Domino non est confisa, ad Deum suum non appropinquavit.

3. Principes ejus in medio ejus quasi leones rugientes: judices ejus lupi vespere, non relinquebant in mane.

4. Prophetæ ejus vesani, viri infideles: sacerdotes ejus polluerant sanctum, injuste egerunt contra legem.

5. Dominus justus in medio ejus non faciet iniquitatem: mane mane judicium suum dabit in lucem, et non abscondetur: nescivit autem iniquus confusionem.

1. Wehe der zum Zorne Reizenden, der erlösten Stadt, ¹⁾ der (verlockten) Taube. ²⁾

2. Sie hört auf keine Stimme, keine Zucht nimmt sie an: auf den Herrn vertrauet sie nicht, ihrem Gott nahet sie nicht.

3. Ihre Fürsten in ihrer Mitte sind wie brüllende Löwen, ³⁾ ihre Richter wie Wölfe des Abends, ⁴⁾ die nichts übrig lassen für den Morgen. ⁵⁾

4. Ihre Propheten sind verrückt, ⁶⁾ ein treuloses Volk: ⁷⁾ ihre Priester entweihen das Heiligthum, ⁸⁾ und üben Unrecht an dem Gesetz. ⁹⁾

5. Der Herr ist gerecht in ihrer Mitte, und thut kein Unrecht: jeglichen Morgen bringt er sein Recht an's Licht, und es bleibt nicht verborgen; aber der Ungerechte kennet keine Scham. ¹⁰⁾

1) der Stadt Jerusalem, die so oft von Gott aus der Hand ihrer Feinde gerettet worden, und dennoch zum Zorne reizt.

2) bis zum Götzendienste und allem heidnischen Greuel sich verführen ließ. Im Hebr.: Wehe der Widerspenstigen und Befleckten, der Stadt voll Unterdrückung.

3) schnaubend nach Raub.

4) Sieh Hab. 1, 8.

5) Alles verschlingen, unersättlich rauben.

6) Ihre falschen Propheten sind so unsinnig, dem Volk Glück zu verheissen, statt ihm mit dem bevorstehenden Strafgerichte zu drohen. Vergl. Jer. 23, 11—32. Essee 4, 5. 9. 7. And. geben: sind anmassend.

7) weil mit falschen Weissagungen betrügend.

8) durch Götzendienst, den sie in und außer dem Tempel trieben. S. Esch. 22, 26.

9) durch Gesetzverdrehung.

10) Bei all dem (1—4.) handelt Gott gerecht, thut Jedem nach seinem Verdienste, und läßt durch seine Propheten erklären, was recht ist, damit es vor Niemand verborgen bleibe; aber die Ungerechten führen ohne Scham ihren gottlosen Wandel fort.

11) in den Städten.

12) Ich (es spricht Gott) that so vieles für mein Volk, herleihte sie aus der Hand der Ägyptier (2. Mos. 14.), rottete Chananiter aus dem verheissenen Lande aus (Buch Josue).

13) bei ihrer öfteren Untreue.

14) keine.

15) And. geb. das Hebr.: zur Beute. Darum erwartet sich als Richter an dem Tage, da ich mich zur Strafe erheben werde, um eine andere Zukunft eine neue Zeit) herbeizuführen. Der Prophet versteht das Strafgericht der babyl. Gefangenschaft, nach welcher die neue Zeit begann, insofern sie die messianische anbahnte. Wie häufig in den Propheten sind auch hier (9—20.) die verschiedenen Perioden der messianischen Zeit ineinander gerückt, indem Etwas vorzugsweise auf die Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft (V. 19. 20.) Anderes auf

6. Disperdidi Gentes, et dissipati sunt anguli earum: desertas feci vias eorum, dum non est qui transeat: desolatae sunt civitates eorum, non remanente viro, neque ullo habitatore.

7. Dixi: Attamen timebis me, suscipies disciplinam: et non peribit habitaculum ejus propter omnia, in quibus visitavi eam: verumtamen diluculo surgentes corrumpunt omnes cogitationes suas.

8. Quapropter expecta me, dicit Dominus, in die resurrectionis meae in futurum, quia iudicium meum ut congregem Gentes, et colligam regna: et effundam super eos indignationem meam, omnem iram furoris mei: in igne enim zeli mei devorabitur omnis terra.

9. Quia tunc reddam populis labium electum, ut invocent omnes in nomine Domini, et serviant ei humero uno.

10. Ultra flumina Aethiopiae, inde supplices mei, filii dispersorum meorum deferent munus mihi.

11. In die illa non confunderis super cunctis adinventionibus tuis, quibus praevaricata es in me: quia tunc auferam de medio tui magniloquos superbiae tuae, et non

6. Ich vertilgte Völker, und zerstört wurden ihre Bastionen: ich verwüstete ihre Straßen,¹¹⁾ daß Niemand hindurch zieht; ihre Städte wurden verwüstet, und Niemand, kein Bewohner blieb darin.¹²⁾

7. Ich sprach:¹³⁾ Fürchte mich doch, nimm Zucht an, so wird nicht vertilgt werden seine¹⁴⁾ Wohnung, um all des Bösen willen, daß ich daran gerügt: aber von frühem Morgen an war all ihr Dichten und Trachten verderbt.

8. Darum warte mein, spricht der Herr, am Tage, da ich mich erhebe für die Zukunft;¹⁵⁾ denn mein Beschluß ist's, daß ich die Völker versammle und die Reiche zusammenbringe:¹⁶⁾ und ich will ausgießen über sie¹⁷⁾ meinen Unwillen, all meinen grimmigen Zorn; denn meines Eifers Feuer verzehret das ganze Land.¹⁸⁾

9. Alsdann¹⁹⁾ geb ich den Völkern wieder reine Lippen,²⁰⁾ daß alle des Herrn Namen anrufen, und einmüthig ihm dienen.²¹⁾

10. Von jenseits der Ströme Aethiopiens werden meine Flehenden, die Söhne meiner Zerstreuten, mir darbringen Opfergaben.²²⁾

11. An demselben Tage wirst du nicht erröthen ob all deiner Anschläge, womit du wider mich gesündigt; denn dann nehm ich aus deiner Mitte die Großsprecher über deine Hoheit, und

die erste Ankunft Christi (V. 11. 12. 14—17.), Anderes auf die letzten Zeiten (9—10. 13. 18.) paßt.

16) die unter chaldäischem Scepter sich befinden.

17) die Juden.

18) verwüstet Alles, und führt die Einwohner ab.

19) wenn das Strafgericht der babylonischen Gefangenschaft vorüber ist. Der Prophet spricht in dem Folgenden von dem Segen der messianischen Zeit, die zwar unmittelbar nach der babylonischen Gefangenschaft noch nicht eintrat, aber sich anbahnte.

20) die nur zu dem wahren Gott bethen.

21) Dieß geht nur unvollkommen auf die Zeit unmittelbar nach der babylonischen Gefangenschaft, wo viele Heiden, durch die Nacht, die Gott an den Juden gezeigt, bewegt wurden, ihn zu verehren. Im vollkommenen Sinne geht es auf die Berufung der Heiden durch Christus, besonders gegen das Ende der Zeiten, wo ein Hirte und Schafstall werden wird.

22) Von den entferntesten Gegenden der Erde werden meine Verehrer, die in der Zerstreuung leben, zu mir kommen, und Opfer reiner Gesinnung darbringen. Aethiopien liegt jenseits des Afaboras und der Ströme, die den Nil bilden; es steht überhaupt für die entferntesten Länder, welche allmählig die Kirche in sich aufnehmen.

adjicies exaltari amplius in monte sancto meo.

12. Et derelinquam in medio tui populum pauperem, et egenum: et sperabunt in nomine Domini.

13. Reliquiae Israel non facient iniquitatem, nec loquentur mendacium, et non inuenietur in ore eorum lingua dolosa: quoniam ipsi pascentur, et accubabunt, et non erit qui exterreat.

14. Lauda filia Sion: jubila Israel: laetare, et exulta in omni corde filia Jerusalem.

15. Abstulit Dominus judicium tuum, avertit inimicos tuos: rex Israel Dominus in medio tui, non timebis malum ultra.

16. In die illa dicetur Jerusalem: Noli timere: Sion, non dissolvantur manus tuae.

17. Dominus Deus tuus in medio tui fortis, ipse salvabit: gaudet super te in laetitia, silebit in dilectione sua, exultabit super te in laude.

18. Nugas, qui a lege recesserant, congregabo, quia ex te erant: ut non ultra habeas super eis opprobrium.

du erhebest dich nicht fürder ob meines heiligen Berges.²³⁾

12. Denn ich lasse übrig unter dir ein arm, ein dürftig Volk,²⁴⁾ das vertrauet auf den Namen des Herrn.²⁵⁾

13. Israels Ueberbleibsel wird kein Unrecht thun, nicht Lügen reden, noch wird in ihrem Munde des Truges Zunge seyn; denn sie werden weiden, und sich lagern, und Niemand wird sie aufschrecken.²⁶⁾

14. Sage Lob, Tochter Sions,²⁷⁾ iuble, Israel: freue dich, und frohlocke aus ganzem Herzen, Tochter Jerusalem.

15. Weggenommen hat der Herr dein Strafgericht, weggeräumt deine Feinde: der König Israels, der Herr, ist in deiner Mitte, kein Uebel sollst du fürder fürchten.

16. An dem Tage wird man sagen zu Jerusalem:²⁸⁾ Fürchte dich nicht! und zu Sion: Laß deine Hände nicht sinken!²⁹⁾

17. Der Herr, dein Gott, in deiner Mitte, der Starke, er hilft: er erfreuet sich dein mit Lust, er schweigt in seiner Liebe,³⁰⁾ frohlocket über dich mit Jubel.

18. Die Taugenichtse, die vom Gesetze abwichen, will ich versammeln; denn sie waren aus dir, damit du nicht fürder ihretwillen Schmach habest.³¹⁾

23) dann wirst du nicht mehr in deine vorigen Sünden fallen; denn dann brütest du dich nicht mehr wegen äußerer Vorzüge (Matth. 3, 9.), die dich kühn im Sündigen machen, sondern du wirst dein Heil in demuthsvollem Vertrauen auf den Herrn suchen.

24) Den Armen predigte Christus das Evangelium.

25) das auf den Herrn selbst, den Heiland, seine Verdienste vertraut.

26) Es wird ein Volk der Wahrheit und Gerechtigkeit seyn. S. Isa. 11, 9. 54, 13. 59, 21. Jer. 31, 33. Joel 2, 28. ff.

27) Bewohner Sions.

28) Jerusalem und Sion stehen für die neue heilige Gemeinde (vergl. Joel. 2, 1.).

29) Sey nicht muthlos in Gefahren, Gott schützt dich.

30) er vergißt die vorigen Sünden in Liebe.

31) Die Nichtswürdigen, die zwar vom Samen Abrahams waren, aber dem Gesetze nicht gehorchten, will ich mit der Zeit auch versammeln und in die heilige Gemeinde eingehen lassen, damit sie dir nicht mehr zur Schande seyen. Unter diesen Taugenichtsen sind die Juden verstanden, welche Jesus, den Messias, verworfen haben, obwohl Moses im Gesetze deutlich genug

19. Ecce ego interficiam omnes, qui afflixerunt te in tempore illo: et salvabo claudicantem: et eam, quae ejecta fuerat, congregabo: et ponam eos in laudem, et in nomen, in omni terra confusionis eorum.

20. In tempore illo, quo adducam vos: et in tempore, quo congregabo vos: dabo enim vos in nomen, et in laudem omnibus populis terrae, cum convertero captivitatem vestram coram oculis vestris, dicit Dominus.

19. Siehe, ich tödte Alle, die dich gequält haben, zur selben Zeit, und ich rette die Hinkenden, und die Zerstreuten sammle ich: und ich mache sie zum Preis und Ruhm in allen Ländern, wo sie Schmach erlitten.

20. Zu derselben Zeit führ ich euch herbei, und zu der Zeit sammel' ich euch; denn zum Ruhm und Preis mach ich euch allen Völkern der Erde, wenn ich eure Gefangenschaft wende vor euern Augen, spricht der Herr. ³²⁾

sie an ihn (5. Mos. 18, 15.) gewiesen hat. Diese werden sich am Ende der Zeiten bekehren (s. Osee 3.). Im Hebr. heißt der Vers: Die Trauernden ob der Feste (die sie in der Zerstörung nicht mehr feiern können) will ich sammeln, denn sie waren aus dir, damit sie ic. Der Sinn ist der Hauptsache nach derselbe.

32) Diese zwei letzten Verse beziehen sich auf die Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Ueber die Hinkenden s. Mich. 4, 6.

Vorbericht

zu dem Propheten Aggäus.

Aggäus weissagte mit Zacharias kurze Zeit nach der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft, und trat nach seiner eigenen Angabe (1. 1.) im zweiten Regierungsjahre des persischen Königs Darius Hystaspis 520 vor Christus auf. Seit die Juden unter Zorobabel aus der Gefangenschaft zurückgekommen waren, bemühten sie sich, alle jene Einrichtungen zu treffen, die zur Wiederrichtung ihres Staates und der Wiedereinführung ihrer Religion erforderlich waren. Cyrus hatte ihnen große Freiheiten erteilt, und erlaubt, den Tempel wieder zu bauen (1. Esdr. 1, 1—4.). Der Bau desselben wurde schon im zweiten Monat des zweiten Jahres nach der Rückkehr begonnen (1. Esdr. 3, 7—13.), aber nicht sehr eifrig betrieben. Durch die Ränke der Samaritaner (s. über dieses Volk 4. Kön. 17, 24. ff.) am persischen Hofe kam er bald in's Stocken, und wurde von dem falschen Smerdes ganz untersagt (1. Esdr. 4, 6—24.). Mit der Thronbesteigung Darius Hystaspis hörten zwar die Hindernisse auf, aber nun zeigten die Juden selbst keine Lust mehr, den Tempel zu bauen, und arbeiteten lieber an der Vollendung und Verschönerung ihrer Häuser. Da erweckte Gott die Propheten Aggäus und Zacharias, um den Eifer der Juden zu beleben. Auf ihre Ermahnung wurde der Bau wieder fortgesetzt, und Darius gab die Ermächtigung dazu (1. Esdr. 6, 1. ff.). In der Ermahnung des Aggäus ist besonders die Verheißung hochwichtig, daß der neuerbaute Tempel den Salomonischen an Herrlichkeit übertreffen werde, weil darin der Ersehnte aller Völker auftreten wird. Hierauf verheißt er, daß nach dem Beginne des Tempelbaues die Unfruchtbarkeit aufhören; am Schlusse, daß eine große Umwälzung der Dinge zum Heile Judas kommen werde. Ueber die Lebensumstände des Propheten ist nichts Sicheres bekannt. Seine Weissagung wurde zu allen Zeiten als göttliche Schrift verehrt.

Prophetia Aggaei.

Der Prophet Aggäus.

Caput I.

Capitel 1.

Strafpredigt über die Vernachlässigung des Tempelbaues, woher des Landes Unfruchtbarkeit komme.

1. IN anno secundo Darii regis, in mense sexto, in die una mensis, factum est verbum Domini in manu Aggaei prophetae ad Zorobabel filium Salathiel, ducem Juda, et ad Jesum, filium Josedec, sacerdotem magnum, dicens:

2. Haec ait Dominus exercituum, dicens: Populus iste dicit: Nondum venit tempus domus Domini aedificandae.

3. Et factum est verbum Domini in manu Aggaei prophetae, dicens:

4. Numquid tempus vobis est ut habitetis in domibus laqueatis, et domus ista deserta?

5. Et nunc haec dicit Dominus exercituum: Ponite corda vestra super vias vestras.

6. Seminastis multum, et intulistis parum: comedistis, et non estis satiati: bibistis, et non estis inebriati: operuistis vos, et non estis calefacti: et qui mercedes congregavit, misit eas in sacculum pertusum.

1. Während des zweiten Jahres Darius, des Königs, ¹⁾ im sechsten Monat, am ersten Tage des Monats erging das Wort des Herrn durch Aggäus, den Propheten, an Zorobabel, den Sohn Salathiels, den Fürsten von Juda, ²⁾ und an Jesus, den Sohn Josedecs, den Hohenpriester, und sprach:

2. So spricht der Herr der Heerschaaren: Dieß Volk spricht: Noch ist die Zeit nicht gekommen, das Haus des Herrn zu bauen! ³⁾

3. Und es erging das Wort des Herrn durch Aggäus, den Propheten, und sprach:

4. Ist es denn Zeit für euch, zu wohnen in getäfelten Häusern, ⁴⁾ und dieses Haus liegt wüste?

5. Und nun, so spricht der Herr der Heerschaaren: Nehmet zu Herzen, was ihr thuet. ⁵⁾

6. Ihr säet viel, und bringet wenig ein; esset, und werdet nicht satt, trinket, und werdet nicht trunken, kleidet euch, und werdet nicht warm: und wer Lohn erwirbt, wirft's in einen durchlöchernten Sack. ⁶⁾

1) Darius Hystaspis, dem damals die Juden unterworfen waren (s. 1. Esdr. 4, 24.); im Jahre 520 v. Chr.

2) Unter Zorobabels Anführung zogen die Juden auf Erlaubniß des Cyrus in ihr Vaterland zurück. S. 1. Esdr. 1, 8, Note 8.

3) Die Zeitumstände sind noch immer nicht günstig, den Tempel zu bauen. Dieß war ein leerer Vorwand der Juden, um ihre Nachlässigkeit im Tempelbau und ihre Gleichgültigkeit für eine der wichtigsten Angelegenheiten zu beschönigen; denn nachdem Smerdes gestorben, und Darius Hystaspis zur Regierung gelangt war, verschwanden alle Hindernisse. S. Vorreb.

4) deren Wände mit Getäfel von Cedern und andern Holz ausgelegt waren.

5) und was die Folgen davon sind. S. das Folg.

6) All' euer Thun und Lassen, Handel und Wandel, ist ohne Gottes Segen, geberht nicht, weil ihr es an der Hauptsache fehlen laßt, am Eifer für eure Religion.

7. Haec dicit Dominus exercituum: Ponite corda vestra super vias vestras:

8. ascendite in montem, portate ligna, et aedificate domum: et acceptabilis mihi erit, et glorificabor, dicit Dominus.

9. Respexistis ad amplius, et ecce factum est minus: et intulistis in domum, et exuflavi illud: quam ob causam, dicit Dominus exercituum? quia domus mea deserta est, et vos festinatis unusquisque in domum suam.

10. Propter hoc super vos prohibiti sunt caeli ne darent rorem, et terra prohibita est ne daret germen suum:

11. et vocavi siccitatem super terram, et super montes, et super triticum, et super vinum, et super oleum, et quaecumque proferthumus, et super homines, et super jumenta, et super omnem laborem manuum.

12. Et audivit Zorobabel filius Salathiel, et Jesus filius Josedec sacerdos magnus, et omnes reliquiae populi vocem Domini Dei sui, et verba Aggaei prophetae, sicut misit eum Dominus Deus eorum ad eos: et timuit populus a facie Domini.

13. Et dixit Aggaeus nuntius Domini de nuntiis Domini, populo dicens: Ego vobiscum sum, dicit Dominus.

14. Et suscitavit Dominus spiritum Zorobabel filii Salathiel, ducis Juda, et spiritum Jesu filii Josedec sacerdotis magni, et spiritum reliquorum de omni populo: et ingressi sunt, et faciebant opus in domo Domini exercituum Dei sui.

7. So spricht der Herr der Heerschaaren: Nehmet zu Herzen, was ihr thut.

8. Steigt auf's Gebirg, holet Holz, bauet das Haus; das wird mir angenehm seyn, und mich verherrlichen, spricht der Herr.

9. Ihr blicket nach Ueberfluß, und siehe, es wird Mangel; ihr bringet in's Haus, und ich blas' es weg. Warum dieß, spricht der Herr der Heerschaaren? Weil mein Haus wüste liegt, und ihr euch beeilet, ein Jeglicher für sein Haus. 7)

10. Darum ist vor euch verschlossen der Himmel, daß er nicht thauet, und die Erde verschlossen, daß sie nicht sprosse:

11. und ich rief Dürre über Land und Berge, über Getreid und Wein, über Del und über Alles, was die Erde hervorbringt, über Menschen und Vieh und über alle Arbeit der Hände.

12. Und es hörte Zorobabel, der Sohn Salathiels, und Jesus, der Sohn Josedecs, der Hohenpriester, und alles übrige Volk die Stimme des Herrn, ihres Gottes, und die Worte Aggäus, des Propheten, so wie ihm der Herr, ihr Gott, entboten an sie: und es fürchtete sich das Volk vor dem Herrn.

13. Und es sprach Aggäus, der Bote des Herrn von den Boten des Herrn; 8) er sprach zum Volke: Ich bin mit euch, spricht der Herr.

14. Und es erweckte der Herr den Geist Zorobabels, des Sohnes Salathiels, des Fürsten von Juda, und den Geist 9) Jesus, des Sohnes Josedecs, des Hohenpriesters, und den Geist des ganzen übrigen Volkes: und sie gingen hin, und arbeiteten am Hause des Herrn der Heerschaaren, ihres Gottes. 10)

7) S. B. 4.

8) Im Hebr.: der Bote des Herrn vermöge der Botschaft des Herrn (b. i. nicht in seinem, sondern Gottes Namen).

9) den Ruth.

10) wann? S. B. 1. des folgenden Capitels.

Caput II.

Capitel 2.

Der zweite Tempel wird herrlicher denn der erste. Der Wiederbeginn des Tempelbaues wird Segen bringen. Große Umkehr der Dinge zum Bessern.

1. In die vigesima et quarta mensis, in sexto mense, in anno secundo Darii regis.

2. In septimo mense, vigesima et prima mensis, factum est verbum Domini in manu Aggaei prophetae, dicens:

3. Loquere ad Zorobabel filium Salathiel, ducem Juda, et ad Jesum filium Josedec sacerdotem magnum, et ad reliquos populi, dicens:

4. Quis in vobis est derelictus, qui vidit domum istam in gloria sua prima? et quid vos videtis hanc nunc? numquid non ita est, quasi non sit in oculis vestris?

5. Et nunc confortare Zorobabel, dicit Dominus: et confortare Jesu fili Josedec sacerdos magne, et confortare omnis populus terrae, dicit Dominus exercituum: et facite (quoniam ego vobiscum sum, dicit Dominus exercituum)

6. verbum quod pepigi vobiscum cum egrederemini de Terra Aegypti: et spiritus meus erit in medio vestrum, nolite timere.

7. Quia haec dicit Dominus exercituum: Adhuc unum modicum est, et ego commovebo caelum, et terram, et mare, et aridam.

1. Am vier und zwanzigsten Tage des sechsten Monats, im zweiten Jahre Darius, des Königs.¹⁾

2. Im siebenten Monat, am ein und zwanzigsten Tage des Monats erging das Wort des Herrn durch Aggäus, den Propheten, und sprach:

3. Sprich zu Zorobabel, dem Sohne Salathiels, dem Fürsten von Juda, und zu Jesus, dem Sohne Josedecs, dem Hohenpriester, und zu dem übrigen Volke die Worte:

4. Wer unter euch ist übrig, der dieses Haus gesehen in seiner ersten Herrlichkeit, und wie findet ihr es jetzt?²⁾ Ist es nicht wie Nichts in euern Augen?

5. Aber nun, fasse Muth, Zorobabel, spricht der Herr, fasse Muth, Jesus, Sohn Josedecs, Hoherpriester, und fasse Muth, alles Volk des Landes, spricht der Herr der Heerschaaren, und vollbringer, (denn ich bin mit euch, spricht der Herr der Heerschaaren)

6. das Wort,³⁾ das ich mit euch aufrichtete, da ihr auszoget aus Aegyptenland: so wird mein Geist in eurer Mitte seyn: fürchtet euch nicht!⁴⁾

7. Denn so spricht der Herr der Heerschaaren: Noch eine kleine Weile ist's, so erschüttere ich den Himmel und die Erde, das Meer und das Trockene.⁵⁾

1) Dieser Vers gehört noch zu dem vorhergehenden Kapitel, womit ihn auch der hebr. Text verbindet.

2) Wer hat den salomonischen Tempel gesehen, und wie erscheint euch dagegen der Zeige?

3) den Bund u.

4) Haltet den Bund, den ich mit euch aufgerichtet, die Gebote, die er enthält, so wird mein Geist euch beistehen. Und, geben das Hebr. dieses und des vor. Verses: . . . Landes, spricht der Herr der Heerschaaren, und bauet; denn ich bin mit euch, spricht der Herr der Heerschaaren. Den Bund den ich mit euch aufrichtete, da ihr auszoget aus Aegyptenland, und mein Geist wird in eurer Mitte seyn: fürchtet u. — Der Bund, den ich mit euch geschlossen, kann euch Bürge seyn, daß ich euch schütze, und mein Geist wird euch leiten.

5) Nur kurze Zeit verfließt noch bis zur großen, allgemeinen Umwälzung, welche der Messias herbeiführen wird. — Sehr oft sprechen die Propheten von einer kleinen Weile, die bis zur Ankunft des Messias übrig, weil nach der babylonischen Gefangenschaft sein Kommen sich

8. Et movebo omnes Gentes: **ET VENIET DESIDERATUS** cunctis Gentibus: et implebo domum istam gloria, dicit Dominus exercituum.

9. Meum est argentum, et meum est aurum, dicit Dominus exercituum.

10. Magna erit gloria domus istius novissimae plus quam primae, dicit Dominus exercituum: et in loco isto dabo pacem, dicit Dominus exercituum.

11. In vigesima et quarta noni mensis, in anno secundo Darii regis, factum est verbum Domini ad Aggaeum prophetam, dicens:

12. Haec dicit Dominus exercituum: Interroga sacerdotes legem, dicens:

13. Si tulerit homo carnem sanc-

8. Und ich erschüttere alle Völker: und es wird kommen der von allen Völkern Ersehnte: *) und ich erfülle dieses Haus mit Herrlichkeit, spricht der Herr der Heerschaaren. †)

9. Mein ist das Silber, und mein ist das Gold, spricht der Herr der Heerschaaren. ‡)

10. Größer soll die Herrlichkeit dieses letzten Hauses als des ersten seyn, spricht der Herr der Heerschaaren: und an diesem Orte will ich den Frieden geben, †) spricht der Herr der Heerschaaren.

11. Am vier und zwanzigsten des neunten Monats, im zweiten Jahre Darius, des Königs, erging das Wort des Herrn an Aggäus, den Propheten, und sprach:

12. So spricht der Herr der Heerschaaren: Frage die Priester etwas aus dem Geseze, und sprich: †)

13. Wenn Jemand geheiligtes Fleisch

schon vorbereitet. Vgl. Isai. 40. ff. Jer. 30, 8. 9. Mal. 3, 1. Daß unter der Weltveränderung und der Bewegung unter den Völkern die Umkehr der Dinge verstanden wird, welche der Messias herbeigeführt hat, wird außer Zweifel gesetzt durch Isai. 60, 1. 6. 65, 17. 66, 22. Die Worte: Noch eine kleine Weile ist's, bedeuten zugleich im Hebr.: Noch einmal geschieht's. In dieser letzteren Bedeutung führt sie der heil. Paulus Hebr. 12, 26. an, und bezieht die verheißene Erschütterung von Himmel und Erde, und die Bewegung unter den Völkern auf die letzten Zeiten, was vollkommen angeht, weil der Prophet alle Perioden der menschlichen Zeit zugleich umschleift, obwohl die ersten Zeiten derselben zunächst gemeint sind, wie der selbige Vers beweist. Die Erfüllung der Worte liegt übrigens vor Jedermanns Augen; denn durch das Christenthum wurde die Welt umgewandelt: Jugend, Wissenschaft, Kunst, Politik, Alles nahm eine andere Richtung, und diese Veränderung hatte selbst Einfluß auf die Natur.

6) So heißt der Messias schon 1. Mos. 49, 10. Im Hebr. steht eigentlich: Es wird kommen das Verlangen aller Völker, was daselbe ist. Vergl. Jer. 3, 19. Die griech. Uebersetzung und andere Erklärer geben: Und es werden kommen die Kostbarkeiten aller Völker, welches die Juden auf die kostbaren Geschenke beziehen, die von mehreren Völkern und Königen in dem neuen Tempel geopfert wurden. Diese Geschenke wurden nach 2. Mach. 3, 2. 3. wirklich gegeben, aber sie waren nicht von solcher Bedeutung, daß der neue Tempel ihrerwegen verherrlicht wurde; auch sind gegen diese Deutung offenbar die Verse 9. und 10.

7) mit der Gegenwart dieses Ersehnten.

8) Mein sind alle Schätze der Erde: ich könnte also auch dieses Haus damit ausschmücken lassen; aber es soll durch etwas Kostbarerem verherrlicht werden (S. den vor. Vers). — Aber ist Christus nicht in den Tempel aufgetreten, den nachher Herodes erbaut hat? — Herodes wollte keinen neuen Tempel her, sondern baute den Zorobabelischen nur rückwärts um, und verschönerte ihn. Deshalb heißt auch der Zorobabelische in dem folgenden Verse der letzte.

9) An diesem Orte will ich den aufreten lassen, der den Frieden zwischen Himmel und Erde herstellt. Christus heißt selbst der Friedensmann (1. Mos. 49, 10.), der Friedensfürst (Isai. 9, 6.).

10) Setze den Priestern die folgenden Rechtsfälle vor.

ulscatam in ora vestimenti sui, et tetigerit de summitate ejus panem, aut pulmentum, aut vinum, aut oleum, aut omnem cibum: numquid sanctificabitur? Respondentes autem sacerdotes, dixerunt: Non.

14. Et dixit Aggaeus: Si tetigerit pollutus in anima ex omnibus his, numquid contaminabitur? Et responderunt sacerdotes, et dixerunt: Contaminabitur.

15. Et respondit Aggaeus, et dixit: Sic populus iste, et sic gens ista ante faciem meam, dicit Dominus, et sic omne opus manuum eorum: et omnia quae obtulerunt ibi, contaminata erunt.

16. Et nunc ponite corda vestra a die hac et supra, antequam poneretur lapis super lapideum in templo Domini.

17. Cum accederetis ad acervum viginti modiorum, et fierent decem: et intraretis ad torcular, ut exprimeretis quinquaginta lagenas, et fiebant viginti.

18. Percussi vos vento urente, et aurugine, et grandine omnia opera manuum vestrarum: et non fuit in vobis, qui reverteretur ad me, dicit Dominus.

19. Ponite corda vestra ex die ista, et in futurum, a die vigesima

trägt im Zipfel seines Kleides, und rühret mit dem Aeußersten desselben an Brod, oder Gemüs, oder Wein, oder Del, oder irgend eine Speise: wird es dadurch geheiligt? Und es antworteten die Priester, und sprachen: Nein! ¹¹⁾

14. Und Aggäus sprach: Wenn ein von einer Leiche Verunreinigter an all' dieß rühret, wird es unrein? Und es antworteten die Priester, und sprachen: Es wird unrein! ¹²⁾

15. Und Aggäus antwortete, und sprach: So ist dieß Volk, und so diese Nation vor mir, spricht der Herr, und so alles Thun ihrer Hände: und Alles, was sie dafelbst darbringen, ist unrein. ¹³⁾

16. Und nun nehmet zu Herzen, was sich zugetragen von diesem Tage an aufwärts, ehe Stein auf Stein gelegt ward im Tempel des Herrn. ¹⁴⁾

17. Wenn ihr zu einem Garbenhauften von zwanzig Schäffel ginet, wurden's zehn: und kamet ihr zur Kelter, um fünfzig Eimer zu keltern, so wurden's zwanzig. ¹⁵⁾

18. Ich schlug euch mit Brandluft, Mehlthau und Hagel, ¹⁶⁾ alle Werke eurer Hände: und doch war Keiner unter euch, der sich zu mir bekehret hätte, spricht der Herr.

19. (Dagegen) nehmet zu Herzen (die Zeit) von diesem Tage an und

11) Diese Frage erklärt sich aus dem Gesetze (3. Mos. 6, 27. 28.), daß Alles geheiligt wird, was mit dem Fleische eines für die Sünde dargebrachten Opfers unmittelbar in Berührung kommt. Die genannten Gegenstände kamen nach dem Rechtsfalle mit dem geheiligten Fleische nicht in unmittelbare Berührung. Die Anwendung des Falls auf den Zustand der Juden folgt B. 15.

12) Diese Antwort beruht auf 4. Mos. 19, 22., nach welcher Stelle der Unreine Alles verunreinigte, was er berührte.

13) Der Prophet entgegnet, daß es sich mit dem Volke ebenso verhalte. Wie das in ein Kleid gewickelte geheiligte Fleisch den Gegenstand nicht heiligt, den es berührt, weil die Berührung nicht unmittelbar, sondern mittels des Kleides geschieht: so können die Opfer, welche die Juden auf den einstweilen errichteten Altar darbringen, sie nicht heiligen, vor Gott entschuldigen, so lange die Fahrlässigkeit im Tempelbau in Mitte liegt, und verhindert, daß die Opfer ihre heiligende Kraft an ihnen äußern. Ferner wie Alles verunreinigt wird, was ein Unreiner berührt: so verunreinigen die Israeliten ihrer unreinen Gesinnung wegen, womit sie den Tempelbau verabsäumen, selbst ihre Opfer.

14) Erinnert euch an die Jahre vom Wiederbeginne des Tempels (Ob. 1, 14.) aufwärts an das, was euch widerfahren.

15) In euerm Einkommen war kein Segen.

16) And. geben: Brand und Finnwelsen (Gefraßkrankheiten).

et quarta noni mensis: a die, qua fundamenta jacta sunt templi Domini, ponite super cor vestrum.

20. Numquid jam semen in germen est: et adhuc vinea, et ficus, et malogranatum, et lignum olivae non floruit? ex die ista benedicam.

21. Et factum est verbum Domini secundo ad Aggaeum in vigesima et quarta mensis, dicens:

22. Loquere ad Zorobabel ducem Juda, dicens: Ego movebo caelum pariter et terram.

23. Et subvertam solium regnorum, et conteram fortitudinem regni Gentium: et subvertam quadrigam, et ascensorem ejus: et descendent equi, et ascensores eorum: vir in gladio fratris sui.

24. In die illa, dicit Dominus exercituum, assumam te Zorobabel fili Salathiel serve meus, dicit Dominus: et ponam te quasi signaculum, quia te elegi, dicit Dominus exercituum:

weiter vom vier und zwanzigsten Tage des neunten Monats, vom Tage, da der Tempel des Herrn gegründet ward, nehmet's zu Herzen.¹⁷⁾

20. Ist etwa der Same schon im Sprossen? Weinstock, Feigen- Granat- und Delbaum blühen noch nicht! Aber von jenem Tage an will ich segnen.¹⁸⁾

21. Und es erging das Wort des Herrn zum zweiten Mal an Aggäus, am vier und zwanzigsten des Monats, und sprach:

22. Sprich zu Zorobabel, dem Fürsten von Juda, die Worte: Ich will erschütter den Himmel zugleich mit der Erde.¹⁹⁾

23. Ich will umkehren den Stuhl der Reiche, und die Macht der Heidenreiches zerbrechen, umkehren die Wagen und die darauf steigen; Rosse werden stürzen und ihre Reiter, Jeglicher durch's Schwert des Mörders.²⁰⁾

24. Zur selben Zeit, spricht der Herr der Heerschaaren, nehm' ich dich auf²¹⁾ Zorobabel, Sohn Salathiels, mein Knecht, spricht der Herr: und ich will dich wie zu einem Siegel machen; ²²⁾ denn ich habe dich erwählt, spricht der Herr der Heerschaaren.²²⁾

17) Dagegen erwäget, wie es euch jezo gehen wird, seit ihr den Tempelbau wieder eifrig begonnen.

18) Obwohl die Saat noch zurück ist, und auch die Bäume noch nicht in der Blüthe stehen, will ich euch versichern, daß von nun an, seit ihr den Tempelbau begonnen, Wachsthum und Ernte gesegnet seyn werden. Im Hebr.: Ist etwa der Same noch im Speicher? Und tragen denn Weinstock, Feigen-, Granat- und Delbaum? Von diesem Tage an will ich segnen. Sinn: Aller Getreidevorrath ist aufgezehrt, der Weinstock und die Obstbäume tragen bloß noch nicht; aber von nun an soll Fruchtbarkeit eintreten.

19) eine Umkehr Aller herbeiführen.

20) Ich will dem Reiche der Heiden ein Ende machen, und ihrer Macht, die im Kriege bestand; ich will machen, daß sie sich unter einander selbst anstreifen. Der Prophet spricht im Allgemeinen von dem Weltreich im Gegensatz zu der zu errichtenden Ordnung der Dinge.

21) schütze dich, wie häufig in den Psalmen.

22) Ich will dich aufs fleißigste in Verwahr nehmen, als die köstlichste Sache. Das Bild ist von der Sorgfalt hergenommen, womit die Siegel aufbewahrt wurden. Da ein Dokument durch das beigedruckte Siegel alle Kraft erhält, war dieses von der größten Wichtigkeit.

23) Hier ist von derselben Umkehr der Dinge die Rede wie oben B. 7. 8., und warum auch von der neuen heiligen Gemeinde, von der Christus das Haupt ist. Diese Gemeinde ist unter dem Namen Zorobabel angesprochen.

Vorbericht

zu dem Propheten Zacharias.

Zacharias war ein Zeitgenosse des Propheten Aggäus; er trat zwei Monate später auf als dieser (1. Esdr. 5, 1. 6, 14. Agg. 1, 1. Zach. 1, 1.). Seine Weissagungen sind theils tröstender theils strafender Art, wie es der damalige Zustand der zurückgekehrten Juden erforderte. Da nämlich der fröhere Theil derselben durch die geringen Fortschritte ihres Staats- und Kirchenwesens und die anscheinende Nichterfüllung der Verheißungen der älteren Propheten über den nach der babylonischen Gefangenschaft eintretenden herrlichen Zustand des Reiches Gottes muthlos wurde, ein anderer Theil dagegen frech und sorglos auf die Verheißungen sündigte, so mußte den Einen gezeigt werden, in wie ferne die älteren Weissagungen ihre Erfüllung wirklich noch erhalten werden; den Andern, daß, ohngeachtet der kommenden herrlichen Zeit, diejenigen von ihnen mit den härtesten Strafgerichten Gottes heimgesucht werden, die sich nicht einer wahren Frömmigkeit befeßen, und den Anordnungen Gottes nicht gehorsam und gläubig sich anschließen werden. Seine Weissagungen zerfallen in zwei Theile, die nicht nur an sich, sondern auch in ihren einzelnen Theilen in schöner Ordnung zusammenhängen. Der Form nach unterscheiden sie sich, daß der erste Theil vorzugsweise Gesichte, der zweite prophetische Reden enthält. Der erste Theil (C. 1—8.) spricht von der Art und Weise der Wiederherstellung des göttlichen Reiches, der zweite (C. 9—14.) von dem Sturze des Weltreiches; wobei nur zu bemerken, daß der Gegenstand des einen Theils in den des andern vorübergehend eingreift, und daß in beiden Theilen Tröstungen mit Drohungen wechseln. Die Weissagungen des ersten Theiles reihen sich in folgender sachgemäßer Ordnung aneinander: Vollendung des Tempels als des sinnlichen Vorbildes des übersinnlichen Reiches Gottes (C. 1.), Verheißung eines größeren Jerusalems als des zerstörten und besondere Fürsorge Gottes für dasselbe (C. 2.), Wiedereinführung der alten Gewalt des Priesterthums als des Vorbildes des kommenden messianischen Priesterstaates (C. 3.), Verheißung der Bolepung des ganzen Kirchenwesens und Fürsorge Gottes dafür (C. 4.), Verkündung der göttlichen Strafgerichte an diejenigen unter dem Volke, welche in unbußfertiger Gefinnung verharren, und den neuen Anordnungen Gottes in dieser nächstfolgenden messianischen Zeit sich nicht gläubig und durch Herzensbesserung anschließen (C. 5 und 6), Erklärung, daß eine würdige Vorbereitung für die neu eintretende messianische Zeit nicht äußere Gerechtigkeit, sondern Besserung der Gefinnung sey (C. 7 und 8). Die Weissagungen des zweiten Theiles folgen sich nicht minder in sachgemäßer Ordnung in folgender Weise: Sturz

des persischen Reiches durch die Griechen mit Verschönerung des unter persischem Scepter stehenden Landes der Juden (E. 9, 1—10.), Sturz der Griechen durch die machabäischen Siege (E. 9, 1. — 10, 12.), Sturz des Judenthums, insofern es sich dem neuen geistlichen Reiche Gottes entgegensetzt, und dem Weltreiche sich anschließt, wiederholte Verheerung des Landes der Juden, und Verwerfung derselben (E. 11.), des neuen auserwählten Volkes Sieg über alle Völker, und endliche Reue des ungläubigen Judentheils (E. 12—13, 6.), wiederholt eingeschärfte Verkündung der Zerstreuung der ungläubigen Juden, und ihrer endlichen Bekehrung (E. 13, 6—9.), letzter Sieg des Herrn über alle seine Feinde (E. 14.). Nach der Aufschrift (E. 1, 1. 7.) wurde das erste Gesicht im zweiten Jahre Darius Hystaspis 519 vor Christus gegeben; da die übrigen bis E. 6 ihrem Inhalte nach sich genau an das erste anschließen, stammen sie gewiß auch aus derselben Zeit. Die E. 7 und 8 wurden nach 7, 1. im vierten Jahre des Darius 513 vor Christus geschrieben. Der zweite Theil scheint nach Vollendung des Tempelbaus und der Feststellung der Staats- und Kirchen-Verhältnisse nach dem sechsten Jahre Darius, nach 515 vor Christus geschrieben zu seyn, da er keine Aufmunterung hiezu mehr enthält. Man hat den zweiten Theil dem Propheten Zacharias absprechen, und in die Zeit vor der babylonischen Gefangenschaft versetzen wollen, aber gegen die allgemeine Ueberlieferung der jüdischen und christlichen Kirche, welche von jeher alle Weissagungen des Zacharias unter seinem Namen den göttlichen Schriften beigezählt hat. Von den Lebensumständen des Propheten ist Näheres nicht bekannt.

Prophetia Zachariae.

Der Prophet Zacharias.

Caput I.

Capitel 1.

Gingangsrede. Gesicht von dem Engel unter den Myrthen, den vier Hörnern und den vier Schmieden.

1. IN mense octavo in anno secundo Darii regis, factum est verbum Domini ad Zachariam, filium Barachiae filii Addo, prophetam, dicens:

2. Iratus est Dominus super patres vestros iracundia.

3. Et dices ad eos: Haec dicit

1. Im achten Monat, im zweiten Jahre Darius, des Königs,¹⁾ erging das Wort des Herrn an Zacharias, den Sohn Barachias, des Sohnes Addos,²⁾ den Propheten, und sprach:

2. Es zürnte der Herr über eure Väter gar sehr.³⁾

3. Sprich dann zu ihnen:⁴⁾ So

1) Im Jahr 519 v. Chr.

2) Im 1. Gebr. 5, 1. 6, 14. heißt er bloß Sohn (b. i. Enkel) Addos, wahrscheinlich weil der Großvater Addo berühmter als der Vater Barachia war.

3) Der Prophet schickt seinen Weissagungen als Einleitung die Ermahnung (2—6). voran, die Juden möchten das Wort Gottes bußfertig aufnehmen, und es nicht machen wie ihre Väter, welche die Weissagungen der Propheten und ihre Ermahnungen zur Besserung in den Wind schlugen, gestraft wurden, und erst spät sich bekehrten.

4) zu seinen Zeitgenossen.

Dominus exercituum: Convertimini ad me, ait Dominus exercituum: et convertar ad vos, dicit Dominus exercituum.

spricht der Herr der Heerschaaren: Bekehret euch zu mir, spricht der Herr der Heerschaaren, so werd' ich mich zu euch kehren, spricht der Herr der Heerschaaren.

4. Ne sitis sicut patres vestri, ad quos clamabant prophetae priores, dicentes: Haec dicit Dominus exercituum: Convertimini de viis vestris malis, et de cogitationibus vestris pessimis: et non audierunt, neque attenderunt ad me, dicit Dominus.

4. Seyd nicht wie eure Väter, welchen die vorigen Propheten zuriefen, und sprachen: So spricht der Herr der Heerschaaren: Bekehret euch von euerem bösen Wandel, und eueren überbösen Gedanken: *) aber sie hörten nicht, und hatten nicht Acht auf mich, spricht der Herr.

5. Patres vestri ubi sunt? et prophetae numquid in sempiternum vivent?

5. Wo sind nun eure Väter? *) Und die Propheten, können sie ewig leben? *)

6. Veruntamen verba mea, et legitima mea, quae mandavi servis meis prophetis, numquid non comprehenderunt patres vestros, et conversi sunt, et dixerunt: Sicut cogitavit Dominus exercituum facere nobis secundum vias nostras, et secundum adinventiones nostras fecit. nobis.

6. Aber meine Worte, und meine Sagen, die ich meinen Knechten, den Propheten, geboten, haben sie nicht eure Väter getroffen? *) Und (dann) bekehrten sie sich, und sprachen: Wie der Herr der Heerschaaren gedachte, uns zu thun nach unserm Wandel und nach unsern Anschlägen, also hat er uns gethan. *)

7. In die vigesima et quarta undecimi mēsis Sabath, in anno secundo Darii, factum est verbum Domini ad Zachariam filium Banachiae, filii Addo, prophetam, dicens:

7. Am vier und zwanzigsten Tage des eilften Monats Sabath, ¹⁰⁾ im zweiten Jahre des Darius, erging das Wort des Herrn an Zacharias, den Sohn Barachias, des Sohnes Addos, den Propheten, und er sprach:

8. Vidi per noctem, et ecce vir ascendens super equum rufum, et ipse stabat inter myrteta, quae

8. Ich hatte ein Nachtgeſicht, ¹¹⁾ und siehe, ein Mann, der auf einem rothen Roſſe saß, ¹²⁾ stand unter Myr-

5) Im Febr.: Wegen, Handlungen.

6) Haben sie nicht ihren Ungehorsam schwer büßen müssen?

7) Und die Propheten, diese sind zwar auch gestorben, weil sie nicht ewig leben konnten, aber ihre Drohungen gingen in Erfüllung (S. d. folg. B.).

8) Ist nicht an euren Vätern die Strafe in Erfüllung gegangen, welche in diesen Worten angedroht wurde?

9) Wie er gewissagt hat, also ist uns geschehen! Nehmet dies zu Herzen, und höret das Wort, welches Gott ferner verheißet, damit euch nicht Gleiches widerfahre.

10) Im Febr.: Schabath, welches die Hälfte unseres Janners und Februars bildet.

11) In der Nacht des vorhergenannten Tages, im wachen Zustande.

12) Die Erscheinung des Herrn; denn unter Vers 11. heißt er der Engel des Herrn. Diese ist das göttliche Wesen, das sich in sichtbarer, sinnbildlicher Gestalt den Patriarchen und Moses offenbarte, bald Engel des Herrn, bald geredeter Herr heißt (1. Mos. 16, 7. ff. 2. Mos. 3, 2. ff.), und das auserwählte Volk leitete und schützte. Nach der Lehre des N. Test. und der heil. Väter war es das göttliche Wort, der in die Weltzeit tretende Gott, der ewige Sohn Gottes (Joan. 1, 11. 12. 41. 1. Cor. 10, 9.). Er saß auf einem rothen Roſſe zum Ein-

erant in profundo: et post eum equi rufi, varii, et albi.

9. Et dixi: Quid sunt isti, Domine mi? Et dixit ad me Angelus, qui loquebatur in me: Ego ostendam tibi quid sint haec.

10. Et respondit vir, qui stabat inter myrteta, et dixit: Isti sunt, quos misit Dominus ut perambulent terram.

11. Et responderunt Angelo Domini, qui stabat inter myrteta, et dixerunt: Perambulavimus terram, et ecce omnis terra habitatur, et quiescit.

12. Et respondit Angelus Domini, et dixit: Domine exercituum usquequo tu non misereberis Jerusalem, et urbium Juda, quibus iratus es? Iste jam septuagesimus annus est.

13. Et respondit Dominus ange-

then in einem Thale: ¹³⁾ und hinter ihm waren Rosse, rothe, bunte und weiße. ¹⁴⁾

9. Und ich sprach: ¹⁵⁾ Wer sind diese, mein Herr? Und es sprach zu mir der Engel, der mit mir redete: Ich will dir zeigen, wer diese sind. ¹⁶⁾

10. Und es antwortete der Mann, der unter den Myrthen stand, und sprach: Diese hat der Herr gesandt, die Erde zu durchziehen. ¹⁷⁾

11. Und sie antworteten dem Engel des Herrn, der unter den Myrthen stand, und sprachen: Wir haben die Erde durchzogen, und siehe, die ganze Erde ist bewohnt und ruhig! ¹⁸⁾

12. Und der Engel des Herrn antwortete, und sprach: Herr der Heerschaaren, wie lange willst du dich nicht erbarmen Jerusalems und der Städte Judas, über welche du gezürnet? Denn dieß ist schon das siebenzigste Jahr. ¹⁹⁾

13. Und der Herr antwortete dem

Bilde des blutigen Sieges, den er über seine Feinde davon tragen wird (4. Kön. 3, 22. 23. Isai. 63, 1. 2.)

13) Die Myrthen im tiefen Thale beziehen sich auf den unansehnlichen Zustand, in welchem sich das Volk Gottes nach der babylonischen Gefangenschaft befand.

14) Engel auf rothen, bunten und weißen Pferden. Diese Engel sinnbilden den Gedanken, daß dem Manne alle Mittel zum Heile seines Volkes zu Gebote stehen: ihre Pferde deuten auf die Schnelligkeit, womit sie seine Befehle vollziehen; ihre Farben (roth und bunt) auf die größeren oder minderen Strafen, die sie verhängen, und (weiß) auf den Sieg, den sie erringen. (Apor. 6, 2.)

15) zu dem Engel, der mit mir redete, zu meinem Dolmetscher. Nach dem heil. Hieronymus war dieser Engel der Schutzengel des Propheten, der ihm im Gesichte zugleich erschien.

16) Ich will deine geistigen Sinne öffnen, damit du erkennst, wer diese sind. Nachdem dieß durch den dolmetschenden Engel geschehen, konnte der Prophet die Erklärung verstehen, welche der Engel des Herrn und seine Begleiter von ihrer Bestimmung gaben.

17) die Befehle Gottes zu vollziehen.

18) Wir haben bei der Vollziehung der göttlichen Befehle wahrgenommen, daß auf der ganzen Erde (im ganzen persischen Reiche, dem damaligen Weltkauplase) Friede sey. — Damals im zweiten Jahre des Darius, herrschte allgemeiner Friede, und die Völker seines Reiches, die Chaldäer mit einbegriffen, erfreuten sich eines unge störten Glückes; nur Judäa war in einem traurigen Zustande, Jerusalem noch wenig gebaut, der Tempelbau unterbrochen, die Zahl der Bewohner gering. Das Land größtentheils verwüstet.

19) der Zerstörung Jerusalems, verschiedn von den siebenzig Jahren der Gefangenschaft. Diese begannen im vierten Jahre Joakims 606 v. Chr. (s. 4. Kön. 24. Note 1.), und schlossen mit dem ersten Jahre Cyrus 536 v. Chr. (2. Par. 36, 22.); die siebenzig Jahre der Zerstörung Jerusalems durch Nabuchodonosor 588 v. Chr. (4. Kön. 25, 9.), und enden also 518 v. Chr., weshalb die obigen Worte zu fassen: Und nun geht's schon in siebenzigste Jahr.

lo, qui loquebatur in me verba bona, verba consolatoria.

14. Et dixit ad me angelus, qui loquebatur in me: Clama, dicens: Haec dicit Dominus exercituum: Zelatus sum Jerusalem, et Sion zelo magno.

15. Et ira magna ego irascor super gentes opulentas: quia ego iratus sum parum, ipsi vero adjuverunt in malum.

16. Propterea haec dicit Dominus: Revertar ad Jerusalem in misericordiis: et domus mea aedificabitur in ea, ait Dominus exercituum: et perpendicularum extendetur super Jerusalem.

17. Adhuc, clama dicens: Haec dicit Dominus exercituum: Adhuc affluent civitates meae bonis: et consolabitur adhuc Dominus Sion, et eliget adhuc Jerusalem.

18. Et levavi oculos meos, et vidi: et ecce quatuor cornua.

19. Et dixi ad angelum, qui loquebatur in me: Quid sunt haec? et dixit ad me: Haec sunt cornua, quae ventilaverunt Judam, et Israel, et Jerusalem.

20. Et ostendit mihi Dominus quatuor fabros.

21. Et dixi: Quid isti veniunt facere? Qui ait, dicens: Haec sunt cornua, quae ventilaverunt Judam

Engel, der mit mir redete,²⁰⁾ gute Worte, tröstliche Worte.

14. Und es sprach zu mir der Engel, der mit mir redete: Ruf aus, und sprich: So spricht der Herr der Heerschaaren: Ich eifere für Jerusalem und Sion mit großem Eifer:²¹⁾

15. und mit großem Zorne zürne ich über die reichen Völker;²²⁾ denn ich zürnte (über Juda) wenig, sie aber mehrten das Unglück.²³⁾

16. Darum spricht so der Herr: Ich wende mich zu Jerusalem mit Erbarmen, und mein Haus soll darin wieder erbauet werden, spricht der Herr der Heerschaaren, und die Messschnur gezogen werden über Jerusalem.²⁴⁾

17. Ferner ruf, und sprich: So spricht der Herr der Heerschaaren: Meine Städte werden noch von Gütern überfließen, und der Herr wird Sion noch trösten, und Jerusalem noch erwählen.²⁵⁾

18. Und ich erhob meine Augen, und schaute, und siehe, da waren vier Hörner.²⁶⁾

19. Und ich sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Was sind diese? Und er sprach zu mir: Das sind die Hörner, welche Juda und Israel und Jerusalem zerstreuet haben.²⁷⁾

20. Und der Herr zeigte mir vier Schmiede.²⁸⁾

21. Und ich sprach: Was kommen diese zu thun? Und er sprach: Das sind die Hörner, welche Juda zerstreuet haben,

20) dem vollmetschenden Engel, und nicht dem Engel des Herrn, weil dieser nur gefragt hatte, um die Antwort durch den Vollmetscher an den Propheten zu bringen.

21) Ich liebe mein auserwähltes Volk ungemein, und werde darum die, so ihm Böses thun, nicht ungestraft lassen.

22) d. i. über die in Glück und Uebermuth lebenden Völker. Im Hebr.: die ruhigen Völker. S. B. 11.

23) Ich gebrauche sie zu Werkzeugen, um Juda mäßig zu strafen; sie aber überschritten ihre Vollmacht, und verführten grausam damit.

24) so weit abgesteckt werden, als Jerusalem wieder aufgebaut wird.

25) zu seinem Sitze, wo er wieder in dem Tempel thronen wird.

26) die nach den vier Himmelsgegenden Judäa rings umgebenden feindlichen Völker, die noch immer nicht friedlich gestant waren. Horn ist Bild der Stärke. S. Ps. 88, 18.

27) als Bundesgenossen der Chaldäer.

28) Bekämpfer dieser Mächte von allen vier Seiten. Darunter verstehen die Ausleger den himmlischen Schutz, den Gott seinem Volke angedeihen läßt.

tae ad Dominum in die illa, et erunt mihi in populum, et habitabo in medio tui: et scies quia Dominus exercituum misit me ad te.

12. Et possidebit Dominus Judam partem suam in terra sanctificata: et eliget adhuc Jerusalem.

13. Sileat omnis caro a facie Domini: quia consurrexit de habitaculo sancto suo.

an den Herrn anschließen zu jener Zeit, und werden mir zum Volke sein, und ich werde wohnen in deiner Mitte: und du wirst erfahren, ¹⁴⁾ daß der Herr der Heerschaaren mich gesandt hat an dich.

12. Und der Herr wird Juda ¹⁵⁾ als sein Erbe besitzen im geheiligten Land: ¹⁶⁾ und er wird Jerusalem noch erwählen. ¹⁷⁾

13. Still alles Fleisch vor dem Herrn! denn er erhebt sich von seiner heiligen Wohnung. ¹⁸⁾

Caput III.

Capitel 3.

Gesicht vom Hohenpriester, der vor Gott angestrichet und losgesprochen wird. Der kommende Knecht. Der Stein.

1. Et ostendit mihi Dominus Jesum sacerdotem magnum stantem coram angelo Domini: et satan stabat a dextris ejus ut adversaretur ei.

2. Et dixit Dominus ad satan: Inceperet Dominus in te satan: et increperet Dominus in te, qui elegit Jerusalem: numquid non iste torris est erutus de igne?

1. Und es ließ mich schauen der Herr ¹⁾ den Hohenpriester Jesus, ²⁾ stehend vor dem Engel des Herrn: ³⁾ und der Satan stand zu seiner Rechten, ihn anzusein. ⁴⁾

2. Und es sprach der Herr ⁵⁾ zu dem Satan: Es schelte der Herr dich, Satan, ⁶⁾ es schelte dich der Herr, welcher Jerusalem erwählt hat. ⁷⁾ Ist dieser nicht ein aus dem Feuer getretter Brand? ⁸⁾

14) in der letzten Zeit. S. Note 8.

15) Juda heißt Bekenntniß, die Bekenner.

16) in der Kirche.

17) Jerusalem, Zion, stehen für die auserwählte Gemeinde, aus welcher Gott die Kirche bildete.

18) um all dies in's Werk zu setzen: Jerusalem zu erweitern, und seine Feinde zu züchtigen. Auch in diesem Gesichte ist Hauptgedanke die Erweiterung Jerusalems: die Züchtigung der Feinde nur Nebengebanke.

1) Im Hebr. steht nicht „Herr.“ Es kann daher der im vorigen Capitel sprechende vollmächtige Engel verstanden werden.

2) derselbe, der sonst heißt Jesus (Josua), Sohn Josebeds. Apg. 2, 3.

3) Sieh oben 1, 8.

4) anzulagen seiner Sünden wegen, als der Verdammung würdig. Vergl. Vers 4.

5) So heißt der Engel des Herrn als seine sichtbare Erscheinung.

6) Schelten von Gott gebraucht, der alle Dinge durch sein Wort thut, heißt zurückweisen, unkräftig machen, unterdrücken.

7) weil er Jerusalem erwählt, weil er sich desselben barmherzig angenommen, es aus der Gefangenschaft zurückgeführt hat, und aus seiner Gnade wieder erbauen will.

8) Vergl. Amos 4, 11.

3. Et Jesus erat indutus vestibus sordidis: et stabat ante faciem angeli.

4. Qui respondit, et ait ad eos, qui stabant coram se, dicens: Auferite vestimenta sordida ab eo. Et dixit ad eum: Ecce abstuli a te iniquitatem tuam, et indui te mutatoriiis.

5. Et dixit: Ponite cidarim mundam super caput ejus. Et posuerunt cidarim mundam super caput ejus, et induerunt eum vestibus: et angelus Domini stabat.

6. Et contestabatur angelus Domini Jesum, dicens:

7. Haec dicit Dominus exercituum: Si in viis meis ambulaveris, et custodiam meam custodieris: tu quoque judicabis domum meam, et custodies atria mea, et dabo tibi ambulantes de his, qui nunc hic assistunt.

8. Audi Jesu sacerdos magne, tu et amici tui, qui habitant coram te, quia viri portendentes sunt;

3. Und Jesus hatte unreine Kleider an,⁹⁾ und stand vor dem Engel.

4. Dieser aber hob an, und sprach zu denen, die vor ihm standen, die Worte: Nehmet die schmutzigen Gewände von ihm! Und er sprach zu ihm: Siehe, ich nehme deine Missethat von dir, und bekleide dich mit Feierkleidern.¹⁰⁾

5. Und er sprach: Setzt einen reinen Bund auf sein Haupt.¹¹⁾ Und sie setzten einen reinen Bund auf sein Haupt, und thaten ihm Kleider an: der Engel des Herrn aber stand.¹²⁾

6. Und der Engel des Herrn bezeugte Jesu, und sprach:

7. So spricht der Herr der Heerschaaren: Wenn du wandelst auf meinen Wegen, und beobachtest, was ich zu beobachten gegeben; so sollst du dafür mein Haus richten,¹³⁾ und meine Vorhöfe hüten,¹⁴⁾ und ich will dir von denen, die jezo hier stehen, geben, damit sie mit dir wandeln.¹⁵⁾

8. Höre, Jesu,¹⁶⁾ Hoherpriester, du und deine Freunde, die vor dir wohnen; denn diese Männer sind Vorbilder:¹⁷⁾

9) Bild der Sündhaftigkeit. S. Isai. 4, 4. Epr. 30, 12.

10) Bild der Sündenvergebung und Rechtfertigung.

11) Macht ihn ganz rein von Kopfe bis zu den Füßen.

12) als die eigentlich handelnde Person, in dessen Namen die Reinigung vollzogen ward.

13) Richter in Israel seyn.

14) immer das Hohepriesteramt verwalten. Das Hüten der äußern Vorhöfe (s. 2. Par. 19, 11, 23, 18. Jer. 29, 26.) steht überhaupt für die geistliche Herrschaft.

15) ich will dich durch meine Diener (die Engel) schützen lassen. Im Hebr.: Ich will dir unter den Dasehenden (meinen Dienern) Führer geben. Der Sinn des ganzen Gesichts (1—7.) ist: Das Priesterthum verdiente wohl der Sünden der Priester wegen weggenommen zu werden; denn sie schreien nach Rache; aber Gott will aus reiner Erbarmung es nicht ganz vertilgen, sondern nach erlittener Strafe regeln, wiederherstellen, und in seinen Schutz nehmen.

16) Der Zusammenhang mit dem Vorhergehenden ist: Soll somit das Priesterthum fortbestehen, so höre nun noch von einem größern Helden, von dem Messias, wovon ihr Priester nur die Vorbilder seyd.

17) Personenwechsel. Eigentlich: denn ihr seyd Vorbilder; ihr seyd durch euer Amt als Richter, durch eure Tugenden und Tugenden die weissagenden sinnbildlichen Vorzeichen eines höhern Priesterthums: auch muß darum vor Allem daran liegen, von diesem letztern, von der Person, unter der es dargestellt wird, zu hören. — Die Freunde, die vor (mit) dem Hohenpriester wohnen (stehn), sind seine Priester. Aud. geben das Hebr.: Wundermänner sind sie; aber dies paßt nicht auf die Priester; wohl aber die andere Bedeutung, welche das Hebräische Prophet noch hat: Vorbild, Sinnbild einer künftigen Begebenheit oder Person, die in einer Handlung oder Person enthalten ist. Vergl. Isai. 8, 18, 20, 3. Geseh. 12, 6.

ecce enim ego ADDUCAM SERVUM MEUM ORIENTEM.

9. Quia ecce lapis, quem dedi coram Jesu: super lapidem unum septem oculi sunt: ecce ego caelabo sculpturam ejus, ait Dominus exercituum: et auferam iniquitatem terrae illius in die una.

10. In die illa, dicit Dominus exercituum, vocabit vir amicum suum subter vitem, et subter ficum.

denn siehe, ich will meinen Knecht kommen lassen, den Aufgang.¹⁸⁾

9. Denn siehe, das ist der Stein, den ich vor Jesus gelegt;¹⁹⁾ über diesen Einen Stein sind sieben Augen:²⁰⁾ siehe, ich will ihn zierlich aushauen, spricht der Herr der Heerschaaren,²¹⁾ und die Missethat jenes Landes an Einem Tage weg nehmen.²²⁾

10. An demselben Tage, spricht der Herr der Heerschaaren, wird ein Freund den andern einladen unter den Weinstock und unter den Feigenbaum.²³⁾

Caput IV.

Capitel 4.

Gesicht von dem goldenen Leuchter und den zwei Delbäumen. Vollendung des Tempels durch Zorobabel.

1. Et reversus est angelus, qui loquebatur in me, et suscitavit me, quasi virum, qui suscitatur de somno suo.

2. Et dixit ad me: Quid tu vides? Et dixi: Vidi, et ecce candelabrum aureum totum, et lampas ejus super caput ipsius, et septem lucernae ejus super illud:

1. Und der Engel, der mit mir redete, kam zurück, und weckte mich wie einen Mann, der aus seinem Schlafe geweckt wird.¹⁾

2. Und er sprach zu mir: Was siehst du? Und ich sprach: Siehe, ich sehe einen Leuchter ganz von Gold, und oben darüber sein Delgefäß, und sieben Lampen daran, und sieben Röh-

18) Die alten Juden und Christen verstanden unter diesem Namen den Messias. So nannte ihn Zacharias, der Vater Joannes des Täufer's Luc. 1, 78. Das hebräische Wort Bemach kann auch gegeben werden: Sproß, wie Psal. 4, 2. Jer. 23, 5, 33, 15., in Bezug auf die anfängliche Niedrigkeit des Messias. Knecht heißt der Messias auch Psal. 42, 1. 49, 3. 5. 50, 10. 52, 13. 53, 11.

19) Als Stein ist der Messias auch anderwärts bezeichnet. S. Ps. 117, 22. Matth. 21, 42. Apostelg. 4, 11. Röm. 9, 32. 33. Der Stein heißt vor Jesus gelegt, weil er den Juden zuerst in der Weissagung, dann in der Wirklichkeit vorgestellt wurde, damit sie auf denselben das neue Judenthum die Religion des Geistes und der Wahrheit erbauten. Leider haben sie ihn verworfen!

20) Auch von dem getöbieten Lamme (Apoc. 5, 6.) heißt es, daß es sieben Augen habe. Diese Augen können die Fülle der Gaben des heil. Geistes bezeichnen, der in Jesu ohne Maß war; s. Psal. 11, 2. 3. Joan. 3, 34.; andere Ausleger verstehen darunter die göttliche Vorhersage, die darüber wacht.

21) Die Ausleger verstehen dieß von der Menschwerdung des Herrn, und den Spuren, welche seine Leiden auf seinem geheiligten Leibe zurückgelassen haben.

22) am Tage seiner Leiden.

23) Dieß ist ein Bild der Ruhe, des Friedens und Glückes, die eine Folge der durch den Messias erworbenen Gnaden seyn werden.

1) Zu Ende des vorigen Gesichtes fiel der Prophet in seinen gewöhnlichen Zustand zurück, und der Engel verließ ihn. Ueber eine Welle entrückte ihn der Engel wieder, und versetzte ihn wieder in's Schauen. Der gewöhnliche Zustand heißt Schlaf: denn, sagt der heil. Cyrillus, unser Zustand ist im Vergleiche zu dem der Engel wie Schlaf zu wachen.

et septem infusoria lucernis, quae erant super caput ejus.

3. Et duae olivae super illud: una a dextris lampadis, et una a sinistris ejus.

4. Et respondi, et aio ad angelum, qui loquebatur in me, dicens: Quid sunt haec, domine mi?

5. Et respondit angelus, qui loquebatur in me, et dixit ad me: Numquid nescis quid sunt haec? Et dixi: Non, domine mi.

6. Et respondit, et ait ad me, dicens: Hoc est verbum Domini ad Zorobabel, dicens: Non in exercitu, nec in robore, sed in spiritu meo, dicit Dominus exercituum.

7. Quis tu, mons magne coram Zorobabel? in planum: et educet lapidem primarium, et exaequabit gratiam gratiae ejus.

8. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

9. Manus Zorobabel fundaverunt domum istam, et manus ejus perficiet eam: et scietis quia Dominus exercituum misit me ad vos.

10. Quis enim despexit dies parvos? et laetabuntur, et videbunt lapidem stanneum in manu Zoro-

ren für die Lampen, die oben darauf sind.²⁾

3. Zwei Oelbäume standen daneben, einer zur Rechten des Oelgefäßes und einer zur Linken desselben.

4. Und ich hob an, und sprach zu dem Engel, der mit mir redete, die Worte: Was ist das, mein Herr?

5. Und der Engel, der mit mir redete, antwortete, und sprach zu mir: Weist du nicht, was das ist?³⁾ Und ich sprach: Nein, mein Herr!

6. Und er antwortete, und sprach zu mir die Worte: Das ist das Wort des Herrn an Zorobabel, wenn er spricht: Nicht durch Heeresmacht, nicht Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der Herr der Heerschaaren!⁴⁾

7. Wer bist du, großer Berg vor Zorobabel? Du wirst zur Ebene werden.⁵⁾ Er wird den Hauptstein⁶⁾ aufführen, und ihn zierlich machen gleich dem ersten.⁷⁾

8. Und es erging das Wort des Herrn an mich, und sprach:

9. Die Hände Zorobabels haben dieses Haus gegründet, und seine Hände sollen es vollenden: und ihr sollt erfahren, daß der Herr der Heerschaaren mich⁸⁾ an euch gesandt hat.

10. Denn wer will verachten die Tage der kleinen Anfänger?⁹⁾ Man wird sich freuen, in Zorobabels Hand

2) Der Leuchter hatte die Gestalt des Leuchters im Heiligtume (2. Mos. 25, 31. ff. 37, 17. ff.). Wie auf den sieben Röhren des Schafes sieben Lampen brannten, so ließen aus einem oberhalb des Leuchters angebrachten Oelgefäße sieben Röhren abwärts gegen die Lampen, um Oel in sie zu leiten. Dieses Oelgefäß erhielt das Oel durch zwei Röhren, die von zwei zu beiden Seiten des Leuchters stehenden Oelbäumen angingen.

3) Verstehst du nicht den tiefen Sinn des Sinnbildes?

4) Das Gesicht bedeutet, daß Zorobabel nicht durch menschliche Anstrengung den Tempelbau und den damit zusammenhängenden Bau des neuen Staates vollführen werde, sondern nur unter Gottes Schutz und in seiner Macht. Der Leuchter ist somit Sinnbild des Werkes Zorobabels; das ihm von oben zufließende Oel Sinnbild der göttlichen Gnade.

5) Was sind bei solchem Schutze alle Hindernisse? Sie werden verschwinden!

6) den Tempel, das Vorbild des geistlichen Hauses des Messias, der deshalb auch Stein heißt Cap. 3, 9.

7) Tempel. Im Hebr.: Er wird den Hauptstein (Schlußstein) aufsetzen unter den Aufbauten: Was zu, Was zu!

8) Das Wort des Herrn (Vers 8.) sprach aus dem Engel (Vergl. Vers 11.) zu dem Propheten: Ihr sollt erfahren, daß das göttliche Wort in Erfüllung geht.

9) des Tempelbaues.

babel. Septem isti oculi sunt Domini, qui discurrunt in universam terram.

11. Et respondi, et dixi ad eum: Quid sunt duae olivae istae ad dexteram candelabri, et ad sinistram ejus?

12. Et respondi secundo, et dixi ad eum: Quid sunt duae spicae olivarum, quae sunt juxta duo rostra aurea, in quibus sunt suffusoria ex auro?

13. Et ait ad me, dicens: Numquid nescis quid sunt haec? Et dixi: Non, domine mi.

14. Et dixit: Isti sunt duo filii olei, qui assistunt Dominatori universae terrae.

das Senfblei zu sehen.¹⁰⁾ Diese stehen aber sind die Augen des Herrn, welche die ganze Erde durchlaufen.¹¹⁾

11. Und ich antwortete, und sprach zu ihm: Was sind die zweien Delbäume zur Rechten des Leuchters und seiner Linken?

12. Und ich hob an zum zweiten Mal, und sprach zu ihm: Was sind die beiden Delzweige zunächst der zwei goldenen Schnäbeln, woran die goldenen Siefröhren sind?¹²⁾

13. Und er sprach zu mir die Worte: Weist du nicht, was diese sind? Und ich sprach: Nein, mein Herr!

14. Und er sprach: Das sind die zwei Del söhne, welche stehen vor dem Herrn der ganzen Erde.¹³⁾

Caput V.

Geficht von der fliegenden Rolle, und vom Weibe in dem Schäffel.

1. Et conversus sum, et levavi oculos meos: et vidi, et ecce volumen volans.

2. Et dixit ad me: Quid tu vides? Et dixi: Ego video volumen volans: longitudo ejus viginti cubitorum, et latitudo ejus decem cubitorum.

1. Und ich wandte mich, und erhob meine Augen, und schaute, und siehe, da war eine fliegende Rolle.

2. Und er sprach zu mir: Was siehst du? Und ich sprach: Ich sehe eine fliegende Rolle, ihre Länge zwanzig Ellen und ihre Breite zehn Ellen.

10) Ihr wartet zwar trauig, als der Bau unterbrochen ward; aber ihr werdet euch freuen, wenn unter Zorobabels Leitung das Senfblei wieder angewendet wird, um den Bau fortzuführen und zu vollenden.

11) Diese Vollendung des Baues darf euch nicht wundern; denn die göttliche Vorsicht, welche von Allen in der Welt weiß, wacht besonders darüber. Die sieben Lampen an dem Leuchter sinnbilden außerdem, daß sie das Leben des neuen Jerusalem, das Zorobabel gründen soll, vorstellen, zugleich die göttliche Vorsicht und Obhut für dieses Werk.

12) Die zwei Röhren, welche das Del in das Hauptgefäß ober dem Leuchter leiteten (s. ob. Note 2.), hatten an der Stelle, wo sie das Del aufnahmen, die Form geöffneter Schnäbel. An diese zwei Schnäbel reichten von den zwei Delbäumen aus zwei Zweige, aus deren Otken das Del abfloß. Im Hebr.: . . . Delzweige an den zwei goldenen Röhren, welche das Gold (gelbe Del) ansgießen?

13) Darunter sind wahrscheinlich verstanden die beiden gesalbten Hauptpersonen, Zorobabel und Jesus, der Hohepriester, in welchen die göttliche Gnade wirkte, um das neue Werk zu Stande zu bringen. Sie stehen zugleich als Vorbilder der übrigen Hauptorgane der göttlichen Gnade im Reiche Gottes bei der ersten und zweiten Ankunft Jesu Christi; also für die Apostel Peter und Paul, wovon dieser den Heiden, jener den Juden predigte; dann für die Propheten Elias und Enoch, wovon der erste unmittelbar vor der zweiten Ankunft Jesu den Juden, der andere den Heiden Buße predigen wird, weshalb sie auch Apoc. 11, 4. die von Gott gepflanzten Delbäume heißen.

3. Et dixit ad me: Haec est maledictio, quae egreditur super faciem omnis terrae: quia omnis fur, sicut ibi scriptum est, judicabitur: et omnis jurans, ex hoc similiter judicabitur.

4. Educam illud, dicit Dominus exercituum: et veniet ad domum furis, et ad domum jurantis in nomine meo mendaciter: et commorabitur in medio domus ejus, et consumet eam, et ligna ejus, et lapides ejus.

5. Et egressus est angelus, qui loquebatur in me: et dixit ad me: Leva oculos tuos, et vide quid est hoc, quod egreditur.

6. Et dixi: Quidnam est? Et ait: Haec est amphora egrediens. Et dixit: Haec est speculus eorum in universa terra.

7. Et ecce talentum plumbi portabatur, et ecce mulier una sedens in medio amphorae.

8. Et dixit: Haec est impietas. Et projecit eam in medio amphi-

3. Und er sprach zu mir: Das ist der Fluch, der ausgehet über das ganze Land: denn jeder Dieb wird, wie darauf geschrieben ist, gerichtet werden, und jeder Meineidige gleichfalls darnach gerichtet werden.¹⁾

4. Ich will es ausführen,²⁾ spricht der Herr der Heerschaaren: und es soll kommen in's Haus des Diebes, und in's Haus des falsch in meinem Namen Schwörenden: und es soll bleiben mitten in seinem Hause, und es verzehren, sein Holz sammt seinen Steinen.³⁾

5. Und der Engel, der mit mir redete, kam heraus,⁴⁾ und sprach zu mir: Erhebe deine Augen, und schaue, was dies ist, das hervorgehet?

6. Und ich sprach: Was ist das? Und er sprach: Das ist ein Maaß,⁵⁾ das hervorgehet. Und er sprach: Das ist ihr Aussehen im ganzen Lande.

7. Und siehe, ein Zentner Blei ward gebracht, und siehe, ein Weib saß mitten in dem Maaß.⁶⁾

8. Und er sprach: Das ist die Ungerechtigkeit! Und er warf sie auf den

1) Es ist hier nicht die Rede von der Ungerechtigkeit und dem Meineide Einzelner oder auch Völkern, sondern von Volksünden, von dem Meineide und der Ungerechtigkeit des ganzen Volkes: denn die Strafe ist eine allgemeine Landesstrafe. Der Sinn ist also: Diese Rolle enthält die Strafen, die über das ganze Land (Volk) ergehen wegen der Ungerechtigkeit und des Meineides des ganzen Volkes. Diese Ungerechtigkeit und meineidige Bundesbrüchigkeit bezieht sich auf die Uatreue, womit die Juden den neuen Anordnungen begegneten, vorzüglich denen, welche der Messias brachte, den sie verwarfen. Seit dieser Verwerfung sind es fortwährend dieselben zwei Haupttünden, die sie begehen, Bundesbrüchigkeit gegen Gott, und Ungerechtigkeit (Dieberei und Betrügerei) gegen den Nächsten.

2) das auf der Rolle geschriebene Strafgericht in Erfüllung bringen. Im Hebr.: Ich will ihn (den Fluch) ausgehen lassen.

3) Diese Strafe soll die mit Ungerechtigkeit und Meineid erfüllte Synagoge aufzehren und vollends vertilgen. Das ganze Gesicht will sagen: Die Juden werden die Heilsanstalten Gottes (G. 2. 3. 4.) mit Meineid und Ungerechtigkeit vergelten; deshalb wird ein göttliches Strafgericht ihr Haus (die Synagoge) gänzlich vertilgen. Die Verwerfung der Synagoga fing bei der ersten Ankunft Christi an, sich zu erfüllen; die Vollendung oder ihr gänzlich Aufhören wird seyn am Ende der Zeit, wo der Rest Israels zur Kirche Jesu übergehen wird. Die Rolle hat die Ringe und Bretter der Vorhalle im Heiligtume (3. Rdn. 8. 3.); denn in diese bacht man sich Gott aus dem innern Heiligtume heranstreubend, wenn er mit dem Volke in Verkehr trat; weshalb vor der Halle der Brandopferaltar war, und die Gebethe verrichtet wurden (Joel 2, 17.),

4) aus dem Engelchor, in den er sich auf kurze Zeit zurückgezogen.

5) Im Hebr.: ein Ephe, ein großes, hohles Maaß für trockne Dinge.

6) so daß sie darüber hinausragte.

rae, et misit massam plumbeam in os ejus.

9. Et levavi oculos meos, et vidi: et ecce duae mulieres egredientes, et spiritus in alis earum, et habebant alas quasi alas milvi: et levaverunt amphoram inter terram, et caelum.

10. Et dixi ad angelum, qui loquebatur in me: Quo istae deferunt amphoram?

11. Et dixit ad me: Ut aedificetur ei domus in terra Sennaar, et stabiliatur, et ponatur ibi super basem suam.

Grund des Raafes, und that den Klumpen Blei auf dessen Mündung.

9. Und ich erhob meine Augen, und schaute, und siehe, zwei Weiber kamen hervor, und hatten Flügel wie Habichtsfügel, und Wind hob ihre Fühgel: und sie führten das Raaf fort zwischen Himmel und Erde.

10. Und ich sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Wohin führen diese das Raaf?

11. Und er sprach zu mir: Daß man ihm ein Haus baue im Lande Sennar, *) woselbst es festgesetzt werde auf seinem Fußgestelle. *)

Caput VI.

Capitel 6.

Geficht von vier Wagen. Sinnbild einer Krone, welche der Prophet auf Jesus Haupt setzt.

1. Et conversus sum, et levavi oculos meos, et vidi: et ecce quatuor quadrigae egredientes de medio duorum montium; et montes, montes aerei.

1. Und ich wandte mich, und erhob meine Augen, und schaute, und siehe, *) vier Wagen *) gingen hervor zwischen zweien Bergen, *) und die Berge wären Berge von Erz. *)

7) Dieß war der alte Name Babels (1. Mos. 14, 1.): es steht überhaupt für die Völker.

8) Der Sinn des ganzen Gefichtes (V. 7—14) ist: Die Juden gleichen ihrer Sünden wegen einem vollen Raaf Sünden und Strafen dafür. Da sie darin verharrten, werden sie darin gleichsam verschlossen, und Gottes Strafe lastet schwer auf ihnen. Zwei ränkevolle Mächte bringen sie schnell unter die Völker, damit sie da bleiben (lange Zeit). Was unter den zwei Weibern (Mächten) zu verstehen, ist hart zu bestimmen. Viele Ausleger verstehen die römischen Imperatoren Titus und Hadrian, welche die Juden in alle Welt zerstreuten. Sehr bezeichnend ist, daß das große Raaf voll war, und auf seinem Orte festgesetzt wurde; denn die Juden machten durch den Messiasmord das Raaf ihrer Sünden voll, und stellten ihre Strafe, die Zerstreuung in alle Welt, durch ihre andauernde Verstockung gleichsam fest. Einige Ausleger deuten das Geficht von der Abführung der Juden in die babylonische Gefangenschaft, aber gegen den Zusammenhang; denn was diesem Gefichte vor- und nachgeht, bezieht sich auf die Zukunft.

1) Das folgende Geficht hängt mit dem vorigen zusammen. Wie nämlich in jenem das Strafgericht über die Juden dargestellt ist, so in diesem das über die Völker.

2) Die Wagen sind nach V. 5. die Winde des Herrn, und diese selbst wieder die Sinnbilder der göttlichen Strafgerichte wie Jer. 49, 36. Dan. 7, 2. Apoc. 7, 1. Die Zahl vier deutet auf den Einbruch der Strafgerichte von allen Seiten.

3) Die zwei Berge sind nach der Erklärung des Propheten (Naten 14, 4.) die zwei Theile des von Osten nach Westen gespaltenen Delberges, dessen Spaltung eine Verlängerung des nahe liegenden Thales Josaphat, des Gerichtsthalles hervorbringen soll. Von diesem Orte gehen die Strafgerichte aus, weil sie Gott als König seines Reiches gegen die Feinde desselben verhängt, und Zion, Jerusalem, der Delberg als Mittelpunkt des Reiches gewacht werden, der letztere wahrscheinlich deswegen, weil da Christus sein Leiden begann, und in den Himmel aufstieg. Bei Joel 3, 2. ist das Thal Josaphat der Ort, wo die Gerichte des Herrn über die versammelten Völker ausgehen.

4) anzudeuten, daß der Herr sein Reich mit einer unüberwindlichen, unerschütterlichen Schranke umgibt.

2. In quadriga prima equi rufi, et in quadriga secunda equi nigri,

3. et in quadriga tertia equi albi, et in quadriga quarta equi varii, et fortes.

4. Et respondi, et dixi ad angelum, qui loquebatur in me: Quid sunt haec, domine mi?

5. Et respondit angelus, et ait ad me: Isti sunt quatuor venti caeli, qui egrediuntur ut stent coram Dominatore omnis terrae.

6. In qua erant equi nigri, egrediebantur in terram Aquilonis: et albi egressi sunt post eos: et varii egressi sunt ad terram Austri.

7. Qui autem erant robustissimi, exierunt, et quaerebant ire, et discurrere per omnem terram. Et dixit: Ite, perambulate terram: et perambulaverunt terram.

8. Et vocavit me, et locutus est ad me, dicens: Ecce qui egrediuntur in terram Aquilonis, requiescere fecerunt spiritum meum in terra Aquilonis.

9. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

2. Am ersten Wagen waren rothe Rosse, ⁵⁾ und am zweiten Wagen schwarze Rosse,

3. und am dritten Wagen weiße Rosse, und am vierten Wagen gefleckte, starke ⁶⁾ Rosse.

4. Und ich hob an, und sprach zu dem Engel, der mit mir rebete: Was sind diese, mein Herr?

5. Und der Engel antwortete, und sprach zu mir: Das sind die vier Winde des Himmels, die ausgehen, um vor dem Herrscher der ganzen Erde zu stehen. ⁷⁾

6. An welchem die schwarzen Rosse waren, die zogen nach dem Lande des Nordens, ⁸⁾ und die weißen zogen ihnen nach: ⁹⁾ und die gefleckten zogen nach dem Lande des Südens.

7. Die aber die stärksten waren, ¹⁰⁾ zogen aus, und verlangten zu gehen, zu durchziehen die ganze Erde. Und er sprach: Gehet, durchziehet die Erde: und sie durchzogen die Erde. ¹¹⁾

8. Und er rief mir zu, und sprach zu mir die Worte: Siehe, die ausziehen nach dem Lande des Nordens; bringen zur Ruhe meinen Geist im Lande des Nordens. ¹²⁾

9. Und es erging das Wort des Herrn an mich, und sprach: ¹³⁾

5) Die Farben der Pferde sinnbilden wie im Cap. 1. den blutigen, verhängnisvollen Sieg des Herrn über seine Feinde.

6) And. geben: fähle.

7) um die Befehle des Herrn der Welt zu vollziehen.

8) Die Nord- und Südgegend werden ausdrücklich genannt, weil da die Hauptfeinde des israelitischen Volkes sich befanden, in jener die Chaldäer (S. Jer. 1, 13.), in dieser die Ägyptier. Beide stehen überhaupt für die Feinde des göttlichen Reiches.

9) Babylonien wurde zweimal gezüchtigt, durch die Perser unter Cyrus und durch die Griechen unter Alexander.

10) die rothen, wie die syrische Uebersetzung hat.

11) zum Sinnbilde, daß das Strafgericht ein allgemeines über alle Völker seyn werde, die sich dem Reiche Gottes entgegenstellen.

12) besänftigen meinen Zorn im Lande des Nordens, versöhnen meine Gerechtigkeit nach vollzogenem Strafgerichte. Von den übrigen ist daselbe zu sagen; sie sind aber in den Strafwerkzeugen gegen Norden mit inbegriffen. Der Sinn des ganzen Gesichtes ist demnach: Gott, der König seines Reiches, wird nicht bloß die Juden, sondern auch alle Völker der Welt, die seinen Anordnungen widersprechen, zur Strafe ziehen, bis seine Gerechtigkeit versöhnt ist.

13) Die zukünftigen Entwicklungen des Reiches Gottes, welche der Prophet in den vorhergehenden Gesichten geschildert hatte, das neue Jerusalem, das Strafgericht über die Juden sowohl als die Heiden, die den göttlichen Anordnungen entgegenstreben, haben ihre Ursache und

8. Numquid in fluminibus iratus es Domine? aut in fluminibus furor tuus? vel in mari indignatio tua? Qui ascendes super equos tuos: et quadrigae tuae salvatio.

9. Suscitans suscitabis arcum tuum: iuramenta tribubus quas locutus es:

Fluvios scindes terrae:

10. viderunt te, et doluerunt montes: gurges aquarum transiit.

Dedit abyssus vocem suam: altitudo manus suas levavit.

11. Sol, et Luna steterunt in habitaculo suo, in luce sagittarum tuarum, ibunt in splendore fulgurantis hastae tuae.

12. Ipse fremitu conculcabis terram: in furore obstupescies Gentiles:

13. Egressus es in salutem populi tui: in salutem cum Christo tuo:

Percussisti caput de domo impiorum: denudasti fundamentum eius usque ad collum.

14. Maledixisti sceptris eius, ca-

8. Bist du denn ergrimmt, Heer, wider die Ströme? ¹⁶⁾ Gehet wider die Ströme dein Zorn, wider das Meer dein Unwille? der du einherfährst mit deinen Rossen, auf deinen Wagen zur Rettung. ¹⁷⁾

9. Du spannest mit Kraft deinen Bogen, wie du geschworen den Stämmen: ¹⁸⁾ die Ströme der Erde spaltest du. ¹⁹⁾

10. Es sehen dich, und beben die Berge, Wasserfluth schwillt über; die Tiefe gibt ihre Stimme, die Höhe hebt ihre Hände auf. ²⁰⁾

11. Sonne und Mond bleiben in ihrem Zelte, ²¹⁾ bei'm Lichte deiner Pfeile ziehen sie ²²⁾ dahin, beim Glanze deines blühenden Spießes.

12. Im Grimm zertrittst du das Land, im Zorne verblüffst ²³⁾ du die Völker.

13. Du ziehst aus zum Heile deines Volkes, zum Heile mit deinem Gesalbten: ²⁴⁾ du zerschlägst das Haupt dem gottlosen Geschlechte, ²⁵⁾ entblößest es von unten bis oben. ²⁶⁾

14. Du suchest seinem Scepter,

16) Der Prophet spielt auf den Durchzug durchs rothe Meer (1. Mos. 14.) und den Jordan (Jos. 3.) an, so wie er in dem Folgenden überhaupt die unübersehbare Macht Gottes (und Christi) beschreibt.

17) gleichsam als Feld, vom Feinde befreit. Neben dem Wagen Gottes als Anzeichen der Erlösung s. Ezek. 1.

18) Simeis, ihre Feinde zu vernichten. Andere geben die handschriftl. Worte: Entschloß ist der Bogen, es sättigen sich die Pfeile des Geleiers.

19) Heßst Quellen aus der Erde hervorquellen. Anspielung auf 2. Mos. 17, 6. 4. Mos. 20, 11.

20) Bei jenem Gewitter (H. 3.), aus welchem Gott das Gesetz gab, lebte die Natur, Ströme Wassers kochen, und überhitztem Wasser: unten donnerte es, und oben leuchtete Alles an. Im Hebr.: Die Tiefe (das Meer) gibt ihre Stimme (brauset); hoch hebt sie ihre Hand empor (hoch bäumen sich ihre Wellen). Oder ohne Bild: Bei seiner Ankunft trat eine große Umwälzung der Dinge ein. Erdbeben und andere außerordentliche Erscheinungen sahen als Bilder großer Umwälzungen. Joel 2, 10. Nahum 1, 5.

21) Anspielung auf Josue 10, 13.

22) die Israeliten, unter deinem Schutze.

23) Im Hebr.: zermalmet.

24) mit dem Volke, welches hier gesalb't, d. i. Gott gesalb't, heißt. Vgl. 1. Par. 16, 22. Auch die Jünger Jesu heißen nach seinem Namen Gesalbte, Christen.

25) du vernichtest die Macht der Gottlosen, den Antichrist, den Satan. S. 1. Mos. 3, 15.

26) stellt es in seiner völligen Blöße, Schwäche dar.

piti bellatorum ejus, venientibus ut turbo ad dispergendum me.

Exultatio eorum sicut ejus, qui devorat pauperem in abscondito.

15. Viam fecisti in mari equis tuis, in luto aquarum multarum.

16. Audivi, et conturbatus est venter meus: a voce contremuerunt labia mea.

Ingrediar putredo in ossibus meis, et subter me scateat.

Ut requiescam in die tribulationis: ut ascendam ad populum accinctum nostrum.

17. Ficus enim non florebit: et non erit germen in vineis.

Mentietur opus olivae: et arva non afferent cibum.

Abscindetur de ovili pecus: et non erit armentum in praesepibus.

18. Ego autem in Domino gaudebo: et exultabo in Deo Jesu meo.

19. Deus Dominus fortitudo mea: et ponet pedes meos quasi cervorum.

dem Haupte seiner Krieger, die wie ein Sturmwind herankommen, auf daß sie mich zerstreuen.²⁷⁾ Jubel ist's ihnen, gleichsam zu verschlingen den Armen im Verborgenen.²⁸⁾

15. Du machest Weg im Meere deinen Rossen, im Schlamm großer Gewässer.²⁹⁾

16. Ich hörte es, und mein Inneres entsetzte sich,³⁰⁾ vor dem Gerücht erbebten meine Lippen.³¹⁾ Fäulniß bringe in mein Gebein, und wuchere in mir, daß ich ruhe am Tage der Trübsal, daß ich hinaufkomme zu unserm gerüsteten Volk.³²⁾

17. Denn der Feigenbaum wird nicht blühen, keine Frucht bringen die Reben: es trägt des Delbaums Getrieb und die Fluren geben kein Brod: entrisen sind der Heerde die Schafe, und kein Rind ist an der Krippe.³³⁾

18. Doch ich will mich freuen in dem Herrn, und frohlocken in Gott, meinem Heiland.³⁴⁾

19. Gott, der Herr, ist meine³⁵⁾ Stärke: er gibt mir Füße gleich den Hirschen, als Sieger führet er mich

27) uns zerstreuen. Der Prophet spricht im Namen des Volkes.

28) Anspielung auf die den Israeliten nachfolgenden Ägyptier. 2. Mos. 14.

29) Anspielung auf den Durchzug durch's rothe Meer.

30) Der Prophet kehrt zu dem Gedanken von B. 2. zurück; er erklärt, daß er bei der Offenbarung des bevorstehenden Unglücks seines Volkes auf's äußerste bestürzt worden, und daß dieß noch der Fall sey.

31) ich wagte es kaum auszusprechen, und noch wag ich's nicht.

32) Möchte ich doch sterben, möchten Fäulniß und Würmer mich verzehren, daß ich den Tag des kommenden Strafgerichts nicht sehe, sondern zu unserm Volke komme, das (im Schooße Abrahams) bereit steht, wartet auf das kommende Heil. Der Prophet wünscht zu sterben, um nicht Zeuge der Trübsal zu seyn, die seine Nation treffen soll. Diese Trübsal ist zunächst die babyl. Gefangenschaft, dann in weiterm und höhern Sinne die Noth, in welche die Kirche durch das widerchristliche Weltreich, insbesondere in den letzten Zeiten durch den Antichrist, geräth. Aus. geben das Hebr.: Fäulniß bringt in mein Gebein (meine Gebeine werden morsch vor Schrecken) und meine Kniee wanken, weil ich bleiben soll bis zum Tage der Trübsal, an dem wider mein Volk heranzieht, der es anfällt.

33) Das gelobte Land wird dann ganz unfruchtbar und verödet seyn. Im höhern Sinne geht es auf die geistliche Unfruchtbarkeit in den bedrängten Zeiten der Kirche, besonders in der letzten Zeit. Vergl. Matth. 24, 12.

34) Der Prophet ermahnt sich wieder zum Vertrauen, und spricht im Namen des Volkes die Hoffnung aus, daß der Herr es aus der Gefangenschaft befreien, daß es schnell daraus zurückkehren und die vaterländischen Berge wieder besetzen werde.

35) und des Volkes.

Et super excelsa mea deducet
me victor in psalmis canentem.

auf Höhen, und ich singe ihm Psalmen.³⁶⁾

36) Im Hebr.: . . . Hirschen, und führet mich auf meine Höhen. Dem Musikmeister nach Saitenspielen. D. i. Dieses Lied soll dem Musikmeister gegeben werden, daß er es absingen und mit Saiteninstrumenten begleiten lasse.

Vorbericht

zu dem Propheten Sophonias.

Von des Propheten Sophonias (Hebr.: Zephania) Lebensumständen weiß man nichts Sicheres. Nach der Aufschrift seiner Weissagungen schrieb er unter Josia, König von Juda, der 641 vor Christus zur Regierung kam (4. Kön. 22, 1.). Er kann nicht in den letzten Jahren dieses Königs, der 610 vor Christus starb, geweissagt haben, da er von der Zerstörung Ninives, die 625 vor Christus eintraf, als von einer zukünftigen Begebenheit spricht, und den Baaldienst rügt (1, 3—9.), den Josia in den letzten Zeiten seiner Regierung bei der Herstellung des Gottesdienstes ausrottete. Er verkündet den Bewohnern des Reiches Juda die Wegführung in die Gefangenschaft, sofern sie sich nicht zu dem Herrn bekehren würden; und auch mehreren auswärtigen Völkern weissagt er den Untergang. Am Schlusse tröstet er mit der Rückkehr in's Vaterland und der allgemeinen Ausbreitung des messianischen Reiches unter den Völkern. Von seher haben Juden und Christen seine Weissagungen zu den heiligen Schriften gezählt.

Prophetia Sophoniae. Der Prophet Sophonias.

Caput I.

Capitel 1.

Drohung der Verwüstung wegen des Götzendienstes. Die Strafe wird schnell kommen.

1. VERBUM Domini, quod factum est ad Sophoniam filium Chusi, filii Godoliae, filii Amariae, filii Ezechieae, in diebus Josiae filii Amon regis Judae.

1. Spruch des Herrn, welcher erging an Sophonias, den Sohn Chusis, des Sohnes Godolias, des Sohnes Amarias, des Sohnes Ezechias,¹⁾ in den Tagen Josias,²⁾ des Sohnes Amons, des Königs von Juda.

1) Im Hebr.: Ezechias; nicht der König dieses Namens; denn es fehlt der Zusatz „König von Juda.“

2) Sieh dessen Geschichte 4. Kön. 22, 23, 1—30. 2. Par. 33, 25. 34, 1. Wann? Sieh Vorr.

2. Congregans congregabo omnia a facie terrae, dicit Dominus:

3. congregans hominem, et pecus, congregans volatilia caeli, et pisces maris: et ruinae impiorum erunt: et disperdam homines a facie terrae, dicit Dominus.

4. Et extendam manum meam super Judam, et super omnes habitantes Jerusalem: et disperdam de loco hoc reliquias Baal, et nomina aedituorum cum sacerdotibus:

5. et eos, qui adorant super tecta miliam caeli, et adorant, et jurant in Domino, et jurant in Melchom.

6. Et qui avertuntur de post tergum Domini, et qui non quaesierunt Dominum, nec investigaverunt eum.

7. Silete a facie Domini Dei: quia juxta est dies Domini, quia praeparavit Dominus hostiam, sanctificavit vocatos suos.

8. Et erit: in die hostiae Domini visitabo super principes, et super filios regis, et super omnes, qui induti sunt veste peregrina:

2. Alles, ja Alles will ich ausrotten aus dem Lande, ³⁾ spricht der Herr:

3. ausrotten Menschen und Vieh, ausrotten die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres, ⁴⁾ und die Gottlosen werden untergehen: ⁵⁾ denn ich tilge die Menschen aus dem Lande, spricht der Herr.

4. Ich strecke meine Hand über Juda und über alle Bewohner Jerusalems: ⁶⁾ ich rotte aus diesem Orte den Ueberrest Baals aus, ⁷⁾ die Namen seiner Diener sammt den Priestern: ⁸⁾

5. und die anbethen das Heer des Himmels auf den Dächern, ⁹⁾ und zugleich anbethen den Herrn, und bei ihm schwören, und auch schwören bei dem Melchom: ¹⁰⁾

6. die sich abgewandt von dem Herrn, und den Herrn nicht suchen, und nicht nach ihm fragen.

7. Stille vor Gott, dem Herrn! ¹¹⁾ denn nahe ist der Tag des Herrn; denn ein Schlachtopfer richtet sich der Herr, er weiht seine Geladenen. ¹²⁾

8. Und am Tage des Schlachtopfers des Herrn geschieht's, daß ich heimsuche die Fürsten und Königs-Söhne, ¹³⁾ und Alle, die in Kleidern der Fremden gehen. ¹⁴⁾

3) Das ganze Land will ich öde machen.

4) Die Natur leidet mit dem sündigen Menschen (1. Mos. 3, 17.), wie sie mit dem Gerechten verklärt wird (Röm. 8, 21. 22.), weil der Mensch seinem Leibe nach mit der Natur zusammenhängt.

5) Im Hebr.: . . . Meeres; die Vergernisse (die Götzen) sammt den Gottlosen.

6) Unter der vorhergehenden und nachfolgenden Schilderung des Strafgerichts ist die babylonische Gefangenschaft zu verstehen.

7) was immer gefunden wird von Baal, alle seine Statuen. Baal war eine Gottheit der Syrier und Phönizier, das Sinnbild der Sonne, die unter seinem Bilde göttlich verehrt wurde. So dachten wenigstens die Aufgeklärten, der Pöbel beihete den Ketz an.

8) Götzenpaffen und Jehovenpriester; denn auch diese letzteren trieben Götzendienst. S. unt. 3, 4.

9) Sieh Jer. 19, 13.

10) und Melchom zugleich verehren; denn wer einen Götzen zum Zeugen anrief, bezeugte damit, daß er ihn verehere. S. Jer. 49, 1.

11) Der Prophet spricht die Götzenbiener an, und fordert sie zur Ehrfurcht vor Gott auf, da das Strafgericht nahe ist.

12) er bestimmt zu Verilgungs-Kriegern die Chaldäer.

13) die der königlichen Familie Angehörigen.

14) Die Hebräer hatten eine vor den Heiden auszeichnende Kleidung (3. Mos. 19, 19.

9. et visitabo super omnem, qui arroganter ingreditur super limen in die illa: qui complent domum Domini Dei sui iniquitate, et dolo.

10. Et erit in die illa, dicit Dominus, vox clamoris a porta piscium, et ululatus a Secunda, et contritio magna a collibus.

11. Ululate habitatores Pilae: conticuit omnis populus Chanaan, disperierunt omnes involuti argento.

12. Et erit in tempore illo: scrutabor Jerusalem in lucernis: et visitabo super viros defixos in faecibus suis: qui dicunt in cordibus suis: Non faciet bene Dominus, et non faciet male.

13. Et erit fortitudo eorum in direptionem, et domus eorum in desertum: et aedificabunt domos, et non habitabunt: et plantabunt vineas, et non bibent vinum earum.

9. Und ich will heimsuchen Alle, die stolz über (des Tempels) Schwelle schreiten,¹⁵⁾ am selben Tage: die das Haus des Herrn, ihres Gottes, mit Unrecht und Trug füllen.¹⁶⁾

10. An demselben Tage, spricht der Herr, wird man ein Geschrei hören vom Fischthor, und Heulen vom andern (Theile der Stadt),¹⁷⁾ und das Getöse großen Gemetzels von den Hügeln.¹⁸⁾

11. Heulet, Bewohner des Mörsers,¹⁹⁾ zum Schweigen wird gebracht²⁰⁾ alles Volk Chananns,²¹⁾ Alle, die sich in Silber gewickelt,²²⁾ gehen zu Grunde.

12. Zu derselben Zeit geschiehts, daß ich Jerusalem mit Laternen durchsuche,²³⁾ und heimsuche die Männer, die auf ihren Hefen liegen,²⁴⁾ die da sagen in ihrem Herzen: Der Herr thut weder Gutes noch Böses.²⁵⁾

13. Ihr Reichthum wird zum Raube werden, ihre Häuser zur Wüste: sie bauen Häuser, und werden sie nicht bewohnen; pflanzen Weinberge, und werden keinen Wein trinken.

4. Mos. 15, 38.); diese sollten sie nicht mit der Kleidung des Auslandes vertauschen, weil heidnische Sitten gewöhnlich auch die Verehrung der Götzen herbeiführten.

15) Im Hebr.: die über die Schwelle springen (die leichtfertig den Tempel betreten). Andere geben den Sinn: die aus Verehrung für den Pflücker-Gott Dagon, dessen Haupt beim Falle (1. Kön. 5, 5.) die Tempelschwelle berührte, nicht auf die Schwelle treten, sondern darüber weg in den Tempel springen.

16) die mit Unrecht erworbenen Opfer darbringen.

17) dieser andere Theil wurde von Manasses kurze Zeit vor Josia gebaut (2. Par. 33, 14.). Der Prophet beschreibt in lebhaften Farben die Verwüstung bei der Einnahme Jerusalems durch die Chalbäer.

18) auf welche Jerusalem gebaut war.

19) Jerusalems, worin die Bewohner, als wären sie in einem Mörser, zerschmettert werden. Jerusalem hatte den Ehrennamen Mithsch (Heiligtum); anspielend darauf nennt es der Prophet schmähend Mattesch (Mörser).

20) b. i. verflügt wird.

21) alles Volk der Juden, die in Gefinnung (Wucher, Handel und Schacher-Geist) den Chananitern ähnlich geworden. Sieh Dsee 12, 7.

22) die auf ihre Schätze, die sie rings umgeben, vertrauet haben. Im Hebr.: die mit Silber Beladenen.

23) um auch das Verborgenste zur Strafe zu ziehen.

24) die sich sicher glauben. Man läßt den Wein auf den Hefen liegen, um ihm Stärke und Farbe zu geben und ihn zu erhalten. Daher sind die Hefen Bild der Stärke und Sicherheit.

25) Gott thut den Guten nicht Gutes, und den Bösen nicht Böses, sondern Alles, Gutes und Böses, ist Werk des Zufalls; darum leben wir sicher und getrost. (Hier.).

14. Juxta est dies Domini magnus, juxta est et velox nimis: vox dei Domini amara, tribulabitur ibi fortis.

15. Dies irae dies illa, dies tribulationis et angustiae, dies calamitatis et miseriae, dies tenebrarum et caliginis, dies nebulae et turbinis,

16. dies tubae et clangoris super civitates munitas, et super angulos excelsos.

17. Et tribulabo homines, et ambulabunt ut caeci, quia Domino peccaverunt: et effundetur sanguis eorum sicut humus, et corpora eorum sicut stercora.

18. Sed et argentum eorum, et aurum eorum non poterit liberare eos in die irae Domini: in igne zeli ejus devorabitur omnis terra, quia consummationem cum festinatione faciet cunctis habitantibus terram.

14. Nahe ist der Tag des Herrn, der große, nahe ist er, und er eilet gar sehr: bitter ²⁶⁾ ist das Geschrei am Tage des Herrn, da wird geängstigt der Held. ²⁷⁾

15. Ein Tag des Bornes ist jener Tag, ein Tag der Drangsal und Angst, ein Tag des Sammers und Elends, ein Tag der Finsterniß und Dunkelheit, ein Tag des Gewölkes und des Wetters:

16. ein Tag der Posaune, die da tönet wider die festen Städte und wider die hohen Bastien. ²⁸⁾

17. Und ich ängstige die Menschen, daß sie gleich Blinden umherwandeln; denn wider den Herrn sündigten sie: ihr Blut wird ausgeschüttet werden wie Staub, ihre Leiber wie Koth.

18. Ihr Silber und Gold wird sie nicht retten können am Tage des Bornes des Herrn: das Feuer seines Eifers ²⁹⁾ verzehret das ganze Land, schnell macht er ein Ende allen Bewohnern des Landes.

Caput II.

Ermahnung zur Buße. Strafgerichte über die Philister, Ammoniter, Moabiter, Aethiopier und Assyrier.

1. Convenite, congregamini gens non amabilis:

2. Priusquam pariat jussio quasi pulverem transeuntem diem, antequam veniat super vos ira furoris Domini, antequam veniat super vos dies indignationis Domini.

1. Kommt zusammen, versammelt euch, ¹⁾ Volk, unwürdig der Liebe!

2. ehe der Beschluß ²⁾ den Tag bringt plötzlich wie vorüberziehenden Staub, ³⁾ ehe über euch kommt der grimmige Born des Herrn, ehe über euch kommt der Tag des Unwillens des Herrn. ⁴⁾

26) angstvoll.

27) auch der Stärkste. And. geben das Hebr.: . . . sehr, das Geschrei am Tage des Herrn ist stark, grimmig schreiet (um Hilfe) der Held.

28) um das belagernde Kriegsvolk aufzumuntern. Der hier verkündete Tag der Rache ward schon von Joel (2, 1, 2.) geweissagt, d. i. die babylonische Gefangenschaft. Der heilige Hieronymus findet darin das Vorbild der Strafe, die einst am Ende der Zeit die große Mehrzahl der heidnischen Christen treffen wird.

29) Bornes.

1) um Buße zu thun, und Gnade zu erbitten.

2) Gottes.

3) Im Hebr.: Spreu.

4) Sieh da die Langmuth des Herrn, der zur Buße einladet, um nicht strafen zu dürfen.

3. Quærite Dominum omnes mansueti terræ, qui iudicium ejus estis operati: quærite justum, quærite mansuetum: si quomodo abscondamini in die furoris Domini.

4. Quia Gaza destructa erit, et Ascalon in desertum, Azotum in meridie ejicient, et Accaron eradicabitur.

5. Vae qui habitatis funiculum maris, gens perditorum: verbum Domini super vos Chanaan terra Philistinorum, et disperdam te, ita ut non sit inhabitator.

6. Et erit funiculus maris requies pastorum, et caulæ pecorum:

7. et erit funiculus ejus, qui remanserit de domo Juda: ibi pascentur, in domibus Ascalonis ad vesperam requiescent: quia visitabit eos Dominus Deus eorum, et avertet captivitatem eorum.

8. Audiavi opprobrium Moab, et blasphemias filiorum Ammon: quæ exprobraverunt populo meo, et magnificati sunt super terminos eorum.

9. Propterea vivo ego, dicit Dominus exercituum Deus Israel, quia Moab ut Sodoma erit, et filii Ammon quasi Gomorrha, siccitas spi-

3. Suchet den Herrn, all ihr Sanften des Landes,⁵⁾ die ihr gethan nach seinen Geboten: strebet nach Gerechtigkeit, strebet nach Sanftmuth,⁶⁾ damit ihr einige Zuflucht findet am Tage des Zornes des Herrn.

4. Denn Gaza wird zerstört, und Ascalon zur Wüste: Azot — am hellen Tage vertreiben sie's, Accaron wird ausgegruzelt.⁷⁾

5. Weh euch, Bewohner des Meeresstriches,⁸⁾ Volk des Verderbens! ⁹⁾ das Wort des Herrn ist über euch, Chanaan,¹⁰⁾ Land der Philister: vertilgen will ich dich, daß Niemand in dir wohne.

6. Und der Meeresstrich wird zum Lager der Hirten, zur Hürde der Schafe:

7. der Landstrich wird dem Ueberbleibsel des Hauses Juda zu Theil, daß sie darauf weiden: in Ascalons Häusern lagern sie des Abends sich; denn der Herr, ihr Gott, wird sie heimsuchen, und ihre Gefangenen zurückführen.

8. Ich hörte die Schmähung Moabs und die Lästerung der Söhne Ammons,⁴¹⁾ wie sie mein Volk geschmähet,¹²⁾ und Uebermuth übten auf seinen Gränzen.¹³⁾

9. Darum, so wahr ich lebe, spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels, Moab soll wie Sodoma werden, und die Söhne Ammons wie Go-

5) Der Prophet spricht die wenigen Treuen im Volke an.

6) und Demuth, welche beide in dem hebräischen Ausdruck zugleich angezeigt sind.

7) denn das Strafgericht wird so groß werden, daß alle umliegenden Heiden, die Philister u. mit hineingezogen werden. Das Gericht ging über die Juden ihrer heidnischen Gesinnung wegen, darum zugleich auch über die Heiden. Die genannten Städte sind Philister-Städte. Die Weissagung wurde erfüllt durch Nabuchodonosor, der nach der Eroberung Jerusalems alle ringelum liegenden Reiche unterjochte. Sieh Jer. 47. Note 1.

8) des südlichen Küstenlandes. Weh' euch Philistern!

9) Im Hebr.: Volk der Gerethim (der aus Greta Stammenden). In dem Worte, das von Carath (ausrotten) sich ableitet, ist eine Anspielung auf die verderbenvollen Aufschläge, welche die Philister stets gegen die Juden anzuführen bereit waren.

10) d. i. über das Land, dessen Bewohner so schlecht wie die Chananiter sind.

11) Ueber Moab sieh Isai. 15, 1.; über Ammon Isai. 11, 14. Jer. 49, 2.

12) durch die Besitznahme der von den Israeliten verlassenen Orte, als diese von den Assyriern in die Gefangenschaft geführt wurden. S. Amos, 1, 13.

13) Besitzungen.

narum, et acervi salis, et desertum usque in aeternum: reliquiae populi mei diripient eos, et residui gentis meae possidebunt illos.

10. Hoc eis eveniet pro superbia sua: quia blasphemaverunt, et magnificati sunt super populum Domini exercituum.

11. Horribilis Dominus super eos; et attenuabit omnes deos terrae: et adorabunt eum viri de loco suo, omnes insulae Gentium.

12. Sed et vos Aethiopes interfecti gladio meo eritis.

13. Et extendet manum suam super Aquilonem, et perdet Assur: et ponet speciosam in solitudinem, et in invium, et quasi desertum.

14. Et accubabunt in medio ejus greges, omnes bestiae Gentium: et onocrotalus, et ericius in liminibus ejus morabuntur: vox cantantis in fenestra, corvus in superliminari, quoniam attenuabo robur ejus.

15. Haec est civitas gloriosa habitans in confidentia: quae dicebat in corde suo: Ego sum, et extra me non est alia amplius: quomodo facta est in desertum cubile bestiae? omnis, qui transit per eam, sibilabit, et movebit manum suam.

morrha, dürre Dornen, Salzhausen,¹⁴⁾ und ewige Wüste: das Ueberbleibsel meines Volkes wird sie plündern, und der Rest meines Volkes sie besizen.

10. Das wird ihnen widerfahren ihres Hochmuths wegen; denn sie schmähten, und übten Uebermuth wider das Volk des Herrn der Heerschaaren.

11. Furchtbar zeigt sich der Herr wider sie; denn er vertilget alle Götter der Erde: Alle werden ihn anbethen von ihrem Orte aus, alle Inseln der Heiden.¹⁵⁾

12. Aber auch ihr, Aethiopier, werdet erschlagen durch mein Schwert.¹⁶⁾

13. Und er strecket seine Hand gegen Norden, und vertilget Assyrien,¹⁷⁾ und machet die schöne Stadt¹⁸⁾ zur Einöde, zum weglosen Land und einer Wüste gleich.

14. Dann lagern sich in ihr die Heerden, alle unreinen Thiere: Nacht-eulen¹⁹⁾ und Egel herbergen in ihren Häusern:²⁰⁾ Stimmen klingen in den Fenstern,²¹⁾ Raben sitzen²²⁾ auf den Schwellen; denn ich vernichte ihre Macht.

15. Das ist die herrliche Stadt, die sorglos wohnende, die in ihrem Herzen spricht: Ich bin's, und außer mir keine mehr! Wie ist sie zur Wüste geworden, zum Lager des Wildes! Alle, die vorüberziehen, zischen und heben die Hand auf.²³⁾

14) Im Hebr.: Salzgruben, d. i. Orte, wo man Salz gräbt, d. i. soll unfruchtbar werden; denn auf salzigem Boden wächst nichts.

15) Der Prophet geht von der Bestrafung der Moabiter auf die Vertilgung des Heidenthums überhaupt über, und wirft einen Blick in die Zeit, da man überall den Herrn anbethet. Die Inseln der Heiden sind den Hebräern das ganze Westland. Darin machte das Christenthum seine ersten und größten Fortschritte.

16) Vergl. Amos 9, 7. Sie stritten mit dem ägyptischen König Necho (4. Kön. 23, 29.) wider Israel, und wurden gleichfalls von Nabuchodonosor geschlagen. S. Ezech. 30, 5.

17) Sieh Einleit. zum Propheten Nahum.

18) Nintive.

19) Andere geben: Pelikane.

20) den zerstorben.

21) Geheul jener Thiere.

22) And. geben das Hebr. Schutz liegt.

23) Geberde des Spottes und der Schadenfreude.

Caput III.

Capitel 3.

Drohung und Rache wider Jerusalem. Verheißung der messianischen Zeit.

1. *Vae provocatrix, et redempta civitas, columba.*

2. *Non audivit vocem, et non suscepit disciplinam: in Domino non est confisa, ad Deum suum non appropinquavit.*

3. *Principes ejus in medio ejus quasi leones rugientes: judices ejus lupi vespere, non relinquebant in mane.*

4. *Prophetæ ejus vesani, viri infideles: sacerdotes ejus polluerant sanctum, injuste egerunt contra legem.*

5. *Dominus justus in medio ejus non faciet iniquitatem: mane mane judicium suum dabit in lucem, et non abscondetur: nescivit autem iniquus confusionem.*

1. *Wehe der zum Zorne Reizenden, der erlösten Stadt, ¹⁾ der (verlockten) Taube. ²⁾*

2. *Sie hört auf keine Stimme, keine Zucht nimmt sie an: auf den Herrn vertrauet sie nicht, ihrem Gott nahet sie nicht.*

3. *Ihre Fürsten in ihrer Mitte sind wie brüllende Löwen, ³⁾ ihre Richter wie Wölfe des Abends, ⁴⁾ die nichts übrig lassen für den Morgen. ⁵⁾*

4. *Ihre Propheten sind verrückt, ⁶⁾ ein treuloses Volk: ⁷⁾ ihre Priester entweihen das Heiligthum, ⁸⁾ und üben Unrecht an dem Gesetz. ⁹⁾*

5. *Der Herr ist gerecht in ihrer Mitte, und thut kein Unrecht: jeglichen Morgen bringt er sein Recht an's Licht, und es bleibt nicht verborgen; aber der Ungerechte kennen keine Scham. ¹⁰⁾*

1) der Stadt Jerusalem, die so oft von Gott aus der Hand ihrer Feinde gerettet worden, und dennoch zum Zorne reizt.

2) bis zum Götzendienste und allem heidnischen Greuel sich verführen ließ. Im Hebr.: Wehe der Widerspenstigen und Bessleckten, der Stadt voll Unterdrückung.

3) schnaubend nach Raub.

4) Sieh Hab. 1, 8.

5) Alles verschlingen, unersättlich rauben.

6) Ihre falschen Propheten sind so unsinnig, dem Volk Glück zu verheissen, statt ihm mit dem bevorstehenden Strafgerichte zu drohen. Vergl. Jer. 23, 11—32. Essee 4, 5. 9. 7. And. geben: sind anmassend.

7) weil mit falschen Weissagungen betrügend.

8) durch Götzendienst, den sie in und außer dem Tempel trieben. S. Essee 22, 26.

9) durch Gesetzverdrehung.

10) Bei all dem (1—4.) handelt Gott gerecht, thut Jedem nach seinem Verdienste, und läßt durch seine Propheten erklären, was recht ist, damit es vor Niemand verborgen bleibe; aber die Ungerechten führen ohne Scham ihren gottlosen Wandel fort.

11) in den Städten.

12) Ich (es spricht Gott) that so vieles für mein Volk, bereitete sie aus der Hand der Aegyptier (2. Mos. 14.), rottete Chananiter aus dem verheissenen Lande aus (Buch Josue).

13) bei ihrer öfteren Untreue.

14) keine.

15) And. geb. das Hebr.: zur Beute. Darum erwartet sich als Richter an dem Tage, da ich mich zur Strafe erheben werde, um eine andere Zukunft (eine neue Zeit) herbeizuführen. Der Prophet versteht das Strafgericht der babyl. Gefangenschaft, nach welcher die neue Zeit begann, insofern sie die messianische anbahnte. Wie häufig in den Propheten sind auch hier (9—20.) bis verschiedenen Perioden der messianischen Zeit ineinander gerückt, indem Einiges vorzugsweise auf die Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft (V. 19. 20.) Anderes auf

6. Disperdidi Gentes, et dissipati sunt anguli earum: desertas feci vias eorum, dum non est qui transeat: desolatae sunt civitates eorum, non remanente viro, neque ullo habitatore.

7. Dixi: Attamen timebis me, suscipies disciplinam: et non peribit habitaculum ejus propter omnia, in quibus visitavi eam: verumtamen diluculo surgentes corrumpunt omnes cogitationes suas.

8. Quapropter expecta me, dicit Dominus, in die resurrectionis meae in futurum, quia iudicium meum ut congregem Gentes, et colligam regna: et effundam super eos indignationem meam, omnem iram furoris mei: in igne enim zeli mei devorabitur omnis terra.

9. Quia tunc reddam populis labium electum, ut invocent omnes in nomine Domini, et serviant ei humero uno.

10. Ultra flumina Aethiopiae, inde supplices mei, filii dispersorum meorum deferent munus mihi.

11. In die illa non confunderis super cunctis adinventionibus tuis, quibus praevaricata es in me: quia tunc auferam de medio tui magniloquos superbiae tuae, et non

6. Ich vertilgete Völker, und zerstört wurden ihre Basseien: ich verwüstete ihre Straßen,¹¹⁾ daß Niemand hindurch zieht; ihre Städte wurden verwüstet, und Niemand, kein Bewohner blieb darin.¹²⁾

7. Ich sprach:¹³⁾ Fürchte mich doch, nimm Zucht an, so wird nicht vertilgt werden seine¹⁴⁾ Wohnung, um all des Bösen willen, daß ich daran gerügt: aber von frühem Morgen an war all ihr Dichten und Trachten verderbt.

8. Darum warte mein, spricht der Herr, am Tage, da ich mich erhebe für die Zukunft;¹⁵⁾ denn mein Beschluß ist's, daß ich die Völker versammle und die Reiche zusammenbringe:¹⁶⁾ und ich will ausgießen über sie¹⁷⁾ meinen Unwillen, all meinen grimmigen Zorn; denn meines Eifers Feuer verzehret das ganze Land.¹⁸⁾

9. Alsdann¹⁹⁾ geb ich den Völkern wieder reine Lippen,²⁰⁾ daß alle des Herrn Namen anrufen, und einmüthig ihm dienen.²¹⁾

10. Von jenseits der Ströme Aethiopiens werden meine Flehenden, die Söhne meiner Zerstreuten, mir darbringen Opfergaben.²²⁾

11. An demselben Tage wirst du nicht erröthen ob all deiner Anschläge, womit du wider mich gesündigt; denn dann nehm ich aus deiner Mitte die Großsprecher über deine Hoheit, und

die erste Ankunft Christi (V. 11. 12. 14—17.), Anderes auf die letzten Seiten (9—10. 13. 18.) paßt.

16) die unter halbägyptischem Scepter sich befinden.

17) die Juden.

18) verwüstet Alles, und führt die Einwohner ab.

19) wenn das Strafgericht der babylonischen Gefangenschaft vorüber ist. Der Prophet spricht in dem Folgenden von dem Segen der messianischen Zeit, die zwar unmittelbar nach der babylonischen Gefangenschaft noch nicht eintrat, aber sich anbahnte.

20) die nur zu dem wahren Gott bethen.

21) Dies geht nur unvollkommen auf die Zeit unmittelbar nach der babylonischen Gefangenschaft, wo viele Heiden, durch die Macht, die Gott an den Juden gezeigt, bewegt wurden, ihn zu verehren. Im vollkommenen Sinne geht es auf die Verufung der Heiden durch Christus, besonders gegen das Ende der Zeiten, wo Ein Hirt und Schafstall werden wird.

22) Von den entferntesten Gegenden der Erde werden meine Verehrer, die in der Zerstreung leben, zu mir kommen, und Opfer reiner Gesinnung darbringen. Aethiopien liegt jenseits des Afiaboras und der Ströme, die den Nil bilden; es steht überhaupt für die entferntesten Länder, welche allmählig die Kirche in sich aufnehmen.

adjicies exaltari amplius in monte sancto meo.

12. Et derelinquam in medio tui populum pauperem, et egenum: et sperabunt in nomine Domini.

13. Reliquiae Israel non facient iniquitatem, nec loquentur mendacium, et non inuenietur in ore eorum lingua dolosa: quoniam ipsi pascentur, et accubabunt, et non erit qui exterreat.

14. Lauda filia Sion: jubila Israel: laetare, et exulta in omni corde filia Jerusalem.

15. Abstulit Dominus judicium tuum, avertit inimicos tuos: rex Israel Dominus in medio tui, non timebis malum ultra.

16. In die illa dicetur Jerusalem: Noli timere: Sion, non dissolvantur manus tuae.

17. Dominus Deus tuus in medio tui fortis, ipse salvabit: gaudebit super te in laetitia, silebit in dilectione sua, exultabit super te in laude.

18. Nugas, qui a lege recesserant, congregabo, quia ex te erant: ut non ultra habeas super eis opprobrium.

du erhebest dich nicht fürder ob meines heiligen Berges.²³⁾

12. Denn ich lasse übrig unter dir ein arm, ein dürftig Volk,²⁴⁾ das vertrauet auf den Namen des Herrn.²⁵⁾

13. Israels Ueberbleibsel wird kein Unrecht thun, nicht Lügen reden, noch wird in ihrem Munde des Truges Zunge seyn; denn sie werden weiden, und sich lagern, und Niemand wird sie aufschrecken.²⁶⁾

14. Sage Lob, Tochter Sions,²⁷⁾ iuble, Israel: freue dich, und frohlocke aus ganzem Herzen, Tochter Jerusalems.

15. Weggenommen hat der Herr dein Strafgericht, weggeräumt deine Feinde: der König Israels, der Herr, ist in deiner Mitte, kein Uebel sollst du fürder fürchten.

16. An dem Tage wird man sagen zu Jerusalem:²⁸⁾ Fürchte dich nicht! und zu Sion: Laß deine Hände nicht sinken!²⁹⁾

17. Der Herr, dein Gott, in deiner Mitte, der Starke, er hilft: er erfreuet sich dein mit Lust, er schweigt in seiner Liebe,³⁰⁾ frohlocket über dich mit Jubel.

18. Die Taugenichtse, die vom Gesetze abwichen, will ich versammeln; denn sie waren aus dir, damit du nicht fürder ihretwillen Schmach habest.³¹⁾

23) dann wirst du nicht mehr in deine vorigen Sünden fallen; denn dann brütest du dich nicht mehr wegen äußerer Vorzüge (Matth. 3, 9.), die dich kühn im Sündigen machen, sondern du wirst dein Heil in demüthvollem Vertrauen auf den Herrn suchen.

24) Den Armen predigte Christus das Evangelium.

25) das auf den Herrn selbst, den Heiland, seine Verdienste vertraut.

26) Es wird ein Volk der Wahrheit und Gerechtigkeit seyn. S. Isa. 11, 9. 54, 13. 59, 21. Jer. 31, 33. Joel 2, 28. ff.

27) Bewohner Sions.

28) Jerusalem und Sion stehen für die neue heilige Gemeinde (vergl. Joel, 2, 1.).

29) Sey nicht muthlos in Gefahren, Gott schützt dich.

30) er vergißt die vorigen Sünden in Liebe.

31) Die Nichtswürdigen, die zwar vom Samen Abrahams waren, aber dem Gesetze nicht gehorchten, will ich mit der Zeit auch versammeln und in die heilige Gemeinde eingehen lassen, damit sie dir nicht mehr zur Schande seyen. Unter diesen Taugenichtsen sind die Juden verstanden, welche Jesus, den Messias, verworfen haben, obwohl Moses im Gesetze deutlich genug

19. Ecce ego interficiam omnes, qui afflixerunt te in tempore illo: et salvabo claudicantem: et eam, quae ejecta fuerat, congregabo: et ponam eos in laudem, et in nomen, in omni terra confusionis eorum.

20. In tempore illo, quo adducam vos: et in tempore, quo congregabo vos: dabo enim vos in nomen, et in laudem omnibus populis terrae, cum convertero captivitatem vestram coram oculis vestris, dicit Dominus.

19. Siehe, ich tödte Alle, die dich gequält haben, zur selben Zeit, und ich rette die Hinkenden, und die Zerstreuten sammle ich: und ich mache sie zum Preis und Ruhm in allen Ländern, wo sie Schmach erlitten.

20. Zu derselben Zeit führ ich euch herbei, und zu der Zeit sammel ich euch; denn zum Ruhm und Preis mach ich euch allen Völkern der Erde, wenn ich eure Gefangenschaft wende vor euern Augen, spricht der Herr. ³²⁾

sie an ihn (5. Mos. 18, 15.) gewiesen hat. Diese werden sich am Ende der Zeiten bekehren (s. Osee 3.). Im Hebr. heißt der Vers: Die Trauernden ob der Feste (die sie in der Zerstörung nicht mehr feiern können) will ich sammeln, denn sie waren aus dir, damit sie etc. Der Sinn ist der Hauptsache nach derselbe.

32) Diese zwei letzten Verse beziehen sich auf die Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Ueber die Hinkenden s. Mich. 4, 6.

Vorbericht

zu dem Propheten Aggäus.

Aggäus weissagte mit Zacharias kurze Zeit nach der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft, und trat nach seiner eigenen Angabe (1, 1.) im zweiten Regierungsjahre des persischen Königs Darius Hystaspis 520 vor Christus auf. Seit die Juden unter Borsbabel aus der Gefangenschaft zurückgekommen waren, bemühten sie sich, alle jene Einrichtungen zu treffen, die zur Wiederherstellung ihres Staats und der Wiedereinführung ihrer Religion erforderlich waren. Cyrus hatte ihnen große Freiheiten ertheilt, und erlaubt, den Tempel wieder zu bauen (1. Esdr. 1, 1—4.). Der Bau desselben wurde schon im zweiten Monat des zweiten Jahres nach der Rückkehr begonnen (1. Esdr. 3, 7—8.), aber nicht sehr eifrig betrieben. Durch die Ränke der Samaritaner (s. über dieses Volk 4. Kön. 17, 24. ff.) am persischen Hofe kam er bald ins Stocken, und wurde von dem falschen Smerdes ganz unterbunden (1. Esdr. 4, 6—24.). Mit der Thronbesteigung Darius Hystaspis hörten zwar die Hindernisse auf, aber nun zeigten die Juden selbst keine Lust mehr, den Tempel zu bauen, und arbeiteten lieber an der Vollendung und Verschönerung ihrer Häuser. Da erweckte Gott die Propheten Aggäus und Zacharias, um den Eifer der Juden zu beleben. Auf ihre Ermahnung wurde der Bau wieder fortgesetzt, und Darius gab die Ermächtigung dazu (1. Esdr. 6, 1. ff.). In der Ermahnung des Aggäus ist besonders die Verheissung hochwichtig, daß der neuerbaute Tempel den Salomonischen an Herrlichkeit übertreffen werde, weil darin der Erschene aller Völker auftreten wird. Hierauf verheißt er, daß nach dem Beginn des Tempelbaues die Unfruchtbarkeit aufhören; am Schlusse, daß eine große Umdwälzung der Dinge zum Heile Judas kommen werde. Ueber die Lebensumstände des Propheten ist nichts Sicheres bekannt. Seine Weissagung wurde zu allen Zeiten als göttliche Schrift verehrt.

Prophetia Aggaei.

Der Prophet Aggäus.

Caput I.

Capitel 1.

Strafpredigt über die Vernachlässigung des Tempelbaues, woher des Landes Unfruchtbarkeit komme.

1. IN anno secundo Darii regis, in mense sexto, in die una mensis, factum est verbum Domini in manu Aggaei prophetae ad Zorobabel filium Salathiel, ducem Juda, et ad Jesum, filium Josedec, sacerdotem magnum, dicens:

2. Haec ait Dominus exercituum, dicens: Populus iste dicit: Nondum venit tempus domus Domini aedificandae.

3. Et factum est verbum Domini in manu Aggaei prophetae, dicens:

4. Numquid tempus vobis est ut habitetis in domibus laqueatis, et domus ista deserta?

5. Et nunc haec dicit Dominus exercituum: Ponite corda vestra super vias vestras.

6. Seminastis multum, et intulistis parum: comedistis, et non estis satiati: bibistis, et non estis inebriati: operuistis vos, et non estis calefacti: et qui mercedes congregavit, misit eas in sacculum pertusum.

1. Während des zweiten Jahres Darius, des Königs, ¹⁾ im sechsten Monat, am ersten Tage des Monats erging das Wort des Herrn durch Aggäus, den Propheten, an Zorobabel, den Sohn Salathiels, den Fürsten von Juda, ²⁾ und an Jesus, den Sohn Josedecs, den Hohenpriester, und sprach:

2. So spricht der Herr der Heerschaaren: Dieß Volk spricht: Noch ist die Zeit nicht gekommen, das Haus des Herrn zu bauen! ³⁾

3. Und es erging das Wort des Herrn durch Aggäus, den Propheten, und sprach:

4. Ist es denn Zeit für euch, zu wohnen in getäfelten Häusern, ⁴⁾ und dieses Haus liegt wüste?

5. Und nun, so spricht der Herr der Heerschaaren: Nehmet zu Herzen, was ihr thuet. ⁵⁾

6. Ihr säet viel, und bringet wenig ein; esset, und werdet nicht satt, trinket, und werdet nicht trunken, kleidet euch, und werdet nicht warm: und wer Lohn erwirbt, wirft's in einen durchlöchernten Sack. ⁶⁾

1) Darius Hystaspis, dem damals die Juden unterworfen waren (s. 1. Esdr. 4, 24.); im Jahre 520 v. Chr.

2) Unter Zorobabels Anführung zogen die Juden auf Erlaubnis des Cyrus in ihr Vaterland zurück. S. 1. Esdr. 1, 8. Note 2.

3) Die Zeitumstände sind noch immer nicht günstig, den Tempel zu bauen. Dieß war ein leerer Vorwand der Juden, um ihre Nachlässigkeit im Tempelbau und ihre Gleichgültigkeit für eine der wichtigsten Angelegenheiten zu beschönigen; denn nachdem Smerdes gestorben, und Darius Hystaspis zur Regierung gelangt war, verschwanden alle Hindernisse. S. Vorred.

4) deren Wände mit Getäfel von Cedern und anderm Holz ausgelegt waren.

5) und was die Folgen davon sind. S. das Folg.

6) All' euer Thun und Lassen, Handel und Wandel, ist ohne Gottes Segen, gebelßt nicht, weil ihr es an der Hauptsache fehlen lasset, am Eifer für eure Religion.

7. Haec dicit Dominus exercituum: Ponite corda vestra super vias vestras:

8. ascendite in montem, portate ligna, et aedificate domum: et acceptabilis mihi erit, et glorificabor, dicit Dominus.

9. Respexistis ad amplius, et ecce factum est minus: et intulistis in domum, et exulavi illud: quam ob causam, dicit Dominus exercituum? quia domus mea deserta est, et vos festinatis unusquisque in domum suam.

10. Propter hoc super vos prohibiti sunt caeli ne darent rorem, et terra prohibita est ne daret germen suum:

11. et vocavi siccitatem super terram, et super montes, et super triticum, et super vinum, et super oleum, et quaecumque profert humus, et super homines, et super jumenta, et super omnem laborem manuum.

12. Et audivit Zorobabel filius Salathiel, et Jesus filius Josedec sacerdos magnus, et omnes reliquiae populi vocem Domini Dei sui, et verba Aggaei prophetae, sicut misit eum Dominus Deus eorum ad eos: et timuit populus a facie Domini.

13. Et dixit Aggaeus nuntius Domini de nuntiis Domini, populo dicens: Ego vobiscum sum, dicit Dominus.

14. Et suscitavit Dominus spiritum Zorobabel filii Salathiel, ducis Juda, et spiritum Jesu filii Josedec sacerdotis magni, et spiritum reliquorum de omni populo: et ingressi sunt, et faciebant opus in domo Domini exercituum Dei sui.

7. So spricht der Herr der Heerschaaren: Nehmet zu Herzen, was ihr thut.

8. Steig't auf's Gebirg, holet Holz, bauet das Haus; das wird mir angenehm seyn, und mich verherrlichen, spricht der Herr.

9. Ihr blicket nach Uebersuß, und siehe, es wird Mangel; ihr bringet in's Haus, und ich blas' es weg. Warum dieß, spricht der Herr der Heerschaaren? Weil mein Haus wüste liegt, und ihr euch beeilet, ein Jeglicher für sein Haus. 7)

10. Darum ist vor euch verschlossen der Himmel, daß er nicht thauet, und die Erde verschlossen, daß sie nicht sprosse:

11. und ich rief Dürre über Land und Berge, über Getreid und Wein, über Del und über Alles, was die Erde hervorbringt, über Menschen und Vieh und über alle Arbeit der Hände.

12. Und es hörte Zorobabel, der Sohn Salathiels, und Jesus, der Sohn Josedecs, der Hohepriester, und alles übrige Volk die Stimme des Herrn, ihres Gottes, und die Worte Aggäus, des Propheten, so wie ihm der Herr, ihr Gott, entboten an sie: und es fürchtete sich das Volk vor dem Herrn.

13. Und es sprach Aggäus, der Bote des Herrn von den Boten des Herrn; 8) er sprach zum Volke: Ich bin mit euch, spricht der Herr.

14. Und es erweckte der Herr den Geist Zorobabels, des Sohnes Salathiels, des Fürsten von Juda, und den Geist 9) Jesus, des Sohnes Josedecs, des Hohenpriesters, und den Geist des ganzen übrigen Volkes: und sie gingen hin, und arbeiteten am Hause des Herrn der Heerschaaren, ihres Gottes. 10)

7) S. B. 4.

8) Im Hebr.: der Bote des Herrn vermöge der Botschaft des Herrn (d. i. nicht in seinem, sondern Gottes Namen).

9) den Ruth.

10) wann? S. B. 1. des folgenden Capitels.

Caput II.

Capitel 2.

Der zweite Tempel wird herrlicher denn der erste. Der Wiederbeginn des Tempelbaues wird Segen bringen. Große Umkehr der Dinge zum Bessern.

1. In die vigesima et quarta mensis, in sexto mense, in anno secundo Darii regis.

2. In septimo mense, vigesima et prima mensis, factum est verbum Domini in manu Aggaei prophetae, dicens:

3. Loquere ad Zorobabel filium Salathiel, gubernem Juda, et ad Jesum filium Josedec sacerdotem magnum, et ad reliquos populi, dicens:

4. Quis in vobis est derelictus, qui vidit domum istam in gloria sua prima? et quid vos videtis hanc nunc? numquid non ita est, quasi non sit in oculis vestris?

5. Et nunc confortare Zorobabel, dicit Dominus: et confortare Jesu filii Josedec sacerdos magne, et confortare omnis populus terrae, dicit Dominus exercituum: et facile (quoniam ego vobiscum sum, dicit Dominus exercituum)

6. verbum quod pepigi vobiscum cum egredere de Terra Aegypti: et spiritus meus erit in medio vestrum, nolite timere.

7. Quia haec dicit Dominus exercituum: Adhuc unum modicum est, et ego commovebo caelum, et terram, et mare, et aridam.

1. Am vier und zwanzigsten Tage des sechsten Monats, im zweiten Jahre Darius, des Königs.¹⁾

2. Im siebenten Monat, am ein und zwanzigsten Tage des Monats erging das Wort des Herrn durch Aggäus, den Propheten, und sprach:

3. Sprich zu Zorobabel, dem Sohne Salathiel, dem Fürsten von Juda, und zu Jesu, dem Sohne Josedec, dem Hohenpriester, und zu dem übrigen Volke die Worte:

4. Wer unter euch ist übrig, der dieses Haus gesehen in seiner ersten Herrlichkeit, und wie findet ihr es jetzt?²⁾ Ist es nicht wie Nichts in euren Augen?

5. Aber nun, fasse Muth, Zorobabel, spricht der Herr, fasse Muth, Jesu, Sohn Josedec, Hohenpriester, und fasse Muth, alles Volk des Landes, spricht der Herr der Heerschaaren, und vollbringe, (denn ich bin mit euch, spricht der Herr der Heerschaaren)

6. das Wort,³⁾ das ich mit euch aufrichtete, da ihr auszoget aus Aegyptenland: so wird mein Geist in eurer Mitte seyn: fürchtet euch nicht!⁴⁾

7. Denn so spricht der Herr der Heerschaaren: Noch eine kleine Weile ist's, so erschüttere ich den Himmel und die Erde, das Meer und das Trockene.⁵⁾

1) Dieser Vers gehört noch zu dem vorhergehenden Capitel, womit ihn auch der hebr. Text verbindet.

2) Wer hat den salomonischen Tempel gesehen, und wie erscheint euch dagegen der jetzige?

3) den Bund etc.

4) Haltet den Bund, den ich mit euch aufgerichtet, die Gebote, die er enthält, so wird mein Geist euch beistehen. Und. geben das Hebr. dieses und des vor. Verses: . . . Landes, spricht der Herr der Heerschaaren, und bauet; denn ich bin mit euch, spricht der Herr der Heerschaaren. Den Bund den ich mit euch aufrichtete, da ihr auszoget aus Aegyptenland, und mein Geist wird in eurer Mitte seyn: fürchtet etc. — Der Bund, den ich mit euch geschlossen, kann euch Därges seyn, daß ich euch schütze, und mein Geist wird euch leiten.

5) Nur kurze Zeit verbleibt noch bis zur großen, allgemeinen Umwälzung, welche der Messias herbeiführen wird. — Sehr oft sprechen die Propheten von einer kleinen Weile, die bis zur Ankunft des Messias übrig, weil nach der babylonischen Gefangenschaft sein Kommen sich

8. Et movebo omnes Gentes: ET VENIET DESIDERATUS cunctis Gentibus: et implebo domum istam gloria, dicit Dominus exercituum.

9. Meum est argentum, et meum est aurum, dicit Dominus exercituum.

10. Magna erit gloria domus istius novissimae plus quam primae, dicit Dominus exercituum: et in loco isto dabo pacem, dicit Dominus exercituum.

11. In vigesima et quarta noni mensis, in anno secundo Darii regis, factum est verbum Domini ad Aggaeum prophetam, dicens:

12. Haec dicit Dominus exercituum: Interroga sacerdotes legem, dicens:

13. Si tulerit homo carnem sanc-

8. Und ich erschüttere alle Völker: und es wird kommen der von allen Völkern Ersehnte: *) und ich erfülle dieses Haus mit Herrlichkeit, spricht der Herr der Heerschaaren. *)

9. Mein ist das Silber, und mein ist das Gold, spricht der Herr der Heerschaaren. *)

10. Größer soll die Herrlichkeit dieses letzten Hauses als des ersten sein, spricht der Herr der Heerschaaren: und an diesem Orte will ich den Frieden geben, *) spricht der Herr der Heerschaaren.

11. Am vier und zwanzigsten des neunten Monats, im zweiten Jahre Darius, des Königs, erging das Wort des Herrn an Aggäus, den Propheten, und sprach:

12. So spricht der Herr der Heerschaaren: Frage die Priester etwas aus dem Geseze, und sprich: *)

13. Wenn Jemand geheiligtes Fleisch

schon vorbereitete. Vgl. Isai. 40. ff. Jer. 30, 8. 9. Mal. 3, 1. Daß unter der Weltveränderung und der Bewegung unter den Völkern die Umkehr der Dinge verstanden wird, welche der Messias herbeigeführt hat, wird außer Zweifel gesetzt durch Isai. 66, 1. 6. 65, 17. 66, 22. Die Worte: Noch eine kleine Weile ist's, bedeuten zugleich im Hebr.: Noch einmal geschieht's. In dieser letzteren Bedeutung führt sie der hell. Paulus Hebr. 12, 26. an, und bezieht die verhelfene Erschütterung von Himmel und Erde, und die Bewegung unter den Völkern auf die letzten Zeiten, was vollkommen angeht, weil der Prophet alle Perioden der menschlichen Zeit zugleich umschließt, obwohl die ersten Zeiten derselben zunächst gemeint sind, wie der folgende Vers beweist. Die Erfüllung der Worte liegt übrigens vor Jedermanns Augen; denn durch das Christenthum wurde die Welt umgewandelt: Tugend, Wissenschaft, Kunst, Politik, Alles nahm eine andre Richtung, und diese Veränderung hatte selbst Einfluß auf die Natur.

6) So heißt der Messias schon 1. Mos. 49, 10. Im Hebr. steht eigentlich: Es wird kommen das Verlangen aller Völker, was dasselbe ist. Vergl. Jer. 3, 19. Die griech. Uebersetzung und andere Erklärer geben: Und es werden kommen die Kostbarkeiten aller Völker, welches die Juden auf die kostbaren Geschenke beziehen, die von mehreren Völkern und Königen in dem neuen Tempel geopfert wurden. Diese Geschenke wurden nach 2. Mos. 3, 2. 3. wirklich gegeben, aber sie waren nicht von solcher Bedeutung, daß der neue Tempel ihrerwegen verherrlicht wurde; auch sind gegen diese Deutung offenbar die Verse 9. und 10.

7) mit der Gegenwart dieses Erschnten.

8) Mein sind alle Schätze der Erde: ich könnte also auch dieses Haus damit anschnücken lassen; aber es soll durch etwas Kostbareres verherrlicht werden (S. den vor. Vers). — Aber ist Christus nicht in den Tempel aufgetreten, den nachher Herodes erbaut hat? — Herodes stellte keinen neuen Tempel her, sondern baute den Zorobabelischen nur rückwärts um, und verschönerte ihn. Deshalb heißt auch der Zorobabelische in dem folgenden Verse der letzte.

9) An diesem Orte will ich den aufstehen lassen, der den Frieden zwischen Himmel und Erde herstellt. Christus heißt selbst der Friedensmann (1. Mos. 49, 10.), der Friedensfürst (Isai. 9, 6.).

10) Setze den Priestern die folgenden Rechtsfälle vor.

tificatam in ora vestimenti sui, et tetigerit de summitate ejus panem, aut pulmentum, aut vinum, aut oleum, aut omnem cibum: numquid sanctificabitur? Respondentes autem sacerdotes, dixerunt: Non.

14. Et dixit Aggaeus: Si tetigerit pollutus in anima ex omnibus his, numquid contaminabitur? Et responderunt sacerdotes, et dixerunt: Contaminabitur.

15. Et respondit Aggaeus, et dixit: Sic populus iste, et sic gens ista ante faciem meam, dicit Dominus, et sic omne opus manuum eorum: et omnia quae obtulerunt ibi, contaminata erunt.

16. Et nunc ponite corda vestra a die hac et supra, antequam poneretur lapis super lapideum in templo Domini.

17. Cum accederetis ad acervum viginti modiorum, et fierent decem: et intraretis ad torcular, ut exprimeretis quinquaginta lagenas, et fiebant viginti.

18. Percussi vos vento urente, et aurugine, et grandine omnia opera manuum vestrarum: et non fuit in vobis, qui reverteretur ad me, dicit Dominus.

19. Ponite corda vestra ex die ista, et in futurum, a die vigesima

trägt im Zipfel seines Kleides, und rühret mit dem Aeußersten desselben an Brod, oder Gemüs, oder Wein, oder Del, oder irgend eine Speise: wird es dadurch geheiligt? Und es antworteten die Priester, und sprachen: Nein!¹¹⁾

14. Und Aggäus sprach: Wenn ein von einer Leiche Verunreinigter an all' dieß rühret, wird es unrein? Und es antworteten die Priester, und sprachen: Es wird unrein!¹²⁾

15. Und Aggäus antwortete, und sprach: So ist dieß Volk, und so diese Nation vor mir, spricht der Herr, und so alles Thun ihrer Hände: und Alles, was sie daselbst darbringen, ist unrein.¹³⁾

16. Und nun nehmet zu Herzen, was sich zugetragen von diesem Tage an aufwärts, ehe Stein auf Stein gelegt ward im Tempel des Herrn.¹⁴⁾

17. Wenn ihr zu einem Garbenaufen von zwanzig Schäffel ginet, wurden's zehn: und kamet ihr zur Kelter, um fünfzig Eimer zu keltern, so wurden's zwanzig.¹⁵⁾

18. Ich schlug euch mit Brandluft, Mehlthau und Hagel,¹⁶⁾ alle Werke eurer Hände: und doch war Keiner unter euch, der sich zu mir bekehret hätte, spricht der Herr.

19. (Dagegen) nehmet zu Herzen (die Zeit) von diesem Tage an und

11) Diese Frage erklärt sich aus dem Geseze (3. Mos. 6, 27. 28.), daß Alles geheiligt wird, was mit dem Fleische eines für die Sünde dargebrachten Opfers unmittelbar in Berührung kommt. Die genannten Gegenstände kamen nach dem Rechtsfalle mit dem geheiligten Fleische nicht in unmittelbare Berührung. Die Anwendung des Falls auf den Zustand der Juden folgt V. 15.

12) Diese Antwort beruht auf 4. Mos. 19, 22., nach welcher Stelle der Unreine Alles verunreinigte, was er berührte.

13) Der Prophet entgegnet, daß es sich mit dem Volke ebenso verhalte. Wie das in ein Kleid gewickelte geheiligte Fleisch den Gegenstand nicht heiligt, den es berührt, weil die Berührung nicht unmittelbar, sondern mittels des Kleides geschieht: so können die Opfer, welche die Juden auf den einstweilen errichteten Altar darbringen, sie nicht heiligen, vor Gott entsündigen, so lange die Fahrlässigkeit im Tempelbau in Mitte liegt, und verhindert, daß die Opfer ihre heiligende Kraft an ihnen äußern. Ferner wie Alles verunreinigt wird, was ein Unreiner berührt: so verunreinigen die Israeliten ihrer unreinen Gesinnung wegen, womit sie den Tempelbau verabsäumen, selbst ihre Opfer.

14) Erinnert euch an die Jahre vom Wiederbeginne des Tempels (Ob. 1, 14.) aufwärts an das, was euch widerfahren.

15) In euerm Einkommen war kein Segen.

16) And. geben: Brand und Hiuwelsen (Gefraßkrankheiten).

et quarta noni mensis: a die, qua fundamenta jacta sunt templi Domini, ponite super cor vestrum.

20. Numquid jam semen in germen est: et adhuc vinea, et ficus, et malogranatum, et lignum olivae non floruit? ex die ista benedicam.

21. Et factum est verbum Domini secundo ad Aggaeum in vigesima et quarta mensis, dicens:

22. Loquere ad Zorobabel ducem Juda, dicens: Ego movebo caelum pariter et terram.

23. Et subvertam solium regnorum, et conteram fortitudinem regni Gentium: et subvertam quadrigam, et ascensorem ejus: et descendent equi, et ascensores eorum: vir in gladio fratris sui.

24. In die illa, dicit Dominus exercituum, assumam te Zorobabel fili Salathiel serve meus, dicit Dominus: et ponam te quasi signaculum, quia te elegi, dicit Dominus exercituum.

weiter vom vier und zwanzigsten Tage des neunten Monats, vom Tage, da der Tempel des Herrn gegründet ward, nehmet's zu Herzen.¹⁷⁾

20. Ist etwa der Same schon im Sprossen? Weinstock, Feigen- Granat- und Delbaum blühen noch nicht! Aber von jenem Tage an will ich segnen.¹⁸⁾

21. Und es erging das Wort des Herrn zum zweiten Mal an Aggäus, am vier und zwanzigsten des Monats, und sprach:

22. Sprich zu Zorobabel, dem Fürsten von Juda, die Worte: Ich will erschütter den Himmel zugleich mit der Erde.¹⁹⁾

23. Ich will umkehren den Stuhl der Reiche, und die Macht der Heidenreiches zerbrechen, umkehren die Wagen und die darauf steigen; Rosse werden stürzen und ihre Reiter, Jeglicher durch's Schwert des Mörders.²⁰⁾

24. Zur selben Zeit, spricht der Herr der Heerschaaren; nehm' ich dich auf!²¹⁾ Zorobabel, Sohn Salathiel's, mein Knecht, spricht der Herr: und ich will dich wie zu einem Siegel machen;²²⁾ denn ich habe dich erwählt, spricht der Herr der Heerschaaren.²³⁾

17) Dagegen erwägt, wie es auch jetzt gehen wird, seit ihr den Tempelbau wieder eifrig begonnen.

18) Obwohl die Saat noch zurück ist, und auch die Bäume noch nicht in der Blüthe stehen, will ich euch verhelfen, daß von nun an, seit ihr den Tempelbau begonnen, Wachsthum und Ernte gesegnet seyn werden. Im Hebr.: Ist etwa der Same noch im Speicher? Und tragen denn Weinstock, Feigen-, Granat- und Delbaum? Von diesem Tage an will ich segnen. Sinn: Aller Getraidevorrath ist aufgezehrt, der Weinstock und die Obstbäume tragen bisher nicht; aber von nun an soll Fruchtbarkeit eintreten.

19) eine Umkehr Aller herbeiführen.

20) Ich will dem Reiche der Heiden ein Ende machen, und ihrer Macht, die im Kriege bestand; ich will machen, daß sie sich unter einander selbst aufreiben. Der Prophet spricht im Allgemeinen von dem Weltreich im Gegensatz zu der zu errichtenden Ordnung der Dinge.

21) schütze dich, wie häufig in den Psalmen.

22) Ich will dich aufs fleißigste in Verwahr nehmen, als die kostlichste Sache. Das Bild ist von der Sorgfalt hergenommen, womit die Siegel aufbewahrt wurden. Da ein Dokument durch das beigebrückte Siegel alle Kraft erhält, war dieses von der größten Wichtigkeit.

23) Hier ist von derselben Umkehr der Dinge die Rede wie oben B. 7. 8., und warum auch von der neuen heiligen Gemeinde, von der Christus das Haupt ist. Diese Gemeinde ist unter dem Namen Zorobabel angesprochen.

Vorbericht

zu dem Propheten Zacharias.

Zacharias war ein Zeitgenosse des Propheten Aggäus; er trat zwei Monate später auf als dieser (1. Esdr. 5, 1. 6, 14. Agg. 1, 1. Zach. 1, 1.). Seine Weissagungen sind theils tröstender theils strafender Art, wie es der damalige Zustand der zurückgekehrten Juden erforderte. Da nämlich der frommere Theil derselben durch die geringen Fortschritte ihres Staats- und Kirchenwesens und die anscheinende Nichterfüllung der Verheißungen der älteren Propheten über den nach der babylonischen Gefangenschaft eintretenden herrlichen Zustand des Reiches Gottes muthlos wurde, ein anderer Theil dagegen frech und sorglos auf die Verheißungen sündigte, so mußte den Einen gezeigt werden, in wie ferne die älteren Weissagungen ihre Erfüllung wirklich noch erhalten werden; den Andern, daß, ohngeachtet der kommenden herrlichen Zeit, diejenigen von ihnen mit den härtesten Strafgerichten Gottes heimgesucht werden, die sich nicht einer wahren Frömmigkeit befeßen, und den Anordnungen Gottes nicht gehorsam und gläubig sich anschließen werden. Seine Weissagungen zerfallen in zwei Theile, die nicht nur an sich, sondern auch in ihren einzelnen Theilen in schöner Ordnung zusammenhängen. Der Form nach unterscheiden sie sich, daß der erste Theil vorzugsweise Gesichte, der zweite prophetische Reden enthält. Der erste Theil (C. 1—8.) spricht von der Art und Weise der Wiederherstellung des göttlichen Reiches, der zweite (C. 9—14.) von dem Sturze des Weltreiches; wobei nur zu bemerken, daß der Gegenstand des einen Theils in den des andern vorübergehend eingreift, und daß in beiden Theilen Tröstungen mit Drohungen wechseln. Die Weissagungen des ersten Theiles reihen sich in folgender sachgemäßer Ordnung aneinander: Vollendung des Tempels als des sinnlichen Vorbildes des übersinnlichen Reiches Gottes (C. 1.), Verheißung eines größeren Jerusalems als des zerstörten und besondere Fürsorge Gottes für dasselbe (C. 2.), Wiedereinführung der alten Gewalt des Priesterthums als des Vorbildes des kommenden messianischen Priesterstaates (C. 3.), Verheißung der Vollendung des ganzen Kirchenwesens und Fürsorge Gottes dafür (C. 4.), Verhinderung der göttlichen Strafgerichte an diejenigen unter dem Volke, welche in unbußfertiger Sinnlichkeit verharren, und den neuen Anordnungen Gottes in dieser nächstfolgenden messianischen Zeit sich nicht gläubig und durch Herzensbesserung anschließen (C. 5 und 6), Erklärung, daß eine würdige Vorbereitung für die neu eintretende messianische Zeit nicht äußere Gerechtigkeit, sondern Besserung der Gestirnung sey (C. 7 und 8). Die Weissagungen des zweiten Theiles folgen sich nicht minder in sachgemäßer Ordnung in folgender Weise: Sturz

des persischen Reiches durch die Griechen mit Verschonung des unter persischem Scepter stehenden Landes der Juden (E. 9, 1—10.), Sturz der Griechen durch die machabäischen Siege (E. 9, 1. — 10, 12.), Sturz des Judenthums, insofern es sich dem neuen geistlichen Reiche Gottes entgegensetzt, und dem Weltreiche sich anschließt, wiederholte Verheerung des Landes der Juden, und Verwerfung derselben (E. 11.), des neuen auserwählten Volkes Sieg über alle Völker, und endliche Reue des ungläubigen Judentheils (E. 12—13, 6.), wiederholt eingeschränkte Verkündung der Zerstreuung der ungläubigen Juden, und ihrer endlichen Bekehrung (E. 13, 6—9.), letzter Sieg des Herrn über alle seine Feinde (E. 14.). Nach der Aufschrift (E. 1, 1. 7.) wurde das erste Gesicht im zweiten Jahre Darius Hystaspis 519 vor Christus gegeben; da die übrigen bis E. 6 ihrem Inhalte nach sich genau an das erste anschließen, stammen sie gewiß auch aus derselben Zeit. Die E. 7 und 8 wurden nach 7, 1. im vierten Jahre des Darius 513 vor Christus geschrieben. Der zweite Theil scheint nach Vollendung des Tempelbaus und der Feststellung der Staats- und Kirchen-Verhältnisse nach dem sechsten Jahre Darius, nach 515 vor Christus geschrieben zu seyn, da er keine Aufmunterung hiezu mehr enthält. Man hat den zweiten Theil dem Propheten Zacharias absprechen, und in die Zeit von der babylonischen Gefangenschaft versetzen wollen, aber gegen die allgemeine Ueberlieferung der jüdischen und christlichen Kirche, welche von jeher alle Weissagungen des Zacharias unter seinem Namen den göttlichen Schriften beigezählt hat. Von den Lebensumständen des Propheten ist Näheres nicht bekannt.

Prophetia Zachariae. Der Prophet Zacharias.

Caput I.

Capitel 1.

Eingangrede. Gesicht von dem Engel unter den Myrthen, den vier Hörnern und den vier Schmieden.

1. IN mense octavo in anno secundo Darii regis, factum est verbum Domini ad Zachariam, filium Barachiae filii Addo, prophetam, dicens:

2. Iratus est Dominus super patres vestros iracundia.

3. Et dices ad eos: Haec dicit

1. Im achten Monat, im zweiten Jahre Darius, des Königs, ¹⁾ erging das Wort des Herrn an Zacharias, den Sohn Barachias, des Sohnes Abdos, ²⁾ den Propheten, und sprach:

2. Es zürnte der Herr über eure Väter gar sehr. ³⁾

3. Sprich darum zu ihnen: ⁴⁾ So

1) Im Jahr 519 v. Chr.

2) Im 1. Esdr. 5, 1. 6, 14. heißt er bloß Sohn (d. i. Enkel) Abdos, wahrscheinlich weil der Großvater Abdo berühmter als der Vater Barachia war.

3) Der Prophet schickt seinen Weissagungen als Einführung die Ermahnung (3—4). voraus, die Juden möchten das Wort Gottes bußfertig aufnehmen, und es nicht machen wie ihre Väter, welche die Weissagungen der Propheten und ihre Ermahnungen zur Besserung in dem Blind-schlagen, gekraft wurden, und erst spät sich bekehrten.

4) zu seinen Zeitgenossen.

Dominus exercituum: Convertimini ad me, ait Dominus exercituum: et convertar ad vos, dicit Dominus exercituum.

spricht der Herr der Heerschaaren: Belehret euch zu mir, spricht der Herr der Heerschaaren, so werd' ich mich zu euch kehren, spricht der Herr der Heerschaaren.

4. Ne sitis sicut patres vestri, ad quos clamabant prophetae priores, dicentes: Haec dicit Dominus exercituum: Convertimini de viis vestris malis, et de cogitationibus vestris pessimis: et non audierunt, neque attenderunt ad me, dicit Dominus.

4. Seyd nicht wie eure Väter, welchen die vorigen Propheten zuriefen, und sprachen: So spricht der Herr der Heerschaaren: Belehret euch von euerm bösen Wandel, und euern überbösen Gedanken: *) aber sie hörten nicht, und hatten nicht Acht auf mich, spricht der Herr.

5. Patres vestri ubi sunt? et prophetae numquid in sempiternum vivent?

5. Wo sind nun eure Väter? *) Und die Propheten, können sie ewig leben? *)

6. Verumtamen verba mea, et legitima praedicta, quae mandavi servis meis prophetis, numquid non comprehenderunt patres vestros, et conversi sunt, et dixerunt: Sicut cogitavit Dominus exercituum facere nobis secundum vias nostras, et secundum adinventiones nostras fecit, nobis.

6. Aber meine Worte, und meine Sagen, die ich meinen Knechten, den Propheten, geboten, haben sie nicht eure Väter getroffen? *) Und (dann) bekehrten sie sich, und sprachen: Wie der Herr der Heerschaaren gedachte, uns zu thun nach unserm Wandel und nach unsern Anschlägen, also hat er uns gethan. *)

7. In die vigesima et quarta undecimi mensis Sabath, in anno secundo Darii, factum est verbum Domini ad Zachariam filium Barachiae, filii Addo, prophetam, dicens:

7. Am vier und zwanzigsten Tage des elften Monats Sabath, ¹⁰⁾ im zweiten Jahre des Darius, erging das Wort des Herrn an Zacharias, den Sohn Barachias, des Sohnes Addos, den Propheten, und er sprach:

8. Vidi per noctem, et ecce vir ascendens super equum rufum, et ipse stabat inter myrteta, quae

8. Ich hatte ein Nachtgeſicht, ¹¹⁾ und siehe, ein Mann, der auf einem rothen Roſſe ſaß, ¹²⁾ stand unter Myr-

5) Im Hebr.: Wegen, Handlungen.

6) Haben sie nicht ihren Ungehorsam schwer büßen müssen?

7) Und die Propheten, diese sind zwar auch gestorben, weil sie nicht ewig leben konnten, aber ihre Drohungen gingen in Erfüllung (S. d. folg. B.).

8) Ist nicht an euren Vätern die Strafe in Erfüllung gegangen, welche in diesen Worten angedroht wurde?

9) Wie er gewissagt hat, also ist uns geschehen! Nehmet diese zu Herzen, und höret das Wort, welches Gott fernher verkündet, damit auch nicht Gleiches widerfahre.

10) Im Hebr.: Schabath, welches die Hälfte unsers Jähners und Februars bildet.

11) In der Nacht des vorhergenannten Tages, im wachen Zustande.

12) Die Erscheinung des Herrn; denn unter Vers 11. heißt er der Engel des Herrn. Diese ist das göttliche Wesen, das sich in sichtbarer, sinnbildlicher Gestalt den Patriarchen und Moses offenbarte, bald Engel des Herrn, bald geradezu Herr heißt (1. Mos. 16, 7. ff. 2. Mos. 3, 2. ff.), und das auserwählte Volk leitete und schützte. Nach der Lehre des N. Test. und der heil. Väter war es das göttliche Wort, der in die Sichtbarkeit tretende Gott, der ewige Sohn Gottes (Joan. 1, 11. 12. 41. 1. Cor. 10, 9.). Er saß auf einem rothen Roſſe zum Stun-

erant in profundo: et post eum equi rufi, varii, et albi.

9. Et dixi: Quid sunt isti, Domine mi? Et dixit ad me Angelus, qui loquebatur in me: Ego ostendam tibi quid sint hæc.

10. Et respondit vir, qui stabat inter myrteta, et dixit: Isti sunt, quos misit Dominus ut perambulent terram.

11. Et responderunt Angelo Domini, qui stabat inter myrteta, et dixerunt: Perambulavimus terram, et ecce omnis terra habitatur, et quiescit.

12. Et respondit Angelus Domini, et dixit: Domine exercituum usquequo tu non misereberis Jerusalem, et urbium Juda, quibus iratus es? Iste jam septuagesimus annus est.

13. Et respondit Dominus ange-

then in einem Thale: ¹³⁾ und hinter ihm waren Rosse, rothe, bunte und weiße. ¹⁴⁾

9. Und ich sprach: ¹⁵⁾ Wer sind diese, mein Herr? Und es sprach zu mir der Engel, der mit mir redete: Ich will dir zeigen, wer diese sind. ¹⁶⁾

10. Und es antwortete der Mann, der unter den Myrthen stand, und sprach: Diese hat der Herr gesandt, die Erde zu durchziehen. ¹⁷⁾

11. Und sie antworteten dem Engel des Herrn, der unter den Myrthen stand, und sprachen: Wir haben die Erde durchzogen, und siehe, die ganze Erde ist bewohnt und ruhig! ¹⁸⁾

12. Und der Engel des Herrn antwortete, und sprach: Herr der Heerschaaren, wie lange willst du dich nicht erbarmen Jerusalems und der Städte Judas, über welche du gezürnet? Denn dieß ist schon das siebenzigste Jahr. ¹⁹⁾

13. Und der Herr antwortete dem

Bilde des blutigen Sieges, den er über seine Feinde davon tragen wird (4. Kön. 3, 22. 23. Isai. 63, 1. 2.)

13) Die Myrthen im tiefen Thale beziehen sich auf den unansehnlichen Zustand, in welchem sich das Volk Gottes nach der babylonischen Gefangenschaft befand.

14) Engel auf rothen, bunten und weißen Pferden. Diese Engel sinnbilden den Gedanken, daß dem Manne alle Mittel zum Heile seines Volkes zu Gebote stehen: ihre Pferde deuten auf die Schnelligkeit, womit sie seine Befehle vollziehen; ihre Farben (roth und bunt) auf die größeren oder minderen Strafen, die sie verhängen, und (weiß) auf den Sieg, den sie erringen. (S. Apoc. 6, 2.)

15) zu dem Engel, der mit mir redete, zu meinem Dolmetscher. Nach dem heil. Hieronymus war dieser Engel der Schutzengel des Propheten, der ihm im Gesichte zugleich erschien.

16) Ich will deine geistigen Sinne öffnen, damit du erkennest, wer diese sind. Nachdem dieß durch den dolmetschenden Engel geschehen, konnte der Prophet die Erklärung verstehen, welche der Engel des Herrn und seine Begleiter von ihrer Bestimmung gaben.

17) die Befehle Gottes zu vollziehen.

18) Wir haben bei der Vollziehung der göttlichen Befehle wahrgenommen, daß auf der ganzen Erde (im ganzen persischen Reiche, dem damaligen Weltchauplatze) Friede sey. — Damals im zweiten Jahre des Darius, herrschte allgemeiner Friede, und die Völker seines Reiches, die Chaldäer mit einbegriffen, erfreuten sich eines ungehörten Glückes; nur Judäa war in einem traurigen Zustande, Jerusalem noch wenig gebaut, der Tempelbau unterbrochen, die Zahl der Bewohner gering. Das Land größtentheils verödet.

19) der Zerstörung Jerusalems, verschiedn von den siebenzig Jahren der Gefangenschaft. Diese begannen im vierten Jahre Joakims 606 v. Chr. (s. 4. Kön. 24. Note 1.), und schlossen mit dem ersten Jahre Cyrus 536 v. Chr. (2. Par. 36, 22.); die siebenzig Jahre der Zerstörung Jerusalems durch Nabuchodonosor 588 v. Chr. (4. Kön. 25, 9.), und enden also 518 v. Chr., weshalb die obigen Worte zu fassen: Und nun geht's schon in siebenzigste Jahr.

lo, qui loquebatur in me verba bona, verba consolatoria.

14. Et dixit ad me angelus, qui loquebatur in me: Clama, dicens: Haec dicit Dominus exercituum: Zelatus sum Jerusalem, et Sion zelo magno.

15. Et ira magna ego irascor super gentes opulentas: quia ego iratus sum parum, ipsi vero adjuverunt in malum.

16. Propterea haec dicit Dominus: Revertar ad Jerusalem in misericordiis: et domus mea aedificabitur in ea, ait Dominus exercituum: et perpendicularum extendetur super Jerusalem.

17. Adhuc, clama dicens: Haec dicit Dominus exercituum: Adhuc affluent civitates meae bonis: et consolabitur adhuc Dominus Sion, et eliget adhuc Jerusalem.

18. Et levavi oculos meos, et vidi: et ecce quatuor cornua.

19. Et dixi ad angelum, qui loquebatur in me: Quid sunt haec? et dixit ad me: Haec sunt cornua, quae ventilaverunt Judam, et Israel, et Jerusalem.

20. Et ostendit mihi Dominus quatuor fabros.

21. Et dixi: Quid isti veniunt facere? Qui ait, dicens: Haec sunt cornua, quae ventilaverunt Judam

Engel, der mit mir redete, ²⁰⁾ gute Worte, tröstliche Worte.

14. Und es sprach zu mir der Engel, der mit mir redete: Ruf aus, und sprich: So spricht der Herr der Heerschaaren: Ich eifere für Jerusalem und Sion mit großem Eifer: ²¹⁾

15. und mit großem Zorne zürne ich über die reichen Völker; ²²⁾ denn ich zürnte (über Juda) wenig, sie aber mehrten das Unglück. ²³⁾

16. Darum spricht so der Herr: Ich wende mich zu Jerusalem mit Erbarmen, und mein Haus soll darin wieder erbauet werden, spricht der Herr der Heerschaaren, und die Messschnur gezogen werden über Jerusalem. ²⁴⁾

17. Ferner ruf, und sprich: So spricht der Herr der Heerschaaren: Meine Städte werden noch von Gütern überfließen, und der Herr wird Sion noch trösten, und Jerusalem noch erwählen. ²⁵⁾

18. Und ich erhob meine Augen, und schaute, und siehe, da waren vier Hörner. ²⁶⁾

19. Und ich sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Was sind diese? Und er sprach zu mir: Das sind die Hörner, welche Juda und Israel und Jerusalem zerstreuet haben. ²⁷⁾

20. Und der Herr zeigte mir vier Schmiede. ²⁸⁾

21. Und ich sprach: Was kommen diese zu thun? Und er sprach: Das sind die Hörner, welche Juda zerstreuet haben,

20) dem Dolmetschenden Engel, und nicht dem Engel des Herrn, weil dieser nur gefragt hatte, um die Antwort durch den Dolmetscher an den Propheten zu bringen.

21) Ich liebe mein auserwähltes Volk ungemein, und werde darum die, so ihm Böses thun, nicht ungestraft lassen.

22) d. i. über die in Glück und Uebersputh lebenden Völker. Im Hebr.: die ruhigen Völker. S. B. 11.

23) Ich gebrauche sie zu Werkzeugen, um Juda mäßig zu strafen; sie aber überschritten ihre Vollmacht, und verführten grausam damit.

24) so weit abgekehrt werden, als Jerusalem wieder aufgebaut wird.

25) zu seinem Sitze, wo er wieder in dem Tempel thronen wird.

26) die nach den vier Himmelsgegenden Judäa rings umgebenden feindlichen Völker, die noch immer nicht friedlich gesinnt waren. Horn ist Bild der Stärke. S. Pf. 88, 18.

27) als Bundesgenossen der Chaldäer.

28) Bekämpfer dieser Mächte von allen vier Seiten. Darunter verstehen die Ausleger den himmlischen Schutz, den Gott seinem Volke angedeihen läßt.

per singulos viros, et nemo eorum levavit caput suum: et venerunt isti deterrere ea, ut dejiciant cornua gentium, quae levaverunt cornu super terram Juda ut dispergerent eam.

Mann für Mann, so daß Niemand von ihnen sein Haupt erhob: ²⁹⁾ aber es kommen diese, sie zu schrecken, und die Hörner der Völker herabzuwerfen, welche das Horn erhoben wider das Land Juda, um es zu zerstreuen. ³⁰⁾

Caput II.

Capitel 2.

Gesicht von dem Manne mit der Meßschnur, Schutz und Herrlichkeit des neuen Jerusalem.

1. Et levavi oculos meos, et vidi: et ecce vir, et in manu ejus funiculus mensorum.

1. Und ich erhob meine Augen, und schaute, und siehe, da war ein Mann, ¹⁾ der hatte in seiner Hand eine Meßschnur.

2. Et dixi: Quo tu vadis? Et dixit ad me: Ut metiar Jerusalem, et videam quanta sit latitudo ejus, et quanta longitudo ejus.

2. Und ich sprach: Wohin gehst du? Und er sprach zu mir: Um Jerusalem zu messen, um zu sehen, wie groß seine Breite und wie groß seine Länge sey.

3. Et ecce angelus, qui loquebatur in me, egrediebatur, et angelus alius egrediebatur in occursum ejus.

3. Und siehe, der Engel, der mit mir redete, ²⁾ ging fort, ³⁾ und ein anderer Engel ⁴⁾ kam ihm entgegen. ⁵⁾

4. Et dixit ad eum: Curre, loquere ad puerum istum, dicens: Absque muro habitabitur Jerusa-

4. Und er sprach zu ihm: Lauf, sprich zu diesem Jüngling die Worte: ⁶⁾ Ohne Mauer wird Jerusalem bewohnt wer-

²⁹⁾ vor Schwere des Uebels, das Jeden brückte.

³⁰⁾ Durch himmlischen Schutz von allen Seiten wurden die feindlichen Mächte abgewehrt, und werden von nun an immer abgewehrt bleiben. Dieses und das vorhergehende Gesicht sinnbildlich zusammen den Gedanken: Die Völker sind zwar jetzt in einem Zustand der Nacht und Ruhe, während Israel nur unter harten Kämpfen im Innern, und bei Anfeindungen von außen aus kleinen Anfängen sich wieder erhebt; aber Gott wird das Hauptwerk, den religiösen und politischen Mittelpunkt der Nation, den Tempel, dennoch zur Vollendung bringen, und die Völker, insbesondere die umliegenden, die mit Israel grausam verfahren, hart strafen, und sein Volk durch unmittelbare Dazwischenkunft retten, gleichwie er es aus der Hand der Chaldäer erlöst, und die, welche sie gefangen hielten, gezüchtigt hat. Hauptgedanke in dem Gesichte ist die Verheißung der Vollendung des Tempels, Nebengedanke die Züchtigung der dem Volke Gottes feindlich sich zeigenden Nationen. — Die Verheißung von Vollendung des Tempelhauses wurde im sechsten Jahre der Regierung des Darius erfüllt.

1) Wahrscheinlich derselbe Engel des Herrn wie E. 1, B. 11.

2) E. oben 1. Note 15.

3) entsetzte sich von mir, um von dem Engel, der die Messung vornahm, Belehrung zu erhalten.

4) wahrscheinlich aus dem Gefolge des messenden Engels.

5) um ihm die Belehrung zu bringen.

6) Nach dem heiligen Hieronymus ist Zacharias so genannt, um das Verhältnis der menschlichen zur engelischen Natur zu bezeichnen, indem die Engel nicht zu Menschen, wohl aber die Menschen zu Engeln sich bilden, und also gleichsam von dem Jünglingsalter der menschlichen zu dem Mannesalter der engelischen Natur aufwachsen.

tem prae multitudine hominum, et jumentorum in medio ejus.

5. Et ego ero ei, ait Dominus, murus ignis in circuitu: et in gloria ero in medio ejus.

6. O, o fugite de terra Aquilonis, dicit Dominus: quoniam in quatuor ventos caeli dispersi vos, dicit Dominus.

7. O Sion, fuge quae habitas apud filiam Babylonis:

8. quia haec dicit Dominus exercituum: Post gloriam misit me ad gentes, quae spoliaverunt vos: qui enim teligerit vos, tangit pupillam oculi mei:

9. quia ecce ego levo manum meam super eos, et erunt praedae his, qui serviebant sibi: et cognoscetis quia Dominus exercituum misit me.

10. Lauda, et laetare filia Sion: quia ecce ego venio, et habitabo in medio tui, ait Dominus.

11. Et applicabuntur Gentes mul-

den vor Menge von Menschen und Vieh, die darin sind. ⁷⁾

5. Und ich will derselben, spricht der Herr, zur feurigen Mauer ringsum seyn, und will mich in ihr herrlich zeigen. ⁸⁾

6. Ah, Ah, fliehet aus dem Lande des Nordens, ⁹⁾ spricht der Herr; denn in die vier Winde des Himmels zerstreut ich euch, spricht der Herr.

7. O Sion, fliehe, die du wohnest bei der Tochter Babylon: ¹⁰⁾

8. denn so spricht der Herr der Heerschaaren: Nach der Herrlichkeit sendet er mich an die Völker, die euch beraubten: ¹¹⁾ denn wer euch anrührt, rührt an meinen Augapfel. ¹²⁾

9. Denn siehe, ich hebe meine Hand auf wider sie, und sie sollen zum Raube werden denen, die ihnen dienten; und ihr solltet erfahren, daß der Herr der Heerschaaren mich sandte.

10. Singe Lob, und freue dich, Tochter Sion; denn siehe, ich komme, und werde wohnen in deiner Mitte, spricht der Herr. ¹³⁾

11. Und viele Völker werden sich

7) Das neue Jerusalem wird so viele Bürger erhalten, daß es nicht in Mauern eingeschlossen werden darf, um den neuen Ansiedelungen, die von Zeit zu Zeit geschehen, keine Grenzen zu setzen.

8) Ich selbst will sie beschützen, und Wunder der Gnade in ihr wirken. Daß der Prophet hier von dem Jerusalem spricht, das in die Kirche übergeht, ist klar. Diese sollte nicht innerhalb der Grenzen Judäas bleiben, sondern alle Völker in sich aufnehmen, und die Mauer, welche zwischen Heiden und Juden schied, das Ceremonialgesetz, sollte weggenommen werden.

9) Die Worte gehen zunächst an die zu Babylon noch befindlichen Juden, welche noch nicht Alle zurückgekehrt waren, im weitern und höhern Sinne an Alle, die in die Kirche noch nicht eingegangen sind. Darum Babylon Land des Nordens heiße, s. Jer. 1, 13. Note 16.

10) Der Prophet ladet die noch im fernen Lande zurückgebliebenen Juden ein, zum neuen Jerusalem zurückzukehren, zugleich aber auch, um sie vor dem Unglücke zu bewahren, das bald Babylon treffen wird. Es empörten sich nämlich die Babylonier unter Darius, welcher hierauf die Stadt belagerte, einnahm, ihre Mauern und den Baalstempel zerstörte, und ein großes Blutbad anrichtete.

11) Nachdem er eure Brüder herrlich zurückgeführt, wendete er sich strafend an die Heiden. — Gott spricht hier: Gott sandte mich; der Gesandte Gottes ist also Gott selbst. Darans schließt der heilige Hieronymus, daß hier Jesus Christus durch den Mund des Engels spräche, da er zugleich Gott und der Gesandte Gottes ist. Christus straft am Ende der Zeiten die widerchristlichen, sein Reich anfeindenden Motten.

12) der beleidigt mein Ehrengesetz, mich selbst.

13) Die Worte der Verse 10. 11. haben ihre Erfüllung nur in der Zukunft Jesu Christi.

tae ad Dominum in die illa, et erunt mihi in populum, et habitabo in medio tui: et scies quia Dominus exercituum misit me ad te.

12. Et possidebit Dominus Judam partem suam in terra sanctificata: et eliget adhuc Jerusalem.

13. Sileat omnis caro a facie Domini: quia consurrexit de habitaculo sancto suo.

an den Herrn anschließen zu jener Zeit, und werden mir zum Volke sein, und ich werde wohnen in deiner Mitte: und du wirst erfahren, ¹⁴⁾ daß der Herr der Heerschaaren mich gesandt hat an dich.

12. Und der Herr wird Juda ¹⁵⁾ als sein Erbe besitzen im geheiligten Land: ¹⁶⁾ und er wird Jerusalem noch erwählen. ¹⁷⁾

13. Still alles Fleisch vor dem Herrn! denn er erhebt sich von seiner heiligen Wohnung. ¹⁸⁾

Caput III.

Capitel 3.

Gesicht vom Hohenpriester, der vor Gott aufsteht und losgesprochen wird. Der kommende Knecht. Der Stein.

1. Et ostendit mihi Dominus Jesum sacerdotem magnum stantem coram angelo Domini: et satan stabat a dextris ejus ut adversaretur ei.

2. Et dixit Dominus ad satan: Inceperit Dominus in te satan: et increpet Dominus in te, qui elegit Jerusalem: numquid non iste torris est erutus de igne?

1. Und es ließ mich schauen der Herr ¹⁾ den Hohenpriester Jesus, ²⁾ stehend vor dem Engel des Herrn: ³⁾ und der Satan stand zu seiner Rechten, ihn anzufinden. ⁴⁾

2. Und es sprach der Herr ⁵⁾ zu dem Satan: Es schelte der Herr dich, Satan, ⁶⁾ es schelte dich der Herr, welcher Jerusalem erwählt hat. ⁷⁾ Ist dieser nicht ein aus dem Feuer getretter Brand? ⁸⁾

14) in der letzten Zeit. S. Dfee 8.

15) Juda heißt Bekenntniß, die Bekenner.

16) in der Kirche.

17) Jerusalem, Zion, stehen für die auserwählte Gemeinde, aus welcher Gott die Kirche bildete.

18) um all dieß in's Werk zu setzen: Jerusalem zu erweitern, und seine Feinde zu züchtigen. Auch in diesem Gesichte ist Hauptgedanke die Erweiterung Jerusalems: die Züchtigung der Feinde nur Nebengedanke.

1) Im Hebr. steht nicht „Herr.“ Es kann daher der im vorigen Capitel sprechende voll-messende Engel verstanden werden.

2) derselbe, der sonst heißt Jesus (Josua), Sohn Josebeds. Agg. 2, 3.

3) Sieh oben 1, 8.

4) anzuklagen seiner Sünden wegen, als der Verdammung würdig. Vergl. Vers 4.

5) So heißt der Engel des Herrn als seine sichtbare Erscheinung.

6) Schelten von Gott gebraucht, der alle Dinge durch sein Wort thut, heißt zurückweisen, unkräftig machen, unterdrücken.

7) weil er Jerusalem erwählt, weil er sich desselben barmherzig angenommen, es aus der Gefangen-schaft zurückgeführt hat, und aus reiner Gnade wieder erbauen will.

8) Vergl. Amos 4, 11.

3. Et Jesus erat indutus vestibus sordidis: et stabat ante faciem angeli.

4. Qui respondit, et ait ad eos, qui stabant coram se, dicens: Auferite vestimenta sordida ab eo. Et dixit ad eum: Ecce abstuli a te iniquitatem tuam, et indui te mutatoriiis.

5. Et dixit: Ponite cidarim mundam super caput ejus. Et posuerunt cidarim mundam super caput ejus, et induerunt eum vestibus: et angelus Domini stabat.

6. Et contestabatur angelus Domini Jesum, dicens:

7. Haec dicit Dominus exercituum: Si in viis meis ambulaveris, et custodiam meam custodieris: tu quoque judicabis domum meam, et custodies atria mea, et dabo tibi ambulantes de his, qui nunc hic assistunt.

8. Audi Jesu sacerdos magne, tu et amici tui, qui habitant coram te, quia viri portendentes sunt;

3. Und Jesus hatte unreine Kleider an,⁹⁾ und stand vor dem Engel.

4. Dieser aber hob an, und sprach zu denen, die vor ihm standen, die Worte: Nehmet die schmutzigen Gewände von ihm! Und er sprach zu ihm: Siehe, ich nehme deine Missethat von dir, und bekleide dich mit Feierekleidern.¹⁰⁾

5. Und er sprach: Setzt einen reinen Bund auf sein Haupt.¹¹⁾ Und sie setzten einen reinen Bund auf sein Haupt, und thaten ihm Kleider an: der Engel des Herrn aber stand.¹²⁾

6. Und der Engel des Herrn bezeugte Jesu, und sprach:

7. So spricht der Herr der Heerschaaren: Wenn du wandelst auf meinen Wegen, und beobachtest, was ich zu beobachten gegeben; so sollst du dafür mein Haus richten,¹³⁾ und meine Vorhöfe hüten,¹⁴⁾ und ich will dir von denen, die jezo hier stehen, geben, damit sie mit dir wandeln.¹⁵⁾

8. Höre, Jesu,¹⁶⁾ Hohepriester, du und deine Freunde, die vor dir wohnen; denn diese Männer sind Vorbilder:¹⁷⁾

9) Bild der Sündhaftigkeit. S. Isai. 4, 4. Eyr. 30, 12.

10) Bild der Sündenvergebung und Rechtfertigung.

11) Macht ihn ganz rein vom Kopfe bis zu den Füßen.

12) als die eigentlich handelnde Person, in dessen Namen die Reinigung vollzogen ward.

13) Richter in Israel seyn.

14) immer das Hohepriesteramt verwalten. Das Hüten der äußern Vorhöfe (s. 2. Par. 19, 11. 23, 18. Jer. 20, 26.) steht überhaupt für die geistliche Herrschaft.

15) ich will dich durch meine Diener (die Engel) schützen lassen. Im Hebr.: Ich will dir unter den Dasehenden (meinen Dienern) Führer geben. Der Sinn des ganzen Gesichts (1—7.) ist: Das Priesterthum verbiente wohl der Sünden der Priester wegen weggenommen zu werden; denn sie schreien nach Rache: aber Gott will aus reiner Erbarmung es nicht ganz vertilgen, sondern nach erlittener Strafe reinigen, wiederherstellen, und in seinen Schutz nehmen.

16) Der Zusammenhang mit dem Vorgehenden ist: Soll somit das Priesterthum fortbestehen, so höre nun noch von einem größern Heile, von dem Messias, wovon ihr Priester nur die Vorbilder seyd.

17) Personenwechsel. Eigentlich: denn ihr seyd Vorbilder; ihr seyd durch euer Amt als Richter, durch eure Tugenden die weissagenden sinnbildlichen Vorzeichen eines höhern Priesterthums: euch muß darum vor Allem daran liegen, von diesem letztern, von der Person, unter der es dargestellt wird, zu hören. — Die Freunde, die vor (mit) dem Hohepriester wohnen (stehn), sind seine Priester. Ab. geben das Hebr.: Wundermänner sind sie; aber dieß paßt nicht auf die Priester; wohl aber die andere Bedeutung, welche das Hebräische Prophet noch hat: Vorbild, Sinnbild einer künftigen Begebenheit oder Person, die in einer Handlung oder Person enthalten ist. Vergl. Isai. 8, 18. 20, 3. Ezech. 12, 6.

ecce enim ego ADDUCAM SERVUM MEUM ORIENTEM.

9. Quia ecce lapis, quem dedi coram Jesu: super lapidem unum septem oculi sunt: ecce ego caelabo sculpturam ejus, ait Dominus exercituum: et auferam iniquitatem terrae illius in die una.

10. In die illa, dicit Dominus exercituum, vocabit vir amicum suum subter vitem, et subter ficum.

denn siehe, ich will meinen Knecht kommen lassen, den Aufgang.¹⁸⁾

9. Denn siehe, daß ist der Stein, den ich vor Jesus gelegt;¹⁹⁾ über diesen Einen Stein sind sieben Augen:²⁰⁾ siehe, ich will ihn zierlich anshauen, spricht der Herr der Heerschaaren,²¹⁾ und die Missethat jenes Landes an Einem Tage weg nehmen.²²⁾

10. An demselben Tage, spricht der Herr der Heerschaaren, wird ein Fremder den andern einladen unter den Weinstock und unter den Feigenbaum.²³⁾

Caput IV.

Gesicht von dem goldenen Leuchter und den zwei Oelbäumen. Vollendung des Tempels durch Zorobabel.

1. Et reversus est angelus, qui loquebatur in me, et suscitavit me, quasi virum, qui suscitatur de somno suo.

2. Et dixit ad me: Quid tu vides? Et dixi: Vidi, et ecce candelabrum aureum totum, et lampas ejus super caput ipsius, et septem lucernae ejus super illud:

1. Und der Engel, der mit mir redete, kam zurück, und weckte mich wie einen Mann, der aus seinem Schlafe geweckt wird.¹⁾

2. Und er sprach zu mir: Was siehst du? Und ich sprach: Siehe, ich sehe einen Leuchter ganz von Gold, und oben darüber sein Oelgefäß, und sieben Lampen daran, und sieben Röh-

18) Die alten Juden und Christen verstanden unter diesem Namen den Messias. So nannte ihn Zacharias, der Vater Joannes des Täufer's Luc. 1, 78. Das hebräische Wort Bemach kann auch gegeben werden: Sproß, wie Isai. 4, 2. Jer. 23, 5. 33, 15., in Bezug auf die anfängliche Niedrigkeit des Messias. Knecht heißt der Messias auch Isai. 42, 1. 49, 3. 50, 10. 52, 13. 53, 11.

19) Als Stein ist der Messias auch anderwärts bezeichnet. S. Ps. 117, 22. Matth. 21, 42. Apostelg. 4, 11. Röm. 9, 32. 33. Der Stein heißt vor Jesus gelegt, weil er den Juden zuerst in der Weissagung, dann in der Wirklichkeit vorgestellt wurde, damit sie auf demselben das neue Judenthum die Religion des Geistes und der Wahrheit erbauten. Leider haben sie ihn verworfen!

20) Auch von dem getödteten Lamm (Apor. 5, 6.) heißt es, daß es sieben Augen habe. Diese Augen können die Fülle der Gaben des heil. Geistes bezeichnen, der in Jesu ohne Raub war; s. Isai. 11, 2. 3. Joan. 3, 34.; andere Ausleger verstehen darunter die göttliche Vorsehung, die darüber wacht.

21) Die Ausleger verstehen dieß von der Menschwerdung des Herrn, und den Spuren, welche seine Leiden auf seinem geheiligten Leibe zurückgelassen haben.

22) am Tage seiner Leiden.

23) Dieß ist ein Bild der Ruhe, des Friedens und Glückes, die eine Folge der durch den Messias erworbenen Gnaden seyn werden.

1) Zu Ende des vorigen Gesichtes fiel der Prophet in seinen gewöhnlichen Zustand zurück, und der Engel verließ ihn. Ueber eine Weile entrückte ihn der Engel wieder, und versetzte ihn wieder in's Schauen. Der gewöhnliche Zustand heißt Schlaf: denn, sagt der heil. Cyrillus, unser Zustand ist im Vergleiche zu dem der Engel wie Schlaf zu wachen.

et septem infusoria lucernis, quae erant super caput ejus.

3. Et duae olivae super illud: una a dextris lampadis, et una a sinistris ejus.

4. Et respondi, et aio ad angelum, qui loquebatur in me, dicens: Quid sunt haec, domine mi?

5. Et respondit angelus, qui loquebatur in me, et dixit ad me: Numquid nescis quid sunt haec? Et dixi: Non, domine mi.

6. Et respondit, et ait ad me, dicens: Hoc est verbum Domini ad Zorobabel, dicens: Non in exeroitu, nec in robore, sed in spiritu meo, dicit Dominus exercituum.

7. Quis tu, mons magne coram Zorobabel? in planum: et educet lapidem primum, et exaequabit gratiam gratiae ejus.

8. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

9. Manus Zorobabel fundaverunt domum istam, et manus ejus perficient eam: et scietis quia Dominus exercituum misit me ad vos.

10. Quis enim despexit dies parvos? et laetabuntur, et videbunt lapidem stanneum in manu Zoro-

ren für die Lampen, die oben darauf sind.²⁾

3. Zwei Oelbäume standen daneben, einer zur Rechten des Oelgefäßes und einer zur Linken desselben.

4. Und ich hob an, und sprach zu dem Engel, der mit mir redete, die Worte: Was ist das, mein Herr?

5. Und der Engel, der mit mir redete, antwortete, und sprach zu mir: Weißt du nicht, was das ist?³⁾ Und ich sprach: Nein, mein Herr!

6. Und er antwortete, und sprach zu mir die Worte: Das ist das Wort des Herrn an Zorobabel, wenn er spricht: Nicht durch Heereshmacht, nicht Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der Herr der Heerschaaren!⁴⁾

7. Wer bist du, großer Berg vor Zorobabel? Du wirst zur Ebene werden.⁵⁾ Er wird den Hauptstein⁶⁾ aufführen, und ihn zierlich machen gleich dem ersten.⁷⁾

8. Und es erging das Wort des Herrn an mich, und sprach:

9. Die Hände Zorobabels haben dieses Haus gegründet, und seine Hände sollen es vollenden: und ihr sollt erfahren, daß der Herr der Heerschaaren mich⁸⁾ an euch gesandt hat.

10. Denn wer will verachten die Tage der kleinen Anfänger?⁹⁾ Man wird sich freuen, in Zorobabels Hand

2) Der Leuchter hatte die Gestalt des Leuchters im Heiligtume (2. Mos. 25, 31. ff. 37, 17. ff.). Wie auf den sieben Röhren des Schafes sieben Lampen brennten, so ließen aus einem oberhalb des Leuchters angebrachten Oelgefäße sieben Röhren abwärts gegen die Lampen, um Oel in sie zu leiten. Dieses Oelgefäß erhielt das Oel durch zwei Röhren, die von zwei zu beiden Seiten des Leuchters stehenden Oelbäumen ausgingen.

3) Verstehst du nicht den tiefen Sinn des Sinnbildes?

4) Das Gesicht bedeutet, daß Zorobabel nicht durch menschliche Anstrengung den Tempelbau, und den damit zusammenhängenden Bau des neuen Staates vollführen werde, sondern nur unter Gottes Schutz und in seiner Macht. Der Leuchter ist somit Sinnbild des Werkes Zorobabels; das ihm von oben zufließende Oel Sinnbild der göttlichen Gnade.

5) Was sind bei solchem Schutze alle Hindernisse? Sie werden verschwinden!

6) den Tempel, das Vorbild des geistlichen Hauses des Messias, der deshalb auch Stein heißt Cap. 3, 9.

7) Tempel. Im Hebr.: Er wird den Hauptstein (Schlußstein) aufsetzen unter den Fundamenten: Bild zu, Bild zu!

8) Das Wort des Herrn (Vers 8.) sprach aus dem Engel (Vergl. Vers 11.) zu dem Propheten: Ihr sollt erfahren, daß das göttliche Wort in Erfüllung geht.

9) des Tempelbaues.

babel. Septem isti oculi sunt Domini, qui discurrunt in universam terram.

11. Et respondi, et dixi ad eum: Quid sunt duae olivae istae ad dexteram candelabri, et ad sinistram ejus?

12. Et respondi secundo, et dixi ad eum: Quid sunt duae spicae olivarum, quae sunt juxta duo rostra aurea, in quibus sunt suffusoria ex auro?

13. Et ait ad me, dicens: Numquid nescis quid sunt haec? Et dixi: Non, domine mi.

14. Et dixit: Isti sunt duo filii olei, qui assistunt Dominatori universae terrae.

das Senfblei zu sehen.¹⁰⁾ Diese sieben aber sind die Augen des Herrn, welche die ganze Erde durchlaufen.¹¹⁾

11. Und ich antwortete, und sprach zu ihm: Was sind die zweien Delbäume zur Rechten des Leuchters und seiner Linken?

12. Und ich hob an zum zweiten Mal, und sprach zu ihm: Was sind die beiden Delzweige zunächst der zwei goldenen Schnäblein, woran die goldenen Gießröhren sind?¹²⁾

13. Und er sprach zu mir die Worte: Weißt du nicht, was diese sind? Und ich sprach: Nein, mein Herr!

14. Und er sprach: Das sind die zwei Oelbäume, welche stehen vor dem Herrn der ganzen Erde.¹³⁾

Caput V.

Capitel 5.

Gesicht von der fliegenden Rolle, und vom Weibe in dem Schäffel.

1. Et conversus sum, et levavi oculos meos: et vidi, et ecce volumen volans.

2. Et dixit ad me: Quid tu vides? Et dixi: Ego video volumen volans: longitudo ejus viginti cubitorum, et latitudo ejus decem cubitorum.

1. Und ich wandte mich, und erhob meine Augen, und schaute, und siehe, da war eine fliegende Rolle.

2. Und er sprach zu mir: Was siehst du? Und ich sprach: Ich sehe eine fliegende Rolle, ihre Länge zwanzig Ellen und ihre Breite zehn Ellen.

10) Ihr waret zwar traurig, als der Bau unterbrochen ward; aber ihr werdet euch freuen, wenn unter Zorobabels Leitung das Senfblei wieder angewendet wird, um den Bau fortzuführen und zu vollenden.

11) Diese Vollendung des Baues darf euch nicht wundern; denn die göttliche Vorsicht, welche von Allen in der Welt weiß, wacht besonders darüber. Die sieben Lampen an dem Leuchter stundbilden außerdem, daß sie das Leben des neuen Jerusalem, das Zorobabel gründen soll, vorstellen, zugleich die göttliche Vorsicht und Obhut für dieses Werk.

12) Die zwei Röhren, welche das Oel in das Hauptgefäß ober dem Leuchter leiteten (s. ob. Note 2.), hatten an der Stelle, wo sie das Oel aufnahmen, die Form gestufter Schnäbel. An diese zwei Schnäbel reichten von den zwei Delbäumen aus zwei Zweige, aus deren Otken das Oel abfloß. Im Hebr.: . . . Delzweige an den zwei goldenen Röhren, welche das Oel (gelbe Oel) ansagten?

13) Darunter sind wahrscheinlich verstanden die beiden gesalbten Hauptpersonen, Zorobabel und Jesus, der Hohepriester, in welchen die göttliche Gnade wirkte, um das neue Werk zu Stande zu bringen. Sie stehen zugleich als Vorbilder der übrigen Hauptorgane der göttlichen Gnade im Reich Gottes bei der ersten und zweiten Ankunft Jesu Christi; also für die Apostel Peter und Paul, wovon dieser den Heiden, jener den Juden predigte; dann für die Propheten Elias und Jenoah, wovon der erste unmittelbar vor der zweiten Ankunft Jesu den Juden, der andere den Heiden Buße predigen wird, weshalb sie auch Apoc. 11, 4. die von Gott gepflanzten Delbäume heißen.

3. Et dixit ad me: Haec est maledictio, quae egreditur super faciem omnis terrae: quia omnis fur, sicut ibi scriptum est, judicabitur: et omnis jurans, ex hoc similiter judicabitur.

4. Educam illud, dicit Dominus exercituum: et veniet ad domum furis, et ad domum jurantis in nomine meo mendaciter: et commorabitur in medio domus ejus, et consumet eam, et ligna ejus, et lapides ejus.

5. Et egressus est angelus, qui loquebatur in me: et dixit ad me: Leva oculos tuos, et vide quid est hoc, quod egreditur.

6. Et dixi: Quidnam est? Et ait: Haec est amphora egrediens. Et dixit: Haec est oculus eorum in universa terra.

7. Et ecce talentum plumbi portabatur, et ecce mulier una sedens in medio amphorae.

8. Et dixit: Haec est impietas. Et projecit eam in medio ampho-

3. Und er sprach zu mir: Das ist der Fluch, der ausgehet über das ganze Land: denn jeder Dieb wird, wie darauf geschrieben ist, gerichtet werden, und jeder Meineidige gleichfalls darnach gerichtet werden.¹⁾

4. Ich will es ausführen,²⁾ spricht der Herr der Heerschaaren: und es soll kommen in's Haus des Diebes, und in's Haus des falsch in meinem Namen Schwörenden: und es soll bleiben mitten in seinem Hause, und es verzehren, sein Holz sammt seinen Steinen.³⁾

5. Und der Engel, der mit mir redete, kam heraus,⁴⁾ und sprach zu mir: Erhebe deine Augen, und schaue, was dies ist, das hervorgehet?

6. Und ich sprach: Was ist das? Und er sprach: Das ist ein Maaß,⁵⁾ das hervorgehet. Und er sprach: Das ist ihr Aussehen im ganzen Lande.

7. Und siehe, ein Sentner Blei ward gebracht, und siehe, ein Weib saß mitten in dem Maaß.⁶⁾

8. Und er sprach: Das ist die Ungerechtigkeit! Und er warf sie auf den

1) Es ist hier nicht die Rede von der Ungerechtigkeit und dem Meineide Einzelner oder auch Mehrer, sondern von Volksünden, von dem Meineide und der Ungerechtigkeit des ganzen Volkes: denn die Strafe ist eine allgemeine Landesstrafe. Der Sinn ist also: Diese Rolle enthält die Strafen, die über das ganze Land (Volk) ergehen wegen der Ungerechtigkeit und des Meineides des ganzen Volkes. Diese Ungerechtigkeit und meineidige Bundesbrüchigkeit bezieht sich auf die Untreue, womit die Juden den neuen Anordnungen begegneten, vorzüglich denen, welche der Messias brachte, den sie verwarfen. Seit dieser Verwerfung sind es fortwährend dieselben zwei Hauptünden, die sie begehen, Bundesbrüchigkeit gegen Gott, und Ungerechtigkeit (Dieberei und Betrügerei) gegen den Nächsten.

2) das auf der Rolle geschriebene Strafgericht in Erfüllung bringen. Im Hebr.: Ich will ihn (den Fluch) ausgehen lassen.

3) Diese Strafe soll die mit Ungerechtigkeit und Meineid erfüllte Synagoge aufheben und vollends vertilgen. Das ganze Gesicht will sagen: Die Juden werden die Heilsanstalten Gottes (G. 2. 3. 4.) mit Meineid und Ungerechtigkeit vergelten; deshalb wird ein göttliches Strafgericht ihr Haus (die Synagoge) gänzlich vertilgen. Die Verwerfung der Synagoge sing bei der ersten Ankunft Christi an, sich zu erfüllen; die Vollendung oder ihr gänzlichliches Aufhören wird seyn am Ende der Zeit, wo der Rest Israels zur Kirche Jesu übergehen wird. Die Rolle hat die Länge und Breite der Vorhalle im Heiligtume (3. Kön. 6. 3.); denn in diese dachte man sich Gott aus dem innern Heiligtume heraustrübend, wenn er mit dem Volke in Verkehr trat; weshalb vor der Halle der Brandopferaltar war, und die Gebethe verrichtet wurden (Joel 2. 17.).

4) aus dem Engelschor, in den er sich auf kurze Zeit zurückgezogen.

5) Im Hebr.: ein Epha, ein großes, hohles Maaß für trockne Dinge.

6) so daß sie darüber hinaustragte.

rae, et misit massam plumbeam in os ejus.

9. Et levavi oculos meos, et vidi: et ecce duae mulieres egredientes, et spiritus in alis earum, et habebant alas quasi alas milvi: et levaverunt amphoram inter terram, et caelum.

10. Et dixi ad angelum, qui loquebatur in me: Quo istae deferunt amphoram?

11. Et dixit ad me: Ut aedificetur ei domus in terra Sennaar, et stabiliatur, et ponatur ibi super basem suam.

Grund des Raafes, und that den Klumpen Blei auf dessen Mündung.

9. Und ich erhob meine Augen, und schaute, und siehe, zwei Weiber kamen hervor, und hatten Flügel wie Habichtsfügel, und Wind hob ihre Fittigel: und sie führten das Raaf fort zwischen Himmel und Erde.

10. Und ich sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Wohin führen diese das Raaf?

11. Und er sprach zu mir: Daß man ihm ein Haus baue im Lande Sennaar, *) woselbst es festgestellt werde auf seinem Fußgestelle. *)

Caput VI.

Capitel 6.

Geficht von vier Wagen. Sinnbild einer Krone, welche der Prophet auf Jesus Haupt setzt.

1. Et conversus sum, et levavi oculos meos, et vidi: et ecce quatuor quadrigae egredientes de medio duorum montium; et montes, montes aerei.

1. Und ich wandte mich, und erhob meine Augen, und schaute, und siehe, *) vier Wagen *) gingen hervor zwischen zweien Bergen, *) und die Berge waren Berge von Erz. *)

7) Dies war der alte Name Babels (1. Mos. 14, 1.): es steht überhaupt für die Völker.

8) Der Sinn des ganzen Gefichtes (V. 7—14) ist: Die Juden gleichen ihrer Sünden wegen einem vollen Raaf Sünden und Strafen dafür. Da sie hart verharren, werden sie darin gleichsam verschlossen, und Gottes Strafe lastet schwer auf ihnen. Zwei räubrische Mächte bringen sie schnell unter die Völker, damit sie da bleiben (lange Zeit). Was unter den zwei Weibern (Mächten) zu verstehen, ist hart zu bestimmen. Viele Ausleger verstehen die römischen Imperatoren Titus und Hadrian, welche die Juden in alle Welt zerstreuten. Sehr bezeichnend ist, daß das große Raaf voll war, und auf seinem Orte festgestellt wurde; denn die Juden machten durch den Messiasmord das Raaf ihrer Sünden voll, und setzten ihre Strafe, die Zerstreung in alle Welt, durch ihre andauernde Verstockung gleichsam fest. Einige Ausleger deuten das Geficht von der Abführung der Juden in die babylonische Gefangenschaft, aber gegen den Zusammenhang; denn was diesem Gefichte vor- und nachgeht, bezieht sich auf die Zukunft.

1) Das folgende Geficht hängt mit dem vorigen zusammen. Wie nämlich in jenem das Strafgericht über die Juden dargestellt ist, so in diesem das über die Völker.

2) Die Wagen sind noch V. 5. die Winde des Herrn, und diese selbst wieder die Sinnbilder der göttlichen Strafgerichte wie Jer. 49, 36. Dan. 7, 2. Apoc. 7, 1. Die Zahl vier deutet auf den Einbruch der Strafgerichte von allen Seiten.

3) Die zwei Berge sind nach der Erklärung des Propheten (Unten 14, 4.) die zwei Theile des von Osten nach Westen gespaltenen Delberges, dessen Spaltung eine Verlängerung des nahegelegenen Thales Josaphat, des Gerichtsthal's hervorbringen soll. Von diesem Orte gehen die Strafgerichte aus, weil sie Gott als König seines Reiches gegen die Krone desselben verhängt, und Sion, Jerusalem, der Delberg als Mittelpunkt des Reiches gewacht werden, der letztere wahrscheinlich deswegen, weil da Christus seine Leiden begann, und in den Himmel aufstieg. Bei Joel 3, 2. ist das Thal Josaphat der Ort, wo die Gerichte des Herrn über die versammelten Völker ausgehen.

4) angedeutet, daß der Herr sein Reich mit einer unüberwindlichen, unüberwindlichen Schutzmauer umgibt.

2. In quadriga prima equi rufi, et in quadriga secunda equi nigri,

3. et in quadriga tertia equi albi, et in quadriga quarta equi varii, et fortes.

4. Et respondi, et dixi ad angelum, qui loquebatur in me: Quid sunt haec, domine mi?

5. Et respondit angelus, et ait ad me: Isti sunt quatuor venti caeli, qui egrediuntur ut stent coram Dominatore omnis terrae.

6. In qua erant equi nigri, egrediebantur in terram Aquilonis: et albi egressi sunt post eos, et varii egressi sunt, ad terram Austri.

7. Qui autem erant robustissimi, exierunt, et quaerebant ire, et discurrere per omnem terram. Et dixit: Ite, perambulate terram: et perambulaverunt terram.

8. Et vocavit me, et locutus est ad me, dicens: Ecce qui egrediuntur in terram Aquilonis, requiescere fecerunt spiritum meum in terra Aquilonis.

9. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

2. Im ersten Wagen waren rothe Krosse, ⁵⁾ und am zweiten Wagen schwarze Krosse,

3. und am dritten Wagen weiße Krosse, und am vierten Wagen gefleckte, starke ⁶⁾ Krosse.

4. Und ich hob an, und sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Was sind diese, mein Herr?

5. Und der Engel antwortete, und sprach zu mir: Das sind die vier Winde des Himmels, die ausgehen, um vor dem Herrscher der ganzen Erde zu stehen. ⁷⁾

6. An welchem die schwarzen Krosse waren, die zogen nach dem Lande des Nordens, ⁸⁾ und die weißen zogen ihnen nach: ⁹⁾ und die gefleckten zogen nach dem Lande des Südens.

7. Die aber die stärksten waren, ¹⁰⁾ zogen aus, und verlangten zu gehen, zu durchziehen die ganze Erde. Und er sprach: Gehet, durchziehet die Erde: und sie durchzogen die Erde. ¹¹⁾

8. Und er rief mir zu, und sprach zu mir die Worte: Siehe, die ausziehen nach dem Lande des Nordens, bringen zur Ruhe meinen Geist im Lande des Nordens. ¹²⁾

9. Und es erging das Wort des Herrn an mich, und sprach: ¹³⁾

5) Die Farben der Pferde sinnbilden wie im Cap. 1. den blutigen, verhängnisvollen Sieg des Herrn über seine Feinde.

6) And. geben: fähle.

7) um die Befehle des Herrn der Welt zu vollziehen.

8) Die Nord- und Südgegend werden ausdrücklich genannt, weil da die Hauptfeinde des israelitischen Volkes sich befanden, in jener die Chaldäer (S. Jer. 1, 13.), in dieser die Ägyptier. Welche stehen überhaupt für die Feinde des göttlichen Reiches.

9) Babylonien wurde zweimal gezüchtigt, durch die Perser unter Cyrus und durch die Griechen unter Alexander.

10) die rothen, wie die syrische Uebersetzung hat.

11) zum Sinnbild, daß das Strafgericht ein allgemeines über alle Völker seyn werde, die sich dem Reiche Gottes entgegensetzen.

12) besänftigen meinen Zorn im Lande des Nordens, versöhnen meine Gerechtigkeit nach vollzogenem Strafgerichte. Von den übrigen ist dasselbe zu sagen; sie sind aber in den Strafwerkzeugen gegen Norden mit inbegriffen. Der Sinn des ganzen Gesichts ist demnach: Gott, der König seines Reiches, wird nicht blos die Juden, sondern auch alle Völker der Welt, die seinen Anordnungen widerstreben, zur Strafe ziehen, bis seine Gerechtigkeit versöhnt ist.

13) Die zukünftigen Entwicklungen des Reiches Gottes, welche der Prophet in den vorhergehenden Gesichten geschildert hatte, das neue Jerusalem, das Strafgericht über die Juden sowohl als die Heiden, die den göttlichen Anordnungen entgegenstreben, haben ihre Ursache und

10. Sume a transmigracione ab Holdai, et a Tobia, et ab Idaia; et venies tu in die illa, et intrabis domum Josiae, filii Sophoniae, qui venerunt de Babylone.

11. Et sumes aurum, et argentum: et facies coronas, et pones in capite Jesu filii Josedec sacerdotis magni,

12. et loqueris ad eum, dicens: Haec ait Dominus exercituum, dicens: ECCE VIR ORIENS NOMEN EJUS: et subter eum orietur, et aedificabit templum Domino.

13. Et ipse extruet templum Domino: et ipse portabit gloriam, et sedebit, et dominabitur super so-

10. Nimm von denen in der Gefangenschaft, von Holdai, von Tobias, und von Idaias, und geh an jenem Tage, geh in's Haus Josias, des Sohnes Sophonias, die gekommen von Babylon: ¹⁴⁾

11. nimm Gold und Silber, und mache Kronen, ¹⁵⁾ und setze sie auf das Haupt Jesus, des Sohnes Josedecs, des Hohenpriesters, .

12. und sprich zu ihm die Worte: So spricht der Herr der Heerschaaren: Siehe ein Mann ¹⁶⁾ (wird kommen), Aufgang ¹⁷⁾ ist sein Name; unter ihm wird es sprossen, ¹⁸⁾ und er wird bauen den Tempel dem Herrn. ¹⁹⁾

13. Er wird den Tempel dem Herrn bauen, er wird die Herrlichkeit tragen, ²⁰⁾ und sitzen und herrschen auf

Quelle in dem verheissenen Gesalbten des Herrn, und setzen die bestimmte Weissagung von ihm voraus. Deshalb wird der Prophet nun gegen das Ende seines Schauens noch einmal auf diesen Gesalbten aufmerksam gemacht, und erhält den Befehl, dem Hohenpriester Jesus eine von dem Gold und Silber der Gefangenen gefertigte Krone aufzusetzen, zum Sinnbilde, daß einst ein anderer Hohenpriester, der Aufgang (Ob. 3, 8. der Sproß) kommen, die königliche und hohepriesterliche Würde in sich vereinigen, das Haus des Herrn bauen, und alle Völker unter seinem Scepter versammeln werde.

14) Die genannten Holdai, Tobias, Idaias, Josias waren Abgesandte der in Babylon zurückgebliebenen Juden, und eben nun gekommen, um Geschenke für den Tempel zu überbringen. In diesen sollte sich der Prophet an dem von Gott bestimmten Tage begeben, um ihr Gold und Silber zu dem weiter unten angegebenen Zwecke in Empfang zu nehmen.

15) wahrscheinlich zwei aufeinander, um die königliche und hohepriesterliche Würde auf Einem Haupt zu sinnbilden. Die Kronen wurden aus dem Gold und Silber der im Auslande noch lebenden Juden verfertigt, weil die künftige, messianische Gemeine vorzüglich aus Heiden, welche diese Juden vorstellten, gesammelt wurde. Ob der Prophet diese symbolische Handlung wirklich vorgenommen, oder ob sie ihm nur im Geiste vorgekommen? Da diese Handlung nichts Unausführbares enthält (Vergl. das Gegentheil im Cap. 11.), auch bei Propheten symbolische Handlungen nicht auffielen (S. Dsee Cap. 1.), so scheint das Erstere allerdings wahrscheinlich. Nach der jüdischen Uebersetzung mußte man auch später noch den Ort im Tempel, wo die Kronen aufgehangen wurden (S. B. 14.).

16) den du jetzt als Hohenpriester vorbildest, weil er selbst Hohenpriester seyn wird.

17) Im Hebr.: Sproß. S. oben 3, 8.

18) And. geben das Hebr.: Aus seinem Boden wird er aufwachsen; — wie eine vor guten her langsam aufschießende Pflanze.

19) nicht einen aus Holz und Stein; denn diesen sollte Boroahel vollenden nach 4, 10., und der Messias ihn durch seine Gegenwart verherrlichen (Hagg. 2, 7—9. Mal. 3, 1.); sondern einen geistigen, die heilige Gemeine, welcher schon dem David verheissen ward (2 Sam. 7, 13. Note 8.).

20) Das hebräische Wort Hob, Herrlichkeit, Ruhm, steht von der königlichen Majestät 1. Par. 29, 25. Ps. 20, 6.

lio suo: et erit sacerdos super solio suo, et consilium pacis erit inter illos duos.

14. Et coronae erunt Helem, et Tobiae, et Idaiae, et Hem, filio Sophoniae, memoriale in templo Domini.

15. Et qui procul sunt, venient, et aedificabunt in templo Domini: et scietis quia Dominus exercituum misit me ad vos. Erit autem hoc, si auditu audieritis vocem Domini Dei vestri.

seinem Thron, ²⁴⁾ und Priester seyn auf seinem Thron, ²⁵⁾ und Rath des Friedens wird zwischen diesen Beiden seyn. ²⁶⁾

14. Und die Kronen sollen dem Helem, dem Tobias, dem Idaia, dem Hem, dem Sohne Sophonia, zum Andenken seyn im Tempel des Herrn. ²⁴⁾

15. Und die in der Ferne sind, ²⁵⁾ werden kommen, und bauen an dem Tempel des Herrn, ²⁶⁾ und ihr werdet erfahren, daß der Herr der Heerschaaren mich an euch gesandt hat. ²⁷⁾ Es wird aber dieß geschehen, wenn ihr Gehör gebet der Stimme des Herrn eueres Gottes. ²⁸⁾

Caput VII.

Capitel 7.

Frage, betreffend das Fasten während der Gefangenschaft; Gebrechen desselben. Gott will Werke der Gerechtigkeit.

1. Et factum est in anno quarto Darii regis, factum est verbum Domini ad Zachariam, in quarta mensis noni, qui est Casleu.

1. Und es geschah im vierten Jahre Darius, des Königs, da erging das Wort des Herrn an Zacharias, am vierten des neunten Monats, des Casleu. ¹⁾

21) Er sitzt und herrscht (Vergl. Ps. 109.). Er ist scheinbar unthätig, und legt dennoch seine Feinde zum Schmel seiner Füße.

22) Auch im Psalme 109 ist der Messias zugleich Priester.

23) zwischen ihm als König und Priester (Hler.).

24) Die Kronen sollen im Tempel aufgehängt werden, und da den genannten Auswärtigen und in ihnen den Heiden, die sie vorstellten, zum Andenken seyn, daß einst alle Völker unter diesem Hohenpriester und König sich sammeln werden. Statt der obigen Namen (V. 10.) Holbai und Josias kommen hier die Namen Helem und Hem vor, welche aber mit jenen nur wechselt scheinen, weil sie dasselbe bedeuten: denn Holbai bedeutet „rüstig“, Helem „der Starke“; Josia heißt „Gott gründet, Gottes Stärke“, und Hem (eigentlich Hen) „Enabe“. Der Prophet traf diesen Wechsel, um anzudeuten, daß an den Namen die Bedeutung zu erwägen sey. Alle denken auf die Segnungen, welche den unter Christus sich sammelnden Völkern zu Theil werden sollen; denn außer den so eben Erklärten bedeutet Tobias „Gottes Güte“, Idaia „Gottes Vorrecht“, und Sophontas „Gottes Schutz.“

25) alle fernem Völker.

26) Sie kommen, eingedenk der Verheißung (V. 14.), und bauen in und mit Christus an seiner heiligen Kirche.

27) Der Prophet erhielt seine Offenbarung durch den Engel, wie oben 2, 9. 11. 4, 9. Die Theilnahme der Heiden an dem Aufbau der Kirche soll in der Zukunft beweisen, daß die hier gegebene Offenbarung von Gott sey.

28) Das Verheißene wird für euch eintreffen, wenn ihr den Anordnungen Gottes Folge leistet. Da die Juden nicht Folge leisteten, trat wohl das Verheißene nichts desto weniger ein; aber nicht für sie.

1) Der Hälfte Novembers und Decembers entsprechend. Ueber die Verbindung dieses und des folgenden Capitels mit dem Vorhergehenden s. die Einleitung zu diesem Propheten.

2. Et miserunt ad domum Dei Sarasar, et Rogommelech, et viri, qui erant cum eo ad deprecandam faciem Domini:

3. ut dicerent sacerdotibus domus Domini exercituum, et prophetis loquentes: numquid flendum est mihi in quinto mense, vel sanctificare me debeo, sicut jam feci multis annis?

4. Et factum est verbum Domini exercituum ad me, dicens:

5. Loquere ad omnem populum terrae, et ad sacerdotes, dicens: Cum jejunaretis, et plangeretis in quinto et septimo per hos septuaginta annos: numquid jejunium jejunastis mihi?

6. et cum comedistis, et bibistis, numquid non vobis comedistis, et vobismetipsis bibistis?

7. Numquid non sunt verba, quae locutus est Dominus in manu prophetarum priorum, cum adhuc Jerusalem habitaretur, et esset opu-

2. Es hatten damals Sarasar, Rogommelech und die Männer, die mit ihm waren, Etliche zum Hause Gottes gesandt, daß sie flehten vor dem Angesichte des Herrn,

3. und den Priestern des Hauses des Herrn der Heerschaaren und den Propheten die Worte sageten: Soll ich auch noch im fünften Monate weinen, oder mich heiligen müssen, wie ich nun schon gethan viele Jahre? ²⁾

4. Und es erging das Wort des Herrn der Heerschaaren an mich und sprach:

5. Sprich zu Allem Volke des Landes und zu den Priestern das Wort: Wenn ihr gefastet und geweinet im fünften und siebenten Monat ³⁾ diese siebenzig Jahre durch: habt ihr denn für mich gefastet? ⁴⁾

6. Und wenn ihr aßet und tranket, ⁵⁾ habt ihr nicht für euch gegessen, und für euch getrunken?

7. Sind das nicht die Worte, welche der Herr durch die früheren Propheten gesprochen, da noch Jerusalem bewohnt und reich ⁶⁾ war, sie und die Städte

2) Die genannten Personen waren wahrscheinlich Vorsteher der in Babylon zurückgebliebenen Juden. Sie sandten im Namen ihrer Brüder Abgeordnete nach Jerusalem, um im Tempel ihre Opfer und Gebethe für die Gemeinde zu entrichten, und zugleich die Priester und Propheten zu fragen, ob sie die während der Gefangenschaft angeordneten Buß- und Fasttage noch forthin halten sollten, da der Tempelbau nun schon ziemlich vorgerückt, und überhaupt die bessere Zeit im Auge sey. Im Hebr. heißt B. 2.: Man hatte damals Scharezer, Regemmelech und ihre Leute zum Hause Gottes gesandt, den Herrn anzusehen, und die Priester des Hauses des Herrn der Heerschaaren und die Propheten zu befragen: Soll ich ferner trauern im fünften Monat, mich enthaltend, wie ich u. Nach diesem Texte waren die genannten Personen selbst die Gesandten.

3) Zu dem einzigen, jährlichen, im Geseze vorgeschriebenen Buß- und Fasttage (3. Mos. 16, 1. ff.) kamen in der babylonischen Gefangenschaft noch vier andere: der siebenzehnte des vierten Monats, um die Eroberung Jerusalems zu betrauern (Jer. 52, 6. 7.); der neunte des fünften Monats zum Andenken der Verbrennung des Tempels (Jer. 52, 13.); der dritte des siebenten Monats zur Trauer über die Ermordung Sadochias (Jer. 41, 2.); und der vierte des zehnten Monats zum Andenken an den Anfang der Belagerung Jerusalems (4. Kön. 25, 1.).

4) Habt ihr durch euer Fasten wirklich mir dienen wollen, oder habt ihr nur für euch gefastet, eurer Eigenliebe willen, um euch sagen zu können: Wir haben ein gutes Werk gethan, und Gottes Gnade verdient? Auf ähnliche Weise habt ihr auch eure Opfer um des Offens und Trünkens willen dargebracht, wie nun folgt.

5) bei den Opfermahlzeiten.

6) Im Hebr.: ruhig.

lenta, ipsa et urbes in circuitu ejus, et ad Austrum, et in campestribus habitaretur?

8. Et factum est verbum Domini ad Zachariam, dicens: .

9. Haec ait Dominus exercituum, dicens: Judicium verum judicate, et misericordiam, et miserationes facite, unusquisque cum fratre suo.

10. Et viduam, et pupillum, et advenam, et pauperem nolite calumniari: et malum vir fratri suo non cogitet in corde suo.

11. Et noluerunt attendere, et averterunt scapulam recedentem, et aures suas aggravaverunt ne audirent.

12. Et cor suum posuerunt ut adamantem ne audirent legem, et verba quae misit Dominus exercituum in spiritu suo per manum prophetarum priorum: et facta est indignatio magna a Domino exercituum.

13. Et factum est sicut locutus est, et non audierunt: sic clamabunt, et non exaudiam, dicit Dominus exercituum.

14. Et dispersi eos per omnia regna, quae nesciunt: et terra desolata est ab eis, eo quod non esset transiens et revertens: et posuerunt terram desiderabilem in desertum.

ringsum, da das Mittags- und Flachland bewohnt war? 7)

8. Und das Wort des Herrn erging an Zacharias, und sprach:

9. So spricht der Herr der Heerschaaren: Gerechtes Urtheil fället, Liebe und Barmherzigkeit übet, ein Jeglicher mit seinem Bruder.

10. Und drücket nicht Wittwen und Waisen, Fremdlinge und Arme: und sinnet nicht Böses Einer gegen den Andern in seinem Herzen. 2. Mos. 22, 22. Isai. 1, 23. Jer. 5, 28.

11. Aber sie wollten nicht darauf werden, 8) und sie wandten den Rücken, und kehrten sich ab, und verstopften ihre Ohren, um nicht zu hören:

12. Und machten ihr Herz gleich dem Diamant, um nicht das Gesetz und die Worte zu hören, welche der Herr der Heerschaaren durch seinen Geist mittels der früheren Propheten gesandt hat: und es erging ein großer Zorn 9) vom Herrn der Heerschaaren.

13. Und wie es geschehen, daß der Herr gesprochen, sie aber nicht hörten: also werden sie 10) rufen, und ich nicht erhören, spricht der Herr der Heerschaaren.

14. Ich zerstreute sie unter alle Reiche, die sie nicht kannten, und das Land ward verwüstet durch sie, so daß Niemand hin und wieder zog: und sie machten das herrliche Land zur Wüste.

7) Haben nicht die Propheten vor der babylonischen Gefangenenschaft gelehrt, daß dergleichen Werke der Eigenliebe nur todtte Werke seyen, womit ihr mir keinen Gefallen erweisen könnet, und daß nur die Werke der heiligen Liebe verdienstlich seyen? Sieh Isai. 58, 3. ff.

8) Die Israeliten der früheren Zeit achteten auf die Ermahnungen ihrer Propheten nicht, so wie auch ihr nicht.

9) große Strafe.

10) werdet ihr.

Caput VIII.

Capitel 8.

Fortsetzung. Übungung, des kommenden Segens ist wahre Tugend. Dann werden die Festtage Freudentage, aber die Vorbereitung dazu ist Besserung.

1. Et factum est verbum Domini exercituum, dicens:

2. Haec dicit Dominus exercituum: Zelatus sum Sion zelo magno, et indignatione magna zelatus sum eam.

3. Haec dicit Dominus exercituum: Reversus sum ad Sion, et habitabo in medio Jerusalem: et vocabitur Jerusalem Civitas veritatis, et Mons Domini exercituum mons sanctificatus.

4. Haec dicit Dominus exercituum: Adhuc habitabunt senes, et anus in plateis Jerusalem: et viri baculus in manu ejus prae multitudine dierum.

5. Et plateae civitatis complebuntur infantibus, et puellis ludentibus in plateis ejus.

6. Haec dicit Dominus exercituum: Si videbitur difficile in oculis reliquiarum populi hujus in diebus illis, numquid in oculis meis difficile erit, dicit Dominus exercituum?

7. Haec dicit Dominus exercituum: Ecce ego salvabo populum

1. Und es erging das Wort des Herrn der Heerschaaren, und sprach:

2. So spricht der Herr der Heerschaaren: Ich eifere für Sion mit großem Eifer, ¹⁾ und zu großem Zorne ward mein Eifer dafür. ²⁾

3. So spricht der Herr der Heerschaaren: Ich kehre wieder nach Sion, und werde wohnen in Jerusalem's Mitte: und Jerusalem wird heißen die Stadt der Wahrheit, ³⁾ und der Berg des Herrn der Heerschaaren, ⁴⁾ der Berg der Heiligkeit. ⁵⁾

4. So spricht der Herr der Heerschaaren: Es werden noch Greise und betagte Frauen sitzen auf den Straßen Jerusalems, und Jegliches mit dem Stabe in der Hand von hohem Alter.

5. Und die Straßen der Stadt werden mit Knaben und Mädchen erfüllt seyn, die da spielen auf ihren Straßen. ⁶⁾

6. So spricht der Herr der Heerschaaren: Wenn es schwer scheint in den Augen der Ueberbleibsel dieses Volkes in jenen Tagen, wird es denn schwer seyn in meinen Augen, spricht der Herr der Heerschaaren?

7. So spricht der Herr der Heerschaaren: Siehe, ich erlöse mein Volk

1) Meine Liebe für mein auserwähltes Volk ist heftig und duldet keinen Nebenbuhler.

2) nachdem mein Volk mich verlassen, und fremden Söhnen und Völkern anhing.

3) Im Hebr.: die treue Stadt, oder die Stadt des Glaubens.

4) der Berg Moria, worauf der Tempel stand. Diese Worte gehen zwar zunächst, aber unvollkommen, auf die jüdische Gottesverehrung, welche in Jerusalem auf dem Berge Moria wieder eingeführt wurde; im weitern und vollkommnern Sinne auf die Kirche, welche im eigentlichen Sinne die Stadt der Wahrheit und der heilige Berg ist, zu dem die Völker wallen. S. Isai. 2.

5) der heilige Berg.

6) Sinn der Verse 4. 5.: Die Bürger des neuen Jerusalems werden mit Fruchtbarkeit und hohem Alter gesegnet seyn. Auch dieß geht vorzüglich auf die Dauer und Fruchtbarkeit der Kirche.

meum de terra Orientis, et de terra Occasus solis.

8. Et adducam eos, et habitabunt in medio Jerusalem: et erunt mihi in populum, et ego ero eis in Deum in veritate, et in justitia.

9. Haec dicit Dominus exercituum: Confortentur manus vestrae, qui auditis in his diebus sermones istos per os prophetarum in die, qua fundata est domus Domini exercituum, ut templum aedificaretur.

10. Siquidem ante dies illos merces hominum non erat, nec merces jumentorum erat, neque introeunti, neque exeunti erat pax prae tribulatione: et dimisi omnes homines, numquemque contra proximum suum.

11. Nunc autem non juxta dies priores ego faciam reliquiis populi hujus, dicit Dominus exercituum,

12. sed semen pacis erit: vinea dabit fructum suum, et terra dabit germen suum, et caeli dabunt rorem suum: et possidere faciam reliquias populi hujus universa haec.

13. Et erit: sicut eratis maledictio in Gentibus, domus Juda, et domus Israel: sic salvabo vos, et

aus dem Lande des Aufgangs und dem Lande des Untergangs der Sonne.⁷⁾

8. Und ich will sie herbeiführen, und sie sollen zu Jerusalem wohnen,⁸⁾ und sollen mein Volk seyn, und ich will ihr Gott seyn, in Wahrheit und Gerechtigkeit.

9. So spricht der Herr der Heerschaaren: Lasset stark seyn eure Hände, die ihr höret in diesen Tagen diese Worte aus dem Munde der Propheten zur Zeit, da das Haus des Herrn der Heerschaaren gegründet wird, um den Tempel zu bauen.⁹⁾

10. Denn vor diesen Tagen war kein Arbeitslohn für Menschen und kein Arbeitslohn für das Vieh: der Ein- und Ausgehende war nicht sicher vor Drangsal,¹⁰⁾ und ich ließ zu, daß alle Menschen wider einander wären.¹¹⁾

11. Nun aber will ich's mit den Ueberbleibseln dieses Volkes nicht machen wie in den vorigen Tagen, spricht der Herr der Heerschaaren;

12. sondern ein Same des Friedens wird es seyn:¹²⁾ der Weinstock wird seine Frucht, die Erde ihr Gewächs, und der Himmel seinen Thau geben: und ich will die Ueberbleibsel dieses Volkes all' dies besigen lassen.¹³⁾

13. Und es wird geschehen: gleichwie ihr, Haus Juda und Haus Israel, verflucht waret unter den Völ-

7) aus allen Theilen der Welt, die da noch befinlichen Juden, welche noch nicht aus der babylonischen Gefangenschaft zurückgekehrt waren, als Vorbilder der Völker.

8) Jerusalem ist zugleich Bild der Kirche.

9) Fasset Muth, die ihr jezt zur Zeit des Tempelbaues solches höret; es wird immer besser gehen! Ehor der Tempelbau begann, war die Zeit noch betrübter; da gab es nicht einmal etwas zu verdienen, wie jezt.

10) And. geben: vor dem Feinde.

11) In den ersten Jahren nach der Rückkehr befanden sich die Juden in übler Lage. Es gab weder Verdienst noch Verkehr; dabei war Unsicherheit im Lande, weil die gesellschaftlichen Verhältnisse noch nicht ganz geordnet waren. Vergl. 1. Esdr. 4. 2. Esdr. 4. Agg. 2. 16 — 18.

12) sondern ein glückliches Geschlecht wird Israel seyn. Andere verstehen es eigentlich: sondern die ausgefäete Frucht wird gut gedeihen.

13) Auch hier sind die irdischen Güter wieder Bilder der himmlischen, der Thau des Himmels Sinnbild der Gnade, welche die Früchte der Gerechtigkeit in der Seele hervorbringt.

eritis benedictio: nolite timere, confortentur manus vestrae.

14. Quia haec dicit Dominus exercituum: Sicut cogitavi ut affligerem vos, cum ad iracundiam provocassent patres vestri me, dicit Dominus,

15. et non sum misertus: sic conversus cogitavi in diebus istis ut benefaciam domui Juda, et Jerusalem: nolite timere.

16. Haec sunt ergo verba, quae facietis: Loquimini veritatem, unusquisque cum proximo suo: veritatem, et iudicium pacis iudicate in portis vestris.

17. Et unusquisque malum contra amicum suum ne cogitetis in cordibus vestris: et iuramentum mendax ne diligatis: omnia enim haec sunt, quae odi, dicit Dominus.

18. Et factum est verbum Domini exercituum ad me, dicens:

19. Haec dicit Dominus exercituum: Jejunium quarti, et jejunium quinti, et jejunium septimi, et jejunium decimi erit domui Juda in gaudium, et laetitiam, et in sollemnitates praeclaras: veritatem tantum, et pacem diligite.

20. Haec dicit Dominus exercituum: Usquequo veniant populi, et habitent in civitatibus multis,

fern: also will ich euch erlösen, und ihr werdet zum Segen seyn: fürchtet euch nicht, und laßet stark seyn eure Hände! ¹⁴⁾

14. Denn so spricht der Herr der Heerschaaren: Gleichwie ich gedacht, euch Leid anzuthun, da eure Väter mich zum Borne gereizt, spricht der Herr,

15. und ich nicht Erbarmen ¹⁵⁾ hatte: also will ich wieder darauf denken in diesen Tagen, dem Hause Juda und Jerusalem Gutes zu thun: fürchtet euch nicht!

16. Dieß ist's aber, was ihr thun müßet: ¹⁶⁾ Redet die Wahrheit, ein Jeglicher mit seinem Nächsten: nach Wahrheit und Recht richtet zum Frieden in euern Thoren. ¹⁷⁾

17. Keiner denke Böses wider seinen Nächsten in seinem Herzen, und liebet nicht, falsch zu schwören; denn all dieses hasse ich, spricht der Herr.

18. Und es erging das Wort des Herrn der Heerschaaren an mich, und sprach:

19. So spricht der Herr der Heerschaaren: Das Fasten des vierten, das Fasten des fünften, das Fasten des siebenten und das Fasten des zehnten Monats soll dem Hause Juda zur Freude, zur Lust und zu herrlichen Festtagen werden: nur liebet Wahrheit und Frieden! ¹⁹⁾

20. So spricht der Herr der Heerschaaren: Es wird geschehen, daß Völker kommen, und viele Städte bewohnen: ²⁰⁾

14) Hasset Muth!

15) Im Hebr.: Reue.

16) als Bedingung des Eintritts jener glücklichen Zeit.

17) in den Thoren eurer Städte. Unter und bei den Thoren hielt man Gericht.

18) Dieses eintretenden Segens wegen (W. 2-5. 7. 8. 11-13.) werden eure Festtage zu Freudentagen werden. Ueber die Fasttage s. oben 7, 3. Note 3.

19) Der obige Segen (s. vor. Vers) wird nun weiter als Völkersegen geschildert. Es werden viele Völker zu dem Mittelpunkte der wahren Religion herbeiströmen, und in den Städten des gesegneten Landes wohnen. Dieß geht nur zuvoorkommen auf die unmittelbar nach der babilon. Gefangenenschaft folgenden Zeiten, da viele Heiden zu dem Tempel des wahren Gottes wallfahrreten; im vollkommenen Sinne auf das Eingehen der Völker in die Kirche. Sieh Sfglas 2.

21. et vadant habitatores, unus ad alterum, dicentes: Eamus, et deprecemur faciem Domini, et quaeramus Dominum exercituum: vadam etiam ego.

22. Et venient populi multi, et gentes robustae ad quaerendum Dominum exercituum in Jerusalem, et deprecandam faciem Domini.

23. Haec dicit Dominus exercituum: In diebus illis, in quibus apprehendent decem homines ex omnibus linguis Gentium, et apprehendent simbriam viri Judaei, dicentes: Ibimus vobiscum: audivimus enim quoniam Deus vobiscum est.

21. und die Bewohner ²⁰⁾ werden sich aufmachen, und Einer zu dem Andern sagen: Laßt uns gehen, und stehen zu dem Angesichte des Herrn, und den Herrn der Heerschaaren suchen: auch ich will mitgehen! ²¹⁾

22. Und es werden viele Völker und mächtige Nationen kommen, den Herrn der Heerschaaren in Jerusalem zu suchen, und zu stehen zu dem Angesichte des Herrn.

23. So spricht der Herr der Heerschaaren: In jenen Tagen, da werden zehn Menschen aus allen Zungen der Völker den Saum eines Juden ²²⁾ ergreifen, und sagen: Wir wollen mit euch gehen; denn wir haben gehört, daß Gott mit euch ist.

Caput IX.

Weissagung gegen das Land Habrach; der Messias; Siege der Juden über die Griechen; glückliche Zeiten des Messias,

Capitel 9.

1. Onus verbi Domini in terra Hadrach, et Damasci requiei ejus:

1. Laßt ¹⁾ des Wortes des Herrn wider das Land Habrach, ²⁾ und wider

20) eben die Heiden.

21) Im Hebr.: . . . Völker kommen, und Bewohner vieler Städte; und die Bewohner der Einen werden zur Andern gehen, und sprechen: Laßt ic.

22) Im Hebr.: den Zipfel eines Juden, d. i. die Quastlein, welche die Juden an die Ecken ihres Oberkleides legen mußten zum Unterschiede von andern Völkern. S. 4. Mos. 15, 38. 5. Mos. 22, 12. Diese Weissagung ward erfüllt bei der Bekehrung der Heiden durch die Apostel und Jünger Jesu. Diese gebornen Juden nach dem Fleische, nun Juden im Geiste (Bekennern) geworden, rissen die Heidenwelt nach sich.

1) Laßt, womit ich beladen, beauftragt, selbe auf Habrach ic. zu legen, als Unglücksprophetie auszusprechen. Sieh Isai. 13, 1. Jer. 23, 33.

2) Das Wort Habrach fassen die meisten neuen Erklärer als eine Landschaft bei Damascus, obwohl eine solche unter diesem Namen nirgends in den heiligen Schriften und den alten Schriftstellern erwähnt wird. Die Alten faßten das Wort nach seiner Bedeutung bildlich, und trugen es auf verschiedene Gegenstände über. Da der Name eines Ortes Habrach allen Alten ganz unbekannt ist, und die Propheten gerne Gegenstände, die sie nicht mit dem eigentlichen Namen nennen wollten, mit verblühten Worten bezeichneten (Isai. 21, 1. Jer. 25, 26. Apoc. 14, 8.), so ist die Meinung am wahrscheinlichsten, daß Habrach als sinnbildlicher Name zu fassen sey. Es ist zusammengesetzt aus Hab, d. i. scharf, stark, und Rach, d. i. dünne, schwach; so daß es Starkschwach bedeutet. Welches Land der Prophet mit diesem Namen bezeichnen wollte, ergibt sich aus dem Zusammenhange. Die Bezwingung und Verwüstung der in dem Folgenden genannten Gegenden und Städte, die zur Zeit des Propheten unter persischer Oberherrschaft standen, und die dabei angeedeuteten, einzelnen Umstände weisen auf den Kriegszug Alexanders gegen das persische Reich, nach dessen Sturze im Osten der mächtige Eroberer auch die westlichen Provinzen dieses Reiches eroberte und verwüstete, nur mit Ausnahme Judäas, dem er Gnade wi-

quia Domini est oculus hominis, et omnium tribuum Israel.

2. Emath quoque in terminis ejus, et Tyrus, et Sidon: assumpserunt quippe sibi sapientiam valde.

3. Et aedificavit Tyrus munitiorem suam, et coacervavit argentum quasi humum, et aurum ut lutum platearum.

4. Ecce Dominus possidebit eam, et percutiet in mari fortitudinem ejus, et haec igni devorabitur.

5. Videbit Ascalon, et timebit: et Gaza, et dolebit nimis: et Accaron, quoniam confusa est spes ejus: et peribit rex de Gaza, et Ascalon non habitabitur.

6. Et sedebit separator in Azo-

Damascus, darauf zu ruhen: ³⁾ denn des Herrn ist's schauen auf die Menschen und auf alle Stämme Israels: ⁴⁾

2. Emath liegt auch an seinen Gränzen, ⁵⁾ und Tyrus und Sidon: denn sie thun sehr groß mit ihrer Weisheit. ⁶⁾

3. Und Tyrus bauet sich Bollwerke, und häuſet Silber wie Erde, und Gold wie Gassenkoth. ⁷⁾

4. Siehe, der Herr wird sie in Besitz nehmen, und ihre Feste im Meere schlagen, und sie selbst wird vom Feuer verzehrt. ⁸⁾

5. Das erblickt Ascalon, und fürchtet sich: Gaza, und es hat großes Leid: und Accaron; denn seine Hoffnung ward zu Schanden: ⁹⁾ und in Gaza wird kein König mehr seyn, ¹⁰⁾ und Ascalon wird nicht bewohnt werden.

6. In Azot wohnen Fremde, ¹¹⁾

derfahren ließ. Der Prophet scheint demnach mit dem Worte Habrach das persische Reich bezeichnen und in dem Folgenden verkünden zu wollen, daß dessen westliche Provinzen, die mit den Hebräern mehr oder minder in Feindschaft lebten, gezüchtigt, die Juden aber verschont bleiben werden.

3) zu lasten, mittelst des darin verkündeten Unglücks. Damascus war eine der größten Städte Syriens. S. Isai. 7, 8.

4) denn des Herrn Sache ist, die Schicksale aller Menschen zu leiten; nicht bloß die der Israeliten, die er ihrer Laster wegen strafen mußte, und nun wieder in Gnaden heimsucht, sondern auch die der übrigen Völker, welche er nun gleichfalls züchtigen muß. Kurz: Gott verkündet ein Strafgericht über die folgenden Völker, weil er auch die Schicksale der Heiden leitet.

5) an Damascus, und theilt mit ihm die Strafe.

6) übernahmen sich deshalb, und schrieben sich die Ehre zu. S. Gzech. 28, 6. Stolz ist also die Ursache ihres Falles.

7) Tyrus, das von Nabuchodonosor hart mitgenommen wurde, erholte sich wieder im persischen Zeitalter. Sieh Isai. 23. Note 29. und Gzech. 28.

8) Alles dieses ging in Erfüllung durch Alexander. Sieh Isai. 23. Note 29.

9) Ascalon, Gaza und Accaron waren Hauptstädte der Philister. Alexander zog nach der Eroberung von Tyrus, an der Meeresküste herab, und eroberte Philistää, die Juden verschonend.

10) Die Perser ließen in den von ihnen eroberten Provinzen die Könige unter ihrer Oberherrschaft fortbestehen, wie auch die Chaldäer; insoferne kann hier von einem Könige zu Gaza die Rede seyn. Alexander machte diesen kleinen Reichen ein Ende. Er fand besonders in Gaza hartnäckigen Widerstand, und nahm dafür grausame Rache, indem er den Befehlshaber Betis unter schrecklichen Martern sterben, die Einwohner hinrichtete, und ihre Weiber und Kinder zu Sklaven verkaufen ließ.

11) Auch Azot war eine Philisterstadt. Alexander bevölkerte Philistää nach der Eroberung Gazas mit auswärtigem Gesindel.

to, et disperdam superbiam Philistinorum.

7. Et auferam sanguinem ejus de ore ejus, et abominationes ejus de medio dentium ejus, et relinquatur etiam ipse Deo nostro, et erit quasi dux in Juda, et Accaron quasi Jebusaeus.

8. Et circumdabo domum meam ex his, qui militant mihi euntes et revertentes, et non transibit super eos ultra exactor: quia nunc vidi in oculis meis.

9. Exulta satis filia Sion, jubila filia Jerusalem: ECCE REX TUUS veniet tibi justus, et salvator: ipse pauper, et ascendens super asinam, et super pullum filium asinae.

und ich vertilge den Stolz der Philistiner.¹²⁾

7. Ich nehme weg sein Blut¹³⁾ aus seinem Munde, und seine Greuel aus seinen Zähnen: auch er soll unserm Gotte übrig bleiben, und seyn wie ein Fürst in Juda, und Accaron wie der Jebusiter.¹⁴⁾

8. Und ich will mein Haus mit Kriegsleuten von mir umgeben, die aus- und einziehen,¹⁵⁾ und der Dränger soll nicht mehr über sie kommen; denn nun sehe ich mit meinen Augen.¹⁶⁾

9. Freue dich hoch, du Tochter Sions,¹⁷⁾ juble, du Tochter Jerusalems! Siehe, dein König¹⁸⁾ kommt zu dir, gerecht und als Heiland:¹⁹⁾ er ist arm,²⁰⁾ und reitet auf einer Eselin, auf dem jungen Füllen einer Eselin.²¹⁾

12) ihren Reichthum, ihre Kriegsmacht.

13) des Philisters Blut. Es ist das Blut der Götzenopfer verstanden; unter den Greueln der Pühne das zu verzehrende Opferfleisch. Sinn: Ich mache seinem Götzendienste ein Ende.

14) Wenn die Strafe verhängt, der Götzdienst aus Philistia ausgerottet ist, werden die Ueberbleibsel der Philister sich zu dem wahren Gott bekehren und zu den Juden gehören gleich den Jebusitern. Die Jebusiter, die alten Bewohner Jerusalems, hatten bis zu Davids Herrschaft, ohne vertrieben werden zu können, mit den Kindern Judas zu Jerusalem gewohnt (2. Kön. 5, 6.). Von David wurden sie besiegt, und nach ihrer Befehlung unter das Volk Gottes aufgenommen. Ein solcher Jebusiter war Areuna (2. Kön. 24, 18. 1. Par. 21, 18.). Die Dichtung der Heiden war eine Vorbereitung für sie zum Gelle; darum ist hier an ihr Strafgericht zugleich die Verheißung geknüpft, daß sie einst zum Volke Gottes gehören werden; darum ist der Prophet auch veranlaßt, in dem Folgenden (V. 9.) von dem Messias zu sprechen.

15) sich ablösen, Wache haltend. Ich selbst will meine heilige Gemeinde schützen. Vergl. 2, 9. Im Hebr.: Ich will um mein Haus ein Lager schlagen gegen die Hin- und Herziehenden (feindlichen Heere).

16) nun erbarme ich mich über ihr Elend. Das „nun“ geht auf die eintretende, messianische Zeit; weshalb die heilige Gemeinde aufgefordert wird, sich über die Ankunft des Heilandes zu freuen.

17) du Bewohnerschaft Sions, Jerusalem, du auserwählte Gemeinde.

18) im vollkommensten Sinne: der König. Vergl. Ps. 44, 7.

19) Das hebr. Wort Noscha bedeutet zugleich der Erreichte — aus Noth und Tod.

20) Das hebräische Wort Ani bedeutet zugleich demüthig, sanftmüthig und gedrückt; es bezeichnet den gesammten elenden, leidenden, niedrigen Zustand des Messias (Isai. 53.).

21) nicht auf dem stolzen Rosse irdischer Könige und Krieger, sondern auf dem Thiere, dessen sich zum Reiten nur die Armen bedienen, und das überdies hier noch nicht zugeritten ist. Alles deutet auf den niedrigen Zustand Christi bei seiner ersten Ankunft (Matth. 21, 5. Joan. 12, 15.), wo der allerärmlichste Einzug geschildert wird. In die Stadt, in welche David und Salomon so oft auf prächtig geschmücktem Raufesel oder Rosse, begleitet von einer Menge stolzer Reiter eingezogen waren, zog der Herr auf einem geliehenen, noch niemals zum Reiten gebrachten Esel: die Stelle der Decke vertraten ihm die ärmlichen Kleidungsstücke seiner Jünger; sein Gefolge bestand aus solchen, welche von der Welt für Pöbel und Gesindel geachtet wur-

10. Et disperdam quadrigam ex Ephraim, et equum de Jerusalem, et dissipabitur arcus belli: et loquetur pacem Gentibus, et potestas ejus a mari usque ad mare, et a fluminibus usque ad fines terrae.

11. Tu quoque in sanguine testamenti tui emisisti vinctos tuos de lacu, in quo non est aqua.

12. Convertimini ad munitionem vincti spei, hodie quoque annuntians duplicia reddam tibi.

13. Quoniam extendi mihi Judam quasi arcum, implevi Ephraim: et suscitabo filios tuos Sion

10. Und ich vertilge die Streitwagen aus Ephraim, und die Rosse aus Jerusalem, und zerbrochen wird der Bogen des Krieges: ²²⁾ Er wird Frieden den Völkern verkünden, und seine Macht wird von Meer zu Meer reichen, vom Strome bis zu den Enden der Erde. ²³⁾

11. Auch du ²⁴⁾ wirst entlassen im Blute deines Bundes: deine Gefangenen aus der wasserleeren Grube. ²⁵⁾

12. Wendet euch zur Festung, ²⁶⁾ die ihr auf Hoffnung hin gefangen lieget: ²⁷⁾ heute noch zeige ich an: ²⁸⁾ Das Doppelte ²⁹⁾ will ich dir zurückgeben.

13. Denn ich spanne mir Juda wie einen Bogen, und fülle Ephraim: ³⁰⁾ ich erwecke deine Söhne, Sion, gegen

den. In jedem Auge dieser Handlung leuchtet die Absicht des Herrn hervor, sein Reich bei seiner ersten Ankunft als ein armes und niedriges zu bezeichnen.

²²⁾ Dann wird ein Reich des Friedens werden. Vergl. Isai. 2, 4. Mich. 4, 3.

²³⁾ Die Gränzen von Meer zu Meer (vom tochten bis zum Mittelmeer), vom Strome (Euphrat) bis an des Landes Gränzen sind eigentlich die Gränzen des gelobten Landes in engerer und weiterer Ausdehnung; sie stehen aber für die Gränzen der ganzen Erde, wie das Volk der Juden für die ganze auserwählte Gemeine. Auch anderwärts ist die ganze Erde als Besitzthum des Messias erklärt.

²⁴⁾ Hier beginnt ein neuer Abschnitt. Der Prophet wird, in seinem Schauen von den Siegen des griechischen Eroberers (W. 1—7.), denen sich sachgemäß (S. W. 7.) die Weissagung vom kommenden Heil anschloß, zu den Siegen der Juden über die Griechen in der machabäischen Zeit geführt, so jedoch, daß seine Blicke auch hier öfter bis in die messianischen Zeiten hinabreichen.

²⁵⁾ Es ist von den Juden des Alten Bundes die Rede; denn nur diese waren im Kampfe mit den Griechen, wie Vers 13. von ihnen erwähnt wird. Ihr Bund auf Sinai war mit Blut besiegelt (2. Mos. 24, 8. 3. Mos. 17, 11. Hebr. 9, 18.); durch denselben wurden sie dem Herrn geweiht, und hatten Anspruch auf seinen Schutz. Die wasserleere Grube steht für Kerker (Jer. 38, 6.), und dieser ist Bild des größten Elendes (Ps. 39, 3. 87, 7. Isai. 42, 22.). Der Sinn des Verses ist: Selbst du (sinnliches) Bundesvolk wirst vermöge deines Bundes und des dir darin ertheilten Schutzes aus deinem großen Elende befreit. Der Prophet versteht die großen Trübsale, welche durch die Nachfolger Alexanders im syrischen Reiche über die Juden kamen.

²⁶⁾ zu Gott, welcher Feste, Fels heißt (Ps. 17, 3.).

²⁷⁾ die ihr in euerm Elende vermöge des Bundes und der Verheißungen die Anwartschaft auf Erlösung habet. Der Prophet spricht die durch die Griechen bedrängten Juden an.

²⁸⁾ Zacharias sieht in seinem Gesichte das zukünftige Elend gegenwärtig vor sich.

²⁹⁾ großes Glück. Vgl. Isai. 40, 2.

³⁰⁾ wie einen Köcher mit Pfeilen. Der Prophet gibt näher an, wie die Rettung geschehen werde, — durch den Herrn selbst, der die schwachen Juden zum Werkzeuge gebrauchen wird, die mächtigen Zwingsherren zu besiegen. Durch ein kühnes Bild stellt er Juda als den vom Herrn gesandten Bogen, Ephraim als den mit Pfeilen gefüllten Köcher vor.

super filios tuos Graecia: et ponam te quasi gladium fortium.

14. Et Dominus Deus super eos videbitur, et exibit ut fulgur, jaculum ejus: et Dominus Deus in tuba canet, et vadet in turbine Austri.

15. Dominus exercituum proteget eos: et devorabunt, et subicient lapidibus fundae: et bibentes inebriabuntur quasi a vino, et replebuntur ut phialae, et quasi cornua altaris.

16. Et salvabit eos Dominus Deus eorum in die illa, ut gregem populi sui: quia lapides sancti elebuntur super terram ejus.

17. Quid enim bonum ejus est, et quid pulchrum ejus, nisi frumentum electorum, et vinum germinans virgines?

deine Söhne, Griechenland,³¹⁾ und mache dich gleich dem Schwerte der Helden.

14. Und Gott, der Herr, wird über ihnen erscheinen, und sein Pfeil ausgehen wie der Blitz: Gott, der Herr, wird schallen lassen die Posaune, und einherziehen im Sturme des Südens.³²⁾

15. Der Herr der Heerschaaren beschirmt sie: sie fressen, und bezwingen sie mit den Schleudersteinen: sie trinken und werden trunken wie vom Wein, werden voll wie Opferschalen und gleich den Ecken des Altars.³³⁾

16. Und der Herr, ihr Gott, wird sie retten an jenem Tage, als die Heerde seines Volkes: denn heilige Steine erheben sich in seinem Lande.³⁴⁾

17. Was ist sein Gut, und was ist seine Schönheit? Das Getraide der Auserwählten, und der Wein, aus dem Jungfrauen sprossen.³⁵⁾

31) Zacharias deutet auf die Siege, welche die Juden unter den Maccabäern (s. Wuch. der Nach.) über die griechisch-syrischen Könige davon getragen, von denen auch Daniel Cap. 11, weissagt.

32) Der Herr wird im Wetter über seinem Volke erscheinen, und von da Blitze auf die Feinde schleudern. Ohne Bild: Gott steht seinem Volke bei. Gott läßt die Posaune schallen, heißt: Gott verkündet seine Ankunst zum Strafgerichte. Die Stürme des Südens gehören zu den heftigsten in Palästina (Job. 37, 9. Psal. 27, 8.), und stehen als Bild des Strafgerichts.

33) Sinn: Gott beschirmt die Juden. Wie Löwen, die ihre Beute verschlingen (Vergl. 4. Mos. 34, 24.), fallen sie über ihre Feinde her, und wie Schleudersteine, die Alles zermalen, worauf sie fallen, zertreten sie dieselben. Sie trinken vor Menge der Erschlagenen gleichsam das Blut der Feinde, das so reichlich fließt, wie es sich in den Opferschalen und an den Ecken des Altars befindet. Das Blut der Opfertiere wurde aus einer Ader in die Opferschalen gelassen, und zum Theil an die Hörner des Brandopferaltars gesprengt, die an den vier Ecken desselben sich befanden.

34) denn auserlesene Helden erheben sich im Lande Jehovens. Heilige Steine (im Hebr.: Kronensteine) sind hier Bild der Vortrefflichkeit der jüdischen Helden, wie oben die Schleudersteine Bild ihrer Kraft.

35) Worin wird in dieser Zeit der Herr seine Güte und Schönheit zeigen? An reichlichem Getraide und Wein, wovon die auserlesene Jugend erwächst. Wie der Segen der maccabäischen Zeit im allgemeinen ein Bild des geistigen Segens der messianischen Zeit ist, so bildet dieses Getraide und dieser Wein die heilige Eucharistie vor, welche die Speise der Auserwählten, das Brod der Starcken und der Wein ist, aus welchem die reinen Seelen sprossen.

Caput X.

Capitel 10.

Fortsetzung. Segen in jener Zeit durch Gott.
der Juden und ihre

Sein Zorn über die schlechten Hirten. Sieg
gänzliche Rückkehr.

1. Petite a Domino pluviam in tempore serotino, et Dominus faciet nives, et pluviam imbris dabit eis, singulis herbam in agro.

2. Quia simulachra locuta sunt inutile, et divini viderunt mendacium, et somniatores locuti sunt frustra: vane consolabantur: idcirco abducti sunt quasi grex: affligentur, quia non est eis pastor.

3. Super pastores iratus est furor meus, et super hircos visitabo: quia visitavit Dominus exercituum gregem suum, domum Juda, et posuit eos quasi equum gloriae suae in bello.

1. Bittet den Herrn um Regen zur Spatzeit, und der Herr wird Schnee¹⁾ schaffen; reichlichen Regen gibt er ihnen, einem Jeglichen Kraut auf dem Acker.²⁾

2. Denn³⁾ die Gözenbilder reden Unnützes, ⁴⁾ die Wahrsager erschauen Lügen, die Träumer sprechen umsonst, ihre Tröstungen sind eitel: darum werden sie versührt wie eine Heerde, ⁵⁾ geplagt: denn sie haben keinen Hirten.⁶⁾

3. Ueber die Hirten ergrimmt mein Zorn,⁷⁾ die Böcke⁸⁾ such' ich heim; denn der Herr der Heerschaaren suchet heim⁹⁾ seine Heerde, das Haus Juda, und macht sie gleich seinem Prachtrosse im Streite.¹⁰⁾

1) Im Hebr.: Blitze (als Vorboten des Regens).

2) Dieser Vers schließt sich enge an das Vorhergehende an, und handelt von der machabäischen Zeit, in welcher die Juden als eifrige Beobachter ihres Gesetzes mit Fruchtbarkeit des Landes gesegnet seyn werden (S. 5. Mos. 11, 14.). Wenn ihr zu jener Zeit um den Spätregen, der zum Reifen der Früchte nöthig ist, bitten werdet, wird er Regen im Ueberfluß senden. Anders ergeht es denen, welche auf Aeneathen der schlechten auswärtigen Hirten zu abergläubischen Mitteln ihre Zuflucht nahmen; diese erhalten nichts von dem, was sie erwarten; sie sind wie eine verlorne Heerde, die zu Grunde geht, während die, welche auf Gott vertrauen, Ueberfluß an allen Gütern erhalten. S. das Folgende.

3) denn nur Gott kann gewähren, was man von ihm verlangt, nicht die Gözenbilder und Wahrsager.

4) Im Hebr.: die Teraphim reden Eitles (Sich Dsee 3, 4.) Die Gözenpriester lassen ihre Gözen nur Eitles sagen, das nicht in Erfüllung geht. — Der syrische König Antiochus Epiphanes suchte die Juden für die heidnische Religion zu gewinnen (1. Mach. 11, 2. ff.). Wahrscheinlich wirkte er auch durch heidnische Priester und Wahrsager, welche die Juden durch Verheißungen einer glücklichen Zukunft bethören sollten.

5) Mehrere Juden ließen sich zum Abfalle bewegen. S. 1. Mach. 1, 45. 2, 16.

6) keinen solchen, der diesen Namen verdient, sie vor allem Bösen und Unglück schützt, sondern schlechte Hirten, die eher den Namen von Wölfen verdienten, wie nun folgt.

7) Unter den Hirten können hier nicht Vorsteher aus dem israelitischen Volke verstanden seyn, wenigstens nicht ausschließlich, weil Vers 4. besonders hervorgehoben wird, daß die neuen von Gott dem Volke zu gebenden Obern aus seiner Mitte seyn werden. Es sind Vorsteher, welche die Griechen gesetzt hatten.

8) Das sind die großen Herren. Vergl. Ezech. 34, 17. 18. Das Bild ist von den Wölfen entnommen, welche an der Spitze der Heerden hergehen.

9) Hier im guten Sinne: steht gnädig nach u.

10) Juda wird hier das prächtige Streitross des Herrn genannt, wie oben 9, 13. sein Pogen.

4. Ex ipso angulus, ex ipso paxillus, ex ipso arcus praelii, ex ipso egredietur omnis exactor simul.

5. Et erunt quasi fortes conculcantes lutum viarum in praelio: et bellabunt, quia Dominus cum eis: et confundentur ascensores eorum.

6. Et confortabo domum Juda, et domum Joseph salvabo: et convertam eos, quia miserebor eorum: et erunt sicut fuerunt quando non projeceram eos: ego enim Dominus Deus eorum, et exaudiam eos.

7. Et erunt quasi fortes Ephraim, et laetabitur cor eorum quasi a vino: et filii eorum videbunt, et laetabuntur, et exultabit cor eorum in Domino.

8. Sibilabo eis, et congregabo

4. Aus ihm selbst soll das Eck kommen,¹¹⁾ aus ihm selbst der Pflock,¹²⁾ aus ihm selbst der Streitbogen,¹³⁾ aus ihm selbst jeglicher Herrscher zumal.¹⁴⁾

5. Wie Helden zertreten sie den Gassenkoth¹⁵⁾ im Streit, und kriegen;¹⁶⁾ denn der Herr ist mit ihnen: die Reiter auf Rossen werden zu Schanden.¹⁷⁾

6. Ich will stärken das Haus Juda, und retten das Haus Joseph:¹⁸⁾ ich will sie zurückbringen;¹⁹⁾ denn ich erbarme mich ihrer: und sie werden wieder, wie sie waren, ehevor ich sie verworfen:²⁰⁾ denn ich bin der Herr, ihr Gott, und erhöhe sie.

7. Sie werden gleichen den Helden von Ephraim,²¹⁾ und ihr Herz wird fröhlich wie vom Wein: ihre Kinder schauen's, und freuen sich, ihr Herz frohlocket in dem Herrn.²²⁾

8. Ich will ihnen pfeifen,²³⁾ und

11) Unter Ecken sind im hebräischen Sprachgebrauch öfter Fürsten, Vorsteher verstanden. S. 1. Kön. 14, 38.

12) d. i. der feste Ort, an dem Alles hängt, von dem Alles mit Sicherheit abhängt, wie der ein Obelisk.

13) die Kriegsmacht.

14) plötzlich. Ist nicht im Hebräischen.

15) die Feinde, verächtlich so genannt.

16) sie, die bisher in unthätiger Unterdrückung leben mußten.

17) Das feindliche Heer, das auf seine Reiter stolz ist, muß mit Schande abziehen. Vergl. Dan. 11, 40. Der Sinn der Verse 4. 5. ist: Zur Freiheit gelangt durch den Sieg des Herrn wird Juda Herrscher und Beamte aus seiner Mitte und eine selbstständige Kriegsmacht erhalten. Früher den Bedrückungen fremder Eroberer preisgegeben, die es unthätig ertragen mußte, kehrt es nun selbst die Waffen gegen sie, und bricht die Kraft ihrer Armeen, die mit Schande abziehen müssen. Alles dieß ging in dem machabäischen Zeitalter in Erfüllung. S. 1. Mach. 4.

18) Unter Haus Joseph sind die Bewohner des ehemaligen Reiches Israel oder Ephraim verstanden. S. Amos 5, 6. Zur Zeit der Machabäer führten die Bewohner des ehemaligen Reiches Juda den Krieg, und schützten die Bewohner des Reiches Israel, die in Gassila und jenseits des Jordan wohnten, ja sie führten sie, um ihnen Sicherheit vor den Eriegen zu verschaffen, nach Judäa, und wiesen ihnen da Wohnplätze an. S. 1. Mach. 5, 9—54.

19) zu ihrer vorigen Macht.

20) sie werden wieder ihre Unabhängigkeit erhalten, wie zur Zeit der unabhängigen Könige von Juda.

21) Der Stamm Ephraim war seiner Stärke wegen berühmt. Sieh 5. Mos. 33, 17. Im Hebr. Gleich Helden werden die Ephraimiten seyn, die unter die Juden aufgenommenen. S. Note 18.

22) Ihre Nachkommen genießen die Früchte davon.

23) mit der Hirtenpfeife, den noch unter den Völkern sich befindenden Israeliten. Nach der babylonischen Gefangenschaft kehrte nur Juda und Benjamin zurück, denen sich nur wenige von dem zehn-Stämme-Reiche anschlossen. — Durch die Siege der Machabäer wurden wirklich

illos, quia redemi eos: et multiplicabo eos sicut ante fuerant multiplicati.

9. Et seminabo eos in populis, et de longe recordabuntur mei: et vivent cum filiis suis, et reverentur.

10. Et reducam eos de Terra Aegypti, et de Assyriis congregabo eos, et ad Terram Galaad et Libani adducam eos, et non inveniatur eis locus:

11. et transibit in maris freto, et percutiet in mari fluctus, et confundentur omnia profunda fluminis, et humiliabitur superbia Assur, et sceptrum Aegypti recedet.

12. Confortabo eos in Domino, et in nomine ejus ambulabunt, dicit Dominus.

sie sammeln; denn ich erlöse sie: ich will sie mehren, gleich ihrer Menge ehemals.

9. Ich will sie säen unter die Völker, ²⁴⁾ und in der Ferne werden sie mich gedenken: sie werden leben mit ihren Kindern, ²⁵⁾ und zurückkehren.

10. Und ich führe sie zurück aus dem Lande Aegypten, und sammle sie von den Assyriern, und bringe sie zum Lande Galaad und zum Libanon, und sie finden nicht Raum. ²⁶⁾

11. Er ²⁷⁾ ziehet durch den Meerbusen, und schlägt die Wellen des Meeres, und beschämt stehen alle Tiefen des Flusses: ²⁸⁾ gedemüthigt wird der Stolz Assyriens, und das Scepter Aegyptens weicht.

12. Ich will sie stark machen in dem Herrn, ²⁹⁾ und sie werden wandeln in seinem Namen, ³⁰⁾ spricht der Herr.

Viele dieses Reiches angelockt, in ihr Vaterland zurückzukehren; aber die hier gegebene Weissagung, die von einer weit zahlreicheren und herrlicheren Rückkehr spricht, wurde dadurch nicht erfüllt. Die Rückkehr der Israeliten des Zehn-Stämme-Reiches im Ganzen und Großen gehört bei den Propheten der messianischen Zeit an (Vergl. Osee 11, 9. ff. 14, 5. ff. Amos 9, 13 ff.). Zacharias umfaßt deshalb hier mit der machabäischen Zeit zugleich die messianische. Jene ist zunächst aber nur unvollkommen, diese im weitern, aber vollkommenen Sinne verstanden, insofern in der Endperle derselben ganz Israel in die Kirche eingeht.

24) Ich will sie mehren unter den Völkern, wie eingestreuter Same sich mehrt, so daß ihre Zerstreuung eine Saat wird, eine Mehrung zu vielen Kindern und Enkeln (Hier.). Auch bei Osee 1, 4. 2, 23. hat das Volk den Namen Israhel, welches Saat und Zerstreuung zugleich bedeutet.

25) aufleben, vom Tode erwachen. Vgl. Gen. 37, 14.

26) Die Aegyptier und Assyrier hielten die Israeliten in der Gefangenschaft; sie stehen hier statt der Völker überhaupt, unter denen die zehn Stämme später zerstreut lebten. Vergl. Jer. 52, 4. Die Chalbäer werden nicht erwähnt, weil hier nur von den Einwohnern des Zehn-Stämme-Reiches die Rede ist, welche nicht von den Chalbäern, sondern von den Assyriern abgeführt wurden (4. Kön. 17, 6). Das Land Galaad (Land jenseits des Jordan) und der Libanon (nördliches Land westwärts des Jordan) stehen, weil die Israeliten diese Theile ehemals besaßen.

27) der Herr. S. Ps. 113.

28) des Jordan. Der Durchzug durch's rothe Meer und den Jordan wird hier als Bild für den Gehanten gebraucht, daß die Israeliten alle Hindernisse überwinden werden, um in der letzten Zeit in ihr Land (in die Kirche) zurückzukehren. Vergl. Isai. 11, 15. 16.

29) in meiner Gnade.

30) Gottes Name ist sein Wesen. Sie werden wandeln in Gottes Wesenheit, d. i. sie werden gut, heilig leben, voll göttlicher Erkenntnis.

Caput XI.

Capitel 11.

Verwüstung. Die Ursache des Strafgerichts ist Widerspenstigkeit gegen den guten Hirten. Untergang.

1. Aperi Libane portas tuas, et comedat ignis cedros tuas.

2. Ulula abies, quia cecidit cedrus, quoniam magnifici vastati sunt: ululate quercus Basan, quoniam succisus est saltus munitus.

3. Vox ululatus pastorum, quia vastata est magnificentia eorum: vox rugitus leonum, quoniam vastata est superbia Jordanis.

4. Haec dicit Dominus Deus meus: Pasce pecora occisionis,

5. quae qui possederant, occide-

1. Thu auf, Libanon, deine Thore, damit Feuer fresse deine Cedern.¹⁾

2. Heule, Tanne; denn es fällt die Cedar, die Herrlichsten werden verwüstet:²⁾ heulet, Eichen Basans;³⁾ denn der feste Wald wird umgehauen.

3. Es schallet das Geheul der Hirten; denn verwüstet ist ihre Herrlichkeit; es schallet das Gebrülle der Löwen; denn verwüstet ist die Pracht des Jordan.⁴⁾

4. So spricht der Herr, mein Gott:⁵⁾ Weide die Schlachthofe,⁶⁾

5. die ihre Besitzer schlachten ohne

1) Dieses Capitel enthält eine Weissagung traurigen Inhalts. Um es an das Vorhergehende anzuknüpfen, hat man den Gedanken zu ergänzen: Ohngeachtet der großen Gnadenbewillungen Gottes (Cap. 10), ist Israel ungehorsam und widerspänstig; darum bricht ein schreckliches Strafgericht herein. Der Prophet schildert in den ersten drei Versen des Capitels das Strafgericht als eine Verwüstung des ganzen Landes durch auswärtige Feinde; dann (V. 4—14.) gibt er die Ursache desselben näher in einer sinnbildlichen Parabel an, worin er die Widerspänstigkeit der Israeliten gegen Gott, und ihre Verwerfung des guten Hirten schildert. Zuletzt (14—18.) spricht er in einem zweiten Sinnbilde von den bösen Hirten, die nach Verwerfung des guten Hirten die Herde aufreiben und verzehren werden.

2) Das Stärkste unterliegt der Verwüstung, also am so mehr du!

3) Gebirg jenseits des Jordan. Amos 4, 1. Note 1:

4) das waldige Ufer des Jordan, ein Aufenthaltsort der Löwen, die nun über ihre verwüstete Herberge klagen. Der Prophet verkündet die Verwüstung des Libanon, des Basan, des Jordanelandes, indem er diese vorzüglichen Theile des Landes Palästina statt des Ganzen setzt. Die Verwüstung soll durch Feuer geschehen, welches biblisch für Krieg steht, wie Jes 8, 14. Daß darunter der Krieg zu verstehen, den die Römer über Judäa brachten, erhellt aus dem Zusammenhang und den Umständen der Geschichte. Da nämlich alle Weissagungen des Propheten in einer folgerechten Ordnung sich befinden (S. Einl.), und diesem Capitel offenbar im neunten das griechische, im zehnten das machabäische Zeitalter vorangeht, so folgt, daß der Prophet im elften die römische Zeit im Auge habe. Dieß belegen auch die einzelnen Wink der Weissagung, die mit den Umständen der Geschichte übereinstimmen. Vom Norden des Landes her, vom Libanon, brachen die Römer herein, und überschwemmten das Land mit ihren Truppen, bis sie endlich Jerusalem zerstörten, und die Juden in alle Welt zerstreuten.

5) S. Note 1.

6) Der Prophet erhält den Auftrag, eine sinnbildliche Handlung vorzunehmen, als Hirt eine Herde zu weiden. Er handelt aber nicht in seinem, sondern eines Höhern Namen; denn der Hirt, den er vorstellt, ist über die ganze Herde gesetzt (V. 7.), und hat unumschränkte Gewalt (V. 8.), ja V. 13. nennt sich der Herr selbst geschäft in der Person des Hirten. Dieser Hirt ist der göttliche Hirt, von dem schon die früheren Propheten geweissagt hatten (Jesch. 37, 24. Jer. 23, 1—5.). Die Handlung gien übrigens nicht wirklich, sondern nur im Gesichte vor, wie aus dem Unnatürlichen (V. 8.) derselben hervorgeht. Die Schlachthöfe sind die Israeliten, welche von ihren Vorsehern irre geführt, ihrem Untergange entgegen gehen.

bant, et non dolebant, et vendebant ea, dicentes: Benedictus Dominus, divites facti sumus: et pastores eorum non parcebant eis.

6. Et ego non parcam ultra super habitantes terram, dicit Dominus: ecce ego tradam homines, unumquemque in manu proximi sui, et in manu regis sui: et concident terram, et non eruam de manu eorum.

7. Et pascam pecus occisionis propter hoc, o pauperes gregis: et assumpsi mihi duas virgas, unam vocavi Decorem, et alteram vocavi Funiculum: et pavi gregem.

8. Et succidi tres pastores in mense uno, et contracta est anima mea in eis: siquidem et anima eorum variavit in me.

Mitleid, und verkaufen, und sagen: Gepriesen sey der Herr, wir werden reich! und ihre Hirten schonen ihrer nicht. *)

6. Darum will auch ich nicht mehr schonen der Einwohner des Landes, spricht der Herr: siehe, ich gebe sie hin, einen Jeglichen in die Hand seines Nächsten und in die Hand seines Königs: *) sie schlagen das Land, und ich rette sie nicht aus ihrer Hand. *)

7. Darum ¹⁰⁾ weidete ich die Schlachtheerde, o du arme Heerde! Und ich nahm mir zween Stäbe; den Einen nannte ich Schönheit, ¹¹⁾ und den Andern nannte ich Schnur: ¹²⁾ und ich weidete die Heerde.

8. Und ich hieb um drei Hirten in Einem Monate; denn meine Seele wandte sich ab von ihnen, da auch sie sich geändert in Ansehung meiner. ¹³⁾

7) Andere geben das Hebr.: ohne sich verschuldet zu glauben, und verkaufen etc. Die Vorfür, Schlichter und Verkäufer sind die im letzten Stüde genannten Hirten (die weltlichen und geistlichen Vorfürer) des Volkes. Diese waren die Ursache des Untergangs des Volkes, indem die weltlichen durch schlechte Verwaltung und unkluges Benehmen gegen die auswärtigen Mächte, wobei sie nur ihren Eigennutz zu Rathe zogen, die geistlichen durch Herabwürdigung der göttlichen Religion zur Menschenlehre und durch geistliche Henschelei die Strafgerichte Gottes herbei zogen. So waren die Vorfürer unmittelbar vor und zu Christi Zeiten wirklich beschaffen.

8) Die Juden sollen durch innere Unruhen und äußere Feinde geächtet werden. Beständige und grausame Bürgerkriege glügen der Zerstörung Jerusalems durch die Römer vorher. BedeutungsvoU heißt hier der römische Kaiser der König der Israeliten, weil ihn die Juden selbst dafür erklärten, als sie Christum verwarfen (Joan. 19, 15.).

9) die auswärtigen Feinde verwüsten das Land, und ich rette die Juden nicht aus ihrer Hand.

10) Geht auf B. 4. zurück. Darum weil mir Gott geboten (B. 4.), und die Heerde kleinen Hirten hatte (B. 5.), und Gott mit dem Untergang drohte (B. 6.); so übernahm ich das Hirtenamt in der Hoffnung, sie zu retten.

11) Im Hebr.: Gnüge, Guld.

12) d. i. Verbindung (E. 14.). Die Städte stundbieten, daß der Hirt Gnade und Barmherzigkeit anbiete, und daß sein Zweck sey, die zerstreute Heerde zu sammeln. Jesus Christus erschien unter den Juden, Gnade und Erlösung zu predigen (Luc. 4, 19.), und die zerstreuten Kinder Israels zu sammeln (Joan. 10, 16.).

13) Andere geben das Hebr.: denn ich war ihrer überdrüssig, und auch ihre Seele war empört gegen mich. — Die drei Hirten des Volkes sind bei den Propheten die drei demselben vorgesetzten Stände, die bürgerlichen Obern, der Priesterstand und der Prophetenstand, an dessen Stelle in der letzten Zeit die Klasse der Schriftgelehrten trat. E. Jer. 2, 8. 18, 18. Theod., Cyrill., Hier. Die Frist von einem Monat ist nach dem Zeitmaasse, nach welchem die Schrift das Erscheinen und die Dauer der Wirksamkeit Christi auffaßt (Dan. 9.), ein Zeitraum von dreißig Jahren, und diese dreißig Jahre sind die runde Zahl für die drei und dreißig Lebensjahre Jesu Christi auf Erden, während welcher er Königthum, Priester- und Prophetenthum

9. Et dixi: Non pascam vos: quod moritur, moriatur: et quod succiditur, succidatur: et reliqui devorent unusquisque carnem proximi sui.

10. Et tuli virgam meam, quae vocabatur Decus, et abscidi eam ut irritum facerem foedus meum, quod percussi cum omnibus populis.

11. Et in irritum deductum est in die illa: et cognoverunt sic pauperes gregis, qui custodiunt mihi, quia verbum Domini est.

12. Et dixi ad eos: Si bonum est in oculis vestris, afferte mercedem meam: et si non, quiescite. Et appenderunt mercedem meam triginta argenteos.

13. Et dixit Dominus ad me: Projice illud ad statuarium, deco-

9. Und ich sprach: Ich will euch nicht weiden! Was sterben soll, sterbe; was ausgerottet werden soll, werde ausgerottet, und die übrig bleiben, mögen fressen, Einer des Andern Fleisch.¹⁴⁾

10. Da nahm ich meinen Stab, der Schönheit¹⁵⁾ genannt ward, und zerbrach ihn, um meinen Bund zu vernichten, den ich mit allen Völkern geschlossen.¹⁶⁾

11. Und er ward vernichtet an demselben Tage,¹⁷⁾ und so erkannten die Armen der Heerde, die auf mich achteten, daß es des Herrn Wort gewesen.¹⁸⁾

12. Und ich sprach zu ihnen:¹⁹⁾ Gefällt es euch, so gebt her meinen Lohn; wo nicht, so laßt es seyn!²⁰⁾ Da wogen sie meinen Lohn dar, dreißig Silberlinge.²¹⁾

13. Und der Herr sprach zu mir: Wirf ihn dem Bildner²²⁾ zu, den

aufhob, weil er an deren Stelle getreten war (1. Mos. 49, 10. Ps. 109, 4. 5. Mos. 18, 15.).

14) Da die mir anvertraute Heerde nach allen versuchten Mitteln sich nicht an mich anschließt (Vergl. B. 7. Note 10.), soll das Gericht Gottes (B. 6.) seinen Lauf haben. Pest, Schwert und Wäffen der Bürger gegen einander soll sie antreiben.

15) Gnade. S. oben Note 11.

16) daß sie die Juden nicht befeindeten, sondern sie als Volk in der Reihe der Völker stehen lassen. Der Schutz Gottes, vermöge welchem Gott die Israeliten als Volk erhält, wird bildlich so angedrückt, als habe er ein Bündniß mit allen Völkern geschlossen, die Israeliten als selbstständiges Volk zu gebilden. Vgl. Dsee 2, 18. Job 5, 23.

17) Den Völkern ward Gewalt gegeben, insbesondere den Römern.

18) Die Arbeit des Hirtens war also nicht ganz fruchtlos: ein kleines Häuflein Armer, Herabsteter, sammelte sich um den guten Hirten, und diese erkannten aus dem ergangenen Strafgerichte, daß das Gesagte keine leere Drohung, sondern eine göttliche Weissagung gewesen. Der Prophet spricht in der vergangenen Zeit, weil sich während seines Gesichts das ganze Strafgericht vollendete.

19) zu den Widerspänstigen der Heerde.

20) Nachdem die Heerde mit Ausnahme weniger den Hirten schon verworfen hatte, wendete sich dieser noch einmal an sie, und spricht: Einen Lohn, meinte ich, hätte ich für meine treuen Dienste doch verdient! Indes wenn ihr ihn nicht geben wolltet, so möget ihr ihn behalten! Diese Worte kann man von Christus gesprochen denken am Schlusse seiner Lehrzeit, kurz vor seinem Tode.

21) Da suchten sie meiner vollends Los zu werden durch dreißig Silberlinge, d. i. Knechtelohn (2. Mos. 21, 32.). Sie vergrößerten also ihre Schuld; denn einem solchen Hirten solches zu geben, drückte die höchste Beugung und teuflischen Hohn aus. Die dreißig Silberlinge heißen dargewogen, weil sie das Gewicht haben mußten nach dem im Heiligthum aufgewogenen Silberling (Gedek).

22) Eigentlich dem Löfser, d. i. Gott, der Alles gebildet hat (Hier.), mit Beziehung auf

rum pretium, quo appretiatum sum ab eis. Et tuli triginta argenteos: et projeci illos in domum Domini ad statuarium.

herrlichen Preis,²³⁾ wornach sie mich geschätzt haben. Und ich nahm die dreißig Silberlinge, und warf sie in's Haus des Herrn dem Bildner zu.²⁴⁾

14. Et praecidi virgam meam secundam, quae appellabatur Funiculus, ut dissolverem germanitatem inter Judam, et Israel.

14. Und ich zerbrach meinen zweiten Stab, der Schnur genannt ward, um die Bruderschaft zwischen Juda und Israel aufzulösen.²⁵⁾

Jer. 18., wo Gott als Töpfer vorgestellt wird, welcher das israelitische Volk als Gefäß des Zornes zerschlägt. Laß die Silberlinge, den Spottpreis, Auflage führen vor dem Herrn, daß er als Töpfer seine Weissagung erfülle, die er durch Jeremias gegeben, und das nichtswürdige Gefäß, das Volk Israel, zerschlage.

23) Dieß ist nicht bloße Ironie; denn der Preis war insoferne herrlich, als er die Veranlassung zu Christi segenvollen Leiden wurde (S. das Folgende)..

24) Die Worte dieses Verses gingen an Jesus zu Ende seiner Lehrzeit, da die Juden ihn bereits verworfen hatten, in Erfüllung. Nicht zufrieden ihn als Lehrer verworfen zu haben, suchten sie seiner ganz los zu werden, und ihn dem Tode zu überliefern. Um dieß zu erreichen, setzten sie den Werth von dreißig Silberlingen auf seine Verhaftung. Judas, der ihn wirklich um diesen verächtlichen Preis verhaften ließ, warf dann, als ihm sein Gewissen deßhalb Vorwürfe gemacht, die Silberlinge vor die Füße der Hohenpriester in den Tempel, und diese kauften dafür, weil sie das Geld als Blutgeld nicht in den Tempelschatz legen konnten, den Acker eines Töpfers zu einem Begräbnisplatze für Fremde. — Vergleicht man diese Geschichte mit der Weissagung, so findet man wohl Anige Umstände, die in der Weissagung nicht ausgedrückt sind, aber dieses begründet keine wirkliche Verschiedenheit zwischen beiden, wenn man nur bedenkt, daß die ganze Parabel von dem Hirten eine sinnbildliche Erzählung ist, die in der Geschichte Jesu nicht eine Erfüllung den Worten, sondern der Sache nach finden sollte. Diese, die Sache, findet sich ganz in der Geschichte; denn nur zwei Gedanken sollten eigentlich durch die sinnbildliche Geschichte der Silberlinge ausgedrückt werden: daß sich das Volk, mittels derselben von dem Hirten ganz losgemacht, und daß diese Silberlinge in den Tempel als Nachgeld kommen, um Gott zur Erfüllung seiner Weissagung von der Verwerfung des Volkes aufzufordern. Beides findet sich in der Geschichte Jesu. Die einzelnen darin nicht erfüllten Züge gehören dem sinnbildlichen Vortrage an. Auf ähnliche Weise ist auch W. 8. von einem Töden der falschen Hirten durch den guten Hirten gesprochen, ohne daß dadurch eine buchstäbliche Erfüllung beabsichtigt wurde. S. Note 13. Daß das Nachgeld (Blutgeld Matth. 27, 6.) nicht in den Tempel blieb, war eine natürliche Folge, die in der Weissagung gar nicht bemerkt zu werden brauchte; daß aber gerade der Acker eines Töpfers damit gekauft wurde, geschah, um anzudeuten, daß eben dieses Nachgeld das Sündenmaß der Juden voll, und Gott zu jenem Töper gemacht habe, der nach Jer. 18. 19. den Staat der Juden vollenends zerstört, wie man einen Topf zerschlägt. In der Geschichte Jesu erfüllte sich also nicht bloß die Weissagung des Zacharias vom Sichlosmachen der Herde von dem Hirten durch das rachsprechende Spottgeld von dreißig Silberlingen, sondern vorzüglich als nächste Folge davon die von Jeremias geweissagte gänzliche Verwerfung des Volkes durch Gott, den Töpfer. Deßhalb hat auch der Evangelist (Matth. 27, 6.) die Worte der Weissagung anschließend dem Jeremias zugeschrieben. Die Beziehung rechtfertigt er durch den Befehl: wie mir der Herr gesagt hat.

25) Nachdem die Juden den Hirten vollends verworfen hatten, indem sie ihn zum Tode verkauften, löste dieser die Vereinigung, die er zwischen den Juden für immer gründen wollte (Note 12.). Juda steht für die wenigen Errenen, aus denen Christus die erste Kirche bildete, Israel für die abtrünnige Masse des Volkes.

15. Et dixit Dominus ad me: Adhuc sume tibi vasa pastoris stulti.

16. Quia ecce ego suscitabo pastorem in terra, qui derelicta non visitabit, dispersum non quaeret, et contritum non sanabit, et id quod stat non enutriet, et carnes pinguium comedet, et ungulas eorum dissolvat.

17. O pastor, et idolum, derelinquens gregem: gladius super brachium ejus, et super oculum dextrum ejus: brachium ejus ariditate siccabitur, et oculus dexter ejus tenebrescens obscurabitur.

15. Und der Herr sprach zu mir: Nimm dir noch das Geräth eines thörichten Hirten.²⁶⁾

16. Denn siehe, ich lasse einen Hirten aufkommen im Lande, der nach dem Verlassenen nicht sieht, das Zerstreute nicht sucht, das Zerschlagene nicht heilt, und das, was noch steht, nicht erhält, sondern das Fleisch der Fetten ißt, und ihre Klauen zerbricht.²⁷⁾

17. O Hirt und Götzenbild,²⁸⁾ der die Herde verläßt; das Schwert²⁹⁾ treffe seinen Arm und sein rechtes Auge! Sein Arm vertrockne und verdorre, und sein rechtes Auge verfinstere sich und erblinde!³⁰⁾

Caput XII.

Capitel 12.

Jerusalem wird von allen Völkern angegriffen, aber von dem Herrn gerettet; Juda thut Muth über seinen Noth.

1. Omnis verbi Domini super Israel. Dicit Dominus extendens cae-

li: Laß des Wortes des Herrn über Israel.¹⁾ Also spricht der Herr, der

²⁶⁾ um noch ferner die Schicksale des abtrünnigen Volkes zu kennzeichnen. Nimm dir einen Hirtenstab, nicht zum Leiten, sondern zum Töten der Herde. In dem Vorigen ward das Unglück der Herde nach der Verwerfung des guten Hirten verhängt; nun werden ihre schlechten Hirten geschildert, welche sie in Irre und Verderben erhalten.

²⁷⁾ durch mühsame Felsenwege ihre Kraft ermüdet. Diese schlechten Hirten, welche sich des höchst elenden Zustandes der zerstreuten und verwundeten Herde gleich nach Verwerfung des wahren Hirten nicht annahmen, sondern, nur ihres Vortheils bedacht, sie vollends zu Grunde richten, waren die Häuptlinge während des Krieges der Juden mit den Römern; zugleich sind auch für die Folgezeit die Vorsteher der Synagoge verstanden, welche das nach aufgelöstem Bunde tobte, einer Rummie ähnliche Judenthum ihrer betrogenen Herde als lebendig und lebendig bringend anpreisen.

²⁸⁾ O Hirt, der du nur das Schattenbild eines Hirten bist. Andere geben: O Hirt der Nichtigkeit, d. i. o nichtswürdiger Hirt, der von dem Hirten nichts als den Namen hat.

²⁹⁾ göttliche Strafe, Verderben wie Jer. 50, 35—38. Arm und Auge stehen für Kraft und Einsicht, Handeln und Wissen.

³⁰⁾ Er verliere alle Thatkraft und Einsicht. Buchstäblich geht dies an den Vorstehern der Synagoge in Erfüllung. Welche Führer der Blinden vermögen sie das verirrte Volk nicht aus seinem Verderben zu erlösen.

1) Unglücks-Weissagung über Israel. Sieh oben 9, 1. Israel ist hier verschieden von Juda; denn dieses erscheint in der folgenden Weissagung wohl anfangs unter den Feinden des auserwählten Volkes, aber zuletzt, nachdem es sich bekehrt hat, gesegnet und beglückt. Unter Israel sind die abtrünnigen Völker verstanden, die, wenn auch Christen dem Namen nach, in den letzten Zeiten gegen die kleine Herde der Auserwählten kämpfen, aber überwunden werden. Passend tragen diese Völker diesen Namen: denn wie einst die Bürger des Reiches Israel zwar dem Namen nach Anhänger des Herrn waren, in der That aber Heiden, indem sie den Räuber- und Götzendienst in ihrem Lande schützten und förderten: so werden jene Völker nur dem Namen nach Christen sein, in der That aber Heiden, indem sie das Christenthum nach ihrem Gutdünken

lum, et fundans terram, et fingens spiritum hominis in eo:

2. Ecce ego ponam Jerusalem superliminare crapulae omnibus populis in circuitu: sed et Juda erit in obsidione contra Jerusalem.

3. Et erit: In die illa ponam Jerusalem lapidem oneris cunctis populis: omnes, qui levabunt eam, concisione lacérabuntur: et colligentur adversus eam omnia regna terrae.

4. In die illa, dicit Dominus, percutiam omnem equum in stuporem, et ascensorem ejus in amentiam: et super domum Juda aperiam oculos meos, et omnem equum populorum percutiam caecitate.

5. Et dicent duces Juda in corde suo: Consortentur mihi habitatores Jerusalem in Domino exercituum Deo eorum.

6. In die illa ponam duces Juda

den Himmel ausgespannt und die Erde gegründet, und des Menschen Geist geschaffen hat in ihm: 2)

2. Siehe, ich mache Jerusalem 3) zur Taumelpforte allen Völkern ringsum: 4) und auch Juda wird unter denen seyn, die Jerusalem belagern. 5)

3. Und es wird geschehen an demselben Tage, daß ich Jerusalem zum Eaststein allen Völkern mache: 6) Alle, die ihn heben wollen, werden sich schwer verwunden: und es werden sich sammeln wider sie alle Reiche der Erde.

4. An demselben Tage, spricht der Herr, will ich alle Rosse mit Scher, und ihre Reiter mit Tollheit schlagen: 7) und über das Haus Juda werd ich aufthun meine Augen, 8) und alle Rosse der Völker mit Blindheit schlagen.

5. Und die Fürsten Judas werden sagen in ihrem Herzen: 9) Unsere Stärke seyen die Einwohner Jerusalems in dem Herrn der Heerschaaren, ihrem Gott. 10)

6. An demselben Tage mach' ich die

modeln, und den Götzen der Zeit, der falschen Aufklärung und Sinnlichkeit huldigen werden. Die folgende Weissagung (12, 1—13, 6.) verkündet den Sieg der Auserwählten, die mit dem ganzen Volke der Juden, das sich reuig an sie anschließt, über alle wiederchristliche Völker triumphiren.

2) So spricht der Allmächtige! Die Schöpfung der Natur und des Menschengewisses steht hier als Bürgschaft für die Ausführung des in der folgenden Weissagung Verkündeten; als wollte der Prophet sagen: Wie sollte der, welcher Himmel und Erde und den Menschengewiß geschaffen, nicht ausführen können, was nun folgt!

3) d. i. die auserwählte Gemeinde. Ihre Befestigung vor allen Völkern wird unter dem Bilde der Belagerung vorgestellt.

4) d. i. ich mache Jerusalem zu einem Haus, in dem man sich vergnügt; alle Völker werden es überfallen, aber davon berauscht zum Falle kommen. Rausch, Taumel ist Bild des Unglücks. S. Ps. 59, 5. Note 8. Isai. 51, 17.

5) bevor Gott nach ihm gesehen, und ihm die Augen geöffnet wurden. S. B. 4. Auch die Juden werden die heilige Gemeinde befeinden.

6) zu einem Probestein, an dem sie ihre Kräfte versuchen. S. Eccli. 6, 22. und Anmerkung. Bei den Städten und Märkten Palästinas lagen große Steine, an denen die jungen Leute ihre Kräfte im Leben versuchten.

7) Dann will ich alle Kriegeskraft und Kriegerlist vereiteln.

8) nach ihm sehen, es heimsuchen, daß es selbst seine Augen öffnet, während es vorher in Finsterniß tappte, und unter den Feinden der heiligen Gemeinde war (B. 2.). Es ist damit die allgemeine Befehrung der Juden gemeint, ihr Eintritt in Jerusalem, in die Kirche.

9) in jener Zeit der Heimführung.

10) Wir wollen uns zu den Einwohnern Jerusalems (zu den Wenigen der heil. Gemeinde) wenden, die da stark sind in dem Herrn, ihrem Gott,

sicut caminum ignis in lignis, et sicut facem ignis in foeno: et devorabunt ad dexteram, et ad sinistram omnes populos in circuitu: et habitabitur Jerusalem rursus in loco suo in Jerusalem.

7. Et salvabit Dominus tabernacula Juda, sicut in principio: ut non magnifica gloriatur domus David, et gloria habitantium Jerusalem contra Judam.

8. In die illa proteget Dominus habitatores Jerusalem, et erit qui offenderit ex eis in die illa, quasi David: et domus David quasi Dei, sicut angelus Domini in conspectu eorum.

9. Et erit in die illa: quaeram conterere omnes Gentes, quae veniunt contra Jerusalem.

10. Et effundam super domum David, et super habitatores Jerusalem spiritum gratiae, et precum: et aspicient ad me, quem confixe-

Zürsten Judas gleich einem Feuerheerd unter Holz, und gleich einer brennenden Fackel unter Heu: ¹¹⁾ und sie werden fressen zur Rechten und Linken alle Völker ringsum, und Jerusalem wird wieder bewohnt werden an seiner Stelle zu Jerusalem. ¹²⁾

7. Und der Herr wird retten die Hütten Judas wie ehedem, ¹³⁾ damit sich nicht stolz rühme das Haus Davids, und die Einwohner Jerusalems sich nicht erheben wider Judas. ¹⁴⁾

8. An demselben Tage wird der Herr schützen die Bewohner Jerusalems, ¹⁵⁾ und seyn wird der Strauchelnde unter ihnen an jenem Tage wie David, und das Haus Davids wie Gottes, (Haus), wie der Engel des Herrn vor ihnen. ¹⁶⁾

9. Und es wird geschehen an demselben Tage, daß ich zu zerschmettern suche alle Heiden, die wider Jerusalem kommen.

10. Und ich will ausgießen über das Haus Davids und über die Einwohner Jerusalems ¹⁷⁾ den Geist der Gnade und des Gebeths: ¹⁸⁾ und

11) Im Hebr.: unter Garben.

12) Sie, die Juden, werden (in Vereinigung mit den Auserwählten) über die widerchristlichen Völker siegen, und sie werden wieder zu dem auserwählten Volke gehören. Ob dann nach dem Buchstaben die Stadt Jerusalem wieder bewohnt, und der Mittelpunkt der wahren Religion werden werde, das kann nur die Erfüllung dieser Weissagung, die Zukunft lehren. S. Einleit. zu den Proph. Nr. 5. zu Ende.

13) er wird wieder ihr Gott, und sie werden sein Volk seyn. Die Hütten Judas (Jakobs), das Volk der Juden, die Synagoge, stehen hier wie Ps. 86, 2. im Gegensatz zu dem Hause Davids, der heiligen Gemeinde, der Kirche.

14) Gott nimmt die Juden wieder an, damit die Christen, welche vorzüglich aus den Heiden kommen, sich nicht rühmen, allein des Heiles gewürdigt worden zu seyn. Sieh Brief an die Römer. Cap. 11.

15) unter welche die Juden schon aufgenommen sind; ist Wiederholung von A. 2. ff.

16) In jener Zeit des Schutzes werden selbst die Schwächsten des auserwählten Volkes wie der Held David seyn, und die ganze Gemeinde eine unüberwindliche Wohnung Gottes, gleich jener Gemeinde, welcher der Engel des Herrn schützend und rettend vorherging (2. Mos. 23, 20. ff.).

17) Unter den Bewohnern Jerusalems werden zugleich die Juden verstanden, weil von diesen schon B. 6. gesagt worden, daß sie Jerusalem bewohnen. Es ist also unter Haus Davids und Bewohnern Jerusalems die ganze heilige Gemeinde der letzten Zeit zu verstehen.

18) der sie erfüllen wird mit Eifer für die Ehre Gottes und mit Schmerz über ihre Sünden.

runt: et plangent eum planctu quasi super unigenitum, et dolebunt super eum, ut doleri solet in morte primogeniti.

11. In die illa magnus erit plancus in Jerusalem, sicut plancus Adadremmon in campo Mageddon.

12. Et plangent terra: familiae et familiae seorsum: familiae domus David seorsum, et mulieres eorum seorsum:

13. familiae domus Nathan seorsum, et mulieres eorum seorsum: familiae domus Levi seorsum, et mulieres eorum seorsum: familiae Semei seorsum, et mulieres eorum seorsum.

14. Omnes familiae reliquae, familiae et familiae seorsum, et mulieres eorum seorsum.

sie ¹⁹⁾ werden schauen auf mich, ²⁰⁾ den sie durchbohrt haben: ²¹⁾ und sie werden ihn ²²⁾ beklagen, wie man den einzigen Sohn beklaget, und weissen über ihn, wie man über den Tod des Erstgebornen zu weinen pflegt. ²³⁾

11. An jenem Tage wird groß die Klage seyn zu Jerusalem, wie die Klage zu Adadremmon in der Ebene von Mageddon. ²⁴⁾

12. Und es wird klagen das Land, je Geschlecht und Geschlecht besonders: ²⁵⁾ das Geschlecht des Hauses Davids besonders, und ihre Weiber besonders,

13. das Geschlecht des Hauses Nathans besonders, und ihre Weiber besonders: das Geschlecht des Hauses Levis besonders, und ihre Weiber besonders: das Geschlecht Semeis besonders, und ihre Weiber besonders: ²⁶⁾

14. alle übrigen Geschlechter, je Geschlecht und Geschlecht besonders, und ihre Weiber besonders.

19) alle Mitglieder der heiligen Gemeinde, aber vorzüglich die ehemaligen Juden; denn diese haben den Herrn nicht nur auf geistige Weise durch ihre Sünden, sondern sogar körperlich gemisset, weshalb auch in dem Folgenden nur die Familien Judas als trauernd aufgeführt werden.

20) Der Lebende ist nach B. 1. der Herr, der Schöpfer Himmels und der Erde. Das darunter nicht der unsichtbare, über alles Leid erhabene, Gott verstanden sey, erhellt aus dem Folgenden, wo dieser Herr als durchbohrt beweint wird. Es ist der Gott-Engel, dem der Prophet anders wo (2, 8.) ebenfalls göttliche Eigenschaft beilegt, und der nach G. 11. das Stützenamt über das Volk übernommen hat, aber mit dem schönsten Lohn belohnt worden ist.

21) den ihre Väter gekreuzigt haben. Joann. 19, 37.

22) d. i. mich. Ist nur Personenwechsel.

23) Die Vergleichung mit der Trauer über den einzigen und erstgebornen Sohn ist sehr passend; denn Christus war seiner göttlichen Natur nach der Eingeborne, seiner menschlichen Natur nach der Erstgeborene. (Col. 1, 15. 18.).

24) wie die Klage um den frommen König Josias. 4. Kön. 23, 29. 2. Par. 35, 22—25. Adadremmon scheint ein kleiner Flecken in der genannten Ebene gewesen zu seyn.

25) Es wird eine allgemeine Volksklage seyn.

26) Die Familie Nathans war eine der vorzüglichsten des Geschlechtes Davids (1. Par. 3, 5.); sie steht mit diesem für das königliche Geschlecht überhaupt. Die Familie Semeis war eine der vorzüglichsten aus dem Geschlechte Levis (1. Par. 6, 17.); sie steht mit diesem für das priesterliche Geschlecht überhaupt. Beide Geschlechter, das Königs- und Priester-Geschlecht, bilden mit den übrigen Geschlechtern (B. 14.) das ganze Volk. Mit den Familien Nathans und Semeis scheint auch auf die Abstammung des Messias gezielt zu seyn. Vergl. Luc. 3, 26. 29. 31.; denn die Familien, aus denen der Messias entsprungen, sollen vor Allen klagen.

Caput XIII.

Capitel 13.

Die Gnadenquelle. Vertilgung der Irrlehre. Der Hirt geschlagen, die Herde zerstreut. Scheidung der Herde.

1. In die illa erit fons patens domui David, et habitantibus Jerusalem in ablutionem peccatoris, et menstruatæ.

2. Et erit in die illa, dicit Dominus exercituum: Disperdam nomina idolorum de terra, et non memorabuntur ultra: et pseudopphetas, et spiritum immundum auferam de terra.

3. Et erit, cum prophetaverit quispiam ultra, dicent ei pater ejus, et mater ejus, qui genuerunt eum: Non vives: quia mendacium locutus es in nomine Domini; et confitent eum pater ejus, et mater ejus, genitores ejus, cum prophetaverit.

4. Et erit. In die illa confundentur prophetae, unusquisque ex visione sua cum prophetaverit: nec operientur pallio saccino, ut mentiantur:

1. An demselben Tage¹⁾ wird sich eine Quelle öffnen für das Haus Davids und die Bewohner Jerusalems zur Reinigung der Sünder und des blutgängigen Weibes.²⁾

2. Und es wird geschehen an jenem Tage, spricht der Herr der Heerschaaren, daß ich austrotte die Namen der Götzen aus dem Lande, damit ihrer nicht mehr gedacht werde; und die falschen Propheten und den unreinen Geist will ich wegschaffen aus dem Lande.³⁾

3. Und es wird geschehen, wenn jemand Jemand weisagt, so sprechen zu ihm sein Vater und seine Mutter, die ihn gezeugt haben: Nicht sollst du leben! denn Lüge sprichst du im Namen des Herrn. Und es durchbohren ihn sein Vater und seine Mutter, seine Erzeuger, wenn er weisagt.⁴⁾

4. Und an jenem Tage werden sich schämen die Propheten,⁵⁾ ein Zeugnis seines Gesichtes, wenn er geweisagt hat: und sie werden sich nicht mehr kleiden in härene Mäntel,⁶⁾ um zu lügen,

1) Dies gehört bis B. 6. noch zu dem Vorhergehenden. S. ob. 12. Note 1.

2) Der monatliche Blutgang steht für Unreinigkeit überhaupt. Der Sinn ist: In jener Zeit werden durch Gottes Gnade alle Sünder und Unreine rein; insbesondere das nun künftige Volk Juda, bei welchem nun auch die levitische Unreinigkeit aufhört (Vgl. 3. Mos. 11—15), von welcher als Folge und Bild der Sünde (s. 3. Mos. 11. Note 1., und 13. Note 5.) die Juden sich reinigen mußten, so lange die Sünde selbst für sie nicht weggenommen war. Als dies durch ihre Befehrung geschehen war, wurden auch jene natürlich unreine Zustände nicht mehr als Gegenstände der Verunreinigung betrachtet, weil das Blut des Erlösers von allem Unreinen reinigt.

3) In dieser Zeit wird jede falsche Lehre und jeder falscher Dienst abgeschafft werden, und statt des unreinen Geistes wird der heilige Geist herrschen.

4) Wenn Jemand in jener Zeit versucht wird, wider die geoffenbarte Wahrheit zu lehren, so werden selbst seine Eltern ihm wehren, und mit dem Tode drohen, welchen das Gesetz auf falsche Weissagung setzt (5. Mos. 13, 6—10. 18, 20.); ja sie werden ihn sogar todt schlagen (B. 6.) oder tödten, wenn er wirklich Irrlehre verbreitet hat. Es wird in jener Zeit ein solcher Eifer für die reine Lehre seyn, daß selbst die Eltern die gesetzliche Strafe an jenen ihrer Kinder vollziehen, welche dagegen lehren.

5) die falschen Lehrer, Irrlehrer, Philosophen.

6) in die Prophetenkleidung, deren sich auch die falschen Propheten bedienten.

5. sed dicet: Non sum propheta, homo agricola ego sum: quoniam Adam exemplum meum ab adolescentia mea.

6. Et dicetur ei: Quid sunt plagae istae in medio manuum tuarum? Et dicet: His plagatus sum in domo eorum, qui diligebant me.

7. Framea suscitare super pastorem meum, et super virum cohaerentem mihi, dicit Dominus exercituum: percute pastorem, et dispergentur oves: et convertam manum meam ad parvulos.

8. Et erunt in omni terra, dicit Dominus: partes duae in ea dis-

5. sondern sagen: Ich bin kein Prophet, ein Ackermann bin ich! denn Adam ist mein Vorbild von meiner Jugend an.⁷⁾

6. Und man wird zu ihm sagen: Was sind denn das für Wunden mitten in deinen Händen? Und er wird sprechen: So ward ich verwundet im Hause derer, die mich liebten.⁸⁾

7. Auf, Schwert! wider meinen Hirten⁹⁾ und wider den Mann, der mein Nächster ist,¹⁰⁾ spricht der Herr der Heerschaaren. Schlage den Hirten, so zerstreuen sich die Schafe: aber ich strecke meine Hand aus nach den Kleinen.¹¹⁾

8. Und es wird geschehen im ganzen Lande, spricht der Herr: Zwei

7) Ich war in keiner Prophetenschule, sondern verdiente mein Brod im Schweisse meines Angesichts durch Felbarkeit wie Adam (1. Mos. 3, 19.). Andere geben das Hebr.: denn ich bin Knecht von meiner Jugend an.

8) Der Sinn der Verse 4—6. ist: In jener Zeit werden die falschen Lehrer sich der Lehre schämen, die sie verbreitet haben, und denen, die sie darüber zur Rede stellen, nicht gekneht, daß sie zur Klasse der Irrlehrer gehört haben; erst wenn man sie aufmerksam auf die Wunden macht, die sie im irdischen Hause (s. oben B. 3.) empfingen, werden sie mit großer Scham ihre früheren Verirrungen bekennen (Hier.). Das Ganze schildert den großen Eifer jener Zeit, womit man der Irrlehre nachspüren wird, um sie völlig auszurotten. Die Worte dieses Verses wendet die Kirche in den priesterlichen Tagzeiten auf die allerheiligsten Wundmale des Heilandes an.

9) Die zum folgenden Verse 7—9. hängen nicht mit dem Vorhergehenden zusammen, sondern bilden eine besondere Weissagung. Der Hirt des Herrn, mit dem Herrn enge verbunden, soll durch gewaltsamen Tod seiner Herde entrissen werden. Des Hirten beraubt, wird sich dann die Herde, allem Glende preisgegeben, zerstreuen; aber der Herr wird seine Hand nicht immer von ihr abziehen. Er wird zwar zwei Drittheile der Herde durch ein schreckliches Strafgericht dahin raffen, und die übrigen durch die schwersten Prüfungen und Leiden führen, aber diese doch endlich zu sich bekehren, und in Gnaden annehmen. Diese Weissagung bildet eine kurze Wiederholung und zugleich Ergänzung des im Cap. 11, und 12—13, 6. Gesagten. Der hier erwähnte Hirt kann kein anderer als der von Cap. 11. seyn, welcher mit Unbath belohnt, nach 12, 10. getödtet wurde, — also Jesus Christus, der auch diese Weissagung selbst auf sich anwendet, indem er seinen Aposteln vorhersagt, daß der Schlag, der ihn treffen wird, die Ursache ihrer Zerstreuung seyn werde (Matth. 26, 31. Marc. 14, 27.), welche Zerstreuung übrigens das Vorbild der Zerstreuung des ganzen Volkes war.

10) mit mir gleicher Natur und Wesenheit, gleichsam Bruder, in welchem Sinne das Wort »Nächster« immer im Hebr. vorkommt. Vergl. 3. Mos. 19, 17. Der Ausdruck »Mann, Mensch« steht nicht ohne Bedeutung; denn der, den das Schwert treffen soll, muß als Nächster, Bruder Gottes, mit der göttlichen die menschliche Natur verbinden. Das Schwert, die Todesstrafe wird von Gott verfügt vorgestellt, weil es Wille Gottes war, daß der Hirt getödtet werde. Sieh Joan. 19, 11.

11) nach den Armen der Herde, den Gläubigen, die sich dem Hirten anschlossen. Andere verstehen die ganze Herde.

pergentur, et deficiant: et tertia pars relinquetur in ea.

9. Et ducam tertiam partem per ignem, et uram eos sicut uritur argentum: et probabo eos sicut probatur aurum. Ipse vocabit nomen meum, et ego exaudiam eum. Dicam: Populus meus es; et ipse dicet: Dominus Deus meus.

Theile werden darin zerstreut,¹²⁾ und kommen um, und der dritte Theil bleibt übrig darin.¹³⁾

9. Und ich führe den dritten Theil durch's Feuer, und läutere ihn, wie man Silber läutert, und prüfe ihn, wie man Gold prüfet.¹⁴⁾ Er wird meinen Namen anrufen,¹⁵⁾ und ich werde ihn erhören. Ich werde sagen: Du bist mein Volk! und er wird sagen: Der Herr ist mein Gott!

Caput XIV.

Capitel 14.

Neue Trübsal über Jerusalem. Hilfe des Herrn. Untergang der Feinde. Letzte Befehring der Heiden.

1. Ecce venient dies Domini, et dividentur spolia tua in medio tui.

2. Et congregabo omnes Gentes ad Jerusalem in praelium, et capiatur civitas, et vastabuntur domus, et mulieres violabuntur: et egredietur media pars civitatis in captivitatem, et reliquum populi non auferetur ex urbe.

3. Et egredietur Dominus, et praeliabitur contra Gentes illas, sicut praeliatus est in die certaminis.

4. Et stabunt pedes ejus in die

1. Siehe, es werden kommen die Tage des Herrn,¹⁾ und man theilet deinen Raub in deiner Mitte.²⁾

2. Und ich sammle alle Heiden³⁾ gen Jerusalem zum Streite, und eingenommen wird die Stadt, die Häuser werden verwüstet, und die Weiber geschändet: und die Hälfte der Stadt ziehet heraus in Gefangenschaft, aber das übrige Volk wird nicht genommen der Stadt.⁴⁾

3. Da wird ausziehen der Herr, und wider diese Heiden streiten, wie er gestritten am Tage des Streites.⁵⁾

4. Seine Füße werden an jenem

12) Im Hebr.: werden ausgerottet.

13) zwei Drittheile sterben theils durch das Schwert, theils durch Seuchen; der dritte Theil bleibt am Leben (Vergl. Ezech. 5, 12.). Die Vernichtung der zwei Drittheile erhielt ihre Erfüllung im jüdisch-römischen Kriege.

14) Unter dieser Läuterung und Prüfung ist die Zerstreung der im jüdischen Kriege übriggebliebenen Juden in alle Welt zu verstehen, die jetzt noch andauert.

15) mich als Heiland, Erlösung von mir verlangen. S. Joel 2, 32.

1) Die folgende und letzte Weissagung ist ähnlich der von E. 12., weshalb viele Ausleger sie nur für eine Wiederholung und weitere Ausführung derselben halten. Der Tag des Herrn ist der Tag, da er sich verherrlicht entweder durch große Wohlthaten oder durch große Verichte.

2) Es wird Jerusalem, d. i. die heilige Gemeinde, angesprochen. Unter Raub ist das verstanden, was den Feinden zufällt, also das letzte abtrünnige Gezücht, das sich den Heiden anschließt.

3) Ich lasse zu, daß die Heiden sich noch einmal sammeln gegen die heilige Gemeinde. S. oben 12, 2.

4) Die Heiden überwältigen die heilige Gemeinde, veräßen alle Gerechtigkeit an ihr, und führen die Hälfte als Beute davon; die andere Hälfte hält sich zwar noch standhaft, getreu dem Herrn; aber sie ist in der äußersten Noth, und menschliche Mittel reichen nicht zu ihrer Rettung hin; der Herr selbst muß helfen, auf den sie vertraut. Er hilft wunderbar!

5) als er Pharao mit seinem Heere im Meere erschlug (Hier.).

illa super Montem olivarum, qui est contra Jerusalem ad Orientem: et scindetur Mons olivarum ex media parte sui ad Orientem,⁶ et ad Occidentem praerupto grandi valde, et separabitur medium montis ad Aquilonem, et medium ejus ad Meridiem.

5. Et fugietis ad vallem montium eorum, quoniam conjungetur vallis montium usque ad proximum: et fugietis sicut fugistis a facie terraemotus in diebus Oziae regis Juda: et veniet Dominus Deus meus, omnesque sancti cum eo.

6. Et erit in die illa: Non erit lux, sed frigus et gelu.

7. Et erit dies una, quae nota est Domino, non dies neque nox: et in tempore vesperi erit lux.

8. Et erit in die illa: Exibunt aquae vivae de Jerusalem: medium earum ad mare Orientale, et medium earum ad mare novissimum: in aestate et in hieme erunt.

Lage auf dem Delberge stehen, der Jerusalem gegen Morgen liegt: und der Delberg wird sich spalten in der Mitte gegen Morgen und gegen Abend, und ein sehr großes Thal bilden: und eine Hälfte des Berges wird gesondert stehen gegen Mitternacht, und die andere gegen Mittag.⁶⁾

5. Und ihr werdet in das Thal zwischen diesen Bergen fliehen; denn das Thal der Berge schließt sich zunächst an,⁷⁾ ihr werdet fliehen, wie ihr flohet vor dem Erdbeben in den Tagen Ozias, des Königs von Juda:⁸⁾ und es wird kommen der Herr, mein Gott, und alle Heiligen mit ihm.⁹⁾

6. An demselben Tage wird kein Licht, sondern Kälte und Frost seyn.¹⁰⁾

7. Ein Tag ist's, dem Herrn ist er kund, an dem nicht Lichtzeit und Nachtzeit ist:¹¹⁾ aber zur Abendzeit wird es Licht.¹²⁾

8. Und an demselben Tage wird lebend Wasser aus Jerusalem strömen, die Hälfte davon in's östliche Meer,¹³⁾ und die Hälfte davon in's äußerste Meer:¹⁴⁾ Sommer und Winter durch wird es bleiben.¹⁵⁾

6) Wie Jerusalem nur bildlich für die auserwählte Gemeinde steht, so auch der Delberg nur bildlich für den Ort, von dem die Gerichte des Herrn ausgehen. S. oben 6, 1. Note 3. Der Delberg spaltet sich, um den von den Heilben gebrängten Auserwählten einen Weg zur Flucht zu bereiten, ähnlich dem Wege durch's rothe Meer.

7) an die Stadt, aus der ihr, weil gedrängt, entfliehen sollet. Im Hebr.: denn das Thal der Berge reicht bis nach Hgel (d. i. bis zum Stillstande, bis zum Aufhören). Sinn: denn durch dieses Thal werdet ihr Rettung finden, indem die Gefahr beim Durchzuge aufhört, und ihr Ruhe finden werdet.

8) S. Amos 1, 1.

9) Es ist hier von einem andern Kommen des Herrn als Vers 3. die Rede. Nachdem der Herr die Seinen errettet hat, kommt er in sichtbarer Herrlichkeit mit den Myriaden seiner Engel (5. Mos. 33, 2.) in ihre Mitte. Von diesem trostreichen Anblicke wird der Prophet so ergriffen, daß er die Feinde eine Zeitlang ganz außer Acht läßt, und ihre Bestrafung erst später beschreibt.

10) So lange das Strafgericht dauert, welches V. 12. ff. beschrieben wird.

11) Es ist nur Ein Tag, an dem der Herr seine Feinde richtet, und dieser Tag theilt sich nicht in Licht und Nacht, sondern ist nur Nacht.

12) nach vollendetem Gerichte wird es Licht am Abende.

13) in's tobtie Meer.

14) in's mittelländische Meer. Die östlichen und westlichen Gränzen stehen überhaupt für die Gränzen, so daß der Sinn ist: der Strom wird das ganze Land wässern.

15) es wird unversiegbar seyn. Unter dem lebendigen Wasser sind die geistlichen Segnungen verstanden, welche sich in der heiligen Gemeinde nach allen Seiten verbreiten.

9. Et erit Dominus Rex super omnem terram: in die illa erit Dominus unus, et erit nomen ejus unum.

10. Et revertetur omnis terra usque ad desertum, de colle Remmon ad Austrum Jerusalem: et exaltabitur, et habitabit in loco suo a porta Benjamin usque ad locum portae prioris, et usque ad portam angulorum: et a turre Hana-neel usque ad torcularia regis.

11. Et habitabunt in ea, et anathema non erit amplius: sed sedebit Jerusalem segura.

12. Et haec erit plaga, qua percutiet Dominus omnes Gentes, quae pugnauerunt adversus Jerusalem: Tabescet caro uniuscujusque stantis super pedes suos, et oculi ejus contabescent in foraminibus suis, et lingua eorum contabescet in ore suo.

13. In die illa erit tumultus Domini magnus in eis: et apprehendet vir manum proximi sui, et con-

9. Und der Herr wird König seyn über die ganze Erde; an jenem Tage wird Ein Herr seyn, und sein Name wird Einer seyn.¹⁶⁾

10. Und das ganze Land wird wieder bewohnt werden bis zur Wüste, vom Hügel Remmon bis gegen Mittag von Jerusalem:¹⁷⁾ und sie wird hoch liegen, und an ihrem Orte seyn vom Thore Benjamins bis zum Orte des alten Thores und bis zum Ethore, vom Thurme Hananeels bis zur Kelter des Königs.¹⁸⁾

11. Und man wird darin wohnen, und Bann¹⁹⁾ wird nicht mehr seyn, sondern Jerusalem wird sicher thronen.

12. Und das wird die Plage seyn, womit der Herr alle Heiden schlägt, welche kämpfen wider Jerusalem:²⁰⁾ eines Jeglichen Fleisch wird schwinden, da er noch steht auf seinen Füßen, seine Augen werden schwinden in ihren Höhlen, und ihre Zunge wird schwinden in ihrem Munde.²¹⁾

13. An demselben Tage wird ein groß' Getümmel unter sie kommen durch den Herrn: und Einer ergreift des

16) Mit diesem letzten Siege über die Heiden wird die Befreiung aller Völker vollendet. Vergl. Ps. 21, 28. 29.

17) Remmon war eine Stadt an der südlichen Gränze Palästinas (Jos. 15, 32. 19, 7.). Sinn: Das ganze Land Palästina wird bis zur südlichen Wüste Arabiens wieder bewohnt werden. — Die ganze Erde wird voll Verehrer des Herrn werden. Im Hebr.: Und das ganze Land wird sich wandeln in eine Ebene von Geba bis Remmon südlich von Jerusalem. — Geba ist ein nördlicher, Remmon ein südlicher Punkt im Stamme Juda. Sinn: Alle Hindernisse werden von Jerusalem (der heiligen Gemeinde) verschwinden.

18) Die Stadt Jerusalem wird ihrer Lage nach über das ganze Land wegragen, und ihre vorige Ausdehnung wieder erhalten. — Ob darunter nur sinnbildlich die Ausbreitung der wahren Religion auf der ganzen Erde von einem Mittelpunkte aus (Isai. 2.) zu verstehen sey, oder ob es buchstäblich in Erfüllung gehe, das kann nur die Zukunft lehren. S. oben 12, 6.

19) zugleich Austrottung, Zerstörung (5. Mos. 7, 22. 13, 17.).

20) Ihre Strafe war oben schon angedeutet (3—7. Vgl. Note 9.); nun wird sie ausführlicher geschildert.

21) Diese Feinde wird der schrecklichste Tod treffen. Die Zunge scheint genannt zu seyn, weil sie im frechen Uebermuthe Gott und seinem Volke Hohn sprachen, Ps. 71, 4. (Hier.); das Auge, weil sie die Blößen der heil. Gemeinde auspähen, um einen Theil derselben in ihre Gewalt zu bekommen, B. 1. 2.; der Körper, weil er gegen Jerusalem ausgezogen war. Doch bekehren sich Einige von ihnen, und werden darum gerettet (B. 16.).

seretur manus ejus super manum proximi sui.

14. Sed et Judas pugnabit adversus Jerusalem: et congregabuntur divitiae omnium Gentium in circuitu, aurum, et argentum, et vestes multae satis.

15. Et sic erit ruina equi, et muli, et cameli, et asini, et omnium jumentorum, quae fuerint in castris illis, sicut ruina haec.

16. Et omnes, qui reliqui fuerint de universis Gentibus, quae venerunt contra Jerusalem, ascendent ab anno in annum, ut adorent Regem, Dominum exercituum, et celebrent festivitatem tabernaculorum.

17. Et erit: Qui non ascenderit de familiis terrae ad Jerusalem, ut adoret Regem, Dominum exercituum, non erit super eos imber.

18. Quod et si familia Aegypti non ascenderit, et non venerit: nec super eos erit, sed erit ruina, qua percutiet Dominus omnes Gentes, quae non ascenderint ad celebrandam festivitatem tabernaculorum.

19. Hoc erit peccatum Aegypti, et hoc peccatum omnium Gentium, quae non ascenderint ad celebrandam festivitatem tabernaculorum.

20. In die illa erit quod super frenum equi est, sanctum Domino:

Andern Hand, und legt seine Hand in des Andern Hand. ²²⁾

14. Aber auch Juda ²³⁾ streitet wider Jerusalem: und man häuſet zusammen die Reichthümer aller Völker ringsum, Gold und Silber und Kleider überaus viel.

15. Und dergleichen wird seyn die Plage der Rosse und Maulesel, der Kameele und Esel und aller Thiere, die in diesem Lager sind, gleich jener Plage. ²⁴⁾

16. Und Alle, die übrig bleiben von allen Heiden, die gegen Jerusalem zogen, werden heraufkommen Jahr aus Jahr ein, um den König, den Herrn der Heerschaaren, anzubethen, und das Laubbüttenfest zu feiern. ²⁵⁾

17. Und es geschieht: Wer nicht heraufziehet von den Geschlechtern der Erde nach Jerusalem, um den König, den Herrn der Heerschaaren, anzubethen, auf die wird kein Regen fallen. ²⁶⁾

18. Und wenn Aegyptens Geschlecht nicht heraufziehet und nicht kommt, so fällt kein Regen auf sie, und es trifft sie die Plage, womit der Herr alle Heiden schlägt, die nicht heraufziehen, das Laubbüttenfest zu feiern.

19. Das wird die Sündenstrafe Aegyptens, und das die Sündenstrafe aller Völker seyn, die nicht heraufziehen, das Laubbüttenfest zu feiern.

20. An diesem Tage wird stehen auf den Säumen ²⁷⁾ der Pferde: Hei-

²²⁾ Durch göttliche Verfügung wird eine allgemeine Vermirrung unter die Feinde kommen, daß sie selbst untereinander handgemein werden. S. 5. Mos. 7, 23.

²³⁾ die Abtrünnigen (B. 1. 2.); aber nichts desto weniger erfolgt der Sieg, und man häuſet zc.

²⁴⁾ Der Hahn traf immer das ganze Viehthum. S. Jos. 7, 24.

²⁵⁾ Nicht alle Heiden, die gegen Jerusalem ziehen, gehen zu Grunde, sondern Einige wenden sich zu dem Herrn, finden Gnade, und gehen in die Kirche ein. Diese werden dann eifrige Verehrer des Herrn. Das jährliche Kommen nach Jerusalem und die Feier des Laubbüttenfestes ist aus der mosaischen Religion entlehnt, und steht als Bild der eifrigen Verehrung Gottes. Das Laubbüttenfest war ein Dankfest für die Führung aus der Wüste in's gelobte Land, und für die jährliche Ernte (3. Mos. 23, 34.). Hier steht es bildlich für das Dankfest, welches jene geretteten Völker für ihre Rettung und die Früchte der Gnade Gott darbringen.

²⁶⁾ d. i. An das Hinaufziehen nach Jerusalem, an das Bekenntniß der wahren Religion, an das Festhalten am Mittelpunkte ist die Erhaltung der göttlichen Gnade geknüpft.

²⁷⁾ Im Hebr.: auf den Schellen.

et erunt lebetes in domo Domini quasi phialae coram altari.

21. Et erit omnis lebes in Jerusalem, et in Juda sanctificatus Domino exercituum: et venient omnes immolantes, et sument ex eis, et coquent in eis: et non erit mercator ultra in domo Domini exercituum in die illo.

lig dem Herrn: ²⁸) und die Löpfe im Hause des Herrn werden gleich seyn den Schalen vor dem Altar. ²⁹)

21. Und alle Löpfe in Jerusalem und Juda werden heilig seyn dem Herrn der Heerschaaren: und Alle, die opfern, kommen und nehmen davon, und kochen darin: ³⁰) und kein Krämer ³¹) wird mehr im Hause des Herrn der Heerschaaren seyn zu jener Zeit. ³²)

28) Alles wird dann Gott geheiligt seyn, und in Allem wird sich die heilige Gesinnung offenbaren.

29) Die Opfergeschalen, in welche das Blut der Opferrthiere gesammelt wurde, waren nach dem Gesetze geweihter als die Löpfe, in welchen man das Fleisch zu den Opfermahlzeiten kochte. Dieser Unterschied soll aufhören. Damit ist sinnbildlich vorhergesagt, daß in jener Zeit der Vollendung bei allem äußerlichen Unterschiede doch Alles Gott geheiligt, das ganze Volk ein priesterliches Geschlecht (1. Petr. 2, 9. Apoc. 20, 6.) seyn werde.

30) Jedes Geschirr kann bei den Opfern gebraucht werden, d. i. Alles wird geheiligt seyn. Dabei versteht sich von selbst, daß hier nicht das Opfer als fortdauernd erklärt, sondern nur zum Tilge gebraucht wird, um das Aufhören des im Vorigen bezeichneten Unterschiedes anschaulich zu machen.

31) Eigentlich wie das Hebr. hat: kein Chanantier.

32) Kein Unheiliger wird mehr in der Gemethe Gottes seyn. Vgl. Jes. 16, 3. Jer. 4, 3. 60, 21. Apoc. 21, 27.

Vorbericht

zu dem Propheten. Malachias.

Malachias trat nach den Propheten Aggäus und Sacharias, nach schon vollendetem Tempelbau, zur Zeit auf, da Nehemias zum zweiten Male nach Jerusalem gekommen war (2. Esdr. 13, 7.), um die Mißbräuche abzuschaffen, die seit seiner ersten Reise von Jerusalem sich eingeschlichen hatten. Auf diese Zeit weist deutlich der Inhalt seiner Weissagungen; denn nach diesem war der Tempeldienst schon in vollem Gange (C. 1, 7—10.), und es werden darin eben jene Mißbräuche gerügt, welche Nehemias abzuschaffen bemüht war, — die Ehen mit heidnischen Frauen (C. 2, 10—16. Vergl. 2. Esdr. 13, 23—30.), die Unterlassung der Zehentabgabe (C. 3, 7—12. Vergl. 2. Esdr. 13, 5, 10—13.), die Nachlässigkeit der Priester im Dienste (C. 1, 6. Vergl. 2. Esdr. 13, 4, 30.). Wie alle Propheten ihre Blicke in die Zeiten des Messias richteten, so auch Malachias. Er verkündete des Messias zweifache Ankunft, seinen Vorläufer und sein allerreinstes Opfer, welches vom Aufgang bis zum Niedergang dem Herrn wird dargebracht werden. Von den Lebensumständen des Propheten ist nichts Weiteres bekannt. Seine Weissagungen hat die jüdische und christliche Kirche von jeher zu den heiligen Schriften gezählt.

Prophetia Malachiae. Der Prophet Malachias.

Caput I.

Capitel 1.

Unbank des Volkes gegen den Herrn. Fahrlässigkeit der Priester. Keines Opfer des neuen Bundes.

1. ONUS verbi Domini ad Israel in manu Malachiae.

2. Dilexi vos, dicit Dominus, et dixistis: In quo dilexisti nos? Non-

1. Für Israel eine Last¹⁾ des Wortes des Herrn durch Malachias.

2. Ich liebe euch, spricht der Herr, und ihr sprecht: Wienach liebest du

1) Sieh Sach. 9, 1. Die erste Weissagung (W. 1—5.) rügt die Unzufriedenheit des Volkes,

ne frater erat Esau Jacob, dicit Dominus, et dilexi Jacob,

3. Esau autem odio habui? et posui montes ejus in solitudinem, et hereditatem ejus in dracones deserti.

4. Quod si dixerit Idumaea: Destructi sumus, sed revertentes aedificabimus quae destructa sunt: Haec dicit Dominus exercituum: Isti aedificabunt, et ego destruiam: et vocabuntur termini impietatis, et populus, cui iratus est Dominus usque in aeternum.

5. Et oculi vestri videbunt: et vos dicetis: Magnificetur Dominus super terminum Israel.

6. Filius honorat patrem, et servus dominum suum: si ergo Pater ego sum, ubi est honor meus: et si Dominus ego sum, ubi est ti-

uns? Ist nicht Esau Jacobs Bruder? spricht der Herr, und ich liebte Jacob; ²⁾

3. Esau aber hasste ich, ³⁾ und machte sein Gebirge ⁴⁾ zur Wüste, und sein Erbe zur öden Wohnung der Drachen. ⁵⁾

4. Und wenn Idumäa spricht: Wir sind verwüstet, aber wir bauen das Zerstörte wieder auf: so spricht dieses der Herr der Heerschaaren: Diese bauen und ich werde zerstören: und sie werden heißen das gottlose Land, und das Volk, dem der Herr zürnet ewiglich. ⁶⁾

5. Und eure Augen werden's sehen, und ihr werdet sagen: Verherrlicht werde der Herr über die Grenzen Israels hinaus! ⁷⁾

6. Ein Sohn ehret seinen Vater, und ein Knecht seinen Herrn: bin ich nun der Vater, wo ist meine Ehre? Bin ich der Herr, wo ist die Furcht

2) Warum seyd ihr unzufrieden mit eurer dormaligen Lage, ihr Undankbaren, hab' ich euch nicht immer Beweise meiner Liebe gegeben? Ihr wollet dieß nicht erkennen, und sprecht: Wo sind diese Beweise der Liebe? Aber erinnert euch, hab' ich nicht Jacob dem Esau vorgezogen, obwohl Beide Brüder waren und Esau noch überdieß der Erstgeborne; hab' ich nicht Jacob zum Stammvater des auserwählten Volkes gemacht, während ich Esau überging?

3) liebte ich weniger. Hassen heißt öfter im bibl. Sprachgebrauche: weniger lieben. 3. B. Matth. 10, 37. Und wenn Einer zu mir kommt, und nicht seinen Vater u. hasst; d. i. wenn Einer seinen Vater nicht weniger liebt als mich, seinem Vater den Vorzug gibt vor mir u. Der heilige Paulus bezieht die Worte: Jacob liebte ich, und Esau hasste ich — auf das große Geheimniß der göttlichen Auserwählung und Verwerfung, und erkennt in den beiden Brüdern die Vorbilder der Auserwählten und Verworfenen. S. Röm. 9, 11—13.

4) gab ihm das wüste Idumäa zum Wohnsitz als Bild seiner Verwerfung.

5) der Ungethüme der Wüste. Idumäa war an und für sich unfruchtbar, und ward es noch mehr durch die Verwüstung der Chaldäer. Sieh Jer. 49, 7. ff. Abdias.

6) Sinn des Verses: Ja, ich habe Edom nicht nur zur Wüste gemacht; es soll auch Wüste bleiben; denn bemühen sich die Edomiter wie immer, ihr Land und Reich blühend zu machen, so werde ich ihr Bemühen vereiteln; es soll für immer verwüstet seyn. Dieß erfüllte sich; denn als die Edomiter nach der Verwüstung durch die Chaldäer sich wieder erholten, wurden sie von den Machabäern unterjocht, und ihr Name sogar ausgerottet. S. 1. Mach. 5, 3. 2. Mach. 10, 16. 17.

7) welches buchstäblich in Erfüllung ging, als Idumäa unter den Machabäern erobert ward, und die Einwohner die Beschreibung annehmen mußten. S. die letzte Note zu dem 2. B. d. Mach. Mit der ganzen Rede B. 2—5. wollte also der Prophet sagen: Aus dem Schicksale eures bittersten Feindes, Edoms (S. Abdias), welches verwüstet ist und bleibt, zurückgesetzt war und bleibt, könnet ihr sehen, daß ihr das auserwählte Volk seyd und bleibt: seyd also dankbar und nicht unzufrieden! — Auf die Rüge des Volkes folgt von B. 6. bis Cap. 2, 9. eine Strafpredigt an die Priester wegen ihrer Nachlässigkeit und Unehrerbietigkeit im Dienste Gottes.

mor meus, dicit Dominus exercituum? ad vos, o sacerdotes, qui despicitis nomen meum, et dixistis: In quo despeximus nomen tuum?

7. Offertis super altare meum panem pollutum, et dicitis: In quo polluimus te? In eo quod dicitis: Mensa Domini despecta est.

8. Si offeratis caecum ad immolandum, nonne malum est? et si offeratis claudum, et languidum, nonne malum est? offer illud duci tuo, si placuerit ei, aut si susceperit faciem tuam, dicit Dominus exercituum.

9. Et nunc deprecamini vultum Dei ut misereatur vestri (de manu enim vestra factum est hoc) si quomodo suscipiat facies vestras, dicit Dominus exercituum.

10. Quis est in vobis, qui claudat ostia, et incendat altare meum gratuito? non est mihi voluntas in vobis, dicit Dominus exercituum: et munus non suscipiam de manu vestra.

11. Ab ortu enim solis usque ad occasum, magnum est nomen meum in Gentibus, et in omni loco sacrificatur, et offertur nomini meo oblatio munda: quia magnum est nomen meum in Gentibus, dicit Dominus exercituum.

vor mir? spricht der Herr der Heerschaaren. Euch trifft's, ihr Priester, die ihr meinen Namen⁸⁾ verachtet, und sprecht: Wienach verachten wir deinen Namen? ⁹⁾

7. Ihr bringet auf meinem Altar unreine Speise¹⁰⁾ dar, und saget: Wienach verunreinigen wir dich? Dadurch, daß ihr saget: der Tisch des Herrn ist verachtet!

8. Wenn ihr ein blindes Thier zum Schlachtopfer bringet, ist das nicht böse? Wenn ihr ein lahmes und krankes opfert, ist das nicht böse? Bring es doch deinem Fürsten, ob er Gefallen daran hat, oder dich gnädig aufnimmt? spricht der Herr der Heerschaaren.

9. Und nun flehet zu Gott, daß er sich euer¹¹⁾ erbarme, (da ihr solches gethan,) ob er gnädig euch aufnimmt? spricht der Herr der Heerschaaren.

10. Wer von euch schließt die Thüren, und feuert auf meinem Altare unentgeltlich? ¹²⁾ Ich habe kein Gefallen an euch, spricht der Herr der Heerschaaren, und nehme kein Opfer an aus euern Händen.

11. Denn vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange wird mein Name groß werden unter den Völkern, und an allen Orten wird meinem Namen geopfert, und ein reines Opfer dargebracht werden: denn groß wird mein Name werden unter den Völkern, ¹³⁾ spricht der Herr der Heerschaaren.

8) mich. Sieh Ps. 5, 12.

9) die ihr mich verachtet, und nicht einmal einsehet, daß ihr mich verachtet.

10) Ihr bringet mir Opfergaben dar, die nicht ohne Fehl und Makel sind (3. Mos. 22, 21. 22. 5. Mos. 15, 21.), und ihr erkennet diese eure ehrsüchtlose Fahrlässigkeit gar nicht. Wenn man euch darüber zu Rede stellet, so entschuldiget ihr euch damit, daß der zweite Tempel nicht mehr so vornehm sey, daß darin auch schlechtere Opfer dargebracht werden können. — Die Priester scheinen aus Eigennuß fehlerhafte Opferthiere geopfert zu haben, für die sie den Opfernenden fehlerlose anrechneten.

11) Im Hebr.: unser.

12) Gott wirft den Priestern ihren Geiz vor, indem sie für Dienste, welche sie unentgeltlich leisten sollten, sich bezahlen ließen. Im Hebr.: Wer ist unter euch, der die Thüre schließt, daß ihr nicht auf meinem Altare das Feuer vergeblich anzündet? Sinn: Unterlaßt doch eure Opfer, da es eurer Ehrsüchtlosigkeit wegen doch vergeblich ist.

13) Einige übersezen das Hebräische und Lateinische: Denn von Aufgang . . . ist mein

12. Et vos polluistis illud in eo, quod dicitis: Mensa Domini contaminata est: et quod superponitur, contemptibile est cum igne, qui illud devorat.

13. Et dixistis: Ecce de labore, et exussastis illud, dicit Dominus exercituum, et intulistis de rapinis claudum, et languidum, et intulistis munus: numquid suscipiam illud de manu vestra, dicit Dominus?

14. Maledictus dolosus, qui habet in grege suo masculum, et votum faciens immolat debile Domino: quia Rex magnus ego, dicit

12. Und dadurch verunreinigt ihr ihn,¹⁴⁾ weil ihr saget: Der Tisch des Herrn ist verunreinigt: und was darauf gelegt wird, ist verächtlich sammt dem Feuer, das es verzehrt.¹⁵⁾

13. Und ihr sprecht: Siehe, mühevoll ist's; und ihr schlaget's in den Wind, spricht der Herr der Heerschaaren, und bringet vom Geraubten, Lahmes und Krankes, und bringet's zum Opfer: soll ich das annehmen aus eurer Hand? spricht der Herr.¹⁶⁾

14. Verflucht sey, der trüglisch handelt, der in seiner Heerde ein Männlein hat,¹⁷⁾ und gelobet, und ein Mangelhaftes dem Herrn opfert; denn ein

Name groß unter den Völkern, und an allen Orten opfert man mir reines Opfer; denn groß ist mein Name unter den Völkern. Diese Uebersetzung in der gegenwärtigen Zeit gefaßt, ist unrichtig; denn der Prophet kann die Opfer der Heiden, die zu seiner Zeit an allen Orten außerhalb des gelobten Landes dargebracht wurden, oder auch ihre Art und Weise, wie sie sich innerlich Gott opferten, nicht als reines Opfer, wodurch Gott verherrlicht wird, erklären; vielmehr muß hier, wie häufig in den Propheten, das, was der Prophet in seinem Gesichte als gegenwärtig vor sich hat, als zukünftig gefaßt werden. Nach dieser Fassung hat der Vers in Verbindung mit dem Vorhergehenden den Sinn: Unterlaßt eure Opfer ganz und gar; denn es kommt ja ohnehin bald die Zeit der allgemeinen Weltreligion, da alle Völker mich, den wahren Gott, erkennen und verherrlichen werden. Zu dieser Zeit wird mir an allen Orten ein reines Opfer dargebracht werden. Unter diesem reinen Opfer der messianischen Zeit kann der Prophet nicht das geistliche Opfer des Gebethes und der guten Werke verstehen; denn er setzt es den äußerlichen wirklichen Opfern der jüdischen Priester entgegen, es muß also selbst ein äußerliches wirkliches seyn, wie er es auch mit dem Namen eines wirklichen Opfers »Speisopfer« belegt; und er nennt es an sich, schlechthin, rein; es muß also ein solches seyn, das nicht durch die Opferer befleckt werden kann, was auf die geistlichen Opfer nicht bezogen werden kann, indem diese mehr oder minder die Flecken der menschlichen Gebrechlichkeit und Unreinigkeit an sich tragen. Dieses reine wirkliche Speisopfer ist kein anderes als Opfer des N. Bundes, das unblutige Opfer Jesu Christi in der heiligen Messe. Dieses allerreinste Speisopfer, welches nie unrein wird, sey der opfernde Priester oder die dem Opfer bewohnende Gemeinde unrein wie immer, verstehen unter obigen Worten alle heiligen Väter, die sich über die Stelle geäußert haben, und der heil. Kirchenthath von Trident erklärt (Sitzung 22, 1.), daß in dem Opfer der heil. Messe die Worte des Propheten in Erfüllung gegangen seyen.

14) meinen Namen.

15) Dadurch entehret ihr mich, und achtet mich wie unreine Dinge, daß ihr saget: Für die Opfer ist leicht etwas gut; es verzehret sie ja das Feuer. Im Hebr.: . . . verunreinigt, und sein Einkommen schlechte Kost. Sinn: Der Tisch des Herrn ist nichts so Großes; sein Einkommen, das, was ihm geopfert wird, kann auch schlechte Kost seyn.

16) Ihr haltet für zu mühevoll, zu wenig belohnt, die Opfethiere zu untersuchen, und bringet in eurem Leichtsinne Thiere dar, die das Gesetz verbietet, nämlich solche, die ihr den wilden Thieren entrißet, und die also schon beschädigt sind, Lahme und Kranke.

17) Fehlerlose Männchen zu opfern war Gesetz (3. Mos. 22, 18. ff.).

Dominus exercituum, et nomen meum horribile in Gentibus.

großer König bin ich, spricht der Herr der Heerschaaren, und mein Name ist schrecklich unter den Heiden. 18)

Caput II.

Fortsetzung der Strafrede an die Priester.

1. Et nunc ad vos mandatum hoc, o sacerdotes.

2. Si nolueritis audire, et si nolueritis ponere super cor ut detis gloriam nomini meo, ait Dominus exercituum: mittam in vos egestatem, et maledicam benedictionibus vestris, et maledicam illis: quoniam non posuistis super cor.

3. Ecce ego projiciam vobis brachium, et dispergam super cultum vestrum stercus sollemnitarum vestrarum, et assumet vos secum.

4. Et sciatis quia misi ad vos mandatum istud, ut esset pactum meum cum Levi, dicit Dominus exercituum.

5. Pactum meum fuit cum eo vitae et pacis: et dedi ei timorem, et timuit me, et a facie nominis mei pavebat.

6. Lex veritatis fuit in ore ejus, et iniquitas non est inventa in labiis ejus: in pace, et in aequitate ambulavit, mecum, et multos avertit ab iniquitate.

Capitel 2.

Rüge der Ehen mit heidnischen Frauen.

1. Und nur an euch ergeht dieß Gebot, ihr Priester!

2. Wenn ihr nicht hören wollet, und nicht zu Herzen nehmen, meinen Namen zu verherrlichen, 1) spricht der Herr der Heerschaaren: so will ich unter euch Armuth 2) senden, und verfluchen euren Segen, 3) ja verfluchen will ich ihn: denn ihr habt nicht geachtet darauf.

3. Siehe, ich verwerfe euch das Schulterstück, 4) und streue euch den Roth eurer Feste in's Gesicht, 5) und er wird euch ankleben.

4. Ihr sollet erkennen, daß ich dieß Gebot an euch gesandt, auf daß mein Bund mit Levi bestche, 6) spricht der Herr der Heerschaaren.

5. Mein Bund mit ihm war Leben und Friede: ich gab ihm Furcht, und er fürchtete mich, und vor meinem Namen zitterte er. 7)

6. Das Gesetz der Wahrheit war in seinem Munde, und Unrecht ward nicht erfunden auf seinen Lippen: in Friede und Gerechtigkeit wandelte er mit mir, und Viele hielt er ab von der Sünde.

18) Ich strafe die Heiden und alle heidnische Gekstnung.

1) durch treuen Dienst, pünktliche Pflchterfüllung.

2) Im Hebr.: Hung.

3) verfluchen, was ihr segnet.

4) Ich entziehe euch Verdienst und Einkommen. Das Schulterstück der Opferthiere gehörte zum Einkommen der Priester (5. Mos. 18, 3.). Im Hebr.: Siehe, ich verwünsche euch die Saat (entziehe euch die Ernte).

5) den Roth der Opferthiere, die an den Festen geopfert wurden; d. i. ich behandle euch auf das schmählteste.

6) Ich habe dieses Gebot (diese Rüge) an euch ergehen lassen, daß ich durch eure Untrene und Fahrlässigkeit nicht gezwungen werde, mein Versprechen, das ich Levi gemacht (W. 5.), zu rückzunehmen. Die Priester gehörten dem Stamme Levi an.

7) Ich verpfiß ihm Glück und Wohlergehen (4. Mos. 8, 14. 25, 12.), und ich erfüllte meine Verheißung, weil er in der tiefsten Ehrfurcht gegen mich sein Amt verwaltete.

7. Labia enim sacerdotis custodient scientiam, et legem requirent ex ore ejus: quia angelus Domini exercituum est.

8. Vos autem recessistis de via, et scandalizastis plurimos in lege: irritum fecistis pactum Levi, dicit Dominus exercituum.

9. Propter quod et ego dedi vos contemptibiles, et humiles omnibus populis, sicut non servastis vias meas, et accepistis faciem in lege.

10. Numquid non pater unius omnium nostrum? numquid non Deus unus creavit nos? quare ergo despicit unusquisque nostrum fratrem suum, violans pactum patrum nostrorum?

11. Transgressus est Juda, et abominatio facta est in Israel, et in Jerusalem: quia contaminavit Judas sanctificationem Domini, quam dilexit, et habuit filiam dei alieni.

12. Disperdet Dominus virum, qui fecerit hoc, magistrum, et discipu-

7. Denn die Lippen des Priesters sollen die Wissenschaft bewahren, und das Gesetz soll man holen aus seinem Munde: denn ein Engel des Herrn der Heerschaaren ist er.⁸⁾

8. Ihr aber seid gewichen von dem Wege, und waret sehr Vielen Anlaß zum Aergerniß und zur Verletzung des Gesetzes: ihr habt zu nichte gemacht den Bund mit Levi, spricht der Herr der Heerschaaren.

9. Darum will auch ich euch verächtlich und niedrig machen vor allen Völkern, sowie ihr nicht bewahrt habt meine Wege, und das Gesetz nach Menschengesallen auslegtet.⁹⁾

10. Haben wir denn nicht Alle einen Vater? Hat uns nicht Ein Gott erschaffen? Warum verachtet also unter uns Einer den Andern, und verlehet den Bund unserer Väter?¹⁰⁾

11. Juda hat gesündigt, und ein Greuel ist geschehen in Israel und in Jerusalem:¹¹⁾ denn Juda hat das Heiligthum des Herrn, der es liebet, entweihet, und Töchter fremder Götter geheirathet.

12. Aber der Herr wird den Mann, der solches gethan, aus den Thüren

8) denn der Priester ist der Gesandte Gottes an die Menschen und der Vollstrecker seines Willens.

9) und mich dadurch verächtlich gemacht hat. Die ganze Strafrede an die Priester ist in Verbindung mit dem vorhergesagten Opfer des neuen Bundes (oben 1, 11.) zugleich eine Vorherkündigung der Abschaffung des levitischen Priesterthums, für welches der Sinn des Gesetzes, das sie in Menschenfahrungen verkehrten, in der letzten Zeit verloren gegangen ist.

10) Der Prophet rügt von diesem Verse bis 16. ein anderes Vergehen, dessen sich die Israeliten schuldig machten, die Ehen mit heidnischen Frauen (1. Cödr. 10, 8. 2. Cödr. 13, 23.). Das mosaische Gesetz untersagt nur die Ehen zwischen den Chananiterinnen und Hebräern, damit diese durch solche Verbindung nicht zur Abgötterei verführt werden möchten (2. Mos. 34, 15. 5. Mos. 7, 3.). Andere Ausländerinnen durften die Israeliten heirathen, wenn jene dem Götzendienste entsagten. Nach der Rückkehr aus der babilonischen Gefangenschaft dehnte man jenes Verbot auf alle ausländische Frauen aus, und schaffte sie sammt ihren Kindern aus dem Volke weg (1. Cödr. 9, 2. 10, 3. 2. Cödr. 13, 23.), so wie die gemischten Ehen durch alle Zeiten hindurch immer gemißbilligt wurden (1. Mos. 24, 1. ff. 26, 34. 35. 27, 46. 28, 8. 2. Kön. 11, 1. ff. 1. Cödr. 9, 10. 2. Cödr. 13.); doch wollten sich die Juden darin durch die Vorsteher und Propheten nicht beschränken lassen. Dagegen eifert hier der Prophet, indem er zeigt, wie alle Israeliten Einen Stammvater haben, Abraham, und Einen Gott verehren, daher sie auch nur unter sich, nicht mit Ausländerinnen Ehen schließen dürften u. s. w.

11) Juda und Israel bezeichnen das Volk der Hebräer. Besonders in Jerusalem wurden solche Ehen geschlossen.

lum de tabernaculis Jacob, et offerentem munus Domino exercituum.

13. Et hoc rursum fecistis: operiebatis lacrymis altare Domini, fletu, et mugitu, ita ut non respiciam ultra ad sacrificium, nec accipiam placabile quid de manu vestra.

14. Et dixistis: Quam ob causam? quia Dominus testificatus est inter te, et uxorem pubertatis tuae, quam tu despexisti: et haec particeps tua, et uxor foederis tui.

15. Nonne unus fecit, et residuum spiritus ejus est? Et quid unus quaerit, nisi semen Dei? Custodite ergo spiritum vestrum, et uxorem adolescentiae tuae noli depicere.

16. Cum odio habueris, dimitte, dicit Dominus Deus Israel: operiet autem iniquitas vestimentum ejus, dicit Dominus exercituum: custodite spiritum vestrum, et nolite depicere.

Jacobs vertilgen, sey er Lehrer oder Schüler, oder opfere er Gaben dem Herrn der Heerschaaren. ¹²⁾

13. Und auch dieß habt ihr gethan! den Altar des Herrn bedeckt ihr mit Thränen, Weinen und Heulen, so daß ich nicht mehr auf das Opfer blide, und nichts zur Versöhnung aus eurer Hand annehme. ¹³⁾

14. Ihr sprecht: Warum das? Darum, daß der Herr Zeuge ist zwischen dir und dem Weibe deiner Jugend, ¹⁴⁾ die du verschmähet hast, da sie doch deine Hälfte und dein verbündet' Weib ist.

15. Hat nicht der Eine sie gemacht, und ist nicht auch sie der Ausfluß seines Geistes? Und was will der Eine anders als Samen Gottes? ¹⁵⁾ Darum bewahret die Neigung zu einander, und verachte das Weib deiner Jugend nicht.

16. Wenn du sie hassest, entlaß sie, spricht der Herr, der Gott Israels. Aber mit Ungerechtigkeit bedeckt er sein Kleid, spricht der Herr der Heerschaaren. ¹⁶⁾ Bewahret die Neigung zu einander, und verachtet nicht.

12) Jeder Israelit, sey er Verführer, oder lasse er sich verführen, und sey er noch so eifrig im Dienste des Herrn, wird vertilgt werden.

13) Manche Juden nahmen sich zu ihren jüdischen Frauen noch ausländische zu Beischläferinnen, wodurch die Rechte ihrer rechtmäßigen Gattinnen gekränkt wurden, oder entließen sie ganz und gar. Diese erfüllten den Ort um den Altar, wo nur Freude und Danklieder erklingen sollten, mit Seufzen und Wehklagen, und bewirkten, daß Gott die ihm dargebrachten Opfer nicht wohlgefallig aufnahm.

14) Darum, weil der Herr weiß um das Ehebündniß mit deinem, dir in der Jugend angetrautem Weibe.

15) Hat nicht der Eine Gott sie gemacht, und auch ihr wie ihr den Geist eingehaucht (s. Note 10.)? Und ist nicht der Zweck Gottes bei diesen unvermischten Ehen, daß die reine Nachkommenschaft Abrahams erhalten werde? Und geben das Hebr.: Auch nicht der Eine hat so gethan; er hatte noch Geist (Gottes) übrig; denn was that der Eine? Er wollte Samen Gottes. — Nach mehreren Auslegern nimmt hier der Prophet auf den Einwurf der Juden Rücksicht, welche das Beispiel Abrahams (des Einen, Isak. 51, 2. Gen. 33, 24.) für sich anführten, weil er nebst der Sara die Hagar, eine Ausländerin, zum Weibe nahm: so daß der Einwand ist: Auch Abraham hat nicht wie ihr gethan; göttlicher Geist, der euch verlassen, belebte ihn noch; denn was that er? Wollte er etwa sein gesetzmäßiges Weib, die Sara, kränken, oder sie gar entlassen, oder bezweckte er die Befriedigung seiner thierischen Lust? Keineswegs! er nahm die Hagar nur, weil sein Weib sie ihm beigegeben, und um Verehrer Gottes aus ihr zu zengen. Seine That entschuldigt euch also nicht.

16) Der Prophet führt wieder einen Einwurf der Juden an, und widerlegt ihn. Gott hat ja selbst, sagen die Juden, die Ehescheidung erlaubt (5. Mos. 25, 1. ff.). Der Prophet

17. Laborare fecistis Dominum in sermonibus vestris, et dixistis: In quo eum fecimus laborare? In eo quod dicitis: Omnis qui facit malum, bonus est in conspectu Domini, et tales ei placent: aut certe ubi est Deus iudicii?

17. Ihr füget Leid zu dem Herrn mit euern Reden.¹⁷⁾ Ihr sprecht: Womit fügen wir ihm Leid zu? Damit, daß ihr saget: Jeder, welcher Böses thut, ist gut vor dem Herrn, und solche gefallen ihm: ja, oder wo ist denn Gottes Gericht?¹⁸⁾

Caput III.

Capitel 3.

Weissagung von dem Vorläufer des Messias, und diesem selbst. Gericht über Israel, besonders die Leviten. Klage der Unterlassung der Zehnten-Abgabe, Klage der Unzucht, Unkeuschheit.

1. Ecce ego mitto angelum meum, et praeparabit viam ante faciem meam. Et statim veniet ad templum suum Dominator, quem vos quaeritis, et angelus testamenti, quem vos vultis. Ecce venit, dicit Dominus exercituum:

2. et quis poterit cogitare diem adventus ejus, et quis stabit ad videndum eum? Ipse enim quasi ignis conflans, et quasi herba fulgonum:

1. Siehe, ich sende meinen Engel, daß er den Weg bereite vor mir her.¹⁾ Und alsbald wird zu seinem Tempel kommen der Herrscher,²⁾ den ihr suchet, und der Engel des Bundes,³⁾ nach dem ihr verlanget. Siehe, er kommt, spricht der Herr der Heerschaaren.

2. Wer wird aber den Tag seiner Ankunft aussinnen,⁴⁾ und wer bestehen bei seinem Anblicke?⁵⁾ Denn er ist wie schmelzend Feuer, und wie das Kraut der Wälder:⁶⁾

antwortet: Aber Unrecht thut er seinem Weibe an, der es entläßt (jeder einfältigen Ursache willen, wie bei den Ehen mit Ausländerinnen der Fall ist). Das Weib heißt im orientalischen Sprachgebrauche auch das Kleid des Mannes.

17) Der Prophet rügt noch eine andere Laster-Rede des Volkes, ihren Gott lästernden Schluß, daß der Gottlose Gott gefallen müsse, weil er öfter glücklich ist. Die Juden sahen nämlich die sie umgebenden Heiden in weit besserer Lage, als sie sich selbst seit der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft befanden.

18) Der Prophet antwortet in dem folgenden Capitel, daß der Messias kommen und alle Gottlosen strafen, aber vor Allen die Leviten und Israeliten selbst zur Rechenschaft ziehen werde.

1) auf meine Ankunft aufmerksam mache und vorbereite. Dieser Engel, (b. i. Gesandte) war Joannes, der Täufer, wie die hl. Evangelisten und Jesus selbst erklären (Matth. 11, 10. Marc. 1, 2. Luc. 7, 27.).

2) des Messias. S. Haggäus 2.

3) der Gottengel, s. Zach. 1. Note: zugleich der göttliche Gesandte, der einen neuen Bund bringt. S. Jer. 31, 31. ff. Psal. 49, 8. Das Verlangen nach der Ankunft des Messias ward in den letzten Zeiten immer heftiger.

4) Wer wird allen Segen dieses Tages in Gedanken erreichen können?

5) Im Hebr.: Wer wird aber den Tag seiner Ankunft ertragen, und was bestehen bei seinem Erscheinen? Die Zeit der ersten Ankunft des Herrn war heilbringend und schrecklich zugleich; dieses für Jene, welche nicht an Ihn glaubten.

6) Im Hebr.: wie die Länge der Wälder. Er scheidet das Gute vom dem Bösen, so genau wie der Schmelzer und Wälder.

3. et sedebit conflans, et emundans argentum, et purgabit filios Levi, et colabit eos quasi aurum, et quasi argentum, et erunt Domino offerentes sacrificia in justitia.

4. Et placebit Domino sacrificium Juda, et Jerusalem sicut dies saeculi, et sicut anni antiqui.

5. Et accedam ad vos in iudicio, et ero testis velox maleficis, et adulteris, et perjuris, et qui calumniantur mercedem mercenarii, viduas, et pupillos, et opprimunt peregrinum, nec timuerunt me, dicit Dominus exercituum.

6. Ego enim Dominus, et non mutor: et vos filii Jacob non estis consumpti.

7. A diebus enim patrum vestrorum recessistis a legitimis meis, et non custodistis. Revertimini ad me, et revertar ad vos, dicit Dominus exercituum. Et dixistis: In quo revertemur?

8. Si affiget homo Deum, quia vos configitis me? Et dixistis: In quo configimus te? In decimis, et in primitiis.

9. Et in penuria vos maledicti estis, et me vos configitis gens tota.

10. Inferte omnem decimam in

3. er sitzt schmelzend und reinigend das Silber, und reiniget die Söhne Levis, und läutert sie wie Gold und wie Silber, daß sie dem Herrn Opfer bringen in Gerechtigkeit.⁷⁾

4. Dann wird dem Herrn gefallen das Opfer Judas und Jerusalems wie in den Tagen der Vorzeit und wie in den Jahren des Alterthums.⁸⁾

5. Ja, ich will zu euch kommen zum Gericht, und ein schneller Zeuge seyn⁹⁾ wider die Sauberer, die Ehebrecher und Meißelbigen, und wider die, so den Tagelöhner in Betreff seines Lohnes drücken,¹⁰⁾ Wittwen, Waisen und Fremdlinge unterdrücken, und mich nicht fürchten, spricht der Herr der Heerschaaren:

6. denn ich bin der Herr, und verändere mich nicht;¹¹⁾ darum seyd ihr Söhne Jacobs nicht vollends umgekommen.¹²⁾

7. Seit den Tagen eurer Väter wißet ihr von meinen Satzungen, und hieltet sie nicht:¹³⁾ befehret euch zu mir, so will ich mich zu euch lehren, spricht der Herr der Heerschaaren. Ihr sprecht: Worin sollen wir uns bekehren? Zach. 1, 3.

8. Soll der Mensch Gott beleidigen,¹⁴⁾ da ihr mich beleidiget? Ihr sprecht: Worin beleidigen wir dich? In den Zehnten und Erstlingen.¹⁵⁾

9. Darum trifft euch der Fluch der Armuth;¹⁶⁾ denn ihr beleidiget mich, ihr, das ganze Volk.

10. Bringet alle Zehnten in die

7) Die Leviten, die Priester mit eingeschlossen, werden besonders zur Rechenschaft gezogen.

8) zu Abrahams, Moses Zeit.

9) und vermöge meiner Allwissenheit selbst bezeugen, was Böses gewirkt worden.

10) Ihn entweder schmälern oder ganz entziehen.

11) bestrafe immer das Böse.

12) da ich früher eure Fortbauer versprochen habe.

13) Hier beklagt die Rüge der Unterlassung der Zehent-Abgabe.

14) Eigentlich: durchbohren. Diese Bedeutung hat das hebr. Wort wirklich im Syrischen und Chaldäischen. Aus. geben: betrügen.

15) Die Erstlinge waren die freiwilligen Gaben, die vor den Zehnten von jeder Frucht gegeben wurden: Ueber den Zehent sieh 5. Mos. 12, 11. 17—19, 14, 22, 23.

16) Im Hebr.: darum trifft euch der Fluch.

horreum, et sit cibus in domo mea, et probate me super hoc, dicit Dominus: si non aperuero vobis cataractas caeli, et effudero vobis benedictionem usque ad abundantiam,

11. et increpabo pro vobis devorantem, et non corrumpet fructum terrae vestrae: nec erit sterilis vinea in agro, dicit Dominus exercituum.

12. Et beatos vos dicent omnes Gentes: eritis enim vos terra desiderabilis, dicit Dominus exercituum.

13. Invaluerunt super me verba vestra, dicit Dominus.

14. Et dixistis: Quid locuti sumus contra te? Dixistis: Vanus est, qui servit Deo: et quod emolumentum quia custodivimus praecepta ejus, et quia ambulavimus tristes coram Domino exercituum?

15. ergo nunc beatos dicimus arrogantes: siquidem aedificati sunt facientes impietatem, et tentaverunt Deum, et salvi facti sunt.

16. Tunc locuti sunt timentes Dominum, unusquisque cum proximo suo: Et attendit Dominus, et audivit: et scriptus est liber monumenti coram eo timentibus Dominum, et cogitantibus nomen ejus.

17. Et erunt mihi, ait Dominus exercituum, in die, qua ego facio,

Vorrathskammern, daß Speise sey in meinem Haus, und prüfet mich damit, spricht der Herr, ob ich euch nicht aufthue die Schleusen des Himmels und über euch ausschütte Segen bis zum Ueberfluß? ¹⁷⁾

11. Und ich will für euch den Fresser ¹⁸⁾ schelten, daß er die Frucht eures Landes nicht verderbe, und kein Weinstock soll unfruchtbar seyn auf dem Felde, spricht der Herr der Heerschaaren.

12. Und selig sollen euch preisen alle Völker; denn ihr werdet ein Land des Verlangens seyn, spricht der Herr der Heerschaaren.

13. Harte Worte führet ihr wider mich, ¹⁹⁾ spricht der Herr.

14. Ihr sprecht: Was haben wir wider dich gerebet? Ihr habt gesagt: Unnützes thut, wer Gott dienet: und welchen Vortheil haben wir, daß wir seine Gebote beobachtet, und traurig ²⁰⁾ einhergegangen sind vor dem Herrn der Heerschaaren?

15. Darum preisen wir nun selig die Uebermüthigen; denn die Bosheit übten, kamen empor, und die Gott versuchten, wurden gerettet.

16. Darauf sagen die Gottesfürchtigen, Einer zu dem Andern: Der Herr merket auf, und höret, und ein Denkbuch ist geschrieben vor ihm über die Gottesfürchtigen und über die, so seines Namens gedenken. ²¹⁾

17. Und sie werden, spricht der Herr der Heerschaaren, am Tage, da

17) Versucht's einmal, gebet alle eure Begehren zum Hause des Herrn, und sehet, ob ich euch nicht Regen und Alles im Ueberflusse gebe. An dem Tempel waren Vorrathskammern angebaut, in denen man die Begehren und Anderes aufbewahrte. Sieh 2. Petr. 10, 38. 39. 18, 5. 12.

18) die Henschröten. Sieh Joel 1, 4.

19) Der Prophet kommt wieder auf Cap. 2, 17. zurück.

20) küßend, zerfaßt.

21) Ganz andern Sinnes sind die Gottesfürchtigen. Sie wissen, daß der Herr seiner Diener eingedenk ist, und daß die Vergeltung sicher kommen wird, wenn sie auch zu spät kommen.

in peculium: et parcam eis, sicut parcat vir filio suo servienti sibi.

18. Et convertemini, et videbitis quid sit inter justum, et impium: et inter servientem Deo, et non servientem ei.

ich wirke,²³⁾ mein Eigenthum seyn: ich werde ihrer schonen, wie ein Mann seines Sohnes schonet, der ihm dienet.

18. Dann werdet ihr euch bekehren,²³⁾ und sehen, was für ein Unterschied zwischen dem Gerechten und Ungerechten sey; zwischen dem, der Gott dienet, und dem, der ihm nicht dienet.

Caput IV.

Tag des Gerichtes. Ankunft des Messias und seines Vorläufers, des Elias.

1. Ecce enim dies veniet succensa quasi caminus: et erunt omnes superbi, et omnes facientes impietatem stipula: et inflammabit eos dies veniens, dicit Dominus exercituum, quae non derelinquet eis radicem, et germen.

2. Et orietur vobis timentibus nomen meum Sol justitiae, et sanitas in pennis ejus: et egredimini, et salietis sicut vituli de armento.

3. Et calcabitis impios, cum fuerint cinis sub planta pedum vestrorum in die, qua ego facio, dicit Dominus exercituum.

4. Mementote legis Moysi servi mei, quam mandavi ei in Horeb ad omnem Israel praecepta, et iudicia.

1. Denn siehe,¹⁾ es wird kommen der Tag, entflammt wie ein Ofen, und alle Hoffärtigen und alle die Bosheit üben, werden wie Stoppeln werden: der kommende Tag entzündet sie, spricht der Herr der Heerschaaren, und läßt ihnen weder Wurzel noch Zweig.²⁾

2. Aber euch, die meinen Namen fürchten, wird aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit,³⁾ Heil unter ihren Flügeln:⁴⁾ und ihr werdet ausgehen, und springen wie Kälber der Herde.⁵⁾

3. Ihr werdet treten auf die Gottlosen, und wie Asche werden sie seyn unter euern Fußsohlen am Tage,⁶⁾ da ich wirke, spricht der Herr der Heerschaaren.

4. Gedenet des Gesetzes Moßs, meines Knechtes, das ich ihm geboten auf Horeb für ganz Israel, der Sagenen und Rechte.⁷⁾ 2. Mos. 20. 5. Mos. 4, 5. 6. Matth. 5, 17.

22) wenn ich zum Gericht komme. +

23) anderer Gesinnung werden, als Vers 14. 15. ausgesprochen ist.

1) Dieses Capitel hängt mit dem Vorhergehenden zusammen; denn das Gericht, von dem G. 3, 17. 18. gesprochen worden, wird hier näher bezeichnet.

2) Der größte Theil der Ausleger versteht dieß von der letzten Ankunft Jesu Christi (2. Theß. 1, 8.).

3) Jesus Christus, der das Licht der Welt durch seine Lehre, der Urheber der Gerechtigkeit durch seine Gnade geworden.

4) Heil mit ihren Strahlen. Luc. 1, 78.

5) Im Hebr.: wie Raßkälber. Sinn: Ihr werdet die höchste Freude über euer Heil empfinden.

6) weil Jener sie verzehret (B. 1.).

7) Darum, diesem Gerichte zu entgehen, befolget das Gesetz Moßs. Vgl. Joan. 5, 46.

5. Ecce ego mittam vobis Eliam prophetam, antequam veniat dies Domini magnus, et horribilis.

6. Et convertet cor patrum ad filios, et cor filiorum ad patres eorum: ne forte veniam, et percutiam terram anathemate.

5. Siehe, ich werde euch den Propheten Elias senden, ehe denn der Tag des Herrn kommt, der große, der fruchtbare. Marc. 9, 11. Luc. 1, 17.

6. Der wird der Väter Herz zu den Söhnen wenden, und der Söhne Herz zu ihren Vätern,⁸⁾ damit ich nicht etwa komme, und die Erde schlage mit dem Banne.⁹⁾

8) Der wird machen, daß die Söhne wieder des Sinnes ihrer Väter, der Patriarchen, werden; der wird den Glauben in ihnen erwecken, welcher die vorzüglichste Gemüthsstimmung dieser Väter war. S. Hebr. 11.

9) mit Verwünschung. S. Zach. 14, 11. Es ist eine beständige Ueberslieferung in der jüdischen und christlichen Kirche, daß der Prophet Elias am Ende der Zeiten in Person erscheinen wird, um die Juden zu Jesus Christus zu bekehren. Demnach bezieht sich die im vorhergehenden Capitel verheißene Ankunft des den Weg bereitenden Engels auf die Ankunft Joannis des Täufers, welcher in der Kraft des Elias auftrat, und die hier verheißene Ankunft des Elias auf dessen wirkliches Erscheinen kurz vor dem Weltende. Beide haben dieselbe Aufgabe, den Glauben der Väter zu erneuern. Deshalb nennt Jesus Christus den heiligen Joannes Elias (Matth. 11, 14.), obwohl er anderswo (Matth. 17, 11. Marc. 9, 11.) die Verheißung der wirklichen Erscheinung des Elias bekräftigt.

Vorbericht

zu den zwei Büchern der Machabäer.

Nach der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft lebten die Juden unter dem milden Scepter der persischen Könige im Ganzen ruhig und glücklich (S. Buch. Esdras und die Propheten Aggäus, Zacharias und Malachias). Auch unter Alexander, dem Großen, der dem persischen Reiche ein Ende machte, war ihr friedlicher Zustand von innen und außen nicht gestört; denn dieser Fürst schützte die Juden (S. Zach. 9.). Als aber nach dessen Tode die große griechische Weltmonarchie in die vier Hauptreiche von Syrien, Aegypten, Kleinasien und Macedonien sich auflöste, begann für den kaum erst empor gekommenen Staat der Israeliten eine traurige Epoche; denn nun ward Palästina lange Zeit hindurch der beständige Sanktadel der ägyptischen und syrischen Könige, die es durch ihre Kriege verheerten, und wechselweise unter ihre Herrschaft brachten (Dan. 7. 8.). In diese Zeit fällt die Ansiedelung der Juden in Aegypten unter Ptolemäus Lagi (320 v. Chr.), und das Unternehmen der griechischen Uebersetzung der heiligen Schriften (298 v. Chr.). Unter dem syrischen Könige Antiochus, dem Großen, kam Palästina ganz unter syrische Hohenheit (298 v. Chr.). Unter seinen Nachfolgern, besonders unter Antiochus Epiphanes (168 v. Chr.), erlitten die Juden die grausamsten Bedrückungen. Dieser wollte die mosaische Religion ausrotten, und die Juden zu Heiden machen. Seinem unsinnigen Vorhaben widersehte sich zuerst der Priester Mathathias, dem sich mehrere Unzufriedene anschlossen. Nach dessen Tode tritten seine Söhne, unter denen sich besonders Judas, seiner großen Baffenthaten wegen der Hämmerer (Makkabi), der Machabäer, genannt, auszeichnete, für Religion und Vaterland. Von ihm erhielten Alle, die kurz vor ihm, mit und nach ihm für Staat und Religion kämpften, den Namen Machabäer, und diesen Namen tragen auch die vorliegenden Bücher, weil sie die Geschichte jener Helden erzählen. Sie enthalten im Allgemeinen die Bedrückungen, welche die Juden unter den Nachfolgern Antiochus, des Großen, Seleucus Philopator, Antiochus Epiphanes, Antiochus Eupator und Demetrius Soter zu erleiden hatten, und wie sie sich derselben heldenmüthig erwehrt. Das erste Buch erzählt die Schicksale der Juden während der Bedrückungen des Antiochus Epiphanes, wie sie ihre Unabhängigkeit erkämpften, und so fort die Begebenheiten bis zum Tode des Hohenpriesters und Fürsten Simon (134 v. Chr.). Das zweite Buch enthält zu Anfang zwei Schreiben der Juden in Palästina an die in Aegypten, betreffend die Befestigung der zwischen beiden Theilen obwaltenden Spannung und die Feier des Festes der Tempelweihe. Hierauf erzählt das eigentliche Buch die Schicksale

der Juden in Palästina unter Seleucus Philopator, Antiochus Epiphanes, Antiochus Eupator und Demetrius Soter, und schließt mit dem Tode des syrischen Feldherrn Nicanor, umfaßt mithin einen Zeitraum von vierzehn Jahren, von 176 bis 161 v. Chr. Daraus erhellt, daß das zweite Buch die Geschichte des ersten nicht fortsetzt, sondern größtentheils Begebenheiten enthält, die in denselben Zeitraum fallen. Deshalb muß die Lesung beider Bücher miteinander verbunden werden. Das erste Buch wurde ursprünglich hebräisch verfaßt; wir haben aber den hebräischen Text nicht mehr. Das zweite wurde ursprünglich griechisch geschrieben. Unsere lateinische Uebersetzung stammt aus den Zeiten vor dem heiligen Hieronymus, und dieser Kirchenvater nahm sie in seine lateinische Uebersetzung der heiligen Schriften auf, die nachmal Vulgata genannt wurde. Unsere Glaubensgegner haben es versucht, die Glaubwürdigkeit dieser heiligen Bücher, besonders des zweiten anzufechten, aber ohne Erfolg. Ihre Scheingründe sind von den Bibelgelehrten vielfach widerlegt worden, und die katholische Kirche hat von jeher beide Bücher zu den heiligen Schriften gezählt.

Liber primus Machabaeorum.

Erstes Buch der Machabäer.

Caput I.

Capitel 1.

Alexander der Große. Theilung seiner Staaten. Treulose Juden hängen dem Antiochus Euphanes an, der Judäa und den Tempel plündert, die Juden zur Gesetzesverlängnung zwingen will, und ein Gözenbild im Tempel aufrichtet.

1. Et factum est, postquam percussit Alexander Philippi Macedo, qui primus regnavit in Graecia, egressus de terra Cethim, Darium regem Persarum, et Medorum:

2. constituit praelia multa, et obtinuit omnium munitiones, et interfecit reges terrae,

3. et pertransiit usque ad fines terrae: et accepit spolia multitudinis Gentium: et sicut terra in conspectu ejus.

1. Nachdem Alexander, Sohn Philipps, der Macedonier, ¹⁾ welcher zuerst in Griechenland herrschte, ²⁾ vom Lande Cethim ³⁾ ausgezogen war, und Darius, den König der Perser und Meder geschlagen hatte,

2. geschah es, daß er viele Schlachten lieferte, alle festen Plätze nahm und die Könige der Erde tödtete.

3. Er drang vor bis an das Ende der Erde, ⁴⁾ nahm mit sich die Beute einer Menge der Völker, und die Erde schämte sich vor ihm. ⁵⁾

1) Alexander der Große.

2) welcher zuerst über ganz Griechenland herrschte. Oder: der zuerst die griechische Weltmonarchie gründete. Diese Worte sind nicht in dem griechischen Texte der römischen Ausgabe, wohl aber in dem alexandrischen Texte.

3) von Macedonien, wie ant. 8. 6. Sonst bezeichnet Cethim Inseln und Küstenländer des Westens überhaupt. S. Jer. 2, 10.

4) bis nach Indien. Jezeßs Indiens kannten die Ältern kein Land.

5) wagte nicht, sich ihm zu widersetzen; Alles gehorchte.

4. Et congregavit virtutem, et exercitum fortem nimis: et exaltatum est, et elevatum cor ejus:

5. et obtinuit regiones Gentium, et tyrannos: et facti sunt illi in tributum.

6. Et post haec decidit in lectum, et cognovit quia moreretur.

7. Et vocavit pueros suos nobiles, qui secum erant nutriti a juventute: et divisit illis regnum suum, cum adhuc viveret.

8. Et regnavit Alexander annis duodecim, et mortuus est.

9. Et obtinuerunt pueri ejus regnum, unusquisque in loco suo:

10. et imposuerunt omnes sibi diademata post mortem ejus, et filii eorum post eos annis multis, et multiplicata sunt mala in terra.

11. Et exiit ex eis radix peccatrix, Antiochus illustris, filius Antiochi regis, qui fuerat Romae obses: et regnavit in anno centesimo trigesimo septimo regni Graecorum.

12. In diebus illis exierunt ex Israel filii iniqui, et suaserunt mul-

4. Er hatte eine gewaltige Macht und ein übergroßes Kriegsheer zusammengebracht: weshalb sein Herz sich erhob, und hoffärtig ward.

5. Er hatte Länder, Völker und Könige in seine Gewalt gebracht, und sie wurden ihm zinsbar.

6. Aber darnach fiel er auf's Lager, und er merkte, daß er sterben werde.

7. Da rief er seine vornehmen Diener, die mit ihm erzogen worden von Jugend auf, und vertheilte unter sie sein Reich, da er noch lebte.

8. Alexander hatte zwölf Jahre regiert, da er starb.⁶⁾

9. Und die Diener nahmen sein Reich in Besitz, ein Jeglicher an seiner Stelle.⁷⁾

10. Und Alle setzten sich die Krone auf nach seinem Tode,⁸⁾ und ihre Söhne nach ihnen viele Jahre hindurch: und das Uebel mehrte sich auf Erden.⁹⁾

11. Aus ihnen¹⁰⁾ ging ein sündhafter Sprößling hervor, Antiochus, der Erlauchte,¹¹⁾ der Sohn des Königs Antiochus, der zu Rom als Geißel gelebt hatte:¹²⁾ er ward König im hundert und sieben und dreißigsten Jahre der Herrschaft der Griechen.¹³⁾

12. Zu dieser Zeit standen in Israel gottlose Leute auf,¹⁴⁾ welche Viele

6) im Jahr 324 v. Chr.

7) als Statthalter; denn vor dem Tode der minderjährigen Söhne Alexanders wagten sie nicht, sich Könige zu nennen. S. Dan. 8, 8. 22. 11, Note 8.

8) S. vor. Note.

9) durch die Kriege, welche diese Könige gegen einander führten, da sie sich gegenseitig die Herrschaft streitig machten. Zu dem Folgenden (B. 11—17.) ist zu vergleichen 2. Mach. 4.

10) Aus einem dieser Könige, aus Seleucus Nikator, der nach Alexanders Tod Syrien in Besitz nahm, und sein Reich seinen Söhnen vererbte. S. Dan. 8, 8.

11) Epiphanes. Vergl. Dan. 8, 9. 11, 21. ff., wo die Bedrückungen, welche die Juden von diesem Könige erdulden mußten, und sein unglückliches Ende vorausgesagt sind.

12) d. i. der zweite Sohn Antiochus des Großen. Der älteste, Seleucus Philopator, herrschte nach seines Vaters Tode.

13) Das Jahr der Herrschaft der Griechen, nach welchem in den Büchern der Machabäer die Jahre gezählt werden, ist jenes, in welchem Seleucus Nikator den Feldherrn des Antigonus schlug, in Folge davon Susiana und Medien eroberte, und das syrische Reich zu großer Macht erhob, das Jahr 312 vor Chr. Das Jahr 137 dieser Zeitrechnung ist 174 vor Chr.

14) Gleich 2. Mach. 4, 4. 19.

his, dicentes: Eamus, et disponamus testamentum cum Gentibus, quæ circa nos sunt: quia ex quo recessimus ab eis, invenerunt nos multa mala.

13. Et bonus visus est sermo in oculis eorum.

14. Et destinaverunt aliqui de populo, et abierunt ad regem: et dedit illis potestatem ut facerent justitiam Gentium.

15. Et aedificaverunt gymnasium in Jerosolymis secundum leges Nationum:

16. et fecerunt sibi praepudia, et recesserunt a testamento sancto, et juncti sunt Nationibus, et venundati sunt ut facerent malum.

17. Et paratum est regnum in conspectu Antiochi, et coepit regnare in terra Aegypti, ut regnaret super duo regna.

18. Et intravit in Aegyptum in multitudine gravi, in curribus, et elephantis, et equitibus, et copiosa navium multitudine:

19. et constituit bellum adversus Ptolemaeum regem Aegypti, et veritus est Ptolemaeus a facie ejus, et fugit, et ceciderunt vulnerati multi.

20. Et comprehendit civitates munitas in Terra Aegypti: et accepit spolia Terrae Aegypti.

21. Et convertit Antiochus, postquam percussit Aegyptum in cen-

überredeten, und sprachen: Laßt uns gehen, und einen Bund schließen mit den Heiden, die um uns her sind; denn seit wir uns von ihnen losgemacht, hat uns viel Unglück getroffen.

13. Und die Rede gefiel in ihren Augen.

14. Und Einige aus dem Volke ließen sich herbei, und gingen zum Könige: ¹⁵⁾ und er gab ihnen Gewalt, die Gebräuche der Heiden einzuführen.

15. Und sie bauten ein Gymnasium zu Jerusalem nach der Weise der Heiden. ¹⁶⁾

16. Und sie stellten sich die Vorhaut her, ¹⁷⁾ und fielen ab vom heiligen Bunde, und schlossen sich an die Heiden an, und gaben sich hin, das Böse zu thun.

17. Als aber Antiochus in seinem Reiche sich befestigt sah, schickte er sich an, im Lande Aegypten zu herrschen, damit er über zwei Reiche herrsche. ¹⁸⁾

18. Und er zog nach Aegypten mit einem mächtigen Heere, mit Wagen, und Elephanten, und Reitern, und einer großen Anzahl Schiffe:

19. und bekriegte Ptolemaeus, den König von Aegypten: und Ptolemaeus gerieth in Furcht vor ihm, und floh, und es fielen viele Verwundete. ²⁰⁾

20. Und Antiochus nahm die festen Städte im Lande Aegypten ein, und nahm mit sich die Beute des Landes Aegypten.

21. Und Antiochus kehrte um, nachdem er Aegypten geschlagen im hundert

15) Antiochus Epiphanes.

16) einen Ort, der zunächst zu körperlichen Übungen bestimmt war, wo man sich nackt im Ringen und Springen u. dgl., und den Göttern zu Ehren Spiele feierte.

17) suchten die Beschneidungsankennbar zu machen. Die Alten wußten durch gewisse schmerzliche Operationen eine künstliche Vorhaut herzustellen. Jene Juden bezweckten dadurch zunächst bei den Spielen, wo sie nackt erscheinen mußten, den Griechen ähnlich zu seyn; zugleich war es aber, auch eine Verleugnung des göttlichen Bundes, dessen Zeichen die Beschneidung war (1. Mos. 17.), und eine Bekenntnis zu der heidnischen Götteranbetung.

18) S. Dan. 11, 22. ff. Vgl. zu B. 18—56, dieses Cap. 2. Mach. 5.

19) S. Dan. 11. Note 44.

tesimo et quadragesimo tertio anno: et ascendit ad Israel,

22. et ascendit Jerosolymam in multitudine gravi.

23. Et intravit in sanctificationem cum superbia, et accepit altare aureum, et candelabrum luminis, et universa vasa ejus, et mensam propositionis, et libatoria, et phialas, et mortariola aurea, et velum, et coronas, et ornamentum aureum, quod in facie templi erat: et comminuit omnia.

24. Et accepit argentum, et aurum, et vasa concupiscibilia: et accepit thesauros occultos, quos invenit: et sublatis omnibus abiit in terram suam.

25. Et fecit caedem hominum, et locutus est in superbia magna.

26. Et factus est planctus magnus in Israel, et in omni loco eorum:

27. et ingemuerunt principes, et seniores: virgines, et juvenes infirmati sunt: et speciositas mulierum immutata est.

28. Omnis maritus sumpsit lamentum: et quae sedebant in thoro maritali, lugebant:

29. et commota est terra super habitantes in ea, et universa domus Jacob induit confusionem.

30. Et post duos annos dierum misit rex principem tributorum in

drei und vierzigsten Jahre, ²⁰⁾ und zog herauf gegen Israel,

22. herauf nach Jerusalem mit starkem Heere. ²¹⁾

23. Und er ging in das Heiligthum mit Uebermuth, und nahm den goldenen Altar, und den Leuchter des Lichtes und alle Geräthe desselben, und den Tisch der Schaubrode, und die Becken, und die Schalen, und die goldenen Mörser, und den Vorhang, und die Kronen, ²²⁾ und den goldenen Schmuck vorne am Tempel: und er zerschlug Alles. ²³⁾

24. Er nahm das Silber und Gold, und die kostbaren Gefäße, und nahm die verborgenen Schätze, die er fand, und nachdem er Alles genommen, zog er fort in sein Land.

25. Auch Blutvergießen hatte er angerichtet, ²⁴⁾ und mit großem Hochmuth gesprochen. ²⁵⁾

26. Da entstand ein großes Wehklagen in Israel, in allen Wohnungen desselben.

27. Die Fürsten und Aeltesten seufzten, die Jungfrauen und Jünglinge waren niedergeschlagen, und die Schönheit der Frauen war dahin.

28. Alle Gatten jammerten, und die Neuvermählten saßen auf ihrem Ehebett' und weinten.

29. Das Land trug Mitleiden über seine Bewohner, und das ganze Haus Jacob war mit Scham bedeckt. ²⁸⁾

30. Und nach zwei Jahren ²⁷⁾ sandte der König einen Steuer-For-

20) im Jahr 168 v. Chr.

21) erbittert auf die Juden, die das verbreitete Gerücht von seinem Tode mit Freuden annahmen. S. Dan. 11. Note 46.

22) die so wie andere Kostbarkeiten als Geschenke außerhalb des Heiligthums aufgehängt waren. S. unten 4, 57.

23) Im Griech.: entblößte Alles, nahm alles Gold von den vergoldeten Gegenständen.

24) S. Dan. 11. Note 46.

25) wider die Juden und ihren Gott.

26) weil Bewusstseinsbisse sie beschuldigten, diese Strafgerichte nicht ganz unschuldig zu erleiden.

27) Im Jahr 166 v. Chr.

civitates Juda, et venit Jerusalem cum turba magna.

31. Et locutus est ad eos verba pacifica in dolo: et crediderunt ei.

32. Et irruit super civitatem repente, et percussit eam plaga magna, et perdidit populum multum ex Israel.

33. Et accepit spolia civitatis: et succendit eam igni, et destruxit domos ejus, et muros ejus in circuitu:

34. et captivas duxerunt mulieres: et natos, et pecora possederunt.

35. Et aedificaverunt civitatem David muro magno, et firmo, et turribus firmis, et facta est illis in arcem:

36. et posuerunt illic gentem peccatricem, viros iniquos, et coualuerunt in ea; et posuerunt arma, et escas, et congregaverunt spolia Jerusalem:

37. et reposuerunt illic: et facti sunt in laqueum magnum.

38. Et factum est hoc ad insidias sanctificationi, et in diabolum malum in Israel:

39. et effuderunt sanguinem innocentem per circuitum sanctificationis, et contaminaverunt sanctificationem.

40. Et fugerunt habitatores Jerusalem propter eos, et facta est

stcher²⁸⁾ in die Städte Judas, welcher nach Jerusalem mit vielem Volke kam.

31. Er rebete zu ihnen friedliche Worte in trüglicher Gesinnung, und sie glaubten ihm.²⁹⁾

32. Aber plötzlich überfiel er die Stadt,³⁰⁾ und schlug sie mit großer Niederlage, und brachte viel Volk um in Israel.

33. Er nahm die Beute der Stadt, legte Feuer hinein, und zerstörte ihre Häuser und Mauern ringsum.

34. Und sie führten die Weiber und Kinder gefangen weg, und nahmen das Vieh.

35. Die Stadt Davids³¹⁾ befestigten sie mit einer großen starken Mauer und festen Thürmen, auf daß sie ihnen zur Beste wäre.

36. Und sie legten darein ein lasterhaftes Volk, gottlose Leute, und machten sich fest darin: sie versahen sich mit Waffen und Lebensmitteln, und thaten zusammen die Beute Jerusalems:³²⁾

37. und hinterlegten sie daselbst: und sie wurden ein großer Fallstrich.³³⁾

38. Denn dieß ward ein Hinterhalt für das Heiligthum, und ein böser Widersacher für Israel.³⁴⁾

39. Sie vergossen unschuldig Blut rings um das Heiligthum, und entweihten das Heiligthum.³⁵⁾

40. Da flohen die Einwohner Jerusalems ihrerwillen, und die Stadt

28) den Apollonius. E. Dan. 11. Note 50.

29) Er verschleierte, nur mit freibfertigen Gesinnungen gekommen zu seyn, und man schenkte ihm Glauben.

30) an einem Sabbath, an welchem die Juden lieber sterben, als sich wehren wollten. E. Dan. 11. Note 50.

31) Wie auf dem Berge Zion gebaute Citadelle der Stadt Jerusalem.

32) S. Vers 33.

33) d. i. sie wurden sehr schädlich für den Tempel und die Juden. E. das Folg.

34) Das Griechische setzt bei: allezeit. Die Burg Zion lag höher als der Tempelberg, und es konnte darum dieser von jener beherrscht werden, und die Besatzung konnte die Besucher des Tempels leicht beunruhigen.

35) E. oben B. 32.

habitatio exterorum, et facta est extera semini suo, et nati ejus reliquerunt eam.

41. Sanctificatio ejus desolata est sicut solitudo, dies festi ejus conversi sunt in luctum, sabbata ejus in opprobrium, honores ejus in nihilum.

42. Secundum gloriam ejus multiplicata est ignominia ejus: et sublimitas ejus conversa est in luctum.

43. Et scripsit rex Antiochus omni regno suo ut esset omnis populus, unus: et relinqueret unusquisque legem suam.

44. Et consenserunt omnes Gentes secundum verbum regis Antiochi:

45. et multi ex Israel consenserunt servituti ejus, et sacrificaverunt idolis, et coinquinaverunt sabbatum.

46. Et misit rex libros per manus nuntiorum in Jerusalem, et in omnes civitates Juda: ut sequerentur leges Gentium terrae,

47. et prohiberent holocausta, et sacrificia, et placationes fieri in templo Dei,

48. et prohiberent celebrari sabbatum, et dies solemnes:

49. et jussit coinquinari sancta, et sanctum populum Israel.

50. Et jussit aedificari aras, et templa, et idola, et immolari carnes suillas, et pecora communia,

51. et relinquere filios suos incircumcisos, et coinquinari animas eorum in omnibus immundis, et

ward eine Wohnung für Fremde, und sie ward fremd ihrem Geschlechte, und ihre Kinder verließen sie.

41. Ihr Heiligthum ward verwüßt wie eine Wüste, ihre Festtage verwandelten sich in Trauer, ihre Sabbate gereichten zur Schmach, und ihre Ehre ward zu Nichts.³⁶⁾ Job. 2, 6. Amos 8, 10.

42. Gleich ihrer Herrlichkeit häuften sich ihre Schmach, und ihre Høhheit wandelte sich in Trauer.

43. Und der König Antiochus erließ Schreiben an sein ganzes Reich, daß Alle Ein Volk seyn, und Jeder sein Gesetz verlassen sollte.

44. Und es willigten alle Völker in den Befehl des Königs Antiochus;

45. und Viele aus Israel willigten in seinen Frohndienst, und opferten den Götzen, und entweiheten den Sabbat.³⁷⁾

46. Und es sandte der König Schreiben durch Boten nach Jerusalem und in alle Städte Judas, daß sie die Gesetze der Fremden des Landes befolgen sollten:

47. daß sie wehreten den Brandopfern, den Schlachtopfern und Brandopfern im Tempel Gottes,

48. und wehreten der Feier des Sabbats und der Festtage.

49. Er befahl auch die heiligen Orte und das heilige Volk Israel zu verunreinigen,³⁸⁾

50. Altäre, Tempel und Götzenbilder zu errichten, und Schweinefleisch und unreine Thiere zu opfern,³⁹⁾

51. ihre Söhnelein unbeschnitten zu lassen, und sich mit aller Unreinigkeit und allem Greuel zu beslecken,⁴⁰⁾ so

36) Die Heiligung des Sabbats gereichte den Juden zur Schande, und alle Religions-Vorschriften, in deren Beobachtung die Juden ihre größte Ehre setzten, wurden wie Nichts geachtet.

37) indem sie wie die Heiden knechtliche Arbeit an diesem Tage verrichteten.

38) solche Dinge sich gegen sie zu erlauben, wodurch nach den Religions-Vorschriften der Juden dieselben entweicht und verunehrt wurden.

39) Ueber reine und unreine Thiere s. 3. Mos. 11. 5. Mos. 14.

40) sich über die Gesetze der Unreinigkeit hinwegsetzen.

abominationibus, ita ut obliuiscerantur legem, et immutarent omnes justificationes Dei.

52. Et quicumque non fecissent secundum verbum regis Antiochi, morerentur.

53. Secundum omnia verba haec scripsit omni regno suo: et praeposuit principes populo, qui haec fieri cogerent.

54. Et iusserunt civitatibus Juda sacrificare.

55. Et congregati sunt multi de populo ad eos, qui dereliquerant legem Domini: et fecerunt mala super terram:

56. et effugaverunt populum Israel in abditis, et in absconditis fugitivorum locis.

57. Die quinta decima mensis Casleu, quinto et quadragesimo et centesimo anno aedificavit rex Antiochus abominandum idolum desolationis super altare Dei, et per universas civitates Juda in circuitu aedificaverunt aras:

58. et ante januas domorum, et in plateis incendebant thura, et sacrificabant:

59. et libros legis Dei combusserunt igni, scindentes eos:

60. et apud quemcumque inveniebantur libri testamenti Domini, et quicumque observabat legem Domini, secundum edictum regis cruciabant eum.

61. In virtute sua faciebant haec populo Israel, qui inveniebatur in omni mense et mense in civitatibus.

daß sie das Gesetz vergaßen, und alle Satzungen Gottes abänderten.

52. Und wer nicht that nach den Worten des Königs Antiochus, der sollte sterben.

53. Nach der Weise aller dieser Worte schrieb er in sein ganzes Reich, und setzte Vorsteher über das Volk, die erzwingen sollten, daß es geschehe.

54. Also geboten sie den Städten Judas zu opfern.

55. Und es versammelten sich Viele vom Volke, die das Gesetz des Herrn verlassen hatten, zu ihnen, und sie thaten Böses im Lande.

56. Und sie verschreckten das Volk Israel in abgelegene Orte, in's Verborgene, wo die Flüchtlinge weilen. ⁴¹⁾

57. Am fünfzehnten Tage des Monats Casleu, ⁴²⁾ im hundert fünf und vierzigsten Jahre ⁴³⁾ errichtete der König Antiochus das greuliche Götzenbild der Verwüstung auf dem Altare Gottes, ⁴⁴⁾ und man baute Altäre in allen Städten Judas rings um. ⁴⁵⁾

58. Auch bei den Thüren der Häuser und auf den Straßen räucherte und opferte man.

59. Und die Gesetzbücher Gottes zerriß man, und verbrannte sie mit Feuer.

60. Und bei wem immer die Bundesbücher des Herrn gefunden wurden, und wer das Gesetz des Herrn beobachtete, der wurde ermordet nach dem Befehle des Königs.

61. Nach ihren Kräften thaten sie so dem Volke Israel, wenn man es fand jeglichen Monat in den Städten. ⁴⁶⁾

41) Die wahren, Gott und dem Gesetze treuen Israeliten wurden dadurch gezwungen, sich in Schlafswinkel zu verbergen, um sich gegen Mißhandlung sicher zu stellen.

42) der in unsern November und Dezember fällt.

43) Im Jahre 166 v. Chr.

44) Nach Einigen eine Bildsäule des olympischen Jupiter. Nach dem jüdischen Geschichtschreiber Josephus ließ er auf dem Tempel-Opferaltar einen kleinern Altar bauen, worauf Schweine gesopft wurden.

45) Zu diesen und den folgenden Versen des Cap. ist zu vergleichen 2. Mach. 6.

46) versammelt zu Religions-Übungen. Andere geben: das sich jeden Monat einfand in.

62. Et quinta et vigesima die mensis sacrificabant super aram, quae erat contra altare.

63. Et mulieres, quae circumcidebant filios suos, trucidabantur secundum jussum regis Antiochi,

64. et suspendebant pueros a cervicibus per universas domos eorum: et eos, qui circumciderant illos, trucidabant.

65. Et multi de populo Israel desinuerunt apud se, ut non manducarent immunda: et elegerunt magis mori, quam cibus coinquinari immundis:

66. et noluerunt infringere legem Dei sanctam, et trucidati sunt:

67. et facta est ira magna super populum valde.

62. Und am fünf und zwanzigsten Tage jeglichen Monats opferte man auf dem Altare, der dem Altare (Gottes) gegenüber war.⁴⁷⁾

63. Und die Weiber, die ihre Söhnlein beschneiden ließen, tödtete man nach dem Befehle des Königs Antiochus.

64. Und man hing die Knablen an ihren Hals⁴⁸⁾ in allen Häusern: und auch die, welche sie beschnitten hatten, tödtete man.

65. Aber Viele von dem Volke Israel beschloffen bei sich, Unreines nicht zu essen; und sie wollten lieber sterben, als mit unreinen Speisen sich verunreinigen.

66. Sie wollten das heilige Gesetz Gottes nicht verletzen, und man tödtete sie.

67. Und es hatte ein sehr großes Strafgericht das Volk getroffen.

Caput II.

Capitel 2.

Der Widerstand des Priesters Mathathias. Mehrere Juden flüchten in die Wälder. Mathathias sammelt ein Heer, und muntert alle Juden auf, sich gegen die widerrechtliche Gewalt zu vertheidigen. Sein Tod.

1. In diebus illis surrexit Mathathias filius Joannis, filii Simeonis, sacerdos ex filiis Joarib ab Jerusalem, et consedit in monte Modin:

2. et habebat filios quinque: Joannem, qui cognominabatur Gaddis:

3. et Simonem, qui cognominabatur Thasi:

1. In diesen Tagen¹⁾ erhob sich Mathathias, der Sohn Joannes, des Sohnes Simeons, der Priester aus der Familie Joaribs von Jerusalem,²⁾ und er wohnte auf dem Berge zu Modin.³⁾

2. Er hatte fünf Söhne: Joannes mit dem Zunamen Gaddis,

3. Simon mit dem Zunamen Thasi,

den Städten (an dem Tage, da diese Ungläubigen durch ihre Opfer das Geburtsfest des Königs feierten. 2. Macch. 6, 7.).

47) um darauf dem olympischen Jupiter zu opfern. Lat. geben das Griech.: der über dem Altare (Gottes) war.

48) um die Kinder mit den Müttern auf Einen Strich tödten zu können.

1) Im Jahre 166 v. Chr.

2) Die Familie Joaribs oder Jojaribs war eine der vier und zwanzig Priesterklassen (1. Par. 24, 7.).

3) Dies war eine Stadt oder ein Flecken auf einem Berge nordwestlich von Jerusalem, nicht weit vom Meere. Mathathias hatte mit andern Frommen Jerusalem verlassen (s. 1, 48.), und sich in seine Vaterstadt zurückgezogen.

4. et Judam, qui vocabatur Machabaeus:

5. et Eleazarum, qui cognominabatur Abaron: et Jonathan, qui cognominabatur Apphus;

6. hi viderunt mala, quae fiebant in populo Juda, et in Jerusalem.

7. Et dixit Mathathias: Vae mihi, ut quid natus sum videre contritionem populi mei, et contritionem civitatis sanctae, et sedere illic, cum datur in manibus inimicorum?

8. Sancta in manu extraneorum facta sunt: templum ejus sicut homo ignobilis.

9. Vasa gloriae ejus captiva abducta sunt: trucidati sunt senes ejus in plateis, et juvenes ejus ceciderunt in gladio inimicorum.

10. Quae gens non hereditavit regnum ejus, et non obtinuit spolia ejus?

11. Omnis compositio ejus ablata est. Quae erat libera, facta est ancilla.

12. Et ecce sancta nostra, et pulchritudo nostra, et claritas nostra desolata est, et coinquinaverunt ea Gentes.

13. Quo ergo nobis adhuc vivere?

14. Et scidit vestimenta sua Mathathias, et filii ejus: et operuerunt se ciliciis, et planxerunt valde.

15. Et venerunt illic qui missi erant a rege Antiocho, ut cogerent eos, qui confluerant in civitatem

4. Judas, den man den Machabäer nannte, *)

5. Eleazar mit dem Zunamen Abaron, und Jonathan mit dem Zunamen Apphus.

6. Diese sahen *) das Böse, welches unter dem Volke Juda und zu Jerusalem geschehen.

7. Und Mathathias sprach: Weh mir, warum ward ich geboren, um das Verderben meines Volkes und das Verderben der heiligen Stadt zu sehen, und daselbst zu wohnen, während sie in die Hände der Feinde gegeben wird?

8. Das Heilige ist in den Händen der Fremden, ihr Tempel ist behandelt wie ein ehrloser Mensch. *)

9. Ihre herrlichen Gefäße sind gewandert in die Gefangenschaft, ihre Greise wurden getödtet in den Straßen, und ihre Jünglinge fielen durch's Schwert der Feinde.

10. Welches Volk hat nicht als Erbe genommen ihr Reich, und sich nicht bereichert mit ihrer Beute? *)

11. Al' ihr Schmutz ist weggenommen: sie, die frei war, ist Magd geworden.

12. Und siehe, unsere Heiligthümer, unsere Schönheit, unsere Herrlichkeit sind verwüftet, und die Heiden haben sie entweiht.

13. Wozu sollen wir denn noch leben?

14. Und Mathathias und seine Söhne zerrissen ihre Kleider, und zogen Trauerkleider an, und trauerten sehr.

15. Und es kamen die Abgeordneten des Königs Antiochus dahin, um Alle, die sich in die Stadt Robin ge-

4) Eigentlich Makkabä, der Säumerer. So ward er seiner großen Thaten wegen genannt.

5) Im Griech.: Er sah.

*) 6) Diese Vergleichung scheint etwas unpassend. Vielleicht soll im Griechischen statt Naos (Tempel) gelesen werden Laos (Volk), so daß es heißt, ihr Volk ist behandelt u. .

7) Der heilige Verfasser will sagen: Nicht nur die Syrer beherrschen und berauben uns, sondern mit ihnen bündet aus allen Völkern. Daß das syrische Heer zum Theil eine zusammengelaufene Schaar böser Gesellen war, bezugen auch hebräische Schriftsteller.

Modin, immolare, et accendere thura, et a lege Dei discedere.

16. Et multi de populo Israel consentientes accesserunt ad eos: sed Mathathias, et filii ejus constanter steterunt.

17. Et respondentes qui missi erant ab Antiocho, dixerunt Mathathiae: Princeps et clarissimus, et magnus es in hac civitate, et ornatus filiis, et fratribus;

18. ergo accede prior, et fac jussum regis, sicut fecerunt omnes Gentes, et viri Juda, et qui remanserunt in Jerusalem: et eris tu, et filii tui inter amicos regis, et amplificatus auro, et argento, et muneribus multis.

19. Et respondit Mathathias, et dixit magna voce: Et si omnes Gentes regi Antiocho obediunt, ut discedat unusquisque a servitute legis patrum suorum, et consentiat mandatis ejus:

20. ego et filii mei, et fratres mei obediemus legi patrum nostrorum;

21. propitius sit nobis Deus: non est nobis utile relinquere legem, et justitias Dei:

22. non audiemus verba regis Antiochi, nec sacrificabimus transgredientes legis nostrae mandata, ut eamus altera via.

23. Et ut cessavit loqui verba haec, accessit quidam Judaeus in omnium oculis sacrificare idolis super aram in civitate Modin, secundum jussum regis:

24. et vidit Mathathias, et doluit, et contremuerunt renes ejus, et accensus est furor ejus secun-

suchtet, zu zwingen, daß sie opfern, räuchern und vom Gesetze Gottes abfallen sollten.

16. Da willigten Viele aus dem Volke Israel ein, und traten zu ihnen: aber Mathathias und seine Söhne blieben standhaft.⁸⁾

17. Und die, so von Antiochus gesandt waren, entgegneten und sprachen zu Mathathias: Du bist der Erste, der Angesehenste und Größte in dieser Stadt, und geziert mit Söhnen und Brüdern:⁹⁾

18. so tritt nun der Erste herzu, und thu nach dem Befehle des Königs, wie gethan alle Völker, und die Männer von Juda, und die zu Jerusalem geblieben: so wirst du mit deinen Söhnen zu den Freunden des Königs gehören, und überhäuft werden mit Gold, Silber und vielen Geschenken.

19. Da antwortete Mathathias, und sprach mit lauter Stimme: Wenn schon alle Völker dem Könige Antiochus gehorchen, und ein Jeglicher abfällt vom verordneten Gottesdienste seiner Väter, und seinen Geboten sich unterwirft:

20. so wollen doch ich, und meine Söhne, und meine Brüder dem Gesetze unserer Väter gehorchen.

21. Bewahre uns Gott davor: es ist uns nicht nütze, das Gesetz und die Gerechtigkeit Gottes zu verlassen.

22. Wir gehorchen den Worten des Königs Antiochus nicht, und opfern nicht, so daß wir die Gebote unsers Gesetzes überträten, und andern Weges gingen.

23. Und als er aufgehört, diese Worte zu reden, trat ein Jude vor aller Augen herzu, um den Söhnen auf dem Altare der Stadt Modin zu opfern nach dem Befehle des Königs.

24. Und Mathathias sah es, und es schmerzte ihn, und sein Inneres erbebte, und sein Zorn entbrannte nach

8) Im Griech.: Aber Mathathias und seine Söhne hielten sich zusammen.

9) Verwandten.

dum iudiciū legis, et insiliens trucidavit eum super aram:

25. sed et virum, quem rex Antiochus miserat, qui cogebat immolare, occidit in ipso tempore, et aram destruxit,

26. et zelatus est legem, sicut fecit Phinees Zamri filio Salomi.

27. Et exclamavit Mathathias voce magna in civitate, dicens: Omnis, qui zelum habet legis statuens testamentum, exeat post me.

28. Et fugit ipse, et filii ejus in montes, et reliquerunt quaecumque habebant in civitate.

29. Tunc descenderunt multi quaerentes iudiciū, et justitiam, in desertum:

30. et sederunt ibi ipsi, et filii eorum, et mulieres eorum, et pecora eorum: quoniam iuundaverunt super eos mala.

31. Et renuntiatum est viris regis, et exercitui, qui erat in Jerusalem civitate David, quoniam discessissent viri quidam, qui dissipaverunt mandatum regis in loca occulta in deserto, et abiissent post illos multi.

32. Et statim perrexerunt ad eos, et constituerunt adversus eos praelium in die sabbatorum,

33. et dixerunt ad eos: Resistitis et nunc adhuc? exite, et facite secundum verbum regis Antiochi, et vivetis.

34. Et dixerunt: Non exhibimus,

der Vorschrift des Gesetzes,¹⁰⁾ und er fiel über ihn her, und tödtete ihn am Altare.

25. Aber auch den Mann, welchen der König Antiochus gesandt, der zu opfern zwang, tödtete er zur selbstigen Zeit, und riß nieder den Altar.

26. Und er eiferte für das Gesetz, so wie Phinees dem Zamri, dem Sohne Salomis, gethan.¹¹⁾

27. Und Mathathias rief aus in der Stadt mit lauter Stimme, und sprach: Wer immer Eifer für das Gesetz hat, und den Bund aufrecht hält, der ziehe aus, mit nach.

28. Und es flohen, er und seine Söhne, auf das Gebirg, und verließen Alles, was sie hatten in der Stadt.

29. Hierauf zogen Viele, welche sich des Rechts und der Gerechtigkeit befaßten,¹²⁾ hinab in die Wüste.

30. Und sie blieben daseibst, sie und ihre Kinder, und ihre Weiber, und ihr Vieh, weil das Uebel überhand genommen über sie.

31. Und es ward den Männern des Königs und dem Heere, das zu Jerusalem, in der Stadt Davids,¹³⁾ war, berichtet, daß einige Männer, welche das Gebot des Königs verwarfen, in verborgene Orte der Wüste¹⁴⁾ entwichen, und Viele ihnen nachgezogen wären.

32. Da zogen sie alsbald ihnen nach, und rüsteten sich zum Streite wider sie am Sabbathe.

33. Und sie sprachen zu ihnen: Widerstehet ihr auch jetzt noch? Gehet heraus, und thuet nach dem Worte des Königs Antiochus, damit ihr lebet.

34. Aber sie sprachen: Wir gehen

10) Das Gesetz gebietet, denjenigen sogleich zu tödten, welcher den Söhnen opfert. 1. u. 2. Mos. 13, 6—9.

11) welcher Salu heißt (4. Mos. 25, 14.).

12) nach dem göttlichen Gesetze zu leben wünschten.

13) 1. Sam. 1, 35.

14) Nach 2. B. 36 verbargen sich die Juden in eine unterirdische Höhle.

neque faciemus verbum regis, ut polluamus diem sabbatorum.

35. Et concitaverunt adversus eos praelium..

36. Et non responderunt eis, nec lapidem miserunt in eos, nec oppilaverunt loca occulta,

37. dicentes: Moriamur omnes in simplicitate nostra: et testes erunt super nos caelum, et terra, quod injuste perditis nos.

38. Et intulerunt illis bellum sabbatis: et mortui sunt ipsi, et uxores eorum, et filii eorum, et pecora eorum usque ad mille animas hominum.

39. Et cognovit Mathathias, et amici ejus, et luctum habuerunt super eos valde.

40. Et dixit vir proximo suo: Si omnes fecerimus sicut fratres nostri fecerunt, et non pugnaverimus adversus gentes pro ahimabus nostris, et justificationibus nostris: nunc citius disperdent nos a terra.

41. Et cogitaverunt in die illa, dicentes: Omnis homo, quicumque venerit ad nos in bello die sabbatorum, pugnemus adversus eum: et non moriemur omnes, sicut mortui sunt fratres nostri in occultis.

42. Tunc congregata est ad eos synagoga Assidaeorum fortis viribus ex Israel, omnis voluntarius in lege:

43. et omnes, qui fugiebant a malis, additi sunt ad eos, et facti sunt illis ad firmamentum.

44. Et collegerunt exercitum, et

nicht heraus, und wollen nicht thun nach dem Worte des Königs, so daß wir den Sabbat entheiligten.

35. Da richteten sie sich zum Angriffe wider sie.

36. Sie aber erwiederten ihnen nicht, noch warfen sie einen Stein auf sie, noch verrammelten sie die verborgenen Orte,

37. sondern sprachen: Laßt uns Alle sterben in unserer Einfachheit! ¹⁵⁾ Der Himmel und die Erde sind uns Zeugen, daß ihr ungerecht uns zu Grunde richtet.

38. Da griffen jene sie an am Sabbathe, und diese kamen um, sie und ihre Weiber, und ihre Kinder und ihr Vieh, bei tausend Menschen-seelen. ¹⁶⁾

39. Als Mathathias und seine Freunde das erfuhren trauerten sie über sie gar sehr.

40. Und es sprach Einer zu dem Andern: Wenn wir Alle thun, wie unsere Brüder gethan, und nicht streiten wider die Heiden für unser Leben und unser Gesetz, so werden sie uns bald vertilgen von der Erde.

41. Und sie beschloffen an demselben Tage, und sprachen: Wer immer wider uns zum Streite kommt am Sabbatstage, wider den wollen wir streiten, daß wir nicht Alle sterben, so wie gestorben sind unsere Brüder in dem verborgenen Orte.

42. Hierauf sammelten sich zu ihnen die Assidäer, eine mächtige Gemeinde in Israel, ¹⁷⁾ Jeder, wer freiwillig bei dem Gesetze bleiben wollte.

43. Auch Alle, die geflohen waren vor dem Uebel, begaben sich zu ihnen, und wurden ihnen zur Verstärkung.

44. Und sie bildeten ein Heer, und

15) als Leute, die nur das Gesetz im Auge haben, und darnach thun, seyen die Folgen, welche immer. Sie glaubten, es sey wider das Gesetz, am Sabbathe (S. 32) mit den Waffen in der Hand sich zu vertheidigen.

16) Nach Josephus machten die Syrer an der Deffnung der Höhle Feuer an, und erstikten die darin Beschliffenen.

17) Die Assidäer (hebr.: Chasidim, Fromme) bekliffen sich einer besonders strengen und genauen Beobachtung des Gesetzes.

percuſſerunt peccatores in ira ſua, et viros iniquos in indignatione ſua: et ceteri ſugerunt ad nationes, ut evaderent.

45. Et circumivit Mathathias, et amici ejus, et destruxerunt aras:

46. et circumciderunt pueros in circumciſos quotquot invenerunt in ſinibus Israel: et in fortitudine.

47. Et perſecuti ſunt filios ſuperbiae, et proſperatum eſt opus in manibus eorum:

48. et obtinuerunt legem de manibus gentium, et de manibus regum: et non dederunt cornu peccatori:

49. Et appropinquerunt dies Mathathiae moriendi, et dixit filiis ſuis: Nunc confortata eſt ſuperbia, et caſtigatio, et tempus everſionis, et ira indignationis:

50. Nunc ergo, o filii, aemulatores eſtote legis, et date animas veſtras pro teſtamento patrum veſtrorum,

51. et mementote operum patrum, quae fecerunt in generationibus ſuis: et accipietis gloriam magnam, et nomen aeternum.

52. Abraham nonne in tentatione inventus eſt fidelis, et reputatum eſt ei ad juſtitiam?

53. Joſeph in tempore anguſtiae ſuae cuſtodivit mandatum, et factus eſt dominus Aegypti.

54. Phinees pater noſter, zelando zelum Dei, accepit teſtamentum ſacerdotii aeterni.

ſchlugen die Sündler in ihrem Zorn, und die Gottloſen in ihrem Grimm: und die übrigen ¹⁸⁾ flohen zu den Heiden, um zu entkommen.

45. Und Mathathias und ſeine Freunde zogen herum, und zerſtörten die Altäre,

46. und beſchnitten die unbeſchnittenen Knabenlein, ſo viel ſie ihrer fanden innerhalb der Gränzen Iſraels, und handelten mit Kraft: ¹⁹⁾

47. und verfolgten die Kinder des Uebermuths, und das Werk gelang in ihren Händen,

48. und ſie befreiten das Geſetz aus den Händen der Heiden, und aus den Händen der Könige, und ließen die Sündler nicht aufkommen.

49. Als aber die Zeit herankam, daß Mathathias ſterben ſollte, ſprach er zu ſeinen Söhnen: Stark iſt nun der Uebermuth, und eine Zeit der Strafe, der Verwüſtung und des grimmen Zornes.

50. Darum, o Kinder, eiſert nun für das Geſetz, und gebet euer Leben für den Bund eurer Väter.

51. Gedenket der Thaten der Väter, die ſie gethan in ihren Zeiten, und ihr werdet großen Ruhm erlangen, und einen ewigen Namen.

52. Ward nicht Abraham treu erſunden in der Prüfung, und ward es ihm nicht angerechnet zur Gerechtigkeit? 1. Moſ. 22, 2.

53. Joſeph beobachtete in der Zeit ſeiner Bedrängniß das Gebot, und ward Herr von Aegypten. 1. Moſ. 39. 41, 40.

54. Phinees, unſer Vater, ²⁰⁾ hatte brennenden Eifer für Gott, und erhielt die Verheißung des ewigen Prieſterthums. 4. Moſ. 25, 13.

18) Die Juden, welche nicht kämpfen wollten, flohen aus dem Lande, oder ſchloßen ſich den Heiden an.

19) Und. geben das Geſch.: . . . Iſraels, mit Gewalt.

20) unſer Ahnherr.

55. Jesus dum implevit verbum, factus est dux in Israel.

56. Caleb, dum testificatur in ecclesia, accepit hereditatem.

57. David in sua misericordia consecutus est sedem regni in saecula.

58. Elias, dum zelat zelum legis, receptus est in caelum.

59. Ananias et Azarias et Misael credentes, liberati sunt de flamma.

60. Daniel in sua simplicitate liberatus est de ore leonum.

61. Et ita cogitate per generationem, et generationem: quia omnes qui sperant in eum, non infirmantur.

62. Et a verbis viri peccatoris ne timueritis: quia gloria ejus stercus, et vermis est:

63. hodie extollitur, et cras non invenietur: quia conversus est in terram suam, et cogitatio ejus perit.

64. Vos ergo filii confortamini, et viriliter agite in lege: quia in ipsa gloriosi eritis.

65. Et ecce Simon frater vester, scio quod vir consilii est: ipsum audite semper, et ipse erit vobis pater.

66. Et Judas Machabaeus fortis viribus a juventute sua, sit vobis princeps militiae, et ipse aget bellum populi.

67. Et adducetis ad vos omnes factores legis: et vindicate vindictam populi vestri.

55. Jesus erfüllte das Wort,²¹⁾ und ward Führer in Israel. Jos. 1, 2.

56. Caleb legte Zeugniß ab in der Versammlung, und erhielt ein Erbe. 4. Mos. 14, 6. Jos. 14, 14.

57. David erlangte durch seine Barmherzigkeit²²⁾ den Thron des Reiches auf ewige Zeiten. 2. Kön. 7.

58. Elias entbrannte von Eifer für das Gesetz, und ward aufgenommen in den Himmel. 4. Kön. 2, 11. 3. Kön. 18.

59. Ananias, Azarias und Misael glaubten, und wurden gerettet aus den Flammen. Dan. 3, 50.

60. Daniel ward in seiner Einfalt²³⁾ gerettet vor dem Rachen der Löwen. Dan. 6, 22.

61. Und so erinnert euch von Geschlecht zu Geschlecht, und ihr werdet finden, daß Alle, die auf ihn hoffen, nicht unterliegen.

62. Und fürchtet euch nicht vor den Worten eines sündhaften Menschen; denn seine Herrlichkeit sind Roth und Würmer.²⁴⁾

63. Heute erhebt er sich, und morgen ist er nicht mehr zu finden: denn er wandelt sich wieder in seinen Staub, und seine Anschläge sind vernichtet.

64. Darum, o Kinder, ermannet euch, und seyd wacker für das Gesetz; denn darin wird euer Ruhm seyn.

65. Und siehe, Simon, euer Bruder, ich weiß, daß er ein Mann des Rathes ist: ihm gehorchet allezeit, er soll euer Vater seyn.

66. Und Judas, der Machabäer, stark und tapfer von seiner Jugend an, er sey euer Heeresführer, und er kämpfe den Kampf des Volkes.

67. Und sammelt zu euch Alle, die das Gesetz beobachteten, und übet die Rache für euer Volk.

21) war immer gehorsam.

22) gegen Saul, seinen Feind. Aus. geben: durch seine Frömmigkeit.

23) durch sein strenges und rücksichtsloses Halten am Gesetze.

24) ist Schande, und geht zu Grunde.

68. Retribuite retributionem Gentibus, et intendite in praeceptum legis.

69. Et benedixit eos, et appositus est ad patres suos.

70. Et defunctus est anno centesimo et quadragesimo sexto: et sepultus est a filiis suis in sepulchris patrum suorum in Modin, et planxerunt eum omnis Israel planctu magno.

68. Zahlet Vergeltung den Heiden, und habt Acht auf die Gebote des Gesetzes.

69. Und er segnete sie, und ward beigesellt seinen Vätern.

70. Er starb im hundert und sechs und vierzigsten Jahre,²⁵⁾ und ward begraben von seinen Söhnen in der Grabstätte seiner Väter zu Modin, und ganz Israel hielt über ihn große Klage.

Caput III.

Capitel 3.

Judas folgt seinem Vater Mathathias. Er schlägt die syrischen Feldherren Apollonius und Seron. Antiochus, darüber aufgebracht, sendet durch Nysas, seinen Reichsverweser, eine zahlreiche Armee wider die Juden. Judas rüstet sich zum Kampfe.

1. Et surrexit Judas, qui vocabatur Machabaeus filius ejus pro eo:

2. et adjuvabant eum omnes fratres ejus: et universi, qui se conjunxerant patri ejus, et praeliabantur praelium Israel cum laetitia.

3. Et dilatavit gloriam populo suo, et induit se loriceam sicut gigas, et succinxit se arma bellica sua in praeliis, et protegebat castra gladio suo.

4. Similis factus est leoni in operibus suis, et sicut catulus leonis rugiens in venatione.

5. Et persecutus est iniquos perscrutans eos: et qui conturbabant populum suum, eos succendit flammis:

6. et repulsi sunt inimici ejus prae timore ejus, et omnes operarii iniquitatis conturbati sunt: et directa est salus in manu ejus.

7. Et exacerbabat reges multos, et laetificabat Jacob in operibus

1. Und es erhob sich Judas, genannt der Machabäer, sein Sohn, an seiner Stelle.¹⁾

2. Und es halfen ihm alle seine Brüder, und Alle, die seinem Vater sich angeschlossen hatten, und sie kämpften den Kampf Israels mit Freuden.

3. Und er erweiterte den Ruhm seines Volkes, und that sich den Harnisch an wie ein Held, und umgürtete sich mit seinen Kriegeswaffen im Streite, und ward der Schirm des Lagers mit seinem Schwerte.

4. Er ward gleich einem Löwen in seinen Thaten, gleich einem jungen Löwen, der nach Beute brüllt.

5. Er erspähte die Gottlosen, und verfolgte sie; und die sein Volk beunruhigten, verbrannte er mit Feuer.²⁾

6. Aus Schrecken vor ihm flohen seine Feinde, alle Uebelthäter wurden bestürzt, und die Rettung gelang in seiner Hand.

7. Er setzte in Kummer viele Könige,³⁾ und erfreute Jacob durch seine

25) Im Jahre 165 v. Chr. S. oben 1. Note 13.

1) In diesem Cap. ist zu vergleichen 2. Mach. 8, 1—22.

2) Unter den Gottlosen und Unruhstiftern scheinen hier die abtrünnigen Juden verstanden zu seyn. Um sie besonders verächtlich zu bestrafen, wurden sie lebendig verbrannt. Vergl. unten 10, 34.

3) Den Königstitel führten nach den damaligen Sitten auch Statthalter, Biscöfliche.

nus, et in saeculum memoria ejus in benedictione.

8. Et perambulavit civitates Judae, et perdidit impios ex eis, et avertit iram ab Israel.

9. Et nominatus est usque ad novissimum terrae, et congregavit pereuntes.

10. Et congregavit Apollonius Gentes, et a Samaria virtutem multam et magnam ad bellandum contra Israel.

11. Et cognovit Judas, et exiit obviam illi: et percussit, et occidit illum: et ceciderunt vulnerati multi, et reliqui fugerunt.

12. Et accepit spolia eorum: et gladium Apollonii abstulit Judas, et erat pugnans in eo omnibus diebus.

13. Et audivit Seron princeps exercitus Syriae, quod congregavit Judas congregationem fidelium, et ecclesiam secum,

14. et ait: Faciam mihi nomen, et glorificabor in regno, et debellabo Judam, et eos, qui cum ipso sunt, qui spernebant verbum regis.

15. Et praeparavit se: et ascenderunt cum eo castra impiorum fortes auxiliarii ut facerent vindictam in filios Israel.

16. Et appropinquaverunt usque ad Bethoron: et exivit Judas obviam illi cum paucis.

17. Ut autem viderunt exercitum venientem sibi obviam, dixerunt Judae: Quomodo poterimus pauci pugnare contra multitudinem tantam, et tam sortem, et nos fatigati sumus jejuniis hodie?

* 18. Et ait Judas: Facile est concludi multos in manus paucorum:

Thaten, und sein Andenken bleibt ewig im Segen.

8. Er durchzog die Städte Judas, und vertilgte die Gottlosen daraus, und wendete ab den Zorn von Israel.

9. Er machte sich einen Namen bis an's Ende der Erde, und sammelte die, so ihrem Untergange zugehen.

10. Aber Apollonius *) sammelte Heiden und ein starkes großes Heer aus Samaria, *) um wider Israel zu streiten.

11. Judas erfuhr das, und zog ihm entgegen, und schlug ihn, und tödtete ihn: und es fielen viele Verwundete, und die übrigen flohen.

12. Und Judas nahm ihre Beute und das Schwert des Apollonius, und er stritt damit, so lang er lebte.

13. Und es hörte Seron, der Feldherr Syriens, daß Judas die Gemeinde, eine Truppe Getreuer, um sich gesammelt,

14. und er sprach: Ich will mir einen Namen machen, und mich berühmt machen im Reiche, und den Judas und seine Gefährten, welche den Befehl des Königs verachten, bekriegen.

15. Und er rüstete sich, *) und es zog heran mit ihm ein Heer von Gottlosen, starke Helfer, um Rache zu üben an den Söhnen Israels.

16. Sie kamen heran bis Bethoron, und Judas zog heraus ihnen entgegen mit Wenigen.

17. Da aber diese (Wenigen) das Heer sahen, das ihnen entgegen kam, sprachen sie zu Judas: Wie können wir, so gering an Zahl, streiten wider eine so große, so mächtige Menge? Auch sind wir heute ermattet von dem Fasten. *)

18. Da sprach Judas: Es ist leicht, daß Viele den Händen Weniger über-

4) wahrscheinlich der oben erwähnte, der Steuereintreiber (1, 38.).

5) ein Heer von Samaritanern, den bittersten Feinden der Juden S. 1. Esdr. 4, 1.

6) Im Griech.: wieder; denn es war der zweite Feldzug der Syrer wider die Juden.

7) das wir uns anferligten, um die Darmhergiztheit des Herrn zu erfahren.

et non est differentia in conspectu Dei caeli liberare in multis, et in paucis:

19. quoniam non in multitudine exercitus victoria belli, sed de caelo fortitudo est.

20. Ipsi veniunt ad nos in multitudine contumaci, et superbia ut disperdant nos, et uxores nostras, et filios nostros, et ut spolient nos:

21. nos vero pugnabimus pro animabus nostris, et legibus nostris:

22. et ipse Dominus conteret eos ante faciem nostram: vos autem ne timueritis eos.

23. Ut cessavit autem loqui, insinuit in eos subito: et contritus est Seron, et exercitus ejus in conspectu ipsius:

24. et persecutus est eum in descensu Bethoron usque in campum, et ceciderunt ex eis octingenti viri, reliqui autem fugerunt in terram Philisthim.

25. Et cecidit timor Judae, ac frater ejus, et formido super omnes gentes in circuitu eorum;

26. et pervenit ad regem nomen ejus, et de praeliis Judae narrabant omnes gentes.

27. Ut audivit autem rex Antiochus sermones istos, iratus est animo: et misit, et congregavit exercitum universi regni sui, castra fortia valde:

28. et aperuit aerarium suum, et dedit stipendia exercitui in annum: et mandavit illis ut essent parati ad omnia.

29. Et vidit quod defecit pecunia de thesauris suis, et tributa regionis modica propter dissensionem, et plagam, quam fecit in terra, ut tolleret legitima, quae erant a primis diebus:

30. et timuit ne non haberet. ut semel et bis, in sumptus et dona-

geben werden: und es ist kein Unterschied vor dem Gott des Himmels, zu retten durch Viele oder durch Wenige;

19. denn nicht durch die Größe des Heeres kommt der Sieg im Kampfe, sondern vom Himmel kommt die Kraft.

20. Sie kommen gegen uns mit einer frechen hochmüthigen Menge, um uns zu vertilgen, und unsere Weiber und unsere Kinder, und um uns zu plündern:

21. wir aber streiten für unser Leben und für unsere Gesetze,

22. und der Herr selbst wird sie schlagen vor unsern Augen: darum fürchtet euch nicht vor ihnen!

23. Als er aufgehört hatte zu reden, stürzte er plötzlich auf sie ein, und Seron und sein Heer wurden geschlagen vor ihm.

24. Und er verfolgte ihn in der abhängigen Gegend von Bethoron bis in die Ebene, und es fielen von ihnen achthundert Mann: die Uebrigen aber flohen in's Philisterland.

25. Und es befiel Furcht und Schrecken vor Judas und seinen Brüdern alle Völker ringsum.

26. Und es gelangte sein Name bis zum Könige, und von den Schlachten des Judas erzählten alle Völker.

27. Als aber Antiochus, der König, diese Dinge hörte, ward er sehr zornig: und er sandte hin, und ließ das Heer seines ganzen Reiches versammeln, ein sehr starkes Heer.

28. Und er that seine Schatzkammer auf, und gab seinem Heere Gold auf ein Jahr, und gebot ihnen, zu Allem bereit zu seyn.

29. Als er da sah, daß das Geld abnahm in seinem Schatze, und daß die Einkünfte des Landes gering werden wegen des Aufruhrs und der Uebel, die er im Lande angerichtet, um die Gesetze aufzuheben, welche von jeher gewesen waren:

30. da fürchtete er, er möchte, wie ein und das andere Mal, nichts haben

ria, quae dederat ante larga manu: et abundaverat super reges, qui ante eum fuerant.

31. Et consternatus erat animo valde, et cogitavit ire in Persidem, et accipere tributum regionum, et congregare argentum multum.

32. Et reliquit Lysiam hominem nobilem de genere regali, super negotia regia, a flumine Euphrate usque ad flumen Aegypti:

33. et ut nutriret Antiochum filium suum, donec rediret.

34. Et tradidit ei medium exercitum, et elefantos: et mandavit ei de omnibus, quae volebat, et de inhabitantibus Judaeam, et Jerusalem:

35. et ut mitteret ad eos exercitum ad conterendam, et extirpandam virtutem Israel, et reliquias Jerusalem, et auferendam memoriam eorum de loco:

36. et ut constitueret habitatores filios alienigenas in omnibus finibus eorum, et sorte distribueret terram eorum.

37. Et rex assumpsit partem exercitus residui, et exivit ab Antiochia civitate regni sui anno centesimo et quadragesimo septimo: et transfretavit Euphraten flumen, et perambulabat superiores regiones.

38. Et elegit Lysias Ptolemaeum filium Dorymini, et Nicanorem, et Gorgiam, viros potentes ex amicis regis:

39. et misit cum eis quadraginta

für die Unkosten und Geschenke, die er sonst gegeben mit reichlicher Hand, so daß er die Könige vor ihm übertraf.

31. Und es ward ihm sehr bange, und er beschloß nach Persien zu ziehen, um den Tribut der Länder zu erheben, und viel Geld zusammenzubringen.⁸⁾

32. Und er ließ den Lysias, einen angesehenen Mann aus königlichem Geschlechte, zurück für die Geschäfte des Reiches vom Strome Euphrat bis an den Fluß Aegyptens:⁹⁾

33. und daß er Antiochus, seinen Sohn, erziehen sollte, bis er zurückkäme.

34. Und er übergab ihm die Hälfte des Heeres und die Elefanten, und gab ihm Befehl über Alles, was er vorhatte, und auch über die Einwohner von Judäa und Jerusalem,

35. daß er gegen sie ein Heer sende, um die Macht Israels zu zermalmen und auszurotten, und ihr Andenken zu vertilgen von diesem Orte,

36. und daß er Bewohner aus der Fremde in alle ihre Grenzen verpflanze, und ihr Land durch's Loos vertheile.

37. Und der König nahm den übrigen Theil des Heeres, und zog aus von Antiochien, der Hauptstadt seines Reiches, im hundert sieben und vierzigsten Jahre,¹⁰⁾ und ging über den Fluß Euphrat, und durchzog die obern Länder.¹¹⁾

38. Und Lysias wählte den Ptolemaeus, den Sohn des Doryminus, und Nicanor und Gorgias, tapfere Männer von den Freunden des Königs.

39. Und er sandte mit ihnen vierzig

8) Die Könige von Armenien und Persien waren Syrien tributpflichtig; sie hatten aber wegen Religionsbedrückungen keine Abgaben mehr gezahlt. Diese suchte Antiochus mit bewaffneter Hand einzutreiben; auch hatte er sein Absicht auf die reichen Tempelschätze Persiens.

9) den Bach von Rhinocolura, der die Gränze zwischen Aegypten und Palästina bildet. E. 4. Mos. 34, 6.

10) Im J. 164 v. Chr.

11) auch Armenien.

millia virorum, et septem millia equitum ut venirent in terram Juda, et disperderent eam secundum verbum regis.

40. Et processerunt cum universa virtute sua, et venerunt, et applicuerunt Emmaum in terra campestri.

41. Et audierunt mercatores regionum nomen eorum: et acceperunt argentum, et aurum multum valde, et pueros: et venerunt in castra ut acciperent filios Israel in servos, et additi sunt ad eos exercitus Syriae, et terrae alienigenarum.

42. Et vidit Judas, et fratres ejus, quia multiplicata sunt mala, et exercitus applicabant ad fines eorum: et cognoverunt verba regis, quae mandavit populo facere in interitum, et consummationem:

43. et dixerunt unusquisque ad proximum suum: Erigamus dejectionem populi nostri, et pugnemus pro populo nostro, et sanctis nostris.

44. Et congregatus est conventus ut essent parati in praelium: et ut orarent, et peterent misericordiam, et miserationes.

45. Et Jerusalem non habitabatur, sed erat sicut desertum: non erat qui ingrederetur et egrederetur de natis ejus: et sanctum conculcabatur: et filii alienigenarum erant in arce, ibi erat habitatio Gentium: et ablata est voluptas a Jacob, et defecit ibi tibia, et cithara.

46. Et congregati sunt, et venerunt in Maspha contra Jerusalem:

tausend Mann zu Fuß, und sieben tausend Mann zu Pferd, um in's Land Juda zu ziehen, und es zu verderben nach dem Befehle des Königs.

40. Und sie rückten vor mit all' ihrer Macht, und kamen, und lagerten sich bei Emmaus¹²⁾ in der Ebene.

41. Und es hörten die Kaufleute der Gegend von ihnen, und sie nahmen Silber und Gold sehr viel und Knechte, und kamen in das Lager, um die Söhne Israels als Sklaven zu kaufen:¹³⁾ und es schloß sich an sie ein Heer aus Syrien und dem Lande der Philister.¹⁴⁾

42. Und Judas und seine Brüder sahen, daß das Uebel sich mehre, und daß die Heere nahe kämen ihren Gränzen, und sie wußten um den Befehl des Königs, der befohlen, das Volk zu verderben und zu vernichten.

43. Und sie sprachen Einer zu dem Andern: Laßt uns aufhelfen unserm niedergebeugten Volke, und streiten für unser Volk und unser Heiligthum.

44. Und es versammelte sich die Schaar, um bereit zu seyn zum Streite, um zu bethen und Erbarmung und Gnade zu ersuchen.

45. Jerusalem aber war nicht bewohnt, sondern einer Wüste gleich; ihre Kinder gingen nicht mehr aus und ein, und das Heiligthum war mit Füßen getreten; Fremdlinge waren in der Burg, daselbst war eine Wohnung der Heiden: genommen war die Freude von Jacob, und verstummt daselbst Flöte und Cithar.

46. Also versammelten sie sich, und kamen nach Maspha, gegenüber von

12) ein Städtchen, zwei Stunden Wegs nordwestlich von Jerusalem.

13) Die alten Sieger schleppten entweder die Besiegten als Gefangene fort, um sie in ihre Provinzen zu verpflanzen, oder verkauften sie sogleich an Ort und Stelle an Sklavenhändler. In der Erwartung, daß das Letztere mit vielen Juden geschehe, kamen die benachbarten Kaufleute mit viel Geld und Sklaventreibern.

14) An die aus Antiochia kommenden Truppen schloß sich noch ein Haufe Syrer und Philister an.

quia locus orationis erat in Maspha ante in Israel.

47. Et jejnaverunt illa die, et induerunt se ciliciis, et cinerem imposuerunt capiti suo: et disciderunt vestimenta sua:

48. et expanderunt libros legis, de quibus scrutabantur Gentes similitudinem simulachrorum suorum:

49. et attulerunt ornamenta sacerdotalia, et primitias, et decimas: et suscitaverunt Nazaraeos, qui impleverant dies:

50. et clamaverunt voce magna in caelum, dicentes: Quid faciemus istis, et quo eos ducemus?

51. et sancta tua conculcata sunt, et contaminata sunt, et sacerdotes tui facti sunt in luctum, et in humilitatem;

52. et ecce Nationes convenerunt adversum nos ut nos disperdant: tu scis quae cogitant in nos.

53. Quomodo poterimus subsistere ante faciem eorum, nisi tu Deus adjuves nos?

54. Et tubis exclamaverunt voce magna.

55. Et post haec constituit Judas

Jerusalem; denn zu Maspha war ehem ein Bethort für Israel. ¹⁵⁾

47. Und sie fasteten an diesem Tage, und thaten Bußgewand an, und streuten Asche auf ihr Haupt, und zerrissen ihre Kleider,

48. und breiteten das Gesetzbuch aus, worin die Heiden etwas finden wollten, was Aehnlichkeit mit ihren Götzen hätte. ¹⁶⁾

49. Und sie brachten die Priesterkleider, die Erstlinge und Zehenten, ¹⁷⁾ und stellten die Nazarder dar, die ihre Zeit erfüllt hatten, ¹⁸⁾

50. und schrieten mit lauter Stimme zum Himmel, und sprachen: Was sollen wir mit diesen thun, und wohin sollen wir sie bringen? ¹⁹⁾

51. Dein Heiligthum ist mit Füßen getreten und verunreinigt, und deine Priester sind in Trauer und Erniedrigung.

52. Siehe, die Heiden haben sich versammelt wider uns, um uns zu vernichten: du weißt, was sie wider uns vorhaben.

53. Wie können wir aber vor ihnen Stand halten, wenn du, Gott, uns nicht hilffst?

54. Und sie ließen die Trompeten erschallen mit großem Getöse. ²⁰⁾

55. Und darnach setzte Judas An-

15) ehe noch der Tempel erbaut war. S. 1. Kön. 7, 5. 9. Note 4.

16) Die Heiden suchten vielleicht die im Gesetze erwähnten Cherubim-Bilder und die Engelserscheinungen mit ihren Götzenbildern und Göttersymbolen zu vergleichen. Wegen diese Entweihung eifern hier die Juden, und bitten Gott, er möge nicht länger gedulden, daß die Heiden im heiligen Lande solchen Unfug treiben. Nach dem griechischen Texte der Complutensischen Ausgabe heißt der Vers: Und sie breiteten das Gesetzbuch aus, welches die Heiden aufgesucht hatten, um ihre Götzen darauf zu malen. Die syrische Uebersetzung gibt: Und sie verklagten die Heiden bei den Heiligen, weil jene sie zwängen, ihren Sitten zu folgen.

17) Die Priesterkleider durften von den Priestern nur im Tempel gebraucht werden. Auch die Erstlinge und Zehenten wurden zum Tempel gebracht (5. Mos. 14, 23. ff.); dieser war aber nicht zugänglich. S. Note 19.

18) Die Nazarder (s. darüber 4. Mos. 6.) mußten, nachdem ihre Gelübdezeit um war, im Tempel bestimmte Opfer darbringen.

19) Was sollen wir mit diesen Gegenständen und Personen anfangen, da aus der Zutritt zum Tempel verwehrt ist?

20) Moses hatte befohlen, vor dem Anfange des Streites mit den Trompeten zu blasen. 4. Mos. 10, 9.

duces populi, tribunos, et centuriones, et pentacontarchos, et decuriones.

56. Et dixit his, qui aedificabant domos, et sponsabant uxores, et plantabant vineas, et formidolosus, ut redirent unusquisque in domum suam secundum legem.

57. Et moverunt castra, et collocaverunt ad Austrum Emmaum.

58. Et ait Judas: Accingimini, et estote filii potentes, et estote parati in mane, ut pugnetis adversus Nationes has, quae convenerunt adversus nos disperdere nos, et sancta nostra:

59. quoniam melius est nos mori in bello, quam videre mala gentis nostrae, et sanctorum.

60. Sicut autem fuerit voluntas in caelo, sic fiat.

fürher des Volkes über tausend und über hundert und über fünfzig und über zehn.

56. Und er sprach zu denen, die Häuser gebaut, sich Weibern verlobt und Weinberge gepflanzt hatten, und zu den Furchtsamen, daß sie zurückkehrten ein Jeglicher in sein Haus, dem Geseze gemäß.²¹⁾

57. Und das Heer brach auf, und lagerte sich im Süden von Emmaus.

58. Und Judas sprach: Rüstet euch, und seyd wackere Männer, und seyd bereit für morgen zum Kampfe mit diesen Heiden, die sich versammelt haben wider uns, um uns und unser Heiligthum zu vertilgen:

59. denn besser ist's, daß wir sterben im Kampfe, als das Unglück unseres Volkes und Heiligthums zu sehen.

60. Wie aber der Wille im Himmel ist, also geschehe es!

Caput IV.

Capitel 4.

Judas schlägt die Heere der Syrer und die von Lykias herbeigeführte neue Armee. Er weihet den Tempel wieder ein, und besetzt Jerusalem.

1. Et assumpsit Gorgias quinque millia virorum, et mille equites electos: et moverunt castra nocte

2. ut applicarent ad castra Judaeorum, et percuterent eos subito: et filii, qui erant ex arce, erant illis duces.

3. Et audivit Judas, et surrexit ipse, et potentes percutere virtutem exercituum regis, qui erant in Emmaum.

4. Adhuc enim dispersus erat exercitus a castris.

1. Und es nahm Gorgias fünftausend Mann und tausend auserlesene Reiter, und brach mit dem Heere auf des Nachts,¹⁾

2. um das Heer der Juden zu überfallen, und sie plötzlich zu schlagen: die aus der Burg dienten ihnen zu Führern.²⁾

3. Das hörte Judas, und er und die Tapfern machten sich auf, um die Heermacht des Königs, die zu Emmaus war, zu schlagen;

4. denn das Heer³⁾ war noch ungeordnet vom Lager entfernt.

21) G. 5. Ros. 20, 5. ff. Richt. 7, 3. Dadurch schmolz die nur 6000 Mann starke Armee zu 3000 zusammen. G. unten 4, 6.

1) Die Hauptarmee blieb unter den Befehlen Alcansors im Lager. Zu B. 1—35 ist zu vergleichen 2. Mach. 8, 33. ff.

2) Die Soldaten der Besatzung von Elon kannten die Gegend besser, als die erst aus Syrien angekommenen Truppen.

3) des Gorgias.

5. Et venit Gorgias in castra Judae noctu, et neminem invenit, et quaerebat eos in montibus: quoniam dixit: Fugiant hi a nobis.

6. Et cum dies factus esset, apparuit Judas in campo cum tribus millibus virorum tantum: qui tegumenta, et gladios non habebant:

7. et viderunt castra Gentium valida, et loricatos, et equitatus in circuitu eorum, et hi docti ad praelium.

8. Et ait Judas viris, qui secum erant: Ne timueritis multitudinem eorum, et impetum eorum ne formidetis.

9. Mementote qualiter salvi facti sunt patres nostri in mari rubro, cum sequeretur eos Pharaon cum exercitu multo.

10. Et nunc clamemus in caelum: et miserebitur nostri Dominus, et memor erit testamenti patrum nostrorum, et conteret exercitum istum ante faciem nostram hodie:

11. et scient omnes gentes quia est qui redimat, et liberet Israel.

12. Et elevaverunt alienigenae oculos suos, et viderunt eos venientes ex adverso.

13. Et exierunt de castris in praelium, et tuba cecinerunt hi, qui erant cum Juda:

14. Et congressi sunt: et contritae sunt Gentes, et fugerunt in campum.

15. Novissimi autem omnes ceciderunt in gladio, et persecuti sunt eos usque Gezeron, et usque in campos Idumaeae, et Azoti, et

5. und Gorgias kam des Nachts in's Lager des Judas, und fand Niemand: und er suchte sie auf dem Gebirge, weil er dachte: Es fliehen diese vor uns.

6. Aber als es Tag geworden, erschien Judas in der Ebene nur mit dreitausend Mann, die Schilde und Schwerter nicht hatten (wie sie wünschten).⁴⁾

7. Und sie sahen das Heer der Feinde stark, gepanzert und mit Reiterei umgeben, kundig des Krieges.⁵⁾

8. Da sprach Judas zu den Männern, die bei ihm waren: Fürchtet euch nicht vor ihrer Menge, und jaget nicht vor ihrem Anfall.

9. Gedenket, wie unsere Väter gerettet wurden im rothen Meere, als Pharaon mit großem Heere sie verfolgte. 2. Mos. 14, 9.

10. Und nun, laßt uns gen Himmel schreien, daß der Herr sich unser erbarme, und eingedenk sey des Bundes unserer Väter, und dieses Heer schlage vor uns heute.

11. Und es werden alle Völker erkennen, daß Israel einen Erretter und Erlöser hat.

12. Und es erhoben die Fremden ihre Augen, und sahen sie entgegen kommen,

13. und zogen heraus aus dem Lager zum Streit; aber die mit Judas waren, bliesen die Trompeten.

14. Und sie stießen zusammen: und die Heiden wurden geschlagen, und flohen in die Ebene.

15. Die letzten Alle fielen durch's Schwert. Und sie verfolgten sie bis Gezeron und bis in die Ebene von Idumäa und bis Azot und bis nach

4) wie der griechische Text bezeugt; sondern schlecht, wenig brauchbare. B. 15 setzt voraus, daß die Mannschaft des Judas Schwerter hatte.

5) Die Truppen, welche die Juden sahen, waren die unter Nicanor im Lager gebliebene Hauptarmee.

Jamniae: et ceciderunt ex illis usque ad tria millia virorum.

16. Et reversus est Judas, et exercitus ejus, sequens eum.

17. Dixitque ad populum: Non concupiscatis spolia: quia bellum contra nos est,

18. et Gorgias et exercitus ejus prope nos in monte: sed state nunc contra inimicos nostros, et expugnate eos, et sumetis postea spolia securi.

19. Et adhuc loquente Juda haec, ecce apparuit pars quaedam propiciens de monte.

20. Et vidit Gorgias quod in fugam conversi sunt sui, et succenderunt castra: fumus enim, qui videbatur, declarabat quod factum est.

21. Quibus illi conspectis timuerunt valde, aspicientes simul et Judam, et exercitum in campo paratum ad praelium.

22. Et fugerunt omnes in campum alienigenarum:

23. et Judas reversus est ad spolia castrorum, et acceperunt aurum multum, et argentum, et hyacinthum, et purpuram marinam, et opes magnas.

24. Et conversi, hymnum canebant, et benedicebant Deum in caelum, quoniam bonus est, quoniam in saeculum misericordia ejus.

Jamnia: *) und es fielen aus ihnen bei dreitausend Mann. *)

16. Und Judas kehrte zurück mit seinem Heere, das ihm folgte.

17. Und er sprach zu dem Volke: Gelüftet nicht nach der Beute, *) da noch Kampf uns bevorsteht,

18. und Gorgias mit seinem Heere uns nahe ist auf dem Gebirge: sondern siehet nur fest wider unsere Feinde, und überwindet sie; dann möget ihr die Beute nehmen in Sicherheit.

19. Als noch Judas dieses redete, siehe, da erschien eine Abtheilung, die von dem Gebirge hervorkam.

20. Und Gorgias sah, daß die Sैनigen in die Flucht geschlagen seyen, und angezündet ihr Lager; denn der Rauch, den man sah, zeigte, was geschehen war. *)

21. Als sie dieses sahen, fürchteten sie sich sehr, und da sie auch Judas und sein Heer in der Ebene bereit erblickten zum Streite,

22. flohen sie Alle in das Philisterland.

23. Da kehrte Judas um zur Beute des Lagers: und sie nahmen viel Gold, und Silber und Hyacinth, und Meerpurpur 10) und großen Reichthum.

24. Und da sie zurückkehrten, sangen sie einen Lobgesang, und priesen Gott zum Himmel empor, 11) daß er gut ist, daß ewig währet seine Barmherzigkeit. 12)

6) Gazer, Gazer, lag 4 Meilen südlich von Emmaus an der philistäischen Gränze. Judäa ist die Landschaft südlich von Emmaus; Jamnia lag 12 Meilen südlich von Emmaus. Der Sinn ist nicht, daß die Juden sie bis in alle diese Orte verfolgten, sondern: Sie verfolgten sie, so daß Einige bis Gazer, Andere, die sich da nicht sicher glaubten, noch in weiter entfernte Orte flüchteten.

7) Nach 2. Nach. 8, 24. fielen neun tausend: sechs tausend konnten auf der Flucht getödtet werden, oder auf andere Weise umgekommen seyn.

8) Unterlassen für jetzt, da noch Kampf bevorsteht, das Erbenten. Nach dem alten Kriegesrechte gehörte die Habe der Besiegten den Siegern.

9) Dies thaten die Juden, um die Syrer auf ihren Sieg aufmerksam zu machen.

10) blau- und purpurfarbene Kleider.

11) mit zum Himmel gerichtetem Angesicht und Händen.

12) Die Worte „daß er gut ist.“ bilden den Schlußvers in den Dankliedern, besonders im 135. Psalm.

25. Et facta est salus magna in Israel in die illa.

26. Quicumque autem alienigenarum evaserunt, venerunt, et nuntiaverunt Lysiae universa, quae acciderant.

27. Quibus ille auditis consternatus animo deficiebat: quod non qualia voluit, talia contigerunt in Israel, et qualia mandavit rex.

28. Et sequenti anno congregavit Lysias virorum electorum sexaginta millia, et equitum quinque millia, ut debellaret eos.

29. Et venerunt in Judaeam, et castra posuerunt in Bethoron, et occurrit illis Judas cum decem milibus viris.

30. Et viderunt exercitum fortem, et oravit, et dixit: Benedictus es salvator Israel, qui contrivisti impetum potentis in manu servi tui David, et tradidisti castra alienigenarum in manu Jonathae filii Saul, et armigeri ejus.

31. Conclude exercitum istum in manu populi tui Israel, et confundantur in exercitu suo, et equitibus.

32. Da illis formidinem, et tabefac audaciam virtutis eorum, et commoveantur contritione sua.

33. Dejice illos gladio diligentium te: et collaudent te omnes, qui noverunt nomen tuum in hymnis.

34. Et commiserunt praelium: et ceciderunt de exercitu Lysiae quinque millia virorum.

35. Videns autem Lysias fugam

25. Und also geschah eine große Rettung in Israel an jenem Tage.

26. So Viele aber von den Heiden entkommen waren, kamen und verkündeten dem Eysias Alles, was geschehen war.

27. Und da er es hörte, ward er bestürzt und niedergeschlagen, daß nicht so an Israel geschehen, wie er gewollt, und wie der König befohlen.

28. Und im folgenden Jahre ¹³⁾ sammelte Eysias ein Heer Auserlesener, sechzig tausend zu Fuß und fünf tausend Reiter, um die Juden vollends zu betriegen.

29. Und sie kamen nach Judäa, ¹⁴⁾ und schlugen Lager in Bethoron, ¹⁵⁾ und Judas kam ihnen entgegen mit zehn tausend Mann.

30. Und sie sahen das starke Heer, und (Judas) betete, und sprach: Sey gepriesen, Retter Israels, der du gebrochen die Kraft des Riesen ¹⁶⁾ durch die Hand deines Dieners David, und das Heer der Philister gegeben in die Hand Jonathas, des Sohnes Sauls, und seines Waffenträgers. 1. Röm. 17, 50. 14, 13.

31. Gib auch dieses Heer in die Hand deines Volkes Israel, damit sie zu Schanden werden mit ihrer Menge und ihren Reitern.

32. Fülle ihnen Furcht ein, und laß schwinden ihre Kühnheit über ihre Stärke, daß sie geschlagen werden, und weichen.

33. Laß sie fallen durch das Schwert derer, die dich lieben, damit Alle, die deinen Namen kennen, dich preisen mit Lobgesängen.

34. Und sie lieferten eine Schlacht, und es fielen vom Heere des Eysias fünf tausend Mann. ¹⁷⁾

35. Als aber Eysias die Flucht der

13) Im J. 163 v. Chr.

14) Im Griech.: nach Idumäa. Nach dieser Lesart suchten die Syrer den Judas von Edäa her anzugreifen.

15) Im Griech.: Bethzur, — an der Gränze von Idumäa.

16) Goliath.

17) Das Griechische setzt bei: und sie fielen vor ihm (d. i. blieben auf dem Schlachtfelde).

suorum, et Judaeorum audaciam, et quod parati sunt aut vivere, aut mori fortiter, abiit Antiochiam, et elegit milites, ut multiplicati rursus venirent in Judaeam.

36. Dixit autem Judas, et fratres ejus: Ecce contriti sunt inimici nostri: ascendamus nunc mundare sancta, et renovare.

37. Et congregatus est omnis exercitus, et ascenderunt in montem Sion.

38. Et viderunt sanctificationem desertam, et altare profanatum, et portas exustas, et in atriis virgulta nata sicut in saltu, vel in montibus, et pastophoria diruta.

39. Et sciderunt vestimenta sua, et planxerunt planctu magno, et imposuerunt cinerem super caput suum;

40. et ceciderunt in faciem super terram, et exclamaverunt tubis signorum, et clamaverunt in caelum.

41. Tunc ordinavit Judas viros ut pugnarent adversus eos, qui erant in arce, donec emundarent sancta.

42. Et elegit sacerdotes sine macula, voluntatem habentes in lege Dei:

43. et mundaverunt sancta, et tulerunt lapides contaminationis in locum immundum.

44. Et cogitavit de altari holo-

steinigen und den Muth der Juden sah, und wie sie bereit seyen, entweder zu leben oder tapfer zu sterben, ging er nach Antiochien, und warb Truppen, um mit noch größerer Macht wieder nach Judäa zu kommen.

36. Judas aber und seine Brüder sprachen: ¹⁸⁾ Siehe, unsere Feinde sind geschlagen; laßet uns nun hinaufziehen, das Heiligthum zu reinigen, und wieder einzuweihen. ¹⁹⁾

37. Da versammelte sich das ganze Heer, und zog auf den Berg Sion. ²⁰⁾

38. Und sie sahen das Heiligthum verwüßet, und den Altar entweihet, und die Thore verbrannt, und in den Vorhöfen Gras gewachsen, gleichwie im Walde oder auf dem Gebirge, und die Zellen zerstört. ²¹⁾

39. Und sie zerrissen ihre Kleider, und hielten eine große Klage, und streuten Asche auf ihr Haupt.

40. Und sie fielen nieder auf ihr Angesicht zur Erde, und trompeteten mit den Trompeten, womit man die Signale gab, ²²⁾ und erhoben ihre Stimme zum Himmel.

41. Hierauf bestellte Judas Männer, um die zu bekriegen, so in der Burg waren, bis sie gereinigt hätten das Heiligthum. ²³⁾

42. Und er wählte Priester aus, die ohne Tadel und eifrige Beobachter des Gesetzes Gottes waren.

43. Und sie reinigten das Heiligthum, und trugen die Steine des Greuels an einen unreinen Ort. ²⁴⁾

44. Und Judas rathschlugte wegen

18) Zu den Versen 36—61 ist zu vergleichen 2. Mach. 10, 1—15.

19) Die Reinigung bestand in Wegschaffung der profanen Gegenstände u.; des heidnischen Opferaltars u.; die Wiederentweihung in der Wiederbestimmung für Gott durch Gebethe, Opfer und andere Ceremonien.

20) eigentlich, auf den Tempelberg, der ein Theil des Sion war. Auf diesem befand sich die syrische Besatzung.

21) d. i. Gemächer, Vorrathskammern, Priesterwohnungen in den Vorhöfen.

22) zum Kampf und zur Feler der Feste. S. 4. Mos. 10, 2.

23) Judas wollte die syrische Besatzung beschäftigen, um sie zu verhinbern, die Reinigung des Tempels zu stören.

24) die Steine des heidnischen Altars. S. oben 1, 57. 62.

caustorum, quod profanatum erat, quid de eo faceret.

45. Et incidit illis consilium bonum ut destruerent illud: ne forte illis esset in opprobrium, quia contaminaverunt illud Gentes, et demoliti sunt illud.

46. Et reposuerunt lapides in monte domus in loco apto, quoad usque veniret propheta, et responderet de eis.

47. Et acceperunt lapides integros secundum legem, et aedificaverunt altare novum secundum illud, quod fuit prius:

48. et aedificaverunt sancta, et quae intra domum erant intrinsecus: et aedem, et atria sanctificaverunt.

49. Et fecerunt vasa sancta nova, et intulerunt candelabrum, et altare incensorum, et mensam in templum.

50. Et incensum posuerunt super altare, et accenderunt lucernas, quae super candelabrum erant, et lucebant in templo.

51. Et posuerunt super mensam panes, et appenderunt vela, et consummaverunt omnia opera, quae fecerant.

52. Et ante matutinum surrexerunt quinta et vigesima die mensis noni (hic est mensis Casleu) centesimi quadragesimi octavi anni:

53. et obtulerunt sacrificium secundum legem super altare holocaustorum novum, quod fecerunt.

54. Secundum tempus et secundum diem, in qua contaminaverunt illud gentes, in ipsa renovatum est

des Brandopferaltars, der entweiht ward,²⁵⁾ was damit geschehen sollte.

45. Und es fiel ihnen bei der gute Rath, ihn niederzureißen, daß er ihnen nicht etwa zum Schimpfe gereichen möchte, weil ihn die Heiden entweiht hatten: und sie rissen ihn nieder.

46. Und sie legten die Steine an einen schicklichen Ort auf dem Tempelberge, bis daß ein Prophet käme, der darüber Antwort gäbe.

47. Dann nahmen sie rohe Steine²⁶⁾ dem Gesetze gemäß, und bauten einen neuen Altar, gleich dem vorigen.

48. Und sie bauten das Heilige und das Innere des Tempels,²⁷⁾ heiligten das Gebäude²⁸⁾ und die Vorhöfe.

49. Sie verfertigten neue heilige Gefäße, und thaten den Leuchter, den Rauchaltar und den Tisch in den Tempel.

50. Und sie legten Räucherwerk auf den Altar, und zündeten die Lampen an, die auf dem Leuchter waren, daß sie leuchteten im Tempel.

51. Und sie legten auf den Tisch die Brode, und hingen die Vorhänge auf,²⁹⁾ und vollendeten Alles, womit sie beschäftigt waren.

52. Und sie standen frühe auf am fünf und zwanzigsten Tage des neunten Monats (nämlich des Monats Casleu),³⁰⁾ im hundert acht und vierzigsten Jahre.³¹⁾

53. Und sie brachten Opfer dar nach dem Gesetze auf dem neuen Brandopferaltar, den sie gebaut hatten.

54. Um die Zeit und an dem Tage, an welchem die Heiden ihn entweiht hatten, an demselben ward

25) S. oben 1, 57.

26) die nicht zugehauen und nicht polirt waren. S. 2. Mos. 20, 25.

27) was an dem Heiligen und Allerheiligsten beschädigt war.

28) das ganze Tempelhaus. Ueber die Heiligung oder Einweihung s. 2. Mach. 10.

29) die vor dem Heiligen und Allerheiligsten hingen.

30) der Hälfte Novembers und Decembers.

31) Im J. 163 v. Chr.

in canticis, et citharis, et cinyris, et in cymbalis.

55. Et cecidit omnis populus in faciem, et adoraverunt, et benedixerunt in caelum eum, qui prospexit eis.

56. Et fecerunt dedicationem altaris diebus octo, et obtulerunt holocausta cum laetitia, et sacrificium salutaris, et laudis.

57. Et ornaverunt faciem templi coronis aureis, et scutulis: et dedicaverunt portas, et pastophoria, et imposuerunt eis januas.

58. Et facta est laetitia in populo magna valde, et aversum est opprobrium Gentium.

59. Et statuit Judas, et fratres ejus, et universa ecclesia Israel ut agatur dies dedicationis altaris in temporibus suis ab anno in annum per dies octo a quinta et vigesima die mensis Casleu, cum laetitia et gaudio;

60. et aedificaverunt in tempore illo montem Sion, et per circuitum muros altos, et turres firmas, nequando venirent Gentes, et conculcarent eum sicut antea fecerunt.

61. Et collocavit illic exercitum, ut servarent eum, et munivit eum ad custodiendam Bethsuram, ut haberet populus munitionem contra faciem Idumaeae.

er wieder eingeweiht mit Lobgesängen und Cithern und Harfen und Cymbeln.

55. Und es fiel das ganze Volk auf's Angesicht, und bethete an, und pries zum Himmel empor den, der ihnen Glück gegeben.

56. Und sie feierten die Einweihung des Altars acht Tage lang, und brachten Brandopfer dar mit Freuden, und opferten Dank- und Lobopfer.

57. Sie schmückten auch den Tempel von außen mit goldenen Kronen und Schildchen:³²⁾ und sie weihten die Thore und Zellen ein, und versahen sie mit Thüren.

58. Und es war eine sehr große Freude im Volke, und die Schmach der Heiden war abgewandt.

59. Und Judas und seine Brüder, und die ganze Gemeinde Israels verordneten, daß die Tage der Einweihung des Altars gefeiert würden zu ihrer Zeit, von Jahr zu Jahr, acht Tage lang, vom fünf und zwanzigsten des Monats Casleu an, mit Freude und Jubel.³³⁾

60. Und sie besetzten zur selben Zeit den Berg Sion³⁴⁾ ringsum mit hohen Mauern und festen Thürmen, daß nicht die Heiden wiederkämen, und ihn verunehrten, wie sie zuvor gethan.

61. Und er legte dahin eine Besatzung, um ihn zu beschützen, und besetzte zu seinem Schutze auch Bethsura, damit das Volk eine Festung gegen Idumäa hätte.³⁵⁾

32) als Weihgeschenke für die errungenen Siege.

33) Dieses Fest wird auch Joan. 10, 22. erwähnt, und heut zu Tage noch von den Juden unter dem Namen Chanucca (Weihe) insbesondere durch Anzündung von Lichtern, dem Symbol der Freude, sehr fröhlich begangen; weshalb es bei Josephus das Fest der Lichter heißt.

34) den Tempelberg.

35) Auf doppelte Weise sorgte Judas für den Schutz des Tempels, einmal, daß er eine Besatzung in die um den Tempel erbauten Thürme legte; dann, daß er an der Gränze von Idumäa Bethsur besetzte, um dadurch eine Vormaner gegen Idumäa und die Einfälle der Syrer zu haben. S. W. 29 Note 15.

Caput V.

Capitel 5.

Judas bekriegt die Idumäer und Ammoniter. Simon siegt in Galiläa, Judas in Galaad. Joseph und Azarias ziehen entgegen gegen Gorgias, und werden geschlagen. Judas züchtigt die Idumäer und Phylister.

1. Et factum est, ut audierunt Gentes in circuitu quia aedificatum est altare, et sanctuarium sicut prius, iratae sunt valde:

2. et cogitabant tollere genus Jacob, qui erant inter eos, et coeperunt occidere de populo, et persequi.

3. Et debellabat Judas filios Esau in Idumaea, et eos, qui erant in Acrabathane: quia circumsedebant Israelitas, et percussit eos plaga magna.

4. Et recordatus est malitiam filiorum Bean, qui erant populo in laqueum, et in scandalum, insidiantes ei in via.

5. Et conclusi sunt ab eo in turribus, et applicuit ad eos, et anathematizavit eos, et incendit turres eorum igni cum omnibus, qui in eis erant.

6. Et transivit ad filios Ammon, et invenit manum fortem, et populum copiosum, et Timotheum ducem ipsorum:

7. et commisit cum eis praelia multa, et contriti sunt in conspectu eorum, et percussit eos:

8. et cepit Gazer civitatem, et filias ejus, et reversus est in Judaeam.

9. Et congregatae sunt gentes,

1. Und es geschah, als die Heiden ringsum hörten, daß der Altar und das Heiligthum erbaut wäre wie vorher, ergrimmten sie sehr.¹⁾

2. Und sie beschloffen, die vom Geschlechte Jacobs, die unter ihnen waren, zu vertilgen, und fingen an, Einige aus dem Volke theils zu tödten, theils zu verfolgen.

3. Da bekriegt Judas die Söhne Esaus in Idumäa und die in Acrabathana,²⁾ die den Israeliten aufauerten, und brachte ihnen eine große Niederlage bei.

4. Und er gedachte der Bosheit der Söhne Beans,³⁾ die dem Volke zur Schlinge und zum Fallstrich gewesen waren, indem sie ihnen aufauerten auf der Straße.

5. Und sie wurden von ihm in den Thürmen eingeschlossen,⁴⁾ und er belagerte sie und verbrannte sie,⁵⁾ und verbrannte ihre Thürme mit Feuer sammt Allen, die darin waren.

6. Und er zog weiter gegen die Söhne Ammons, und fand ein starkes Heer und viel Volk, und den Timotheus, ihren Heerführer.

7. Und er hatte mit ihnen viele Schlachten, und er schlug sie, und sie wurden vor den Juden vernichtet.

8. Und er eroberte die Stadt Gazer⁶⁾ und ihre Töchterstädte,⁷⁾ und kehrte nach Judäa zurück.

9. Und es versammelten sich die

1) In den Versen 1—36 ist zu vergleichen 2. Mach. 10, 16. ff.

2) Im Griech.: . . . die Söhne Esaus in Idumäa zu Acrabath. — Dieser Ort lag an der Gränze des israelitischen Gebiets gegen Edom. S. 4. Mos. 34, 4. Note 5.

3) Diese sind nicht näher bekannt. In der Nähe des tohlen Meeres lag eine Stadt Ramus Bean (4. Mos. 32, 3.).

4) in die sie sich nach vollbrachtem Raube zurückgezogen hatten.

5) welch sie der Vertilgung.

6) Im Griech.: Jaser. S. Jer. 48, 32.

7) die davon abhängigen Landstädte.

quae sunt in Galaad adversus Israelitas, qui erant in finibus eorum ut tollerent eos: et fugerunt in Datheman munitionem,

10. et miserunt litteras ad Judam, et fratres ejus, dicentes: Congregatae sunt adversum nos gentes per circuitum, ut nos auferant:

11. et parant venire, et occupare munitionem, in quam confugimus: et Timotheus est dux exercitus eorum.

12. Nunc ergo veni, et eripe nos de manibus eorum, quia cecidit multitudo de nobis.

13. Et omnes fratres nostri, qui erant in locis Tubin, interfecti sunt: et captivas duxerunt uxores eorum, et natos, et spolia, et peremerunt illic fere mille viros.

14. Et adhuc epistolae legebantur, et ecce alii nuntii venerunt de Galilaea conscissis tunicis, nuntiantes secundum verba haec:

15. dicentes convenisse adversum se a Ptolemaida, et Tyro, et Sidone: et repleta est omnis Galilaea alienigenis, ut nos consumant.

16. Ut audivit autem Judas, et populus, sermones istos, convenit ecclesia magna cogitare quid facerent fratribus suis, qui in tribulatione erant, et expugnabantur ab eis.

17. Dixitque Judas Simoni fratri suo: Elige tibi viros, et vade, et libera fratres tuos in Galilaea: ego autem, et frater meus Jonathas ibimus in Galaaditum.

18. Et reliquit Josephum filium Zachariae, et Azariam, duces po-

Heiden in Galaad *) wider die Israeliten, die innerhalb ihrer Grenzen wohnten, um sie zu vertilgen. Und sie flohen nach Datheman, der Festung,

10. und sandten Briefe an Judas und seine Brüder des Inhalts: Es haben sich wider uns die Heiden versammelt ringsum, um uns zu vertilgen.

11. Und sie bereiten sich, zu kommen und die Festung einzunehmen, in welche wir geflohen, und Timotheus ist ihr Feldherr.

12. So komme nun, und rette uns aus ihrer Hand; denn eine Menge von uns ist gefallen.

13. Und alle unsere Brüder in der Gegend von Tubin *) sind getödtet: ihre Weiber und Kinder, und Habe haben sie gefangen abgeführt, und selbst getödtet bei tausend Mann.

14. Und noch wurden die Briefe verlesen, siehe, da kamen andere Boten aus Galiläa **) mit zerrissenen Kleidern, und verkündigten Aehnliches,

15. indem sie sprachen: es hätten sich gegen sie versammelt die von Ptolemais, und Tyrus und Sidon, und ganz Galiläa wäre voll der Heiden, die sie vertilgen wollten. **)

16. Als aber Judas und das Volk diese Reden gehört hatten, versammelte sich eine große Versammlung, um zu berathschlagen, was sie ihren Brüdern, die in Trübsal waren, und von jenen bekriegt wurden, thun sollten.

17. Und Judas sprach zu Simon, seinem Bruder: Wähle dir Männer, und zieh hin, und befreie deine Brüder in Galiläa: ich aber, und Jonathas, mein Bruder, wir wollen nach Galaad gehen.

18. Und er ließ Joseph, den Sohn des Zacharias, und Azarias als Be-

8) Gegend jenseits des Jordan.

9) oder: Leib, eine Gegend in der Nähe Galaads im wüsten Arabien.

10) aus dem nördlichen Palästina diesseits des Jordan.

11) Im griechischen Texte der römischen Ausgabe: . . . Sidon und aus dem ganzen Galiläa der Heiden, die uns vertilgen wollen. Das Galiläa der Heiden war der nördliche Theil von Galiläa.

puli cum residuo exercitu in Judaea ad custodiam:

19. et praecepit illis, dicens: Praeestote populo huic: et nolite bellum committere adversum gentes, donec revertamur.

20. Et partiti sunt Simoni viri tria millia, ut iret in Galilaeam: Judae autem octo millia in Galaaditim.

21. Et abiit Simon in Galilaeam, et commisit praelia multa cum gentibus: et contritae sunt gentes a facie ejus, et persecutus est eos usque ad portam.

22. Ptolemaidis: et ceciderunt de gentibus fere tria millia virorum, et accepit spolia eorum,

23. et assumpsit eos qui erant in Galilaea, et in Arbatis cum uxoribus, et natis, et omnibus, quae erant illis, et adduxit in Judaeam cum laetitia magna.

24. Et Judas Machabaeus, et Jonathas frater ejus transierunt Jordanem, et abierunt viam trium dierum per desertum.

25. Et occurrerunt eis Nabuthaei, et susceperunt eos pacifice, et narraverunt eis omnia, quae acciderant fratribus eorum in Galaaditide,

26. et quia multi ex eis comprehensi sunt in Barasa, et Bosor, et in Alimis, et in Casphor, et Mageth, et Carnaim: hae omnes civitates munitae, et magnae.

27. Sed et in ceteris civitatibus Galaaditidis tenentur comprehensi,

fehlschaber des Volkes zurück mit dem übrigen Heere in Judäa zur Bewachung.

19. Und er gebot ihnen, und sprach: Stehet diesem Volke vor; doch liefert keine Schlacht den Heiden, bis wir zurückkehren.

20. Und dem Simon wurden zugetheilt dreitausend Mann, daß er nach Galiläa zöge: dem Judas achttausend Mann nach Galaad.

21. Und Simon zog nach Galiläa, und lieferte den Heiden viele Schlachten, und die Heiden wurden geschlagen vor ihm, und er verfolgte sie bis an das Thor.

22. von Ptolemais, und es fielen von den Heiden bei dreitausend Mann, und er nahm mit sich ihre Beute.

23. Und er nahm die in Galiläa¹²⁾ und in Arbat¹³⁾ mit ihren Weibern und Kindern und Allem, was sie hatten, und brachte sie nach Judäa mit großem Jubel.

24. Unterdessen waren Judas, der Machabäer, und Jonathas, sein Bruder, über den Jordan gegangen, und drei Tagereisen weit durch die Wüste gezogen.

25. Da kamen ihnen entgegen die Nabuthäer,¹⁴⁾ und sie¹⁵⁾ begegneten ihnen friedlich, und erzählten ihnen Alles, was ihren Brüdern widerfahren war in Galaad:

26. und daß viele von ihnen eingeschlossen seyen in Barasa, und Bosor, und Alimis, und Casphor, und Mageth, und Carnaim,¹⁶⁾ lauter große feste Städte.

27. Aber auch in den übrigen Städten Galaads seyen sie eingeschlossen,

12) die da wohnenden Juden, um sie weiteren Verfolgungen zu entziehen.

13) Nach Eutingen ist dieß das hebräische Araboth, d. i. die Ebenen, d. i. die in den Ebenen wohnen.

14) Eigentlich: Nabuthäer, ein arabisches Nomaden- und Handelsvolk in der Nähe Galaads.

15) die Juden.

16) Die genannten Städte lagen in Galaad, sind aber zum Theil unbekannt. Barasa ist das Bosra der Griechen. S. Amos 1, 12. Bosor lag im Stammgebiete Rubens (Jos. 20, 8.). Alimis (griech.: Olim) ist wahrscheinlich Beer Olim (4. Mos. 21, 16. Rote 23). Carnaim ist Karothkarnaim 5. Mos. 1, 4.

et in crastinum constituerunt ad-movere exercitum civitatibus his, et comprehendere, et tollere eos in una die.

28. Et convertit Judas, et exercitus ejus, viam in desertum Bosor repente, et occupavit civitatem: et occidit omnem masculum in ore gladii, et accepit omnia spolia eorum, et succendit eam igni.

29. Et surrexerunt inde nocte, et ibant usque ad munitionem.

30. Et factum est diluculo, cum elevassent oculos suos, ecce populus multus, cujus non erat numerus, portantes scalas, et machinas ut comprehenderent munitionem, et expugnarent eos.

31. Et vidit Judas quia coepit bellum, et clamor belli ascendit ad caelum sicut tuba, et clamor magnus de civitate:

32. et dixit exercitui suo: Pugna hodie pro fratribus vestris.

33. Et venit tribus ordinibus post eos, et exclamaverunt tubis, et clamaverunt in oratione.

34. Et cognoverunt castra Timothei quia Machabaeus est, et refugerunt a facie ejus: et percusserunt eos plaga magna; et ceciderunt ex eis in die illa fere octo millia virorum.

35. Et divertit Judas in Maspha, et expugnavit, et cepit eam: et occidit omnem masculum ejus, et sumpsit spolia ejus, et succendit eam igni.

36. Inde perrexit, et cepit Casbon, et Mageth, et Bosor, et reliquas civitates Galaaditidis.

und den folgenden Tag hätten sie beschloffen, mit ihrem Heere vor diese Städte zu ziehen, sie einzunehmen, und (die Bedränger) an Einem Tage zu vertilgen.

28. Und Judas wandte sich mit seinem Heere plötzlich in die Wüste nach Bosor, und nahm die Stadt ein: und er tödtete alles Männliche mit der Schärfe des Schwertes, und nahm alle ihre Beute weg, und verbrannte sie mit Feuer.

29. Und sie brachen von dannen des Nachts auf, und zogen bis zur Festung.¹⁷⁾

30. Und da es Morgen ward, und sie ihre Augen erhoben, siehe, da war viel Volk, unzählig viel, das Sturmleitern und Maschinen nahm, um die Festung einzunehmen, und die Juden zu bekriegen.

31. Und Judas sah, daß der Streit begonnen, und Kriegsgeschrei stieg zum Himmel gleich Trompetenschall,¹⁸⁾ und ein großes Geschrei aus der Stadt.

32. Und er sprach zu seinem Heere: Kämpfet heute für eure Brüder!

33. Und er zog in drei Haufen ihnen in den Rücken, und die Juden ließen schallen die Trompeten, und schriegen im Gebethe.

34. Da merkte das Heer des Timotheus, daß es der Machabäer sey, und sie flohen vor ihm: und die Juden richteten eine große Niederlage unter ihnen an, und es fielen von ihnen an jenem Tage bei achttausend Mann.

35. Und Judas wandte sich nach Maspha, und bekriegte und nahm sie ein, und tödtete alles Männliche in ihr, und nahm ihre Beute, und verbrannte sie mit Feuer.

36. Von da zog er weiter, und nahm Casbon, und Mageth und Bosor und die übrigen Städte Galaads ein.

17) Diese Festung ist Datfema, wohin sich die Juden geflüchtet. S. V. 9.

18) Man. geben: unter Trompetenschall.

37. Post haec autem verba congregavit Timotheus exercitum alium, et castra posuit contra Raphon trans torrentem.

38. Et misit Judas speculari exercitum: et renuntiaverunt ei, dicentes: Quia convenerunt ad eum omnes gentes, quae in circuitu nostro sunt, exercitus multas nimis:

39. et Arabas conduxerunt in auxilium sibi, et castra posuerunt trans torrentem, parati ad te venire in praelium. Et abiit Judas obviam illis.

40. Et ait Timotheus principibus exercitus sui: Cum appropinquaverit Judas, et exercitus ejus ad torrentem aquae: si transierit ad nos prior, non poterimus sustinere eum: quia potens poterit adversum nos;

41. si vero timuerit transire, et posuerit castra extra flumen, transfretemus ad eos, et poterimus adversans illum.

42. Ut autem appropinquavit Judas ad torrentem aquae, statuit scribas populi secus torrentem, et mandavit eis, dicens: Neminem hominum reliqueritis: sed veniant omnes in praelium.

43. Et transfretavit ad illos prior, et omnis populus post eum, et contritae sunt omnes gentes a facie eorum, et projecerunt arma sua, et fugerunt ad sanum, quod erat in Carnaim.

44. Et occupavit ipsam civitatem, et sanum succendit igni cum omnibus, qui erant in ipso: et op-

37. Nachdem dieses geschehen, sammelte Timotheus ein anderes Heer, und lagerte sich Raphon gegenüber, jenseits des Baches.¹⁹⁾

38. Und Judas sandte hin, auszukundschaften das Kriegsheer, und man berichtete ihm, und sprach: Es haben sich bei ihm alle Heiden versammelt, die rings um uns her sind, ein überaus starkes Heer.

39. Auch haben sie die Araber gedungen, um ihnen zu helfen, und sie haben sich jenseits des Baches gelagert, bereit, zu dir in den Kampf zu ziehen. Da zog Judas ihnen entgegen.

40. Und Timotheus sprach zu den Obersten seines Heeres: Wenn Judas mit seinem Heere dem Wasserbache sich naht, und zuerst zu uns herüberkommt, so werden wir nicht Stand halten können gegen ihn: denn er wird dann großen Vortheil über uns haben.²⁰⁾

41. Wenn er sich aber fürchtet, herüber zu kommen, und sich jenseits des Baches lagert, so wollen wir hinüber gehen zu ihnen, und wir werden gegen ihn die Oberhand bekommen.

42. Als nun Judas dem Wasserbache nahe war, stellte er die Schreiber des Volkes²¹⁾ an den Bach, und gebot ihnen, und sprach: Lasset keinen hier zurückbleiben, sondern Alle sollen in den Streit ziehen!

43. Und es ging zuerst zu ihnen hinüber, und das ganze Volk ihm nach: und es wurden geschlagen alle Heiden vor ihnen, und sie warfen ihre Waffen weg, und flohen in den Tempel zu Carnaim.²²⁾

44. Aber er nahm dieselbe Stadt, und verbrannte den Tempel mit Feuer sammt Allem, die darin waren: und Carnaim

19) Raphon war eine Stadt unweit Carnaim, jenseits des Jordan. Von B. 38—48 ff. im vergleichen 2. Naph. 12, 20. ff.

20) Judas stieg durch Gottes Hilfe, wenn auch gewisse Vortheile im Angriffe liegen.

21) Im Hebr.: heißen sie Schoterim. Dieß waren die Beamten, welche die Eiden führten, die Mannschaft anshoben, entließen, und die Verwaltungsgeschäfte der Armee besorgten. S. 5. Mos. 20, 5—9.

22) suchten Schutz bei der Attargatis (2. Naph. 12, 20.), der griechischen Venus.

pressa est Carnaim, et non potuit sustinere contra faciem Judae.

45. Et congregavit Judas universos Israelitas, qui erant in Galaaditide, a minimo usque ad maximum, et uxores eorum, et natos, et exercitum magnum valde ut venirent in terram Juda.

46. Et venerunt usque Ephron: et haec civitas magna in ingressu posita, munita valde, et non erat declinare ab ea dextra vel sinistra, sed per mediam iter erat.

47. Et incluserunt se qui erant in civitate, et obstruxerunt portas lapidibus: et misit ad eos Judas verbis pacificis,

48. dicens: Transeamus per terram vestram, ut eamus in terram nostram: et nemo vobis nocebit: tantum pedibus transibimus. Et nolebant eis aperire.

49. Et praecepit Judas praedicare in castris, ut applicarent unusquisque in quo erat loco;

50. et applicuerunt se viri virtutis: et oppugnavit civitatem illam tota die, et tota nocte, et tradita est civitas in manu ejus:

51. et peremerunt omnem masculinum in ore gladii, et eradicavit eam, et accepit spolia ejus, et transivit per totam civitatem super interfectos.

52. Et transgressi sunt Jordanem in campo magno, contra faciem Bethsan.

53. Et erat Judas congregans

ward gedemüthigt, und konnte dem Judas nicht widerstehen.

45. Und Judas versammelte alle Israeliten, die in Galaad waren,²³⁾ vom Kleinsten bis zum Größten, und ihre Weiber und ihre Kinder,²⁴⁾ ein sehr großes Heer, daß sie in's Land Juda zögen.

46. Und sie kamen nach Ephron.²⁵⁾ Dieß ist eine große Stadt, am Eingange gelegen, sehr fest, und man konnte von ihr nicht abweichen, weder rechts noch links; denn die Straße ging durch sie.

47. Und die in der Stadt schlossen sich ein, und verrammelten die Thore mit Steinen. Und Judas sandte an sie, und ließ mit friedlichen Worten

48. ihnen sagen: Wir wollen durch euer Land ziehen, um in unser Land zu kommen: Niemand soll euch Uebels thun, nur mit den Füßen wollen wir durchziehen. Sie aber wollten nicht aufstehn.

49. Da gebot Judas, im Heere auszurufen, daß ein Jeder sich in Schlachtordnung stellen sollte an seinem Orte.

50. Und es stellten sich die Männer des Heeres in Schlachtordnung, und stritten wider die Stadt denselben ganzen Tag und die ganze Nacht, und die Stadt ward in ihre Hände gegeben.

51. Und sie ermordeten alles Männliche mit der Schärfe des Schwertes, und er zerstörte sie vom Grunde aus, und nahm ihre Beute, und zog durch die ganze Stadt über die Getödteten.

52. Und sie gingen über den Jordan in die große Ebene,²⁶⁾ die Bethsan gegenüber liegt.²⁷⁾

53. Und Judas hielt zusammen den

23) die da unter den Heiden wohnten. S. oben B. 23.

24) und ihre Habe — seht das Griechische bei.

25) Dieß war eine besetzte Stadt in Galaad am Einflusse des Jabor in den Jordan. Sie lag in einem Engpasse, durch welchen die Straße ging.

26) Gebirg, die sich vom Jordan bis an das Karmelgebirg erstreckte, und südlich vom Gebirge Ephraim, nördlich vom Thabor und andern Bergen begränzt ward.

27) Diese Stadt lag am Eingange in die Ebene, in der Nähe des Jordan. Ihr griechischer Name ist Scythopolis.

extremos, et exhortabatur populum per totam viam, donec venirent in terram Juda:

54. et ascenderunt in montem Sion cum laetitia, et gaudio, et obtulerunt holocausta, quod nemo ex eis cecidisset donec reverterentur in pace.

55. Et in diebus, quibus erat Judas, et Jonathas in terra Galaad, et Simon frater ejus in Galilaea contra faciem Ptolemaidis,

56. audivit Josephus Zachariae filius, et Azarias princeps virtutis, res bene gestas, et praelia quae facta sunt,

57. et dixit: Faciamus et ipsi nobis nomen, et eamus pugnare adversus gentes, quae in circuitu nostro sunt.

58. Et praecepit his, qui erant in exercitu suo, et abierunt Jamniam.

59. Et exivit Gorgias de civitate, et viri ejus obviam illis in pugnam.

60. Et fugati sunt Josephus, et Azarias usque in fines Judaeae: et ceciderunt illo die de populo Israel ad duo millia viri, et facta est fuga magna in populo:

61. quia non audierunt Judam, et fratres ejus, existimantes fortiter se facturos.

62. Ipsi autem non erant de semine virorum illorum, per quos salus facta est in Israel.

63. Et viri Juda magnificati sunt valde in conspectu omnis Israel, et gentium omnium ubi audiebatur nomen eorum.

64. Et convenerunt ad eos fausta acclamantes.

65. Et exivit Judas, et fratres

Nachtrab, und sprach dem Volke auf dem ganzen Wege Muth ein, bis sie in's Land Juda gekommen.

54. Und sie zogen auf den Berg Sion mit Freude und Jubel, und brachten Brandopfer dar, weil Keiner aus ihnen gefallen war, bis sie in Frieden zurückkehrten.

55. In den Tagen aber, da Judas und Jonathas im Lande Galaad, und Simon, sein Bruder, in Galiläa vor Ptolemais waren,

56. hörten Joseph, der Sohn Zacharias, und Azarias, der Anführer des Heeres, von den gelungenen Thaten und den Schlachten, die geliefert wurden;

57. und er ²⁸⁾ sprach: Auch wir wollen uns einen Namen machen, und hinziehen, und streiten wider die Heiden um uns her!

58. Und er befehligte sein Heer, und sie zogen gegen Jamnia. ²⁹⁾

59. Und Gorgias zog hinaus aus der Stadt sammt seinen Männern ihnen entgegen zur Schlacht.

60. Und Joseph und Azarias wurden in die Flucht geschlagen bis in das Gebiet von Judäa: und es fielen an jenem Tage vom Volke Israel bei zwei tausend Mann, und das Volk wurde sehr zerstreut; ³⁰⁾

61. weil sie nicht auf Judas und seine Brüder gehört hatten, indem sie meinten, Heldenthaten ausüben zu können.

62. Aber sie waren nicht vom Geschlechte jener Männer, durch welche Rettung in Israel bewirkt werden sollte.

63. Die Männer Judas ³¹⁾ dagegen wurden sehr gerühmt bei ganz Israel und bei allen Völkern, wo man von ihrem Namen hörte.

64. Und man sammelte sich bei ihnen, und pries sie mit „Glück zu!“

65. Und Judas und seine Brüder

28) Joseph. Nach anderer Lesart: und sie sprachen.

29) S. oben 4, 15.

30) erlitt eine große Niederlage.

31) Im Griech.: Aber der Held Judas und seine Brüder.

ejus, et expugnabant filios Esau in terra, quae ad Austrum est, et percussit Chebron et filias ejus: et muros ejus, et turres succendit igni in circuitu.

66. Et movit castra ut iret in terram alienigenarum, et perambulabat Samariam.

67. In die illa ceciderunt sacerdotes in bello, dum volunt fortiter facere, dum sine consilio exeunt in praelium.

68. Et declinavit Judas in Azotum in terram alienigenarum, et diruit aras eorum, et sculptilia eorum ipsorum succendit igni: et cepit spolia civitatum, et reversus est in terram Juda.

zogen aus, und bekriegten die Söhne Esaus im Lande gegen Süden, und er eroberte Chebron²⁾ und ihre Töchterstädte, und verbrannte ihre Mauern und Thürme mit Feuer ringsum.

66. Und er brach auf, um in's Land der Philister zu ziehen, und durchzog Samaria.

67. An demselben Tage fielen Priester im Kampfe, da sie Tapferkeit zeigen wollten, indem sie auszogen zum Streit unüberlegt.

68. Und Judas wandte sich nach Azot in's Land der Philister, und zerstörte ihre Altäre, und die Bilder ihrer Götter verbrannte er mit Feuer, und nahm die Beute der Städte, und kehrte in's Land Juda zurück.

Caput VI.

Capitel 6.

Tob des Antiochus Epiphanes. Sein Sohn Eupator kommt mit einer großen Armee nach Judäa, nimmt Bethsura, belagert die Juden im Tempel, und schließt mit ihnen Frieden.

1. Et rex Antiochus perambulabat superiores regiones, et audivit esse civitatem Elymaidem in Perside nobilissimam, et copiosam in argento, et auro,

2. templumque in ea locuples valde: et illic velamina aurea, et loricae, et scuta, quae reliquit Alexander Philippi rex Macedo, qui regnavit primus in Graecia.

3. Et venit, et quaerebat capere civitatem, et depraedari eam: et non potuit, quoniam innotuit sermo his, qui erant in civitate:

4. et insurrexerunt in praelium, et fugit inde, et abiit cum tristitia

1. Und der König Antiochus durchzog die oberen Länder,¹⁾ und hörte, daß in Persien die Stadt Elymais sey, eine der berühmtesten Städte, reich an Silber und Gold,²⁾

2. und daß der Tempel darin sehr reich wäre, und daß daselbst goldene Vorhänge,³⁾ und Panzer und Schilde wären, welche Alexander, der Sohn Philipps, der macedonische König, der zuerst in Griechenland geherrscht, zurückgelassen.

3. Und er kam, und suchte die Stadt einzunehmen, und sie zu plündern: aber er konnte nicht, weil die Sache denen in der Stadt bekannt wurde.

4. Und sie erhoben sich zum Kampfe, und er floh von da weg, zog ab mit

2) Hebron; Stadt im Stamme Juda, welche die Edomiter an sich gerissen hatten.

1) S. oben 3. 37. In den Versen 1—17 ist zu vergleichen 2. Nach. 9.

2) die nach 2. Nach. 9, 2. auch Persopolis hieß, aber verschieden von Persopolis am Araxes, welches von Alexander verbrannt ward. Elymais lag am Euläus. Arab. nehmen Elymais als die Provinz, welche nördlich von Susiana im südlichen Arabien zwischen dem Gebirge Dronas und dem Flusse Euläus sich befand.

3) Arab. geben das Griech.: goldene Garaffche.

magna, et reversus est in Babyloniam.

5. Et venit qui nuntiaret ei in Perside, quia fugata sunt castra, quae erant in terra Juda:

6. et quia abiit Lysias cum virtute forti in primis, et fugatus est a facie Judaeorum, et invaluerunt armis, et viribus, et spoliis multis, quae ceperunt de castris, quae exciderunt:

7. et quia diruerunt abominationem, quam aedificaverat super altare, quod erat in Jerusalem, et sanctificationem, sicut prius, circumdederunt muris excelsis, sed et Bethsuram civitatem suam.

8. Et factum est ut audivit rex sermones istos, expavit, et commotus est valde: et decidit in lectum, et incidit in languorem prae tristitia, quia non factum est ei sicut cogitabat.

9. Et erat illic per dies multos: quia renovata est in eo tristitia magna, et arbitratus est se mori.

10. Et vocavit omnes amicos suos, et dixit illis: Recessit somnus ab oculis meis, et concidi, et corruui corde prae solitudine:

11. et dixi in corde meo: In quantam tribulationem deveni, et in quos fluctus tristitiae, in qua nunc sum: qui jucundus eram, et dilectus in potestate mea!

12. Nunc vero reminiscor malorum, quae feci in Jerusalem, unde et abstuli omnia spolia aurea, et argentea, quae erant in ea, et misi auferre habitantes Judaeam sine causa.

13. Cognovi ergo quia propterea

großer Betrübniß, und kehrte nach Babylon zurück.⁴⁾

5. Und es kam Einer nach Persien, der ihm berichtete, daß die Heere im Lande Juda in die Flucht geschlagen worden.

6. Und Lysias sey selbst hingezo gen mit einem sehr starken Heere, sey aber von den Juden in die Flucht geschlagen worden, und sie hätten sich verstärkt durch Waffen und Macht und viele Beute, die sie genommen von den Heeren, die sie geschlagen.

7. Und sie hätten den Greuel zerstört, den er auf dem Altare zu Jerusalem ausgerichtet, und das Heiligthum, wie ehedem, umgeben mit hohen Mauern, und auch Bethsura, ihre Stadt.

8. Und es geschah, als der König diese Reden hörte, erschrak er, und ward sehr erschüttert; und er fiel auf's Bett, und versiel in eine Krankheit vor Betrübniß, weil ihm nicht geschah, wie er gewollt.

9. Und er war daselbst viele Tage, weil ihn immer von neuem große Betrübniß überfiel, und er glaubte, daß er sterben werde.

10. Da rief er alle seine Freunde, und sprach zu ihnen: Der Schlaf ist gewichen von meinen Augen, mein Muth ist dahin, und mein Herz mir entsunken vor Betrübniß.

11. Und ich sprach bei mir selbst: In welch' große Trübsal bin ich gerathen, in welchem Meere von Traurigkeit bin ich jetzt, der ich fröhlich und geliebt war bei meiner Herrschaft:

12. Nun aber gedente ich des Bösen, das ich zu Jerusalem gethan, von wo ich auch alles goldene und silberne Geräth, das darin war, wegnahm, und hinsandte, um die Bewohner Judas zu vertilgen ohne Ursache.

13. Ich erkenne wohl, daß um des-

4) Die Verfasser des Briefes im 2. Buch der Mach. 1, 18. sagen, Antiochus sey im Tempel ermordet worden. Indes mag Antiochus dort wohl bloß mißhandelt und verwundet worden, aber doch noch lebendig entkommen seyn.

invenerunt me mala ista: et ecce pereor tristitia magna in terra aliena.

14. Et vocavit Philippum, unum de amicis suis, et praeposuit eum super universum regnum suum:

15. et dedit ei diadema, et stolam suam, et annulum, ut adduceret Antiochum filium suum, et nutrieret eum, et regnaret.

16. Et mortuus est illic Antiochus rex anno centesimo quadragesimo nono.

17. Et cognovit Lysias, quoniam mortuus est rex, et constituit regnare Antiochum filium ejus, quem nutriti adolescentem: et vocavit nomen ejus Eupator.

18. Et hi, qui erant in arce, concluderant Israel in circuitu sanctorum: et quaerebant eis mala semper, et firmamentum Gentium.

19. Et cogitavit Judas disperdere eos: et convocavit universum populum, ut obsiderent eos.

20. Et convenerunt simul, et obsederunt eos anno centesimo quinquagesimo, et fecerunt balistas, et machinas.

21. Et exierunt quidam ex eis, qui obsidebantur: et adjunxerunt se illis aliqui impii ex Israel,

22. et abierunt ad regem, et dixerunt: Quousque non facis iudicium, et vindicas fratres nostros?

23. Nos decrevimus servire patri

willen mich getroffen dieses Uebel: und siehe, ich komme um in großer Trübsal in fremdem Lande.

14. Und er rief Philippus, einen seiner Freunde, und setzte ihn über sein ganzes Königreich.

15. Und er gab ihm das Diadem und sein königliches Kleid, und den Ring, daß er Antiochus, seinen Sohn, zu sich nähme,⁵⁾ und ihn auferzöge, und daß er regiere.

16. Und es starb daselbst der König Antiochus im hundert neun und vierzigsten Jahre.⁶⁾

17. Als aber Lysias erfuhr, daß der König gestorben, setzte er zum Könige Antiochus, seinen Sohn, den er in seiner Jugend erzogen, und gab ihm den Namen Eupator.⁷⁾

18. Aber die in der Burg waren,⁸⁾ schlossen Israel ringsum ein und um das Heiligtum,⁹⁾ und suchten ihnen immer Böses zuzufügen, die Heiden aber zu unterstügen.

19. Und Judas beschloß, sie zu vertilgen: und versammelte alles Volk, um sie zu belagern.

20. Und sie kamen zusammen, und belagerten sie im hundert und fünfzigsten Jahre,¹⁰⁾ und machten sich Wurfmaschinen¹¹⁾ und anderes Belagerungsgeräth.

21. Es entkamen aber Einige von den Belagerten, und einige Gottlose aus Israel gesellten sich zu ihnen.

22. Und sie gingen zu dem Könige, und sprachen: Wie lange schaffest du nicht Recht, und rächest nicht unsere Brüder?¹²⁾

23. Wir hatten beschlossen, deinem

5) Im Griechischen nach anderer Lesart: daß er sie seinem Sohne Antiochus brachte.

6) Im J. 163 v. Chr. Antiochus starb zu Tabá an der Gränze Persiens und Babyloniens.

7) d. i. Sohn des besten Vaters. Er war damals neun Jahre alt.

8) die syrische Besatzung. In den Versen 18—63 ist zu vergleichen 2. Mach. 13.

9) um den Tempel.

10) Im J. 151 v. Chr.

11) Im Griechischen und Syrischen: Wälle, Thürme zur Aufstellung der Wurfmaschinen.

12) Wie lange willst du nicht unsern Brüdern, den widerspänigen Juden, ihr Recht thun, und sie bestrafen für ihren Ungehorsam?

tuo, et ambulare in praeceptis ejus, et obsequi edictis ejus:

24. et filii populi nostri propter hoc alienabant se a nobis, et quicumque inveniebantur ex nobis, interficiebantur, et hereditates nostrae diripiebantur.

25. Et non ad nos tantum extenderunt manum, sed et in omnes fines nostros;

26. et ecce applicuerunt hodie ad arcem Jerusalem occupare eam, et munitionem Bethsuram munierunt:

27. et nisi praevenieris eos velocius, majora, quam haec, facient, et non poteris obtinere eos.

28. Et iratus est rex, ut haec audivit: et convocavit omnes amicos suos, et principes exercitus sui, et eos, qui super equites erant;

29. sed et de regnis aliis, et de insulis maritimis venerunt ad eum exercitus conductitii.

30. Et erat numerus exercitus ejus, centum millia peditum, et viginti millia equitum, et elephanti triginta duo, docti ad praelium.

31. Et venerunt per Idumaeam, et applicuerunt ad Bethsuram, et pugnaverunt dies multos, et fecerunt machinas et exierunt, et succenderunt eas igni, et pugnaverunt viriliter.

32. Et recessit Judas ab arce, et movit castra ad Bethzacharam contra castra regis.

33. Et surrexit rex ante lucem, et concitavit exercitus in impetum contra viam Bethzacharam: et comparaverunt se exercitus in praelium, et tubis cecinerunt:

34. et elephantis ostenderunt san-

Water zu dienen, und in seinen Geboten zu wandeln, und seinen Befehlen zu gehorchen:

24. und die Söhne unsers Volkes wurden uns deshalb abgeneigt, ja wen sie aus uns getroffen, den tödteten sie, und plünderten unsere Habe.

25. Und nicht gegen uns allein strecken sie die Hand aus, sondern auch gegen unser ganzes Land.

26. Und siehe, jetzt belagern sie die Burg Jerusalem, um sie zu erobern, und haben besetzt die Festung Bethsura.

27. Und wenn du ihnen nicht in Eile zuvorkommst, so werden sie noch Größers als dieses thun, und du wirst sie nicht bezwingen können.

28. Da ward zornig der König, als er es hörte, und versammelte alle seine Freunde, und seine Heerführer, die über die Reiterei waren.

29. Und auch von andern Reichen, und von den Inseln des Meeres kamen zu ihm gedungene Heere.¹³⁾

30. Und die Zahl seines Heeres war hundert tausend zu Fuß, und zwanzig tausend zu Pferd, und zwei und dreißig zum Streit abgerichtete Elephanten.

31. Und sie zogen durch Idumäa, und belagerten Bethsura, und stritten davor viele Tage, und machten sich Maschinen: und die Belagerten machten einen Ausfall, verbrannten diese mit Feuer, und stritten tapfer.

32. Und Judas brach auf von der Burg, und lagerte sich bei Bethzachara, dem Lager des Königs gegenüber.

33. Und der König machte sich auf vor Tage, und ließ das Heer aufbrechen zum Ueberfall, der Straße von Bethzachara gegenüber: und die Heere stellten sich zum Streite, und bliesen mit den Trompeten.

34. Und sie zeigten den Elephanten

13) von Rhodus, Cypern und den Inseln des Archipelagus, die unter römischer Herrschaft standen.

guinem uvae et mori, ad acuendos eos in praelium:

35. et dividerunt bestias per legiones: et astiterunt singulis elephantis mille viri in lorice concatenatis, et galeae aereae in capitibus eorum: et quingenti equites ordinati unicuique bestiae electi erant.

36. Hi ante tempus ubicumque erat bestia, ibi erant: et quocumque ibat, ibant, et non discedebant ab ea.

37. Sed et turres lignae super eos firmae protegentes super singulas bestias: et super eas machinae: et super singulas viri virtutis triginta duo, qui pugnabant desuper: et Indus magister bestiae.

38. Et residuum equitatum hinc et inde statuit in duas partes, tuis exercitum commovere, et perurgere constipatos in legionibus ejus.

39. Et ut refulset sol in clypeos aureos, et aereos, resplenduerunt montes ab eis, et resplenduerunt sicut lampades ignis.

40. Et distincta est pars exercitus regis per montes excelsos, et alia per loca humilia: et ibant caute et ordinate.

41. Et commovebantur omnes inhabitantes terram a voce multitudinis, et inoessu turbae, et collisione armorum: erat enim exercitus magnus valde, et fortis.

42. Et appropriavit Judas, et exercitus ejus in praelium: et ceci-

trauben- und Maulbeersaft,¹⁴⁾ um sie zum Streite anzueisern.

35. Und sie vertheilten die Thiere unter die Legionen, und stellten um jeden Elephanten tausend Mann mit kettenartigen Panzerhemden und ehernen Helmen auf den Häuptern, und fünfhundert auserlesene Reiter waren einem jeden Thiere zugeordnet.

36. Diese waren schon vorher da, wo das Thier war: und wohin es ging, dahin gingen sie, und wichen nicht von ihnen.¹⁵⁾

37. Und es waren hölzerne feste Thürme auf ihnen, die ein jedes Thier bedeckten, und Maschinen daran,¹⁶⁾ und auf jedem waren zwei und dreißig Kriegsmänner, die darauf stritten, und ein Indianer, der das Thier leitete.

38. Und die übrige Reiterei stellte er hier und dort auf die beiden Seiten, um das Heer durch die Trompeten anzuregen, und seine gedrängten Legionen zu ermuntern.¹⁷⁾

39. Als aber die Sonne schien auf die goldenen und ehernen Schilde, erglänzten davon die Berge, und strahlten wie Feuer-Fackeln.

40. Und ein Theil des königlichen Heeres dehnte sich auf die hohen Berge¹⁸⁾ aus, und ein anderer in die Tiefen: und sie zogen vorsichtig und geordnet.

41. Und es erschrakten alle Bewohner des Landes vor dem Geschrei der Menge und dem Einherfschreiten der Schaaren und dem Zusammenschlagen der Waffen; denn es war das Heer sehr groß und gewaltig.

42. Und es nahte Judas und sein Heer zur Schlacht, und es fielen

14) Trauben- und Maulbeersaft.

15) d. i. diese waren noch längere Zeit bei den Thieren, die Thiere also an sie gewohnt, so wie die Gestalt, den Geruch und das Gebrüll der Elephanten.

16) um die Thürme festzuhalten.

17) Im Griech.: . . . die beiden Seiten des Heeres, um es anzuregen und die gedrängten Schaaren (der Infanterie) zu bestärken. Die Reiterei hatte bei den Affen die Bestimmung, das Aufwühl von beiden Seiten zu bestärken.

18) um von da aus nicht überrumpelt zu werden.

derunt de exercitu regis sexcenti viri.

43. Et vidit Eleazar filius Saura unam de bestiis loricatam loricis regis: et erat eminens super ceteras bestias; et visum est ei quod in ea esset rex:

44. et dedit se ut liberaret populum suum, et acquireret sibi nomen aeternum.

45. Et cucurrit ad eam audacter in medio legionis interficiens a dextris, et a sinistris, et cadebant ab eo huc atque illuc.

46. Et ivit sub pedes elephantis, et supposuit se ei, et occidit eum: et cecidit in terram super ipsum, et mortuus est illic.

47. Et videntes virtutem regis, et impetum exercitus ejus, diverterunt se ab eis.

48. Castra autem regis ascenderunt contra eos in Jerusalem, et applicuerunt castra regis ad Judaeam, et montem Sion.

49. Et fecit pacem cum his, qui erant in Bethsura: et exierunt de civitate, quia non erant eis ibi alimenta conclusis, quia sabbata erant terrae.

50. Et comprehendit rex Bethsuram: et constituit illic custodiam servare eam.

51. Et convertit castra ad locum

vom Heere des Königs sechs hundert Mann.

43. Und Eleazar, der Sohn Sauras,¹⁹⁾ sah eines der Thiere mit einem königlichen Panzer gepanzert, über alle andern Thiere hervorragend: und es schien ihm, daß der König darauf wäre.

44. Und er opferte sich auf, um sein Volk zu retten, und sich einen ewigen Namen zu erwerben.

45. Und er lief kühn darauf zu, mitten in die Legion hinein, und tödtete rechts und links, so daß sie durch ihn fielen von beiden Seiten.

46. Und er lief unter den Elephanten, legte sich unter ihn, und tödtete ihn:²⁰⁾ und er fiel zu Boden auf ihn, und er starb daselbst.²¹⁾

47. Aber sie sahen die Uebermacht des Königs, und den heftigen Angriff seines Heeres, und zogen sich vor ihnen zurück.²²⁾

48. Da rückte ein Heer des Königs nach Jerusalem wider sie,²³⁾ und das Heer des Königs lagerte sich in Judäa am Berge Sion.

49. Und er machte Frieden mit denen zu Bethsura, und sie zogen aus der Stadt; denn sie hatten darin keine Lebensmittel mehr, um eingeschlossen bleiben zu können; weil für das Land die Ruhezeit war.²⁴⁾

50. Und der König nahm Bethsura, und legte eine Besatzung hinein, um sie zu bewahren.

51. Hierauf belagerte er das Heer

19) Im Griech.: Eleazar Chauren (Abaron), der Sohn des Nathathias (ob. 2, 5), Bruder des Judas. Nathathias hatte vielleicht auch den Namen Saura.

20) an der weichen Haut ihn verwundend.

21) Wäre auf diesem Elephanten der König gewesen und vernagt, so würde dieß Schrecken und Verwirrung unter die Syrer gebracht haben, und die Schlacht hätte gewonnen werden können. Die That war also nicht unbesonnen.

22) Judas fand es klüger, einen geordneten Rückzug anzutreten, als sich und die Seinigen vernichten zu lassen, womit Alles verloren gewesen wäre. Sie zogen sich nach Jerusalem in den besetzten Tempel zurück.

23) Ein anderer Theil des Heeres ging nach Bethsura.

24) Das Sabbathjahr, Brachjahr, in dem nichts gesät und geerntet werden durfte (2. Mos. 23, 10. 11. 3. Mos. 25, 1—7. 21—22. 5. Mos. 15, 1—11.). Man hatte also wenig Lebensmittel in diesem Jahr.

sanctificationis dies multos: et statuit illic balistas, et machinas, et ignis jacula, et tormenta ad lapides jactandos, et spicula, et scorpiones ad mittendas sagittas, et fundibula.

52. Fecerunt autem et ipsi machinas adversus machinas eorum, et pugnauerunt dies multos.

53. Escae autem non erant in civitate, eo quod septimus annus esset: et qui remanserant in Judaea de Gentibus, consumpserant reliquias eorum, quae repositae fuerant.

54. Et remanserunt in sanctis viri pauci, quoniam obtinuerat eos fames: et dispersi sunt unusquisque in locum suum.

55. Et audivit Lysias quod Philippus, quem constituerat rex Antiochus, cum adhuc viveret, ut nutret Antiochum filium suum, et regnaret,

56. reversus esset a Perside, et Media, et exercitus, qui abierat cum ipso, et quia quaerebat suscipere regni negotia:

57. festinavit ire, et dicere ad regem, et duces exercitus: Deficimus quotidie, et esca nobis modica est, et locus, quem obsidemus, est munitus, et incumbit nobis ordinare de regno.

58. Nunc itaque demus dexteras hominibus istis, et faciamus cum illis pacem, et cum omni gente eorum:

59. et constituamus illis ut ambulent in legitimis suis sicut prius; propter legitima enim ipsorum, quae despezimus, irati sunt, et fecerunt omnia haec.

ligthum²⁵⁾ lange Zeit, und errichtete daselbst Mauerbrecher und Maschinen, Feuer-, Stein- und Spießwurfsmaschinen, Scorpionen, um Pfeile zu schießen,²⁶⁾ und Schleudern.

52. Aber auch sie machten Maschinen gegen ihre Maschinen, und sie stritten lange Zeit.

53. Es fehlten aber die Lebensmittel in der Stadt; denn es war das siebente Jahr,²⁷⁾ und die von den Heiden zurückgeblieben waren,²⁸⁾ und in Judäa sich aufhielten, verzehrten den übrigen Vorrath, der hinterlegt war.

54. Und es blieben im Heiligthume wenige Männer; denn der Hunger nahm bei ihnen überhand: und sie zerstreuten sich, ein Jeder in seine Heimath.

55. Inzwischen hörte Lysias, daß Philippus, den der König Antiochus noch bei seinem Leben bestellt hatte, seinen Sohn Antiochus zu erziehen und (einstweilen) zu regieren,

56. zurückkehrte aus Persien und Medien mit dem Heere, das mit ihm ausgezogen war, und daß er strebe, die Reichsgeschäfte zu übernehmen:

57. darum eilte er abzugehen, und zu sagen zu dem Könige und den Obersten des Heeres:²⁹⁾ Wir nehmen täglich ab, und haben wenig Lebensmittel, und der Ort, den wir belagern, ist fest, und uns lieget ob, die Reichsgeschäfte zu ordnen.

58. So laßt uns nun diesen Leuten die Hand reichen, und Frieden mit ihnen machen, und mit ihrem ganzen Volke,

59. und ihnen gestatten, daß sie nach ihren Satzungen wandeln dürfen, wie zuvor; denn ihrer Satzungen wegen, die wir verachtet haben, sind sie erzürnt, und haben all' dieses gethan.

25) den Tempel.

26) kleinere Maschinen zum Abschleßen der Pfeile.

27) 6. Roß 24.

28) einzelne Streifpartien der Heiden. 6. oben 5, 23—25.

29) und den Vorgesetzten — seht das Uebersetzte bei.

60. Et placuit sermo in conspectu regis, et principum: et misit ad eos pacem facere: et receperunt illam.

61. Et juravit illis rex, et principes: et exierunt de munitione.

62. Et intravit rex montem Sion, et vidit munitionem loci: et rupit citius juramentum, quod juravit: et mandavit destruere murum in gyro.

63. Et discessit festinanter, et reversus est Antiochiam, et invenit Philippum dominantem civitati: et pugnavit adversus eum, et occupavit civitatem.

60. Und es gefiel die Rede dem Könige und den Obersten: und er sandte zu ihnen, um Frieden zu machen: und sie nahmen ihn an.

61. Da schwur ihnen der König sammt den Obersten, und darauf zogen sie aus der Festung.

62. Und der König zog ein auf den Berg Sion, und sah die Befestigungen des Ortes. Und er brach alsbald den Eid, den er geschworen, und befahl, die Mauer niederzureißen ringsum.

63. Und er brach auf in Eile, und kehrte nach Antiochien zurück. Und er fand Philippus herrschen über die Stadt: und er stritt wider ihn, und nahm die Stadt in Besitz. 30)

Caput VII.

Demetrius Soter wird König von Syrien, Antiochus nebst Lysias getödtet. Der abtrünnige Alcimus wird als Hoherpriester eingesetzt. Neue Geldenthalten des Judas.

1. Anno centesimo quinquagesimo primo exiit Demetrius Seleuci filius ab urbe Roma, et ascendit cum paucis viris in civitatem maritimam, et regnavit illic.

2. Et factum est, ut ingressus est domum regni patrum suorum, comprehendit exercitus Antiochum, et Lysiam, ut adducerent eos ad eum.

3. Et res ei innotuit: et ait: Nolite mihi ostendere faciem eorum.

4. Et occidit eos exercitus. Et

Capitel 7.

1. Im hundert und ein und fünfzigsten Jahre ¹⁾ entwich Demetrius, der Sohn des Seleucus, aus der Stadt Rom, ²⁾ und kam mit wenigen Leuten in einer Seestadt an, und ward König daselbst.

2. Und es geschah, als er einzog in die Reichsstadt seiner Väter, ergriff das Heer den Antiochus und Lysias, um sie vor ihn zu bringen.

3. Und die Sache ward ihm kund, und er sprach: Zeiget mir ihr Angesicht nicht!

4. Da tödtete sie das Heer, und

30) und ließ auf den Rath des Lysias den Philippus tödten, wie der jüdische Geschichtschreiber Josephus berichtet.

1) Im J. 160 v. Chr. In den Versen 1—38 ist zu vergleichen 2. Mach. 14.

2) Demetrius war der Sohn des Seleucus Philopator (s. oben 1, 11. Note 12). Als sein Vater den Thron bestieg, schickte er ihn als Geisel nach Rom, um den Antiochus, nachher Epiphanes genannt, der von Antiochus, dem Großen, in derselben Eigenschaft dahin gesandt worden (Dan. 11. Note 31), abzulösen (Dan. 11. Note 38). Als Seleucus gestorben war, bemächtigte sich Antiochus widerrechtlich des Thrones, und ließ Demetrius als Geisel zu Rom. Dieser entkam aber nach Antiochus Tod. Er landete mit wenigen Leuten zu Tripolis an der phöniciſchen Küste, und ließ da die Kunde verbreiten, der römische Senat habe ihn als König in sein väterliches Reich gesandt. Er fand Glauben und ward überall anerkannt. Hierauf ging die Armee größtentheils zu ihm über, und lieferte ihm den Antiochus, Epiphanes und Lysias aus.

sedit Demetrius super sedem regni sui:

5. et venerunt ad eum viri iniqui et impii ex Israel: et Alcimus dux eorum, qui volebat fieri sacerdos.

6. Et accusaverunt populum apud regem, dicentes: Perdidit Judas, et fratres ejus omnes amicos tuos, et nos dispersit de terra nostra.

7. Nunc ergo mitte virum, cui credis, ut eat, et videat exterminium omne, quod fecit nobis, et regionibus regis: et puniat omnes amicos ejus, et adjuutores eorum.

8. Et elegit rex ex amicis suis Bacchidem, qui dominabatur trans flumen magnum in regno, et fidelem regi: et misit eum,

9. ut videret exterminium, quod fecit Judas: sed et Alcimum impium constituit in sacerdotium, et mandavit ei facere ultionem in filiis Israel.

10. Et surrexerunt, et venerunt cum exercitu magno in terram Judae: et miserunt nuntios, et locuti sunt ad Judam, et ad fratres ejus verbis pacificis in dolo.

11. Et non intenderunt sermonibus eorum: viderunt enim quia venerunt cum exercitu magno.

12. Et convenerunt ad Alcimum, et Bacchidem congregatio scribarum requirere quae justa sunt:

13. et primi, Assidae qui erant in filiis Israel, et exquirebant ab eis pacem.

14. Dixerunt enim: Homo sacer-

Demetrius setzte sich auf den Thron seines Reiches.

5. Und es kamen zu ihm böse, gottlose Männer aus Israel, Alcimus an ihrer Spitze, der Priester ³⁾ werden wollte. ⁴⁾

6. Und sie verklagten das Volk bei dem Könige, und sprachen: Judas und seine Brüder haben alle deine Freunde getödtet, und uns aus ihrem Lande vertrieben.

7. Darum sende nun einen Mann, dem du vertrauest, daß er hinziehe, und allen Schaden sehe, den er uns und den Ländern des Königs zugefügt, und er strafe alle seine Freunde und ihre Helfer.

8. Da erwählte der König aus seinen Freunden Bacchides, der im Reiche jenseits des großen Flusses herrschte, ⁵⁾ und dem Könige treu war. Diesen sandte er,

9. um den Schaden zu sehen, den Judas angerichtet, und den gottlosen Alcimus bestätigte er im Priesterthum, und befahl ihm, Rache zu üben an den Söhnen Israels.

10. Und sie machten sich auf, und kamen mit einem großen Heere in's Land Juda: und sie sandten Boten an Judas und seine Brüder mit friedlichen Worten hinterlistiger Weise.

11. Aber sie achteten nicht auf ihre Worte; denn sie sahen, daß sie mit einem großen Heere gekommen waren.

12. Und es versammelte sich bei Alcimus und Bacchides eine Schaar von Schriftgelehrten, um zu verlangen, was Recht ist. ⁶⁾

13. Und die ersten von den Söhnen Israels, welche Frieden von ihnen verlangten, waren die Assidae; ⁷⁾

14. denn sie dachten: Ein Priester

3) Hoherpriester.

4) als solcher bestätigt werden wollte; denn schon unter Antiochus Epiphanes hatte er sich einzubringen gewußt.

5) der jenseits des Euphrat Statthalter war.

6) brachten rechtmäßige Forderungen vor.

7) S. oben 2, 42. Sie hielten, man möge sie ruhig ihrem Gotteshause obliegen lassen; dagegen würden sie ihrerseits den Obrigkeiten gehorsam seyn.

des de semine Aaron venit, non decipiet nos:

15. et locutus est cum eis verba pacifica: et iuravit illis, dicens: Non inferemus vobis malum, neque amicis vestris.

16. Et crediderunt ei: Et comprehendit ex eis sexaginta viros, et occidit eos in una die secundum verbum, quod scriptum est:

17. Carnes sanctorum tuorum, et sanguinem ipsorum effuderunt in circuitu Jerusalem, et non erat qui sepeliret.

18. Et incubuit timor, et tremor in omnem populum: quia dixerunt: Non est veritas, et iudicium in eis: transgressi sunt enim constitutum, et iurandum quod iuraverunt.

19. Et movit Bacchides castra ab Jerusalem, et applicuit in Beth-zocha: et misit, et comprehendit multos ex eis, qui a se effugerant, et quosdam de populo mactavit, et in puteum magnum projecit.

20. Et commisit regionem Alcimo, et reliquit cum eo auxilium in adiutorium ipsi. Et abiit Bacchides ad regem:

21. et satis agebat Alcimus pro principatu sacerdotii sui;

22. et convenerunt ad eum omnes, qui perturbabant populum suum, et obtinuerunt terram Juda, et fecerunt plagam magnam in Israel.

23. Et vidit Judas omnia mala quae fecit Alcimus, et qui cum eo erant, filiis Israel, multo plus quam Gentes:

24. et exiit in omnes fines Iudaeae in circuitu, et fecit vindic-

aus dem Geschlechte Aarons ist gekommen, *) er wird uns nicht hintergehen wollen.

15. Und er *) redete mit ihnen friedliche Worte, und schwor ihnen, und sprach: Wir wollen euch und euren Freunden kein Leid zufügen.

16. Und sie glaubten ihm: aber er nahm von ihnen sechzig Männer, und tödtete sie an einem Tage, nach dem Worte, welches geschrieben steht: 10)

17. Das Fleisch deiner Heiligen und ihr Blut haben sie rings um Jerusalem vergossen, und es war Niemand, der sie begrub.

18. Da fiel Furcht und Schrecken auf das ganze Volk; denn man sprach: Bei ihnen ist keine Treue und Gerechtigkeit; denn sie haben das Festgesetz und den Eid, den sie geschworen, übertreten.

19. Und Bacchides brach auf von Jerusalem, und lagerte sich zu Beth-zocha, 11) und sandte aus, und ließ Viele von denen ergreifen, die sich vor ihm geflüchtet hatten; auch schlachtete er Einige von dem Volke, und warf sie in einen großen Brunnen.

20. Darnach übergab er dem Alcimus das Land, und ließ bei ihm Mannschaft zurück, ihm beizustehen. Und Bacchides zog ab zum Könige.

21. Alcimus aber bemühte sich sehr für sein Hohepriesterthum. 12)

22. Und es versammelten sich bei ihm Alle, welche ihr Volk beunruhigten, und bemächtigten sich des Landes Juda, und richteten eine große Niederlage an in Israel.

23. Und es sah Judas all' das Unheil, welches Alcimus und sein Anhang den Söhnen Israels angethan, weit mehr als die Heiden.

24. Und er zog aus durch ganz Iudäa ringsum, und übte Rache an

8) Im Griech.: mit dem Heere.

9) Bacchides.

10) d. i. ähnlich der That der Chaldäer, die geschrieben steht Hes. 78, 2. 3.

11) Im Griech.: Bezeth, ein Hügel bei Jerusalem, der später zur Stadt kam.

12) suchte sich bei dem Volke beliebt zu machen.

tam in viros desertores, et cessaverunt ultra exire in regionem.

25. Vidit autem Alcimus quod praevaluit Judas, et qui cum eo erant: et cognovit quia non potest sustinere eos, et regressus est ad regem, et accusavit eos multis criminibus.

26. Et misit rex Nicanorem, unum ex principibus suis nobilioribus: qui erat inimicitias exercens contra Israel: et mandavit ei evertere populum.

27. Et venit Nicanor in Jerusalem cum exercitu magno, et misit ad Judam et ad fratres ejus verbis pacificis cum dolo,

28. dicens: Non sit pugna inter me et vos: veniam cum viris paucis, ut videam facies vestras cum pace.

29. Et venit ad Judam, et salutarerunt se invicem pacifice: et hostes parati erant rapere Judam.

30. Et innotuit sermo Judae quoniam cum dolo venerat ad eum: et contreritus est ab eo, et amplius noluit videre faciem ejus.

31. Et cognovit Nicanor quoniam denudatum est consilium ejus: et exivit obviam Judae in pugnam juxta Capharsalama.

32. Et ceciderunt de Nicanoris exercitu fere quinque millia viri, et fugerunt in civitatem David.

33. Et post haec verba ascendit Nicanor in montem Sion: et exierunt de sacerdotibus populi salutare eum in pace, et demonstrare ei holocaustomata, quae offerebantur pro rege.

den abgefallenen Männern, und sie hörten auf, hinfüro in's Land auszugehen.¹³⁾

25. Als aber Alcimus sah, daß Judas und seine Anhänger überlegen waren, und bemerkte, daß er ihnen nicht widerstehen könnte, kehrte er zum Könige zurück, und verklagte sie als große Verbrecher.

26. Und der König sandte Nicanor, einen seiner vornehmsten Obersten, der Israel sehr feind war, und befahl ihm, das Volk zu vertilgen.

27. Und Nicanor kam nach Jerusalem mit einem großen Heere, und sandte an Judas und seine Brüder mit friedlichen Worten in betrügerischer Absicht,

28. und ließ sagen: Es sey kein Streit zwischen mir und euch! Ich will mit wenigen Leuten kommen, daß ich euer Angesicht sehe in Frieden.¹⁴⁾

29. Und er kam zu Judas, und sie begrüßten einander friedlich: aber Kriegsteute waren bereit, Judas wegzuschleppen.

30. Und die Sache ward kund dem Judas, daß er mit Hinterlist zu ihm gekommen war, und er fürchtete sich vor ihm, und wollte nicht wieder sein Angesicht sehen.

31. Und Nicanor erkannte, daß sein Anschlag entdeckt sey, und er zog wider Juda aus zur Schlacht nach Capharsalama.¹⁵⁾

32. Und es fielen von Nicanors Heere bei fünftausend Mann, und sie flohen in die Stadt Davids.¹⁶⁾

33. Nachdem dieß geschehen, ging Nicanor auf den Berg Sion.¹⁷⁾ Und es kamen einige Priester des Volkes heraud, ihn friedlich zu begrüßen, und ihm die Brandopfer zu zeigen, die für den König dargebracht wurden.

13) Sie wagten nicht mehr ihre festen Plätze zu verlassen, um zu plündern und zu mordeten.

14) Ich möchte gerne in Begleitung Weniger einen Besuch bei euch machen.

15) einer Stadt in Judäa, wahrscheinlich westlich von Jerusalem.

16) in die Stadt Davids von Jerusalem.

17) auf den Tempelberg.

34. Et irridens spremit eos, et polluit: et locutus est superbe,

35. et juravit cum ira, dicens: Nisi traditus fuerit Judas, et exercitus ejus in manus meas, continuo cum regressus fuero in pace, succendam domum istam. Et exiit cum ira magna;

36. et intraverunt sacerdotes, et steterunt ante faciem altaris et templi: et flentes dixerunt:

37. Tu Domine elegisti domum istam ad invocandum nomen tuum in ea, ut esset domus orationis et obsecrationis populo tuo;

38. fac vindictam in homine isto, et exercitu ejus, et cadant in gladio: memento blasphemias eorum, et ne dederis eis ut permaneant.

39. Et exiit Nicanor ab Jerusalem, et castra applicuit ad Bethoron: et occurrit illi exercitus Syriac.

40. Et Judas applicuit in Adarsa cum tribus millibus viris: et oravit Judas, et dixit:

41. Qui missi erant a rege Sennacherib, Domine, quia blasphemaverunt te, exiit angelus, et percussit ex eis centum octoginta quinque millia:

42. sic contere exercitum istum in conspectu nostro hodie: et sciant ceteri quia male locutus est super sancta tua: et judica illum secundum malitiam illius.

43. Et commiserunt exercitus

34. Aber er spottete ihrer, verachtete und verunreinigte sie, ¹⁸⁾ und redete übermüthig.

35. und er schwor im Zorn, und sprach: Wenn Judas und sein Heer nicht in meine Hände geliefert wird, so will ich alsbald, wenn ich in Frieden ¹⁹⁾ wieder zurückkehre, dieses Haus verbrennen. Und er ging hinaus in großem Zorn.

36. Und die Priester gingen hinein, und stellten sich vor den Altar und den Tempel, ²⁰⁾ und weinten, und sprachen:

37. Du, Herr, hast dieses Haus erwählt, daß dein Name darin angerufen werde, daß es ein Haus des Gebethes und Flehens sey für dein Volk.

38. Uebe Rache an diesem Menschen und seinem Heere, daß sie fallen durch's Schwert: gedenke ihrer Lästerungen, und verleihe ihnen nicht, daß sie bestehen.

39. Und Nicanor zog weg von Jerusalem, ²¹⁾ und lagerte sich zu Bethoron: ²²⁾ und es stieß ein syrisches Heer zu ihm.

40. Judas aber lagerte sich zu Adarsa ²³⁾ mit dreitausend Mann, ²⁴⁾ und Judas bethete, und sprach:

41. Weil die Gesandten des Königs Sennacherib dich lästerten, Herr, ging der Engel aus, und schlug aus ihnen hundert fünf und achtzig tausend: 4. Kön. 19, 35. Job. 1, 21. Eccli. 48, 24.

42. also schlage dieses Heer vor uns heute, auf daß die Uebrigen erkennen, daß er übel geredet über dein Heiligthum: und richte ihn nach seiner Bosheit.

43. Und es lieferten sich die Heere

18) spottete sie an, wie Einige erzählen.

19) im Heil, gesund.

20) b. i. zwischen dem Brandopferaltar und dem Tempelhaus.

21) In den Versen 39—50 vergl. 2. Mach. 45.

22) E. oben 3, 16.

23) Dieß lag nach Josephus 3 Meilen von Bethoron.

24) Viele Anhänger Judas scheinen sich nach der unglücklichen Schlacht mit Antiochus Epiphanes zurückgezogen zu haben.

praelium tertia decima die mensis Adar: et contrita sunt castra Nicanoris, et cecidit ipse primus in praelio.

44. Ut autem vidit exercitus ejus quia cecidisset Nicanor, projecerunt arma sua, et fugerunt:

45. et persecuti sunt eos viam unius diei ab Adazer usquequo veniatur in Gazara, et tubis cecinerunt post eos cum significationibus:

46. et exierunt de omnibus castris Judaeae in circuitu, et ventilabant eos cornibus, et convertebantur iterum ad eos, et ceciderunt omnes gladio, et non est relictus ex eis nec unus.

47. Et acceperunt spolia eorum in praedam: et caput Nicanoris amputaverunt, et dexteram ejus, quam extenderat superbe, et attulerunt et suspenderunt contra Jerusalem.

48. Et laetatus est populus valde, et egerunt diem illam in laetitia magna.

49. Et constituit agi omnibus annis diem istam tertia decima die mensis Adar.

50. Et siluit terra Juda dies paucos.

ein Treffen am dreizehnten Tage des Monats Adar:²⁵⁾ und das Heer Nicanors ward geschlagen, und er selbst fiel zuerst im Kampfe.

44. Als aber sein Heer sah, daß Nicanor gefallen war, warfen sie ihre Waffen weg, und flohen.

45. Und man verfolgte sie eine Tagereise weit von Adazer,²⁶⁾ bis man nach Gazara kommt,²⁷⁾ und sie bliesen mit den Trompeten hinter ihnen her die Signale.

46. Da kamen sie aus allen Dörfern Judas rings umher, und setzten ihnen allenthalben zu, und diese kamen wieder auf sie zurück,²⁸⁾ und sie stießen Alle durch's Schwert, und es blieb von ihnen auch nicht Einer übrig.

47. Und sie erbeuteten ihren Raub, und hieben das Haupt Nicanors ab, und seine Rechte, die er übermüthig ausstreckt, und brachten und hingen sie bei Jerusalem auf.²⁹⁾

48. Da freute sich das Volk sehr, und sie brachten diesen Tag in großer Freude zu.

49. Und Judas verordnete, daß dieser Tag, der dreizehnte des Monats Adar, jährlich gefeiert werden sollte.³⁰⁾

50. Und das Land Juda hatte kurze Zeit Ruhe.

Caput VIII.

Capitel 8.

Judas, der Kenntniß von den Römern hatte, schickt eine Gesandtschaft nach Rom, und schließt ein Bündniß mit den Römern ab.

1. Et audivit Judas nomen Romanorum, quia sunt potentes viribus, et acquiescunt ad omnia, quae postulatur ab eis: et quicumque

1. Und Judas hatte von dem Rufe der Römer gehört, daß sie stark an Macht wären, und geneigt, Alles zu thun, um was man sie bittet: daß sie

25) entspricht zum Theil unserm Februar und März.

26) von Adarfa. B. 40.

27) bis Gazara bei Hoth. S. unten 14. 34.

28) Die Syrer kamen wieder auf jene Juden zurück, welche sie von sich getrieben, weil sie von allen Seiten umzingelt waren.

29) S. 2. Mach. 15. 33. 35.

30) Noch heut zu Tage feiern es die Juden.

accesserunt ad eos, statuerunt cum eis amicitias, et quia sunt potentes viribus.

2. Et audierunt praelia eorum, et virtutes bonas, quas fecerunt in Galatia, quia obtinuerunt eos, et duxerunt sub tributum:

3. et quanta fecerunt in regione Hispaniae, et quod in potestatem redegerunt metalla argenti et auri, quae illic sunt, et possederunt omnem locum consilio suo, et patientia:

4. locaque quae longe erant valde ab eis, et reges, qui supervernerant eis ab extremis terrae, contriverunt, et percusserunt eos plaga magna: ceteri autem dant eis tributum omnibus annis;

5. et Philippum et Persen Cetheorum regem, et ceteros, qui adversum eos arma tulerant, contriverunt in bello, et obtinuerunt eos:

6. et Antiochum magnum regem Asiae, qui eis pugnam intulerat habens centum viginti elephantos, et equitatum, et currus, et exercitum magnum valde, contritum ab eis;

7. et quia ceperunt eum vivum, et statuerunt ei ut daret ipse, et

mit denen, welche sich zu ihnen begeben, Bündnisse errichteten, und daß sie stark an Macht wären.

2. Sie hatten auch von ihren Schlachten und großen Thaten gehört, welche sie gegen die Galater gethan, ¹⁾ indem sie selbe überwältigt und jähbar gemacht:

3. und welch' Großes sie im Lande Spanien gethan, indem sie sich der Metallgruben von Silber und Gold daselbst bemächtigt, und das ganze Land mit Klugheit und Beharrlichkeit eingenommen:

4. wie sie Orte, die sehr weit von ihnen entfernt, ²⁾ und Könige, die von den Enden der Erde gegen sie gekommen waren, ³⁾ zermalnten, und durch große Niederlagen schlugen, und wie ihnen die Uebrigen jährlichen Tribut geben.

5. Und sie hätten Philippus und Perseus, König von Cethim, ⁴⁾ und Andere, die die Waffen gegen sie ergriffen, im Kriege geschlagen und überwältigt:

6. auch Antiochus den Großen, König von Asien, der gegen sie zum Kampfe gezogen mit hundertzwanzig Elephanten, und Rossen und Wagen, und sehr großem Heere, und er sey von ihnen aufgerieben worden: ⁵⁾

7. und sie hätten ihn lebendig gefangen genommen, ⁶⁾ und ihm außer-

1) Galatien, eine Provinz beinahe mitten in Kleinasien, hatte seinen Namen von gallischen Völkerstämmen, den Troemen, Liktobojen und Tectosagen, welche vor mehr als dreihundert Jahren v. Chr. über den Rhein längs der Donau nach Kleinasien zogen, und Galatien eroberten. Sie waren da lange Zeit der Schrecken des Landes, und sogar die Syrer hatten ihnen Tribut bezahlt, bis im J. 189 v. Chr. der Römer Manlius Valso sie überwand, ein Sieg, der für die Bundesgenossen der Römer so wichtig war, daß diese ihn sogar dem Siege über Antiochus den Großen (s. Dan. 11, Note 31) vorzogen.

2) B. B. Spanien, Galatien.

3) B. B. Porseuna, Pyrrhus, Hannibal.

4) Macebonen. S. oben 1, 1. Philipp II., König von Macebonen, führte 198 v. Chr. einen unglücklichen Krieg mit den Römern; er wollte die Freiheit der Athenern unterdrücken, wurde aber von Flaminins zu Kynoskephale 197 v. Chr. besiegt. Perseus, König von Macebonen von 179—168 v. Chr., hatte sich mit Gratus, König von Illyrien, gegen die Römer verbündet, wurde aber 168 v. Chr. von Paulus Aemilius gänzlich besiegt.

5) S. Dan. 11, Note 31.

6) Darin scheinen die Juden übel berichtet gewesen zu seyn, da die Geschichte davon nichts sagt.

qui regnarent post ipsum, tributum magnum, et daret obsides, et constitutum,

8. et regionem Indorum, et Medos, et Lydos, de optimis regionibus eorum: et acceptas eas ab eis, dederunt Eumeni regi;

9. et quia qui erant apud Heladam, voluerunt ire, et tollere eos: et innotuit sermo his,

10. et miserunt ad eos ducem unum, et pugnaverunt contra illos, et ceciderunt ex eis multi, et captivās duxerunt uxores eorum, et filios, et diripuerunt eos, et terram eorum possederunt, et destruxerunt muros eorum, et in servitum illos redegerunt usque in hunc diem:

11. et residua regna, et insulas, quae aliquando restiterant illis, exterminaverunt, et in potestatem redegerunt.

12. Cum amicis autem suis, et qui in ipsis requiem habebant, conservaverunt amicitiam, et obtinuerunt regna, quae erant proxima, et quae erant longe: quia quicumque audiebant nomen eorum, timebant eos;

13. quibus vero vellent auxilio esse ut regnarent, regnabant: quos autem vellent, regno deturbabant: et exaltati sunt valde.

14. Et in omnibus istis nemo

legt, daß er und die nach ihm Regierenden einen großen Tribut zahlen, und Geißel und das Festgesetzte⁷⁾ geben,

8. auch die Länder Indien, Medien, Syrien, und andere seiner schönsten Länder: und sie hätten ihm diese genommen, und dem König Eumenes gegeben:⁸⁾

9. auch die aus Griechenland hätten beschloffen, auszuziehen und sie zu vertilgen.⁹⁾ Die Sache sey ihnen aber kund geworden,

10. und sie hätten einen Feldherrn gegen sie gesandt, und gegen sie gestritten, und es wären von ihnen Viele gefallen, und sie hätten ihre Weiber und ihre Kinder gefangen geführt, und sie geplündert, und ihr Land in Besiz genommen, und ihre Schutzherrn zerstört, und sie dienstbar gemacht bis auf diesen Tag.¹⁰⁾

11. Und sie hätten die übrigen Reiche und Inseln, die ihnen widerstanden, vernichtet und dienstbar gemacht.

12. Mit ihren Freunden aber und denen, die auf sie vertrauten, hielten sie Freundschaft, und sie hätten die nahen und fernen Königreiche erobert, und wer von ihrem Namen hörte, der fürchte sich:

13. denen sie zur Regierung verhelfen wollten, die herrscheten: die aber, welche sie wollten, entsehten sie der Herrschaft: und sie hätten sich sehr emporgeschwungen.

14. Und bei all' dem trage Keiner

7) einen Theil ihres Reiches.

8) Einige Ausleger mutmaßen, daß zu lesen sey: die Länder Jonien, Mysien und Syrien, weil die Geschichte davon schweigt, daß dem Antiochus Indien und Medien unterworfen gewesen sey. Auch scheinen die Römer ihre Macht nie bis Indien ausgedehnt zu haben. Eumenes war König von Pergamon 198—158 v. Chr.

9) Die aus Griechenland sind die Aeoier und Böotier; diese hatten den König Antiochus in ihr Land eingeladen, um unter ihm gegen die Römer zu streiten. Auf seine Befehl gab der Prätor derselben den Römern auf ihre Forderungen zur Antwort: Er wolle mit ihnen am Ufer der Tiber unterhandeln. Hieranf begann der Krieg 191 v. Chr.

10) Die Aetolier wurden von den Römern geschlagen und zinsbar, obwohl Antiochus den Römern zu Hilfe gestellt war.

portabat diadema, nec induebatur purpura, ut magnificaretur in ea.

15. Et quia curiam fecerunt sibi, et quotidie consulebant trecentos viginti consilium agentes semper de multitudine, ut quae digna sunt, gerant:

16. et committunt uni homini magistratum suum per singulos annos dominari universae terrae suae, et omnes obediunt uni, et non est invidia, neque zelus inter eos.

17. Et elegit Judas Eupolemus, filium Joannis, filii Jacob, et Jasonem, filium Eleazari, et misit eos Romam constituere cum illis amicitiam, et societatem:

18. et ut auferrent ab eis jugum Graecorum, quia viderunt quod in servitutem premerent regnum Israel.

19. Et abierunt Romam viam multam valde, et introierunt curiam, et dixerunt:

20. Judas Machabaeus, et fratres ejus, et populus Judaeorum miserunt nos ad vos statuere vobiscum societatem, et pacem, et conscribere nos socios, et amicos vestros.

21. Et placuit sermo in conspectu eorum.

22. Et hoc rescriptum est, quod rescripserunt in tabulis aereis, et miserunt in Jerusalem, ut esset apud eos ibi memoriale pacis, et societatis.

23. BENE SIT ROMANIS, et genti Judaeorum in mari, et in terra in aeternum: gladiusque et hostis procul sit ab eis.

24. Quod si institerit bellum Romanis prius, aut omnibus sociis eorum in omni dominatione eorum:

das Diadem, noch das Purpurkleid, um sich damit zu erheben.

15. Und sie hätten unter sich eine Rathsversammlung errichtet, und täglich berathschlageten sich dreihundert und zwanzig, welche allezeit Rath gäben über das Volk, damit es sich würdig seiner benähme.¹¹⁾

16. Und sie vertrauten Einem Manne alljährlich ihre Herrschaft, um über ihr ganzes Land zu herrschen, und alle gehorcheten Einem, und es wäre weder Neid noch Eifersucht unter ihnen.¹²⁾

17. Und Judas wählte den Eupolemus, den Sohn des Joanes, des Sohnes Jacobs,¹³⁾ und den Jason, den Sohn Eleazars, und sandte sie nach Rom, um mit ihnen Freundschaft und Bündniß abzuschließen.

18. Und daß sie das Joch der Griechen von ihnen nähmen, weil sie sahen, daß man das Reich Israel knechtisch brücken wolle.

19. Und sie zogen nach Rom, und der Weg war sehr lang, und sie gingen in die Rathsversammlung, und sprachen:

20. Judas, der Machabäer, und seine Brüder, und das Volk der Juden senden uns zu euch, um mit euch Bündniß und Frieden aufzurichten, damit ihr uns unter eure Bundesgenossen und Freunde aufnehmet.

21. Und die Rede gefiel ihnen.

22. Und das ist die Schrift, die sie zur Antwort auf ehernen Tafeln schrieben, und nach Jerusalem sandten, daß sie ihnen daselbst zum Denkmale des Friedens und des Bündnisses sey:

23. Es gehe wohl den Römern und dem Volke der Juden zu Wasser und zu Land immerdar, und Schwert und Feind seyen fern von ihnen!

24. Wenn zuerst wider die Römer oder alle ihre Bundesgenossen in ihrem ganzen Gebiete ein Krieg entsände:

11) Arab. geben das Griech.: . . . Volk, um es gut zu regieren.

12) Die Römer hatten wohl zwei Consuln; aber diese theilten sich in die Geschäfte, so daß doch eigentlich nur Einer regierte.

13) Im Griech.: Aftos.

25. auxilium feret gens Judaeorum, prout tempus dictaverit, cor de pleno:

26. et praeliantibus non dabunt, neque subministrabunt triticum, arma, pecuniam, naves, sicut placuit Romanis: et custodient mandata eorum, nihil ab eis accipientes.

27. Similiter autem et si genti Judaeorum prius acciderit bellum, adjuvabunt Romani ex animo, prout eis tempus permiserit:

28. et adjuvantibus non dabitur triticum, arma, pecunia, naves, sicut placuit Romanis: et custodient mandata eorum absque dolo;

29. secundum haec verba constituerunt Romani populo Judaeorum.

30. Quod si post haec verba hi aut illi addere, aut demere ad haec aliquid voluerint, facient ex proposito suo: et quaecumque addiderint, vel dempserint, rata erunt.

31. Sed et de malis, quae Demetrius rex fecit in eos, scripsimus ei, dicentes: Quare gravasti jugum tuum super amicos nostros, et socios Judaeos?

32. Si ergo iterum adierint nos, adversum te faciemus illis iudicium, et pugnabimus tecum mari teraque.

25. so soll das Volk der Juden, wie es die Umstände vorschreiben, Hilfe leisten aus ganzem Herzen.

26. Und den Kriegführenden sollen sie nicht geben, noch verschaffen Lebensmittel, Waffen, Geld, Schiffe, wie es den Römern gutdünket;¹⁴⁾ und sie sollen ihre Pflicht in Acht haben, und nichts von ihnen¹⁵⁾ erhalten.

27. Auf gleiche Weise aber, wenn wider das Volk der Juden zuerst Krieg entstände, so sollen die Römer Hilfe leisten von Herzen, wie es die Umstände erlauben.

28. Und den Hilfstruppen¹⁶⁾ sollen nicht gegeben werden Lebensmittel, Waffen, Geld, Schiffe, wie es den Römern gutdünket: und sie sollen ihre Pflicht in Acht haben ohne Trug.

29. Solches setzten die Römer fest mit dem Volke der Juden.

30. Wenn aber nachher die Einen oder Andern etwas hinzufügen oder weglassen wollten, so mögen sie es nach ihrem Willen thun:¹⁷⁾ und was sie immer hinzusetzen oder weglassen, soll gültig seyn.

31. Auch haben wir in Betreff des Bösen, welches der König Demetrius ihnen angethan, an ihn geschrieben mit den Worten: Warum hast du dein schweres Joch auf unsere Freunde und Bundesgenossen, die Juden, gelegt?

32. Wenn sie wiederum uns angehen, so werden wir ihnen Recht schaffen wider dich, und dich bekriegen zu Wasser und zu Land.

Caput IX.

Capitel 9.

Bacchides und Alcimus kommen wieder nach Judäa. Judas wird getödtet im Kampfe. Jonathan tritt an seine Stelle. Bacchides wird geschlagen. Friede zwischen Jonathan und Bacchides.

1. Interea ut audivit Demetrius quia cecidit Nicanor, et exercitus

1. Da inzwischen Demetrius hörte, daß Nicanor und sein Heer im Streite

14) Die jüdischen Hilfstruppen sollten von den Römern nichts erhalten; denn so wollen es die Römer.

15) den Römern.

16) den römischen.

17) mit Zustimmung beider Theile.

ejus in praelio, apposuit Bacchidem, et Alcimum rursum mittere in Judaeam, et dextrum cornu cum illis.

2. Et abierunt viam, quae ducit in Galgala, et castra posuerunt in Masaloth, quae est in Arbellis: et occupaverunt eam, et peremerunt animas hominum multas.

3. In mense primo anni centesimi et quinquagesimi secundi applicuerunt exercitum ad Jerusalem:

4. et surrexerunt, et abierunt in Beream viginti millia virorum, et duo millia equitum.

5. Et Judas posuerat castra in Laiza, et tria millia viri electi cum eo:

6. et viderunt multitudinem exercitus quia multi sunt, et timuerunt valde: et multi subtraxerunt se de castris, et non remanserunt ex eis nisi octingenti viri.

7. Et vidit Judas quod defluxit exercitus suus, et bellum perurgebat eum, et contractus est corde: quia non habebat tempus congregandi eos, et dissolutus est.

8. Et dixit his, qui residui erant: Surgamus, et eamus ad adversarios nostros, si poterimus pugnare adversus eos.

9. Et avertebant eum, dicentes: Non poterimus, sed liberemus animas nostras modo, et revertamur ad fratres nostros, et tunc pugnabimus adversus eos: nos autem pauci sumus.

10. Et ait Judas: Absit istam rem

gefallen, sandte er wider Bacchides und Alcimus zum zweiten Male nach Judäa, und den rechten Flügel mit ihnen.¹⁾

2. Und sie zogen den Weg, der nach Galgala führt,²⁾ und lagerten sich vor Masaloth,³⁾ welches in Arbela liegt,⁴⁾ und nahmen es ein, und brachten viele Menschen um.

3. Im ersten Monat⁵⁾ des hundert zwei und fünfzigsten Jahres⁶⁾ lagerten sie sich bei Jerusalem.

4. Und sie brachen auf, und zogen nach Berea, zwanzig tausend Mann zu Fuß und zwei tausend zu Pferd.

5. Judas aber hatte sein Lager zu Laiza geschlagen, und es waren bei ihm dreitausend auserlesene Männer.

6. Da sie nun die Menge des Heeres sahen, daß ihrer Viele seyen, fürchteten sie sich sehr: und viele zogen sich zurück aus dem Lager, und es blieben ihrer nur acht hundert Mann übrig.

7. Als aber Judas sah, daß sein Heer sich verlaufen, und daß er gedrängt sey, sich zu schlagen, ward er sehr betrübt; denn er hatte nicht Zeit, sie zu sammeln: und es ward ihm bange,

8. und er sprach zu den Uebriggebliebenen: Laßt uns aufbrechen, und hinziehen zu unsern Widersachern, ob wir etwa wider sie streiten können.

9. Und sie suchten ihn abzubringen, und sprachen: Wir können es nicht: sondern laß uns selbst jetzt retten, und zu unsern Brüdern zurückkehren: dann wollen wir wiederkommen und wider sie streiten; denn unser sind Wenige.

10. Und Judas sprach: Ferne sey,

1) Der rechte Flügel ist jener Theil des Heeres, der in den Standquartieren Syriens rechts, d. i. südlich gelegen war.

2) nach Galiläa. Dieses Land ist wahrscheinlich unter dem obigen Namen verstanden. Wie die Griechen überhaupt die orientalischen Namen häufig verstämmelten, findet man es auch in den Ortsnamen dieses Buches.

3) Eine Stadt Namens Masal lag im Stamme Aser Jos. 21, 30. 1. Par. 6, 74. Nach Andern ist Masaloth eine große Höhle.

4) Arbela soll für Araboth (die Ebenen) stehen. S. oben 5, 23.

5) Nisan, der Hälfte des März und Aprils entsprechend.

6) 169 v. Chr.

facere ut fugiamus ab eis: et si appropriavit tempus nostrum, moriamur in virtute propter fratres nostros, et non inferamus crimen gloriae nostrae.

11. Et movit exercitus de castris, et steterunt illis obviam: et divisi sunt equites in duas partes, et fundibularii, et sagittarii praeibant exercitum, et primi certaminis omnes potentes.

12. Bacchides autem erat in dextro cornu, et proximavit legio ex duabus partibus, et clamabant tubis:

13. exclamaverunt autem et hi, qui erant ex parte Judae, etiam ipsi, et commota est terra a voce exercituum: et commissum est praelium a mane usque ad vespem.

14. Et vidit Judas, quod firmior est pars exercitus Bacchidis in dextris, et convenerunt cum ipso omnes constantes corde:

15. et contrita est dextera pars ab eis, et persecutus est eos usque ad montem Azoti.

16. Et qui in sinistro cornu erant, viderunt quod contritum est dextrum cornu, et secuti sunt post Judam, et eos, qui cum ipso erant, a tergo:

17. et ingravatum est praelium, et ceciderunt vulnerati multi ex his, et ex illis.

18. Et Judas cecidit, et ceteri fugerunt.

19. Et Jonathas, et Simon tulerunt Judam fratrem suum, et sepelierunt eum in sepulchro patrum suorum in civitate Modin.

daß zu thun, daß wir vor ihnen fliehen: und ist unsere Zeit gekommen, so laßt uns männlich sterben für unsere Brüder, und keinen Flecken unserer Ehre anhängen.

11. Und das Heer brach auf aus dem Lager, und jene ⁷⁾ stellten sich ihnen gegenüber, und die Reiterei theilte sich auf zwei Seiten, ⁸⁾ und die Schleuderer und die Bogenschützen zogen vor dem Heere her, ⁹⁾ und alle die Tapfersten waren vorne ¹⁰⁾ zum Streite.

12. Bacchides aber war auf dem rechten Flügel, und die Schaar rückte heran von beiden Seiten, ¹¹⁾ und sie bliesen in die Trompeten.

13. Und auch die, so bei Judas waren, auch diese bliesen, und die Erde bebte vom Getöse des Heeres: und der Kampf dauerte vom Morgen bis Abend.

14. Und Judas sah, daß der stärkere Theil des Heeres des Bacchides auf der rechten Seite war, und es sammelten sich zu ihm alle die Muthigsten.

15. Und der rechte Flügel ward von ihnen geschlagen, und er verfolgte sie bis an den Berg Azot.

16. Da aber die auf dem linken Flügel sahen, daß der rechte Flügel geschlagen sey, zogen sie Juda und seinen Gefährten nach in den Rücken.

17. Und der Kampf war hart, und es fielen viele Verwundete von diesen und von jenen.

18. Auch Judas fiel, und die Uebrigen flohen. ¹²⁾

19. Und es trugen Jonathas und Simeon ihren Bruder Judas hinweg, und begruben ihn im Begräbniß ihrer Väter in der Stadt Modin.

7) die Syrer.

8) S. oben G. 6 Note 17.

9) eröffneten den Kampf.

10) in der ersten Reihe.

11) Flügel.

12) Judas fiel als Held, nachdem er in mehr als 22 Schlachten gewöhnlich glücklich gekämpft hatte.

20. Et fleverunt eum omnis populus Israel planctu magno, et lugabant dies multos,

21. et dixerunt: Quomodo cecidit potens, qui salvum faciebat populum Israel!

22. Et cetera verba bellorum Judae, et virtutum, quas fecit, et magnitudinis ejus, non sunt descripta: multa enim erant valde.

23. Et factum est: post obitum Judae emergerunt iniqui in omnibus finibus Israel, et exorti sunt omnes, qui operabantur iniquitatem.

24. In diebus illis facta est famens magna valde, et tradidit se Bacchidi omnis regio eorum cum ipsis.

25. Et elegit Bacchides viros impios, et constituit eos dominos regionis:

26. et exquirebant, et perscrutabantur amicos Judae, et adducebant eos ad Bacchidem, et vindicabat in illos, et illudebat.

27. Et facta est tribulatio magna in Israel, qualis non fuit ex die, qua non est visus propheta in Israel.

28. Et congregati sunt omnes amici Judae, et dixerunt Jonathae:

29. Ex quo frater tuus Judas defunctus est, vir similis ei non est, qui exeat contra inimicos nostros, Bacchidem, et eos, qui inimici sunt gentis nostrae.

30. Nunc itaque te hodie elegimus esse pro eo nobis in principem, et ducem ad bellandum bellum nostrum.

31. Et suscepit Jonathas tempore illo principatum, et surrexit loco Judae fratris sui.

32. Et cognovit Bacchides, et quaerebat eum occidere.

33. Et cognovit Jonathas, et Simon frater ejus, et omnes, qui cum

20. Und es beweinte ihn das ganze Volk Israel mit großer Klage, und trauerte lange Zeit.

21. Und sie sprachen: Wie ist der Held gefallen, der das Volk Israel gerettet!

22. Und das Uebrige der Kämpfe Judas, und der Thaten, die er gethan, und seiner Herrlichkeit ist nicht beschrieben; denn es war sehr viel.

23. Und es geschah nach dem Tode des Judas, daß die Gottlosen sich erhoben im ganzen Lande Israel, und daß alle Uebelthäter sich hervor machten.

24. In jenen Tagen entstand eine sehr große Hungersnoth, und das ganze Land ergab sich mit ihnen ¹³⁾ an Bacchides.

25. Und Bacchides wählte gottlose Männer aus, und machte sie zu Herren des Landes. ¹⁴⁾

26. Und sie suchten und forschten nach den Freunden des Judas, und brachten sie zu Bacchides: und er rächte sich an ihnen, und verspottete sie.

27. Und es war große Trübsal in Israel, dergleichen nicht gewesen, seit kein Prophet mehr in Israel erschien. ¹⁵⁾

28. Da versammelten sich alle Freunde des Judas, und sprachen zu Jonathas:

29. Seitdem dein Bruder Judas gestorben, ist kein Mann seines Gleichen, der ausziehe gegen unsere Feinde, gegen Bacchides und die, welche Feinde unsers Volkes sind.

30. Darum haben wir dich heute gewählt, daß du an seiner Statt unser Fürst und Anführer seyest, unsern Krieg zu führen.

31. Und Jonathas übernahm zur selben Zeit das Fürstenthum, und stand auf an seines Bruders Judas Statt.

32. Das erfuhr Bacchides, und er suchte ihn zu tödten.

33. Aber Jonathas erfuhr es, und Simon, sein Bruder, und Alle, die bei

13) jenen Gottlosen.

14) zu Verwaltern.

15) selt Malachias, 450 v. Chr.

eo erant: et fingerunt in desertum Thecuæ, et consederunt ad aquam lacus Asphar.

34. Et cognovit Bacchides, et die sabbatorum venit ipse, et omnis exercitus ejus trans Jordanem.

35. Et Jonathas misit fratrem suum ducem populi, et rogavit Nabuthæos amicos suos, ut commoarent illis apparatus suum, qui erat copiosus.

36. Et exierunt filii Jambri ex Madaba, et comprehenderunt Joannem, et omnia, quæ habebat, et abierunt habentes ea.

37. Post hæc verba, renuntiatum est Jonathæ, et Simoni fratri ejus, quia filii Jambri faciunt nuptias magnas, et ducunt sponsam ex Madaba filiam unius de magnis principibus Chanaan cum ambitione magna.

38. Et recordati sunt sanguinis Joannis fratris sui: et ascenderunt, et absconderunt se sub tegumento montis.

39. Et elevaverunt oculos suos, et viderunt: et ecce tumultus, et apparatus multus: et sponsus processit, et amici ejus, et fratres ejus obviam illis cum tympanis, et musicis, et armis multis.

40. Et surrexerunt ad eos ex

ihm waren, und sie flohen in die Wüste Thecuæ, ¹⁶⁾ und lagerten sich an der Wassergrube Asphar.

34. Daß erfuhr Bacchides, und er, und sein ganzes Heer zogen am Tage des Sabbats über den Jordan. ¹⁷⁾

35. Jonathas hatte seinen Bruder als Anführer des Volkes gesandt, ¹⁸⁾ um die Nabuthäer, seine Freunde, ¹⁹⁾ zu bitten, daß sie ihre Rüstungen, die sie in Ueberfluß hatten, ihnen leihen möchten. ²⁰⁾

36. Es zogen aber die Söhne Jambri aus Madaba, ²¹⁾ und fingen Joannes und Alles, was er hatte, und gingen, als sie es hatten, fort.

37. Nachdem dieß geschehen, ward dem Jonathas und Simon, seinem Bruder, berichtet, daß die Söhne Jambri eine große Hochzeit hielten, und die Braut aus Madaba ²²⁾ heimführten, die Tochter eines großen Fürsten Chanaans, mit großer Pracht.

38. Da gedachten sie des Blutes ihres Bruders Joannes, und zogen hinauf, und verbargen sich hinter einem Berge, der sie deckte.

39. Und sie erhoben ihre Augen, und sahen, und siehe da Lärm und großer Prunk: und es zogen einher der Bräutigam und seine Freunde und Verwandten, und Lamen auf sie zu mit Pauken ²³⁾ und Saitenspielen und vielen Waffen.

40. Und sie erhoben sich aus dem

16) Im Stamme Juda, zwölf römische Meilen südlich von Jerusalem. An diese Wüste schließt sich die große, welche bis an den arabischen und persischen Meerbusen sich erstreckt. Darin glaubte Jonathas vor der Verfolgung der Syrer sicher zu seyn.

17) Bacchides zieht nicht geraden Wege auf Jonathas los, sondern sucht ihm, um das todtte Meer herumziehend, in den Rücken zu fallen.

18) seinen Bruder Joannes (B. 38). Die Erzählung von B. 35—42 ist eine Einschaltung; der B. 34 hängt genau mit B. 43 zusammen.

19) S. oben 5, 25.

20) oder vielmehr: daß sie ihre (der Juden) Habe in Gewahrsam nehmen möchten. So haben der griech. und syrische Text, Josephus und selbst einige lateinische Ausgaben (ut commoarent illis). Die Nabuthäer waren gegen die Verfolgungen der Syrer durch ihre Waffen sehr sicher gestellt.

21) Stadt im Ländchen Moab (Isai. 15, 2.).

22) Im Griech.: Nababoth, um sie aus ihrer Vaterstadt in's Vaterhaus des Bräutigams zu Nabab zu führen.

23) Handpauken, Ruffen.

insidiis, et occiderunt eos, et ceciderunt vulnerati multi, et residui fugerunt in montes: et acceperunt omnia spolia eorum:

41. et conversae sunt nuptiae in luctum, et vox musicorum ipsorum in lamentum.

42. Et vindicaverunt vindictam sanguinis fratris sui: et reversi sunt ad ripam Jordanis.

43. Et audivit Bacchides, et venit die sabbatorum usque ad oram Jordanis in virtute magna.

44. Et dixit ad suos Jonathas: Surgamus, et pugnemus contra inimicos nostros: non est enim hodie sicut heri, et nudius tertius;

45. ecce enim bellum ex adverso, aqua vero Jordanis hinc et inde, et ripae, et paludes, et salus: et non est locus divertendi.

46. Nunc ergo clamate in caelum, ut liberemini de manu inimicorum vestrorum. Et commissum est bellum.

47. Et extendit Jonathas manum suam percutere Bacchidem, et divertit ab eo retro:

48. et dissiliit Jonathas, et qui cum eo erant in Jordanem, et transnataverunt ad eos Jordanem;

49. et ceciderunt de parte Bac-

chides, und fielen auf sie, und tödteten sie, und es fielen viele Verwundete, und die Uebrigen flohen in das Gebirg, und sie nahmen alle ihre Beute.

41. Und so ward die Hochzeit in Trauer verwandelt, und die Töne ihrer Spielleute in Klage.

42. Und so rächten sie das Blut ihres Bruders, und kehrten zurück an das Ufer des Jordan.²⁴⁾

43. Das hörte Bacchides,²⁵⁾ und zog an einem Sabbattage²⁶⁾ an das Ufer des Jordan²⁷⁾ mit großer Macht.

44. Und Jonathas sprach zu den Seinigen: Laßt uns aufbrechen, und gegen unsere Feinde kämpfen;²⁸⁾ denn heute ist es nicht wie gestern und ehegestern.²⁹⁾

45. Denn siehe, der Krieg ist vor uns, und Wasser des Jordan auf beiden Seiten, und die sumpfigen Ufer und der Wald: es ist kein Ort auszuweichen.³⁰⁾

46. So schreiet nun gen Himmel, daß ihr gerettet werdet aus der Hand eurer Feinde! Und sie schlugen sich. 2. Par. 20, 3.

47. Und Jonathas streckte seine Hand aus, den Bacchides zu schlagen, und er zog sich vor ihm zurück.³¹⁾

48. Und es sprang Jonathas mit den Seinigen in den Jordan, und sie durchschwammen den Jordan vor ihnen.³²⁾

49. Und es fielen von Bacchides

24) Es ist das Ufer im beidseitigen Lande verstanden.

25) der in's jenseitige Land gezogen war, den Jonathas zu fangen (B. 34).

26) in der Meinung, die Juden würden sich an diesem Tage weder vertheidigen noch flüchten.

27) an jenes im Lande Juda, wo Jonathas sich befand, (Note 24).

28) Im Griech.: und für unser Leben streiten.

29) Wir sind heute in größerer Gefahr als je.

30) Die Lage der Juden war sehr traurig. Vor sich hatten sie den Feind; auf den übrigen Seiten Wasser, Sumpf und Wald.

31) Bacchides machte eine rückgängige Bewegung; vermuthlich um ihn in's Freie zu locken.

32) Im Griech.: und sie schwammen hinüber auf das jenseitige (Ufer), und jene gingen ihnen nicht nach über den Jordan.

chidis die illa mille viri: et reversi sunt in Jerusalem,

50. et aedificaverunt civitates munitas in Judaea, munitionem, quae erat in Jericho, et in Ammaum, et in Bethoron, et in Bethel, et Thamnata, et Phara, et Thopo muris excelsis, et portis, et seris.

51. Et posuit custodiam in eis, ut inimicitias exercebant in Israel:

52. et munivit civitatem Bethsuram, et Gazaram, et arcem, et posuit in eis auxilia, et apparatus escarum:

53. et accepit filios principum regionis obsides, et posuit eos in arce in Jerusalem in custodiam.

54. Et anno centesimo quinquagesimo tertio, mense secundo, praecepit Alcimus destrui muros domus sanctae interioris, et destrui opera prophetarum: et coepit destruere.

55. In tempore illo percussus est Alcimus: et impedita sunt opera illius, et occlusum est os ejus, et dissolutus est paralyti, nec ultra potuit loqui verbum, et mandare de domo sua.

56. Et mortuus est Alcimus in tempore illo cum tormento magno.

57. Et vidit Bacchides quoniam mortuus est Alcimus: et rever-

Seite an jenem Tage tausend Mann: und sie ³³⁾ kehrten nach Jerusalem zurück:

50. und bauten feste Städte in Judäa, die Festung bei Jericho, und Ammaus, ³⁴⁾ und Bethoron, und Bethel ³⁵⁾ und Thamnata, ³⁶⁾ und Phara, ³⁷⁾ und Thopo, ³⁸⁾ mit hohen Mauern und Thoren und Riegeln.

51. Und er legte Besatzung hinein, um Israel zu besinden.

52. Und er besetzte die Stadt Bethsura, und Gazara, ³⁹⁾ und die Burg, ⁴⁰⁾ und legte in sie Truppen, und versah sie mit Lebensmitteln.

53. Er nahm auch die Söhne der Vornehmsten im Lande zu Geiseln, und that sie in die Burg zu Jerusalem in Verwahrung.

54. Und im hundert und drei und fünfzigsten Jahre, ⁴¹⁾ im zweiten Monate gebot Alcimus, die Mauer des innern Vorhofes niederzureißen, niederzureißen das Werk der Propheten: ⁴²⁾ und er fing an, es zu thun.

55. Zu derselben Zeit ward Alcimus geschlagen, und sein Werk gehindert, und sein Mund verstopft, und er ward gelähmt, und konnte kein Wort mehr reden, noch Befehle geben über sein Haus.

56. Und Alcimus starb zu derselben Zeit unter großer Qual.

57. Da nun Bacchides sah, daß Alcimus gestorben, kehrte er zum Kö-

33) die Syrer.

34) Gamas.

35) Stadt, 12 röm. Meilen nördlich von Jerusalem.

36) an der nördlichen Gränze des Stammes Juda.

37) Im Griech.: Pharathori. S. Richt. 12, 15.

38) unbekannt.

39) S. ant. 14, 34.

40) die Citadelle von Jerusalem.

41) 158 v. Chr.

42) Unter dieser Mauer verstecken Einige die, welche den Vorhof der Heiden von dem der Israeliten schied; Andere jene, welche den Vorhof der Priester von dem der gemeinen Israeliten trennte. Diese Mauer heißt das Werk der Propheten, weil der Tempel unter Aufmunterung der Propheten, Aggäus und Sacharias gebaut wurde.

sus est ad regem, et siluit terra annis duobus.

58. Et cogitaverunt omnes iniqui dicentes: Ecce Jonathas, et qui cum eo sunt, in silentio habitant confidenter: nunc ergo adducamus Bacchidem, et comprehendet eos omnes una nocte.

59. Et abierunt, et consilium ei dederunt.

60. Et surrexit ut veniret cum exercitu multo: et misit occulte epistolas sociis suis, qui erant in Judaea, ut comprehenderent Jonathas, et eos, qui cum eo erant: sed non potuerunt, quia innotuit eis consilium eorum.

61. Et apprehendit de viris regionis, qui principes erant malitiae, quinquaginta viros, et occidit eos:

62. et secessit Jonathas, et Simon, et qui cum eo erant in Bethbessen, quae est in deserto: et extruxit diruta ejus, et firmaverunt eam.

63. Et cognovit Bacchides, et congregavit universam multitudinem suam: et his, qui de Judaea erant, denuntiavit.

64. Et venit, et castra posuit desuper Bethbessen: et oppugnavit eam dies multos, et fecit machinas.

65. Et reliquit Jonathas Simonem fratrem suum in civitate, et exiit in regionem, et venit cum numero,

66. et percussit Odaren, et fratres ejus, et filios Phaseron in tabernaculis ipsorum, et coepit cadere, et crescere in virtutibus.

nige zurück, ⁴³⁾ und das Land hatte Ruhe zwei Jahre. ⁴⁴⁾

58. Und es hielten Rath bei sich alle Gottlosen, und sprachen: Siehe, Jonathas, und die bei ihm sind, wohnen in Ruhe und sorglos: so wollen wir nun Bacchides herbeibringen, daß er sie Alle ergreife in einer Nacht.

59. Und sie zogen ab, und gaben ihm einen Rath. ⁴⁵⁾

60. Und er brach auf, um mit grossem Heere zu kommen, und sandte heimlich Briefe an seine Verbündeten in Judäa, daß sie den Jonathas, und die bei ihm wären, gefangen nähmen. Aber sie konnten nicht, weil ihr Anschlag ihnen kund geworden.

61. Da ergriff er ⁴⁶⁾ von den Männern des Landes, den Anführern der Bosheit, fünfzig Mann, und tödtete sie.

62. Und Jonathas, und Simon, und die mit ihnen waren, entwichen nach Bethbessen in der Wüste, und sie bauten auf, was davon zerstört war, und besetzten es.

63. Da dieß Bacchides inne ward, sammelte er sein ganzes Heer, und verkündete es denen in Judäa. ⁴⁷⁾

64. Und er kam, und belagerte Bethbessen, und besritt es viele Tage lang, und machte Maschinen. ⁴⁸⁾

65. Und Jonathas hatte seinen Bruder Simon in der Stadt zurückgelassen, und war in das Land gezogen, und gekommen mit einer Anzahl.

66. Da schlug er Odaren sammt seinen Brüdern, und die Söhne Phaseros in ihren Zelten, ⁴⁹⁾ und er begann zu schlagen und an Macht zu wachsen.

43) Er schielte bloß aus Rücksicht für Acimus, um dessen Ansehen zu stützen, in Judäa geblieben zu seyn.

44) Um diese Zeit mochte das Schreiben der Römer an Demetrius gelangt seyn (i. E. 3.), und diesem bestimmt haben, die Juden in Ruhe zu lassen.

45) dem Bacchides, wie er den Demetrius bewegen könne, die Erlaubniß zu seinem Einfall zu geben.

46) Jonathas.

47) Und. geben das Griech.: ... und gab denen von Judäa Befehl.

48) aber ohne Erfolg.

49) Beide sind unbekannt.

67. Simon vero, et qui cum ipso erant, exierunt de civitate, et succenderunt machinas,

68. et pugnaverunt contra Bacchidem, et contritus est ab eis: et affixerunt eum valde, quoniam consilium ejus, et congressus ejus erat inanis.

69. Et iratus contra viros iniquos, qui ei consilium dederant ut veniret in regionem ipsorum, multos ex eis occidit: ipse autem cogitavit cum reliquis abire in regionem suam.

70. Et cognovit Jonathas: et misit ad eum legatos componere pacem cum ipso, et reddere ei captivitatem.

71. Et libenter accepit, et fecit secundum verba ejus, et juravit se nihil facturum ei mali omnibus diebus vitae ejus.

72. Et reddidit ei captivitatem, quam prius erat praedatus de terra Juda: et copversus abiit in terram suam, et non apposuit amplius venire in fines ejus:

73. Et cessavit gladius ex Israel: et habitavit Jonathas in Machmas, et coepit Jonathas ibi judicare populum, et exterminavit impios ex Israel.

67. Simon aber und die, welche mit ihm waren, fielen heraus aus der Stadt, und verbrannten die Maschinen,

68. und stritten wider Bacchides, und er ward von ihnen geschlagen: und sie thaten ihm viel Leid damit an; denn sein Anschlag und sein Angriff war vereitelt.

69. Darum ward er zornig über die gottlosen Männer, die ihm den Rath gegeben in ihr Land zu kommen, und tödtete Viele aus ihnen: er selbst aber gedachte mit den übrigen in sein Land zu ziehen.

70. Da das Jonathas erfuhr, sandte er an ihn Abgeordnete, um Frieden mit ihm zu schließen, und daß er ihm ⁵⁰⁾ die Gefangenen zurückgebe.

71. Und er willigte gerne ein, und that nach seinen Worten, und schwur, ihm nichts zu Leid zu thun, sein Lebenlang.

72. Dann gab er ihm die Gefangenen zurück, die er zuvor vom Lande Juda erbeutet hatte, zog wieder in sein Land zurück, und kam nicht mehr in ihr Gebiet.

73. So hatte der Krieg ein Ende in Israel, und Jonathas wohnte zu Machmas, ⁵¹⁾ und Jonathas begann daselbst das Volk zu richten, und vertilgte die Gottlosen aus Israel.

Caput X.

Capitel 10.

Alexander Balas, Gegenkönig von Demetrius. Jonathas erklärt sich für Alexander. Demetrius Ricator schickt den Apollonius gegen die Juden. Jonathas schlägt ihn.

1. Et anno centesimo sexagesimo ascendit Alexander Antiochi filius, qui cognominatus est Nobilis: et occupavit Ptolemaidam: et re ceperunt eum, et regnavit illic.

1. Im hundert und sechzigsten Jahre ¹⁾ zog heran Alexander, der Sohn des Antiochus, welcher der Erlauchte ²⁾ genannt ward, nahm Ptolemais ³⁾ ein, und sie nahmen ihn auf, und er ward daselbst König. ⁴⁾

50) dem Jonathas.

51) an den Gränzen des Stammes Benjamin und Ephraim. Jerusalem und die Burg war in den Händen der Syrer (unt. 10, 6.).

1) Im J. 151 v. Chr.

2) Euphanes.

3) Stadt in Phönizien an der Meeresküste, zu Syrien gehörig.

4) Alexander, angeblicher Sohn von Antiochus Euphanes: in der That aber von niedriger

2. Et audivit Demetrius rex, et congregavit exercitum copiosum valde, et exivit obviam illi in praelium.

3. Et misit Demetrius epistolam ad Jonathan verbis pacificis, ut magnificaret eum.

4. Dixit enim: Anticipemus facere pacem cum eo, priusquam faciat cum Alexandro adversum nos;

5. recordabitur enim omnium malorum, quae fecimus in eum, et in fratrem ejus, et in gentem ejus.

6. Et dedit ei potestatem congregandi exercitum, et fabricare arma, et esse ipsum socium ejus: et obsides, qui erant in arce, jussit tradi ei.

7. Et venit Jonathan in Jerusalem, et legit epistolas in auditu omnis populi, et eorum, qui in arce erant.

8. Et timuerunt timore magno, quoniam audierunt quod dedit ei rex potestatem congregandi exercitum.

9. Et traditi sunt Jonathan obsides, et reddidit eos parentibus suis:

10. et habitavit Jonathan in Jerusalem, et coepit aedificare, et innovare civitatem.

11. Et dixit facientibus opera ut extruerent muros, et montem Sion in circuitu lapidibus quadratis ad munitionem: et ita fecerunt.

12. Et fugerunt alienigenae, qui erant in munitionibus, quas Bacchides aedificaverat:

13. et reliquit unusquisque locum suum, et abiit in terram suam:

14. tantum in Bethsura remanserunt aliqui ex his, qui reliquerant legem, et praecepta Dei: erat enim haec eis ad refugium.

2. Als dieß der König Demetrius gehört, versammelte er ein sehr zahlreiches Heer, und zog aus ihm entgegen zum Streit.

3. Auch sandte Demetrius einen Brief an Jonathan mit friedlichen Worten, und pries ihn darin.

4. Denn er sprach: Wir müssen zuvorkommen, Frieden mit ihm zu machen, bevor er sich wider uns zu Alexander schlägt.

5. Denn er wird all' des Bösen gedenken, das wir an ihm, an seinem Bruder und Volke gethan.

6. Und er gab ihm Macht, ein Heer zu sammeln, Waffen beizuschaffen als sein Bundesgenosse, und befahl, die Geißeln in der Burg ihm auszuliefern.

7. Da kam Jonathan nach Jerusalem, und las den Brief vor den Ohren des ganzen Volkes, und derer, die in der Burg waren.

8. Und sie erschrafen sehr, als sie hörten, daß der König ihm Gewalt gegeben, ein Heer zu sammeln.

9. Dann übergab man dem Jonathan die Geißeln, und er gab sie ihren Ältern zurück.

10. Und Jonathan wohnte zu Jerusalem, und fing an, die Stadt zu bauen und wieder herzustellen.

11. Und den Werkleuten befahl er, die Mauern und den Berg Sion ringsum mit Quadersteinen zu bauen zur Befestigung. Und sie thaten also.

12. Da flohen die Ausländer, die in den Festungen waren, welche Bacchides erbaut hatte,

13. und ein Jeglicher verließ seinen Ort, und zog fort in sein Land.

14. Nur zu Bethsura blieben Einige von denen zurück, die das Gesetz und die Gebote Gottes verlassen hatten; denn dieß war ihre Zuflucht.

Herkauf aus Cypern, wurde von einigen umliegenden Königen, welche den Demetrius haßten, abgeßiffet, sich für den Sohn des Antiochus auszugeben, und Syrien in Anspruch zu nehmen. Da auch der römische Senat, aus Unwillen gegen Demetrius, ihn als König anerkannte, ward er zu Rom und Cyperns eine Armee, und trat in Ptolemais, wo sich einige Unzufriedene um ihn sammelten, als König auf.

15. Et audivit Alexander rex promissa, quae promisit Demetrius Jonathae: et narraverunt ei praelia, et virtutes, quas ipse fecit, et fratres ejus, et labores, quos laboraverunt;

16. et ait: Numquid inveniemus aliquem virum talem? et nunc faciemus eum amicum, et socium nostrum.

17. Et scripsit epistolam, et misit ei secundum haec verba, dicens:

18. REX Alexander fratri Jonathae salutem.

19. Audivimus de te quod vir potens sis viribus, et aptus es ut sis amicus noster:

20. et nunc constituimus te hodie summum sacerdotem gentis tuae, et ut amicus voceris regis, (et misit ei purpuram, et coronam auream) et quae nostra sunt sentias nobiscum, et conserves amicitias ad nos.

21. Et induit se Jonathas stola sancta septimo mense, anno centesimo sexagesimo in die solemni scenopegiae: et congregavit exercitum, et fecit arma copiosa.

22. Et audivit Demetrius verba

15. Inzwischen hörte der König Alexander die Versprechungen, welche Demetrius dem Jonathas gemacht: und man erzählte ihm die Schlachten und die Thaten, welche er und seine Brüder verrichtet, und welche Mühseligkeiten sie ertragen.

16. Da sprach er: Werden wir wohl noch einen solchen Mann finden? Laßt uns ihn zum Freunde und unserm Bundesgenossen machen!

17. Und er schrieb einen Brief, den er ihm schickte mit diesen Worten, indem er sagte:

18. Der König Alexander dem Bruder Jonathas Heil!

19. Wir haben von dir gehört, daß du ein gewaltiger, tapferer Mann und geschickt bist, unser Freund zu seyn.

20. Darum bestellen wir dich heute zum Hohenpriester deines Volkes, und du sollst der Freund des Königs heißen (dazu schickte er ihm ein Purpurkleid und eine goldene Krone), damit du Einer Meinung mit uns seyest, und mit uns Freundschaft haltest.

21. Da zog Jonathas die heiligen Kleider an im siebenten Monate des hundert und sechzigsten Jahres *) am Laubhüttenfest, und sammelte ein Heer, und bereitete viele Waffen. *)

22. Und Demetrius hörte diese

*) 151 v. Chr., in der ersten Hälfte unsers Septembers.

6) Jonathas nahm die Anträge des Demetrius und des Alexander an, ohne sich bestimmt zu erklären, auf welche Seite er treten wolle. Dieses sein Benehmen ist durch die äußern Verhältnisse hinlänglich gerechtfertigt. Gegen Demetrius hatte er keine Verpflichtungen; denn wenn er gleich von dessen Anträgen einen Vortheil zog (V. 9 ff., so lesen wir doch nirgends von einem abgeschlossenen Vertrage; es hat vielmehr den Anschein, daß Demetrius sich in einer solchen Lage befand, daß er über die erwähnten Vergünstigungen nicht mehr zu verfügen hatte; denn Alexander war fast allgemein als König anerkannt (V. 1). Dann waren die Juden seit einer Reihe von Jahren auf eine so frevelhafte und grausame Weise von den Syrern gemißhandelt worden, daß man es wohl eher befremdend finden müßte, wenn sie nicht jeden sich darbietenden Vortheil benutzt hätten, und besonders den, aus grausam mißhandelten Unterthanen ein selbständiges Volk zu werden. Diesen bot ihm Alexander an, während Demetrius nur zugesagte Beleidigungen und Mißhandlungen gut zu machen suchte, und den Jonathas zum Oberfeldherrn für Judäa bestimmte. Auch die hochpriesterliche Würde konnte Jonathas ohne Weiteres annehmen, da er Priester war (S. ob. 2, 1.), und dadurch dem Unfuge gesteuert wurde, mit welchem die syrischen Könige seit vielen Jahren diese Würde an die böseartigsten Menschen und nichtswürdigsten Verräther verkauften. Das Laubhüttenfest wurde volle acht Tage gefeiert. Jonathas hatte dabei Gelegenheit, sich in seinem hohenpriesterlichen Schmucke zu zeigen.

ista, et contristatus est nimis, et ait:

23. Quid hoc fecimus, quod praeoccupavit nos Alexander apprehendere amicitiam Judaeorum ad munimen sui?

24. Scribam et ego illis verba deprecatoria, et dignitates, et dona: ut sint mecum in adiutorium.

25. Et scripsit eis in haec verba: Rex Demetrius genti Judaeorum salutem:

26. Quoniam servastis ad nos pactum, et mansistis in amicitia nostra, et non accessistis ad inimicos nostros, audivimus, et gavisi sumus.

27. Et nunc perseverate adhuc conservare ad nos fidem, et retribuemus vobis bona pro his, quae fecistis nobiscum:

28. et remitemus vobis praestationes multas, et dabimus vobis donationes.

29. Et nunc absolvo vos, et omnes Judaeos a tributis, et pretia salis indulgeo, et coronas remitto, et tertias seminis:

30. et dimidiam partem fructus ligni, quod est portionis meae, relinquo vobis ex hodierno die, et deinceps, ne accipiat a terra Juda, et a tribus civitatibus, quae additae sunt illi ex Samaria, et Galilaea ex hodierna die et in totum tempus:

31. et Jerusalem sit sancta, et

Dinge, und ward überaus betrübt, und sprach:

23. Wie haben wir das gemacht, daß uns Alexander zuvorgekommen, und Freundschaft mit den Juden geschlossen zu seiner Unterstützung?

24. Auch ich will mich bittlich an sie wenden, und Würden und Geschenke ihnen verheißen, daß sie mit mir seyen zum Beistand.

25. Und er schrieb an sie mit diesen Worten: Der König Demetrius dem Volke der Juden Heil!

26. Daß ihr den Bund mit uns gehalten, und in unserer Freundschaft geblieben, und nicht übergetreten seyd zu unsern Feinden, haben wir gehört, und uns gefreut.⁷⁾

27. So fahret nun fort, uns Treue zu halten, und wir wollen euch Gutes vergelten für das, was ihr an uns thut.

28. Wir wollen euch Vieles von eurer Schuldigkeit erlassen, und euch Geschenke geben.

29. So erlasse ich euch und allen Juden nun die Steuern und den Preis des Salzes⁸⁾ und die Kronen,⁹⁾ und den dritten Theil des Getraides,

30. und die Hälfte der Baumfrüchte, die zu meinem Einkommen gehört; ich erlasse es euch vom heutigen Tage an und in Zukunft, daß nichts mehr von dem Lande Juda und von den drei ihm aus Samaria und Galiläa zugeordneten Landschaften¹⁰⁾ genommen werde von dem heutigen Tage an und bis auf ewige Zeiten.

31. Und Jerusalem soll heilig und

7) Dieß war eine Schmeichelei, um die Juden zu gewinnen. Doch ist auch wahr, daß die Juden ihre Verträge mit den Syrern nicht gebrochen; denn ihre Kriege waren aus Vertheiligung gegen die Grausamkeit und Unabdrücklichkeit der Syrer.

8) Die Juden mußten für den Gebrauch des Salzes etwas zahlen, obwohl die Salzgruben in der Umgegend des tobtien Meeres (s. ant. 11, 35.) ihnen Salz im Ueberflusse lieferten.

9) Die goldenen Kronen waren Geschenke, die man jährlich den Königen darbrachte: gewöhnlich gab man den Selbpreis dafür.

10) Diese Landschaften (Kreise) waren die Districte Ephraim, Lybba und Ramathaim (s. ant. 11, 34.).

libera cum finibus suis: et decimae, et tributa ipsius sint.

32. Remitto etiam potestatem arcis, quae est in Jerusalem: et do eam summo sacerdoti, ut constituat in ea viros quoscumque ipse elegerit, qui custodiant eam.

33. Et omnem animam Iudaeorum, quae captiva est a terra Iuda in omni regno meo, relinquo liberam gratis, ut omnes a tributis solvantur, etiam pecorum suorum.

34. Et omnes dies solemnes, et sabbata, et neomeniae, et dies decreti, et tres dies ante diem solemnem, et tres dies post diem solemnem sint: omnes immunitatis et remissionis omnibus Iudaeis, qui sunt in regno meo:

35. et nemo habebit potestatem agere aliquid, et movere negotia adversus aliquem illorum in omni causa.

36. Et ascribantur ex Iudaeis in exercitu regis ad triginta millia virorum: et dabuntur illis copiae ut oportet omnibus exercitibus regis, et ex eis ordinabuntur qui sint in munitionibus regis magni:

37. et ex his constituentur super negotia regni, quae aguntur ex fide, et principes sint ex eis, et ambulent in legibus suis, sicut praecepit rex in terra Iuda.

38. Et tres civitates, quae additae sunt Iudaeae ex regione Samariae, cum Iudaea reputentur: ut

frei seyn mit seinem Gebiete, und die Zehnten und Steuern für sich behalten.

32. Auch gebe ich die Gewalt über die Burg zurück, die zu Jerusalem ist: ich gebe sie dem Hohenpriester, daß er in sie Männer hineinlege, die er erwählet, sie zu bewahren.

33. Dazu gebe ich umsonst frei jede Seele der Juden, die gefangen weggeführt aus dem Lande Iuda in meinem ganzen Reiche ist, und Allen sind die Steuern erlassen auch von ihren Thieren.¹¹⁾

34. Auch sollen alle Feste, Sabbathe, Neumonde und verordneten Tage, und die drei Tage vor dem Feste, so wie die drei Tage nach dem Feste, Alle sollen Tage der Befreiung und Erlassung seyn¹²⁾ für alle Juden, die in meinem Reiche sind,

35. und Niemand soll Macht haben, etwas wider sie zu unternehmen, oder Einem von ihnen etwas anzuhaben in irgend einem Handel.¹³⁾

36. Und es sollen von den Juden zu dem Heere des Königs aufgeschrieben werden bei dreißigtausend Mann,¹⁴⁾ und es soll ihnen der Sold gegeben werden, wie er allen Krieglenten des Königs gebührt. Einige von ihnen sollen für die Festungen des großen Königs bestellt werden,

37. Andere zu Reichsämtern von Vertrauen, Andere zu Anführern: und sie sollen nach ihren Gesetzen leben, wie der König für das Land Iuda befohlen hat.

38. Auch die drei von dem Lande Samarien Iudäa beigeordneten Bezirke sollen zu Iudäa gerechnet werden, so

11) die Frohnen, welche sie damit leisten mußten.

12) An diesen Tagen soll man keine Abgaben und Lassen von den Juden fordern dürfen, damit sie ungehindert ihren Gottesdienst pflegen können.

13) Auch in Privatangelegenheiten sollen die Juden vor den Gerichten wie andere Bürger behandelt werden. Gewöhnlich hatten sie vor den heidnischen Gerichten auch bei der gerechtesten Sache Spott und Druck zu erwarten.

14) Der Soldatenstand war bei den Griechen der ehrenvollste Stand; denn er war der Stand aller freien Bürger.

sint sub uno, et non obediant alii potestati, nisi summi sacerdotis.

39. Ptolemaida, et confines ejus, quas dedi donum sanctis, qui sunt in Jerusalem ad necessarios sumptus sanctorum.

40. Et ego do singulis annis quindecim millia siclorum argenti de rationibus regis, quae me contingunt:

41. et omne, quod reliquum fuerit, quod non reddiderant qui super negotia erant annis prioribus, ex hoc dabunt in opera domus.

42. Et super haec quinque millia siclorum argenti, quae accipiebant de sanctorum ratione per singulos annos: et haec ad sacerdotes pertineant, qui ministerio funguntur.

43. Et quicumque confugerint in templum, quod est Jerosolymis, et in omnibus sinibus ejus, obnoxii regi in omni negotio dimittantur, et universa, quae sunt eis in regno meo, libera habeant.

44. Et ad aedificanda vel restauranda opera sanctorum, sumptus dabuntur de ratione regis:

45. et ad extruendos muros Jerusalem, et communiendos in circuitu, sumptus dabuntur de ratione regis, et ad construendos muros in Judaea.

46. Ut audivit autem Jonathas, et populus sermones istos, non crediderunt eis, nec receperunt eos: quia recordati sunt malitiae magnae, quam fecerat in Israel, et tribulaverat eos valde.

47. Et complacuit eis in Alexandrum, quia ipse fuerat eis princeps sermonum pacis, et ipsi auxilium ferebant omnibus diebus.

48. Et congregavit rex Alexan-

das sie unter Einem Befehle stehen, und keiner andern Gewalt gehorchen als des Hohenpriesters.

39. Ptolemas¹⁵⁾ und sein Gebiet gebe ich als Geschenk dem Heiligthume zu Jerusalem zu den für das Heiligthum nöthigen Ausgaben.

40. Auch will ich jährlich fünfzehn tausend Sikel Silbers¹⁶⁾ aus den Einkünften des Königs, die mir zukommen, geben.

41. Und Alles, was rückständig ist, was die Beamten nicht ausgezahlt haben in den früheren Jahren, das sollen sie fortan geben zum Bedarfe des Tempels.

42. Ueberdies sollen die fünf tausend Sikel Silbers, die man jährlich von dem Einkommen des Heiligthums nahm, den Priestern gehören, die dabei dienen.

43. Und Alle, die in den Tempel zu Jerusalem und dessen ganzen Bezirk flüchten, sollen, obschon verpflichtet dem Könige in allerlei Sachen, frey seyn sammt Allem, was sie besitzen in meinem Reiche.

44. Und um zu erbauen oder wiederherzustellen die heiligen Gebäude, sollen die Kosten von dem Einkommen des Königs bestritten werden.

45. Dergleichen zum Bau der Mauern Jerusalems und zu ihrer Befestigung ringsum und zum Bau der Mauern in Judäa sollen die Kosten von dem Einkommen des Königs bestritten werden.

46. Als aber Jonathas und das Volk diese Worte hörten, glaubten sie ihnen nicht, und nahmen sie nicht an; denn sie gedachten des vielen Bösen, das er an Israel gethan, und wie sehr er sie bedrängt hatte.

47. Also hielten sie es mit Alexander, weil er zuerst Friedensworte an sie geschrieben hatte, und sie leisteten ihm Hilfe die ganze Zeit.

48. Alexander aber, der König, sam-

15) Da wohnte der Gegenkönig Alexander (B. 1.)

16) zehn bis elftausend Reichsthaler.

der exercitum magnum, et admo-
vit castra contra Demetrium.

49. Et commiserunt praelium duo
reges, et fugit exercitus Demetrii,
et insecutus est eum Alexander, et
incubuit super eos.

50. Et invaluit praelium nimis,
donec occidit sol: et cecidit De-
metrius in die illa.

51. Et misit Alexander ad Pto-
lemaeum regem Aegypti legatos
secundum haec verba, dicens:

52. QUONIAM regressus sum in
regnum meum, et sedi in sede pa-
trum meorum, et obtinui principa-
tum, et contrivi Demetrium, et pos-
sedi regionem nostram,

53. et commisi pugnam cum eo,
et contritus est ipse, et castra ejus
a nobis, et sedimus in sede regni
ejus:

54. et nunc statuamus ad invi-
cem amicitiam: et da mihi filiam
tuam uxorem, et ego ero gener
tuus, et dabo tibi dona, et ipsi
digna te.

55. Et respondit rex Ptolemaeus,
dicens: FELIX dies, in qua reversus
es ad terram patrum tuorum, et
sedisti in sede regni eorum.

56. Et nunc faciam tibi quod
scripsisti: sed occurre mihi Ptole-
maidam, ut videamus invicem nos,
et spondeam tibi sicut dixisti.

57. Et exivit Ptolemaeus de Ae-
gypto, ipse et Cleopatra filia ejus,
et venit Ptolemaidam anno cente-
simo sexagesimo secundo.

58. Et occurrit ei Alexander rex,
et dedit ei Cleopatram filiam suam:
et fecit nuptias ejus Ptolemaidae,
sicut reges, in magna gloria.

59. Et scripsit rex Alexander Jo-
nathae, ut veniret obviam sibi.

melte ein großes Heer und lagerte sich
gegen Demetrius.

49. Und die zwei Könige lieferten
ein Treffen. Da floh das Heer des
Demetrius, und Alexander verfolgte sie,
und fiel über sie her.

50. Und man stritt sehr heftig, bis
die Sonne unterging, und Demetrius
fiel an demselben Tage.

51. Da sandte Alexander an Pto-
lemaeus, den König von Aegypten,¹⁷⁾
Boten mit diesen Worten, und ließ
sagen:

52. Weil ich zurückgekehrt in mein
Reich, und auf dem Throne meiner
Väter sitze, und die Herrschaft erlangt
habe, und den Demetrius geschlagen,
und unser Land eingenommen,

53. und ihm ein Treffen geliefert,
und ihn und sein Heer geschlagen, und
wir sitzen auf dem Stuhle seines Rei-
ches:

54. so wollen wir zusammen Freund-
schaft machen: gib mir deine Tochter
zum Weibe, daß ich dein Eidam werde:
und ich will dir und ihr Geschenke ge-
ben, deiner würdig!

55. Darauf antwortete der König
Ptolomäus, und sprach: O glücklicher
Tag, da du in das Land deiner Väter
zurückgekehrt, und sitzt auf dem Stuhl
ihres Reiches!

56. Ja, ich will dir nun thun, wie
du geschrieben; doch komme mir ent-
gegen nach Ptolomais, damit wir uns
einander sehen: so will ich mich dir
verschwägern, wie du gesagt.

57. Und Ptolomäus zog aus Ae-
gypten, er und Cleopatra, seine Toch-
ter, und er kam nach Ptolomais im
hundert zwei und sechzigsten Jahre.¹⁸⁾

58. Da kam ihm entgegen der Kö-
nig Alexander, und er gab ihm Cleo-
patra, seine Tochter, und hielt ihre
Hochzeit zu Ptolomais, wie Könige
mit großer Pracht.

59. Und der König Alexander schrieb
an Jonathas, daß er ihm entgegen-
käme.

17) Ptolomäus Philometor.

18) 146 v. Chr.

60. Et abiit cum gloria Ptolemaidam, et occurrit ibi duobus regibus, et dedit illis argentum multum, et aurum, et dona: et invenit gratiam in conspectu eorum.

61. Et convenerunt adversus eum viri pestilentes ex Israel, viri iniqui interpellantes adversus eum: et non intendit ad eos rex.

62. Et jussit spoliari Jonathan vestibus suis, et induit eum purpura: et ita fecerunt. Et collocavit eum rex sedere secum.

63. Dixitque principibus suis: Exite cum eo in medium civitatis, et praedicate, ut nemo adversus eum interpellat de ullo negotio, nec quisquam ei molestus sit de ulla ratione.

64. Et factum est, ut viderunt qui interpellabant gloriam ejus, quae praedicabatur, et opertum eum purpura, fugerunt omnes:

65. et magnificavit eum rex, et scripsit eum inter primos amicos, et posuit eum ducem, et participem principatus.

66. Et reversus est Jonathan in Jerusalem cum pace, et laetitia.

67. In anno centesimo sexagesimo quinto venit Demetrius filius Demetrii a Creta in terram patrum suorum.

68. Et audivit Alexander rex, et contristatus est valde, et reversus est Antiochiam.

69. Et constituit Demetrius rex Apollonium ducem, qui praeerat Coelesyriae: et congregavit exer-

60. Und er zog mit Pracht nach Ptolemais, und kam daselbst zu den beiden Königen, und gab ihnen viel Silber und Gold und Geschenke: und er fand Gnade vor ihnen.

61. Da versammelten sich wider ihn heillose Männer aus Israel, gottlose Männer, um ihn zu verklagen; aber der König merkte nicht auf sie.

62. Und er befahl, daß man dem Jonathan seine Kleider auszüge, und ihm Purpur anzöge; und man that also. Und der König ließ ihn neben sich setzen,

63. und sprach zu seinen Obersten: Zieheth mit ihm aus, mitten in die Stadt, und rufet aus, daß Niemand wider ihn etwas vorbringe in irgend einer Sache, und Niemand ihn beunruhige weßwegen immer.

64. Und es geschah, als die, so wider seine Ehre geredet, sahen, was man ausrief, und ihn, in Purpur gekleidet, flohen sie Alle:

65. und der König hielt ihn hoch in Ehren, und schrieb ihn unter seine ersten Freunde, und machte ihn zum Feldherrn und Wirtfürsten.

66. Da kehrte Jonathan zurück nach Jerusalem in Frieden und Freuden.

67. Im hundert fünf und sechzigsten Jahre ¹⁹⁾ kam Demetrius, der Sohn des Demetrius, von Creta in das Land seiner Väter. ²⁰⁾

68. Das hörte Alexander, und er ward sehr traurig, und kehrte nach Antiochien zurück. ²¹⁾

69. Der König Demetrius aber bestellte den Apollonius, ²²⁾ der über Coelesyrien gewesen war, zum Feld-

19) 143 v. Chr.

20) Demetrius Soter hatte kurz vor dem unglücklichen Ausgange seines letzten Krieges seine beiden Söhne Demetrius und Antiochus nach Antioch zu Laßhenes, einem seiner Freunde in Verwahr gesandt, um nach seinem Tode noch Rächer zu haben. Als er wirklich Schlacht und Leben verlor, stellte sich Demetrius, sein älterer Sohn, an die Spitze einer Schaar Kretenser, welche Laßhenes für ihn gewonnen hatte, und zog nach Cilicien, wo er mit Freuden aufgenommen ward.

21) um Anstalten zur Gegenwehr zu treffen. Er hatte sich nach seiner Hochzeit noch einige Zeit in Ptolemais aufgehalten.

22) Dieser war, als Demetrius landete, Statthalter von Coelesyrien (dem Lande zwischen dem Libanon und Antilibanon, und der Meeresküste bis Aegypten), trat aber zu ihm über.

aitam magnum, et accessit ad Jamniam: et misit ad Jonathan summum sacerdotem,

70. dicens: Tu solus resistis nobis: ego autem factus sum in derisum, et in opprobrium, propterea quia tu potestatem adversum nos exerces in montibus.

71. Nunc ergo si confidis in virtutibus tuis, descende ad nos in campum, et comparemus illic invicem: quia mecum est virtus bellicorum.

72. Interroga, et discite quis sum ego, et ceteri, qui auxilio sunt mihi, qui et dicunt quia non potest stare pes vester ante faciem nostram, quia bis in fugam conversi sunt patres tui in terra sua:

73. et nunc quomodo poteris sustinere equitatum et exercitum tantum in campo, ubi non est lapis, neque saxum, neque locus fugiendi?

74. Ut audivit autem Jonathan sermones Apollonii, motus est animo: et elegit decem millia virorum, et exiit ab Jerusalem, et occurrit ei Simon frater ejus in adiutorium:

75. et applicuerunt castra in Joppen, et exclusit eam a civitate: quia custodia Apollonii Joppe erat, et oppugnavit eam.

76. Et exterriti qui erant in civitate, aperuerunt ei, et obtinuit Jonathan Joppen.

77. Et audivit Apollonius, et admovit tria millia equitum, et exercitum multum.

78. Et abiit Azotum tamquam iter faciens, et statim exiit in campum,

herra. Der brachte ein großes Heer zusammen, und lagerte sich bei Jamnia:²³⁾ und er sandte an Jonathan, den Hohenpriester,

70. und ließ ihm sagen: Du allein lehnest dich wider uns auf, ich aber werde zum Gelächter und Spott um deinetwillen; denn du bietest uns Trost in den Gebirgen.

71. Nun denn, wenn du vertrauest auf deine Truppen, so komm herab zu uns in die Ebene, da wollen wir uns mit einander messen; denn bei mir ist die Heerestraft.²⁴⁾

72. Frag und vernimm, wer ich bin und die Uebrigen, die mir helfen: dann wird man sagen, daß ihr nicht Stand halten könnet vor uns; denn zwei Male sind deine Väter in die Flucht geschlagen worden in ihrem Lande.²⁵⁾

73. Und nun wie wirst du es aushalten können wider die Reiter und ein so großes Heer in der Ebene, wo kein Stein, noch Fels, noch Zufluchtsort ist?

74. Als aber Jonathan die Reden des Apollonius hörte, ward er sehr entrüstet, und wählte zehn tausend Männer aus, und zog aus von Jerusalem, und Simon, sein Bruder, stieß zu ihm zu seiner Hilfe.

75. Nun lagerten sie sich vor Joppe,²⁶⁾ aber man verschloß vor ihm die Stadt; denn es war eine Besatzung des Apollonius in Joppe: da belagerte er die Stadt.

76. Und die in der Stadt fürchteten sich, thaten ihm auf, und Jonathan nahm Besitz von Joppe.

77. Da das Apollonius hörte, nahm er zu sich drei tausend Mann Reiterei und viel Fußvolk,

78. und zog Azot zu, als ob er vorbeiziehen wollte, rückte aber sogleich

23) Jamnia lag im Philisterland in der Nähe des Meeres.

24) Im Griech.: die Kraft der Städte. Die Vulgata hat die Lesart polemum (die Kraft des Krieges, des Heeres), welches die richtigere scheint.

25) G. Cap. 6. 9.

26) eine Hafenstadt am Meere, jetzt Jaffa genannt.

eo quod haberet multitudinem equitum, et consideret in eis. Et insecutus est eum Jonathas in Azotum, et commiserunt praelium.

79. Et reliquit Apollonius in castris mille equites post eos occulte.

80. Et cognovit Jonathas quoniam insidiae sunt post se, et circumcuerunt castra ejus, et ejecerunt jacula in populum a mane usque ad vesperam.

81. Populus autem stabat, sicut praeceperat Jonathas: et laboraverunt equi eorum.

82. Et ejecit Simon exercituum suum, et commisit contra legionem; equites enim fatigati erant: et contriti sunt ab eo, et fugerunt.

83. Et qui dispersi sunt per campum, fugerunt in Azotum, et intraverunt in Bethdagon idolum suum, ut ibi se liberarent.

84. Et succendit Jonathas Azotum, et civitates, quae erant in circuitu ejus, et accepit spolia eorum, et templum Dagon: et omnes, qui fugerunt in illud, succendit igni.

85. Et fuerunt qui ceciderunt gladio cum his, qui succensi sunt, fere octo millia virorum.

86. Et movit inde Jonathas castra, et applicuit ea Ascalonem: et exierunt de civitate obviam illi in magna gloria.

87. Et reversus est Jonathas in

in die Ebene vor, darum, weil er eine Menge Reiterei hatte, und sich auf sie verließ. Da folgte ihn Jonathas bis nach Azot, und sie lieferten ein Treffen.

79. Und Apollonius hatte tausend Mann Reiterei versteckt gelagert hinter ihnen gelassen.

80. Und Jonathas wußte, daß ein Hinterhalt hinter ihm sey. Und sie umringten sein Heer, und schossen die Pfeile ab auf das Volk vom Morgen bis auf den Abend; ²⁷⁾

81. aber das Volk stand, so wie Jonathas geboten, und die Rosse der Feinde ermüdeten sich.

82. Da brach Simon hervor mit seiner Schaar, und warf sich auf die Legion (des Fußvolkes); denn die Reiter waren abgemattet: ²⁸⁾ und sie wurden geschlagen von ihm, und flohen.

83. Und da sie in der Ebene zerstreut wurden, flohen sie nach Azot, ²⁹⁾ und gingen in den Tempel Dagon's, ihres Götzen, ³⁰⁾ um sich daselbst zu retten.

84. Aber Jonathas verbrannte Azot und die Städte rings herum, und nahm ihre Beute, und den Tempel des Dagon, und Alle, die hineingeflohen waren, verbrannte er mit Feuer.

85. Und es waren derer, die durch's Schwert gefallen, sammt denen, die verbrannt wurden, bei achttausend Mann.

86. Und Jonathas brach von da auf mit dem Heere, und lagerte sich vor Ascalon: ³¹⁾ und es zogen ihm die Leute aus der Stadt entgegen mit großer Pracht.

87. Und Jonathas kehrte nach Je-

27) Die Juden waren zwar rings umgeben, aber in ein enge geschlossenes Viertel gestellt, und es konnte ihnen darum die Reiterei, deren Angriff durch die Schilde tapfer zurückgewiesen wurde, nichts anhaben: sie ermüdete sich vielmehr, kam zum Wanken, und das Fußvolk konnte dann ungehindert angegriffen werden. S. das Folg.

28) Im Griech.: geflohen.

29) Im Griech.: Und da die Reiterei auf der Ebene zerstreut wurde, floh sie nach ic. In der Vulgata scheint ein Abschreiber „Et qui“ statt „Et equi“ gesetzt zu haben.

30) Dagon war die Gottheit der Philister. S. Richt. 16, 23.

31) auch eine Philisterstadt.

Jerusalem cum suis, habentibus spolia multa.

88. Et factum est: ut audivit Alexander rex sermones istos, addidit adhuc glorificare Jonathan.

89. Et misit ei fibulam auream, sicut consuetudo est dari cognatis regum. Et dedit ei Accaron, et omnes fines ejus in possessionem.

Jerusalem zurück mit den Seinigen, die viele Beute hatten.

88. Und es geschah, als Alexander, der König, diese Dinge hörte, ehrte er Jonathan noch mehr.

89. Und er sandte ihm eine goldene Spange, wie man den Blutsverwandten des Königs zu geben pflegt.³²⁾ Auch gab er ihm Accaron³³⁾ und das ganze Gebiet desselben zum Eigenthume.

Caput XI.

Capitel 11.

Ptolemäus, Gegenkönig von Alexander; sein Tod. Demetrius Alcator wird König in Syrien; er begünstigt die Juden, die ihn in einer Empörung vom Tode retten. Sein Untank. Jonathan erklärt sich für Antiochus Theus, und bekriegt den Demetrius.

1. ET rex Aegypti congregavit exercitum, sicut arena, quae est circa oram maris, et naves multas: et quaerebat obtinere regnum Alexandri dolo, et addere illud regno suo.

2. Et exiit in Syriam verbis pacificis, et aperiebant ei civitates, et occurrebant ei: quia mandaverat Alexander rex exire ei obviam, eo quod socer suus esset.

3. Cum autem introiret civitatem Ptolemaeus, ponebat custodias militum in singulis civitatibus.

4. Et ut appropiavit Azoto, ostenderunt ei templum Dagon succensum igni, et Azotum, et cetera ejus demolita, et corpora projecta, et eorum, qui caesi erant in bello, tumulos quos fecerant secus viam.

5. Et narraverunt regi quia haec fecit Jonathan, ut invidiam facerent ei: et tacuit rex.

1. Der König von Aegypten¹⁾ sammelte ein Heer, gleichwie der Sand ist am Ufer des Meeres, und viele Schiffe, und suchte das Reich Alexanders in Besitz zu nehmen mit List, und mit seinem Reiche zu vereinigen.

2. Und er zog aus nach Syrien mit friedlichen Worten, und man öffnete ihm die Städte, und zog ihm entgegen: denn der König Alexander hatte befohlen, ihm entgegen zu ziehen, weil er sein Schwiegervater war.

3. Sobald aber Ptolemäus in die Städte eingegangen war, legte er Truppen zur Besatzung in jede Stadt.

4. Als er sich nun Azot näherte, zeigten sie ihm den Tempel Dagon's mit Feuer verbrannt, und die Zerstörung von Azot und der übrigen Orte, und die hingeworfenen Leichen, und die Erschlagenen im Kriege,²⁾ die Grabhügel, die sie am Wege davon gemacht.

5. Und sie erzählten dem Könige, daß dieß Jonathan gethan, um ihn verhaßt zu machen. Und der König schwieg still.

32) Die Spangen waren Gaste, welche den Vorder- und Hinterrhett des Oberkleides oben auf den Schultern zusammenhielten.

33) eine Philisterradt.

1) Ptolemäus Philometor. Dieser war 147 v. Chr. von Alexander gegen Demetrius zu Hilfe gerufen worden. Im J. 146 v. Chr. zog er wirklich mit einer großen Armee und Flotte nach Syrien, aber in der Absicht sich dieses Reiches zu bemächtigen unter dem Vorwande, Alexander habe ihm nach dem Tode getrachtet.

2) Im Griech.: die Verbrannten im Kriege.

6. Et occurrit Jonathas regi in Joppen cum gloria, et invicem se salutaverunt, et dormierunt illic.

7. Et abiit Jonathas cum rege usque ad fluvium, qui vocatur Eleutherus: et reversus est in Jerusalem.

8. Rex autem Ptolemaeus obtinuit dominium civitatum usque Seleuciam maritimam, et cogitabat in Alexandrum consilia mala.

9. Et misit legatos ad Demetrium, dicens: VENI, componamus inter nos pactum, et dabo tibi filiam meam, quam habet Alexander, et regnabis in regno patris tui;

10. poenitet enim me quod ederim illi filiam meam: quaesivit enim me occidere.

11. Et vituperavit eum, propterea quod concupierat regnum ejus.

12. Et abstulit filiam suam, et dedit eam Demetrio, et alienavit se ab Alexandro, et manifestatae sunt inimicitiae ejus.

13. Et intravit Ptolemaeus Antiochiam, et imposuit duo diademata capiti suo, Aegypti, et Asiae.

14. Alexander autem rex erat in Cilicia illis temporibus: quia rebellabant qui erant in locis illis.

15. Et audivit Alexander, et venit ad eum in bellum: et produxit Ptolemaeus rex exercitum, et oc-

6. Jonathas aber ging dem Könige entgegen nach Joppe mit Pracht, und sie begrüßten einander, und übernachteten daselbst.

7. Dann zog Jonathas mit dem Könige bis an den Fluß, der Eleutherus heißt,³⁾ und kehrte zurück nach Jerusalem.

8. Der König Ptolemäus aber bemächtigte sich der Städte bis Seleucia am Meere,⁴⁾ und sann gegen Alexander böse Anschläge.

9. Und er sandte Boten an Demetrius,⁵⁾ und ließ sagen: Komm! wir wollen ein Bündniß mit einander machen, und ich will dir meine Tochter geben, welche Alexander hat, und du sollst herrschen im Lande deines Vaters.⁶⁾

10. Denn es reuet mich, daß ich ihm meine Tochter gegeben; denn er hat mir nach dem Leben getrachtet.

11. Also schmähete er über ihn, weil ihn seines Reiches gelüstete.

12. Und er nahm seine Tochter weg,⁷⁾ und gab sie dem Demetrius, und zog sich zurück von Alexander, und seine Feindschaft ward offenbar.

13. Hierauf zog Ptolemäus in Antiochien ein,⁸⁾ und setzte zwei Kronen auf sein Haupt, die von Asien und die von Aegypten.

14. Der König Alexander aber war in Sicilien zur selben Zeit; denn die Bewohner jener Orte hatten sich aufgeführt.⁹⁾

15. Als nun Alexander das hörte, zog er wider ihn zum Kampfe: und der König Ptolemäus führte sein Heer

3) fließt nördlich von Tripolis in's Mittelmeer; er bildete sonst die Gränze zwischen Syrien und Phönizien.

4) drei Meilen westlich von Antiochien.

5) den obigen (10, 67.); später Alcator genannt.

6) Darin war ihm nicht Ernst, wie die Folge zeigt.

7) die er unter einem Vorwande zu sich kommen ließ.

8) Als Ptolemäus in die Nähe von Antiochien kam (S. 8.), fanden die mißvergnügten Antiochener auf, ermordeten den verhassten Minister Ammonius, öffneten dem Ptolemäus die Thore, und übergaben ihm das Reich.

9) S. oben 10, 67. Note 20.

currit ei in manu valida, et fugavit eum.

16. Et fugit Alexander in Arabiam, ut ibi protegeretur: rex autem Ptolemaeus exaltatus est.

17. Et abstulit Zabdiel Arabs caput Alexandri; et misit Ptolemaeo.

18. Et rex Ptolemaeus mortuus est in die tertia: et qui erant in munitionibus, perierunt ab his, qui erant intra castra.

19. Et regnavit Demetrius anno centesimo sexagesimo septimo.

20. In diebus illis congregavit Jonathas eos, qui erant in Judaea, ut expugnarent arcem, quae est in Jerusalem: et fecerunt contra eam machinas multas.

21. Et abierunt quidam qui odebant gentem suam viri iniqui ad regem Demetrium, et renuntiaverunt ei quod Jonathas obsideret arcem.

22. Et ut audivit, iratus est: et statim venit ad Ptolemaidam, et scripsit Jonathae ne obsideret arcem, sed occurreret sibi ad colloquium festinato.

23. Ut audivit autem Jonathas, jussit obsidere: et elegit de senioribus Israel, et de sacerdotibus, et dedit se periculo.

24. Et accepit aurum, et argentum, et vestem, et alia xenia multa, et abiit ad regem Ptolemaidam,

aus, und kam ihm entgegen mit gewaltiger Macht, und schlug ihn in die Flucht.

16. Alexander aber floh nach Arabien, um daselbst Schutz zu finden; aber der König Ptolemäus hatte die Oberhand.

17. Zabdiel, der Araber, hieb dem Alexander den Kopf ab, und sandte ihn dem Ptolemäus.

18. Und der König Ptolemäus starb am dritten Tage darauf,¹⁰⁾ und die in den Festungen waren, kamen um durch die im Lager.¹¹⁾

19. Und Demetrius ward König im hundert sieben und sechzigsten Jahre.¹²⁾

20. Zu derselben Zeit sammelte Jonathas das Volk in Judäa, um die Burg in Jerusalem zu belagern,¹³⁾ und man machte gegen sie viele Maschinen.

21. Und Einige, die ihr Volk haßten, gottlose Männer, gingen zum Könige Demetrius, und verkündeten ihm, daß Jonathas die Burg belagere.

22. Da er das hörte, zürnte er, und alsbald zog er nach Ptolemais, und schrieb an Jonathas, daß er die Burg nicht belagere, sondern eilends zu ihm komme zu einer Unterredung.

23. Als aber Jonathas das hörte, befahl er, die Belagerung fortzusetzen: und er wählte Einige von den Ältesten Israels und von den Priestern aus, und begab sich in die Gefahr.

24. Er nahm auch Gold und Silber, und Kleider, und viele andere Geschenke mit, und zog zu dem Könige

10) an den Wunden, die er in der Schlacht gegen Alexander erhalten hatte.

11) Die Ägypter, welche Ptolemäus als Besatzung in den Festungen zurückgelassen hatte (S. 3), wurden durch die Soldaten des Demetrius getödtet. Diesen hatte Ptolemäus nur zu seinem Schwiegersohne gemacht, um ihn zu verhindern, sich seinem Vorhaben, Syrien in Besitz zu nehmen, entgegenzusetzen. Arab. geb. das Griech.: . . . waren, kamen um durch die Einwirkung der Festungen.

12) 144 v. Chr.

13) Die Burg war bisher immer in den Händen der Syrer geblieben. Jonathas wollte die letzten Nachbarn vertreiben: was auch früher schon Judas (S. 19.), aber vergeblich versucht hatte,

et invenit gratiam in conspectu ejus.

25. Et interpellabant adversus eum quidam iniqui ex gente sua.

26. Et fecit ei rex sicut fecerant ei, qui ante eum fuerant: et exaltavit eum in conspectu omnium amicorum suorum,

27. et statuit ei principatum sacerdotii, et quaecumque alia habuit prius pretiosa, et fecit eum principem amicorum.

28. Et postulavit Jonathas a rege ut immunem faceret Judaeam, et tres toparchias, et Samariam, et confines ejus: et promisit ei talenta trecenta.

29. Et consensit rex: et scripsit Jonathae epistolas de his omnibus, hunc modum continentes:

30. REX Demetrius fratri Jonathae salutem, et genti Judaeorum.

31. Exemplum epistolae, quam scripsimus Lastheni parenti nostro de vobis, misimus ad vos ut sciretis:

32. Rex Demetrius Lastheni parenti salutem.

33. Genti Judaeorum amicis nostris, et conservantibus quae justa sunt apud nos, decrevimus benefacere propter benignitatem ipsorum, quam erga nos habent.

34. Statuimus ergo illis omnes fines Judaeae, et tres civitates, Lydan, et Ramathan, quae additae sunt Judaeae ex Samaria, et omnes confines earum sequestrari omnibus sacrificantibus in Jerosolymis pro his, quae ab eis prius

nach Ptolemais: und er fand Gnade vor ihm.

25. Da klagten ihn einige Gottlose aus seinem Volke an:

26. aber der König that ihm, wie die vor ihm gethan, und erhob ihn vor allen seinen Freunden.

27. Er bestätigte ihm das Hohepriestertum, und was er sonst von hoher Auszeichnung zuvor gehabt, und machte ihn zu einem seiner vorzüglichsten Freunde.

28. Hierauf verlangte Jonathas von dem Könige, daß er Judäa und die drei Landschaften, Samarien und dessen Gebiet ¹⁴⁾ steuerfrei mache, und versprach ihm dreihundert Talente. ¹⁵⁾

29. Und der König willigte ein, und er schrieb dem Jonathas über all dieß Briefe, ¹⁶⁾ des Inhalts:

30. Der König Demetrius seinem Bruder Jonathas und dem Volke der Juden Heil!

31. Die Abschrift des Briefes, den wir Lasthenes, unserm Vater, ¹⁷⁾ geschrieben euretwegen, senden wir an euch zum Mitwissen.

32. Der König Demetrius, seinem Vater, Lasthenes, Heil!

33. Dem Volke der Juden, unsern Freunden, die ihre Pflichten gegen uns treu erfüllen, haben wir beschlossen, wohl zu thun, wegen ihrer Zuneigung gegen uns.

34. Wir bestätigen ihnen darum das ganze Gebiet von Judäa, die drei Bezirke Lyda, Ramatha (und Apherea), ¹⁸⁾ die Judäa von Samaria beigeordnet sind, und ihr ganzes Gebiet, wir überlassen es allen denen, die zu Jerusalem opfern, ¹⁹⁾ nachdem statt

14) S. unt. B. 34 ob. 10, 30.

15) jährlichen Tribut, beiläufig eine halbe Million Reichsthaler.

16) gab ihm die folgenden Zugeständnisse schriftlich.

17) Ueber Lasthenes s. ob. 10, Note 20. Demetrius belohnte seine treuen Dienste damit, daß er ihn zum ersten Beamten (Bezir) seines Reiches machte. »Vater des Königs« ist auch sonst Bezeichnung der Großvezirwürde (1. Mos. 45, 8.). Im Griech.: unser Vetter.

18) Das Letztere hat die Vulgata nicht, aber das Griech.; s. ob. 10, 30, 38.

19) nämlich den Juden; nicht den Samaritanern; diese opfereten zu Garzim. Joas. 4, 20.

accipiebat rex per singulos annos, et pro fructibus terrae, et pomorum.

35. Et alia, quae ad nos pertinebant decimarum, et tributorum ex hoc tempore remittimus eis: et areas salinarum, et coronas, quae nobis deferebantur,

36. omnia ipsis concedimus: et nihil horum irritum erit ex hoc, et in omne tempus.

37. Nunc ergo curate facere horum exemplum, et detur Jonathae, et ponatur in monte sancto, in loco celebri.

38. Et videns Demetrius rex quod siluit terra in conspectu suo, et nihil ei resistit, dimisit totum exercitum suum, unumquemque in locum suum, excepto peregrino exercitu, quem contraxit ab insulis Gentium: et inimici erant ei omnes exercitus patrum ejus.

39. Tryphon autem erat quidam partium Alexandri prius: et vidit quoniam omnis exercitus murmurabat contra Demetrium, et ivit ad Emalchuel Arabem, qui nutriebat Antiochum filium Alexandri:

40. et assidebat ei, ut traderet eum ipsi, ut regnaret loco patris sui: et enuntiavit ei quanta fecit Demetrius, et inimicitias exercituum ejus adversus illum. Et mansit ibi diebus multis.

41. Et misit Jonathas ad Demetrium regem, ut ejiceret eos, qui in arce erant in Jerusalem, et qui in praesidiis erant: quia impugnabant Israel.

42. Et misit Demetrius ad Jona-

thas, dessen vorher der König jährlich etwas empfing, auch von den Früchten des Landes und der Bäume.²⁰⁾

35. Auch Anderes, was uns gebühret, die Zehnten und Steuern, erlassen wir ihnen von jetzt an, auch die Salz-Gruben-Steuer,²¹⁾ und die Kronen, die uns gebracht wurden.

36. All' das bewilligen wir ihnen, und nichts von diesem soll zurückgenommen werden von jetzt an und für alle Zeiten.

37. Darum so forget nun, eine Abschrift hiervon machen zu lassen; die gebe man Jonathas, und stelle sie auf dem heiligen Berge an einem in die Augen fallenden Orte aus.

38. Als nun der König Demetrius sah, daß das Land ruhig war vor ihm, und Niemand gegen ihn aufstand, entließ er sein ganzes Heer, einen Jeglichen in seine Heimath, ausgenommen die fremden Kriegsvölker, die er von den Inseln der Heiden²²⁾ angeworben hatte. Da wurden ihm feind alle Kriegsvölker seiner Väter.

39. Tryphon aber, der vorher von der Parthei Alexanders war, sah, daß das ganze Heer murrte wider Demetrius, und er ging zu Emalchuel, dem Araber, welcher Antiochus, das Söhnlein Alexanders, erzog.

40. und lag ihm an, daß er ihm denselben gäbe, damit er König würde an seines Vaters Statt. Er berichtete ihm auch Alles, was Demetrius gethan, und die Feindschaft seines Heeres wider ihn. Und er blieb daselbst lange Zeit.

41. Inzwischen sandte Jonathas an Demetrius, den König, daß er die Befagung der Burg zu Jerusalem und die in den Festungen wegnehmen möchte, weil sie Israel befeindeten.

42. Da sandte Demetrius an Jo-

20) nachdem statt dieses freien Besizes des Landes die Juden vorher viele Abgaben zu leisten hatten. Im Griech.: . . . Gebiet. Allen denen, die zu Jerusalem opfern, erlassen wir (das Geld) für die königlichen Gefälle, welche der König vormem jährlich von ihnen genommen von den Erzeugnissen des Landes und von den Baumfrüchten.

21) Sieh oben 10, 29.

22) vorzüglich von Greia, aus welcher Insel seine ersten Truppen kamen (oben 10, 67.).

than, dicens: Non haec tantum faciam tibi, et genti tuae, sed gloria illustrabo te, et gentem tuam cum fuerit opportunum.

43. Nunc ergo recte feceris, si miseris in auxilium mihi viros: quia discessit omnis exercitus meus.

44. Et misit ei Jonathas tria milia virorum fortium Antiochiam: et venerunt ad regem, et delectatus est rex in adventu eorum.

45. Et convenerunt qui erant de civitate, centum viginti millia virorum, et volebant interficere regem.

46. Et fugit rex in aulam: et occupaverunt qui erant de civitate, itinera civitatis, et coeperunt pugnare.

47. Et vocavit rex Judaeos in auxilium, et convenerunt omnes simul ad eum, et dispersi sunt omnes per civitatem:

48. et occiderunt in illa die centum millia hominum, et succenderunt civitatem, et ceperunt spolia multa in die illa, et liberaverunt regem.

49. Et viderunt qui erant de civitate, quod obtinuissent Judaei civitatem sicut volebant: et infirmati sunt mente sua, et clamaverunt ad regem cum precibus, dicentes:

50. Da nobis dextras, et cessent Judaei oppugnare nos, et civitatem.

51. Et projecerunt arma sua, et fecerunt pacem, et glorificati sunt Judaei in conspectu regis, et in conspectu omnium, qui erant in regno ejus, et nominati sunt in regno: et regressi sunt in Jerusalem habentes spolia multa.

52. Et sedit Demetrius rex in

nathas, und ließ ihm sagen: Nicht allein dieß will ich dir und deinem Volke thun, sondern ich will dich und dein Volk in Ehren auszeichnen, so bald es thunlich ist.

43. Darum wirst du nun recht handeln, wenn du mir Männer zur Hilfe sendest; denn mein ganzes Heer hat mich verlassen.

44. Da sandte ihm Jonathas dreitausend tapfere Männer nach Antiochia: die kamen zum Könige und der König freute sich über ihre Ankunft.

45. Und es versammelten sich hundert zwanzig tausend Männer von den Einwohnern der Stadt, um den König zu ermorden.

46. Und der König floh in den Palaß, und die Einwohner der Stadt besetzten die Straßen der Stadt, und fingen an zu kämpfen.

47. Da rief der König die Juden zu Hilfe. Und sie versammelten sich Alle zugleich bei ihm, und zerstreuten sich Alle in der Stadt.

48. Und sie tödteten an jenem Tage hundert tausend Menschen,²³⁾ und zündeten die Stadt an, und machten viel Beute an jenem Tage, und retteten den König.

49. Da nun die Einwohner sahen, daß die Juden im Besitze der Stadt waren, wie sie gewollt, verloren sie den Muth, und riefen zu dem Könige flehend, und sprachen:

50. Gib uns die Hand, und laß die Juden aufhören, uns und unsere Stadt zu belästigen.

51. Da warfen sie ihre Waffen weg, und machten Friede. Und die Juden erwarben sich großen Ruhm vor dem Könige und vor Allen seines Reiches, und hatten einen Namen im Reiche, und lehrten zurück nach Jerusalem mit großer Beute.

52. Und es saß Demetrius, der

²³⁾ Diodor von Sicilien sagt: Demetrius habe bei dieser Gelegenheit auch der Weiber und Kinder nicht gespart; die Zahl von hundert tausend Menschen ist daher nicht zu groß angegeben.

sede regni sui: et sinit terra in conspectu ejus.

53. Et mentitus est omnia quaecumque dixit, et abalienavit se a Jonatha, et non retribuit ei secundum beneficia, quae sibi tribuerat, et vexabat eum valde.

54. Post haec autem reversus est Tryphon, et Antiochus cum eo puer adolescens, et regnavit, et imposuit sibi diadema.

55. Et congregati sunt ad eum omnes exercitus, quos disperserat Demetrius, et pugnaverunt contra eum: et fugit, et terga vertit.

56. Et accepit Tryphon bestias, et obtinuit Antiochiam:

57. et scripsit Antiochus adolescens Jonathae, dicens: Constituo tibi sacerdotium, et constituo te super quatuor civitates, ut sis de amicis regis.

58. Et misit illi vasa aurea in ministerium, et dedit ei potestatem bibendi in auro, et esse in purpura, et habere fibulam auream:

59. et Simonem fratrem ejus constituit ducem a terminis Tyri usque ad fines Aegypti.

60. Et exiit Jonathas, et perambulabat trans flumen civitates: et congregatus est ad eum omnis exercitus Syriae in auxilium, et venit

König, auf dem Throne seines Reiches, und das Land hielt sich ruhig vor ihm.

53. Aber er hatte Alles gelogen, was er gesagt hatte, und zog sich zurück von Jonathas, und vergalt ihm nicht nach den Wohlthaten, die er ihm erwiesen, sondern fügte ihm viel Uebels zu.

54. Nach diesem aber lehrte Tryphon zurück, und mit ihm Antiochus, ein sehr kleines Kind; ²⁴⁾ dieser wurde König, und band sich das Diadem um.

55. Da versammelten sich zu ihm alle Kriegsvölker, welche Demetrius zerstreut hatte, und sie stritten wider diesen, und er ward geschlagen und floh.

56. Tryphon bemächtigte sich auch seiner Elephanten, und nahm Besitz von Antiochien.

57. Und es schrieb Antiochus, der Jüngere, an Jonathas in diesen Worten: Ich bestätige dir das Priesterthum und die vier Bezirke, ²⁵⁾ und du sollst einer von den Freunden des Königs seyn.

58. Dazu sandte er ihm goldene Geschirre als Dienstgeräth, und erlaubte ihm, aus einem gold'nen Geschirre zu trinken, in Purpur zu gehen, und eine goldene Spange zu tragen. ²⁶⁾

59. Und Simon, seinen Bruder, bestellte er zum Feldherrn von der tyrischen Gränze ²⁷⁾ bis an die Gränze von Aegypten. ²⁸⁾

60. Und Jonathas zog aus, und durchzog die Städte jenseits des Flusses, ²⁹⁾ und es sammelten sich zu ihm alle Kriegsvölker Syriens, ihm zu hel-

24) Er wurde später Theos (Gott) genannt. Damals war er zwei Jahre alt.

25) Judäa, Ephraim, Lybba und Ramathaim.

26) S. ob. 10, 20. 89.

27) Im Griech.: von der tyrischen Treppe (einem bei Tyrus in's Meer sich abhängebenden Vorgebirge, der Gränze Phöniciens).

28) den Bach von Rhinocolura (El Arisch).

29) des Jordan; um die, welche daseibst dem Demetrius anhiengen, dem Antiochus zu unterwerfen.

Ascalonem, et occurrerunt ei honorifice de civitate.

61. Et abiit inde Gazam: et concluserunt se qui erant Gazae: et obsedit eam, et succendit quae erant in circuitu civitatis, et praedatus est ea.

62. Et rogaverunt Gazenses Jonathan, et dedit illis dexteram: et accepit filios eorum obsides, et misit illos in Jerusalem: et perambulavit regionem usque Damascus.

63. Et audivit Jonathan quod praevaricati sunt principes Demetrii in Cades, quae est in Galilaea, cum exercitu multo, volentes eum removere a negotio regni:

64. Et occurrit illis: fratrem autem suum Simonem reliquit intra provinciam.

65. Et applicuit Simon ad Bethsuram, et expugnabat eam diebus multis, et conclusit eos.

66. Et postulaverunt ab eo dextras accipere, et dedit illis: et eiecit eos inde, et cepit civitatem, et posuit in ea praesidium.

67. Et Jonathan, et castra ejus applicuerunt ad aquam Genesar, et ante lucem vigilaverunt in campo Asor;

68. et ecce castra alienigenarum occurrebant in campo, et tende-

fen.³⁰⁾ Hierauf kam er nach Ascalon,³¹⁾ wo man aus der Stadt mit Ehrenbezeugungen ihm entgegen zog.

61. Von da ging er nach Gaza; aber die Bewohner Gazas schlossen sich ein: und er belagerte die Stadt, verbrannte Alles rings herum, und plünderte daselbst.

62. Da baten die Bewohner von Gaza den Jonathan, und er gab ihnen die Hand, und nahm die Söhne von ihnen zu Geisseln,³²⁾ und sandte sie nach Jerusalem. Hierauf durchzog er die Landschaft bis nach Damascus.

63. Und Jonathan hörte, daß die Feldherren des Demetrius zu Cades in Galiläa mit vieler Kriegsmacht Frevel trieben,³³⁾ in der Absicht, ihn von den Reichsgeschäften abzulenken.³⁴⁾

64. Und er rückte ihnen entgegen; seinen Bruder Simon aber hatte er im Lande³⁵⁾ zurückgelassen.

65. Und Simon belagerte Bethsura,³⁶⁾ und stritt davor viele Tage, und hielt, die darin waren, eingeschlossen.

66. Da baten sie ihn, die Hand zu reichen, und er gab sie ihnen: er ließ sie von da ausziehen, nahm die Stadt in Besitz, und legte eine Besatzung hinein.

67. Und Jonathan und sein Heer lagerten sich am Wasser Genesar,³⁷⁾ und machten sich noch vor Tag auf in die Ebene Asor.³⁸⁾

68. Und siehe, ein Heer Ausländer kam ihm entgegen in der Ebene, nach-

30) Ueberall schlossen sich die syrischen Kriegsvölker, welche Demetrius entlassen hatte, an ihn an.

31) in's Philisterland.

32) die Söhne der Vornehmen.

33) Im Griech.: Cades belagerten.

34) den Jonathan zu beschäftigen, und so zu verhindern, sich um Antiochus thätig anzunehmen.

35) Judäa.

36) eine südl. Grenzfestung von Judäa.

37) am See Genesareth, auch das galiläische Meer genannt.

38) am Fuße des Antilibanon.

bant ei insidias in montibus: ipse autem occurrit ex adverso.

69. Insidiae vero exurrexerunt de locis suis, et commiserunt praelium.

70. Et fugerunt qui erant ex parte Jonathae omnes, et nemo relictus est ex eis, nisi Mathathias filius Absolomi, et Judas filius Calphi, princeps militiae exercitus.

71. Et scidit Jonathas vestimenta sua, et posuit terram in capite suo, et oravit.

72. Et reversus est Jonathas ad eos in praelium, et convertit eos in fugam, et pugnauerunt.

73. Et viderunt qui fugiebant partis illius, et reversi sunt ad eum, et insequabantur cum eo omnes usque Cades ad castra sua, et pervenerunt usque illuc;

74. et ceciderunt de alienigenis in die illa tria millia virorum: et reversus est Jonathas in Jerusalem.

dem sie ihm Hinterhalt in dem Gebirge gelegt; er aber zog ihnen entgegen.³⁹⁾

96. Da brachen, die im Hinterhalte auf von ihren Orten,⁴⁰⁾ und begannen den Streit.

70. Und es flohen Alle, die auf Jonathas Seite waren, und Niemand von ihnen blieb zurück, außer Mathathias, der Sohn Absoloms, und Judas, der Sohn Calphis, der Oberste des Kriegsheeres.

71. Da zerriß Jonathas seine Kleider, und that Staub auf sein Haupt, und bethete.

72. Dann kehrte Jonathas zu ihnen⁴¹⁾ zurück in's Treffen, und schlug sie, in die Flucht ohngeachtet ihres Widerstandes.⁴²⁾

73. Das sahen, die an seiner Seite geflohen waren, und sie kehrten zu ihm zurück, und verfolgten mit ihm Alle bis Cades in ihr Lager; denn bis dahin kamen sie.

74. Und es fielen von den Ausländern an jenem Tage drei tausend Mann: und Jonathas kehrte nach Jerusalem zurück.

Caput XII.

Capitel 12.

Jonathas erneuert das Bündniß mit den Römern und Spartanern, schlägt die Armee des Demetrius, und bekriegt die Araber. Simon nimmt Joppe ein; Jerusalem und andere Städte werden besetzt. Tryphon fängt den Jonathas hinterlistig.

1. ET vidit Jonathas quia tempus eum juvat, elegit viros, et misit eos Romam statuere, et renovare cum eis amicitiam:

2. et ad Spartiatas, et ad alia loca misit epistolas secundum eamdem formam:

3. et abierunt Romam, et intraverunt curiam, et dixerunt: Jonathas summus sacerdos, et gens Ju-

1. Als nun Jonathas sah, daß die Umstände ihm günstig seyen, erwählte er Männer, und sandte sie nach Rom, um die Freundschaft damit zu erneuern und zu befestigen.¹⁾

2. Er sandte auch Briefe an die Spartaner und in andere Orte gleichen Inhaltes.

3. Da zogen sie fort nach Rom, und gingen in die Rathsversammlung, und sprachen: Jonathas, der Hohe-

39) Im Griech.: sie selbst aber zogen ihm entgegen.

40) und fielen dem Jonathas in den Rücken, der vor sich auch die Hauptchaar hatte.

41) zu den zwei Genannten (70) und denen, die zurückgeblieben waren.

42) Im Griech.: . . . Flucht, und sie flohen.

1) G. Cap. 8.

daeorum miserunt nos, ut renovarem amicitiam, et societatem secundum pristinum.

4. Et dederunt illis epistolas ad ipsos per loca, ut deducerent eos in terram Juda cum pace.

5. Et hoc est exemplum epistolarum, quas scripsit Jonathas Spartiatis:

6. JONATHAS summus sacerdos, et seniores gentis, et sacerdotes, et reliquus populus Judaeorum Spartiatis fratribus salutem.

7. Jampridem missae erant epistolae ad Oniam summum sacerdotem ab Ario, qui regnabat apud vos, quoniam estis fratres nostri, sicut rescriptum continet, quod subiectum est.

8. Et suscepit Onias virum, qui missus fuerat, cum honore: et accepit epistolas, in quibus significabatur de societate, et amicitia.

9. Nos, cum nullo horum indigeremus, habentes solatio sanctos libros, qui sunt in manibus nostris,

10. maluimus mittere ad vos renovare fraternitatem, et amicitiam, ne forte alieni efficiamur a vobis: multa enim tempora transierunt, ex quo misistis ad nos.

11. Nos ergo in omni tempore sine intermissione in diebus solemnis, et ceteris, quibus oportet, memores sumus vestri in sacrificiis, quae offerimus, et in observationibus, sicut fas est, et decet meminisse fratrum.

priester, und das Volk der Juden, hat uns gesandt, die Freundschaft und das Bündniß zu erneuern wie ehemals.

4. Und sie gaben ihnen Briefe an ihre Beamten von Ort zu Ort, daß sie sie geleiteten in's Land Juda in Frieden.²⁾

5. Und das ist die Abschrift des Briefes, welchen Jonathas an die Spartaner geschrieben:

6. Jonathas, der Hohepriester und die Ältesten des Volkes, und die Priester, und das übrige Volk der Juden den Spartanern, ihren Brüdern, Heil!

7. Schon früher sind Briefe gesandt worden an Onias, den Hohenpriester,³⁾ von Arius, der König war bei euch, daß ihr unsere Brüder seyd, wie die unten beigefügte Abschrift enthält.⁴⁾

8. Und Onias hat den Mann, der gesandt war, in Ehren aufgenommen, und den Brief empfangen, worin von dem Bündniß und der Freundschaft zwischen uns die Rede war.

9. Obwohl wir nun deren nicht bedürftig sind,⁵⁾ indem wir zum Troste die heiligen Bücher haben,⁶⁾ die in unsern Händen sind:

10. so wollen wir doch lieber an euch senden, um die Brüderschaft und Freundschaft zu erneuen, damit wir euch nicht entfremdet werden; denn viele Zeit ist verstrichen, seit ihr an uns gesandt habt.

11. Wir sind zu jeder Zeit unablässig an den Festen und andern Tagen, da es sich ziemt, euer eingedenk bei den Opfern, die wir darbringen, und bei den heiligen Gebräuchen, wie es schicklich und ziemlich ist, der Brüder zu gedenken.

2) Daran und aus 14, 18. folgt, daß sie geneigtes Gehör fanden.

3) Onias III.

4) G. ant. B. 19 ff. Der hier genannte König ist Arius II., Sohn und Nachfolger von Antiochus II., Vorgänger von Leonidas, welcher Vormundschaft über ihn führte. Er starb schon in seinem achten Jahre gegen das Jahr 191 v. Chr. Onias III. war Hohenpriester um 190 v. Chr., beiläufig 55 Jahre, bevor Jonathas diesen Brief schrieb. Im Griech. steht fehlerhaft Daras und ant. B. 20 Oniades.

5) eurer Freundschaft und eures Bündnisses.

6) die uns in der Noth die Hilfe Gottes versprechen, wenn wir darauf vertrauen.

12. Laetamur itaque de gloria vestra.

13. Nos autem circumdederunt multae tribulationes, et multa praelia, et impugnaverunt nos reges, qui sunt in circuitu nostro.

14. Nolumus ergo vobis molesti esse, neque ceteris sociis, et amicis nostris in his praeliis;

15. habuimus enim de caelo auxilium, et liberati sumus nos, et humiliati sunt inimici nostri.

16. Elegimus itaque Numenium Antiochi filium, et Antipatrem Jasonis filium, et misimus ad Romanos renovare cum eis amicitiam, et societatem pristinam.

17. Mandavimus itaque eis ut veniant etiam ad vos, et salutent vos: et reddant vobis epistolas nostras de innovatione fraternitatis nostrae.

18. Et nunc benefacietis respondentes nobis ad haec.

19. Et hoc est rescriptum epistolarum, quod miserat Oniae:

20. Arius, rex Spartiatum Oniae sacerdoti magno salutem.

21. Inventum est in scriptura de Spartiatis, et Judaeis, quoniam sunt fratres, et quod sunt de genere Abraham.

22. Et nunc ex quo haec cognovimus, benefacitis scribentes nobis de pace vestra:

23. Sed et nos rescripsimus vobis: Pecora nostra, et possessiones nostrae, vestrae sunt: et vestrae, nostrae: mandavimus itaque haec nuntiari vobis.

24. Et audivit Jonathas quoniam regressi sunt principes Demetrii cum exercitu multo supra quam prius, pugnare adversus eum;

25. et exiit ab Jerusalem, et occurrit eis in Amathite regione:

12. Wir freuen uns eures herrlichen Zustandes.

13. Dagegen waren wir inmitten vieler Drangsale und vieler Kämpfe; denn die Könige, die um uns her sind, bekriegen uns.

14. Doch wollten wir euch nicht lästig fallen in diesen Kämpfen, noch auch unsern übrigen Bundesgenossen und Freunden:

15. denn wir hatten Hilfe vom Himmel und wurden errettet, unsere Feinde aber gedemüthigt.

16. Wir haben demnach Numenius, den Sohn des Antiochus, und Antipater, den Sohn Jasons, erwählt, und sie an die Römer gesandt, um die vorige Freundschaft und das Bündniß mit ihnen zu erneuern.

17. Und wir haben ihnen geboten, auch zu euch zu kommen, um euch unsere Grüße zu bringen, und unsern Brief über die Erneuerung unserer Bruderschaft zu übergeben.

18. Und nun werdet ihr wohl thun, wenn ihr darauf antwortet.

19. Und das ist die Abschrift des Briefes, den Arius an Onias sandte:

20. Arius, der König der Spartaner, Onias, dem Hohenpriester, Heil!

21. Man fand in einer Schrift über die Spartaner und Juden, daß sie Brüder seyen, und vom Geschlechte Abrahams abstammen. *)

22. Und seitdem wir dieses erfahren haben, werdet ihr wohl thun, und über euer Wohlbefinden zu schreiben.

23. Und wir schreiben euch wieder. Unser Vieh und unsere Habe sey euer, und was euer ist, unser. Wir haben Befehl gegeben, euch dieses bekannt zu machen.

24. Und Jonathas hörte, daß die Feldherren des Demetrius zurückkehrten mit noch größerem Kriegsheere als zuvor, um wider ihn zu streiten.

25. Da zog er aus von Jerusalem ihnen entgegen in's Land Amath; **)

*) Diese Schrift ist verloren gegangen. Uebrigens weiß die heilige Geschichte nichts von einer solchen Verwandtschaft, und die Spartaner waren darüber ohne Zweifel im Irrthum.

**) Soß Amath, Samath, genannt, an der nördlichen Gränze von Palästina.

non enim dederat eis spatium ut ingrederentur regionem ejus.

26. Et misit speculatores in castra eorum: et reversi renuntiaverunt quod constituunt supervenire illis nocte.

27. Cum occidisset autem sol, praecepit Jonathas suis vigilare, et esse in armis paratos ad pugnam tota nocte, et posuit custodes per circuitum castrorum.

28. Et audierunt adversarii quod paratus est Jonathas cum suis in bello: et timuerunt, et formidaverunt in corde suo: et accenderunt focos in castris suis.

29. Jonathas autem, et qui cum eo erant, non cognoverunt usque mane: videbant autem luminaria ardentia,

30. et secutus est eos Jonathas, et non comprehendit eos: transierant enim flumen Eleutherum.

31. Et divertit Jonathas ad Arabas, qui vocantur Zabadaei, et percussit eos, et accepit spolia eorum.

32. Et junxit, et venit Damascus, et perambulabat omnem regionem illam.

33. Simon autem exiit, et venit usque ad Ascalonem, et ad proxima praesidia: et declinavit in Joppen, et occupavit eam

34. (audivit enim quod vellent praesidium tradere partibus Demetrii) et posuit ibi custodes ut custodirent eam.

35. Et reversus est Jonathas, et convocavit seniores populi, et cogitavit cum eis aedificare praesidia in Judaea,

36. et aedificare muros in Jerusalem, et exaltare altitudinem magnam inter medium arcis et civita-

denn er ließ ihnen nicht Zeit, in sein Land zu ziehen.

26. Und er sandte Rundschafter in ihr Lager. Diese kehrten zurück, und berichteten ihm, daß sie beschlossen, ihn in der Nacht zu überfallen.

27. Als aber die Sonne untergegangen war, gebot Jonathas den Seinigen zu wachen, und unter den Waffen zu seyn, bereit zum Kampfe die ganze Nacht, und er stellte Wachen aus rings um das Lager.

28. Und es hörten die Feinde, daß Jonathas bereit sey mit den Seinigen zum Streite, und sie fürchteten sich, und erschrakten in ihren Herzen, und zündeten Feuer an in ihrem Lager.⁹⁾

29. Jonathas aber, und die bei ihm waren, merkten dieses nicht bis am Morgen; denn sie sahen die Feuer brennen.

30. Und Jonathas verfolgte sie, aber er erreichte sie nicht; denn sie waren schon über den Fluß Eleutherus gezogen.

31. Da wandte sich Jonathas gegen die Araber, welche Zabadder heißen, und schlug sie, und nahm ihre Beute.

32. Und er brach auf, und kam nach Damascus, und durchzog jenes ganze Land.¹⁰⁾

33. Simon aber war ausgezogen, und bis Ascalon und den benachbarten Festungen gekommen; dann hatte er sich nach Joppe gewandt, und es in Besitz genommen.

34. (Denn er hatte gehört, daß sie die Festung den Anhängern des Demetrius übergeben wollten): und er legte Besatzung hinein, um sie zu bewachen.

35. Und Jonathas kehrte zurück, und versammelte die Ältesten des Volkes, und hielt Rath mit ihnen, Festungen in Judäa zu bauen,

36. die Mauern von Jerusalem zu bauen, und eine hohe Mauer zu errichten zwischen der Burg und der

9) um die Juden glauben zu machen, sie seyen noch im Lager, obwohl sie abgezogen.

10) um es von den Truppen des Demetrius zu retzigen.

lis, ut separaret eam a civitate, ut esset ipsa singulariter, et neque emanaret, neque vendant.

37. Et convenerunt, ut aedificarent civitatem: et cecidit murus, qui erat super torrentem ab ortu solis, et reparavit eum, qui vocatur Caphetetha:

38. et Simon aedificavit Adiada in Sephela, et munivit eam, et imposuit portas, et seras.

39. Et cum cogitasset Tryphon regnare Asiae, et assumere diadema, et extendere manum in Antiochum regem:

40. timens ne forte non permitteret eum Jonathas, sed pugnaret adversus eum, quaerebat comprehendere eum, et occidere. Et exurgens abiit in Bethsan.

41. Et exivit Jonathas obviam illi cum quadraginta millibus virorum electorum in praelium, et venit Bethsan.

42. Et vidit Tryphon quia venit Jonathas cum exercitu multo ut extenderet in eum manus, timuit;

43. et excepit eum cum honore, et commendavit eum omnibus amicis suis, et dedit ei munera: et praecepit exercitibus suis ut obediarent ei, sicut sibi.

44. Et dixit Jonathas: Ut quid vexasti universum populum, cum bellum nobis non sit?

Stadt, um sie von der Stadt zu trennen, daß sie für sich allein wäre, und weder kaufen noch verkaufen konnte.¹¹⁾

37. Da versammelte man sich, um an der Stadt zu bauen; denn es fiel die Mauer ein, welche an dem Bache¹²⁾ gegen Aufgang der Sonne war, und er stellte die Mauer her, die Caphetetha hieß.

38. Und Simon baute auch an Adiada¹³⁾ in der Sephela, und besetzte sie mit Thoren und Riegeln.

39. Aber Tryphon hatte die Absicht, König von Asien¹⁴⁾ zu werden, daß Diadem an sich zu reißen, und die Hand gegen Antiochus, den König, auszustrecken.

40. Da er nun fürchtete, Jonathas möchte ihm etwa darin hinderlich seyn, und wider ihn streiten, suchte er Gelegenheit, ihn zu greifen und zu tödten: und er brach auf, und kam nach Bethsan.¹⁵⁾

41. Jonathas zog ihm mit vierzig tausend Mann auserlesener Truppen entgegen zur Schlacht,¹⁶⁾ und kam nach Bethsan.

42. Als nun Tryphon sah, daß Jonathas mit einem großen Heere gekommen, um wider ihn zu streiten, fürchtete er sich,¹⁷⁾

43. und er nahm ihn mit Auszeichnung auf, empfahl ihn allen seinen Freunden, gab ihm Geschenke, und befohl seinem ganzem Heere, ihm zu gehorchen, wie ihm selbst.

44. Und er sprach zu Jonathas: Warum hast du dieses ganze Volk beunruhigt, da zwischen uns kein Krieg ist?

11) daß die Burg ganz abgeschnitten von der Stadt würde, und keinen Verkehr mehr damit haben könnte; denn noch immer war die syrische Besatzung daselbst.

12) Gebirge.

13) Stadt im Westen von Jerusalem, wodurch eine Hauptstraße nach Jerusalem beherrscht werden konnte.

14) Syrien. Die Könige von Syrien führten diesen Titel, obwohl sie nur sehr wenig von Asien (Kleinasien) besaßen. S. 11, 13.

15) Scythopolis. S. ob. 5, 52.

16) ihm zu zeigen, daß er sich nicht fürchte. Seine bösen Absichten mußte er schon daraus abnehmen, daß er mit einer Armee nach Judäa kam.

17) Im Griech.: . . . gekommen, fürchtete er sich, die Hand wider ihn auszustrecken.

45. Et nunc remitte eos in domos suas: elige autem tibi viros paucos, qui tecum sint, et veni mecum Ptolemaidam, et tradam eam tibi, et reliqua praesidia, et exercitum, et universos praepositos negotii, et conversus abibo: propterea enim veni.

46. Et credidit ei, et fecit sicut dixit: et dimisit exercitum, et abiit in terram Juda;

47. retinuit autem secum tria millia virorum: ex quibus remisit in Galilaeam duo millia, mille autem venerunt cum eo.

48. Ut autem intravit Ptolemaidam Jonathas, clausurunt portas civitatis Ptolemenses: et comprehenderunt eum: et omnes, qui cum eo intraverant, gladio interfecerunt.

49. Et misit Tryphon exercitum, et equites in Galilaeam, et in campum magnum ut perderent omnes socios Jonathae.

50. At illi cum cognovissent quia comprehensus est Jonathas, et periiit, et omnes, qui cum eo erant, hortati sunt semelipso, et exierunt parati in praelium.

51. Et videntes hi, qui insecuti fuerant, quia pro anima res est illis, reversi sunt:

52. illi autem venerunt omnes cum pace in terram Juda. Et planxerunt Jonathan, et eos, qui cum ipso erant, valde: et luxit Israel luctu magno.

53. Et quaesierunt omnes gentes, quae erant in circuitu eorum, conterere eos; dixerunt enim:

54. Non habent principem, et adjuvantem: nunc ergo expugnemus illos, et tollamus de hominibus memoriam eorum.

45. So laß sie nun in ihre Häuser gehen: wähle dir nur wenige Männer aus, die mit dir seyen, und komm mit mir nach Ptolemais, damit ich dir die Stadt und die übrigen Festungen und das Heer und alle Beamten übergebe, und dann zurückkehre; denn dazu bin ich gekommen.

46. Und er glaubte ihm, und that, wie er gesagt, und entließ sein Heer, und zog in's Land Juda.

47. Bei sich aber behielt er dreitausend Mann, von welchen er zweitausend nach Galiläa sandte, und tausend begleiteten ihn.

48. Als nun Jonathas nach Ptolemais gekommen war, schlossen die Bewohner die Thore der Stadt, und griffen ihn, und ermordeten Alle, die mit ihm eingezogen waren.

49. Hierauf sandte Tryphon Fußvolk und Reiter nach Galiläa und in die große Ebene, um Alle, die Jonathas begleitet hatten, zu tödten.

50. Aber diese hatten erfahren, daß man Jonathas ergriffen und getödtet habe,¹⁸⁾ und Alle, die mit ihm waren, ermunterten sich selbst, und zogen gerüstet zum Kampfe.

51. Da nun die Verfolgenden sahen, daß sich die Juden auf's äußerste vertheidigen würden, kehrten sie um.

52. Jene aber kamen alle glücklich in's Land Juda, und sie beweinten den Jonathas, und die mit ihm waren, überaus, und Israel hielt eine große Klage.

53. Und es trachteten alle Völker, die rings um sie her waren, sie aufzureiben; denn sie sprachen:

54. Sie haben keinen Fürsten und Helfer, so wollen wir sie nun bekriegen, und aus den Menschen ihr Andenken vertilgen.

18) Dieß Letztere glaubte man irriger Weise. S. ant. 12, 12. 15.

Caput XIII.

Capitel 13.

Simon folgt dem Jonathas, und widersteht sich dem Tryphon. Tod des Jonathas. Tryphon wird König in Syrien. Simon sucht die Freundschaft von Demetrius Nikator, und erhält die völlige Befreiung des Landes. Joannes Hyrcanus an der Spitze des Heeres.

1. Et audit Simon quod congregavit Tryphon exercitum copiosum ut veniret in terram Juda, et attereret eam.

2. Videns quia in tremore populus est, et in timore, ascendit Jerusalem, et congregavit populum:

3. et adhortans dixit: Vos scitis quanta ego, et fratres mei, et domus patris mei fecimus pro legibus, et pro sanctis praelia, et angustias quas vidimus:

4. horum gratia perierunt fratres mei omnes propter Israel, et relictus sum ego solus.

5. Et nunc non mihi contingat parcere animae meae in omni tempore tribulationis: non enim melior sum fratribus meis.

6. Vindicabo itaque gentem meam, et sancta, natos quoque nostros, et uxores: quia congregatae sunt universae gentes contereae nos inimicitiae gratia.

7. Et accensus est spiritus populi simul ut audivit sermones istos:

8. et responderunt voce magna dicentes: Tu es dux noster loco Judae, et Jonathae fratris tui:

9. pugna praelium nostrum: et omnia, quaecumque dixeris nobis, faciemus.

10. Et congregans omnes viros bellatores, acceleravit consummare universos muros Jerusalem, et munivit eam in gyro.

11. Et misit Jonathan filium Absalomi, et cum eo exercitum novum in Joppen, et ejectis his, qui erant in ea, remansit illic ipse.

1. Und Simon hörte, daß Tryphon ein großes Heer versammelte, um in's Land Juda zu kommen, und es zu verwüsten.

2. Und er sah, daß das Volk in Furcht und Schrecken sey, und zog hinauf nach Jerusalem, und versammelte das Volk.

3. Und er ermahnte sie, und sprach: Ihr wißet, was ich und meine Brüder, und das Haus meines Vaters gethan für die Geseze und das Heiligthum, welche Kriege und Trübsale wir erfahren haben.

4. Dieser wegen kamen um alle meine Brüder, Israels wegen, und ich allein bin übrig geblieben.

5. Doch nun sey ferne von mir, mein Leben zu schonen in jeglicher Zeit der Trübsal; denn ich bin nicht besser, als meine Brüder.

6. So will ich denn mein Volk rächen, und das Heiligthum, auch unsere Weiber und Kinder: denn alle Völker haben sich versammelt, uns zu vernichten aus Feindschaft.

7. Da entbrannte der Geist des Volkes allzumal, als es diese Worte hörte,

8. und sie antworteten mit lauter Stimme, und sprachen: Du bist unser Anführer statt Judas und Jonathas, deines Bruders.

9. Führe uns zur Schlacht: und Alles, was du uns sagst, wollen wir thun.

10. Da versammelte er alle streitbaren Männer, und beeilte sich, alle Mauern Jerusalems zu vollenden, und besetzte sie ringsum.

11. Dann sandte er Jonathas, den Sohn Absaloms, mit einem neuem Heere nach Joppe; und nachdem dieser die heraus getrieben hatte, die darin waren, blieb er daselbst.

12. Et movit Tryphon a Ptolemaida cum exercitu multo, ut veniret in terram Juda, et Jonathas cum eo in custodia.

13. Simon autem applicuit in Ad-dus contra faciem campi.

14. Et ut cognovit Tryphon quia surrexit Simon loco fratris sui Jonathae: et quia commissurus esset cum eo praelium, misit ad eum legatos,

15. dicens: Pro argento, quod debebat frater tuus Jonathas in ratione regis, propter negotia, quae habuit, detinuimus eum.

16. Et nunc mitte argenti talenta centum, et duos filios ejus ob-sides, ut non dimissus fugiat a nobis, et remitemus eum.

17. Et cognovit Simon quia cum dolo loqueretur secum, jussit tamen dari argentum, et pueros: ne inimiciam magnam sumeret ad populum Israel, dicentem:

18. Quia non misit ei argentum, et pueros, propterea periiit.

19. Et misit pueros, et centum talenta: et mentitus est, et non dimisit Jonathan.

20. Et post haec venit Tryphon intra regionem, ut contereret eam: et gyraverunt per viam, quae ducit Ador: et Simon, et castra ejus ambulabant in omnem locum quocumque ibant.

21. Qui autem in arce erant, mi-

12. Inzwischen brach Tryphon von Ptolemais auf mit einem zahlreichen Heere, um in's Land Juda zu kommen, und Jonathas war bei ihm in Gewahrsam.

13. Simon aber war gelagert bei Adbus¹⁾ der Ebene gegenüber.

14. Als nun Tryphon erfuhr, daß Simon an die Stelle Jonathas, seines Bruders, getreten sey, und daß er ihm eine Schlacht liefern wolle, sandte er an ihn Abgeordnete,

15. und ließ sagen: Wegen des Geldes, das dein Bruder Jonathas an den Schatz des Königs schuldet, für die Aemter, die er hatte, halten wir ihn gefangen.

16. So sende nun hundert Talente Silbers²⁾ und zwei seiner Söhne zu Geiseln,³⁾ damit er, wenn er freigelassen, nicht von uns abfalle: und wir wollen ihn zurücksenden.

17. Und Simon erkannte, daß er in betrügerlicher Absicht zu ihm redete; aber er ließ das Geld und die Kinder geben, damit er sich nicht große Feindschaft zugebe bei dem Volke Israel, das sprechen würde:

18. Weil er ihm nicht das Geld und die Kinder gesandt, darum ist er umgekommen.

19. Und er sandte die Kinder und die hundert Talente. Aber jener hielt sein Wort nicht, und ließ Jonathan nicht los.

20. Und nach diesem kam Tryphon in das Land, um es zu Grunde zu richten, und er nahm den Umweg aber Ador;⁴⁾ aber Simon und sein Heer folgten ihm, wohin er zog.

21. Die aber in der Burg saßen

1) Adbus ist dasselbe, was oben Adlaba hieß (s. 12, 38.). Da Tryphon an dem Flusse herabzog, nur von Westen aus nach Jerusalem zu gehen, wollte ihn Simon an dem Eingange von Adlaba empfangen.

2) belänfig 200,000 Reichsthaler.

3) Diese sollten den Tryphon angeblich sicher stellen, daß Jonathan, nachdem er freigelassen worden, nicht zu Demetrius übergehe.

4) Stadt und Festung in Idumäa. Da er die Westseite durch Simon besetzt fand, zog er weiter südlich, um von Süden aus in Judäa einzufallen.

serunt ad Tryphonem legatos, ut festinaret venire per desertum, et mitteret illis alimonias.

22. Et paravit Tryphon omnem equitatum, ut veniret illa nocte: erat autem nix multa valde, et non venit in Galaaditum.

23. Et cum appropinquasset Bascoman, occidit Jonathan, et filios ejus illic.

24. Et convertit Tryphon, et abiit in terram suam.

25. Et misit Simon, et accepit ossa Jonathae fratris sui, et sepelivit ea in Modin civitate patrum ejus.

26. Et planxerunt eum omnis Israel placentu magno, et luxerunt eum dies multos.

27. Et aedificavit Simon super sepulchrum patris sui et fratrum suorum aedificium altum visu, lapide polito retro et ante:

28. Et statuit septem pyramidas, unam contra unam patri et matri, et quatuor fratribus:

29. et his circumposuit columnas magnas: et super columnas arma, ad memoriam aeternam: et juxta arma naves sculptas, quae viderentur ab omnibus navigantibus mare;

30. hoc est sepulchrum, quod fecit in Modin, usque in hunc diem.

31. Tryphon autem cum iter faceret cum Antiocho rege adolescente, dolo occidit eum.

an Tryphon Boten, daß er eilends komme durch die Wüste, und ihnen Lebensmittel sende.

22. Da hielt Tryphon bereit seine ganze Reiterei, um in dieser Nacht zu kommen; aber es hatte sehr viel Schnee,⁵⁾ und er kam nicht nach Galaad.⁶⁾

23. Und da er nahe bei Bascoman⁷⁾ war, tödtete er Jonathan und seine Söhne daselbst.⁸⁾

24. Und Tryphon ging wieder in sein Land zurück.

25. Da sandte Simon hin, um die Gebeine Jonathas, seines Bruders, holen zu lassen, und begrub sie in Modin, der Stadt seiner Väter.

26. Und es beklagte ihn ganz Israel mit großer Klage, und trauerte um ihn viele Tage.

27. Simon aber ließ auf dem Grabe seines Vaters und seiner Brüder ein hohes, in die Augen fallendes Gebäude errichten von polirten Steinen von hinten und von vorne.

28. Und er stellte darauf sieben Pyramiden, eine der andern gegenüber, für den Vater und für die Mutter, und für die vier Brüder.⁹⁾

29. Rings um diese ließ er große Säulen setzen,¹⁰⁾ und an die Säulen Rüstungen (einmeißeln) zum ewigen Andenken, und neben die Rüstungen Schiffe eingraben, die von Allen gesehen werden konnten, die das Meer besuchten.¹¹⁾

30. Dieses Grabmal, das er zu Modin errichtete, steht bis auf den heutigen Tag.¹²⁾

31. Tryphon aber, der mit Antiochus, dem jungen Könige, eine Reise machte, tödtete ihn verrätherisch.¹³⁾

5) der die Wege unkenntlich und schäpfrig macht.

6) Richtiger nach dem Griech.: und er kam nicht (nach Jerusalem), sondern ging nach Galaad (um auf der Ostseite des Jordan nach Syrien zurückzugehen).

7) Stadt in Galaad.

8) Im Griech.: . . . Jonathan: und er ward daselbst begraben.

9) Die sieben Pyramide baute Simon für sich selbst.

10) Im Griech.: Rings um diese ließ er Kunstwerke machen, und große Säulen setzen.

11) Modin stand auf einer Anhöhe nahe dem Meere.

12) Noch heut zu Tage werden die Ruinen gezeigt.

13) Im Griech.: Tryphon aber ging hinterlistig mit Antiochus, dem jungen König, um,

32. Et regnavit loco ejus, et imposuit sibi diadema Asiae, et fecit plagam magnam in terra.

33. Et aedificavit Simon praesidia Judaeae, muniens ea turribus excoelsis, et muris magnis, et portis, et seris: et posuit alimenta in munitionibus.

34. Et elegit Simon viros, et misit ad Demetrium regem ut faceret remissionem regioni: quia actus omnes Tryphonis per direptionem fuerant gesti.

35. Et Demetrius rex ad verba ista respondit ei, et scripsit epistolam talem:

36. REX Demetrius Simoni summo sacerdoti, et amico regum, et senioribus, et Genti Judaeorum salutem.

37. Coronam auream, et bahem, quam misistis, suscepimus: et parati sumus facere vobiscum pacem magnam, et scribere praepositis regis remittere vobis quae indulsimus.

38. Quaecumque enim constituimus, vobis constant. Munitiones, quas aedificastis, vobis sint;

39. remittimus quoque ignorantias, et peccata usque in hodiernum diem, et coronam, quam debetis: et si quid aliud erat tributarium in Jerusalem, jam non sit tributarium.

40. Et si qui ex vobis apti sunt conscribi inter nostros, conscribantur, et sit inter nos pax.

32. Und er herrschte anstatt seiner, und setzte sich das Diadem von Asien auf, und richtete großes Uebel im Lande an.

33. Und Simon baute an den Festungen Judäas, umgab sie mit hohen Thürmen, und hohen Mauern und Thoren, und Riegeln, und legte Lebensmittel in die Festungen.

34. Und Simon wählte Männer aus, und sandte sie an Demetrium, ¹⁴⁾ den König, daß er dem Lande die Freilassung gäbe; denn alle Handlungen Tryphons waren Raubereien. ¹⁵⁾

35. Da antwortete ihm der König Demetrius auf diese Weise, und schrieb diesen Brief an ihn:

36. Der König Demetrius Simon, dem Hohenpriester, dem Freunde der Könige, und den Ältesten und dem Volke der Juden Heil!

37. Die goldene Krone und den Palmzweig, den ihr gesandt, haben wir erhalten. Wir sind bereit, euch in größtes Glück zu versehen, und an die königlichen Beamten zu schreiben, daß sie euch nachlassen, was wir nachgelassen haben. ¹⁶⁾

38. Denn was wir euch zugestanden, das stehet fest: die Festungen, die ihr erbaut habt, sind euer.

39. Wir verzeihen euch auch die Fehlritte und Vergehen bis auf den heutigen Tag, und erlassen die Krone, die ihr schuldig seyd: und wenn noch etwas Anderes in Jerusalem als Abgabe besteht, so soll es nicht mehr gegeben werden.

40. Und wenn Einige von euch tüchtig sind, in unserer Leibwache aufgenommen zu werden, so sollen sie aufgenommen werden, und es soll Friede unter uns seyn!

und tödtete ihn. — Er ließ ihm den Stein schneiden, und durch die Kerze, die er befohlen, umbringen.

14) Dieser hatte sich, während Tryphon zu Antiochien herrschte, in die östlichen Provinzen zurückgezogen. Nach Antiochus' Tod konnten ihn die Juden als rechtmäßigen König von Syrien ansehen.

15) d. i. denn an Tryphon durfte man sich nicht wenden, da er ein Thronräuber war.

16) G. eb. 11, 23—27.

41. Anno centesimo septuagesimo ablatum est jugum Gentium ab Israel.

42. Et coepit populus Israel scribere in tabulis, et gestis publicis, anno primo sub Simone summo sacerdote, magno dace, et principe Judaeorum.

43. In diebus illis applicuit Simon ad Gazam, et circumdedit eam castris, et fecit machinas, et applicuit ad civitatem, et percussit turrem unam, et comprehendit eam.

44. Et eruperant qui erant intra machinam in civitatem: et factus est motus magnus in civitate.

45. Et ascenderunt qui erant in civitate cum uxoribus, et filiis supra murum scissis tunicis suis, et clamaverunt voce magna, postulantés a Simone dextras sibi dari,

46. et dixerunt: Non nobis redas secundum malitias nostras, sed secundum misericordias tuas.

47. Et flexus Simon non debellavit eos: ejecit tamen eos de civitate, et mundavit aedes, in quibus fuerant simulacra, et tunc intravit in eam cum hymnis benedicens Dominum:

48. et ejecta ab ea omni immunditia, collocavit in ea viros, qui legem facerent: et munivit eam, et fecit sibi habitationem.

49. Qui autem erant in arce Jerusalem, prohibebantur egredi et ingredi regionem, et emere, ac vendere: et esurierunt valde, et multi ex eis fame perierunt,

50. et clamaverunt ad Simonem ut dextras acciperent: et dedit il-

41. Im hundert und siebenzigsten Jahre ward das Joch der Heiden von Israel genommen.¹⁷⁾

42. Und das Volk Israel fing an, in Urkunden und öffentlichen Briefe zu schreiben: Im ersten Jahre unter Simon, dem Hohenpriester, dem großen Heerführer und Fürsten der Juden.

43. In dieser Zeit lagerte sich Simon vor Gaza,¹⁸⁾ und schloß es ein mit seinem Heere; und machte Maschinen, und brachte sie an die Stadt, und bestürmte einen Thurm, und nahm ihn;

44. und die in der Maschine waren, brangen plötzlich in die Stadt, und es entstand ein großer Schrecken darin.

45. Da stiegen die Bewohner der Stadt mit ihren Weibern und Kindern auf die Mauer in ihren zerrissenen Kleidern, und schrien mit lauter Stimme, und baten Simon, ihnen die Hand zu reichen,

46. und sprachen: Vergilt uns nicht nach unserer Bosheit, sondern nach deiner Barmherzigkeit!

47. Und Simon ward gerührt, und fiel nicht über sie her. Aber sie mußten aus der Stadt ziehen, und die Häuser, worin Gözen waren, reinigte er, und dann zog er feierlich ein unter Lob- und Dankliedern auf den Herrn.

48. Und nachdem er alle Unreinigkeit daraus entfernt hatte, ließ er daselbst Leute wohnen, welche das Gesetz hielten, und besetzte die Stadt, und baute sich eine Wohnung darin.

49. Die aber in der Burg zu Jerusalem waren gehindert, aus- und einzuziehen in's Land, und zu kaufen und zu verkaufen, und sie litten großen Hunger, und Viele kamen um vor Hunger.

50. Da flehten sie zu Simon, daß er ihnen die Hand reiche, und er gab

17) 3. J. 141 v. Chr.

18) der Phönikierstadt.

lis: et ejecit eos inde, et munda-
vit arcem a contaminationibus:

51. et intraverunt in eam tertia
et vigesima die secundi mensis,
anno centesimo septuagesimo pri-
mo cum laude, et ramis palmarum,
et cinyris, et cymbalis, et nablis,
et hymnis, et canticis, quia contri-
tus est inimicus magnus ex Israel.

52. Et constituit ut omnibus an-
nis agerentur dies hi cum laetitia.

53. Et munivit montem templi,
qui erat secus arcem, et habitavit
ibi ipse, et qui cum eo erant.

54. Et vidit Simon Joannem fili-
um suum, quod fortis praelii vir
esset: et posuit eum ducem virtu-
tum universarum: et habitavit in
Gazaris.

sie ihnen: aber sie mußten heranziehen,
und er reinigte die Burg von den Un-
reinigkeiten.

51. Und sie zogen in sie ein am
drei und zwanzigsten Tage des zwei-
ten Monats im hundert ein und sie-
benzigsten Jahre, mit Lobgesang und
Palmzweigen, und Cithern, und Sym-
beln und Harfen, und Lobgesängen und
Liedern, weil ein großer Feind vertilgt
war aus Israel.

52. Und er setzte fest, daß alljährlich
dieser Tag gefeiert würde mit Freu-
den.

53. Dann besetzte er den Tem-
pelberg, der neben der Burg war,
und wohnte selbst da mit den Sei-
nigen.

54. Und da Simon sah, daß Jo-
annes, sein Sohn, ein tapferer Krieger-
mann war, machte er ihn zum Feld-
herrn über das ganze Heer: und die-
ser wohnte zu Gazara.¹⁹⁾

Caput XIV.

Demetrius wird in einem Kriege gegen die Parther gefangen. Glücklicher Zustand der Juden
unter Simon. Die Römer und Spartaner erneuern das Bündniß. Die Juden machen durch
allgemeinen Beschluß das Hohepriestertum und Fürstenthum in Simons Familie erblich.

1. Anno centesimo septuagesimo
secundo congregavit rex Demetri-
us exercitum suum, et abiit in Me-
diam ad contrahenda sibi auxilia,
ut expugnaret Tryphonem.

2. Et audivit Arsaces rex Persi-
dis, et Mediae, quia intravit Deme-
trius confines suos, et misit unum
de principibus suis ut comprehen-
deret eum vivum, et adduceret
eum ad se.

3. Et abiit, et percussit castra
Demetrii: et comprehendit eum,
et duxit eum ad Arsacem, et po-
suit eum in custodiam.

1. Im hundert zwei und siebenzig-
sten Jahre¹⁾ sammelte der König De-
metrius²⁾ sein Heer, und ging nach
Medien, um sich Hilfstruppen zusam-
menzuziehen, und den Tryphon zu be-
kämpfen.

2. Da hörte Arsaces,³⁾ der König
von Persien und Medien, daß Deme-
trius in seine Gränzen gekommen, und
er sandte einen von seinen Fürsten,
daß er ihn lebendig fange, und zu
ihm bringe.

3. Dieser zog ab, und schlug das
Heer des Demetrius, und fing ihn;
und führte ihn zu Arsaces, der ihn
in's Gefängniß legte.

19) einer starken Festung, westlich von Jerusalem. S. ob. 4, 15.

1) 139 v. Chr.

2) Mätor. S. ob. 6, 13 Note 14.

3) Arsaces ist der allgemeine Name der parthischen Könige; es ist Artabanus I. ge-
meint.

4. Et sicut omnis terra Juda omnibus diebus Simonis, et quaesivit bona genti suae: et placuit illis potestas ejus, et gloria ejus omnibus diebus.

5. Et cum omni gloria sua accepit Joppen in portum, et fecit introitum in insulis maris.

6. Et dilatavit fines gentis suae, et obtinuit regionem.

7. Et congregavit captivitatem multam, et dominatus est Gazarae, et Bethsurae, et arcis: et abstulit immunditias ex ea, et non erat qui resisteret ei.

8. Et unusquisque colebat terram suam cum pace: et terra Juda dabat fructus suos, et ligna camporum fructum suum.

9. Seniores in plateis sedebant omnes, et de bonis terrae tractabant, et juvenes induebant se gloriam, et stolas belli.

10. Et civitatibus tribuebat alimonias, et constituere eas ut essent vasa munitionis quoadusque nominatum est nomen gloriae ejus usque ad extremum terrae.

11. Fecit pacem super terram, et laetatus est Israel laetitia magna.

12. Et sedit unusquisque sub vite sua, et sub ficulnea sua: et non erat qui eos terreret.

13. Defecit impugnans eos super terram: reges contriti sunt in diebus illis.

14. Et confirmavit omnes humiles populi sui, et legem exquisivit, et abstulit omnem iniquum et malum:

15. sanota glorificavit, et multiplicavit vasa sanctorum.

16. Et auditum est Romae quia

4. Das ganze Land Juda aber hatte Ruhe, so lange Simon lebte, und er suchte das Beste seines Volkes, und seine Herrschaft und sein Ruhm gefielen ihnen die ganze Zeit.

5. Zu all' seinen rühmlichen Thaten kam auch, daß er Joppe zu einem Hafen nahm, und sich einen Weg zu den Inseln des Meeres bahnte.⁴⁾

6. Er erweiterte die Gränzen seines Volkes, und bemächtigte sich des Landes.

7. Er brachte viele Gefangene zusammen, und eroberte Gazara, Bethsura und die Burg, schaffte die Unreinigkeiten aus ihr, und Niemand widerstand ihm.

8. Ein Jeglicher baute sein Land in Frieden, und das Land Juda gab seine Frucht, und die Bäume der Felder gaben ihre Frucht.

9. Alle Greise saßen auf den Straßen, und besprachen sich über das Beste des Landes, und die Jünglinge kleideten sich mit Ehren- und Kriegsgewand.⁵⁾

10. Den Städten schaffte er Lebensmittel, und bestimmte sie zu Waffenplätzen,⁶⁾ so daß sein Name mit Ruhm genant ward bis an die Gränzen der Erde.

11. Er gab dem Lande Frieden, und Israel freute sich überaus.

12. Ein Jeder saß unter seinem Weinstock und Feigenbaum, und Niemand schreckte sie.⁷⁾

13. Die sie bekämpften im Lande, waren verschwunden; die Könige waren gedemüthigt zu selbiger Zeit.

14. Er war die Stütze aller Armen seines Volkes, hielt auf das Gesetz, und vertilgte jeden Gottlosen und Bösen.

15. Er schmückte das Heiligthum, und vermehrte die heiligen Gefäße.

16. Da hörte man zu Rom, daß

4) E. 24. 10, 75. ff. Andere geben: daß er den Schiffen des Meeres einen Eingang machte.

5) gingen in dem Gewande und der Rüstung ihrer glorreichen Väter.

6) Im Griech.: und machte sie schlagfertig mit Befestigungswerkzeugen.

7) Bild der Ruhe und des Glücks. E. Sach. 3, 10.

defunctus esset Jonathas: et usque in Spartiatas: et contristati sunt valde.

17. Ut audierunt autem quod Simon frater ejus factus esset summus sacerdos loco ejus, et ipse obtineret omnem regionem, et civitates in ea;

18. scripserunt ad eum in tabulis aereis, ut renovarent amicitias, et societatem quam fecerant cum Juda, et cum Jonatha fratribus ejus.

19. Et lectae sunt in conspectu ecclesiae in Jerusalem. Et hoc exemplum epistolarum, quas Spartiatas miserunt:

20. SPARTIANORUM principes, et civitates, Simoni Sacerdoti magno, et senioribus, et sacerdotibus, et reliquo populo Judaeorum, fratribus, salutem.

21. Legati, qui missi sunt ad populum nostrum, nuntiaverunt nobis de vestra gloria, et honore, ac laetitia: et gavisi sumus in introitu eorum.

22. Et scripsimus quae ab eis erant dicta in conciliis populi, sic: Numenius Antiochi, et Antipater Jasonis filius, legati Judaeorum, venerunt ad nos, renovantes nobiscum amicitiam pristinam.

23. Et placuit populo excipere viros gloriose, et ponere exemplum sermonum eorum in segregatis populi libris, ut sit ad memoriam populo Spartiatarum. Exemplum autem horum scripsimus Simoni magno sacerdoti.

24. Post haec autem misit Simon Numenium Romam, habentem clypeum aureum magnum, pondo mnaarum mille, ad statuendam cum

Jonathas gestorben sey, und es kam bis Sparta, und man betrübte sich sehr.

17. Als sie aber hörten, daß Simon, sein Bruder, Hoherpriester geworden an seiner Statt, und daß er im Besitze des ganzen Landes und der Städte darin sey,

18. schrieben sie an ihn auf ehernen Tafeln, daß sie die Freundschaft und das Bündniß erneuern wollten, das sie mit Juda und mit Jonathas, seinen Brüdern, geschlossen.

19. Und man las es vor der Volksversammlung in Jerusalem. Und das ist die Abschrift des Briefes, welchen die Spartaner gesandt:

20. Die Obersten und die Städte der Spartaner⁸⁾ Simon, dem Hohenpriester, den Ältesten, den Priestern und dem übrigen Volke der Juden, ihren Brüdern, Heil!

21. Die an unser Volk gesandten Abgeordneten haben uns von euerm Ruhm, eurer Ehre und Freude berichtet, und wir freuten uns über ihre Ankunft.

22. Und wir haben das von ihnen Gesagte in den Volksbeschlüssen also aufgezeichnet: Numenius, Sohn des Antiochus, und Antipater, Sohn Jasons, Abgeordnete der Juden, sind zu uns gekommen, um die alte Freundschaft mit uns zu erneuern.

23. Und das Volk beschloß, die Männer ehrenvoll aufzunehmen, und eine Abschrift ihres Vortrages in den besonderen Volksbüchern zu hinterlegen, dem Volke der Spartaner zum Andenken. Die Abschrift hiervon haben wir gesandt an Simon, den Hohenpriester.

24. Nach diesem aber sandte Simon den Numenius nach Rom mit einem großen goldenen Schilde, tausend Minen schwer,⁹⁾ um das Bündniß damit

8) E. ob. 12, 7. Das Königthum war unterdessen bei den Spartanern erloschen. Im Griech.: die Stadt der Spartaner.

9) ungefähr 123,625 Ducaten an Werth.

eis societatem. Cum autem audisset populus Romanus

25. sermones istos, dixerunt: Quam gratiarum actionem reddemus Simoni, et filiis ejus?

26. Restituit enim ipse fratres suos, et expugnavit inimicos Israel ab eis, et statuerunt ei libertatem, et descripserunt in tabulis aereis, et posuerunt in titulis in monte Sion.

27. Et hoc est exemplum scripturae: OCTAVA decima die mensis Elul, anno centesimo septuagesimo secundo, anno tertio sub Simone sacerdote magno in Asaramel,

28. in conventu magno sacerdotum, et populi, et principum gentis, et seniorum regionis, nota facta sunt haec: Quoniam frequenter facta sunt praelia in regione nostra.

29. Simon autem Mathathiae filius ex filiis Jarib, et fratres ejus dederunt se periculo, et restiterunt adversariis gentis suae, ut starent sancta ipsorum, et lex: et gloria magna glorificaverunt gentem suam.

30. Et congregavit Jonathas gentem suam, et factus est illis sacerdos magnus, et appositus est ad populum suum.

31. Et voluerunt inimici eorum calcare, et atterere regionem ipsorum, et extendere manus in sancta eorum.

32. Tunc restitit Simon, et pug-

zu erneuern. Als aber das römische Volk diese Dinge hörte, ¹⁰⁾

25. sprachen, sie: Welchen Dank sollen wir Simon und seinen Söhnen erweisen?

26. Denn er hat seine Brüder wieder in Freiheit gesetzt, und die Feinde Israels mit dem Schwerte von ihnen verjagt. Und sie beschloßen für ihn völlige Freiheit, ¹¹⁾ und schrieben es auf eherner Tafeln, die sie an die Säulen auf dem Berge Sion hingen. ¹²⁾

27. Und das ist die Abschrift der Schrift: „Am achtzehnten des Monats Elul, im hundert zwei und siebenzigsten Jahre, ¹³⁾ im dritten Jahre unter Simon, der Hohenpriester ward zu Asaramel, ¹⁴⁾

28. in einer großen Versammlung der Priester, des Volkes, der Volksfürsten und der Landältesten ward kund gethan dieses: Da oft Krieg in unserm Lande gewesen,

29. gaben sich Simon, der Sohn Mathathias, eines Nachkommen der Söhne Jaribs, und seine Brüder in die Gefahr, und widerstanden den Widersachern ihres Volkes, damit ihr Heiligthum und Gesetz aufrecht bliebe: und sie verherrlichten mit großem Ruhme ihr Volk.

30. Und Jonathas versammelte sein Volk, und ward ihr Hohenpriester, und er ward zugefellt seinem Volke.

31. Da wollten ihre Feinde ihr Land mit Füßen treten und zu Grunde richten, und ihre Hand ausstrecken gegen ihr Heiligthum:

32. aber dann widerstand Simon,

10) Der griech. und syrische Text haben: Als das Volk diese Dinge hörte u. Die Ausleger stimmen überein, daß darunter das jüdische Volk zu verstehen; denn nur dafür paßt die folgende Rede.

11) unabhängige Gewalt.

12) Im Griech. heißt der Vers: Denn er und seine Brüder und das Haus seines Vaters haben sich tapfer bewiesen, und die Feinde Israels mit dem Schwerte von ihm verjagt, und die Freiheit ihm besetzt: und sie schrieben u.

13) 130 v. Chr. Elul, entspricht der Hälfte unsers Augusts und Septembers.

14) v. l. zu Ozar am el (im Schage, Schatzhause des Volkes Gottes). And. geben: dem Hohenpriester, Sacer am el (dem Fürsten des Volkes Gottes). And. and.

navit pro gente sua, et erogavit pecunias multas, et armavit viros virtutis gentis suae, et dedit illis stipendia:

33. et munivit civitates Judaeae, et Bethsuram, quae erat in finibus Judaeae, ubi erant arma hostium antea: et posuit illic praesidium viros Judaeos.

34. Et Joppen munivit, quae erat ad mare: et Gazaram, quae est in finibus Azoti, in qua hostes antea habitabant, et collocavit illic Judaeos: et quaecumque apta erant ad correptionem eorum, posuit in eis.

35. Et vidit populus actum Simonis, et gloriam, quam cogitabat facere genti suae, et posuerunt eum ducem suum, et principem sacerdotum, eo quod ipse fecerat haec omnia, et justitiam, et fidem, quam conservavit genti suae, et exquisivit omni modo exaltare populum suum.

36. Et in diebus ejus prosperatum est in manibus ejus, ut tollerentur gentes de regione ipsorum, et qui in civitate David erant in Jerusalem in arce, de qua procedebant, et contaminabant omnia, quae in circuitu sanctorum sunt, et inferebant plagam magnam constituti:

37. et collocavit in ea viros Judaeos ad tutamentum regionis, et civitatis, et exaltavit muros Jerusalem.

38. Et rex Demetrius statuit illi summum sacerdotium.

39. Secundum haec fecit eum amicum suum, et glorificavit eum gloria magna.

40. Audivit enim quod appellati sunt Judaei a Romanis amici, et socii, et fratres, et quia susceperunt legatos Simonis gloriose:

41. et quia Judaei, et sacerdotes eorum consenserunt eum esse du-

und kämpfte für sein Volk, und vertheilte viel Geld, und bewaffnete die tapfern Männer seines Volkes, und gab ihnen Sold.

33. Er besetzte die Städte Judäas, und Bethsur an den Gränzen Judäas, wo vorher der Waffenplatz der Feinde war: und er legte eine Besatzung jüdischer Männer hinein.

34. Er besetzte Joppe am Meere, und Gazara an den Gränzen von Azot, worin ehedem die Feinde wohnten: und er legte Juden hinein, und that alles hinein, was zur Ausbesserung derselben nöthig war.

35. Das Volk sah die Thaten Simons und den Ruhm, den er seinem Volke zu erwerben gesonnen war, und sie machten ihn zu ihrem Feldherrn und obersten Priester, weil er all dieses gethan, und gerecht war, und die Treue seinem Volke bewahrt und sich auf alle Weise bemüht hat, sein Volk zu erheben.

36. Und zu seiner Zeit gelang es durch seine Hand, daß die Heiden aus dem Lande Israel vertrieben wurden, auch die, so in der Stadt Davids waren, in der Burg zu Jerusalem, die Ausfälle machten, und Alles rings um das Heiligthum verunreinigten, und großen Schaden der Reinheit zufügten.

37. Er legte jüdische Männer hinein zum Schutze des Landes und der Stadt, und erhöhte die Mauern Jerusalem.

38. Und der König Demetrius bestätigte ihm das Hohepriestertum.

39. Gemäß diesem machte er ihn zu seinem Freund, und zeichnete ihn mit großen Ehren aus.

40. Denn er hatte gehört, daß die Juden von den Römern Freunde, Bundesgenossen und Brüder genannt würden, und daß sie die Abgeordneten des Simon ehrenvoll aufgenommen hätten:

41. daß die Juden und ihre Priester einwilligten, daß er ¹⁵⁾ ihr Fürst

15) und seine Nachkommenschaft. Der letzte, welcher auf rechtmäßige Weise die Hohepriester-

dem suum, et summum sacerdotem in aeternum, donec surgat propheta fidelis:

42. et ut sit super eos dux, et ut cura esset illi pro sanctis, et ut constitueret praepositos super opera eorum, et super regionem, et super arma, et super praesidia:

43. et cura sit illi de sanctis: et ut audiat ab omnibus, et scribantur in nomine ejus omnes conscriptiones in regione: et ut operiatur purpura, et auro:

44. et ne liceat ulli ex populo, et ex sacerdotibus irritum facere aliquid horum, et contradicere his, quae ab eo dicuntur, aut convocare conventum in regione sine ipso: et vestiri purpura, et uti fibula aurea;

45. qui autem fecerit extra haec, aut irritum fecerit aliquid horum, reus erit.

46. Et complacuit omni populo statuere Simonem, et facere secundum verba ista.

47. Et suscepit Simon, et placuit ei ut summo sacerdotio fungeretur, et esset dux, et princeps gentis Judaeorum, et sacerdotum, et praesset omnibus.

48. Et scripturam istam dixerunt ponere in tabulis aereis, et ponere eas in peribolo sanctorum, in loco celebri:

49. exemplum autem eorum po-

und Hoherpriester wäre auf immer, bis ein glaubhafter Prophet unter ihnen aufstände:

42. und daß er Fürst über sie wäre, und Sorge trüge für das Heiligthum, und Vorsteher bestellte über ihre Geschäfte, über das Land, über die Wäfen und über die Festungen.

43. daß er für das Heiligthum sorgete, daß Alle ihm gehorcheten, daß in seinem Namen alle Urkunden im Lande geschrieben würden, und daß er Purpur und Gold trüge.

44. Und Keinem von dem Volke und von den Priestern soll es erlaubt seyn, etwas hievon aufzuheben, und seinen Befehlen zu widersprechen, oder eine Versammlung im Lande zu berufen ohne ihn, und sich in Purpur zu kleiden, und eine goldene Spange zu tragen.¹⁶⁾

45. Wer aber dagegen handelt, oder etwas davon aufhebt, soll schuldig seyn!"

46. Also gefiel es dem ganzen Volke, den Simon aufzustellen,¹⁷⁾ und nach diesen Worten zu thun.

47. Und Simon nahm es an, und ließ sich's gefallen, Hoherpriester, Fürst und Oberster des Volkes der Juden und der Priester zu seyn, und Allen vorzustehen.

48. Und diese Schrift befahlen sie auf eherner Tafeln zu graben, und sie in dem Säulengange des Heiligthums an einen in die Augen fallenden Ort zu stellen,

49. die Abschrift aber davon in

keiliche Würde bekleidete, war Onias III. (2. Mach. 3, 1.). Diesen setzte Antiochus Epiphanes in seinem ersten Regierungsjahre (311 v. Chr.) ab, und verkaufte die Stelle an Onias Bruder, Jason. Onias, der Sohn Onias III., flüchtete sich, nachdem sein Vater zu Daphne ermordet ward, nach Aegypten, übernahm da die Oberfeldherrnstelle, baute zu Leontopolis gegen das Gesetz, welches nur Einen Dyserort gestattet (5. Mos. 12, 5.), einen Tempel, verwaltete das Hoherpriestertum daselbst, und wurde dadurch mit seiner Familie der Würde für den Tempel zu Jerusalem verlustig. Dieß bestimmte die Priester und das Volk der Juden, darüber auf andere Weise zu verfügen. Sie erklärten das Hoherpriestertum in der Familie Simons erblich auf immer, bis ein Prophet aufstände, dem man als solchem Glauben beimesseu könnte, und der sich über die Zulässigkeit oder Unzulässigkeit dieser Anordnung erklärte.

16) S. oben 11, 58.

17) And. geben das Griech.: folches dem Simon zu bestimmen.

more in aerario, ut habeat Simon, et filii ejus.

den Schatz des Tempels zu legen, damit Simon und seine Söhne sie hätten.

Caput XV.

Capitel 15.

Antiochus Sibetes sucht die Freundschaft Simons. Tryphon verlassen. Die Römer empfehlen die Juden den Völkern. Antiochus entzweit sich mit Simon, und sendet eine Armee gegen ihn.

1. Et misit rex Antiochus filius Demetrii epistolas ab insulis maris Simoni sacerdoti, et principi gentis Judaeorum, et universae genti:

2. et erant continentes hunc modum: REX Antiochus Simoni sacerdoti magno, et genti Judaeorum salutem.

3. Quoniam quidem pestilentes obtinuerunt regnum patrum nostrorum, volo autem vendicare regnum, et restituere illud sicut erat antea: et electam feci multitudinem exercitus, et feci naves bellicas.

4. Volo autem procedere per regionem ut ulciscar in eos, qui corruerunt regionem nostram, et qui desolaverunt civitates multas in regno meo.

5. Nunc ergo statuo tibi omnes oblationes, quas remiserunt tibi ante me omnes reges, et quaecumque alia dona remiserunt tibi:

6. et permitto tibi facere percussuram proprii numismatis in regione tua:

7. Jerusalem autem sanctam esse, et liberam: et omnia arma, quae fabricata sunt, et praesidia, quae construxisti, quae tenes, manean tibi.

8. Et omne debitum regis: et

1. Und der König Antiochus, der Sohn des Demetrius, sandte aus den Inseln des Meeres einen Brief an Simon, den Hohenpriester und Fürsten des Volkes der Juden, und an das ganze Volk.¹⁾

2. Und der Inhalt desselben war folgender: Der König Antiochus Simon, dem Hohenpriester,²⁾ und dem Volke der Juden Heil!

3. Da verderbliche Menschen das Reich unserer Väter in Besitz genommen, ich aber Willens bin, das Reich wieder einzunehmen, und herzustellen, wie es vordem war, und ich ein großes Heer geworden und Kriegsschiffe ausgerüstet habe,

4. auch Willens bin, im Lande vorzurücken, um mich an denen zu rächen, die unser Land verwüstet, und viele Städte in meinem Reiche zerstört haben:

5. so bestätige ich dir nun alle Gaben, welche dir alle Könige erlassen haben vor mir, und welch' andere Gaben immer sie dir erlassen haben.

6. Und ich gestatte dir ein Gepräge eigener Münzen in deinem Lande zu schlagen.

7. Jerusalem soll heilig und frei seyn; alle Waffen, die verfertigt worden, und die Festungen, die du erbaut hast, und besigest, sollen dein seyn.

8. Alles, was dem Könige ge-

1) Dieser Antiochus, der nachher Sibetes genannt ward, wurde während des Krieges seines Vaters mit Alexander (oben 10, 87. ff.) sammt seinem Bruder Demetrius nach Rhodus gesandt. Als sein Bruder zur Regierung kam, kehrte er nicht nach Syrien zurück; als er aber hörte, daß dieser von den Parthern gefangen genommen worden (14, 1—3.), suchte er an dessen Stelle zu treten. Er hielt sich eben damals zu Rhodus auf, und schrieb von da den obigen Brief.

2) Im Griech.: Hohenpriester und Fürsten und dem Volke u.

quas futura sunt regi, ex hoc, et in totum tempus remittuntur tibi.

9. Cum autem obtinuerimus regnum nostrum, glorificabimus te, et gentem tuam, et templum gloria magna ita ut manifestetur gloria vestra in universa terra.

10. Anno centesimo septuagesimo quarto exiit Antiochus in terram patrum suorum, et conveniunt ad eum omnes exercitus, ita ut pauci relicti essent cum Tryphone.

11. Et insecutus est eum Antiochus rex, et venit Doram fugiens per maritimam;

12. sciebat enim quod congregata sunt mala in eum, et reliquit eum exercitus.

13. Et applicuit Antiochus super Doram cum centum viginti millibus virorum belligeratorum, et octo millibus equitum:

14. et circumvit civitatem, et naves a mari accesserunt: et vexabant civitatem a terra, et mari, et neminem sinebant ingredi, vel egredi.

15. Venit autem Numenius, et qui cum eo fuerant, ab urbe Roma, habentes epistolas regibus, et regionibus scriptas, in quibus continebantur haec:

16. LUCIUS consul Romanorum, Ptolemaeo regi salutem.

17. Legati Judaeorum venerunt ad nos amici nostri, renovantes pristinam amicitiam, et societatem, missi a Simone principe Sacerdotum, et populo Judaeorum.

18. Attulerunt autem et clypeum aureum mearum mille.

bährte, und ihn ferner gebährte,³⁾ soll dir von neuem auf alle Zeiten erlassen seyn.

9. Und wenn wir unser Reich in Besitz genommen, wollen wir dich, dein Volk und den Tempel überaus verherrlichen, so daß eure Ehre auf der ganzen Erde kund werde.

10. Im hundert vier und siebenzigsten Jahre⁴⁾ zog aus Antiochus in das Land seiner Väter, und es sammelten sich zu ihm alle Heere, so daß nur Wenige bei Tryphon zurückblieben.

11. Und es verfolgte ihn der König Antiochus, und er kam, an der Meeresküste fliehend, nach Dora:⁵⁾

12. denn er sah, daß ihn Unglück über Unglück traf, und das Heer ihn verlassen hatte.

13. Da lagerte sich Antiochus vor Dora mit hundert und zwanzig tausend Mann Kriegsvolk zu Fuß und acht tausend zu Pferd.

14. Und er schloß die Stadt ein, und die Schiffe nahen sich vom Meere aus, so daß die Stadt vom Lande und vom Meere gedrängt war, und man Niemand aus- und eingehen ließ.

15. Inzwischen kamen Numenius, und die bei ihm waren, von der Stadt Rom, und hatten Briefe an Könige und Länder, welche dieses geschrieben enthielten:

16. Lucius, Consul der Römer,⁶⁾ dem Könige Ptolemaeus Heil!⁷⁾

17. Die Abgeordneten der Juden sind zu uns gekommen als unsere Freunde, um die Freundschaft und das Bündniß von ehedem zu erneuern, gesandt von Simon, dem Hohenpriester, und dem Volke der Juden.

18. Und sie haben auch einen goldenen Schild von tausend Minen gebracht.⁸⁾

3) Es sind wahrscheinlich die Kronen und Palmzweige gemeint (s. ob. 13. 37.).

4) 137 v. Chr.

5) Dora, heut zu Tage Tantura, eine feste Seestadt, einige Meilen südlich vom Carmelberge.

6) Lucius Calpurnius Piso, nach mehreren Analogien.

7) Ptolemaeus Evergetes II. oder Pthyscon.

8) S. oben 14. 24.

19. Placuit itaque nobis scribere regibus, et regionibus, ut non inferant illis mala, neque impugnent eos, et civitates eorum, et regiones eorum: et ut non ferant auxilium pugnantibus adversus eos.

20. Visum autem est nobis accipere ab eis clypeum.

21. Si qui ergo pestilentes refugerunt de regione ipsorum ad vos, tradite eos Simoni principi sacerdotum, ut vindicet in eos secundum legem suam.

22. Haec eadem scripta sunt Demetrio regi, et Attalo, et Ariarathi, et Arsaci,

23. et in omnes regiones: et Lampasaco, et Spartiatis, et in Delum, et in Myndum, et in Sicyonem, et in Cariam, et in Samum, et in Pamphyliam, et in Lyciam, et in Alicarnassum, et in Coo, et in Siden, et in Aradon, et in Rhodum, et in Phaselidem, et in Gortynam, et Gnidum, et Cyprum, et Cyrenen.

24. Exemplum autem eorum scripserunt Simoni principi sacerdotum, et populo Iudaeorum.

25. Antiochus autem rex applicuit castra in Doram secundo, admovens ei semper manus, et machinas faciens: et conclusit Tryphonem, ne procederet;

26. et misit ad eum Simon duo millia virorum electorum in auxilium, et argentum, et aurum, et vasa copiosa:

27. et noluit ea accipere, sed rupit omnia, quae pactus est cum eo antea, et alienavit se ab eo.

28. Et misit ad eum Athenobium

19. Darum beschlossen wir, an die Könige und Länder zu schreiben, daß sie ihnen nichts Böses zufügen, und nicht wider sie streiten, noch wider ihre Städte, noch wider ihr Land, und daß sie nicht denen helfen, die wider sie streiten.

20. Es gefiel uns auch, den Schild von ihnen anzunehmen.

21. Wenn also einige bössartige Menschen aus ihrem Lande zu euch flüchten, so überliefert sie Simon, dem Hohenpriester, daß er sie bestrafe nach seinem Gesetze.

22. Dasselbe schrieben sie an den König Demetrius,⁹⁾ an Attalus,¹⁰⁾ an Ariarathes,¹¹⁾ und an Arsaces,¹²⁾

23. und an alle Länder, an Lampasac, die Spartaner, Delos, Rhodus, Sicyon, Carien, Samus, Pamphylien, Lycien, Halicarnass, Coo, Side, Aradus, Rhodus, Phaselis, Gortyna, Gnidus, Cypern und Syrene.¹³⁾

24. Und die Abschrift davon sandten sie an Simon, den Hohenpriester, und das Volk der Juden.

25. Antiochus, der König, aber belagerte Dora mit wiederholter Anstrengung,¹⁴⁾ und setzte ihr unablässig zu, und richtete die Maschinen, und schloß Tryphon ein, daß er nicht herauskäme.

26. Und Simon sandte ihm zwei tausend, anderleiene Mannschaft, zu Hilfe, und Silber und Gold, und viele Waffen.

27. Aber er wollte es nicht annehmen, sondern brach Alles, was er vordem mit ihm bedungen hatte, und zog sich von ihm zurück.

28. Dann sandte er zu ihm Athe-

9) Nikator. Sie wußten von seiner Gefangenschaft damals noch nicht (14, 1. f.).

10) König von Pergamus, der zweite dieses Namens.

11) König von Cappadocien.

12) König der Parther (14, 2.).

13) Dieß sind die Namen von Provinzen und Städten Kleinasiens, einiger Inseln des Archipels, Griechenlands, Phöniziens und Nordafrikas.

14) Und. geben das Griech.: gleich am andern Tage.

unum de amicis suis, ut tractaret cum ipso, dicens: Vos tenetis Joppen, et Gazaram, et arcem, quae est in Jerusalem, civitates regni mei:

29. fines earum desolastis, et fecistis plagam magnam in terra, et dominati estis per loca multa in regno meo.

30. Nunc ergo tradite civitates, quas occupastis, et tributa locorum, in quibus dominati estis extra fines Judaeae;

31. sin autem, date pro illis quingenta talenta argenti, et exterminii, quod exterminastis, et tributorum civitatum alia talenta quingenta: sin autem, veniemus, et expugnabimus vos.

32. Et venit Athenobius amicus regis in Jerusalem, et vidit gloriam Simonis, et claritatem in auro, et argento, et apparatus copiosum: et obstupuit: et retulit ei verba Regis.

33. Et respondit ei Simon, et dixit ei: Neque alienam terram sumpsimus, neque aliena detinemus: sed hereditatem patrum nostrorum, quae injuste ab inimicis nostris aliquo tempore possessa est.

34. Nos vero tempus habentes, vindicamus hereditatem patrum nostrorum.

35. Nam de Joppe, et Gazara quae expostulas, ipsi faciebant in populo plagam magnam, et in regione nostra: horum damus talenta centum. Et non respondit ei Athenobius verbum.

36. Reversus autem cum ira ad regem, renuntiavit ei verba ista, et gloriam Simonis, et universa,

nobis, einen seiner Freunde, um mit ihm zu unterhandeln und zu sprechen: Ihr habt Joppe und Gazara und die Burg zu Jerusalem eingenommen, Städte meines Reiches.

29. Ihre Gebiete habt ihr verwüstet, großes Uebel im Lande angerichtet, und herrschet an vielen Orten meines Reiches.

30. So gebt nun die Städte heraus, die ihr eingenommen, und die Steuern der Gegenden, worin ihr herrschet außerhalb des Gebietes von Judäa.

31. Wo aber nicht, so gebet dafür fünf hundert Talente Silber, und für die Verwüstung, die ihr angerichtet, und für die Steuern der Städte andere fünf hundert Talente: wo aber nicht, so werden wir kommen, und wir der euch streiten.

32. Also kam Athenobius, der Freund des Königs, nach Jerusalem, und sah die Herrlichkeit Simons, und den Glanz des Silbers und Goldes, ¹⁵⁾ und das zahlreiche Geräthe, ¹⁶⁾ und erstaunte, und verkündete ihm die Worte des Königs.

33. Und Simon antwortete ihm, und sprach zu ihm: Weder fremdes Land haben wir weggenommen, noch besitzen wir Fremdes, sondern das Erbe unserer Väter, das von unsern Feinden einige Zeit ungerechter Weise in Besitz genommen worden.

34. Wir aber suchen, da uns die Zeit günstig ist, das Erbe unser Väter zu behaupten.

35. Was aber Joppe und Gazara anbelangt, welche du zurückforderst, so haben sie selbst unter dem Volke ¹⁷⁾ und in unserm Lande viel Uebel angerichtet; doch wollen wir dafür ¹⁸⁾ hundert Talente geben. Athenobius antwortete ihm kein Wort,

36. sondern kehrte mit Born zum Könige zurück, und verkündete ihm diese Worte, und die Herrlichkeit Si-

15) Ab. geben das Griech.: und den Schenkisch mit goldenen und silbernen Gefäßen.

16) ober: den großen Prunk, Hofstaat.

17) der Juden.

18) für diese Städte.

quae vidit, et iratus est rex ira magna.

37. Tryphon autem fugit navi in Orthosiada.

38. Et constituit rex Cendebaeum ducem maritimum, et exercitum peditum et equitum dedit illi.

39. Et mandavit illi movere castra contra faciem Judaeae: et mandavit ei aedificare Gedorem, et obstruere portas civitatis, et debellare populum. Rex autem persequabatur Tryphonem.

40. Et pervenit Cendebaeus Jamniam, et coepit irritare plebem, et concutire Judaeam, et captivare populum, et interficere, et aedificare Gedorem.

41. Et collocavit illic equites, et exercitum: ut egressi perambularent viam Judaeae, sicut constituit ei rex.

mons, und Mes,¹⁹⁾ was er sah; und der König erzürnte und ergrimmte sehr;

37. Tryphon aber floh auf einem Schiffe nach Orthosia.²⁰⁾

38. Und der König bestellte den Cendebäus zum Feldherrn über die Meeresküste, und gab ihm Kriegsvölker zu Fuß und zu Pferd.

39. Und er befahl ihm, gegen Judäa zu Felde zu ziehen, und befahl ihm, Gedor²¹⁾ zu besetzen, die Thore der Stadt zu verrammeln, und das Volk zu bekriegen. Der König aber verfolgte Tryphon.

40. Und Cendebäus kam nach Jamnia,²¹⁾ und fing an, das Volk zu beunruhigen, Judäa zu verwüsten, vom Volke gefangen zu nehmen und zu tödten, und Gedor zu besetzen.

41. Und er legte Reiter und Fußvolf hinein, damit sie Ausfälle machten, und durch Judäa zögen, wie der König ihm geboten hatte.

Caput XVI.

Capitel 16.

Cendebäus wird von den Söhnen Simons geschlagen; Simon von seinem Schwiegersohn Ptolemäus getödtet. Joannes Hyrcanus folgt Simon, seinem Vater, in der Regierung.

1. Et ascendit Joannes de Gazaria, et auxiliavit Simoni patri suo quae fecit Cendebaeus in populo ipsorum.

2. Et vocavit Simon duos filios seniores, Judam, et Joannem, et ait illis: Ego, et fratres mei, et domus patris mei expugnabimus hostes Israel ab adolescentia usque in hunc diem: et prosperatum est in manibus nostris liberare Israel aliquoties.

3. Nunc autem senti, sed estote loco meo, et fratres mei, et egres-

1. Und Joannes zog hinauf von Gazara,¹⁾ und vertheidete Simon, seinem Vater, was Cendebäus wider ihr Volk gethan.

2. Da rief Simon seine beiden ältesten Söhne, Judas und Joannes, und sprach zu ihnen: Ich und meine Brüder und das Haus meines Vaters haben wider die Feinde Israels gekämpft von unserer Jugend an bis auf diesen Tag, und es gelang durch unsere Hände mehrere Male, Israel zu befreien.

3. Nun aber bin ich alt geworden; darum tretet an meine Stelle, und

19) eine See- und Hafenstadt Phöniziens. Josephus erzählt, er sey in Apamea, wofin er von Antiochia geschickt, gefangen und hingerichtet worden.

20) Im Griech.: Kedron, eine Gränzstadt Judäas dem Meere zu.

21) einer Philißterstadt.

1) wo er wohnte (13, 54.). Es lag in der Nähe von Jamnia und Kedron.

si pugnate pro gente nostra: auxilium vero de caelo vobiscum sit.

4. Et elegit de regione viginti millia virorum belligeratorum, et equites; et profecti sunt ad Cendebaeum: et dormierunt in Modin.

5. Et surrexerunt mane, et abierunt in campum: et ecce exercitus copiosus in obviam illis peditum, et equitum, et fluvius torrens erat inter medium ipsorum.

6. Et admovit castra contra faciem eorum ipse, et populus ejus, et vidit populum trepidantem ad transfretandum torrentem, et transfretavit primus: et viderunt eum viri, et transierunt post eum.

7. Et divisit populum, et equites in medio peditum: erat autem equitatus adversariorum copiosus nimis.

8. Et exclamaverunt sacris tubis, et in fugam conversus est Cendebaeus, et castra ejus: et ceciderunt ex eis multi vulnerati: residui autem in munitionem fugerunt.

9. Tunc vulneratus est Judas frater Joannis: Joannes autem insecurus est eos, donec venit Cedronem, quam aedificavit:

10. et fugerunt usque ad turres, quae erant in agris Azoti, et succendit eas igni. Et ceciderunt ex illis duo millia virorum, et reversus est in Judaeam in pace.

11. Et Ptolemaeus filius Abobi constitutus erat dux in campo Je-

seyd mit wie Brüder, *) und ziehet aus, und streitet für unser Volk: die Hilfe des Himmels aber sey mit euch!

4. Und er hob vom Lande zwanzig tausend streitbare Männer zu Fuß und zu Pferd aus: die zogen gegen Cendebäus, und übernachteten zu Modin. *)

5. Und am Morgen machten sie sich auf, und zogen ab in die Ebene, und siehe, ein zahlreiches Heer kam ihnen entgegen zu Fuß und zu Pferd, und ein Gießbach lag zwischen ihnen.

6. Da lagerten sie sich ihnen gegenüber, er *) und sein Volk, und er sah, daß das Volk sich scheute, den Bach zu durchwaden, und er durchwadete ihn zuerst. Da sahen ihn die Männer, und sie gingen hindurch ihm nach.

7. Und er theilte das Volk, und stellte die Reiter zwischen das Fußvolk: es war aber die Reiterei der Feinde überaus zahlreich.

8. Und sie bliesen mit den heiligen Trompeten, und Cendebäus ward in die Flucht geschlagen mit seinem Heere, und es fielen von ihnen viele Verwundete: die Uebrigen aber flohen in die Festung. *)

9. Damals ward Judas, der Bruder des Joannes, verwundet; Joannes aber verfolgte sie bis nach Cedron, welches er *) besetzt hatte.

10. Und sie flohen in die Thürme, *) die auf den Feldern von Azot waren, und er verbrannte sie mit Feuer: und es fielen von ihnen zwei tausend Mann, und er kehrte nach Judäa zurück in Frieden.

11. Es war aber Ptolemäus, der Sohn Abob's, zum Feldherrn gesetzt in

*) Im Griech.: . . . geworden, und ihr seyd durch die Gnade tüchtig in den Jahren; trübt demnach an meine und meines Bruders (Jonathas) Stelle, und ziehet zu.

*) S. oben 2, 1.

*) Joannes.

*) Cedron, Schöen.

*) Cendebäus.

*) Beethsur.

richo, et habebat argentum, et aurum multum;

12. erat enim gener summi sacerdotis.

13. Et exaltatum est cor ejus, et volebat obtinere regionem, et cogitabat dolum adversus Simonem, et filios ejus, ut tolleret eos.

14. Simon autem, perambulans civitates, quae erant in regione Judaeae, et solitudinem gerens earum, descendit in Jericho ipse, et Mathathias filius ejus, et Judas, anno centesimo septuagesimo septimo, mense undecimo: hic est mensis Sabbath.

15. Et suscepit eos filius Abobi in munitiunculam, quae vocatur Doch, cum dolo, quam aedificavit: et fecit eis convivium magnum, et abscondit illic viros.

16. Et cum inebriatus esset Simon, et filii ejus, surrexit Ptolemaeus cum suis, et sumpserunt arma sua, et intraverunt in convivium, et occiderunt eum, et duos filios ejus, et quosdam pueros ejus;

17. et fecit deceptionem magnam in Israel, et reddidit mala pro bonis.

18. Et scripsit haec Ptolemaeus, et misit regi ut mitteret ei exercitum in auxilium, et traderet ei regionem, et civitates eorum, et tributa.

19. Et misit alios in Gazaram tollere Joannem: et tribunus misit epistolas, ut venirent ad se, et daret eis argentum, et aurum, et dona.

20. Et alios misit occupare Jerusalem, et montem templi.

der Ebene von Jericho, und hatte viel Silber und Gold;

12. denn er war der Schwiegersohn des Hohenpriesters.

13. Und sein Herz erhob sich, und er wollte Herr des Landes werden, und ging mit List um wider Simon und seine Söhne, um sie umzubringen.

14. Simon aber bereiste die Städte im Lande Judäa, und trug Sorge für ihr Wohl. Da kam er nach Jericho mit seinen Söhnen Mathathias und Judas im hundert sieben und siebenzigsten Jahre, im elften Monat, das ist der Monat Sabbath.⁸⁾

15. Und es nahm sie der Sohn Abobs auf mit Hinterlist in der kleinen Festung Namens Doch, die er erbaut hatte: und er bereitete ihnen ein großes Mahl, und versteckte daselbst Männer.

16. Da nun Simon und seine Söhne trunken waren,⁹⁾ erhob sich Ptolemaeus mit den Seinigen, und sie nahmen ihre Waffen, und traten in den Gastsaal, und tödteten ihn, seine zwei Söhne und einige seiner Diener.

17. Also übte er große Unaufrichtigkeit in Israel, und vergalt Böses für Gutes.

18. Und Ptolemaeus schrieb dieses an den König, und sandte an ihn, daß er ein Heer senden möchte zu seiner Hilfe, so würde er ihm das Land übergeben, und ihre Städte und Steuern.

19. Zugleich sandte er Andere nach Gazara, um den Joannes zu tödten, und den Obersten schrieb er Briefe, daß sie zu ihm kämen, so wollte er ihnen Silber, Gold und Geschenke geben.

20. Wieder Andere sandte er, um Jerusalem und den Tempelberg in Besitz zu nehmen.

8) Er entspricht der Hälfte unsers Janners und Februars. Im Jahre 184 vor Christus.

9) sich's wohl seyn lassen bei'm Mahle; wie der hebräische Ausdruck öfter bedeutet.

21. Et praecurrens quidam, nuntiavit Joanni in Gazara, quia periit pater ejus, et fratres ejus, et quia misit te quoque interfici.

22. Ut audivit autem, vehementer expavit: et comprehendit viros, qui venerant perdere eum, et occidit eos: cognovit enim quia quaerebant eum perdere.

23. Et cetera sermonum Joannis, et bellorum ejus, et bonarum virtutum, quibus fortiter gessit; et aedificii murorum, quos extruxit, et rerum gestarum ejus:

24. ecce haec scripta sunt in libro dierum sacerdotii ejus, ex quo factus est princeps sacerdotum post patrem suum.

21. Aber Einer war vorausgelaufen, und verkündete dem Joannes in Gazara, daß sein Vater und seine Brüder umgekommen, und daß er sende, auch dich zu tödten.

22. Als er das hörte, entsetzte er sich sehr, und ergriff die Männer, die gekommen waren, ihn umzubringen, und tödtete sie; denn er wußte, daß sie ihn umzubringen trachteten.

23. Aber das Uebrige der Geschichte des Joannes und seiner Kriege, und seiner tapfern Thaten, die er wacker verrichtete, und des Baues der Mauern, die er errichtete, und aller seiner Thaten:

24. siehe, das ist geschrieben im Tagebuch seines Hohenpriesterthums, von dem an, da er Hohenpriester ward nach seinem Vater

Liber secundus Machabaeorum. Zweites Buch der Machabäer. ¹⁾

Caput I.

Zwei Briefe der Juden in Judäa an die Juden in Aegypten.

Capitel 1.

1. FRATRIBUS, qui sunt per Aegyptum, Judaeis, salutem dicunt fratres, qui sunt in Jerosolymis, Judaei, et qui in regione Judaeae, et pacem bonam.

2. Benefaciat vobis Deus, et meminerit testamenti sui, quod locu-

1. Heil und gutes Wohlergehen wünschen die Brüder, die Juden zu Jerusalem und im Lande Judäa, ²⁾ den Brüdern, den Juden in Aegypten.

2. Es möge euch Gott wohlthun, und seines Bundes gedenken, den er

1) Sieh die Einleitung zu dem ersten Buche der Machabäer. Die beiden Briefe (1, 1—2, 19.) sind dem folgenden Buche, womit sie in keinem nähern Zusammenhange stehen, wahrscheinlich nur datum vorangekelt, um sie nicht verloren gehen zu lassen. Der erste ist nach dem Jahre 142, der zweite im Jahre 123 v. Chr. geschrieben.

2) In Aegypten, besonders Alexandrien, wohnten sehr viele Juden, seit Ptolemäus Lagi (320 v. Chr.) mehr als 100,000 Colonisten dahin geführt (s. Einl. zu dem ersten Buch der Mach.) und Onias den Tempel zu Leontopolis im zweiten Jahrhundert v. Chr. erbaut hatte

tus est ad Abraham, et Isaac, et Jacob servorum suorum fidelium:

3. et det vobis cor omnibus ut colatis eum, et faciatis ejus voluntatem corde magno, et animo volenti.

4. Adaperiat cor vestrum in lege sua, et in praeceptis suis, et faciat pacem.

5. Exaudiat orationes vestras, et reconcilietur vobis, nec vos deserat in tempore malo.

6. Et nunc hic sumus orantes pro vobis.

7. Regnante Demetrio, anno centesimo sexagesimo nono, nos Judael scripsimus vobis in tribulatione, et impetu, qui supervenit nobis in istis annis, ex quo recessit Jason a sancta terra, et a regno.

8. Portam succenderunt, et effuderunt sanguinem innocentem: et oravimus ad Dominum, et exauditi sumus, et obtulimus sacrificium, et similaginem, et accendimus lucernas, et proposuimus panes.

9. Et nunc frequentate dies scenopegiae mensis Casleu.

mit Abraham, Isaac und Jacob, seinen treuen Knechten, geschlossen.

3. Er gebe euch Allen ein Herz, ihn zu verehren, und seinen Willen zu thun mit ganzem Herzen und willigem Gemüthe.

4. Er öffne euer Herz durch sein Gesetz und seine Gebote, und mache Friede.³⁾

5. Er erhöhe eure Gebethe, und werde mit euch ausgesöhnet,⁴⁾ und verlasse euch nicht in harter Zeit.

6. Auch jetzt noch bethen wir hier für euch.⁵⁾

7. Unter der Regierung des Demetrius⁶⁾ im hundert neun und sechzigsten Jahre⁷⁾ schrieben wir Juden an euch in der Trübsal und Gewalt, die über uns hereinsürzten in jenen Jahren, seit Jason aus dem heiligen Lande und Reiche entwich.⁸⁾

8. Sie verbrannten die Thore, und vergossen unschuldiges Blut.⁹⁾ Wir betheten zu dem Herrn, und wurden erhört, und brachten Schlachtopfer und unblutiges Dpfer, und zündeten die Leuchten an, und legten die Brode vor.¹⁰⁾

9. Und nun feiert die Tage des Laubhüttenfestes im Monat Casleu.¹¹⁾

3) Er bewirkte durch sein Gesetz, daß das friedliche Verhältniß zwischen den Juden von Palästina und Aegypten wieder hergestellt werde. Beide Theile waren in beständiger Spannung, da die Juden in Palästina Leontopolis nicht als Opferort anerkannten (sich 1. Mach. 14, 41. Rote 15).

4) in Betreff der Trennung, dadurch, daß ihr euch an uns anschließet. Sie sollten die Tempelweih mitfeiern (B. 9.), und durch die darin liegende Anerkennung der Heiligkeit des Tempels zu Jerusalem einen Schritt zur Vereinigung thun.

5) Ein schönes Beispiel baldender Liebe!

6) Nikator genannt.

7) 143 v. Chr. S. 1. Mach. 10. und 11.

8) Jason hatte seinen Bruder Ducas III. aus dem Hohenpriestertume verdrängt. Nach drei Jahren (172 v. Chr.) mußte er einem andern Bruder, dem Menelaus, weichen, der dem Könige um drei hundert Talente mehr geboten hatte (unt. 4, 23. ff.). Er verließ das Land, und starb bald darauf zu Sparta. Seit seinem Abfalle begann die Verdrängung der jüdischen Könige in Judäa. And. geben das Griech.: seit Jason und seine Anhänger abgefallen vom heiligen Lande und vom Reiche (Jehovens).

9) S. 1. Mach. 1, 30. ff.).

10) Auf dem heiligen Leuchter brannten sieben Lampen; die Schanbrode lagen auf dem goldenen Tische.

11) Das Fest, von dem hier die Rede ist, fiel in unsern December. Es ist das Einweihungsfest des Tempels, welches Judas anordnete (1. Mach. 4, 50.), und wird Laubhüttenfest ge-

10. Anno centesimo octogesimo octavo, populus, qui est Ierosolymis, et in Judaea, Senatusque et Judas, Aristobolo magistro Ptolemaei regis, qui est de genere christorum sacerdotum, et his, qui in Aegypto sunt, Judaeis salutem, et sanitatem.

11. De magnis periculis a Deo liberati, magnifice gratias agimus ipsi, utpote qui adversus talem regem dimicavimus.

12. Ipse enim ebullire fecit de Perside eos, qui pugnauerunt contra nos, et sanctam civitatem.

13. Nam cum in Perside esset dux ipse, et cum ipso immensus exercitus, cecidit in templo Naneae, consilio deceptus sacerdotum Nanaeae.

14. Etenim cum ea habitaturus venit ad locum Antiochus, et amici ejus, et ut acciperet pecunias multas dotis nomine.

15. Cumque proposuissent eas sacerdotes Nanaeae, et ipse cum paucis ingressus esset intra ambitum fani, clausurunt templum,

16. cum intrasset Antiochus: apertoque occulto aditu templi, mittentes lapides perculserunt ducem, et eos qui cum eo erant, et dividerunt membratim, et capitibus amputatis foras projecerunt.

10. Im hundert acht und achtzigsten Jahre.¹²⁾ Das Volk zu Jerusalem und in Judäa, die Rathsversammlung und Judas wünschten dem Aristobolus, dem Lehrer des Königs Ptolemaeus, der aus dem Geschlechte der gesalbten Priester ist,¹³⁾ und den Juden in Aegypten Heil und Wohlbesinden.

11. Aus großen Gefahren von Gott errettet danken wir ihm höchlich, daß wir wider einen so großen König¹⁴⁾ streiten konnten.

12. Denn er hat die Menge aus Persien vertrieben, die wider uns und die heilige Stadt gestritten hat.¹⁵⁾

13. Denn als jener ein ungeheures Heer in Persien anführte, kam er um im Tempel der Nanaa, hintergangen durch die List der Priester der Nanaa.¹⁶⁾

14. Antiochus war nämlich mit seinen Freunden an diesen Ort gekommen, um sich mit der Göttin zu vermählen, und die großen Schätze als Mitgift zu nehmen.

15. Da nun die Priester der Nanaa diese vorgelegt hatten, und er mit Wenigen innerhalb der Mauer des Tempels war, schlossen sie den Tempel,

16. als Antiochus eingetreten war. Dann öffneten sie eine verborgene Thüre des Tempels,¹⁷⁾ und warfen Steine auf den Anführer und die, welche bei ihm waren, und zerhieben sie in Stücke, schlugen ihnen die Köpfe ab, und warfen die Stücke hinaus.¹⁸⁾

nannt (s. unt. 10, 6. ff.), weil es wie das eigentliche Landhüttenfest, das in den October fiel, auch unter Landhütten freudig begangen wurde.

12) 123 v. Chr.

13) Aristobolus war ein gelehrter, in der Philosophie sehr bewandelter Jude aus dem gesalbten, d. i. hochpriesterlichen Geschlechte. Der angeführte Judas kann vermöge der Zeit nicht Judas, der Machabäer, seyn.

14) Antiochus Cythraeus.

15) Sief 1. Mach. 6, 4. Im Griech. fehlt: „aus Persien“.

16) Sief über diese Nachricht 1. Mach. 6. Note 4. Nanaa war eine weibliche Gottheit der Perser, die griechische Diana.

17) Im Griech.: die verborgene Thüre der Decke.

18) Die Priester wollten vielleicht dadurch glauben machen, die Gottheit selbst habe Mache genommen.

17. Per omnia benedictus Deus, qui tradidit impios.

18. Facturi igitur quinta et vigesima die mensis Casleu purificationem templi, necessarium duximus significare vobis: ut et vos quoque agatis diem scenopegiae, et diem ignis, qui datus est quando Nehemias aedificatio templo et altari obtulit sacrificia.

19. Nam cum in Persidem ducebantur patres nostri, sacerdotes, qui tunc cultores Dei erant, acceptum ignem de altari occulte absconderunt in valle, ubi erat puteus altus, et siccus, et in eo contactati sunt eum, ita ut omnibus ignotus esset locus.

20. Cum autem praeterissent anni multi, et placuit Deo ut mitteretur Nehemias a rege Persidis: nepotes sacerdotum illorum, qui absconderant, misit ad requirendum ignem: et sicut narraverunt nobis, non invenerunt ignem, sed aquam crassam.

21. Et iussit eos haurire, et afferre sibi: et sacrificia, quae imposita erant, iussit sacerdos Nehemias aspergi ipsa aqua, et ligna, et quae erant superposita.

22. Utque hoc factum est, et tempus affuit, quo sol refulsit, qui prius erat in nubilo, accensus est

17. In Allem sey gepriesen Gott, der die Gottlosen überliefert hat!

18. Da wir nun am fünf und zwanzigsten des Monats Casleu die Reinigung des Tempels feiern wollen, haben wir es für nothwendig erachtet, euch Nachricht zu geben, damit auch ihr das Fest der Laubhütten¹⁹⁾ und das Fest des Feuers feiert, welches gegeben ward, als Nehemias nach Herstellung des Tempels und Altars Opfer darbrachte.²⁰⁾

19. Als nämlich unsere Väter nach Persien geführt wurden,²¹⁾ nahmen einige Priester, welche damals im Dienste Gottes waren, das heilige Feuer vom Altare, und verbargen es heimlich in einem Thale, wo ein tiefer, wasserleerer Brunnen²²⁾ war, und verwahrten es es darin, so daß der Ort Allen unbekannt war.

20. Nach Verlauf vieler Jahre aber gefiel es Gott, durch den König von Persien den Nehemias zu senden.²³⁾ Dieser sandte die Enkel jener Priester, welche das Feuer verborgen hatten, es zu suchen, aus; aber sie fanden kein Feuer, wie sie uns selbst erzählten, sondern eine dicke Flüssigkeit.²⁴⁾

21. Hierauf befahl ihnen der Priester Nehemias,²⁵⁾ dieselbe zu schöpfen und ihn zu bringen: und er gebot den Priestern, das Holz und die darauf gelegten Opfer damit zu besprengen.

22. Als das geschehen war, und eben die Sonne leuchtete, die vorher hinter den Wolken war, entzündete sich ein

19) S. ob. B. 9.

20) Well zur Zeit, da Nehemias den neuerbauten Altar einweihen ließ, das heilige Feuer wieder gefunden ward, sollten die ägyptischen Juden mit dem Feste der Tempelweihe auch das des heiligen Feuers feiern. Dadurch würden sie das Bekenntniß ablegen, daß in Jerusalem der wahre Opferort ist; denn das heilige Feuer ist jenes, welches ursprünglich von Gott selbst angezündet ward, und dann immerwährend auf dem Altar brannte (3. Mos. 6, 12. 13.). Vor der Zerstörung des Tempels soll Jeremias die Priester aufgefordert haben, es unterirdisch zu verbergen. Wie es wieder gefunden ward, erzählt das Folgende.

21) d. i. nach Babylon, das später dem persischen Reiche einverleibt wurde.

22) eine leere Eisterne war. Im Griech.: in der Höhlung eines Brunnens.

23) S. 2. B. Eobr.

24) etwas wie Dickflüssiges.

25) Im Griech. fehlt: „der Priester“.

ignis magnus, ita ut omnes mirarentur.

23. Orationem autem faciebant omnes sacerdotes, dum consummaretur sacrificium, Jonatha inchoante, ceteris autem respondentibus.

24. Et Nehemiae erat oratio hunc habens modum: DOMINE Deus omnium creator, terribilis, et fortis, iustus, et misericors, qui solus es bonus rex,

25. solus praestans, solus iustus, et omnipotens, et aeternus, qui liberaas Israel de omni malo, qui fecisti patres electos, et sanctificasti eos:

26. accipe sacrificium pro universo populo tuo Israel, et custodi partem tuam, et sanctifica.

27. Congrega dispersionem nostram, libera eos, qui serviunt Gentibus, et contemptos et abominatos respice: ut sciant Gentes quia tu es Deus noster.

28. Afflige opprimentes nos, et contumeliam facientes in superbia.

29. Constitue populum tuum in loco sancto tuo, sicut dixit Moyses.

30. Sacerdotes autem psallebant hymnos, usquequo consumptum esset sacrificium.

31. Cum autem consumptum esset sacrificium, ex residua aqua Nehemias iussit lapides majores perfundi.

32. Quod ut factum est, ex eis flamma accensa est: sed ex lumine, quod refulsit ab altari, consumpta est.

33. Ut vero manifestata est res, renuntiatum est regi Persarum

großes Feuer, so daß Alle erstaunten.²⁶⁾

23. Es verrichteten aber alle Priester ein Gebeth, während das Opfer verzehrt ward, indem Jonathas²⁷⁾ anstimmte, und die Uebrigen nachsangen.

24. Und Nehemias bethete auf folgende Weise: Herr, Gott, Schöpfer aller Dinge, der du furchtbar und stark, gerecht und barmherzig, allein der gute König bist,

25. allein vortrefflich, allein gerecht, allmächtig und ewig, der du Israel rettetest aus allem Uebel, der du die Väter zu Auserwählten machtest, und sie heiligtest;

26. Nimm an das Opfer für dein ganzes Volk Israel, und bewahre und heilige dein Erbe.

27. Versammle unsere Zerstreuten, befreie die, so unter der Dienstbarkeit der Heiden sind, und sieh gnädig auf die Verachteten und Geschmähten, damit die Heiden erfahren, daß du unser Gott bist.

28. Strafe die uns unterdrücken und mißhandeln im Uebermuth.

29. Setze fest dein Volk an deinem heiligen Orte, wie Moses gesagt.²⁸⁾

30. Die Priester aber sangen Lobgesänge, bis das Opfer verzehrt war.²⁹⁾

31. Und als das Opfer verzehrt war, befahl Nehemias, den Ueberrest der Flüssigkeit auf die größeren Steine zu gießen.³⁰⁾

32. Als dieß geschehen war, entzündete sich eine Flamme daraus, die aber von dem Lichte, das vom Altare herleuchtete, verschlungen ward.³¹⁾

33. Da nun die Sache bekannt, und dem Könige der Perser berichtet

26) Im Griech.: . . . geschehen war, und einige Zeit verging, nachdem die vorher ununterbrochene Sonne leuchtete, erlosch sie.

27) der Vorfänger der Sänger.

28) G. 5. Mos. 30, 4, 5.

29) Die Worte: „bis . . . war“ sind nicht im Griech.

30) wahrscheinlich auf die äußeren Randsteine des Altars.

31) wahrscheinlich auf Gottes Geheiß, zur Wiederholung des Wunders vor den Gegnern.

quod in loco, in quo ignem absconderant hi, qui translati fuerant, sacerdotes, aqua apparuit, de qua Nehemias, et qui cum eo erant, purificaverunt sacrificia.

34. Considerans autem rex, et rem diligenter examinans, fecit ei templum, ut probaret quod factum erat;

35. et cum probasset, sacerdotibus donavit multa bona, et alia atque alia munera, et accipiens manu sua, tribuebat eis.

36. Appellavit autem Nehemias hunc locum Nephthar, quod interpretatur Purificatio. Vocatur autem apud plures Nephthar.

wurde, daß an dem Orte, wo die weggeführten Priester das Feuer verborgen hatten, Flüssigkeit erschienen sey, womit Nehemias, und die mit ihm waren, die Opfer gereinigt haben, ³²⁾

34. und der König die Sache in Ueberlegung genommen und strenge geprüft hatte, ließ er ein Heiligtum dahin ³³⁾ bauen zum Beweise dessen, was geschehen war.

35. Auch gab er nach der Prüfung den Priestern viele Güter und verschiedene Geschenke; diese nahm er mit seiner eignen Hand, und vertheilte sie an jene. ³⁴⁾

36. Es nannte aber Nehemias diesen Ort Nephthar, ³⁵⁾ welcher vollkommene Reinigung, ³⁶⁾ und Mehrere nannten ihn Nephthar. ³⁷⁾

Caput II.

Capitel 2.

Fortsetzung des zweiten Briefes. Vorrede zu dem zweiten Buche der Machabäer.

1. Invenitur autem in descriptionibus Jeremiae prophetae, quod jussit eos ignem accipere qui transmigrabant: ut significatum est, et ut mandavit transmigratis.

2. Et dedit illis legem ne obliviscerentur praecepta Domini, et ut non exerrarent mentibus viden-

1. Es findet sich aber auch in den Schriften Jeremias, des Propheten, ¹⁾ daß er den Auswandernden, als er ihnen Lehren gab, wie bemerkt worden, befohl, das heilige Feuer zu nehmen. ²⁾

2. Er gebot ihnen auch, die Gebote Gottes nicht zu vergessen, und ihre Herzen nicht irre führen zu las-

32) Im Griech.: womit Nehemias das zum Opfer Gehörige geheiligt habe.

33) vielmehr eine Umzäunung, wie das Griechische hat, um den Ort vor Verunehrung zu verwahren. Das Feuer wurde von den Priestern göttlich verehrt.

34) Im Griech. heißt der Vers: Und der König nahm (aus seinen Schätzen), und vertheilte viel Geld an jene, welchen er geneigt war. Und. und.

35) vom Hebräischen: chapphar, versöhnen, reinigen. Es sollte heißen: Nephphar, wurde aber, wie die Versammlung orientalischer Namen im Griechischen sehr häufig ist, in Nephthar verwandelt.

36) d. i. Heiligung. Der Ort des Feuers heißt so, weil dieses das Opfer heiligte, als Gott wohlgefällig (B. 33).

37) Dieß ist die Versammlung von Nephthar im Munde des Volkes. Im Griech. heißt Nephthar.

1) In den vorhandenen Schriften dieses Propheten findet sich nichts von dem Erzählen. Im Griech. heißt es: Es findet sich aber auch in den Schriften, daß Jeremias, der Prophet 1c.

2) und zu verbergen.

tes simulachra aurea, et argentea, et ornamenta eorum.

3. Et alia hujusmodi dicens, hortabatur ne legem amoverent a corde suo.

4. Erat autem in ipsa scriptura, quomodo tabernaculum, et arcam jussit propheta divino responso ad se facto comitari secum, usquequo exiit in montem, in quo Moyses ascendit, et vidit Dei hereditatem.

5. Et veniens ibi Jeremias invenit locum speluncae: et tabernaculum, et arcam, et altare incensi intulit illic, et ostium obstruxit.

6. Et accesserunt quidam simul, qui sequebantur, ut notarent sibi locum: et non potuerunt invenire.

7. Ut autem cognovit Jeremias, culpans illos, dixit: Quod ignotus erit locus, donec congreget Deus congregationem populi, et propitius fiat:

8. et tunc Dominus ostendet haec, et apparebit majestas Domini, et nubes erit, sicut et Moysi manifestabatur, et sicut cum Salomon

sen, wenn sie die goldenen und silbernen Götzenbilder und ihren Schmuck sehen. ³⁾

3. Und Anderes dergleichen sagte er ihnen, und ermahnte sie, das Gesetz nicht weichen zu lassen von ihrem Herzen.

4. Es stand auch in dieser Schrift, wie der Prophet auf erhaltene göttliche Offenbarung befohl, daß man das Zelt und die Lade mit ihm trüge, bis er an den Berg gekommen wäre, auf welchen Moses gestiegen, um das Erbe Gottes zu sehen. ⁴⁾

5. Als Jeremias daselbst angekommen war, fand er einen Ort, eine Höhle, legte das Zelt, die Lade und den Räucheraltar hinein, und verstopfte den Eingang.

6. Und Einige, die ihm gefolgt waren, näherten sich dazumal, um sich den Ort zu bezeichnen, aber sie konnten ihn nicht finden.

7. Das erfuhr Jeremias, tabelte sie, und sprach: Der Ort wird unbekannt bleiben, bis Gott sein Volk wieder sammeln, und ihm gnädig seyn wird. ⁵⁾

8. Und dann wird der Herr dies offenbar machen, und die Herrlichkeit des Herrn wird in der Wolke seyn, wie sie auch dem Moses offenbar wurde,

3) in der Gefangenschaft unter den Heiden.

4) um in das gelobte Land zu sehen (5. Mos. 34, 1. 5.). Das heilige Zelt, welches Moses verfertigen ließ, hatte man, als der Tempel von Salomon erbaut war, an einem Orte des Tempels als alles Heiligtum aufbewahrt, und da blieb es bis zur Belagerung der Stadt durch Nabuchodonosor. Nachdem die Stadt eingenommen war, nahm es Jeremias auf göttlichen Befehl und wahrscheinlich mit Erlaubniß Nabuzardan's, der den Propheten kannte (Jer. 39, 11. 12.), sammt der Bundeslade und dem Rauchaltar (B. 5) aus dem Tempel, noch ehe von Nabuchodonosor der Befehl zum Verbrennen der Stadt und des Tempels gegeben ward (Jer. 52, 7—13.), und rettete Alles auf die in dem Folgenden beschriebene Weise. Warum dies hier erzählt wird? — Um die Heiligkeit des Tempels zu Jerusalem, dessen Wiedereinweihung gefeiert werden soll, noch mehr hervorzuheben; denn in diesem Tempel werden diese heiligen Gegenstände wieder zurückkommen, wie er das heilige Feuer wieder erhalten hat (B. 7).

5) In den Weissagungen (Jer. 3, 16. ff.) sagt der Prophet, daß die Lade während der ganzen menschlichen Zeit nicht vorhanden seyn werde; nach der obigen Stelle soll sie bei der allgemeinen Befreiung der Juden wiedergefunden werden. Wie? — In Jesus Christus, der das lebendige Heiligtum ist, und alle jene Gegenstände geistlich vorstellt.

petit ut locus sanctificaretur magno Deo, manifestabat haec.

9. Magnifice etenim sapientiam tractabat: et ut sapientiam habens, obtulit sacrificium dedicationis, et consummationis templi.

10. Sicut et Moyses orabat ad Dominum, et descendit ignis de caelo, et consumpsit holocaustum, sic et Salomon oravit, et descendit ignis de caelo, et consumpsit holocaustum.

11. Et dixit Moyses, eo quod non sit comestum quod erat pro peccato, consumptum est.

12. Similiter et Salomon octo diebus celebravit dedicationem.

13. Inferebantur autem in descriptionibus, et commentariis Nehemiae haec eadem: et ut construens bibliothecam congregavit de regionibus libros, et Prophetarum, et David, et epistolas Regum, et de donariis.

14. Similiter autem et Judas ea, quae deciderant per bellum, quod

und sich zeigte, als Salomon hat uns die Heiligung des Ortes für den großen Gott.⁶⁾ 3. Kön. 8, 11. 2. Par. 7, 1.

9. Denn er⁷⁾ hatte hohe Weisheit, und nach seiner Weisheit brachte er die Opfer der Einweihung und Vollendung des Tempels⁸⁾ dar:

10. und wie auch Moses zu dem Herrn bethete, und Feuer vom Himmel fiel, und das Opfer verzehrte:⁹⁾ also bethete auch Salomon, und Feuer fiel vom Himmel, und verzehrte das Opfer.

11. Und Moses sprach: Weil das Sündopfer nicht gegeben worden, ist es verzehrt worden.¹⁰⁾

12. Auf gleiche Weise feierte auch Salomon die Einweihung acht Tage hindurch.¹¹⁾

13. Dasselbe steht eingetragen in den Schriften und Denkwürdigkeiten des Nehemias, und wie er eine Büchersammlung angelegt, und aus den Ländern Bücher, auch die der Propheten und Davids, die Briefe der Könige, und die von den Schankungen handeln, gesammelt hat.¹²⁾

14. Eben so hat aber auch Judas¹³⁾ Alles, was uns im Kriege, der uns

6) um die Einweihung des Tempels.

7) Salomon.

8) Im Griechischen heißt der Vers: Dann zeigte er, wie groß seine Weisheit sey (in dem Gebethe bei der Tempelweihung), als er die Opfer der Tempelweihung darbrachte.

9) Sieh 3. Mos. 9, 24.

10) durch heiliges Feuer vom Altare. S. 3. Mos. 10, 16. ff. Die Juden zu Jerusalem führen dieses auch zum Ruhme ihres Tempels an, der heiliges Feuer hat, womit im Nothfalle (vergl. die vorige Stelle Moses) die Sündopferstücke, die nicht ganz verzehrt werden, verbrannt werden konnten. Wieder eine stillschweigende Aufforderung, sich an den Tempel, der solche Verdienste hat, anzuschließen!

11) Wie wir jetzt thun, that einst Salomon; also sollt auch ihr es thun!

12) Die genannte Schrift des Nehemias haben wir nicht mehr. Im Griech.: . . . anlegt, und die Bücher von den Königen und Propheten und die Davids und die Briefe der Könige in Betreff der Schankungen gesammelt hat. — Unter den Büchern der Könige sind nebst denen, die diesen Namen tragen, auch die Paralyomenen und wahrscheinlich auch die denselben vorgehenden, geschichtlichen Bücher Josua und Richter verstanden. Unter den Propheten sind die vier großen und zwölf kleinen Propheten begriffen; unter den Schriften Davids sind die Psalmen nebst den übrigen moralischen Büchern (Job, Hohes Lied, Prediger, Sprüche) gemeint, wie diese auch zur Zeit Christi unter dem Namen Psalmen mitverstanden wurden. Nehemias sammelte also alle zu seiner Zeit vorhandenen heiligen Schriften.

13) Wer dieser sey, ist unbekannt.

nobis acciderat, congregavit omnia, et sunt apud nos.

15. Si ergo desideratis haec, mittite qui perferant vobis.

16. Acturi itaque purificationem scripsimus vobis: bene ergo facietis, si egeritis hos dies.

17. Deus autem, qui liberavit populum suum, et reddidit hereditatem omnibus, et regnum, et sacerdotium, et sanctificationem,

18. sicut promisit in lege, speramus quod cito nostri miserebitur, et congregabit de sub caelo in locum sanctum.

19. Eripuit enim nos de magnis periculis, et locum purgavit.

20. De Juda vero Machabaeo, et fratribus ejus, et de templi magni purificatione, et de arae dedicatione:

21. sed et de praeliis, quae pertinent ad Antiochum Nobilem, et filium ejus Eupatorem:

22. et de illuminationibus, quae de caelo factae sunt ad eos, qui pro Judaeis fortiter fecerunt, ita ut universam regionem, cum pauci essent, vindicarent, et barbaram multitudinem fugarent,

23. et famosissimum in toto orbe templum recuperarent, et civitatem liberarent, et leges, quae abolitae erant, restituerentur, Domino cum omni tranquillitate propositio facto illis.

24. Itemque ab Jasone Cyrenaeo quinque libris comprehensa tentavimus nos uno volumine brevare.

25. Considerantes enim multitu-

getroffen, begegnete, gesammelt: und wir haben es.

15. Darum wenn ihr es wünschet, so sendet Leute, die es euch holen.

16. Da wir nun die Reinigung des Tempels feiern wollen, so schreiben wir euch, und ihr werdet gut thun, wenn ihr dieses Fest feiert.

17. Auf Gott aber, der sein Volk errettet, und Allen Erbe, Reich, Priesterthum und Heiligthum wieder gegeben hat,

18. wie er verheissen im Gesetze,¹⁴⁾ hoffen wir, daß er bald sich unser erbarmen, und uns sammeln werde aus allen Ländern unter dem Himmel an seinen heiligen Ort.¹⁵⁾

19. Denn er hat uns großen Gefahren entrißen, und seinen Ort gereinigt.¹⁶⁾

20. Die Geschichte von Judas, dem Machabäer, und seinen Brüdern, von der Reinigung des großen Tempels, und der Einweihung des Altars,

21. von den Kämpfen wider Antiochus, den Erlauchten,¹⁷⁾ und seinen Sohn Eupator,

22. von den vom Himmel erfolgten Erscheinungen¹⁸⁾ für die, welche für die Juden so tapfer kämpften, daß sie das ganze Land, obwohl ihrer Wenige waren, wiedergewannen, und die heidnischen Heere in die Flucht schlugen,

23. den in der ganzen Welt berühmtesten Tempel wieder erlangten, die Stadt befreiten, und die Gesetze, die aufgehoben waren, wiederherstellten, weil ihnen Gott in aller Güte gnädig gewesen war,

24. so wie das, was Jason von Cyrene¹⁹⁾ in fünf Büchern erzählt hat, — haben wir versucht, kurz in Ein Buch zusammenzuziehen.

25. Denn erwägend die Menge der

14) S. 5. Mos. 30, 2—5.

15) Auch hierin scheint eine stillschweigende Aufforderung zu liegen, sich an den Tempel zu Jerusalem anzuschließen.

16) d. i. den Tempel. Hier endigt der zweite Brief.

17) Epiphanes.

18) S. unt. 3, 24. 5, 4. 15, 27.

19) Dief war eine Provinz von Nordafrika, westlich von Aegypten.

clinem librorum, et difficultatem volentibus aggredi narrationes historiarum propter multitudinem rerum,

26. curavimus volentibus quidem legere, ut esset animi oblectatio: studiosis vero, ut facilius possint memoriae commendare: omnibus autem legentibus utilitas conferatur.

27. Et nobis quidem ipsis, qui hoc opus breviandi causa suscepimus, non facilem laborem, immo vero negotium plenum vigiliarum, et sudoris assumpsimus.

28. Sicut hi, qui praeparant convivium, et quaerunt aliorum voluntati parere propter multorum gratiam, libenter laborem sustinemus.

29. Veritatem quidem de singulis auctoribus concedentes, ipsi autem secundum datam formam brevitati studentes.

30. Sicut enim novae domus architecto de universa structura curandum est: ei vero, qui pingere curat, quae apta sunt ad ornatum, exquirenda sunt: ita aestimandum est et in nobis.

31. Etenim intellectum colligere, et ordinare sermonem, et curiosius partes singulas quasque disquirere, historiae congruit auctori:

32. brevitatem vero dictionis sectari, et executiones rerum vitare, brevianti concedendum est.

33. Hinc ergo narrationem incipimus: de praefatione tantum dixiisse sufficiat; stultum etenim est

Bücher, und daß die Geschichte den Lernenden erschwert wird wegen der Menge der Begebenheiten,

26. suchten wir denen, welche die Geschichte lesen wollen, Unterhaltung zu verschaffen; denen, welche sich der Einprägung derselben in's Gedächtniß befeßen, Erleichterung; Allen aber, die es lesen, Nutzen.

27. Es war uns jedoch, die wir diese Arbeit des Auszuges unternommen haben, kein Leichtes, sondern ein Geschäft des Schweißes und vieler Nachwachen:

28. aber wie die, welche ein Gastmahl bereiten, den Wünschen Anderer zu entsprechen suchen, so unterziehen wir uns gerne der Arbeit um des Nutzen Vieler willen.

29. Die genaueren Angaben über das Einzelne überlassen wir den (früheren) Schriftstellern; wir aber befeßen uns, ²⁰⁾ aus dem Vorliegenden einen kurzen Auszug zu liefern.

30. Denn wie der Baumeister eines neuen Hauses für den ganzen Bau sorgen muß; der aber, der es ausmalt, nur das zur Verzierung Gehörige im Auge hat: so muß man auch von uns urtheilen. ²¹⁾

31. Die Gründe ²²⁾ zusammenzustellen, die Rede genau zu ordnen, ²³⁾ und den einzelnen Umständen jeder Begebenheit sorgfältig nachzuforschen, geziemt dem Verfasser einer Geschichte:

32. dagegen muß man als Sache des Auszuges erkennen, der Kürze im Vortrage sich zu befeßen, und Weit-schweifigkeit zu meiden. ²⁴⁾

33. So wollen wir also hier die Erzählung anfangen, und mit dieser Vorrede uns begnügen; ²⁵⁾ denn es

20) ohne den Gründen, Jengen, nachzuforschen. Im Griech.: Das Nachforschen über jedes Einzelne überlassen wir dem Verfasser, und befeßen es.

21) nämlich: von uns nicht den ganzen Bau der Geschichte mit allen ihren kleinsten Theilen, sondern nur einen Auszug nach seinen Eigenthümlichkeiten verlangen.

22) Quellen.

23) die Geschichte in ihrem ganzen Zusammenhange zu geben.

24) Im Griech.: und das Untersuchen des Erzählten zu unterlassen.

25) Im Griech.: . . . anfangen, da wir uns schon lange bei der Vorrede aufgehalten haben. — Man sieht aus dieser Einleitung, daß die göttliche Belehre bei der Eingebung

ante historiam effluere, in ipsa autem historia succingi.

ist überflüssig, vor der Erzählung weitläufig zu seyn, diese selbst aber zusammenzugziehen.

Caput III.

Capitel 3.

Stück der Juden unter Onias III. Der Tempelvorsteher Simon gibt dem Könige von Syrien, Seleucus, Nachricht über die großen Tempel-Schätze. Dieser sendet den Heliodorus, so zu runden. Sein Vorhaben wird auf wunderbare Weise vereitelt.

1. Igitur cum sancta civitas habitaretur in omni pace, leges etiam adhuc optime custodirentur, propter Oniae pontificis pietatem, et animos odio habentes mala,

2. siebat ut et ipsi reges, et principes locum summo honore dignum ducerent, et templum maximis muneribus illustrarent:

3. ita ut Seleucus Asiae rex de redditibus suis praestaret omnes sumptus ad ministerium sacrificiorum pertinentes.

4. Simon autem de tribu Benjamin praepositus templi constitutus, contendebat, obsistente sibi principe sacerdotum, iniquum aliquid in civitate moliri.

5. Sed cum vincere Oniam non posset, venit ad Apollonium Thar-

1. Als nun die heilige Stadt vollkommenen Frieden genoss, und die Gesetze wegen des Hohenpriesters Onias Frömmigkeit, und derer, die das Böse haßten, noch auf's Genaueste gehalten wurden: ¹⁾

2. geschah es, daß selbst Könige und Fürsten diesen Ort der höchsten Ehre würdig hielten, und den Tempel mit den reichsten Geschenken verherrlichten: ²⁾

3. so daß Seleucus, König von Asien, ³⁾ aus seinen Einkünften allen zum Dienste der Opfer erforderlichen Aufwand hergab.

4. Aber Simon vom Stamme Benjamin, bestellter Vorsteher des Tempels, ⁴⁾ bemühte sich, etwas Ungerechtes in der Stadt zu unternehmen, obwohl der Hohenpriester sich ihm widersetzte: ⁵⁾

5. und da er sah, daß er über Onias nicht die Oberhand gewinnen

göttlichen Schriften keineswegs die menschliche Mitwirkung des Schriftstellers aufgehoben. Doch weil Gott dabei sowohl in der Auswahl des Stoffes als in dem rechten Ausdruck den Verfasser leitete, so bleibt das Werk immer ein Werk Gottes.

1) Im Griech.: . . . Frömmigkeit und Gerechtigkeitsliebe noch auf's u. Onias III. war Hohenpriester von 195—175 v. Chr. Damals war das Land Palästina unter syrischer Oberherrschaft; denn Antiochus der Große hatte es sammt Phönicien und Cölefyrien von Aegypten getrennt und mit seinem Reiche vereinigt (205—198 v. Chr.). Es genoss unter ihm Frieden und Ruhe. Wie diese durch seinen Nachfolger Seleucus Philopator gestört wurden, erzählt das Folgende.

2) Von Antiochus, dem Großen, führt der jüdische Geschichtschreiber Josephus an, daß er verordnete, jährlich eine bestimmte Gabe von Naturalien an den Tempel zu verabreichen, und die Tempeldiener von der Kopfsteuer und dem Kronengelde freizusprechen.

3) Seleucus Philopator, König von Syrien. S. 1. Buch, 11, 12.

4) Tempels gegen die Eingriffe der Fürsten und Behörden.

5) Im Griech.: Vorsteher des Tempels, gerieth mit dem Hohenpriester in Streit wegen des Aufseheramtes über die Stadt (über Kauf und Verkauf).

sacae filium, qui eo tempore erat dux Coelesyriae, et Phoenicis:

6. et nuntiavit ei, pecuniis innumerabilibus plenum esse aerarium Jerosolymis, et communes copias immensas esse, quae non pertinent ad rationem sacrificiorum: esse autem possibile sub potestate regis cadere universa.

7. Cumque retulisset ad regem Apollonius de pecuniis, quae delatae erant, ille accitum Heliodorum, qui erat super negotia ejus, misit cum mandatis, ut praedictam pecuniam transportaret.

8. Statimque Heliodorus iter est aggressus, specie quidem quasi per Coelesyriam, et Phoenicen civitates esset peragraturus, re vera autem regis propositum perfecturus.

9. Sed, cum venisset Jerosolymam, et benigne a summo sacerdote in civitate esset exceptus, narravit de dato indicio pecuniarum: et, cujus rei gratia adesset, aperuit: interrogabat autem, si vere haec ita essent.

10. Tunc summus sacerdos ostendit deposita esse haec, et victualia viduarum, et pupillorum:

11. quaedam vero esse Hircani Tobiae viri valde eminentis, in his, quae detulerat impius Simon: universa autem argenti talenta esse quadringenta, et auri ducenta;

12. decipi vero eos, qui credidissent loco, et templo, quod per universum mundum honoratur, pro sui veneratione, et sanctitate omnino impossibile esse.

13. At ille pro his, quae habebat in

konnte, ging er zu Apollonius, dem Sohne Tharsaas, der zu derselben Zeit Statthalter von Coelephrien und Phönicien war,

6. und benachrichtigte ihn, daß der Schatz zu Jerusalem voll von unzähligen Reichthümern sey; daß des gemeinen, nicht zur Besorgung der Opfer gehörigen Geldes sehr viel, und es wohl möglich wäre, Alles in des Königs Gewalt fallen zu lassen.

7. Da nun Apollonius dem Könige von dem Gelde, wovon ihm die Anzeige gemacht wurde, berichtet hatte, ließ dieser den Heliodorus kommen, der seine Geschäfte besorgte, *) und sandte ihn mit Befehlen, das erwähnte Geld fortzuschaffen.

8. Als bald trat Heliodorus die Reise an, zwar dem Anscheine nach, als wollte er die Städte Coelephriens und Phöniciens bereisen, in der That aber, um das Vorhaben des Königs auszuführen.

9. Als er nun nach Jerusalem gekommen, und freundlich von dem Hohenpriester in der Stadt empfangen worden, erzählte er von der geschehenen Anzeige des Geldes, eröffnete ihm, warum er da wäre, und fragte auch, ob sich die Sache wirklich so verhielte.

10. Hierauf stellte ihm der Hohenpriester vor, daß dieß Hinterlagen zum Unterhalte der Wittwen und Waisen seyen:

11. daß Einiges von dem Gelde, wovon der gottlose Simon die Anzeige gemacht, dem Hyrcanus, Sohne des Tobias, einem sehr vornehmen Manne, gehöre, und daß alles Geld nur vier hundert Talente Silbers und zweihundert Talente Goldes betrage; *)

12. endlich daß durchaus nicht angehen könne, jene zu hintergehen, welche das Ihrige einem Orte und Tempel anvertraut haben, der in der ganzen Welt seiner Ehrwürdigkeit und Heiligkeit wegen geehrt wird.

13. Heliodorus, aber sagte, daß ge-

6) Schatzmeister war.

7) belänfig vierzehn Millionen Reichsgulden.

mandatis a rege, dicebat omni genere regi ea esse deferenda.

14. Constituta autem die intrabat de his Heliodorus ordinaturus. Non modica vero per universam civitatem erat trepidatio.

15. Sacerdotes autem ante altare cum stolis sacerdotalibus iactaverunt se, et invocabant de caelo eum, qui de depositis legem posuit, ut his, qui deposuerant ea, salva custodiret.

16. Jam vero qui videbat summi sacerdotis vultum, mente vulnerabatur: facies enim, et color immutatus declarabat internum animi dolorem;

17. circumfusa enim erat moestitia quaedam viro, et horror corporis, per quem manifestus aspicientibus dolor cordis ejus effiebat.

18. Alii etiam gregatim de domibus confluebant, publica supplicatione obsecrantes, pro eo quod in contemptum locus esset venturus.

19. Accinctaeque mulieres ciliis pectus, per plateas confluebant; sed et virgines, quas conclusae erant, procurrebant ad Oniam, aliae autem ad muros, quaedam vero per fenestras aspiciebant:

20. universae autem protendentes manus in caelum, deprecabantur;

21. erat enim misera commistae multitudinis, et magni sacerdotis in agone constituti expectatio.

22. Et hi quidem invocabant omnipotentem Deum, ut credita sibi

maß seiner vom König erhaltenen Aufträge Alles dem Könige eingehendst werden müsse.

14. Er bestimmte einen Tag, und ging hinein, um darüber zu verfügen. Es war aber in der ganzen Stadt keine geringe Bestürzung.

15. Die Priester warfen sich in den priesterlichen Kleidern vor dem Altare nieder, und riefen gen Himmel zu dem, der über die Hinterlegen ein Gesetz gegeben, *) daß er denen, die jenes hinterlegt, es unverfehrt erhalten möchte.

16. Und Jeder, welcher das Angesicht des Hohenpriesters sah, wurde im Herzen verwundet; denn das Kränzen und die veränderte Gesichtsfarbe verriethen denn innerlichen Schmerz seiner Seele.

17. Denn eine gewisse Trauer umfloß das Äußere des Mannes, und Schauer ergriff seinen Körper, wotaus denen, die ihn sahen, der Schmerz seines Herzens offenbar ward.

18. Andere liefen schaarweise aus den Häusern zusammen zum öffentlichen Gebethe, weil der Tempel in Verachtung kommen sollte.

19. Die Weiber strömten in Trauerkleidern, unter den Brüsten gedrängt, auf den Straßen zusammen, und die Jungfrauen, die sonst verschlossen waren, liefen, die Einen zu Onias, *) die Andern auf die Mauern, **) und Einige sahen durch die Fenster:

20. Alle streckten die Hände zum Himmel, und betheten.

21. Es war ein Anblick zum Erbarmen, die bange Erwartung der gemischten Menge, und des in Todesangst sich befindlichen Hohenpriesters zu sehen.

22. Dabei riefen sie den allmächtigen Gott an, daß er das ihm Anver-

*) E. 2. Mos. 22, 7. ff. 3. Mos. 6, 2.

*) Im Griech.: zu den Thüren (höher Häuser).

**) auf den platzen Dache der Häuser. Sie wollten von dem Hofe aus sehen und hören. Die Häuser durften sie nicht verlassen.

his, qui crediderant, cum omni integritate conservarentur.

23. Heliodorus autem, quod decreverat, perficiebat eodem loco ipse cum satellitibus circa aerarium praesens.

24. Sed spiritus omnipotentis Dei magnam fecit suae ostensionis evidentiam, ita ut omnes, qui ausi fuerant parere ei, ruentes Dei virtute, in dissolutionem, et formidinem converterentur.

25. Apparuit enim illis quidam equus terribilem habens sessorem, optimis operimentis adornatus: isque cum impetu Heliodoro priores calces elisit; qui autem ei sedebat, videbatur arma habere aurea.

26. Alii etiam apparuerunt duo juvenes virtute decori, optimi gloria, speciosique amictu: qui circumsteterunt eum, et ex utraque parte flagellabant, sine intermissione multis plagis verberantes.

27. Subito autem Heliodorus cecidit in terram, eumque multa caligine circumfusum rapuerunt, atque in sella gestatoria positum ejecerunt.

28. Et is, qui cum multis cursoribus, et satellitibus praedictum ingressus est aerarium, portabatur nullo sibi auxilium ferente, manifesta Dei cognita virtute:

29. et ille quidem per divinam virtutem jacebat mutus, atque omni spe et salute privatus.

30. Hi autem Dominum benedicebant, quia magnificabat locum suum: et templum, quod paulo ante timore ac tumultu erat plenum, apparente omnipotente Domino, gaudio et laetitia impletum est.

31. Tunc vero ex amicis Heliodori quidam rogabant confestim

traute denen, die es anvertraut, ganz unverseht erhalten möchte.

23. Heliodorus aber vollzog seinen Entschluß, und begab sich, mit seinen Trabanten selbst gegenwärtig, an den Ort des Schatzes.¹¹⁾

24. Da zeigte sich der Geist des allmächtigen Gottes auf eine augenscheinliche Weise, so daß Alle, die ihm zu gehorchen wagten,¹²⁾ durch Gottes Macht zu Boden fielen, und vor Schrecken außer sich kamen.

25. Denn es erschien ihnen ein mit dem schönsten Schmucke bedecktes Pferd sammt einem fürchterlichen Reiter: dieses stürzte heftig mit den Vorderfüßen auf Heliodorus; der Reiter aber schien goldene Waffen zu haben.

26. Noch zwei anderer Jünglinge erschienen in herrlicher Kraft, schönstem Glanze, vorzüglichstem Anzuge: die standen um ihn, und geißelten ihn, Jeder auf seiner Seite, und schlugen ihn unaufhörlich mit vielen Streichen.

27. Heliodorus aber fiel plötzlich zur Erde, und da ihn dichtes Dunkel umfloß,¹³⁾ setzte man ihn eilends in eine Sänfte, und trug ihn schnell fort.

28. Und so trug man den, der mit großem Gefolge und Trabanten zur vorgenannten Schatzkammer gekommen, ohne daß ihm Jemand Hilfe leistete, fort, und man erkannte offenbar die Macht Gottes.¹⁴⁾

29. Er lag nun durch göttliche Kraft sprachlos da, aller Hoffnung der Genesung beraubt.

30. Die Juden aber priesen den Herrn, der seinen Ort verherrlichte; und den Tempel, der kurz vorher voll der Furcht und Verwirrung war, erfüllte Freude und Frohlocken, als der allmächtige Gott erschienen war.

31. Hierauf baten sogleich Einige von den Freunden des Heliodorus den

11) um ihn zu erheben.

12) Im Griech.: die mit ihm zu kommen wagten.

13) Bild des Jornes und der Strafe Gottes. Joel 2, 2. Ezech. 1, 15.

14) Gott wirkte zum Schutze seines Volkes und der schwachen Wittwen und Waisen ein Wunder.

Oniam, ut invocaret Altissimum, ut vitam donaret ei, qui in supremo spiritu erat constitutus.

32. Considerans autem summus sacerdos ne forte rex suspicaretur malitiam aliquam ex Judaeis circa Heliodorum consummatam, obtulit pro salute viri hostiam salutarem.

33. Cumque summus sacerdos exoraret, iidem juvenes eisdem vestibus amicti, astantes Heliodoro, dixerunt: Oniae sacerdoti gratias age: nam propter eum Dominus tibi vitam donavit;

34. tu autem a Deo flagellatus, nuntia omnibus magnalia Dei, et potestatem. Et his dictis, non comparuerunt.

35. Heliodorus autem, hostia Deo oblata, et votis magnis promissis ei, qui vivere illi concessit, et Oniae gratias agens, recepto exercitu, repedabat ad regem.

36. Testabatur autem omnibus ea quae sub oculis suis viderat opera magni Dei.

37. Cum autem rex interrogasset Heliodorum, quis esset aptus adhuc semel Jerosolymam mitti, ait:

38. Si quem habes hostem, aut regni tui insidiatorem, mitte illuc, et flagellatum eum recipies, si tamen evaserit: eo quod in loco sit vere Dei quaedam virtus.

39. Nam ipse, qui habet in caelis habitationem, visitor, et adiutor est loci illius, et venientes ad malefaciendum percutit, ac perdit.

40. Igitur de Heliodoro, et aerarii custodia ita res se habet.

Onias, den Allerhöchsten anzurufen, daß er dem in den letzten Zügen Liegenden das Leben schenken möchte.

32. Da nun der Hohenpriester dachte, der König möchte etwa argwöhnen, daß die Juden irgend eine Bosheit an Heliodorus verübt; so brachte er ein heilsames Opfer für die Genesung des Mannes.

33. Und als der Hohenpriester im Gebethe war, ¹⁵⁾ stellten sich dieselben Jünglinge, mit denselben Kleidern angethan, vor Heliodorus, und sprachen: Onias, dem Hohenpriester, sage Dank; denn seinetwillen hat dir der Herr das Leben geschenkt.

34. Und da du von Gott gezüchtigt wurdest, so verkünde Allen die herrliche Macht Gottes. Als sie dieß gesagt hatten, verschwanden sie.

35. Heliodorus aber brachte Gott ein Opfer, und gelobte dem Verleiher des Lebens große Gelübde, und dankte dem Onias, und zog mit seinem Heere zum Könige zurück.

36. Er bezeugte aber Allen, welche Werke des großen Gottes er mit seinen Augen gesehen.

37. Und als der König den Heliodorus fragte, welcher dazu geschickt wäre, noch einmal nach Jerusalem gesandt zu werden, sprach er:

38. Wenn du einen Feind oder Einen hast, der nach deinem Reiche strebt, so sende ihn dahin, und du wirst ihn gezeißelt wieder erhalten, wenn er anders mit dem Leben davon kommt; denn in dem Orte ist wahrhaft eine gewisse Kraft Gottes.

39. Er selbst, der im Himmel wohnt, ist gegenwärtig in diesem Orte, und schützt ihn, und die Böses zu thun hingekommen, schlägt und tödtet er.

40. Also auf diese Weise verhält sich die Sache mit Heliodorus und der Erhaltung des Schatzes.

15) Im Griech.: das Sühnopfer brachte.

Caput IV.

Capitel 4.

Verleumdung Simons. Jason erkaufte das Hohepriesterthum, und erlaubte sich alle Grenz. Antiochus zu Jerusalem. Menelaus sucht Jason zu verdrängen. Jener muß sich vor Antiochus verantworten, und erhält Esymachus zum Nachfolger. Onias tadelte Menelaus, und wird durch den Reichsverweser Andronicus getödtet. Antiochus rächt diesen Tod. Esymachus wird vom Volke getödtet. Menelaus erkaufte sein Leben um Geld.

1. Simon autem praedictus pecuniarum, et patriae delator, male loquebatur de Onia, tamquam ipse Heliodorum instigasset ad haec, et ipse fuisset inceptor malorum:

2. provisoremque civitatis, ac defensorem gentis suae, et aemulatorem legis Dei audebat insidiatorem regni dicere.

3. Sed, cum inimicitiae in tantum procederent, ut etiam per quosdam Simonis necessarios homicidia fierent:

4. considerans Onias periculum contentionis, et Apollonium insanire, utpote ducem Coelesyriae, et Phoenicis, ad augendam malitiam Simonis, ad regem se contulit,

5. non ut civium accusator, sed communem utilitatem apud semetipsum universae multitudinis considerans.

6. Videbat enim sine regali providentia impossibile esse pacem rebus dari, nec Simonem posse cessare a stultitia sua.

7. Sed post Seleuci vitae excessum, cum suscepisset regnum Antiochus, qui Nobilis appellabatur, amiciebat Jason frater Oniae summum sacerdotium:

8. adito rege, promittens ei argenti talenta trecenta sexaginta, et ex redditibus aliis talenta octoginta,

1. Aber Simon, der vorerwähnte Verräther des Schatzes und des Vaterlandes, verleumdete den Onias, als hätte er selbst den Heliodorus dazu angereizt, ¹⁾ und als wäre er selbst der Urheber alles Unglücks.

2. Den Wohltäter der Stadt, den Vertheidiger seines Volkes und den Eiferer für das Gesetz Gottes wagte er einen Verräther des Reiches zu nennen.

3. Als nun die Feindschaft so weit ging, daß sogar durch einige Freunde Simons Morde verübt wurden; ²⁾

4. überlegte Onias, wie gefährlich dieser Streit werden könnte, und daß Apollonius als Stadthalter von Coelesyrien und Phönizien toll genug sey, die Bosheit Simonis zu unterstützen, und begab sich zum Könige,

5. nicht um seine Mitbürger zu verklagen, sondern den gemeinsamen Nutzen des ganzen Volkes bei sich erwägend:

6. denn er sah ein, daß ohne königliche Vorsorge unmöglich sey, die Sachen im Frieden beizulegen, und daß Simon von seiner Thorheit nicht wohl abgehen werde.

7. Als aber nach des Seleucus Tode Antiochus, mit dem Beinamen der Erlauchte, ³⁾ die Regierung übernahm, strebte Jason, der Bruder des Onias, nach dem Hohenpriesterthume.

8. Er ging zum Könige, und versprach ihm dreihundert und sechzig Talente Silbers, ⁴⁾ und achtzig Talente aus andern Einkünften.

1) zum Raube des Schatzes.

2) Im Griech.: durch Einen von denen, auf die er sich verlassen konnte.

3) Epiphanes. Zu dem Folgenden vergl. 1. Mach. 1, 11—17.

4) um sechzig Talente mehr, als der Hohepriester bisher bezahlet hatte.

9. super haec promittebat et alia oentum quinquaginta, si potestati ejus concederetur gymnasium, et ephebiā sibi constituere, et eos, qui in Jerosolymis erant, Antiochenos scribere.

10. Quod cum rex annuisset, et obtinuisset principatum, statim ad gentilem ritum contribules suos transferre coepit;

11. et amotis his, quae humanitatis causa Judaeis a regibus fuerant constituta, per Joannem patrem Eupolemi, qui apud Romanos de amicitia, et societate functus est legatione legitima, civium jura destruens, prava instituta sanciebat.

12. Etenim ausus est sub ipsa arce gymnasium constituere, et optimos quosque epheborum in lupanaribus ponere.

13. Erat autem hoc non initium, sed incrementum quoddam, et profectus gentilis, et alienigenae conversationis, propter impii, et non sacerdotis Jasonis nefarium, et inauditum scelus:

14. ita ut sacerdotes jam non circa altaris officia dediti essent, sed contempto templo, et sacrifi-

9. Ueberdies versprach er noch andere hundert und fünfzig, wenn ihm die Macht gegeben würde, ein Gymnasium und eine Ephebie zu errichten,⁵⁾ und die Bewohner von Jerusalem als Antiochener aufzuschreiben.⁶⁾

10. Als dieses der König bewilligt, und er die Herrschaft erlangt hatte, suchte er alsbald unter seine Landesleute heidnische Sitten zu bringen.

11. Er vernichtete, was auf menschensfreundliche Weise den Juden von den Königen⁷⁾ durch Verwendung des Joannes, des Vaters jenes Eupolemus, welcher in rechtmäßiger Gesandtschaft um Freundschaft und Bündniß bei den Römern auftrat, bewilligt worden war, hob die Rechte der Bürger auf, und führte gesetzwidrige Sitten ein.

12. Denn er war so keck, sogar unterhalb der Burg⁸⁾ ein Gymnasium zu bauen, und die ausgezeichnetsten Jünglinge in den Hurenort zu führen:⁹⁾

13. was nicht bloß ein Anfang, sondern ein großer Fortschritt in heidnischer fremder Sitte war, und durch des gottlosen unpriesterlichen Jasons unerhörte Greuelthat sich ergeben hat;

14. so daß die Priester nicht mehr an dem Dienste des Altars hingen, sondern den Tempel verachteten, die Opfer ver-

5) Ueber Gymnasium s. 1. Mach. 1, 15. Die Ephebie war ein Ort, wo die Jünglinge Körperliche, zum Theil auch geistige Uebungen vornahmen. Gymnasien und Ephebien waren bei den Alten so sehr geschätzt, daß die Theilnehmer sich zur Entrichtung von Abgaben verbanden, und die Erlaubniß, sie veranstalten zu dürfen, von den Unternehmern theuer bezahlt wurde.

6) die Einwohner Jerusalems zu Bürgern Antiochiens ernennen zu können. Antiochien war die Hauptstadt des syrischen Reichs, deren Bürger besondere Vorrechte hatte. Wahrscheinlich wollte Jason damit Handel treiben, und sich das Bürgerrecht Antiochiens von den Bewohnern Jerusalems, die es nachsuchten, theuer bezahlen lassen.

7) Er verzichtete auf die Privilegien, welche die syrischen Könige den Juden ertheilt hatten (s. ob. G. 3. Note 2.). Seine Absicht war, sich beim Hofe einzuschmeiçeln.

8) in der Nähe des Tempels.

9) in die heidnischen Uebungsorte, wo die Uebungen mit Göpdenst, d. i. Hurerei (s. Dsc 1.) verbunden waren, weil man sie den heidnischen Göttern zu Ehren (s. 1. Mach. 1, 15.) vornahm. Im Griech.: Jünglinge unter den Hut zu zwingen. — Den Hut mit der breiten Krempe erhielten die Jünglinge bei ihrem Eintritt in die Kampfschule.

ciis neglectis festinarent participes fieri palaestrae, et praebitionis ejus injustae, et in exercitiis disci;

15. et patrios quidem honores nihil habentes, Graecas glorias optimas arbitrantur:

16. quarum gratia periculosa eos contentio habebat, et eorum instituta aemulabantur, ac per omnia his consimiles esse cupiebant, quos hostes, et peremptores habuerant.

17. In leges enim divinas impie agere impune non cedit: sed hoc tempus sequens declarabit.

18. Cum autem quinquennialis agon Tyri celebraretur, et rex praesens esset,

19. misit Jason facinorosus ab Jerosolymis viros peccatores, portantes argenti didrachmas trecentas in sacrificium Herculis, quas postulaverunt hi, qui asportaverant ne in sacrificiis erogarentur, quia non oporteret, sed in alios sumptus eas deputari.

20. Sed hae oblatae sunt quidem ab eo, qui miserat, in sacrificium Herculis: propter praesentes autem datae sunt in fabricam navium triremium.

21. Misso autem in Aegyptum Apollonio Mnesthei filio propter primates Ptolemaei Philometoris regis, cum cognovisset Antiochus alienum se a negotiis regni effectum, propriis utilitatibus consulens, pro-

nachlässigten, und hinwegleiteten, um an dem sündhaften Schauspiel der Palästra¹⁰⁾ und dem Werfen nach der Scheibe Theil zu nehmen.

15. Die vaterländischen Ehrenstellen hielten sie für nichts, die griechischen Ehrenstellen aber für die ansehnlichsten.

16. Dieserwillen ergriff sie ein gefährlicher Wettstreit; denn sie ahmten die Gebräuche derer nach, und suchten denen in Allem ähnlich zu werden, die sie (früher) zu Feinden und Mördern gehabt hatten.¹¹⁾

17. Denn wider die göttlichen Gesetze zu sündigen, bleibt nicht ungestraft, und die Folge der Zeit wird es lehren.

18. Als aber das fünfjährige Kampfspiel¹²⁾ zu Tyrus gefeiert ward, und der König gegenwärtig war,

19. sandte der verruchte Jason ruchlose Männer von Jerusalem,¹³⁾ um dreihundert Doppeldrachmen von Silber zum Opfer des Herkules zu überbringen.¹⁴⁾ Die Ueberbringer¹⁵⁾ baten jedoch selbst, daß man jene nicht zu den Opfern, was sich nicht gezieme, sondern zu andern Ausgaben verwenden möchte.

20. So wurden sie zwar von dem, der sie gesandt hatte, als Gabe zum Opfer des Herkules dargebracht, aber der Gegenwärtigen wegen zur Aufbaue der dreirudrigen Schiffe verwendet.

21. Als hierauf Apollonius, der Sohn des Mnestheus, nach Aegypten gesandt ward wegen der Großen des Königs Ptolemäus Philometor, und Antiochus erfahren hatte, daß man ihn von den Reichsgeschäften ausgeschlossen

10) der Übungsschule.

11) Im Griech.: heißt der Vers: Darum hat sie von allen Seiten schwere Noth getroffen, und diejenigen, denen sie u.

12) die olympischen Spiele, wobei auch Opfer dargebracht wurden.

13) Im Griech.: Antiocheer (solche, die es durch erkaufte Bürgerrecht waren. B. 9.).

14) des tyrischen Herkules, der ein Sinnbild der Sonne war. Jene Drachmen betragen gegen achtzig Reichsthaler.

15) Diese sogar!

fectus inde venit Joppen, et inde Jerosolymam.

22. Et magnifice ab Jasone, et civitate susceptus, cum sacularum luminibus, et laudibus ingressus est: et inde in Phoenicen exercitum convertit.

23. Et post triennii tempus misit Jason Menelaum supradicti Simonis fratrem portantem pecunias regi, et de negotiis necessariis responsa perlaturum.

24. At ille commendatus regi, cum magnificasset faciem potestatis ejus, in semetipsum retorsit summum sacerdotium, superponens Jasoni talenta argenti trecenta.

25. Acceptisque a rege mandatis, venit, nihil quidem habens dignum sacerdotio: animos vero crudelis tyranni, et ferae belluae iram gerens.

26. Et Jason quidem, qui proprium fratrem captivaverat, ipse deceptus profugus in Ammanitem expulsus est regionem.

27. Menelaus autem principatum quidem obtinuit: de pecuniis vero regi promissis, nihil agebat, cum

habe, dachte er auf seinen eigenen Vortheil, reiste ab nach Joppe, und kam von da nach Jerusalem.¹⁶⁾

22. Er wurde prächtig von Jason und der Stadt empfangen, hielt seinen Einzug unter Fackelschein und Freudengeschrei, und zog von da mit seinem Heere nach Phönicien.

23. Nach einer Zeit von drei Jahren sandte Jason den Menelaus, den Bruder des vorerwähnten Simon, um das Geld¹⁷⁾ dem Könige zu bringen, und wegen dringender Geschäfte Nachsicht zu geben.¹⁸⁾

24. Aber dieser erwarb sich die Gunst des Königs, indem er dessen Macht anpries, und brachte das Hohepriestertum an sich selbst, indem er den Jason mit dreihundert Talenten Silbers überbot.

25. Hierauf kam er mit erhaltenen königlichen Befehlen an, ohne etwas zu besitzen, was des Hohenpriestertums würdig wäre, aber wohl die Wuth eines grausamen Tyrannen und den Grimm eines wilden Thieres.

26. So wurde Jason, der seinen eigenen Bruder überlistet hatte, selbst hintergangen: da er fliehen mußte, begab er sich in's Land der Ammaniter.

27. Menelaus erhielt nun zwar die Herrschaft, aber von den Geldern, die er dem Könige versprochen, bezahlte

16) Im Griech. heißt der Vers: Als hierauf Apollonius, der Sohn des Ruckheus, nach Aegypten gesandt ward wegen der Thronbestizung des Königs Ptolemäus Philometor, ersuhr Antiochus, daß er (Ptolemäus) ein Gegner selbst des syrischen Reiches geworden, und dachte auf seine Sicherheit. Er begab sich daher nach Joppe, und kam nach Jerusalem. — Diese Sendung fällt nach der Schlacht, die Antiochus den Aegyptern zwischen dem kassischen Gebirge und Belasum lieferte. (Dan. 11, Note 38). Apollonius sollte die ägyptischen Großen ausforschen, in wiefern sie geneigt wären, Aegypten unter syrische Herrschaft zu bringen. Da dieser dem Könige berichtete, daß man beschloß, ihm allen Einfluß auf Aegypten zu benehmen, und das Recht Aegyptens auf Cölesyrien und Palästina geltend machen zu wollen, suchte Antiochus sich sicher zu stellen, bereifte vor Allem die Gränzfestungen gegen Aegypten zu, worunter auch Joppe war, und suchte sich der Treue der Juden zu Jerusalem zu versichern.

17) die versprochene Summe (B. 8 9).

18) Im Griech.: wegen nöthiger Dinge für das Aufschreiben die Gebühr zu entrichten (etwa für die Aufschreibung zum Bürgerrecht von Antiochien. Ob. B. 9). Menelaus war nach Josephus Bruder des Jason. Das Obige „Bruder“ muß also entweder in der Bedeutung „Verwandter“ oder der von „Nichtgekaufter“ gefaßt werden.

exactionem faceret Sostratus, qui
arci erat praepositus;

28. nam ad hunc exactio vec-
tigalium pertinebat: quam ob cau-
sam utrique ad regem sunt evocati.

29. Et Menelaus amotus est a
sacerdotio, succedente Lysimacho
fratre suo: Sostratus autem prae-
latus est Cypriis.

30. Et cum haec agerentur, con-
tigit, Tharsenses, et Mallotas sedi-
tionem movere, eo quod Antiochi-
di regis concubinae dono essent
dati.

31. Festinanter itaque rex venit
sedare illos, relicto suffecto uno
ex comitibus suis Andronico.

32. Ratus autem Menelaus acce-
pisse se tempus opportunum, au-
rea quaedam vasa e templo fura-
tus donavit Andronico, et alia ven-
diderat Tyri, et per vicinas civita-
tes.

33. Quod cum certissime cog-
novisset Onias, arguebat eum, ipse
in loco tuto se continens Antiochiae
secus Daphnem.

34. Unde Menelaus accedens ad
Andronicum, rogabat ut Oniam in-
terficeret. Qui cum venisset ad
Oniam, et datis dextris cum iure-
jurando (quamvis esset ei suspec-
tus) suasisset de asylo procedere,
statim eum peremit, non veritus
justitiam.

35. Ob quam causam non solum
Judaei, sed aliae quoque nationes

er nicht, obwohl Sostratus, der Be-
fehlshaber der Burg, die Bezahlung
forderte:

28. (denn dieser hatte die Ein-
treibung der Abgaben auf sich).
Darum wurden Beide vor den König
gerufen.

29. Da ward Menelaus des Hohen-
priesterthums entsetzt, und Lysimachus,
sein Bruder, trat an seine Stelle;
Sostratus aber ward Statthalter von
Cypern.¹⁹⁾

30. Während dieß vorging, begab
es sich, daß die Einwohner von Thar-
sus und Malus sich empörten, darum
weil sie an die Antiochis, des Kö-
nigs Rebseib, waren verschenkt wor-
den.

31. Der König kam eilends herbei,
den Aufruhr zu stillen, und ließ an
seiner Stelle den Andronicus, einen
aus seiner Umgebung, zurück.

32. Da glaubte Menelaus einen ge-
legenen Zeitpunkt erhalten zu haben,
und schenkte den Andronicus einige
goldene Gefäße, die er dem Tempel
entwendet hatte, und andere verkaufte
er zu Tyrus und an die benachbarten
Städte.

33. Als solches Onias ganz zuver-
lässig erfahren hatte, rügte er ihn:
Jener hielt sich nämlich in einer Frei-
stätte Antiochiens bei Daphne auf.²⁰⁾

34. Daher ging Menelaus zu An-
dronicus, und bat ihn, den Onias zu
tödten. Hierauf ging Andronicus zu
Onias, reichte ihm unter eidlichen Ver-
sicherungen die Hand, und berebete
ihn, obwohl dieser auf ihn Verdacht
geschöpft, aus der Freistätte heraus zu
gehen, worauf er ihn alsbald tödtete,
ohne die Gerechtigkeit zu fürchten.

35. Darum waren nicht bloß die
Juden, sondern auch andere Völker auf-

19) Im Griech. heißt der Vers: Da ließ Menelaus (als er nach Antiochien abging) als
Nachfolger den Lysimachus, seinen Bruder, und Sostratus den Krates, Statthalter von Cypern,
zurück.

20) Onias (S. ob. 3, 1. ff.) war nach Daphne bei Antiochien entflohen. Die Stadt
Daphne war berühmt wegen ihres dem Apoll und der Diana gewidmeten Cypressen- und Lor-
berhaines, der in seinem ganzen Umfange von 2½ Meilen eine Freistätte für Verfolgte war.

indignabantur, et moleste ferebant de nece tanti viri injusta.

36. Sed regressum regem de Ciliciae locis adierunt Judaei apud Antiochiam, simul et Graeci: conquerentes de iniqua nece Oniae.

37. Contristatus itaque animo Antiochus propter Oniam, et flexus ad misericordiam, lacrymas fudit, recordatus defuncti sobrietatem et modestiam:

38. accensisque animis Andronicum purpura exutum, per totam civitatem jubet circumduci: et in eodem loco, in quo in Oniam impietatem commiserat, sacrilegum vita privari, Domino illi condignam retribuente poenam.

39. Multis autem sacrilegiis in templo a Lysimacho commissis Menelai consilio, et divulgata fama, congregata est multitudo adversum Lysimachum multo jam auro exportato.

40. Turbis autem insurgentibus, et animis ira repletis, Lysimachus armatis fere tribus millibus iniquis manibus uti coepit, duce quodam tyranno, aetate pariter, et dementia provecto.

41. Sed, ut intellexerunt conatum Lysimachi, alii lapides, alii fustes validos arripuerunt: quidam vero cinerem in Lysimachum jecere.

42. Et multi quidem vulnerati, quidam autem et prostrati, omnes vero in fugam conversi sunt: ipsum etiam sacrilegum secus aerarium interfecerunt.

43. De his ergo coepit iudicium adversus Menelaum agitari.

44. Et cum venisset rex Tyrum, ad ipsum negotium detulerunt missi tres viri a senioribus.

gebracht, und konnten die Ungerechtigkeit des Todes eines so großen Mannes nicht ertragen.

36. Als aber der König zurückgekommen aus den Gegenden Ciliciens, begaben sich die Juden zu ihm nach Antiochien, so wie auch zugleich die Griechen, und führten Klage über die ungerechte Ermordung des Onias.

37. Da ward Antiochus vom Herzen betrübt um des Onias willen, und zum Mitleiden bewegt vergoß er Thränen; denn er gedachte der Mäßigung und des geordneten Betragens des Hingeschiedenen.

38. Und vom Zorne entbrannt nahm er dem Andronicus den Purpur ab, ließ ihn in der ganzen Stadt herumführen, und an demselben Orte, wo er den Frevel an Onias begangen, den Verruchten tödten, indem ihm der Herr mit der wohlverdienten Strafe vergalt.

39. Inzwischen hatte Eysimachus auf Rathen des Menelaus viele Räubereien im Tempel begangen, und das Gerücht verbreitete sich davon: da versammelte sich eine Schaar wider Eysimachus, nachdem schon viel Gold fortgeschleppt war.

40. Als aber die Schaar voll des Grimmes sich erhob, bewaffnete Eysimachus bei dreitausend Mann, und brauchte zuerst Gewalt, wobei ein gewisser Tyrannus Anführer war, der im Alter und nicht minder in der Ruchlosigkeit vorgerückt war.

41. Als nun das Volk den Angriff des Eysimachus sah, rafften Einige Steine, Andere dicke Prügel auf, und Einige warfen Staub auf Eysimachus.

42. Da wurden Viele verwundet, Manche auch getödtet, Alle aber in die Flucht geschlagen; den Tempelräuber selbst ermordeten sie bei der Schackammer.

43. Ueber all' dies leitete man eine Untersuchung wider Menelaus ein.

44. Als nämlich der König nach Tyrus gekommen, brachten drei von den Ältesten gesandte Männer die Sache bei ihm vor:

45. Et cum superaretur Menelaus, promisit Ptolemaeo multas pecunias dare ad suadendum regi.

46. Itaque Ptolemaeus in quodam atrio positum quasi refrigerandi gratia regem adiit, et deduxit a sententia:

47. et Menelaum quidem universae malitiae reum criminibus absolvit: miseros autem, qui, etiamsi apud Scythas causam dixissent, innocentes judicarentur, hos morte damnavit.

48. Cito ergo injustam poenam dederunt, qui pro civitate et populo, et sacris vasis causam prosecuti sunt.

49. Quam ob rem Tyrii quoque indignati, erga sepulturam eorum liberalissimi extiterunt.

50. Menelaus autem, propter eorum, qui in potentia erant, avaritiam, permanebat in potestate, crescens in malitia ad insidias civium.

45. Indem nun Menelaus schon überführt war, versprach er dem Ptolemaeus²¹⁾ viel Geld, daß er den König gewänne.

46. Ptolemaeus nahm daher den König mit sich in eine Vorhalle, als sollte er sich abkühlen, und sprach mit ihm, und brachte ihm vom Urtheilsspruche ab.

47. So sprach er den Menelaus, der doch an allem Unheil Schuld trug, von den Beschuldigungen los; die armen (Abgeordneten) aber, die, wenn sie auch bei den Scythen ihre Sache vorgebracht hätten,²²⁾ als unschuldig erklärt worden wären, verurtheilte er zum Tode.

48. Also erlitten sie schnell die ungerechte Strafe, sie, die für die Stadt, das Volk und die heiligen Geräthe das Wort geführt hatten.

49. Darum wurden auch ungehalten die Tyrer, und zeigten sich sehr freigebig bei ihrer Begräbnis.²³⁾

50. Menelaus aber blieb wegen der Habgucht der Gewalthaber in der Herrschaft, und nahm zu an Bosheit, seinen Mitbürgern Schlingen zu legen.

Caput V.

Capitel 5.

Antiochus zweiter Kriegszug nach Aegypten. Wunderbare Erscheinungen in der Luft. Jason flieht gegen Jerusalem; seine unglückliche Ende. Antiochus erobert Jerusalem, und versährt gewalthätig. Seine Beamten suchen das Judenthum auszurotten. Judas flieht in die Wüste.

1. Eodem tempore Antiochus secundam protectionem paravit in Aegyptum.

2. Contigit autem per universam Jerosolymorum civitatem videri diebus quadraginta per aëra equites discurrentes, auratas stolas habentes, et hastis, quasi cohortes, armatos,

3. et cursus equorum per ordines digestos, et congressiones fieri

1. Um diese Zeit rüstete sich Antiochus zu einem zweiten Zuge nach Aegypten.¹⁾

2. Da trug es sich zu, daß in der ganzen Stadt Jerusalem vierzig Tage lang durch die Luft rennende Reiter in goldenen Gewändern und mit Spießen wie die Kotten bewaffnet erschienen;

3. auch Reiterei in Ordnung gestellt, Anläufe von beiden Seiten, Be-

21) Im Griech. ist beigefügt: dem Sohne Dorymenes. S. 1. Mach. 3, 38.

22) bei den grausamsten Barbaren.

23) für Einbalsamirung, Begräbnisstätte etc.

1) nachdem kaum der junge König Ptolemaeus Philometor den Thron Aegyptens bestiegen. S. ob. 4, 21. und Dan. 11, Note 38. Vergl. zu diesem Cap. 1. Mach. 1, 18—50,

cominus, et scutorum motus, et galeatorum multitudinem gladiis districtis, et telorum jactus, et aureorum armorum splendorem, omnisque generis loricarum.

4. Quapropter omnes rogabant in bonum monstra converti.

5. Sed cum falsus rumor esset, tamquam vita excessisset Antiochus, assumptis Jason non minus mille viris, repente aggressus est civitatem: et civibus ad murum convolantibus ad ultimum apprehensa civitate, Menelaus fugit in arcem:

6. Jason vero non parcebat in caede civibus suis, nec cogitabat prosperitatem adversum cognatos malum esse maximum, arbitrans hostium et non civium se trophaea capturum.

7. Et principatum quidem non obtinuit, finem vero insidiarum suarum confusionem accepit, et profugus iterum abiit in Ammaniten.

8. Ad ultimum, in exitium sui conclusus ab Areta Arabum tyranno fugiens de civitate in civitatem, omnibus odiosus, ut refuga legum et execrabilis, ut patriae et civium hostis, in Aegyptum extrusus est:

9. et qui multos de patria sua expulerat, peregre periit, Lacedae-

wegungen der Schilder, eine Menge Gepanzterter mit geäderten Schwertern, Abschießen der Pfeile, der Glanz von goldenen Waffen und Panzern jeglicher Gattung.

4. Daher betheten Alle, daß die Wunderzeichen etwas Gutes bedeuten möchten.²⁾

5. Als sich hierauf ein falsches Gerücht verbreitete, als ob Antiochus gestorben sey, nahm Jason³⁾ nicht weniger als tausend Mann, und überfiel plötzlich die Stadt. Die Bürger liefen von allen Seiten auf die Mauer; aber die Stadt ward jetzt genommen, und Menelaus flüchtete auf die Burg.

6. Jason mordete schonungslos unter seinen Mitbürgern, und bedachte nicht, daß Kriegsglück gegen Mitbürger das größte Unglück sey; er wähnte, Trophäen über Feinde und nicht über Mitbürger davon zu tragen.

7. Aber die Herrschaft erhielt er doch nicht; die ganze Frucht seiner hinterlistigen Verrätherei war Schande; er flüchtete sich wieder,⁴⁾ und ging in's Land der Ammaniter.

8. Zuletzt setzte ihn Aretas, Herrscher der Araber, in's Gefängniß, ihn zu tödten.⁵⁾ Dann flüchtig von Stadt zu Stadt, gehaßt von Allen als Abtrünniger von den Geseßen, und verabscheuet als Verräther des Vaterlandes und der Mitbürger, ward er nach Aegypten ausgeworfen.

9. Er, der Viele aus ihrem Vaterlande verbannt hatte, starb selbst außer

2) Große Ereignisse verkündet Gott öfter durch außerordentliche Erscheinungen am Himmel. Solche gingen nach dem Zeugnisse des Geschichtschreibers Josephus der Zerstörung Jerusalems durch die Römer vor, und solche werden nach des Heilandes Worten auch seine nahe Ankunft zum Gerichte verkünden (Matth. 24, 29. ff.). Uebrigens sind diese Erscheinungen Zeichen der erbarmenden Liebe Gottes, womit er die Menschen in sich zurückzuführen, zur Buße und zu einer ernstlichen Erwägung ihrer Bestimmung zu erwecken sucht.

3) der von Antiochus abgesetzt ward. S. 4, 26. Dan. 11, Note 46.

4) sobald er erfuhr, daß Antiochus aus Aegypten zurückkehrte.

5) Im Urtheil.: Das Ende seines bösen Wandels (seiner verrätherischen Anschläge gegen die Juden) fand er eingeschlossen bei Aretas, dem Herrscher der Araber u.

monas profectus, quasi pro cognitione ibi refugium habiturus:

10. et qui insepultos multos abjecerat, ipse et illamentatus, et insepultus abjicitur, sepultura neque peregrina usus, neque patrio sepulchro participans.

11. His itaque gestis, suspicatus est rex societatem deserturos Judaeos: et ob hoc profectus ex Aegypto efferatis animis, civitatem quidem armis cepit.

12. Jussit autem militibus interficere, nec parcere occursantibus, et per domos ascendentes trucidare.

13. Fiebant ergo caedes juvenum, ac seniorum, et mulierum, et natorum exterminio, virginumque et parvulorum neces.

14. Erant autem toto triduo octoginta millia interfecti, quadraginta millia vincti, non minus autem venundati.

15. Sed nec ista sufficiunt: ausus est etiam intrare templum universa terra sanctius, Menelao ductore, qui legum, et patriae fuit proditor:

16. et scelestis manibus sumens sancta vasa, quae ab aliis regibus, et civitatibus erant posita ad ornatum loci, et gloriam, contrectabat indigne, et contaminabat.

demselben, da er zu den Sacedämoniern gereist war, um daselbst wegen ihrer Verwandtschaft ⁶⁾ eine Zufluchtsstätte zu erhalten.

10. Er, der Viele unbegraben hingeworfen hatte, blieb selbst unbeklagt, und ward unbegraben hingeworfen, ohne ein Begräbniß bei den Fremden und ein Grab bei seinen Vätern zu erhalten. ⁷⁾

11. Bei diesen Vorfällen vermuthete der König, ⁸⁾ die Juden wollten abfallen: darum brach er mit grimmer Wuth aus Aegyptenland auf, und nahm die Stadt mit bewaffneter Hand.

12. Und den Soldaten befahl er, Alle, die ihnen entgegen kommen würden, ohne Schonung niederzumachen, und die auf die Häuser gestiegen wären, zu ermorden.

13. Da wurden niedergemeßelt Jünglinge und Greise, Weiber und Kinder, Jungfrauen und Säuglinge.

14. Achtzig tausend wurden in allen den drei Tagen gemordet, vierzig tausend gefangen abgeführt, und nicht weniger als Sklaven verkauft. ⁹⁾

15. Aber noch nicht genug! Er wagte auch in den Tempel, den heiligsten Ort der ganzen Erde, einzubringen, Menelaus zum Führer habend, welcher der Gesetze und des Vaterlandes Verräther war.

16. Und er nahm in die frevelhaften Hände die heiligen Gefäße: was von andern Königen und Städten zum Schmutz und zur Verherrlichung des Ortes war hingebracht worden, berührte er auf unwürdige Weise, und entweihete es. ¹⁰⁾

6) mit den Juden. S. 1. Mach. 12, 21.

7) Im Griech.: Er, der Viele unbegraben hingeworfen hatte, blieb selbst unbeklagt, und erhielt gar kein Leichenbegängniß noch väterliches Grab.

8) Antiochus.

9) Im Griech.: Achtzig tausend gingen alle die drei Tage zu Grunde; vierzig tausend durch das Schlachten der Hände, und nicht weniger als der Gemordeten waren, die in die Sklaverei verkauft wurden.

10) Im Griech.: . . . hingebracht worden, schleppte er mit unreinen Händen fort, und vertheilte es.

17. Ita alienatus mente Antiochus, non considerabat quod propter peccata habitantium civitatem, modicum Deus fuerat iratus: propter quod et accidit circa locum despectio:

18. alioquin nisi contigisset eos multis peccatis esse involutos, sicut Heliodorus, qui missus est a Seleuco rege ad expoliandum aerarium, etiam hic statim adveniens flagellatus, et repulsus utique fuisset ab audacia.

19. Verum non propter locum, gentem: sed propter gentem, locum Deus elegit.

20. Ideoque et ipse locus particeps factus est populi malorum; postea autem fiet socius honorum; et qui derelictus in ira Dei omnipotentis est, iterum in magni Domini reconciliatione cum summa gloria exaltabitur.

21. Igitur Antiochus mille et octingentis ablatis de templo talentis, velociter Antiochiam regressus est, existimans se prae superbia terram ad navigandum, pelagus vero ad iter agendum deducturum propter mentis elationem.

22. Reliquit autem et praepositos ad affligendam gentem: Jerosolymis quidem Philippum genere Phrygem, moribus crudeliorem eo ipso, a quo constitutus est:

23. in Garizim autem Andronicum, et Menelaum, qui gravius quam ceteri imminebant civibus.

24. Cumque appositus esset contra Judaeos, misit odiosum principem Apollonium cum exercitu viginti et duobus millibus, praecipiens ei omnes perfectae aetatis interficere, mulieres, ac juvenes vendere.

25. Qui cum venisset Jerosoly-

17. So beachte der unsinnige Antiochus nicht, daß Gott wegen der Sünden über die Einwohner der Stadt nur kurze Zeit erzürnt sey, und daß darum den Ort solche Schmach treffe.

18. Denn wären sie nicht in so vielen Sünden befangen gewesen, so würde auch er alsbald wie Heliodorus, der von dem Könige Seleucus zur Beraubung des Schatzes gesandt war, beim Vordringen gegeißelt, und von seiner Vermessenheit gewiß abgebracht worden seyn.

19. Aber Gott erwählte nicht um des Tempels wegen das Volk, sondern um des Volkes wegen den Tempel.

20. Darum nimmt derselbe Tempel Theil an dem Unglücke des Volkes, wie er nachher Theil an seinem Glücke hat; denn der, welcher im Borne des allmächtigen Gottes verlassen liegt, wird bei der großen Veröhnung mit dem Herrn wieder zur höchsten Herrlichkeit erhoben werden.

21. Also Antiochus stahl aus dem Tempel tausend achthundert Talente, und reiste schnell nach Antiochien zurück, indem er vor Uebermuth wähnte, die Erde schiffbar und das Meer festen Weges machen zu können vor Hochmuth des Herzens.

22. Er ließ auch Vorsteher zurück, um das Volk zu plagen: zu Jerusalem den Philippus, einen Phrygier von Abkunft, von Betragen grausamer als der, welcher ihn gesetzt hatte:

23. zu Garizim aber den Andronicus und Menelaus, welche die Ritzbürger noch härter mitnahmen, als die Uebrigen. ¹¹⁾

24. Und weil er über die Juden erbittert war, sandte er den verhassten Feldherrn Apollonius mit einem Heere von zwei und zwanzigtausend Mann, und befahl ihm, Alle vom erwachsenen Alter zu tödten, die Weiber und Jünglinge zu verkaufen.

25. Als dieser nach Jerusalem kam,

11) Im Griech.: . . . Menelaus, welcher schlechter noch als die Uebrigen gegen die Bürger sich erhob, indem er feindliche Gefinnungen gegen sie hegte.

mam, pacem simulans, quievit usque ad diem sanctum sabbati: et tunc feriatis Judaeis arma capere suis praecepit.

26. Omnesque qui ad spectaculum processerant, trucidavit: et civitatem cum armatis discurrens, ingentem multitudinem peremit.

27. Judas autem Machabaeus, qui decimus fuerat, secesserat in desertum locum, ibique inter seras vitam in montibus cum suis agebat: et foeni cibo vescentes, demorabantur, ne participes essent coinquinationis.

heuchelte er Friedlichkeit, und hielt sich ruhig bis an den heiligen Tag des Sabbats; dann aber, als er die Juden feierend fand, befahl er seinen Leuten die Waffen zu ergreifen:

26. und Alle, die sie zu sehen¹²⁾ hinausgegangen waren, ließ er tödten; die Stadt aber durchzog er mit Bewaffneten, und ermordete eine ungeheure Menge.

27. Judas aber, der Machabäer, der Zehnte,¹³⁾ war in die Wüste gezogen, und lebte daselbst unter den Thieren auf dem Gebirge mit den Seinigen, von Kräutern sich nährend, um nicht an der Verunreinigung Theil zu nehmen.

Caput VI.

Capitel 6.

Antiochus zwingt die Juden, das Heidenthum anzunehmen. Entweihung des Tempels. Grausame Behandlung der frommen Juden. Martyrium des frommen Eleazars.

1. Sed non post multum temporis misit rex senem quemdam Antiochenum, qui compelleret Judaeos ut se transferrent a patriis, et Dei legibus:

2. contaminare etiam quod in Jerosolymis erat templum, et cognominare Jovis Olympii: et in Garizim, prout erant hi, qui locum inhabitabant, Jovis hospitalis.

3. Pessima autem et universis gravis erat malorum incursio:

4. nam templum luxuria, et commensationibus Gentium erat plenum, et scortantium cum meretricibus: sacratisque aedibus mulieres

1. Nicht lange darnach sandte der König einen alten Antiochener,¹⁾ der die Juden zwingen sollte, von den Gesetzen Gottes und ihres Vaterlandes abzufallen,

2. den Tempel zu Jerusalem zu verunreinigen, ihn den des olympischen Jupiters zu nennen, den zu Garizim aber den des gastlichen Jupiters, wie denn die Einwohner des Ortes so waren.²⁾

3. Also stürzte auf das ganze Volk eine schreckliche Fluth der schlimmsten Uebel herein;

4. denn der Tempel war mit Schwelgerei und Lustgelagen der Heiden erfüllt, die mit Huren Unzucht trieben; die Weiber aber drängten sich frech in

12) Im Griech.: zur Feyer des Sabbats.

13) mit neun andern Geschwistern. Im 1. Mach. 2, 1. ff. werden vier Brüder, und ant. 8, 22. ein fünfter genannt; die übrigen sind nicht bekannt.

1) Im Griech. Athenienser. Vergl. zu diesem Cap. 1. Mach. 1, 57. ff.

2) Die Samaritaner, welche sich auf dem Berge Garizim im Stamme Ephraim einen Tempel erbauten, nachdem ihnen die Juden die Theilnahme an dem Tempel zu Jerusalem versagt hatten (1. Esdr. 4, 2. ff.), standen in gutem Benehmen mit den Syrern, und hießen deshalb gastlich. Jupiter wurde nicht bloß als höchster Gott des Olymps (Himmels), sondern auch als Schützer der Fremden und noch unter andern Prädicaten verehrt.

se ultro ingerebant, intro ferentes ea, quae non licebat.

5. Altare etiam plenum erat illicitis, quae legibus prohibebantur.

6. Neque autem sabbata custodiebantur, neque dies solemnes patrii servabantur, nec simpliciter Judaeum se esse quisquam confitebatur.

7. Ducebantur autem cum amara necessitate in die natalis regis ad sacrificia: et, cum Liberi sacra celebrarentur, cogeantur hedera coronati Libero circuire.

8. Decretum autem exiit in proximas Gentilium civitates, suggerentibus Ptolemaeis, ut pari modo et ipsi adversus Judaeos agerent, ut sacrificarent:

9. eos autem, qui nollent transire ad instituta Gentium, interficerent: erat ergo videre miseriam.

10. Duae enim mulieres delatae sunt natos suos circumcidisse: quas, infantibus ad ubera suspensis, cum publice per civitatem circumduxissent, per muros praecipitaverunt.

11. Alii vero, ad proximas coeuntes speluncas, et latenter sabbati diem celebrantes, cum indicati essent Philippo, flammis succensi sunt, eo quod verebantur propter religionem et observantiam, manu sibimet auxilium ferre.

12. Obsecro autem eos, qui hunc librum lecturi sunt, ne abhorrescant propter adversos casus, sed reputent, ea, quae acciderunt, non ad interitum, sed ad correptionem esse generis nostri.

die heiligen Orte, und brachten ungebührliche Dinge dahin; *)

5. der Altar war voll des Unerlaubten, *) was die Gesetze verbieten:

6. man hielt weder den Sabbat, noch feierte man die vaterländischen Feste, und Niemand wagte, frei zu bekennen, daß er ein Jude sey.

7. Man führte sie mit bitterem Zwange am Geburtstage des Königs *) zu den Opfern, und wenn man das Fest des Bacchus feierte, zwang man sie, mit Epheu bekränzt, dem Bacchus zu Ehren im Umgange einherzugehen.

8. Es ging auch ein Befehl aus an die benachbarten Städte der Heiden, daß auch sie auf gleiche Weise gegen die Juden verfahren sollten, damit sie opferten, indem die Ptolemäer dazu riethen. *)

9. Wer aber zu den Sitten der Griechen nicht übergehen wollte, den sollten sie tödten. Darum sah man großes Elend.

10. Denn zwei Weiber wurden angeklagt, ihre Knablen beschnitten zu haben: diesen hingen sie die Kinder an die Brüste, führten sie öffentlich in der Stadt herum, und stürzten sie von der Mauer herab.

11. Andere versammelten sich in benachbarten Höhlen, um heimlich den Tag des Sabbats zu feiern; sie wurden aber dem Philippus verrathen, und verbrannt, weil sie Bedenken trugen, ihre Hände zu ihrer Vertheidigung zu gebrauchen wegen gewissenhafter Beobachtung des Sabbats.

12. Ich bitte aber jene, welche dieses Buch lesen, nicht zu erschrecken über diese Unglücksfälle, sondern zu bedenken, daß diese Vorfälle nicht zum Verderben, sondern zur Bücktigung unseres Volkes gekommen seyen.

3) Götzenbilder, unreine Thiere, z. B.: Hunde.

4) heidnischer, unreiner Opferthiere.

5) Das Griech. setzt bei: monatlich. S. 1. Mach. 1, 61.

6) An die heidnischen Städte des syrischen Reiches außer Palästina erging der Befehl, die Juden zu dem heidnischen Opferdienste zu zwingen, wie dies auch von dem Könige von Aegypten geschehen sey.

13. Etenim multo tempore non sinere peccatoribus ex sententia agere, sed statim ultiones adhibere, magni beneficii est indicium.

14. Non enim, sicut in aliis nationibus, Dominus patienter expectat, ut eas, cum Judicii dies advenit, in plenitudine peccatorum puniat:

15. Ita et in nobis statuit, ut, peccatis nostris in finem devolutis, ita demum in nos vindicet.

16. Propter quod numquam quidem a nobis misericordiam suam amovet: corripiens vero in adversis populum suum non derelinquit.

17. Sed haec nobis ad commotionem legentium dicta sint paucis. Jam autem veniendum est ad narrationem.

18. Igitur Eleazarus unus de primoribus scribarum, vir aetate proventus, et vultu decorus, apertore hians compellebatur carnem porcinam manducare.

19. At ille gloriosissimam mortem magis quam odibilem vitam complectens, voluntarie praeibat ad supplicium.

20. Intuens autem, quemadmodum oporteret accedere, patienter sustinens, destinavit non admittere illicita propter vitae amorem.

21. Hi autem, qui astabant, iniqua miseratione commoti, propter antiquam viri amicitiam, tollentes eum secreto rogabant asferri carnes, quibus vesci ei licebat, ut simularetur manducasse, sicut rex imperaverat de sacrificii carnibus:

13. Denn daß den Sündern nicht lange Zeit gestattet wird, nach ihren Gelüsten zu thun, sondern schnelle Rache über sie verhängt wird, ist ein Zeichen großer Güte.

14. Denn wie der Herr bei andern Völkern langmüthig zuwartet, um sie für die Vollzahl ihrer Sünden dann zu strafen, wenn der Tag des Gerichtes gekommen,

15. hat er auch bei uns beschloffen, so daß er erst Rache an uns nähme, wenn unsere Sünden auf's höchste gestiegen.

16. Darum hat er nie seine Barmherzigkeit uns entzogen; wohl durch Unglück sein Volk gestraft, aber nicht verlassen.

17. Doch dieß sey nur mit Wenigem zur Erinnerung für die Leser gesagt: nun wollen wir wieder zur Erzählung kommen.

18. Eleazar, einer der angesehensten Schriftgelehrten, ein Mann im vorgerücktem Alter, ehrwürdigen Angesichts, sollte Schweinefleisch essen, und man wollte ihm dazu zwingen, indem man seinen Mund aufsperrte.

19. Aber er zog den rühmlichsten Tod einem verabscheuungswürdigen Leben vor, und ging freiwillig zur Marter.⁷⁾

20. Erwägend, wie es seine Pflicht sey, hinzugehen, harrete er aus in Geduld, und beschloß, nichts Unerlaubtes aus Liebe zum Leben zu begehren.⁸⁾

21. Die aber, welche dabei standen,⁹⁾ wurden aus alter Freundschaft zu dem Manne zu verkehrtem Mitleiden bewegt, nahmen ihn heimlich bei Seite, und baten ihn, Fleisch bringen zu lassen, das ihm zu essen erlaubt wäre, um sich anzustellen, als aße er nach dem Befehle des Königs von dem Opferfleisch,

7) Im Griech.: zum Marterinstrumente. Dieß war eine hölzerne Maschine, worauf der Körper des Sträflings angespannt oder aufgehängt und bis zum Tode geschlagen wurde.

8) Im Griech. heißt der Vers: . . . zum Marterinstrument, nach Art derer, welche standhaft leiden, und stie dasjenige aus, was zu essen nicht erlaubt ist auch aus Liebe zum Leben.

9) Im Griech.: die welche bei dem gottlosen Opferfest angestellt waren.

22. ut, hoc facto, a morte liberaretur: et propter veterem viri amicitiam, hanc in eo faciebant humanitatem.

23. At ille cogitare coepit aetatis ac senectutis suae eminentiam dignam, et ingenitae nobilitatis canitiem, atque a puero optimae conversationis actus: et secundum sanctae et a Deo conditae legis constituta, respondit cito, dicens, praemitti se velle in infernum.

24. Non enim aetati nostrae dignum est, inquit, fingere: ut multi adolescentium, arbitantes Eleazarum nonaginta annorum transisse ad vitam alienigenarum:

25. et ipsi propter meam simulationem, et propter modicum corruptibilis vitae tempus decipiantur, et per hoc maculam, atque execrationem meae senectuti conquirant.

26. Nam, etsi in praesenti tempore supplicii hominum eripiar, sed manum Omnipotentis nec vivus, nec defunctus effugiam.

27. Quamobrem fortiter vita excedendo, senectute quidem dignus apparebo:

28. adolescentibus autem exemplum forte relinquam, si prompto animo, ac fortiter pro gravissimis ac sanctissimis legibus honesta morte perfungar. His dictis, contestim ad supplicium trahebatur.

29. Hi autem, qui eum ducebant, et paulo ante fuerant mitiores, in iram conversi sunt propter sermones ab eo dictos, quos illi per arrogantiam prolatis arbitrabantur.

30. Sed, cum plagis perimeretur, ingemuit, et dixit: Domine, qui habes sanctam scientiam, manifeste tu scis, quia, cum a morte possem liberari, duos corporis susti-

22. und auf diese Weise vom Tode errettet zu werden: aus alter Freundschaft zu dem Manne hatten sie diese menschliche Gefinnung für ihn.

23. Er aber dachte an die hohe Würde seines greisen Alters, an den angestammten Adel des weissen Hauptes, den reinen Wandel von Jugend auf, und antwortete schnell nach den Sagen des heiligen, von Gott gegebenen Gesetzes, daß er in die Unterwelt vorangeschickt werden wolle.¹⁰⁾

24. Denn, sprach er, unsers Alters ist es nicht würdig, zu heucheln, so daß Viele der Jüngeren, in der Meinung, daß der neunzigjährige Eleazar zum Heidenthum übergegangen sey,

25. um meiner Heuchelei und der kurzen Zeit eines vergänglichlichen Lebens willen auch verführt würden, und ich so einen greulichen Schandfleck auf mein Alter brächte.

26. Und wenn ich auch jetzt der Marter der Menschen entgehe, so kann ich doch der Hand des Allmächtigen weder lebendig noch todt entfliehen.

27. Darum will ich starkmüthig das Leben verlassen, so werde ich meines Alters würdig erscheinen,

28. und den Jünglingen ein heldenmüthiges Beispiel hinterlassen, wenn ich willigen Herzens und wacker für die theuersten und heiligsten Gesetze eines ehrenvollen Todes sterbe. Nach diesen Worten ward er alsbald zur Marter geschleppt.

29. Die aber, welche ihn hinführten, und kurz vorher milder waren, wurden der Worte wegen, die er gesprochen, in Zorn gebracht, und meinten, er habe sie aus Stolz gesagt.

30. Als er nun unter den Schlägen dem Tode nahe war, seufzte er, und sprach: Herr, der du die heilige Wissenschaft¹¹⁾ hast, du weißt und dir ist offenbar, daß, da ich mich vom

10) Ueber die Unterwelt s. Ps. 6, Note 7.

11) die Wissenschaft.

neo dolores: secundum animam vero propter timorem tuum libenter haec patior.

31. Et iste quidem hoc modo vita decessit, non solum juvenibus, sed et universae genti memoriam mortis suae ad exemplum virtutis et fortitudinis derelinquens.

Tode hätte befreien können, ich harte Schmerzen am Leibe erdulde, in der Seele aber dieses gern aus Furcht vor dir ertrage.

31. So schied dieser aus dem Leben, und hinterließ nicht nur den Jüngeren, sondern dem ganzen Volke das Andenken seines Todes als eines Beispiels der Tugend und des Starfmuthes.

Caput VII.

Martyrtod der sieben Brüder und ihrer Mutter.

1. Contigit autem et septem fratres una cum matre sua apprehensos compelli a rege edere contra fas carnes porcinas, flagris, et tau-reis cruciatos.

2. Unus autem ex illis, qui erat primus, sic ait: Quid quaeris, et quid vis discere a nobis? parati sumus mori, magis, quam patrias Dei leges praevaricari.

3. Iratus itaque rex jussit sartagine, et ollas aeneas succendi: quibus statim succensis,

4. jussit, ei, qui prior fuerat locutus, amputari linguam: et, cute capitis abstracta, summas quoque manus et pedes ei praescindi, ceteris ejus fratribus, et matre insipientibus.

5. Et, cum jam per omnia inutilis factus esset, jussit ignem admoveri, et adhuc spirantem torreri in sartagine: in qua cum diu cruciaretur, ceteri una cum matre invicem se hortabantur mori fortiter,

6. dicentes: Dominus Deus aspiciet veritatem, et consolabitur in nobis, quemadmodum in protesta-

1. Es trug sich aber auch zu, daß sieben Brüder¹⁾ zugleich mit ihrer Mutter ergriffen, mit Geißeln und Riemen geschlagen, und von dem Könige gezwungen wurden, wider das Gesetz Schweinefleisch zu essen.

2. Einer aber aus ihnen, der Älteste, sprach also: Was verlangst du? Was willst du von uns lernen? Wir sind bereit, eher zu sterben, als die vaterländischen Gesetze Gottes zu übertreten.

3. Da erzürnte der König, und befahl, Pfannen und eiserne Kessel heiß zu machen. Und alsbald, da sie heiß waren,

4. ließ er dem, der zuerst gesprochen hatte, die Zunge ausschneiden, die Haut vom Kopfe abziehen, und das Aeußerste an Händen und Füßen abhauen, während die übrigen Brüder und die Mutter zusahen.

5. Da er nun am ganzen Leibe verstümmelt war, ließ er ihn an's Feuer bringen, und noch athmend in der Pfanne braten: und die lange Zeit, in der er gemartert ward, ermahnten sich die Uebrigen einander sammt der Mutter, starkmüthig zu sterben,

6. und sprachen: Gott, der Herr, wird seiner Verheißung gedenken, und uns trösten, gleichwie es Moses in

1) Diese Brüder heißen mit ihrer Mutter die Machabäer, nicht weil sie mit Judas, dem Machabäer, verwandt waren, sondern weil sie zu der Zeit, da Judas und die Seinigen für die Freiheit der Religion und des Vaterlandes stritten, als Glaubenshelden den Martyrtod fanden. Die Begebenheit fällt in's Jahr 166 v. Chr., und trug sich zu Antiochien zu.

tionem cantici declaravit Moyses: Et in servis suis consolabitur.

7. Mortuo itaque illo primo, hoc modo, sequentem deducebant ad illudendum: et, cute capitis ejus cum capillis abstracta, interrogabant, si manducaret prius, quam toto corpore per membra singula puniretur.

8. At ille, respondens patria voce, dixit: Non faciam. Propter quod et iste, sequenti loco, primi tormenta suscepit:

9. et in ultimo spiritu constitutus, sic ait: Tu quidem scelestissime in praesenti vita nos perdis: sed Rex mundi defunctos nos pro suis legibus in aeternae vitae resurrectione suscitabit.

10. Post hunc tertius illuditur, et linguam postulatus cito protulit, et manus constanter extendit:

11. et cum fiducia ait: E caelo ista possideo, sed propter Dei leges nunc haec ipsa despicio, quoniam ab ipso me ea recepturum spero:

12. ita ut rex, et qui cum ipso erant, mirarentur adolescentis animum, quod tamquam nihilum duceret cruciatus.

13. Et hoc ita defuncto, quantum vexabant similiter torquentes.

14. Et, cum jam esset ad mortem, sic ait: Potius est ab hominibus morti datos spem expectare a Deo, iterum ab ipso resuscitan-

seinem Lobgesange mit diesen Worten gesagt: Er wird trösten seine Knechte.²⁾

7. Als nun der erste auf diese Weise gestorben war, führten sie den zweiten herbei, ihn zu mißhandeln;³⁾ und nachdem man ihm die Haut von seinem Kopfe sammt den Haaren abgezogen, fragte man ihn, ob er essen wolle, ehe denn er am ganzen Körper, an allen einzelnen Gliedern gemartert würde?

8. Er aber antwortete, und rief in seiner vaterländischen Sprache:⁴⁾ Ich will es nicht thun. Darum erhielt auch dieser dieselben Martern wie der erste.

9. Beim letzten Athemzuge sprach er so: Du Ruchlosster nimmst uns zwar das gegenwärtige Leben; aber der König der Welt wird uns, die wir für seine Gesetze sterben, bei der Auferstehung zum ewigen Leben erwecken.

10. Nach diesem wurde der dritte mißhandelt, und als man ihm die Zunge abforderte, zeigte er sie alsbald, und streckte die Hände standhaft aus,

11. und sprach mit Vertrauen: Vom Himmel habe ich dieses, und für Gottes Gesetze verachte ich es jetzt; denn von ihm hoffe ich es wieder zu erhalten:

12. so daß selbst der König, und die mit ihm waren, über des Jünglings Muth sich wunderten, weil er die Peinen wie Nichts achtete.

13. Als auch dieser so gestorben war, marterten die Peiniger auf gleiche Weise den vierten.

14. Und als er schon im Sterben war, sprach er also: Es ist besser, von den Menschen dem Tode überliefert werden, und die Hoffnung nähren, von

2) E. 5. Mos. 32, 38. Die obigen Worte sind aus der griechischen Uebersetzung der hebräisch-benzig Dolmetscher entnommen.

3) Andere geben: sein zu spotten.

4) in der aramäischen Sprache, die in Palästina gesprochen wurde.

dos: tibi enim resurrectio ad vitam non erit.

15. Et cum admovissent quintum, vexabant eum. At ille, respiciens in eum, dixit:

16. Potestatem inter homines habens, cum sis corruptibilis, facis quod vis: noli autem putare genus nostrum a Deo esse derelictum;

17. tu autem patienter sustine, et videbis magnam potestatem ipsius, qualiter te, et semen tuum torquet.

18. Post hunc ducebant sextum, et is, mori incipiens, sic ait: Noli frustra errare: nos enim propter nosmetipsos haec patimur, peccantes in Deum nostrum, et digna admiratione facta sunt in nobis:

19. tu autem ne existimes tibi impune futurum, quod contra Deum pugnare tentaveris.

20. Supra modum autem mater mirabilis, et bonorum memoria digna, quae pereuntes septem filios sub unius diei tempore conspiciens, bono animo ferebat propter spem, quam in Deum habebat:

21. singulos illorum hortabatur voce patria fortiter, repleta sapientia: et, femineae cogitationi masculinum animum inserens,

22. dixit ad eos: Nescio qualiter in utero meo apparuistis: neque enim ego spiritum et animam donavi vobis et vitam, et singulorum membra non ego ipsa compegi,

23. sed enim mundi Creator, qui formavit hominis nativitatem, qui omnia invenit originem, et spiritum vobis iterum cum miseri-

Gott wieder zum Leben erweckt zu werden: denn du wirst nicht auferstehen zum Leben.⁵⁾

15. Hierauf führten sie den fünften herbei und marterten ihn: aber dieser blickte auf ihn, und sprach:

16. Du hast Macht unter den Menschen, und thust, was du willst, obwohl du selbst sterblich bist: glaube aber nicht, daß unser Volk von Gott verlassen werde.

17. Warte nur und harre, so wirst du seine große Macht sehen, wie er dich und deine Nachkommen strafen wird.

18. Nach diesem führten sie den sechsten hin, und als dieser in's Sterben kam, sprach er so: Tausche dich nicht umsonst; denn wir leiden dieses um unsern Willen, indem wir sündigten wider unsern Gott, und daher geschieht an uns Bewunderungswürdiges.⁶⁾

19. Glaube aber nicht, ungestraft zu bleiben, daß du wider Gott zu streiten dich vermessst.

20. Aber überaus ist die Mutter der Bewunderung und des Andenkens der Guten würdig, die ihre sieben Söhne umkommen sah an Einem Tage, und es starkmüthig ertrug um der Hoffnung willen, die sie auf Gott hatte.

21. Einen Jeden derselben ermunterte sie in der vaterländischen Sprache kraftvoll und voll der Weisheit, und fügte zu der weiblichen Gesinnung männlichen Muth,

22. indem sie zu ihnen sprach: Ich weiß nicht, wie ihr in meinem Leibe geworden seyd; denn nicht ich habe euch Geist, Seele und Leben gegeben, und nicht ich selbst habe Glied an Glied gefügt:

23. sondern der Schöpfer der Welt, der den Menschen bei seiner Erzeugung bildet, und der Urheber des Entstehens aller Dinge ist; der wird euch

5) S. unt. 12, 43. ff. Note 23.

6) Glaube nicht, daß du dich aus deiner Macht thust; du bist nur Werkzeug Gottes, um Israel auf einige Zeit seiner Sünden wegen zu strafen.

cordia reddet et vitam, sicut nunc vosmetipsos despiciatis propter leges ejus.

24. Antiochus autem, contemni se arbitratus, simul et exprobrantis voce despecta, cum adhuc adolescentior superesset, non solum verbis hortabatur, sed et cum juramento affirmabat se divitem et beatum facturum, et translatum a patriis legibus amicum habiturum, et res necessarias ei praebiturum.

25. Sed ad haec cum adolescens nequaquam inclinaretur, vocavit rex matrem, et suadebat ei ut adolescenti fieret in salutem.

26. Cum autem multis eam verbis esset hortatus, promisit suasuram se filio suo.

27. Itaque inclinata ad illum, irridens crudelem tyrannum, ait patria voce: Fili mi, miserere mei, quae te in utero novem mensibus portavi, et lac triennio dedi et alui, et in aetatem istam perduxī.

28. Peto, nate, ut aspicias ad caelum et terram, et ad omnia quae in eis sunt: et intelligas, quia ex nihilo fecit illa Deus, et hominum genus:

29. ita fiet, ut non timeas carnificem istum, sed dignus fratribus tuis effectus particeps, suscipe mortem, ut in illa miseratione cum fratribus tuis te recipiam.

30. Cum haec illa adhuc diceret, ait adolescens: Quem sustinetis? non obedio praecepto regis, sed praecepto legis, quae data est nobis per Moysen.

31. Tu vero, qui inventor om-

Geist und Leben nach seiner Barmherzigkeit auch wieder geben, wie ihr jezo euch selbst hingebet um seines Gesetzes willen.

24. Antiochus aber, welcher meinte, verachtet zu werden, ermahnte, ohne auf die (vermeintlichen) Schimpfreden zu achten, den Jüngsten, der noch übrig war, nicht nur mit Worten,⁷⁾ sondern betheuerte ihm unter einem Eide, er wolle ihn reich und glücklich machen, ihn als seinen Freund halten, und ihm alles Nöthige verschaffen,⁸⁾ wenn er von seinen vaterländischen Gesetzen abfiel.

25. Als der Jüngling auf dieses keineswegs sich geneigt zeigte, rief der König seine Mutter, und rieth ihr, für des Jünglings Heil zu sorgen.

26. Nachdem er nun mit vielen Worten sie ermahnt hatte, versprach sie ihren Sohn zu bereuen.

27. Und sie wandte sich zu ihm, und sprach, dem grausamen Tyrannen zum Hohne, in vaterländischer Sprache: Mein Sohn, erbarme dich mein, die ich dich neun Monate unter dem Herzen getragen, drei Jahre gesäugt und genährt, und bis zu diesem Alter erzogen habe:

28. ich bitte, Kind, aufzuschauen, und Himmel und Erde und Alles, was in ihnen ist, zu betrachten, und zu erkennen, daß Gott dieses und das menschliche Geschlecht aus Nichts gemacht.

29. Darum fürchte dich nicht vor diesem Henker, sondern sey würdig deiner Brüder, und nimm, ihrer Leiden theilhaftig, den Tod an, damit ich dich in der Erbarmung (die wir erwarten) mit deinen Brüdern wiederfinde.

30. Als sie dieses noch rebete, sprach der Jüngling: Was erwartet ihr von mir? Ich gehorche dem Gebote des Königs nicht, sondern dem Gebote des Gesetzes, welches uns durch Moses gegeben ward.

31. Du aber, Anstifter alles Un-

7) nicht mit bloßen Worten.

8) Im Griech.: und ihm Hemter anzuvertrauen.

nis malitiae factus es in Hebraeos, non effugies manum Dei.

32. Nos enim pro peccatis nostris haec patimur.

33. Et si nobis propter increpationem, et correptionem Dominus Deus noster modicum iratus est: sed iterum reconciliabitur servis suis.

34. Tu autem, o sceleste, et omnium hominum flagitiosissime, noli frustra extolli vanis spebus in servos ejus inflammatus;

35. nondum enim omnipotentis Dei, et omnia inspicientis, judicium effugisti.

36. Nam fratres mei, modico nunc dolore sustentato, sub testamento aeternae vitae effecti sunt: tu vero judicio Dei justas superbiae tuae poenas exolves.

37. Ego autem, sicut et fratres mei, animam, et corpus meum trado pro patriis legibus: invocans Deum maturius genti nostrae propitium fieri, teque cum tormentis et verberibus confiteri quod ipse est Deus solus.

38. In me vero et in fratribus meis desinet omnipotentis ira, quae super omne genus nostrum juste superducta est.

39. Tunc rex accensus ira in hunc super omnes crudelius desaevit, indigne ferens se derisum.

40. Et hic itaque mundus obiit, per omnia in Domino confidens.

41. Novissime autem post filios et mater consumpta est.

42. Igitur de sacrificiis, et de nimis crudelitatibus satis dictum est.

heils, daß die Hebräer betroffen, wirst der Hand Gottes nicht entfliehen.

32. Wir leiden zwar dieß um unsern Sünden willen; ⁹⁾

33. aber wenn der Herr, unser Gott, der Züchtigung und Strafe wegen eine kurze Zeit auf uns zürnet, so wird er sich wieder versöhnen mit seinen Knechten.

34. Du aber, o Gottloser und Veruchtester aller Menschen! erhebe dich nicht fruchtlos mit eiteln Hoffnungen, daß du gegen seine Knechte entbrennest:

35. denn noch bist du dem Gerichte des allmächtigen und allsehenden Gottes nicht entflohen;

36. denn meine Brüder sind nach der Erdulung einer kurzen Qual in den Bund des ewigen Lebens getreten; ¹⁰⁾ du aber wirst nach Gottes Gerichte die gerechte Strafe für deinen Hochmuth erleiden.

37. Ich gebe, so wie meine Brüder, Leib und Seele für die vaterländischen Gesetze hin, und bitte Gott, daß er bald unserm Volke gnädig werde, und daß du unter Qualen und Martern bekennen müßest, Er allein sey Gott,

38. und daß bei mir und meinen Brüdern der Zorn des Allmächtigen sich lege, der über unser ganzes Volk gerechterweise ergangen ist.

39. Hierauf entbrannte der Zorn des Königs, und er wüthete grausamer an diesem als an Allen, weil er durch den Spott beleidigt ward.

40. Und so starb auch dieser Unschuldige, indem er vollkommen auf Gott vertraute.

41. Zuletzt aber nach den Söhnen ward auch die Mutter getödtet.

42. Damit sey nun genug gesagt von den Opfern ¹¹⁾ und den überaus großen Grausamkeiten.

9) S. Vers 18.

10) Im Griech.: Aus des ewigen Lebens nach Gottes Verheißung theilhaftig geworden.

11) S. ob. 6, 7.

Caput VIII.

Capitel 8.

Judas, der Machabäer, sammelt einen Anhang, und überfällt die Feinde. Nicanor und Thimotheus werden geschlagen. Nicanor flüchtet sich nach Antiochien.

1. Judas vero Machabaeus, et qui cum illo erant, introibant latenter in castella: et convocantes cognatos, et amicos, et eos, qui permanserunt in Judaismo, assumptes, eduxerunt ad se sex milia virorum.

2. Et invocabant Dominum, ut respiceret in populum, qui ab omnibus calcabatur: et misereretur templo, quod contaminabatur ab impiis:

3. misereretur etiam exterminio civitatis, quae esset illico complananda, et vocem sanguinis ad se clamantis audiret:

4. memoraretur quoque iniquissimas mortes parvulorum innocentum, et blasphemias nomini suo illatas, et indignaretur super his.

5. At Machabaeus, congregata multitudo, intolerabilis gentibus efficiebatur: ira enim Domini in misericordiam conversa est.

6. Et superveniens castellis, et civitatibus improvisis, succendebat eas: et opportuna loca occupans, non paucas hostium strages dabat:

7. maxime autem noctibus ad hujusmodi excursus ferebatur, et fama virtutis ejus ubique diffundebatur.

8. Videns autem Philippus paulatim virum ad profectum venire, ac frequentius res ei cedere prospere, ad Ptolemaeum ducem Coelesyriae, et Phoenicis scripsit ut auxilium ferret regis negotiis.

1. Judas aber, der Machabäer,¹⁾ und die mit ihm waren, gingen heimlich in die Schlösser,²⁾ riefen ihre Verwandten, Freunde und die im Judenthum Verbliebenen zusammen, nahmen sie mit sich, und brachten bei sechstausend Mann an sich.

2. Und sie riefen den Herrn an, daß er gnädig auf sein Volk sehe, das von Allen zertreten werde, und sich des Tempels erbarme, der von den Gottlosen verunreinigt wurde,

3. auch sich erbarme der zerstörten Stadt, die in steter Gefahr steht, dem Erdboden gleich gemacht zu werden, und auf den Schrei des zu ihm rufenden Blutes höre:

4. so wie gedente des ungerechtesten Todes der unschuldigen Kinder, und der seinem Namen widerfahrenen Lästerungen, und deshalb Rache übe.

5. Da nun der Machabäer viele Leute versammelt hatte, ward er den Heiden unwiderstehlich; denn der Zorn Gottes ward in Barmherzigkeit verwandelt.

6. Er überfiel Schlösser und Städte unversehens, und verbrannte sie, und die gelegenen Orte nahm er ein, und richtete unter den Feinden nicht geringe Niederlagen an.

7. Vorzüglich bei Nacht machte er derlei Züge, und überall verbreitete sich der Ruf seiner Tapferkeit.

8. Als aber Philippus sah,³⁾ daß der Mann in kurzer Zeit solche Fortschritte mache, und fast immer in seinen Unternehmungen glücklich sey, schrieb er an Ptolemaeus, den Statthalter von Syrien und Phönizien, daß er der Sache des Königs zu Hilfe kommen möchte.

1) Vergl. zu B. 1—22 dieses Cap. das 1. Mach. 3.

2) Im Griech.: in die Dörfer.

3) G. eb. 5, 22.

9. At ille velociter misit Nicanorem Patrocli de primoribus amicis, datis ei de permistis gentibus, armatis non minus viginti millibus, ut universum Judaeorum genus deleteret, adjuncto ei et Gorgia viro militari, et in bellicis rebus experientissimo.

10. Constituit autem Nicanor, ut regi tributum, quod Romanis erat dandum, duo millia talentorum de captivitate Judaeorum suppleret:

11. statimque ad maritimas civitates misit, convocans ad coemptionem Judaicorum Mancipiorum, promittens se nonaginta Mancipia talento distracturum, non respiciens ad vindictam, quae eum ab Omnipotente esset consecutura.

12. Judas autem ubi comperit, indicavit his, qui secum erant, Judaeis Nicanoris adventum.

13. Ex quibus quidam formidantes, et non credentes Dei justitiae, in fugam vertebantur:

14. alii vero si quid eis supererat vendebant, simulque Dominum deprecabantur ut eriperet eos ab impio Nicanore, qui eos prius quam cominus veniret, vendiderat:

15. et si non propter eos, propter testamentum tamen quod erat ad patres eorum, et propter invocationem sancti et magnifici nominis ejus super ipsos.

16. Convocatis autem Machabaeus septem millibus, qui cum ipso erant, rogabat ne hostibus reconciliarentur, neque metuerent inique venientium adversum se hostium multitudinem, sed fortiter contenderent,

9. Dieser sandte schnell den Nicanor, den Sohn des Patroclus, einen seiner vornehmsten Freunde, und gab ihm Soldaten von verschiedenen Völkern, ein Heer von nicht weniger als zwanzig tausend, um das ganze Volk der Juden zu vertilgen. Auch gab er ihm den Gorgias bei, einen in Kriegssachen sehr erfahrenen Feldherrn.

10. Nicanor aber hatte beschlossen, den Tribut, welchen der König den Römern geben mußte,⁴⁾ eine Summe von zwei tausend Talenten, durch die gefangenen Juden zu decken.

11. Alsbald sandte er an die am Meere gelegenen Städte, indem er zum Aufkauf der jüdischen Sklaven einlud, und versprach, neunzig Sklaven für ein Talent abzulassen; er dachte nicht an die Rache, die ihm vom Allmächtigen nachfolgen sollte.

12. Da nun Judas von Nicanors Ankunft hörte, meldete er es den Juden, die mit ihm waren.

13. Einige aus diesen geriethen in Furcht, und nahmen die Flucht, weil sie auf Gottes Gerechtigkeit nicht bauten:

14. Andere aber verkauften, was ihnen übrig geblieben,⁵⁾ und baten zugleich den Herrn, sie von dem gottlosen Nicanor zu befreien, der sie schon verkauft hätte, bevor er zu ihnen gekommen wäre.

15. Und wenn nicht um ihrer willen, so möchte er es doch wenigstens wegen des Bundes mit ihren Vätern thun, und wegen des heiligen und herrlichen Namens, nach dem sie genannt sind.

16. Es versammelte aber der Machabäer sieben tausend,⁶⁾ die zu ihm hielten, und bat sie, sich nicht wieder auszusöhnen mit ihren Feinden,⁷⁾ nicht zu fürchten die feindliche, widerrechtlich herbeikomende Menge, sondern tapfer zu streiten:

4) wahrscheinlich als Rückkauf von seinem Vater Antiochus, dem Großen, her. Sieh Dan. 11, Note 81.

5) um desto ungehindeter stehen zu können.

6) Im Orsch.: sechs tausend, was auch mit D. 22 übereinstimmt.

7) Im Orsch.: nicht zu erschrecken vor ihren Feinden.

17. ante oculos habentes contumeliam, quae loco sancto ab his injuste esset illata, itemque et ludibrio habitae civitatis injuriam, adhuc etiam veterum instituta convulsa.

18. Nam illi quidem armis confidunt, ait, simul et audacia: nos autem in omnipotente Domino, qui potest et venientes adversum nos, et universum mundum uno nutu delere, confidimus.

19. Admonuit autem eos et de auxiliis Dei, quae facta sunt erga parentes: et quod sub Sennacherib centum octoginta quinque milia perierunt:

20. et de praelio, quod eis adversus Galatas fuit in Babylonia, ut omnes, ubi ad rem ventum est, Macedonibus sociis haesitantibus, ipsi sex milia soli peremerunt centum viginti milia propter auxilium illis datum de caelo, et beneficia pro his plurima consecuti sunt.

21. His verbis constantes effecti sunt, et pro legibus, et patria mori parati.

22. Constituit itaque fratres suos duces utrique ordini, Simonem, et Josephum, et Jonathan, subjectis unicuique millenis et quingentis.

23. Ad hoc etiam ab Esdra lecto illis sancto libro, et dato signo adjutorii Dei, in prima acie ipse dux commisit cum Nicanore.

24. Et facto sibi adjutore Omni-

17. indem sie vor Augen hätten die Schmach, die dem heiligen Orte gottloserweise von ihnen angethan worden, und die Unbild der verböhnten Stadt, und den Umsturz der alten Sagenen.

18. Jene, sprach er, verlassen sich zwar auf Waffen und ihre Kühnheit, wir aber verlassen uns auf den allmächtigen Gott, der die wider uns Anrückenden und die ganze Welt mit Einem Winke vernichten kann.

19. Er erinnerte sie auch an die Hilfe Gottes, welche die Voraltern erfuhren, und daß unter Sennacherib hundert fünf und achtzig tausend umkamen: 4. Kön. 19, 35.

20. so wie an den Kampf, den sie wider die Galater in Babylonien hatten, wo die Macebonier, die mit ihnen waren, als es zur Schlacht kam, wankten, sie aber, obwohl ihrer nur sechs tausend waren, hundert zwanzig tausend durch die ihnen vom Himmel gegebene Hilfe schlugen, wodurch sie sehr viele Vortheile erlangt hätten.⁸⁾

21. Durch diese Worte wurde ihr Muth befestigt, und sie waren bereit, für Gesez und Vaterland zu sterben.

22. Hierauf bestellte er seine Brüder Simon, Joseph und Jonathan zu Feldherren auf beiden Seiten, und übergab einem Jeden tausend fünfhundert Mann.

23. Nach diesem las ihnen Esdras aus dem heiligen Buche vor, Judas aber gab zur Loosung die Worte „Hilfe Gottes“,⁹⁾ und rückte mit der ersten Schaar gegen Nicanor.¹⁰⁾

24. Und da ihnen der Allmächtige

8) Mann weiß nicht, in welche Zeit dieser Krieg wieder die Galater fällt; nur soviel ist bekannt, daß diese zur Zeit Antiochus des Großen sehr mächtig in Kleinasien waren, und daß die Juden seit Alexander, dem Großen, im Heere der Könige von Syrien dienten. Unter den Maceboniern sind griechische oder syrische Truppen zu verstehen, denen man mit einer Abtheilung von Juden die Bewahrung Babylons anvertraut hatte. Nach dem Griech. waren dieser Macebonier vier tausend.

9) zur Parole, woran sich die Wachen und Posten erkennen. S. unt. 13, 15.

10) Richtiger heißt dieser Vers nach dem Griech.: . . . hundert Mann: auch den Eleazar (einen Andern seiner Brüder stellte er an). Hierauf las er aus dem heiligen Buche vor, verließ göttliche Hilfe, und rückte, indem er die erste Schaar selbst anführte, gegen Nicanor. Vgl. zu dem Folg. 1. Mach. 4, 1—35.

potente, interfecerant super novem millia hominum: majorem autem partem exercitus Nicanoris vulneribus debilem factam fugere compulerunt.

25. Pecuniis vero eorum, qui ad emptionem ipsorum venerant, sublatis, ipsos usquequaque persecuti sunt,

26. sed reversi sunt hora conclusi; nam erat ante sabbatum: quam ob causam non perseveraverunt insequentem.

27. Arma autem ipsorum, et spolia congregantes, sabbatum agebant: benedicentes Dominum, qui liberavit eos in isto die, misericordiae initium stillans in eos.

28. Post sabbatum vero debilibus, et orphanis, et viduis diviserunt spolia: et residua ipsi cum suis habuere.

29. His itaque gestis, et communiter ab omnibus facta obsecratione, misericordem Dominum postulabant, ut in finem servis suis reconciliaretur.

30. Et ex his, qui cum Timotheo, et Bacchide erant contra se contententes, super viginti millia interfecerunt, et munitiones excelsas obtinuerunt: et plures praedas diviserunt, aequam portionem debilibus, pupillis, et viduis, sed et senioribus facientes.

31. Et cum arma eorum diligenter collegissent, omnia composuerunt in locis opportunis, residua vero spolia Jerosolymam detulerunt:

32. et Philarchen, qui cum Timotheo erat, interfecerunt, virum scelestum, qui in multis Judaeos afflixerat.

33. Et cum epinicia agerent Jerosolymis, eum, qui sacras januas incenderat, id est, Callisthenem,

beistand, tödteten sie über neun tausend Mann, und den größten Theil des Heeres Nicanors schlugen sie in die Flucht, da er durch Wunden geschwächt war.

25. Sie nahmen jenen das Geld, die zu ihrem Erlaufe gekommen waren, und verfolgten ihre Feinde allenthalben.

26. Aber sie kehrten um, von der Zeit gedrängt, indem der Vorfabbat war: darum fuhren sie nicht fort, sie zu verfolgen.

27. Nachdem sie hierauf die Waffen und Beute der Feinde gesammelt, feierten sie den Sabbat: sie priesen Gott, der sie an diesem Tage errettet hat, indem er gleichsam die ersten Tropfen des Thaues seiner Barmherzigkeit auf sie träufelte.

28. Nach dem Sabbate aber theilten sie den Bedrängten, Wittwen und Waisen von der Beute mit, und das Uebrige behielten sie für sich und die Ihrigen.

29. Und nach all' diesem stellten sie ein allgemeines Gebet an, und flehten zu dem barmherzigen Herrn, daß er sich für immer mit seinen Knechten versöhnen möchte.

30. Von denen, welche in der Folge unter Timotheus und Bacchides wider sie kämpften, tödteten sie über zwanzig tausend, und eroberten die festen Plätze: sie theilten auch viele Beute aus, den Bedrängten, Wittwen, Waisen und Alten zu gleichen Theilen.

31. Als sie die Waffen der Feinde sorgfältig gesammelt, legten sie alle in gelegene Orte zusammen, die übrige Beute aber brachten sie nach Jerusalem.

32. Sie tödteten auch den Philarches, der mit Timotheus war, einen ruchlosen Mann, der die Juden auf vielfache Weise gekränkt hatte.

33. Als sie dann ein Siegesfest zu Jerusalem feierten, verbrannten sie den Callisthenes,¹¹⁾ der die heiligen Thore

11) Das Griech. setzt bei: und einige Andere.

cum in quoddam domicilium refugisset, incenderunt, digna ei mercede pro impietatibus suis reddita.

34. Facinorosissimus autem Nicanor, qui mille negotiantes ad Judaeorum venditionem adduxerat,

35. humiliatus auxilio Domini ab his, quos nullos existimaverat, deposita veste gloriae, per mediterranea fugiens, solus venit Antiochiam, summam infelicitatem de interitu sui exercitus consecutus.

36. Et qui promiserat Romanis se tributum restituere de captivitate Jerosolymorum, praedicabat nunc protectorem Deum habere Judaeos, et ob ipsum invulnerabiles esse, eo quod sequerentur leges ab ipso constitutas.

in Brand gesteckt hatte, und in ein Häuschen geflüchtet war, so daß er den verdienten Lohn für seine Gottlosigkeit erhielt.

34. Der überaus verruchte Nicanor aber, der tausend Kaufleute zum Verkaufe der Juden mitgebracht hatte,

35. ward unter dem Beistande Gottes von jenen gedemüthigt, die er für nichts gehalten hatte, legte sein Prachtgewand ab, flüchtete mitten durch's Land, und kam allein nach Antiochien, höchst unglücklich durch den Verlust seines Heeres.

36. Und er, der versprochen hatte, den Tribut an die Römer durch die gefangenen Jerusalemiter zu bedecken, that jetzt öffentlich kund, daß die Juden Gott zum Beschützer hätten, und daß man ihnen darum nicht beikommen könnte, weil sie die von ihm gegebenen Gesetze hielten.

Caput IX.

Antiochus Epiphanes stirbt auf seiner Rückreise aus Persien eines elenden Todes.

1. Eodem tempore Antiochus inhoneste revertebatur de Perside.

2. Intraverat enim in eam, quae dicitur Persepolis, et tentavit expoliare templum, et civitatem opprimere: sed multitudine ad arma concurrente, in fugam versi sunt: et ita contigit ut Antiochus post fugam turpiter rediret.

3. Et cum venisset circa Ecbatanam, recognovit quae erga Nicanorem, et Timotheum gesta sunt.

4. Elatus autem in ira, arbitrabatur se injuriam illorum, qui se fugaverant, posse in Judaeos retorquere: ideoque jussit agitari currum suum, sine intermissione agens iter, caelesti eum judicio perurgente, eo quod ita superbe locutus est se venturum Jerosolymam,

Capitel 9.

1. Um dieselbe Zeit kam Antiochus, mit Schande bedeckt, aus Persien zurück.¹⁾

2. Denn er kam in die Stadt Persopolis,²⁾ und versuchte den Tempel zu plündern und die Stadt einzunehmen; aber das Volk ergriff die Waffen, schlug die Seinigen in die Flucht, und so geschah es, daß Antiochus nach seiner Flucht mit Schande zurückkam.

3. Als er nun gen Ecbatana³⁾ kam, erfuhr er, was dem Nicanor und Timotheus widerfahren.

4. Dadurch in Zorn gebracht, glaubte er die Unbild derer, die ihn in die Flucht geschlagen, von sich auf die Juden wälzen zu können, und ließ deshalb seinen Wagen eiliger gehen, und beschleunigte ohne Rast die Reise; denn es drängte ihn die Rache des Himmels, weil er so stolz gesprochen, daß

1) Vergl. 1. Mach. 6, 1—16.

2) Die Stadt heißt 1. Mach. 6, 1. Elimate.

3) der Hauptstadt Mediens.

et congeriem sepulchri Judaeorum eam facturum.

5. Sed qui universa conspicit Dominus Deus Israel, percussit eum insanabili, et invisibili plaga. Ut enim finivit hunc ipsum sermonem, apprehendit eum dolor dirus viscerum, et amara interiorum tormenta:

6. et quidem satis juste, quippe qui multis, et novis cruciatibus aliorum torserat viscera, licet ille nullo modo a sua malitia cessaret.

7. Super hoc autem superbia repletus, ignem spirans animo in Judaeos, et praecipiens accelerari negotium, contigit illum impetu euntem de curru cadere, et gravi corporis collisione membra vexari.

8. Isque qui sibi videbatur etiam fluctibus maris imperare, supra humanum modum superbia repletus, et montium altitudines in statera appendere, nunc humiliatus ad terram in gestatorio portabatur, manifestam Dei virtutem in semetipso contestans:

9. ita ut de corpore impii vermes scaturirent, ac viventis in doloribus carnes ejus effluerent, odore etiam illius et foetore exercitus gravaretur;

10. et qui paulo ante sidera caeli contingere se arbitrabatur, eum nemo poterat propter intolerantiam foetoris portare.

11. Hinc igitur coepit ex gravi superbia deductus ad agnitionem sui venire, divina admonitus plaga, per momenta singula doloribus suis augmenta capientibus;

12. et cum nec ipse jam foetorem suum ferre posset, ita ait: Ju-

er nach Jerusalem kommen, und es zum Grabhügel der Juden machen wolle.

5. Aber der allsehende Herr, der Gott Israels, schlug ihn mit einer unheilbaren und unsichtbaren Plage; denn als er jene Rede vollendet hatte, ergriff ihn ein schrecklicher Schmerz in den Eingeweiden und bittere Qual im Innern: 4) 2. Par. 16, 9.

6. und zwar ganz gerecht, da er mit vielen neuen Martern die Eingeweide Anderer gequält hatte, und keineswegs von seiner Bosheit abließ,

7. vielmehr bei all' diesem, voll des Hochmuthes, feuerschnaubend gegen die Juden, die Reise beschleunigen hieß, wo es denn geschah, daß er beim vollen Laufe des Wagens heraus fiel, und durch Prellung die Glieder seines Körpers schwer beschädigte.

8. Er, der, von mehr denn menschlichem Stolge erfüllt, den Wellen des Meeres gebieten und die höchsten Berge abwägen zu können glaubte, lag nun auf der Erde, und wurde in einer Sänfte getragen, offenkundig durch sich selbst bezeugend Gottes Macht.

9. Und die Folge war, daß aus dem Körper des Gottlosen Würmer wie aus einer Quelle hervorkamen, und sein Fleisch, da er noch lebte, unter beständigen Schmerzen und solchem Geruche abfiel, daß das Heer von seinem Gestanke belästigt ward.

10. Ihn, der kurz vorher die Sterne des Himmels zu erreichen wähnte, konnte Niemand wegen unerträglichen Gestankes tragen.

11. Nun fing er an, von seinem großen Stolge nachzulassen, und zur Erkenntniß seiner selbst zu kommen, da ihn die göttliche Plage mahnte, und seine Schmerzen jeden Augenblick zunahmen.

12. Als er selbst seinen Gestank nicht mehr ertragen konnte, sprach er

4) deren Folge die schreckliche Melancholie war, von der 1. Malach. 6 die Rede ist.

stum est subditum esse Deo, et mortalem non paria Deo sentire.

13. Orabat autem hic scelestus Dositheum, a quo non esset misericordiam consecuturus.

14. Et civitatem, ad quam festinans veniebat ut eam ad solum deduceret, ac sepulchrum congestorum faceret, nunc optat liberam reddere:

15. et Judaeos, quos nec sepultura quidem se dignos habiturum, sed avibus ac feris diripiendos traditurum, et cum parvulis exterminaturum dixerat, aequales nunc Atheniensibus facturum pollicetur:

16. templum etiam sanctum, quod prius expoliaverat, optimis donis ornaturum, et sancta vasa multiplicaturum, et pertinentes ad sacrificia sumptus de redditibus suis praestaturum:

17. super haec, et Judaeum se facturum, et omnem locum terrae perambulaturum, et praedicaturum Dei potestatem.

18. Sed non cessantibus doloribus (supervenerat enim in eum justum Dei iudicium) desperans scripsit ad Judaeos in modum deprecationis epistolam haec continentem:

19. OPTIMIS civibus Judaeis plurimam salutem, et bene valere, et esse felices, rex et princeps Antiochus.

20. Si bene valetis, et filii vestri, et ex sententia vobis cuncta sunt, maximas agimus gratias.

21. Et ego in infirmitate constitutus, vestri autem memor benigne reversus de Persidis locis, et in-

so: Es ist billig, sich Gott zu unterwerfen, und daß der Sterbliche sich nicht Gott gleich dünke.

13. Es bethete auch dieser Verruchte zu dem Herrn, von dem er doch keine Barmherzigkeit erlangen konnte.⁵⁾

14. Und der, welcher der Stadt zu-eilte, um sie dem Erdboden gleich, und zum Grabhügel übereinander geworfener Leichen zu machen, wünscht nun, sie frei zu erklären.

15. und verspricht, die Juden die er nicht einmal eines Begräbnisses würdig hielt, sondern den Vögeln und wilden Thieren zum Fraße vorwerfen, und selbst mit den Säuglingen austrotten wollte, den Atheniensern gleich zu machen:⁶⁾

16. er wolle den heiligen Tempel, den er vorher beraubt hatte, mit den kostbarsten Geschenken schmücken, die heiligen Gefäße vermehren, und die zu den Opfern nöthigen Kosten aus seinen Einkünften bestreiten:

17. er wolle überdies ein Jude werden, und alle Gegenden der Erde durchwandeln, um Gottes Macht zu preisen.

18. Als aber die Qualen nicht nachließen (denn das gerechte Gericht Gottes war über ihn ergangen), schrieb er, alle Hoffnung aufgebend, an die Juden einen Brief einer Abbitte ähnlich, der so lautete:

19. Den besten Bürgern, den Juden, wünschet viel Heil, Wohlergehen und Glück der König und Feldherr Antiochus.

20. Wenn ihr sammt euern Kindern euch wohlbefindet, und euch Alles nach Wunsch geht, so danke ich sehr.⁷⁾

21. Ich liege zwar krank darnieder, gedenke aber eurer in Gnaden.⁸⁾ Da ich bei der Rückkehr aus Persien von

5) mit diesen Gesinnungen, welche nicht aus einem bekehrten, Gott liebenden Herzen kamen, sondern nur durch das Uebermaß seiner Schmerzen ihm abgebrungen wurden.

6) solche Rechte ihnen zu ertheilen, wie die Athenenser hatten.

7) Gott, indem ich auf den Himmel vertraue, setz das Griechische bei.

8) Im Griech.: gedenke eurer Achtung und guten Gesinnungen gegen mich mit zärtlicher Liebe. — Achtung und gute Gesinnungen hegten die Juden in den ersten Jahren seiner Regierung.

firmitate gravi apprehensus, necessarium duxi pro communi utilitate curam habere:

22. non desperans memetipsum, sed spem multam habens effugiendi infirmitatem.

23. Respiciens autem quod et pater meus, quibus temporibus in locis superioribus ducebat exercitum, ostendit qui post se susceperet principatum:

24. ut si quid contrarium accideret, aut difficile nuntiaretur, scientes hi, qui in regionibus erant, cui esset rerum summa derelicta, non turbarentur.

25. Ad haec, considerans de proximo potentes quosque, et vicinos temporibus insidiantes, et eventum expectantes, designavi filium meum Antiochum regem, quem saepe recurrens in superiora regna multis vestrum commendabam: et scripsi ad eum quae subjecta sunt.

26. Oro itaque vos, et peto memores beneficiorum publice et privatim, ut unusquisque conservet fidem ad me et ad filium meum.

27. Confido enim, eum modeste et humane acturum, et sequentem propositum meum, et communem vobis fore.

28. Igitur homicida, et blasphemus pessime percussus, et ut ipse alios tractaverat, peregre in montibus miserabili obitu vita functus est.

29. Transferebat autem corpus Philippus collactaneus ejus: qui, metuens filium Antiochi, ad Ptolemaeum Philometorem in Aegyptum abiit.

einer schweren Krankheit befallen wurde, halte ich es für notwendig, für das Beste aller Sorge zu tragen,

22. obwohl ich nicht an meinem Aufkommen verzweifle, sondern viele Hoffnung habe, der Krankheit zu entkommen.

23. In Erwägung aber, daß auch mein Vater, während er in den obern Gegenden ⁹⁾ einen Kriegszug that, sich über seinen Nachfolger erklärte,

24. damit, wenn etwas Widriges vorkäme, oder ein harter Fall kund würde, die Einwohner der Gegenden wüßten, wem die Staatsgewalt überlassen sey, und nicht beunruhigt werden möchten,

25. und überdies erwägend, daß alle Nachhaber in der Nähe und die entfernteren Nachbarn auf gelegene Zeit passen und den Ausgang abwarten: habe ich meinen Sohn Antiochus zum Könige ernannt, den ich schon oft bei meinen Zügen in die obern Staaten Vielen von euch empfohlen habe: an ihn habe ich den beigefügten Brief geschrieben.

26. Darum bitte und beschwöre ich euch, der Wohlthaten eingedenk zu seyn, die ich euch im allgemeinen und einem Jeden insbesondere erwiesen, daß ein Jeglicher mir und meinem Sohne die Treue bewahre.

27. Denn ich hoffe, daß er mit Mäßigung und Menschenfreundlichkeit handeln, meinen Rath befolgen, und euch freundschaftlich behandeln werde.

28. Endlich starb der Mörder und Gotteslästerer im fremden Lande auf dem Gebirge unter den schrecklichsten Schmerzen, wie er selbst Andere gequält hatte, eines jämmerlichen Todes.

29. Seinen Leichnam aber begrub Philippus, sein Jugendfreund, der, den Sohn des Antiochus fürchtend, ¹⁰⁾ zu Ptolemaeus Philometor nach Aegypten sich begab.

9) in den Ländern jenseits des Euphrat.

10) vielmehr den Tyrias fürchtend. Gleich 1. Mach. 6, 17.

Caput X.

Capitel 10.

Judas reinigt den Tempel, und setzt das Fest der Tempelweihe ein. Syllas setzt die Verfolgung der Juden fort; seine Truppen werden überall geschlagen.

1. Machabaeus autem, et qui cum eo erant, Domino se protegente, templum quidem, et civitatem recepit:

2. aras autem, quas alienigenae per plateas extruxerant, itemque delubra demolitus est;

3. et purgato templo, aliud altare fecerunt: et de ignitis lapidibus igne concepto sacrificia obtulerunt post biennium, et incensum, et lucernas, et panes propositionis posuerunt.

4. Quibus gestis, rogabant Dominum prostrati in terram, ne amplius talibus malis inciderent: sed et, si quando peccassent, ut ab ipso mitius corriperentur, et non barbaris, ac blasphemis hominibus traderentur.

5. Qua die autem templum ab alienigenis pollutum fuerat, contigit eadem die purificationem fieri, vigesima quinta mensis, qui fuit Casleu.

6. Et cum laetitia diebus octo egerunt in modum tabernaculorum, recordantes quod ante modicum temporis diem solemnem tabernaculorum in montibus, et in speluncis more bestiarum egerant.

7. Propter quod Thyrsos, et ramos virides, et palmas praeferebant ei, qui prosperavit mundari locum suum.

8. Et decreverunt communi praeecepto, et decreto, universae genti

1. Der Machabäer aber, und die mit ihm waren, nahmen unter dem Schutze des Herrn den Tempel und die Stadt wieder ein.¹⁾

2. Und sie rissen die Altäre ein, welche die Fremden auf den Plätzen erbaut hatten, und zerstörten die Obgentempel.

3. Darauf reinigten sie den Tempel, machten einen andern Altar, und brachten, nachdem sie aus Feuersteinen Feuer geschlagen,²⁾ Opfer dar nach einem Zeitraum von zwei Jahren,³⁾ und stellten das Räucherwerk, die Leuchten und die Schaubrode wieder her.

4. Als dieß geschehen war, baten sie den Herrn, auf der Erde liegend, daß sie nicht mehr in solches Unglück kommen, sondern, wenn sie auch einst wieder sündigten, milder von ihm gezüchtigt, und nicht den Barbaren und Gotteslästern preisgegeben werden möchten.

5. Es geschah aber, daß an demselben Tage, da der Tempel von den Fremden verunreinigt worden, auch die Reinigung desselben vorgenommen wurde, am fünf und zwanzigsten des Monats Casleu.

6. Und sie feierten in Freuden acht Tage nach der Weise der Laubbütten, indem sie sich erinnerten, wie sie vor kurzer Zeit das Fest der Laubbütten in den Bergen und Höhlen wie die wilden Thiere begingen.

7. Darum trugen sie Ephenstäbe, belaubte Äste und Palmzweige dem zu Ehren einher, der es gelingen ließ, seinen Ort zu reinigen.

8. Und sie setzten durch allgemeinen Beschluß als Gesetz fest für das ganze

1) Vergl. zu Vers 1—15 das 1. B. der Mach. 4, 36. ff.

2) zum Erlasse des heiligen Feuers (s. 2. Mach. 1, 18.), das sie nicht aufbewahren konnten.

3) seit der Herrschaft des Judas. Seit der Tempel durch heidnische Opfer verunreinigt worden, waren es eben drei Jahre. 1. Mach. 4, 52. 54.

Judaeorum omnibus annis agere dies istos.

9. Et Antiochi quidem, qui appellatus est Nobilis, vitae excessus ita se habuit.

10. Nunc autem de Eupatore Antiochi impii filio, quae gesta sunt narrabimus, breviantes mala, quae in bellis gesta sunt.

11. Hic enim suscepto regno, constituit super negotia regni Lydiam quandam, Phoenicis, et Syriae militiae principem.

12. Nam Ptolemaeus, qui dicebatur Macer, justus tenax, erga Judaeos esse constituit, et praecipue propter iniquitatem, quae facta erat in eos, et pacifice agere cum eis.

13. Sed ob hoc accusatus ab amicis apud Eupatorem, cum frequenter proditor audiret, eo quod Cyprum creditam sibi a Philometore deseruisset, et ad Antiochum Nobilem translatus etiam ab eo recessisset, veneno vitam finivit.

14. Gorgias autem, cum esset dux locorum, assumptis advenis frequenter Judaeos debellabat.

15. Judaei vero, qui tenebant opportunas munitiones, fugatos ab Hierosolymis suscipiebant, et bellare tentabant.

16. Hi vero, qui erant cum Machabaeo, per orationes Dominum

Volk der Juden, daß jährlich diese Tage gefeiert würden.

9. Und also verhielt es sich mit dem Tode des Antiochus, welcher der Erlauchte genannt ward.

10. Nun wollen wir erzählen, was von Eupator, dem Sohne des gottlosen Antiochus geschehen, indem wir das Unglück, welches in den Kriegen sich ereignet hat, in's Kurze ziehen.

11. Als nämlich dieser die Regierung übernommen hatte, stellte er über die Reichsgeschäfte einen gewissen Eysias, den Feldherrn der Truppen von Phönizien und Syrien; *)

12. denn Ptolemäus, mit dem Namen Macer, *) hatte beschlossen, den Juden Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, vorzüglich des Unrechtes wegen, womit man wider sie verfahren, und sie friedlich zu behandeln.

13. Deshalb ward er bei Eupator von dessen Freunden verklagt, und öfter ein Verräther geheißen, weil er das ihm von Philometor anvertraute Cypern verlassen, und zu Antiochus, dem Erlauchten, übergegangen war, den er aber auch wieder verließ: er machte seinem Leben durch Gift ein Ende. *)

14. Als aber Gorgias Statthalter jener Gegenden geworden, warb er Ausländer, und bekriegte häufig die Juden.

15. Und die Juden, welche wohlgelegene Festungen inne hatten, nahmen die von Jerusalem Vertriebenen auf, und versuchten, Krieg zu führen. *)

16. Die aber, welche mit dem Machabäer waren, flehten in Gebethen zu

4) den Statthalter von Phönizien und Syrien.

5) Im Griech.: Makron, der Große, Sagere. Er war früher Statthalter von Phönizien und Cölesyrien. S. ob. 4, 43. 8, 8.

6) Im Griech.: . . . übergegangen war. Er sah, daß er seine Macht nicht mehr mit Würde behaupten könne (wegen der Verunglimpfungen, die ihn trafen), und nahm daher aus Verzweiflung Gift.

7) Die Ausleger verstehen unter diesen Juden die Abtrünnigen, welche mit dem Syriern im Besitze der Festungen waren. Sie nahmen jene auf, welche Judas aus Jerusalem vertrieben, und suchten jede Gelegenheit auf, die Anhänger des Judas zu bekämpfen. Im Griech. heißt der Vers: Zugleich mit ihm (Gorgias) benutzten auch die Idumäer, welche wohlgelegene Festungen inne hatten, die Juden, und nahmen die u. Daran schließt sich gut der folgende Vers 16.

rogantes ut esset sibi adjutor, impetum fecerunt in munitiones Idumaeorum:

17. multaque vi insistentes, loca oblinuerunt, occurrentes interemerunt, et omnes simul non minus viginti millibus trucidaverunt.

18. Quidam autem, cum confugissent in duas turres valde munitas, omnem apparatus ad repugnandum habentes,

19. Machabaeus ad eorum expugnationem, relicto Simone, et Josepho, itemque Zachaeo: eisque qui cum ipsis erant satis multis, ipse ad eas, quae amplius perurgebant, pugnas conversus est.

20. Hi vero, qui cum Simone erant, cupiditate ducti, a quibusdam, qui in turribus erant, suasi sunt pecunia: et septuaginta millibus didrachmis acceptis, dimiserunt quosdam effugere.

21. Cum autem Machabaeo nuntiatum esset quod factum est, principibus populi congregatis, accusavit, quod pecunia fratres vendidissent, adversariis eorum dimissis.

22. Hos igitur proditores factos interfecit, et confestim duas turres occupavit.

23. Armis autem ac manibus omnia prospere agendo in duabus munitionibus plusquam viginti milia peremit.

24. At Timotheus, qui prius a Judaeis fuerat superatus, convocato exercitu peregrinae multitudinis, et congregato equitatu Asiano, advenit quasi armis Judaeam caputurus.

25. Machabaeus autem, et qui cum ipso erant, appropinquante illo, deprecabantur Dominum, caput terra aspergentes, lumbosque ciliis praecincti,

26. ad altaris crepidinem provo-

dem Herrn, daß er ihr Helfer wäre, und überfielen die Festungen der Idumäer.

17. Und nachdem sie viele Kraft daran gewandt, bemächtigten sie sich der Orte, tödteten, die ihnen entgegen standen, ⁸⁾ und mordeten in Allem zusammen nicht weniger als zwanzig tausend. ⁹⁾

18. Einige hatten sich in zwei sehr feste Thürme geflüchtet, wo sie Alles zu ihrer Vertheidigung Nöthige hatten.

19. Da ließ der Machabäer, um sie zu belagern, Simon, Joseph und Zachäus mit hinlänglichen Truppen zurück; er selbst wandte sich zum Kampfe dahin, wo es dringender war.

20. Die aber, welche mit Simon waren, ließen von denen, die in den Thürmen waren, von Selbgierde getrieben, für siebenzig tausend Doppeldrachmen, die sie empfingen, Einige entweichen.

21. Als der Machabäer davon Nachricht erhielt, versammelte er die Anführer des Volkes, und beschuldigte sie, die Brüder um Geld verkauft und ihre Feinde losgelassen zu haben.

22. So ließ er die, welche Verräther geworden, tödten, und nahm alsbald die beiden Thürme ein.

23. Und da er in Allem mit den Waffen in der Hand glücklich war, tödtete er in den zwei festen Orten mehr den zwanzig tausend Mann.

24. Timotheus aber, der schon früher von den Juden besiegt worden war, sammelte ein Heer von sehr vielen Ausländern, zog die Reiterei Asiens zusammen, und kam in der Absicht, Judäa mit den Waffen zu erobern.

25. Da flehte der Machabäer mit den Seinigen, als er sich annäherte, zu dem Herrn, das Haupt mit Staub bestreut, die Lenden mit dem Trauergewand umgürtet,

26. und an den Fußboden des A-

8) auf der Mauer.

9) Nach dem Griech.: zwanzig tausend.

luti, ut sibi propitius, inimicis autem eorum esset inimicus, et adversariis adversaretur, sicut lex dicit.

27. Et ita post orationem, sumptis armis, longius de civitate procedentes, et proximi hostibus effecti resederunt.

28. Primo autem solis ortu utrique commiserunt: isti quidem victoriae, et prosperitatis sponsorem cum virtute Dominum habentes: illi autem ducem belli animum habebant.

29. Sed, cum vehemens pugna esset, apparuerunt adversariis de caelo viri quinque in equis, frenis aureis decori, ducatum Judaeis praestantes:

30. ex quibus duo Machabaeum medium habentes, armis suis circumseptum incolumem conservabant: in adversarios autem tela, et fulmina jaciebant, ex quo et caecitate confusi, et repleti perturbatione cadebant.

31. Interfecti sunt autem viginti millia quingenti, et equites sexcenti.

32. Timotheus vero confugit in Gazaram praesidium munitum, cui praeerat Chaereas.

33. Machabaeus autem, et qui cum eo erant, laetantes obsederunt praesidium diebus quatuor.

34. At hi, qui intus erant, loci firmitate confisi, supra modum maledicebant, et sermones nefandos jactabant.

35. Sed cum dies quinta illucesceret, viginti juvenes ex his, qui cum Machabaeo erant, accensi animis propter blasphemiam, viriliter accesserunt ad murum, et feroci animo incedentes ascendebant:

36. sed et alii similiter ascen-

tars hingestreckt, daß er ihnen gnädig, ihren Feinden aber feind seyn, und ihren Widersachern sich widersetzen möchte, wie das Gesetz verheißt.

27. Nach dem Gebethe ergriffen sie die Waffen, und rückten weit vor die Stadt hinaus, und lagerten sich, als sie ganz nahe den Feinden waren.

28. Sobald aber die Sonne aufgegangen war, geriethen beide Heere zusammen; die Einen hatten zur Bürgschaft des Sieges und Glückes den Herrn sammt ihrer Tapferkeit, die Andern hatten den Kriegsmuth zum Anführer.

29. Als nun der Streit heftig war, erschienen den Feinden vom Himmel fünf strahlende Männer auf goldbezäumten Pferden. Diese dienten den Juden zu Führern,

30. und zwei von ihnen nahmen den Machabäer in die Mitte, und beschirmten ihn mit ihren Waffen, daß er unverfehrt blieb; gegen die Feinde aber schleuderten sie Pfeile und Blitze, wodurch sie verblendet wurden, so daß sie in voller Verwirrung dahinsielen.

31. Da wurden gemordet zwanzig tausend fünfhundert zu Fuß und sechshundert Reiter.

32. Und Timotheus flüchtete sich nach Gazara, einem festen Orte,¹⁰⁾ wovon Chäreas Befehlshaber war.

33. Der Machabäer aber, und die mit ihm waren, belagerten voll der Freude die Festung vier Tage lang.

34. Die, welche darin waren, bauten auf die Festigkeit des Ortes, lästerten überaus, und stießen die gräßlichsten Reden aus.

35. Als aber der fünfte Tag anbrach, nahen zwanzig Jünglinge aus der Schaar des Machabäers, von Zorn entbrannt um der Lästerung willen, tapfer der Mauer, und erstiegen sie grimmigen Muthes:¹¹⁾

36. und die Andern stiegen ihnen

10) S. 1. Mach. 13, 54.

11) Im Griech.: . . . Mauer, und schlugen Jeden, der ihnen vorkam, grimmigen Muthes darnieder. (Sie hatten wahrscheinlich Belagerungsthürme angelegt, und von diesen stürzten sie in die Stadt.)

dentes, turres, portasque succendere aggressi sunt, atque ipsos maledicos vivos concremare.

37. Per continuum autem biduum praesidio vastato, Timotheum occultantem se in quodam reperit loco peremerunt: et fratrem illius Chaeream, et Apollophanem occiderunt.

38. Quibus gestis, in hymnis et confessionibus benedicebant Dominum, qui magna fecit in Israel, et victoriam dedit illis.

gleichfalls nach, und fingen an, die Thürme und Thore anzuzünden, und die Eiferer lebendig zu verbrennen.¹²⁾

37. Während zweier ganzen Tage verwüsteten sie den festen Ort, und den Timotheus, der sich an einem Orte¹³⁾ versteckt hatte, tödteten sie; als sie ihn fanden, und auch den Chäreas, seinen Bruder, und den Apollophanes ermordeten sie.

38. Nach diesen Thaten priesen sie in Lob- und Dankliedern den Herrn, der Großes gethan in Israel, und ihnen Sieg gegeben hatte.

Caput XI.

Capitel 11.

Lyfias kommt wieder mit einem Heere, wird geschlagen, und schließt Friebe mit den Juden.
Brief der Römer an die Juden und andere Briefe.

1. Sed parvo post tempore, Lyfias procurator regis, et propinquus, ac negotiorum praepositus, graviter ferens de his, quae acciderant,

2. congregatis octoginta millibus, et equitatu universo, veniebat adversus Judaeos, existimans se civitatem quidem captam Gentibus habitaculum facturum,

3. templum vero in pecuniae quaestum, sicut cetera delubra Gentium, habiturum, et per singulos annos venale sacerdotium:

4. nusquam recogitans Dei potestatem sed mente effrenatus, in multitudine peditum, et in millibus equitum, et in octoginta elephantis confidebat.

5. Ingressus autem Judaeam, et appropians Bethsurae, quae erat in angusto loco, ab Jerosolyma in-

1. Kurze Zeit darnach versammelte Lyfias, der Vormund und Verwandte des Königs, der Reichsverweiser, sehr verdrüsslich über das Vorgefallene,

2. achtzigtausend Mann zu Fuß und die ganze Reiterei, und zog gegen die Juden in der Absicht, die Stadt einzunehmen, und zu einer Wohnung der Heiden zu machen;

3. den Tempel aber zum Gelberwerb zu gebrauchen,¹⁾ wie die übrigen Tempel der Heiden, und das Hohepriesterthum jährlich käuflich zu machen.

4. Er bedachte gar nicht die Macht Gottes, sondern pochte im tollen Stolz auf die Menge seines Fußvolkes, die Tausende seiner Reiter und die achtzig Elephanten.²⁾

5. Als er nun in Judäa eingebrungen und an Bethsura gekommen war, das in einem Engpasse fünf Stadien

12) Im Griech. ist mit umschreibenden Worten fast dasselbe.

13) Im Griech.: in eine Grube.

1) theils durch Verkauf der Würden, theils durch Auflagen auf die Besuchenden und Opfernden.

2) Nachdem Lyfias im ersten Feldzuge gegen die Juden (1. Mach. 4, 28—35.) im Jahr 165 v. Chr. geschlagen worden, bereitete er sogleich nach 1. Mach. 4, 35. einen zweiten vor, dessen Ausführung hier erzählt wird, und der verschieden von jenem 1. Mach. 6. ist.

tervallo quinque stadiorum, illud praesidium expugnabat.

6. Ut autem Machabaeus, et qui cum eo erant, cognoverunt expugnari praesidia, cum fletu et lacrymis rogabant Dominum, et omnis turba simul, ut bonum angelum mitteret ad salutem Israel.

7. Et ipse primus Machabaeus, sumptis armis, ceteros adhortatus est simul secum periculum subire, et ferre auxilium fratribus suis.

8. Cumque pariter prompto animo procederent, Jerosolymis apparuit praecedens eos eques in veste candida, armis aureis hastam vibrans.

9. Tunc omnes simul benedixerunt misericordem Dominum, et convalescerunt animis: non solum homines, sed et bestias ferocissimas, et muros ferreos parati penetrare.

10. Ibant igitur prompti, de caelo habentes adiutorem, et miserantem super eos Dominum.

11. Leonum autem more impetu irruentes in hostes, prostraverunt ex eis undecim millia peditum, et equitum mille sexcentos:

12. universos autem in fugam verterunt, plures autem ex eis vulnerati nudi evaserunt. Sed et ipse Lysias turpiter fugiens evasit.

13. Et quia non insensatus erat, secum ipse reputans, factam erga se diminutionem, et intelligens invictos esse Hebraeos, omnipotentis Dei auxilio innitentes, misit ad eos:

14. promisitque se consensurum omnibus, quae justa sunt, et regem compulsurum amicum fieri.

15. Annuit autem Machabaeus

von Jerusalem lag, ³⁾ belagerte er diese Festung.

6. Da aber der Machabäer und die Seinigen erfuhren, daß er die Festungen belagere, baten sie mitstammen unter Thränen und Wehklagen sammt dem ganzen Volke den Herrn, daß er seinen guten Engel senden möchte zur Rettung Israels.

7. Und der Machabäer selbst ergriff zuerst die Waffen, und ermahnte die Uebrigen, sich mit ihm zugleich in die Gefahr zu begeben, und ihnen Brüdern Hilfe zu bringen.

8. Als sie nun zusammen willigen Herzens nach Jerusalem zogen, erschien vor ihnen her ein Reiter in weißem Kleide, mit goldenen Waffen und geschwungener Lanze.

9. Da priesen Alle zumal den barmherzigen Herrn, und stärkten ihren Muth, bereit, nicht nur Menschen, sondern auch die wildesten Thiere und eiserne Mauern zu durchbrechen.

10. Also zogen sie muthig fort mit dem Schutze des Himmels und dem barmherzigen Herrn über ihnen.

11. Nach Löwen Art stürzten sie auf die Feinde, und erschlugen von ihnen eilftausend vom Fußvolke und tausend sechshundert Reiter.

12. Alle Uebrigen schlugen sie in die Flucht, wovon die Meisten nur verwundet und ohne Waffen entkamen: und auch Lysias selbst entkam schimpflich durch die Flucht.

13. Da er aber nicht unverständig war, überlegte er bei sich die erlittene Niederlage, und sah ein, daß die Hebräer unüberwindlich seyen, wenn sie sich auf die allmächtige Hilfe Gottes verlassen; daher sandte er an sie,

14. und versprach ihnen, in alle gerechte Forderungen einzuwilligen, und den König zu vermögen, ihr Freund zu werden.

15. Der Machabäer nun willigte in

3) Bethsura (1. Mach. 4, 29. 61.) lag viel weiter davon entfernt. Die alexandrinische Ausgabe hat fünf Schoinen. Die Schoine ist ein Maas nicht unter dreißig Stadien. Hiernach gerechnet paßt die Angabe besser zur wirklichen Entfernung Bethsuras von Jerusalem.

precibus Lysiae, in omnibus utilitati consulens: et quaecumque Machabaeus scripsit Lysiae de Iudaeis, ea rex concessit.

16. Nam erant scriptae Iudaeis epistolae a Lysia quidem hunc modum continentes:

LYSIAS populo Iudaeorum salutem.

17. Joannes, et Abesalom, qui missi fuerant a vobis, tradentes scripta, postulabant ut ea, quae per illos significabantur, implerem.

18. Quaecumque igitur regi potuerunt perferri, exposui: et quae res permittebat, concessit.

19. Si igitur in negotiis fidem conservaveritis, et deinceps honorum vobis causa esse tentabo.

20. De ceteris autem per singula verbo mandavi et istis, et his, qui a me missi sunt, colloqui vobiscum.

21. Bene valete. Anno centesimo quadragesimo octavo mensis Dioscori, die vigesima et quarta.

22. Regis autem epistola ista continebat: REX Antiochus Lysiae fratri salutem.

23. Patre nostro inter deos translato, nos volentes eos, qui sunt in regno nostro sine tumultu agere, et rebus suis adhibere diligentiam,

24. audivimus Iudaeos non consensisse patri meo ut transferrentur ad ritum Graecorum, sed tenere velle suum institutum, ac propterea postulare a nobis concedi sibi legitima sua.

25. Volentes igitur hanc quoque gentem quietam esse, statuentes

die Bitten des Lysias, indem er auf das allgemeine Beste bedacht war: und was der Machabäer dem Lysias in Betreff der Juden geschrieben, das bewilligte der König.

16. Der Brief aber, den Lysias an die Juden schrieb, enthielt Folgendes: Lysias dem Volke der Juden Heil!

17. Joannes und Abesalom, die von euch gesandt wurden, haben euern Brief überbracht, und gebethen, daß ich das darin Enthaltene erfüllen möchte.

18. Was nun dem Könige vorgelegt werden konnte, habe ich vorgebracht, und was die Umstände erlaubten, hat er zugestanden.

19. Wenn ihr also Treue bewahret dem Verhandelsten, so will ich auch künftig suchen, Gutes für euch zu bewirken.

20. In Betreff des Uebrigen habe ich Jenen mündliche Aufträge gegeben, so wie ich meinen Abgeordneten aufgetragen, über alles Einzelne mit euch zu sprechen.

21. Lebet wohl! Im hundert acht und vierzigsten Jahre, am vier und zwanzigsten des Monats Dioscorus. 4)

22. Des Königs Brief aber enthielt Folgendes: Der König Antiochus 5) dem Lysias, seinem Bruder, 6) Heil!

23. Seit unser Vater unter die Götter versetzt worden, ist es unser Wille, daß die in unserm Reiche sind ungestört leben, und sich ihren Angelegenheiten mit Sorgfalt widmen.

24. Da wir nun gehört, daß die Juden in ihre Umwandlung nach griechischen Sitten, wie unser Vater gewollt, nicht eingewilligt haben, sondern an ihren Gebräuchen halten wollen, und deshalb bitten, daß wir ihnen ihre Gesetze zugestehen:

25. so wollen wir, daß auch dieses Volk in Ruhe bleibe, und beschließen

4) Ueber den Monat Dioscorus herrschen verschiedene Meinungen. Das angegebene Jahr ist 164 v. Chr.

5) Gupator. 1. Mach. 3, 33.

6) ein Kithname. 6. 1. Mach. 10, 18.

judicavimus, templum restitui illis, ut agerent secundum suorum majorum consuetudinem.

26. Bene igitur feceris, si miseris ad eos, et dexteram dederis: ut cognita nostra voluntate, bono animo sint, et utilitatibus propriis deserviant.

27. Ad Judaeos vero regis epistola talis erat:

REX Antiochus senatui Judaeorum, et ceteris Judaeis salutem.

28. Si valetis, sic estis ut volumus: sed et ipsi bene valemus.

29. Adiit nos Menelaus, dicens velle vos descendere ad vestros, qui sunt apud nos.

30. His igitur, qui commeant usque ad diem trigesimum mensis Xanthici, damus dextras securitatis,

31. ut Judaei utantur cibis, et legibus suis, sicut et prius: et nemo eorum ullo modo molestiam patiaturs de his, quae per ignorantiam gesta sunt.

32. Misimus autem et Menelaum, qui vos alloquatur.

33. Valete. Anno centesimo quadregesimo octavo, Xanthici mensis quinta decima die.

34. Miserunt autem etiam Romani epistolam, ita se habentem:

QUINTUS Memmius, et Titus Manilius legati Romanorum, populo Judaeorum salutem.

35. De his, quae Lysias cognatus regis concessit vobis, et nos concessimus.

und befehlen, daß ihnen der Tempel wieder hergestellt werde, und daß sie nach ihrer Vorfahren Weise leben sollen.

26. Du wirst also auch wohl thun, an sie zu senden und die Hand zu reichen, damit sie unsere Gesinnung erkennen, und wohlgemuth seyen, und für ihren eigenen Nutzen Sorge tragen.

27. Der Brief des Königs an die Juden lautete so: Der König Antiochus den Aeltesten der Juden und den übrigen Juden Heil!

28. Wenn ihr euch wohl befindet, so ist's mit euch also, wie wir's wünschen: aber auch wir selbst befinden uns wohl.

29. Menelaus *) wandte sich an uns, und sagte, daß ihr zu den Eurigen, die bei uns sind, herabzukommen wünschet. †)

30. Darum geben wir denen, die bis zum dreißigsten des Monats Xanthicus ‡) herabkommen, das Versprechen der Sicherheit,

31. daß die Juden ihre eigenen Speisen und Geseze gebrauchen können wie vorher, und Keiner von ihnen auf irgend eine Weise wegen dessen, was aus Versehen vorgefallen, belästigt werde.

32. Wir senden auch den Menelaus, daß er mit euch darüber spreche.

33. Lebet wohl! Im hundert acht und vierzigsten Jahre am fünfzehnten Tage des Monats Xanthicus.

34. Es sandten aber auch die Römer einen Brief folgenden Inhalts: Quintus Memmius und Titus Manilius, die Gesandten der Römer, dem Volke der Juden Heil!

35. Was Lysias, des Königs Berwandter euch zugestanden, das bewilligen auch wir.

7) der Hohepriester (ob. 4, 27. 50.), den aber die Machabäer nicht anerkannten. Andere verstehen einen andern Menelaus.

8) daß ihr zu euern Brüdern, die mit uns halten, kommen, und euer Gewerbe im Lande wieder treiben wollet. Im Griech. heißt der Verö: daß ihr hingugehen, und bei euerm Eigenthume zu seyn wünschet.

9) der April der Macedonier.

36. De quibus autem ad regem judicavit referendum, confestim aliquem mittite, diligentius inter vos conferentes, ut decernamus, sicut congruit vobis: nos enim Antiochiam accedimus.

37. Ideoque festinate rescribere, ut nos quoque sciamus cujus estis voluntatis.

38. Bene valete. Anno centesimo quadragesimo octavo, quinta decima die mensis Xanthici.

36. In Ansehung dessen aber, was er dem Könige vorzutragen beschloffen, sendet alsbald Jemand, nachdem ihr fleißig unter euch Rath gehalten, damit wir die Entscheidung geben, wie sie zu eurem Besten ist: ¹⁰⁾ denn wir gehen nach Antiochien.

37. Darum eilet mit der Antwort, damit auch wir wissen, welcher Gesinnung ihr seyd.

38. Lebet wohl! Im hundert acht und vierzigsten Jahre am fünfzehnten Tage des Monats Xanthicus.

Caput XII.

Neue Unruhen. Judas züchtigt die Einwohner von Joppe und Jamnia, so wie einen Haufen Araber, die ihn angreifen. Er schlägt den Timotheus und bald darauf auch den Gorgias. Dwyer für die im Kampfe gebliebenen Juden.

1. His factis pactionibus, Lysias pergebat ad regem, Judaei autem agriculturae operam dabant.

2. Sed hi, qui resederant, Timotheus, et Apollonius Gennaei filius, sed et Hieronymus, et Demophon super hos, et Nicanor Cypriarches, non sinebat eos in silentio agere, et quiete.

3. Joppitae vero tale quoddam flagitium perpetrarunt: rogaverunt Judaeos, cum quibus habitabant, ascendere scaphas, quas paraverant, cum uxoribus, et filiis, quasi nullis inimiciis inter eos subjacentibus.

4. Secundum commune itaque decretum civitatis, et ipsis acquiescentibus, pacisque causa nihil suspectum habentibus: cum in altum processissent, submerserunt non minus ducentos.

5. Quam crudelitatem Judas in suae gentis homines factam ut cog-

Capitel 12.

1. Als diese Verträge abgeschlossen waren, kehrte Lysias zum Könige zurück; die Juden aber betrieben den Ackerbau.

2. Doch die, welche (als Statthalter) zurückgeblieben waren, Timotheus ¹⁾ Apollonius, des Gennäus Sohn, ²⁾ und mit ihnen Hieronymus und Demophon, ³⁾ und Nicanor, der Statthalter von Cyprien, ließen sie nicht in Ruhe und Frieden leben.

3. Auch begingen die Einwohner von Joppe folgende Schandthat: sie luden die unter ihnen wohnenden Juden ein, in die bereitstehenden Rähne zu steigen mit Weibern und Kindern, als wenn keine Feindschaft unter ihnen obwaltete.

4. Die Juden willigten des Friedens willen ein, weil sie keinen Verdacht hatten: als sie aber in die hohe See kamen, versenkten sie sie nach einem allgemeinen Beschlusse der Stadt, nicht weniger denn zweihundert.

5. Als aber Judas die an seinen Volksgenossen verübte Grausamkeit er-

10) Im Griech.: . . . Jemand, um darüber nachzuforschen, damit wir uns in's Mittel schlagen, wie es uns geziemt.

1) d. i. jener, welcher 1. Mach. 5, 6. ff. erwähnt wird.

2) wahrscheinlich der, welcher 1. Mach. 10, 69. erwähnt ist.

3) Beide sind sonst unbekannt.

novit, praecepit viris, qui erant cum ipso: et invocato justo iudice Deo,

6. venit adversus interfectores fratrum, et portum quidem noctu succendit, scaphas exussit, eos autem, qui ab igno refugerant, gladio peremit.

7. Et cum haec ita egisset, discessit quasi iterum reversurus, et universos Joppitas eradicaturus.

8. Sed cum cognovisset et eos, qui erant Jamniae, velle pari modo facere habitantibus secum Judaeis,

9. Jamnitis quoque nocte supervenit, et portum cum navibus succendit: ita ut lumen ignis appareret Jerosolymis a stadiis ducentis quadraginta.

10. Inde cum jam abiissent novem stadiis, et iter facerent ad Timotheum, commiscuit cum eo Arabes quinque millia viri, et equites quingenti.

11. Cumque pugna valida fieret, et auxilio Dei prospere cessisset, residui Arabes victi, petebant a Juda dextram sibi dari, promittentes se pascua daturus, et in ceteris profuturos.

12. Judas autem, arbitratus vere in multis eos utiles, promisit pacem: dextrisque acceptis, discessere ad tabernacula sua.

13. Aggressus est autem et civitatem quandam firmam pontibus murisque circumseptam, quae a turbis habitabatur gentium promiscuarum, cui nomen Casphin.

14. Hi vero, qui intus erant, confidentes in stabilitate murorum, et apparatu alimoniarum, remissius

fuhr, gab er denen, die mit ihm waren, seine Befehle, rief Gott, den gerechten Richter an,

6. zog wider die Mörder seiner Brüder, und verbrannte des Nachts den Hafen und die Schiffe; jene aber, die dem Feuer entronnen waren, tödtete er mit dem Schwerte.

7. Da dieß geschehen war, zog er fort in der Absicht wiederzukommen, und alle Bewohner von Joppe zu vertilgen.

8. Als er aber erfuhr, daß die Bewohner von Jamnia den mit ihnen wohnenden Juden daselbe thun wollten,

9. überfiel er auch die von Jamnia des Nachts, und verbrannte den Hafen sammt den Schiffen, so daß man den Schein des Feuers zu Jerusalem in einer Entfernung von zweihundert vierzig Stadien⁴⁾ sah.

10. Als sie von da gegen Timotheus zogen, und schon einen Weg von neun Stadien zurückgelegt hatten, fielen ihn Araber an, fünf tausend zu Fuß und fünf hundert Reiter.⁵⁾

11. Der Kampf ward heftig, aber durch Gottes Hilfe lief er glücklich ab; die Araber wurden besiegt, und die übrig blieben, erbaten sich von Juda die Hand, und versprachen, ihm Weiden⁶⁾ zu geben, und sonst noch nützlich zu seyn.

12. Judas, der sie wirklich in vielen Dingen für nützlich hielt, sagte den Frieden ihnen zu, und gab ihnen die Hand: sie aber zogen sich in ihre Zelte zurück.

13. Auch überfiel er eine feste Stadt, die mit Brücken und Mauern versehen, von Feuten aus verschiedenen Völkern bewohnt war, und Casphin hieß.⁷⁾

14. Die darin waren verließen sich auf die Festigkeit der Mauern und den Vorrath von Lebensmitteln, und be-

4) etwa sechs Meilen Wege.

5) S. 1. Nach. 5, 36.

6) Im Griech.: Vieh.

7) Dieß ist wahrscheinlich das Casbon 1. Nach. 5, 36.

agebant, maledictis lacessentes Judam, et blasphemantes, ac loquentes quae fas non est.

15. Machabaeus autem, invocato magno mundi Principe, qui sine arietibus, et machinis temporibus Jesu praecipitavit Jericho, irruit ferociter muris:

16. et capta civitate per Domini voluntatem innumerabiles caedes fecit, ita ut adjacens stagnum stadiorum duorum laetitudinis, sanguine interfectorum fluere videretur.

17. Inde discesserunt stadia septingenta quinquaginta, et venerunt in Characa ad eos, qui dicuntur Tubianaei, Judaeos:

18. et Timotheum quidem in illis locis non comprehenderunt, nulloque negotio perfecto regressus est, relicto in quodam loco firmissimo praesidio.

19. Dositheus autem, et Sosipater, qui erant duces cum Machabaeo, peremerunt a Timotheo relictos in praesidio, decem millia viros.

20. At Machabaeus, ordinatis circum se sex millibus, et constitutis per cohortes, adversus Timotheum processit, habentem secum centum viginti millia peditum, equitumque duo millia quingentos.

21. Cognito autem Judae adventu, Timotheus praemisit mulieres, et filios, et reliquum apparatus, in praesidium, quod Carnion dicitur: erat enim inexpugnabile, et accessu difficile propter locorum angustias.

22. Cumque cohors Judae prima apparuisset, timor hostibus incus-

mühten sich nicht viel,⁹⁾ und stießen Verwünschungen gegen Judas aus, und lästerten, und führten ungebührliche Reden.

15. Der Machabäer aber rief den großen Herrn der Welt an, der zur Zeit des Jesus ohne Mauerbrecher und Belagerungsmaschinen Jericho zerstörte, und stürzte wüthend auf die Mauern los. Jos. 6.

16. Und er nahm die Stadt nach dem Willen des Herrn, und tödtete unsäglich Viele, so daß der dabei liegende See, der zwei Stadien Breite hatte, vom Blute der Erschlagenen ganz bedeckt schien.

17. Von da zogen sie siebenhundert und fünfzig Stadien fort, und kamen nach Characa⁹⁾ zu den Juden, welche Tubianäer heißen.¹⁰⁾

18. Den Timotheus konnten sie in dieser Gegend nicht finden; denn er hatte sich, da er nichts ausführen konnte, zurückgezogen, und in einem Orte eine sehr starke Besatzung zurückgelassen:

19. aber Dositheus und Sosipater, welche Anführer mit dem Machabäer waren,¹¹⁾ ermordeten die von Timotheus als Besatzung zurückgelassenen zehn tausend Mann.

20. Nun ordnete der Machabäer sechs tausend Mann um sich her, und stellte sie cohortenweise, und zog wider Timotheus, der hundert und zwanzigtausend Mann zu Fuß, und zwei tausend fünfhundert Reiter bei sich hatte.¹²⁾

21. Als aber Timotheus von dem Anzuge des Judas hörte, sandte er die Weiber und Kinder und die andere Habe in die Festung, Carnion genannt;¹³⁾ denn sie war unbewingbar, und fast unzugänglich wegen der engen Pässe.

22. Da nun die erste Cohorte des Judas erschien, fiel die Feinde Furcht

9) Im Griech.: und betrogen sich übermüthig.

10) den heutigen Karak, im ehemaligen Ländchen Moab, östlich vom tothen Meere.

11) die vom Lande Tabin ober Lab. S. 1. Mach. 5, 13.

12) Hier aber allezu handelten. S. 20.

13) In diesem und den folgenden Versen vergl. 1. Mach. 5, 37. ff.

13) Carnaim. 1. Mach. 5, 26. 43.

sus est, ex praesentia Dei, qui universa conspicit, et in fugam versi sunt alius ab alio, ita ut magis a suis deicerentur, et gladiatorum suorum ictibus debilitarentur.

23. Judas autem vehementer instabat puniens profanos, et prostravit ex eis triginta millia virorum.

24. Ipse vero Timotheus incidit in partes Dosithei, et Sosipatris: et multis precibus postulabat ut vivus dimitteretur, eo quod multorum ex Judaeis parentes haberet, ac fratres, quos morte ejus decipi eveniret.

25. Et cum fidem dedisset restitutum se eos secundum constitutum, illaesum eum dimiserunt propter fratrum salutem.

26. Judas autem egressus est ad Carnion, interfectis viginti quinque millibus.

27. Post horum fugam, et necem, movit exercitum ad Ephron civitatem munitam, in qua multitudo diversarum gentium habitabat: et robusti juvenes pro muris consistentes fortiter repugnabant: in hac autem machinae multae, et telorum erat apparatus.

28. Sed, cum Omnipotentem invocassent, qui potestate sua vires hostium confringit, ceperunt civitatem: et ex eis, qui intus erant, viginti quinque millia prostraverunt.

29. Inde ad civitatem Scytharum abierunt, quae ab Jerosolymis sexcentis stadiis aberat.

30. Contestantibus autem his, qui apud Scythopolitas erant, Judaeis, quod benigne ab eis habe-

vor dem gegenwärtigen Gott an, der Alles sieht, und sie wandten sich zur Flucht Einer von dem Andern weg, so daß sie öfter von den Ibrigen gestürzt, und von den Spizen ihrer Schwerter verwundet wurden.

23. Judas aber verfolgte sie heftig, züchtigte die Gottlosen, und tödtete dreißig tausend Mann von ihnen.

24. Timotheus selbst fiel den Leuten des Dositheus und Sosipater in die Hände, und bat mit vielem Flehen, daß sie ihn lebendig entließen, weil er die Väter und Brüder mehrerer Juden in der Gefangenschaft hätte, die durch seinen Tod die Hoffnung zur Freiheit verlieren würden.

25. Da er nun vermöge Vertrages sein Wort gab, diese zurückzugeben, so entließen sie ihn unverfehrt um des Heiles der Brüder willen.

26. Hierauf zog Judas gen Carnion, und tödtete fünf und zwanzig tausend Mann.

27. Nach der Flucht und Ermordung dieser Feinde brach er mit dem Heere nach der festen Stadt Ephron auf, worin eine Menge von verschiedenen Völkern wohnte.¹⁴⁾ Auf den Mauern derselben standen starke Jünglinge, welche tapfer kämpften, und in der Stadt waren viele Kriegsmaschinen und Vorrath von Geschossen.

28. Aber die Juden riefen den Allmächtigen an, der in seiner Kraft die Macht der Feinde zerbricht, und nahmen die Stadt, und tödteten von denen, die darin waren, fünf und zwanzig tausend.

29. Von da zogen sie nach Scythopolis,¹⁵⁾ das von Jerusalem sechshundert Stadien entfernt ist.

30. Da aber die Juden, die in Scythopolis wohnten, bezeugten, wie wohlwollend sie von den Einwohnern be-

14) Im Griech.: . . . wohnte und Lyflas. — Dieser hatte sich da wahrscheinlich einige Zeit aufgehalten.

15) Im 1. Buch der Nach. 5, 52. heißt sie Bethshan.

rentur, etiam temporibus infelicitatis quod modeste secum egerint:

31. gratias agentes eis, et exhortati etiam de cetero erga genus suum benignos esse, venerunt Ierosolymam die solemnii septimanarum instante.

32. Et post Pentecosten abierunt contra Gorgiam praepositum Iudumaeae.

33. Exivit autem cum peditibus tribus millibus, et equitibus quadringentis.

34. Quibus congressis, contigit paucos ruere Iudaeorum.

35. Dositheus vero quidam de Bacenoris eques, vir fortis, Gorgiam tenebat: et, cum vellet illum capere vivum, eques quidam de Thracibus irruit in eum, humerumque ejus amputavit: atque ita Gorgias effugit in Maresa.

36. At illis, qui cum Esdrin erant, diutius pugnantibus et fatigatis, invocavit Judas Dominum adiutorem, et ducem belli fieri:

37. incipiens voce patria, et cum hymnis clamorem extollens, fugam Gorgiae militibus incussit.

38. Judas autem collecto exercitu venit in civitatem Odollam: et, cum septima dies superveniret, secundum consuetudinem purificati, in eodem loco sabbatum egerunt.

39. Et sequenti die venit cum suis Judas, ut corpora prostratorum tolleret, et cum parentibus poneret in sepulchris paternis.

40. Invenerunt autem sub tunicis intersectorum de donariis idolorum, quae apud Jamniam fue-

handelt wurden, und wie mild sie sich gegen sie auch in der Zeit des Unglücks benommen haben:

31. so dankten sie ihnen, und ermahnten sie, auch in Zukunft gegen ihr Volk sich gütig zu zeigen: und sie kamen nach Jerusalem, da das Fest der Wochen¹⁶⁾ nahe war.

32. Und nach Pfingsten zogen sie gegen Gorgias, den Statthalter von Iudumäa.

33. Judas zog aus mit drei tausend Mann Fußvolt und vierhundert Reitern.

34. Als sie zusammen trafen, geschah es, daß nur wenige Juden fielen.

35. Ein gewisser Dositheus, einer von den Leuten des Bacenor, ein tapferer Reiter, ergriff den Gorgias: als er ihn aber lebendig zum Gefangenen machen wollte, stürzte ein thracischer Reiter auf ihn, und hieb ihm die Schulter ab: und Gorgias entfloß so nach Maresa.¹⁷⁾

36. Inzwischen fochten, die mit Esdrin waren, längere Zeit, und ermüdeten: da rief Judas den Herrn an, daß er ihr Helfer und Führer im Kriege würde,

37. und hob an in vaterländischer Sprache, und schrie laut mit Lobgesängen, und jagte die Kriegsleute des Gorgias in die Flucht.

38. Hierauf sammelte Judas das Heer, und zog nach der Stadt Odollam:¹⁸⁾ und als der siebente Tag einfiel, reinigten sie sich nach ihrer Gewohnheit, und hielten den Sabbat an demselben Orte.

39. Am andern Tage kam Judas mit den Seinigen, die Leichname der Gefallenen wegzuräumen, und zu den Verwandten in die väterlichen Gräber zu legen.

40. Da fanden sie unter den Unterkleidern der Getödteten etwas von den Opfergeschenken der Götzen zu Jam-

16) Pfingsten, welches darum so hieß, weil es der fünfzigste Tag (pentecoste) nach Ostern war.

17) Stadt im Stamme Juda.

18) Stadt in der Ebene des Stammes Juda.

runt, a quibus lex prohibet Judaeos: omnibus ergo manifestum factum est, ob hanc causam eos corruisse.

41. Omnes itaque benedixerunt justum judicium Domini, qui occulta fecerat manifesta.

42. Atque ita ad preces conversi, rogaverunt ut id, quod factum erat, delictum oblivioni traderetur. At vero fortissimus Judas hortabatur populum conservare se sine peccato, sub oculis videntes quae facta sunt pro peccatis eorum, qui prostrati sunt.

43. Et facta collatione, duodecim millia drachmas argenti misit Jerosolymam offerri pro peccatis mortuorum sacrificium, bene et religiose de resurrectione cogitans;

44. (nisi enim eos, qui ceciderant, resurrecturos speraret, superfluum videretur, et vanum orare pro mortuis)

45. et quia considerabat quod hi, qui cum pietate dormitionem acceperant, optimam haberent repositam gratiam.

46. Sancta ergo, et salubris est cogitatio pro defunctis exorare, ut a peccatis solvantur.

nia,¹⁹⁾ welche zu nehmen den Juden das Gesetz verbietet:²⁰⁾ und es ward nun Allen deutlich, daß sie dieser Ursache wegen gefallen seyen. 5. Mos. 7, 25.

41. Darum priesen Alle das gerechte Gericht des Herrn, der das Verborgene offenbar gemacht hatte.

42. Hierauf wandten sie sich zum Gebeth, und baten, daß die begangene Sünde vergessen²¹⁾ werden möchte: der überaus tapfere Judas aber ermahnte das Volk, sich rein von Sünde zu erhalten, indem sie augenscheinlich sahen, was wegen der Sünde der Gefallenen geschehen sey.

43. Dann brachte er eine Sammlung zu Stande, und sandte zwölfw²²⁾ tausend Drachmen Silbers nach Jerusalem, damit ein Sündopfer für die Verstorbenen dargebracht würde, indem er gut und fromm in Betreff der Auferstehung gefant war.²³⁾

44. (Denn wenn er nicht gehofft hätte, daß die, welche gefallen, auferstehen würden,²⁴⁾ so schiene es ja überflüssig und eitel, für die Verstorbenen zu bethen.)

45. Vielmehr dachte er, daß eine sehr große Gnade denen vorbehalten sey, welche in Frömmigkeit entschlafen sind.

46. Es ist also ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu bethen, damit sie von ihren Sünden erlöst werden.²⁵⁾

19) wahrscheinlich geraubt beim Ueberfalle von Jamnia. B. 8 ff.

20) 5. Mos. 7, 25. 26.

21) Im Griech.: ganz getilgt.

22) Das Griechische hat nur zweitausend.

23) d. i. indem er glaubte, daß die Opfer (so wie andere gute Werke, Job. 4, 18.) zu einer seligen Auferstehung (zur Verherrlichung des Leibes und der Seele) den in Frömmigkeit (B. 45 den im Bunde mit Gott, in der Gnade) Verstorbenen verhelfen. Die Auferstehung steht hier wie öfter für selige Unsterblichkeit, um unter dieser nicht etwa eine bloße Fortdauer und Beglückung der Seele, sondern auch die Fortdauer und Verklärung des Leibes zu verstehen. In der Stelle ist nicht gesagt, daß die ohne Frömmigkeit (außer dem Stande der Gnade) Dahinstehenden nicht auferstehen; denn die hier gemeinte Auferstehung ist die Auferstehung zum Leben (ob. 7, 14.); die Auferstehung der Gottlosen ist die zum Tode, welche deshalb der zweite Tod heißt (Apoc. 20, 14.).

24) und daß das Gebeth zu einer seligen Auferstehung verhelfe.

25) damit ihre Sünden gänzlich getilgt, und sie nicht mehr dafür gestraft werden. Das

Caput XIII.

Capitel 13.

Antiochus Eupator zieht gegen die Juden. Er läßt Menelaus tödten. Judas bringt Verwirrung in's Lager der Feinde. Belagerung von Bethsura. Friede zwischen Eupator und den Juden.

1. Anno centesimo quadragésimo nono, cognovit Judas Antiochum Eupatorem venire cum multitudine adversus Judaeam,

2. et cum eo Lysiam procuratorem, et praepositum negotiorum, secum habentem peditum centum decem millia, et equitum quinque millia, et elephantos viginti duos, currus cum falcibus trecentos.

3. Commiscuit autem se illis et Menelaus: et cum multa fallacia deprecabatur Antiochum, non pro patriae salute, sed sperans se constitui in principatum.

4. Sed Rex regum suscitavit animos Antiochi in peccatorem: et suggerente Lysia hunc esse causam omnium malorum, jussit (ut eis est consuetudo) apprehensum in eodem loco necari.

5. Erat autem in eodem loco turris quinquaginta cubitorum, aggestum undique habens cineris: haec prospectum habebat in praecipis;

1. Im hundert neun und vierzigsten Jahre¹⁾ erfuhr Judas, daß Antiochus Eupator mit einem großen Heere wider Judäa komme,

2. und mit ihm Lysias, der Vorkund und Reichsverweser, sammt hundert und zehn tausend Mann zu Fuß, fünf tausend Reitern, zwei und zwanzig Elephanten und dreihundert Eichelwagen.²⁾

3. Menelaus gesellte sich auch zu ihnen,³⁾ und bat den Antiochus mit vieler Arglist nicht für das Heil des Vaterlandes, sondern weil er hoffte, das Fürstenthum zu erlangen.

4. Aber der König der Könige erweckte den Zorn des Antiochus gegen den Bösewicht, und da Lysias ihm beibrachte, daß dieser die Ursache alles Unglücks sey, befahl er, ihn zu greifen, und daselbst auf die Weise, wie es bei den Einwohnern Sitte war, zu tödten.⁴⁾

5. Es war aber an dem Orte ein Thurm, fünfzig Ellen hoch, von welchem auf Asche,⁵⁾ die rings um denselben aufgehäuft lag, gähe herabzu sehen war.

Griechische ist den Worten nach etwas abweichend, dem Sinne nach nicht verschieden: Heilig und fromm ist der Gedanke! Und so that er für die Verstorbenen Versöhnung, damit sie von ihren Sünden erlöst werden. — Die ganze Stelle (V. 43—46) liefert einen klaren Beweis für die katholische Lehre von dem Daseyn eines Reinigungsortes für die im Stande der Gnade mit noch nicht vollkommen abgewaschenen Sünden Verschiedenen, und von der Wirksamkeit des Gebeths und der guten Werke zu ihrer Erlösung.

1) Im Jahre 163 v. Chr. Vergl. zu diesem Cap. 1. Mach. 6, 18. ff.

2) Im 1. Mach. 6, 30. sind andere Zahlen. Das Heer mochte sich während des Marsches durch Hilfstrouppen aus verschiedenen Völkern verstärkt haben.

3) S. oben 4. 23.

4) Im Griech.: befahl er denen, die ihn nach Beröa führten, ihn, so wie es an jenem Orte Sitte ist, umzubringen.

5) glühende Asche. Ristethäter in heiße Asche zu stürzen, und sie so ohne Feuer zu verbrennen, war eine Todesstrafe der Perser, welche das Feuer, das ihnen ein heiliges Element war, durch Ristethäter nicht verunreinigen wollten. Nach dem Griechischen war die Asche innerhalb des Thurmes, und der Ristethäter fiel von einer oben angebrachten Maschine in dieselbe herab.

6. inde in cinerem dejici jussit sacrilegum, omnibus eum propellentibus ad interitum.

7. Et tali lege praevaricatore legis contigit mori, nec terrae dari Menelaum.

8. Et quidem satis juste: nam quia multa erga aram Dei delicta commisit, cujus ignis, et cinis erat sanctus: ipse in cineris morte damnatus est.

9. Sed rex mente effrenatus veniebat, nequiores se patre suo Judaeis ostensurus.

10. Quibus Judas cognitis, praecepit populo ut die ac nocte Dominum invocarent, quo, sicut semper, et nunc adjuvaret eos:

11. quippe qui lege, et patria, sanctoque templo privari vererentur: ac populum, qui nuper paululum respirasset, ne sineret blasphemis rursus nationibus subdi.

12. Omnibus itaque simul id facientibus, et petentibus a Domino misericordiam cum fletu, et jejuniis, per triduum continuum prostratis, hortatus est eos Judas ut se praepararent.

13. Ipse vero cum senioribus cogitavit prius quam rex admove-ret exercitum ad Judaeam, et obtineret civitatem, exire, et Domini judicio committere exitum rei.

14. Dans itaque potestatem omnium Deo mundi creatori, et exhortatus suos ut fortiter dimicarent, et usque ad mortem pro legibus, templo, civitate, patria, et civibus starent, circa Modin exercitum constituit.

15. Et dato signo suis Dei victoriae, juvenibus fortissimis electis, nocte aggressus aulam regiam, in castris interfecit viros quatuor mil-

6. Von diesem Thurne ließ er den Tempelräuber in die Asche herabstürzen, und Alle stießen ihn hinunter in's Verderben.

7. Auf diese Weise starb Menelaus, der Uebertreter des Gesetzes, und wurde nicht einmal begraben:

8. und das mit vollem Rechte; denn da er viele Sünden an dem Altare Gottes begangen, dessen Feuer und Asche heilig war, ward er zum Tode in der Asche verurtheilt.

9. Inzwischen zog der König mit wilder Wuth heran, in der Absicht, noch schlimmer mit den Juden zu verfahren, als sein Vater.

10. Als dieß Judas erfuhr, gebot er dem Volke, Tag und Nacht den Herrn anzurufen, daß er, wie immer, auch jetzt ihnen beistünde,

11. weil sie besorgten, des Gesetzes, Vaterlandes und heiligen Tempels beraubt zu werden, und daß er das Volk, welches kaum wieder aufgelebt, nicht von neuem in die Gewalt gotteslästerlicher Heiden kommen lassen möchte.

12. Da sie nun Alle zusammen es thaten, und den Herrn um Barmherzigkeit baten, unter Weinen und Fasten, auf der Erde liegend drei Tage lang, so ermahnte sie Judas, sich bereit zu halten.

13. Er aber fastete mit den Ältesten den Entschluß, auszuziehen, bevor der König sein Heer nach Judäa brächte und die Stadt einnähme, und wollte den Ausgang der Sache dem Beschlusse Gottes überlassen.

14. Er ließ also über Alles Gott, den Schöpfer der Welt, walten, und ermahnte die Seinigen, bis in den Tod tapfer zu kämpfen für Gesetz, Tempel, Stadt, Vaterland und Bürger, und lagerte sich mit seinem Heere bei Modin. ⁶⁾

15. Hierauf gab er den Seinigen das Loosungswort: Sieg von Gott, überfiel mit einer Auswahl der tapfersten Jünglinge des Nachts das könig-

lia, et maximum elephantorum cum his, qui superpositi fuerant:

16. summoque metu, ac perturbatione hostium castra replentes, rebus prospere gestis, ahierunt.

17. Hoc autem factum est die illucescente, adjuvante eum Domini protectione.

18. Sed rex, accepto gustu audaciae Judaeorum, arte difficultatem locorum tentabat:

19. et Bethsurae, quae erat Judaeorum praesidium munitum, castra admovebat: sed fugabatur, impingebat, minorabatur.

20. His autem, qui intus erant, Judas necessaria mittebat.

21. Enuntiavit autem mysteria hostibus Rhodocus quidam de Judaico exercitu, qui requisitus comprehensus est, et conclusus.

22. Iterum rex sermonem habuit ad eos, qui erant in Bethsuris: dextram dedit: accepit: abiit.

23. Commisit cum Juda, superatus est. Ut autem cognovit rebellasse Philippum Antiochiae, qui relictus erat super negotia, mente consternatus Judaeos deprecans, subditusque eis, jurat de omnibus, quibus justum visum est: et reconciliatus obtulit sacrificium, honoravit templum, et munera posuit:

24. Machabaeum amplexatus est, et fecit eum a Ptolemaide usque ad Gerrenos ducem et principem.

liche Belt, und tödtete im Lager vier tausend Mann und den größten Elephanten sammt denen, die darauf waren. 7)

16. Nachdem sie so das Lager der Feinde mit der größten Furcht und Verwirrung erfüllt hatten, zogen sie nach glücklich ausgeführter Sache ab.

17. Es geschah dieß, als der Tag anbrach, durch den Schutz des Herrn, der ihm zu Hilfe kam.

18. Nachdem nun der König eine Probe von der Kühnheit der Juden erhalten hatte, versuchte er die festen Orte mit List einzunehmen,

19. und lagerte sich vor Bethsura, einer starken Festung der Juden; aber er ward in die Flucht geschlagen, und erlitt durch Unfälle großen Verlust.

20. Denen aber, die darin waren, sandte Judas das Nöthige.

21. Ein gewisser Rhodocus aus dem jüdischen Heere entdeckte den Feinden die Geheimnisse; aber er ward aufgesucht, ergriffen, und eingekerkert.

22. Der König unterhandelte noch einmal mit denen zu Bethsura, bot ihnen den Frieden, erhielt ihn, und zog ab.

23. Er traf zusammen mit Juda, und ward besiegt. Als er nun erfuhr, daß Philipp, der als Reichsverweser zurück gelassen wurde, 8) zu Antiochien sich empört 9) habe, ward er bestürzt, und beschwor den Juden, gegen die er sich wie ein Bittender und Untergebeener benahm, Alles, was recht schien, versöhnte sich, und brachte ein Opfer dar, ehrte den Tempel, und machte Geschenke.

24. Dem Machabäer bezeugte er die innigste Freundschaft, und machte ihn zum Statthalter und Fürsten über das Land von Ptolemais bis zu den Gerrenen. 10)

7) Der, welcher den Elephanten tödtete, ist ohne Zweifel Cleazar (1. Mach. 6, 43. ff.).

8) von seinem Vater Antiochus Epiphanes.

9) sich in den Besitz der Regentschaft setzte. Gleich oben 9, 29.

10) von der ganzen Meeresküste bis Aegypten hin, bis Gerara (1. Mos. 20, 1.). Andere geben das Griech.: . . . Tempel, und behandelten den Ort menschenfreundlich, und nahmen den

25. Ut autem venit Ptolemaidam, graviter ferebant Ptolemenses amicitiae conventionem, indignantes ne forte foedus irrumperent.

26. Tunc ascendit Lysias tribunal, et exposuit rationem, et populum sedavit, regressusque est Antiochiam: et hoc modo regis profectio, et reditus processit.

25. Als aber Antiochus nach Ptolemais kam, waren die Bewohner der Stadt mit dieser freundschaftlichen Uebereinkunft unzufrieden, und äußerten unwillig die Besorgniß, etwa den Bund brechen zu müssen.¹⁾

26. Da trat Lysias auf die Richterbühne, gab die Ursachen an, besänftigte das Volk, und zog zurück nach Antiochien: so ging es her mit dem Auszug und Rückzug des Königs.

Capnt XIV.

Capitel 14.

Demetrius Soter setzt sich in Besitz Syriens. Er sendet Nicanor gegen die Juden, der sich mit Judas vergleicht, aber von dem Könige aus Veranlassung der Verleumdungen des Alcimus genöthigt wird, selbstlich gegen die Juden zu verfahren. Selbennüthiger Tod des Nicias.

1. SED post triennii tempus cognovit Judas, et qui cum eo erant, Demetrium Seleuci cum multitudo valida, et navibus, per portam Tripolis ascendisse ad loca opportuna,

2. et tenuisse regiones adversus Antiochum, et ducem ejus Lysiam.

3. Alcimus autem quidam, qui summus sacerdos fuerat, sed voluntarie coinquinatus est temporibus commisionis, considerans nullo modo sibi esse salutem, neque accessum ad altare,

4. venit ad regem Demetrium centesimo quinquagesimo anno, offerens ei coronam auream, et palmam, super haec et thallos, qui templi esse videbantur. Et ipsa quidem die siluit.

1. Nach einer Zeit von drei Jahren¹⁾ erfuhr Judas und die Seinigen, daß Demetrius, der Sohn des Seleucus, mit einem starken Heere und einer Flotte in dem Hafen von Tripolis gelandet, vortheilhafte Plätze in Besitz genommen,

2. und sich des Landes gegen Antiochus und seinen Feldherrn Lysias bemächtigt habe.²⁾

3. Ein gewisser Alcimus nun, der Hoherpriester gewesen,³⁾ und sich in den Zeiten der Vermischung freiwillig befleckt hatte,⁴⁾ welcher merkte, daß auf keine Weise Heil für ihn sey, und er keinen Zutritt zum Altare mehr habe,

4. begab sich im hundert und fünfzigsten Jahre zu dem Könige Demetrius, brachte ihm eine goldene Krone und einen Palmzweig und außerdem (goldene) Zweige, die aus dem Tempel zu seyn schienen, und hielt sich stille noch an diesem Tage:

Machabäer freundlich auf. Er hinterließ auch als Statthalter von Ptolemais bis Gerene dem Hegemonides.

1) Sie besorgten, sich selbst gegen den König empören zu müssen; wenn die Juden, denen sie nun unterworfen wurden, es einst wieder thäten. Im Griech.: . . . unzufrieden; denn sie beklagten sich darüber, und wollten sie umstoßen.

1) Vergl. zu dem Folg. 1. Mach. 7, 1—38.

2) Im Griech.: . . . Landes nach Ermordung des Antiochus und Lysias bemächtigt habe. Sieh 1. Mach. 7, 3. 4.

3) erwähnt durch Eupator nach des Menelaus Tod.

4) zur Zeit der Hellen-Herrschaft mit ihnen hielt.

5. Tempus autem opportunum demetriae suae nactus, convocatus a Demetrio ad consilium, et interrogatus quibus rebus et consiliis Judaei miterentur,

6. respondit: Ipsi, qui dicuntur Assidae Judaeorum, quibus praest Judas Machabaeus, bella nutriunt, et seditiones movent, nec patiuntur regnum esse quietum;

7. nam et ego defraudatus parentum gloria (dico autem summo sacerdotio) huc veni:

8. primo quidem utilitatibus regis fidem servans, secundo autem etiam civibus consulens: nam illorum pravitae universum genus nostrum non minime vexatur.

9. Sed oro his singulis o rex cognitis, et regioni, et generi secundum humanitatem tuam pervulgatam omnibus prospice;

10. nam, quamdiu superest Judas, impossibile est, pacem esse negotiis.

11. Talibus autem ab hoc dictis, et ceteri amici, hostiliter se habentes adversus Judam, inflammaverunt Demetrium.

12. Qui statim Nicanorem praepositum elephantorum ducem misit in Judaeam:

13. datis mandatis ut ipsum quidem Judam caperet, eos vero, qui cum illo erant, dispergeret, et constitueret Alcimum maximi templi summum sacerdotem.

14. Tunc gentes, quae de Judaea fugerant Judam, gregatim se Nicanori miscebant, miseras, et

5. aber er bekam eine gute Gelegenheit, seine Thorheit in's Werk zu setzen, als er von Demetrius in die Rathsversammlung gerufen und gefragt wurde, wie es mit den Juden stände, und was sie vorhätten?

6. Hierauf antwortete er: Die sogenannten Assidae unter den Juden,⁵⁾ denen Judas, der Machabder, vorsteht, unterhalten den Krieg, erregen Aufruhr, und gestatten dem Reiche keine Ruhe.

7. Denn ich selbst ward des Ruhmes meiner Väter (nämlich des Hohenpriesterthums) beraubt,⁶⁾ und kam hieher,

8. vorerst aus treuer Anhänglichkeit an des Königs Interessen, dann aber auch des Wohlles der eigenen Mitbürger willen; denn durch die Bosheit jener Leute wird unser ganzes Volk nicht wenig gequält.

9. Da du nun, o König, das Einzelne hievon weißt, so nimm dich, ich bitte, unsers Landes und Volkes⁷⁾ vermöge deiner allbekannten Menschenfreundlichkeit an;

10. denn so lange Judas am Leben bleibt, ist es unmöglich, daß das Reich Frieden habe.

11. Da dieser auf solche Weise gesprochen, und auch die übrigen Freunde feindlich wider Judas gesinnt waren, entflammten sie den Demetrius:

12. und dieser sandte alsbald Nicanor, den Feldherrn über die Elephanten, nach Judaa,

13. mit dem Befehle, den Judas selbst gefangen zu nehmen,⁸⁾ die Seinigen aber zu zerstreuen, und den Alcimus zum Hohenpriester des großen Tempels aufzustellen.

14. Hierauf schlossen sich die Heiden, die Judas aus Judaa vertrieben hatte, haufenweise dem Nicanor an, indem sie

5) S. 1. Mach. 2, 42.

6) Alcimus war vom Geschlechte Marons (1. Mach. 7, 14.), aber nach Josephus nicht aus der Familie, die bisher im Besitze des Hohenpriesterthums war.

7) Im Griech.: gebrückten Volkes.

8) Im Griech.: zu tödten.

olades Judaeorum prosperitates rerum suarum existimantes.

15. Audito itaque Judaei Nicano-
ris adventu, et conventu nationum,
conspersi terra rogabant eum, qui
populum suum constituit, ut in
aeternum custodiret, quique suam
portionem signis evidentibus pro-
legit.

16. Imperante autem duce, sta-
tim inde moverunt, convenerunt-
que ad castellum Dessau.

17. Simon vero frater Judae com-
miserat cum Nicanore: sed conter-
ritus est repentino adventu adver-
sarium.

18. Nicanor tamen, audiens vir-
tutem comitum Judae, et animi
magnitudinem, quam pro patriae
certaminibus habebant, sanguine
judicium facere metuebat.

19. Quam ob rem praemisit Po-
sidonium, et Theodotium, et Mat-
thiam, ut darent dextras atque ac-
ciperent.

20. Et cum diu de his consilium
ageretur, et ipse dux ad multitu-
dinem retulisset, omnium una fuit
sententia amicitiae annuere.

21. Itaque diem constituerunt,
qua secreto inter se agerent: et
singulis sellae prolatae sunt, et
positae.

22. Praecepit autem Judas ar-
matus esse locis opportunis, ne
forte ab hostibus repente mali ali-
quid oriretur: et congruum collo-
quium fecerunt.

23. Morabatur autem Nicanor Je-
rusolymis, nihilque inique agebat,
gregesque turbaram, quae congre-
gatae fuerant, dimisit.

24. Habebat autem Judam sem-

meinten das Unglück und die Nieder-
lage der Juden würde ihr eigenes
Glück seyn.

15. Als nun die Juden von Nica-
nors Anzug und der Vereinigung der
Heiden wider sie hörten, bestreuten sie
sich mit Erde, und flehten zu dem, der
sein Volk erwählt hat, um es ewig zu
beschützen, und der sein Erbe mit au-
genscheinlichen Wundern wirklich be-
schützt.

16. Auf Befehl des Feldherrn bra-
chen sie sogleich von da auf, und ka-
men mit ihnen zusammen bei dem
Flecken Dessau.⁹⁾

17. Da traf Simon, Judas Bru-
der, mit Nicanor zusammen, und ward
erschreckt durch die plötzliche Ankunft
der Feinde.

18. Nichts desto weniger fürchtete
Nicanor, der von der Tapferkeit der
Begleiter Judas und dem Heldennuthe,
womit sie für's Vaterland kämpften,
gehört hatte, die Sache durch blutigen
Kampf zu entscheiden:

19. vielmehr sandte er deßhalb den
Posidonius, Theodotius und Matthias,
um Frieden zu bieten und zu empfan-
gen.

20. Nachdem man sich lange dar-
über berathen, und der Anführer selbst
die Sache dem Heere vorgestellt hatte,
war es einstimmige Meinung Aller,
den Frieden anzunehmen.

21. Daher bestimmten sie ¹⁰⁾ einen
Tag zur geheimen Zusammenkunft un-
ter sich, und man brachte und setzte
Stühle für Jeden.

22. Judas aber hatte bewaffnete
Leute an gelegene Orte befehligt, daß
nicht etwa die Feinde unvermuthet
Uebles anrichteten: und sie hielten nun
die gehörige Unterredung.

23. Hierauf hielt sich Nicanor zu
Jerusalem auf, ohne Unrecht zu un-
ternehmen, und entließ die gesammel-
ten Schaaren seiner Truppen.

24. Den Judas aber liebte er im-

9) unbekannt, wo?

10) die beiden Feldherrn.

per charum ex animo, et erat viro inclinatus.

25. Rogavitque eum ducere uxorem, filiosque procreare. Nuptias fecit: quiete egit, communiterque vivebant.

26. Alcimus autem, videns charitatem illorum adinvicem, et conventiones, venit ad Demetrium, et dicebat: Nicanorem rebus alienis assentire, Judamque regni insidiatorem successorem sibi destinasse.

27. Itaque rex exasperatus, et pessimis hujus criminationibus irritatus, scripsit Nicanori, dicens, graviter quidem se ferre de amicitiae conventionem, jubere tamen Machabaeum citius vinctum mittere Antiochiam.

28. Quibus cognitis, Nicanor consternabatur, et graviter ferebat, si ea, quae convenerant, irrita faceret, nihil laesus a viro;

29. sed, quia regi resistere non poterat, opportunitatem observabat, qua praeceptum perficeret.

30. At Machabaeus, videns se cum austerius agere Nicanorem, et consuetum occursum ferocius exhibentem, intelligens non ex bono esse austeritatem istam, paucis suorum congregatis, occultavit se a Nicanore.

31. Quod cum ille cognovit fortiter se a viro praevenit, venit ad maximum et sanctissimum templum: et sacerdotibus solitas hostias offerentibus, jussit sibi tradi virum;

32. quibus cum juramento dicentibus nescire se ubi esset qui quaerebatur, extendens manum ad templum,

33. juravit, dicens: Nisi Judam

mer von Herzen, und war dem Manne sehr geneigt.

25. Er drang in ihn zu heirathen, und Kinder zu zeugen: und Judas hielt Hochzeit, gab sich zur Ruhe, und Beide lebten freundschaftlich zusammen.

26. Als aber Alcimus ihre gegenseitige Freundschaft und die Verträge vernahm, ging er zu Demetrius, und gab vor, Nicanor halte zu seinen Feinden, und habe den Judas, der nach seinem Reiche strebe, zu seinem Nachfolger ¹¹⁾ bestimmt.

27. Da ward der König aufgebracht, und, durch seine argen Verleumdungen zum Borne gereizt, schrieb er an Nicanor, und erklärte, daß ihm die freundschaftliche Uebereinkunft mißfalle, und er befehle, den Machabäer baldest gefesselt nach Antiochien zu senden.

28. Da das Nicanor erfuhr, ward er bestürzt, und es fiel ihm schwer, den Vertrag zu brechen, da ihm der Mann doch nichts zu Leide gethan:

29. weil er aber dem Könige nicht zuwider handeln durfte, wartete er eine schickliche Gelegenheit ab, den Befehl zu vollziehen.

30. Aber der Machabäer bemerkte, daß Nicanor gegen ihn unfreundlicher verfuhr, und bei der gewohnten Zusammenkunft sich barscher benahm, und er sah wohl ein, daß diese Unfreundlichkeit keine gute Ursache haben könnte. Darum sammelte er einige Wenige ¹²⁾ der Seinigen um sich, und verbarg sich vor Nicanor.

31. Als dieser nun sah, daß ihm der Mann wider zuvorgekommen sey, ¹³⁾ ging er in den erhabensten und heiligsten Tempel, und befahl den Priestern, welche die gebührenden Opfer darbrachten, den Mann ihm auszuliefern.

32. Da diese eidlich versicherten, daß sie nicht wüßten, wo der Gesuchte seyn möchte, streckte er seine Hand gegen den Tempel aus,

33. und schwor, und sprach: Wenn

11) des Alcimus, im Hohenpriestertume.

12) Im Griechischen: nicht Wenige.

13) Sieh 1. Mach. 7, 33. ff.

mihi vinctum tradideritis, istud Dei fanum in planitiem deducam, et altare effodiam, et templum hoc Libero patri consecrabo.

34. Et his dictis abiit. Sacerdotes autem protendentes manus in caelum, invocabant eum, qui semper propugnator esset gentis ipsorum, haec dicentes:

35. Tu Domine universorum; qui nullius indiges, voluisti templum habitationis tuae fieri in nobis.

36. Et nunc sancte sanctorum omnium Domine, conserva in aeternum impollutam domum istam, quae nuper mundata est.

37. Razias autem quidam de senioribus ab Jerosolymis delatus est Nicanori, vir amator civitatis, et bene audiens: qui pro affectu patris Judaeorum appellabatur.

38. Hic multis temporibus continentiae propositum tenuit in Judaismo, corpusque et animam tradere contentus pro perseverantia.

39. Volens autem Nicanor manifestare odium, quod habebat in Judaeos, misit milites quingentos, ut eum comprehenderent;

40. putabat enim, si illum decipisset, se cladem Judaeis maximam illaturum.

41. Turbis autem irruere in domum ejus, et januam disrumpere, atque ignem admoveere cupientibus, cum jam comprehenderetur, gladio se petiit;

42. eligens nobiliter mori potius, quam subditus fieri peccatoribus,

ihr mir den Judas nicht gefesselt übergeben, so mache ich diesen Tempel Gottes der Erde gleich, zerstore den Altar, und weihe diesen Ort dem Vater Bacchus.¹⁴⁾

34. Und nachdem er dies gesagt, ging er fort. Da breiteten die Priester ihre Hände gen Himmel aus, und riefen den an, der immer der Beschützer ihres Volkes war, und sprachen so:

35. Du Herr des Alls, der du Keines Dinges bedarfst, wolltest, daß man einen Tempel zu deiner Wohnung unter uns baute:

36. so erhalte nun, Allerheiligster, Herr aller Dinge, dieses ~~ich~~ jüngsthin gereinigte Haus unbesleckt in Ewigkeit.

37. Ein gewisser Razias aber, einer von den Ältesten Jerusalems, ein Eiferer für die Stadt, von gutem Rufe, wegen seiner Liebe Vater der Juden genannt, ward dem Nicanor verrathen.¹⁵⁾

38. Dieser hielt seit langer Zeit strenge an dem Judenthum, ohne sich mit dem Heidenthume zu beflecken, und war bereit, Leib und Seele hinzugeben, um darin zu verharren.¹⁶⁾

39. Nicanor wollte nun zu erkennen geben, welchen Haß, er gegen die Juden habe, und sandte fünfhundert Soldaten, um ihn gefangen zu nehmen:

40. denn er glaubte, wenn er diesen verführen könnte,¹⁷⁾ den Juden das größte Uebel zuzufügen.

41. Als aber der Haufe in sein Haus einfallen, die Thüre erbrechen, und Feuer legen wollte, und es schon daran war, daß er ergriffen wurde, verwundete er sich mit dem Schwerte;

42. indem er lieber edelmüthig sterben wollte, als den Frevlern in die

14) durch Erbauung eines Tempels, wie das Griechische hat.

15) als eifriger, gesetzmäßiger Jude.

16) Im Griech. heißt der Vers: Er hatte in den vorigen Zeiten der Verwirrung am Judenthume festgehalten, und Leib und Seele für das Judenthum hergegeben mit aller Standhaftigkeit.

17) Im Griech.: wenn er diesen gefangen nehmen könnte.

et contra navales suos indignis injuriis agi.

43. Sed, cum per festinationem non certo ictu plagam dedisset, et turbas intra ostia irrumperent, recurrens audacter ad murum, praecipitavit semetipsum viriliter in turbas:

44. quibus velociter locum dantibus casui ejus, venit per mediam cervicem:

45. et cum adhuc spiraret, accensus animo, surrexit: et cum sanguis ejus magno fluxu deflueret, et gravissimis vulneribus esset saucius, cursu turbam pertransiit:

46. et cecidit supra quandam petram praeruptam, et jam exanguis effectus, complexus intestina sua, utrisque manibus projecit super turbas, invocans dominatorem vitae ac spiritus, ut haec illi iterum redderet: atque ita vita defunctus est.

Hände fallen, und auf eine seinen Volksgenossen unwürdige Weise gemüßhandelt werden.

43. Da er aber der Eile wegen keinen sichern Stoß that, und der Haufe schon durch die Thüre eindrang, lief er heldenmüthig zur Mauer, und stürzte sich muthig unter das Volk hinab.

44. Diese wichen dem Herabfallenden schnell aus, und er fiel mitten auf den Nacken.¹⁸⁾

45. Da er noch lebte, erhob er sich feurigen Muthes, und lief, während sein Blut stromweise aus den überschweren Wunden floss, mitten durch das Volk,

46. stellte sich auf einen steilen Felsen, nahm, nachdem er fast all sein Blut verloren, seine Eingeweide heraus, warf sie mit seinen beiden Händen auf das Volk, rief den Herrn des Lebens und Geistes an, daß er sie ihm einst wiedergeben möchte, und starb auf diese Weise.¹⁹⁾

Caput XV.

Capitel 15.

Nicanor rüßet sich zum Kampfe gegen Judas, wird aber in einer Schlacht besiegt und getödtet. Schluß.

1. Nicanor autem, ut comperit Judam esse in locis Samariae, cogitavit cum omni impetu die sabbati committere bellum.

2. Judaeis vero, qui illum per necessitatem sequebantur, dicentibus: Ne ita ferociter, et barbare feceris, sed honorem tribue dei sanctificationis, et honora eum, qui universa conspicit:

3. ille infelix interrogavit, si est

1. Als hierauf Nicanor erfuhr, daß Judas in den Orten Samarias sich aufhalte, beschloß er, ihn am Tage des Sabbats mit aller Macht anzugreifen.¹⁾

2. Die Juden, welche ihm gezwungen folgten, sprachen: Handle nicht so wild und grausam, sondern ehre den Tag der Heiligung, und ehre den, der Alles sieht!

3. Der Unselige aber fragte: Ist

18) Im Griech.: mitten auf den Leib.

19) Ueber die Handlung des Razas, der sich selbst den Tod gab, sind die Meinungen getheilt. Der heil. Augustin, nach ihm der heilige Thomas und Andere, sind mehr geneigt, ihn zu verurtheilen. Einige neuere Theologen wollen ihn nach der Lehre des heiligen Augustinus selbst vertheidigen. Sie sehen voraus, Razas habe auf besondere Eingebung Gottes so gehandelt. Calmet findet in der Erzählung keine hinlänglichen Gründe, dieses anzunehmen, sondern pflichtet dem heiligen Augustin und Thomas bei, und ohne geradezu Razas zu verdammen, magt er auch nicht, ihn zu rechtfertigen.

1) Bergl. 1. Naph. 7, 29. ff.

potens in caelo, qui imperavit agi diem sabbatorum.

4. Et respondētibz illis; Est Dominus vivus ipse in caelo potens, qui jussit agi septimam diem.

5. At ille ait: Et ego potens sum super terram, qui impero sumi arma, et negotia regis impleri. Tamen non obtinuit ut consilium perficeret.

6. Et Nicanor quidem cum summa superbia erectus, cogitaverat commune trophaeum statuere de Juda.

7. Machabaeus autem semper confidebat cum omni spe auxilium sibi a Deo affuturum;

8. et hortabatur suos ne formidarent ad adventum nationum, sed in mente haberent adjutoria sibi facta de caelo, et nunc sperarent ab Omnipotente sibi affuturam victoriam.

9. Et allocutus eos de lege, et prophetis, admonens etiam certamina, quae fecerant prius, promptiores constituit eos:

10. et ita animis eorum erectis simul ostendebat Gentium fallaciam, et juramentorum praevaricationem.

11. Singulos autem illorum armavit, non clypei, et hastae munitione, sed sermonibus optimis, et exhortationibus, exposito digno fide somnio, per quod universos laetificavit.

12. Erat autem hujusmodi visus: Oniam, qui fuerat summus sacerdos, virum bonum et benignum, verecundum visu, modestum moribus, et eloquio decorum, et qui a puero in virtutibus exerci-

wohl im Himmel ein Mächtiger, der den Sabbattag zu halten geboten hat?

4. Und sie antworteten: Es ist der lebendige Herr selbst, der da Macht hat im Himmel, der den siebenten Tag zu halten geboten hat.

5. Er aber sprach: Und ich habe die Macht auf Erden, und gebiete, die Waffen zu ergreifen, und des Königs Dienst zu verrichten! Indessen brachte er es doch nicht dahin, seinen Anschlag auszuführen; ²⁾

6. denn Nicanor erhob sich zwar mit allem Uebermuth, und dachte, ein allgemeines Siegeszeichen wegen Juda zu errichten:

7. der Machabäer aber vertraute immer mit aller Zuversicht, daß er Hilfe von Gott erhalten werde.

8. Er ermahnte die Seinigen, sich nicht zu fürchten bei dem Anzuge der Heiden, sondern der ihnen vom Himmel geschehenen Hilfe eingedenk zu seyn, und auch jetzt zu hoffen, daß der Allmächtige ihnen den Sieg verleihen werde.

9. Er sprach zu ihnen aus dem Gesetz und den Propheten, erinnerte sie an die Kämpfe, die sie vordem bestanden, und hob ihren Muth;

10. und nachdem er so ihren Muth gehoben hatte, stellte er ihnen die Treulosigkeit und Bundbrüchigkeit der Heiden vor.

11. Er bewaffnete einen Jeden von ihnen, nicht mit der Schutzwehr von Schild und Speiß, sondern mit seinen wohlbewaffneten Worten und Ermahnungen, und erzählte ihnen einen glaubwürdigen Traum, wodurch er Alle erfreute.

12. Das Gesicht aber war folgendes: Onias, der Hohepriester, ³⁾ ein guter, menschenfreundlicher, Ehrfurcht einflößender, eingezogener, wohlberedter und in allen Tugenden von Jugend auf geübter Mann, breitete seine Hände

²⁾ Im Uebersch.: . . . verrichten. Und so hielt er sich nicht zurück, den schändlichen Versuch auszuführen.

³⁾ Sieh oben 3, 1. 4, 34.

tatus sit, manus protendentem, orare pro omni populo Judaeorum:

13. Post hoc apparuisse et alium virum aetate, et gloria mirabilem, et magni decoris habitudine circa illum:

14. Respondentem vero Oniam dixisse: Hic est fratrum amator, et populi Israel: hic est, qui multum orat pro populo, et universa sancta civitate, Jeremias propheta Dei.

15. Extendisse autem Jeremiam dextram, et dedisse Judae gladium aureum, dicentem:

16. Accipe sanctum gladium munus a Deo, in quo dejicies adversarios populi mei Israel.

17. Exhortati itaque Judae sermonibus bonis valde, de quibus extolli posset impetus, et animi juvenum confortari, statuerunt dimicare et conflare fortiter: ut virtus de negotiis judicaret, eo quod civitas sancta, et templum periclitarentur.

18. Erat enim pro uxoribus, et filiis, itemque pro fratribus, et cognatis minor sollicitudo: maximus vero et primus pro sanctitate timor erat templi;

19. sed et eos, qui in civitate erant, non minima sollicitudo habebat pro his, qui congressuri erant.

20. Et, cum jam omnes sperarent judicium futurum, hostesque adessent, atque exercitus esset ordinatus, bestiae, equitesque opportuno in loco compositi,

21. considerans Machabaeus adventum multitudinis, et apparatus varium armorum, et ferocitatem bestiarum, extendens manus in caelum, prodigia facientem Dominum invocavit, qui non secundum armorum potentiam, sed prout ipsi placet, dat dignis victoriam.

aus, und bethete für das ganze Volk der Juden.

13. Hierauf erschien ein anderer Mann, ehrwürdigen Alters, bewunderungswürdigen Ansehens, von großer Herrlichkeit umstrahlt.

14. Da hob an Onias, und sprach: Das ist der Freund der Brüder, des Volkes Israel, der ist's, welcher so viel für das Volk und die ganze heilige Stadt bethet, Jeremias, der Prophet Gottes.

15. Und Jeremias streckte die Hand aus, und gab Judas ein goldenes Schwert mit den Worten:

16. Nimm das heilige Schwert als Geschenk von Gott; damit wirst du die Feinde meines Volkes Israel erlegen.

17. Aufgemuntert durch solche vortreffliche Reden des Judas, womit die Kraft gehoben, der Muth der Männer gestärkt werden konnte, beschloßen sie, wacker anzugreifen und zu streiten; *) damit die Sache durch Tapferkeit entschieden würde, weil die heilige Stadt und der Tempel in Gefahr waren.

18. Denn für die Weiber und Kinder, für die Brüder und Verwandten waren sie weniger besorgt: die größte und erste Sorge war für den heiligen Tempel.

19. Aber auch die in der Stadt Zurückgebliebenen waren nicht wenig beunruhigt um derer willen, welche kämpfen sollten.

20. Als nun Alle schon die nahe Entscheidung erwarteten, die Feinde gegenwärtig, *) das Heer geordnet, die Elephanten und die Reiterei an den schicklichen Orten aufgestellt waren,

21. und der Machabäer die Ankunft der Menge, die verschiedene Bewaffnung und die Muth der Elephanten sah, breitete er seine Hände zum Himmel aus, und rief den wunderthätigen Herrn an, der nicht nach der Macht der Waffen, sondern nach seinem Wohlgefallen den Würdigen den Sieg verleiht.

4) Im Griech.: . . . beschloßen sie, sich nicht zu lagern, sondern tapfer anzugreifen u.

5) Im Griech.: anrückten.

22. ^{*} Dixit autem invocans hoc modo: Tu Domine, qui misisti angelum tuum sub Ezechia rege Juda, et interfecisti de castris Sennacherib centum octoginta quinque millia:

23. et nunc dominator caelorum mitte angelum tuum bonum ante nos in timore, et tremore magnitudinis brachii tui,

24. ut metuant qui cum blasphemia veniunt adversus sanctum populum tuum. Et hic quidem ita peroravit.

25. Nicanor autem, et qui cum ipso erant, cum tubis et canticis admovebant.

26. Judas vero, et qui cum eo erant, invocato Deo, per orationes congressi sunt:

27. manu quidem pugnantes, sed Dominum cordibus orantes, prostraverunt non minus triginta quinque millia, praesentia Dei magnifice delectati.

28. Cumque cessassent, et cum gaudio redirent, cognoverunt Nicanorem ruisse cum armis suis.

29. Facto itaque clamore, et perturbatione excitata, patria voce omnipotentem Dominum benedicebant.

30. Praecepit autem Judas, qui per omnia corpore et animo mori pro civibus paratus erat, caput Nicanoris, et manum cum humero abscissam, Jerosolymam perferri.

31. Quo cum pervenisset, convocatis contribulibus, et sacerdotibus ad altare, accersit et eos, qui in arce erant.

32. Et ostenso capite Nicanoris, et manu nefaria, quam extendens contra domum sanctam omnipotentis Dei, magnifice gloriatus est.

22. Er bethete aber auf folgende Weise: O Herr, der du deinen Engel gesandt zur Zeit Ezechias, des Königs von Juda, und im Lager des Sennacherib hundert fünf und achtzig tausend Mann erschlagen hast: Ob. 8, 19.

23. sende auch nun, Herr des Himmels, deinen guten Engel vor uns her, in Schrecken und Furcht durch die Macht des Armes,

24. daß sich fürchten, die mit Eüstung wider dein heiliges Volk herankommen. So bethete er.

* 25. Nicanor nun und die Seinigen rückten heran mit Trompeten und Kriegsgefang.

26. Judas aber und die Seinigen riefen Gott an, und kämpften bethend.

27. Mit der Hand sochten sie, und im Herzen betheten sie zu dem Herrn, und streckten nicht weniger denn fünf und dreißig tausend nieder, hoch erfreut durch Gottes Gegenwart.

28. Als sie ausgekämpft hatten, und mit Freuden zurückkehrten,⁶⁾ sahen sie, daß Nicanor gefallen war in seiner Rüstung.

29. Da erhoben sie ein Geschrei, und erregten Getümmel, und priesen den allmächtigen Herrn in der vaterländischen Sprache.

30. Judas aber, der sich ganz mit Leib und Seele für seine Mitbürger hinzugeben bereit war, befahl, daß man Nicanors Haupt und die Hand mit der Schulter abbauen, und nach Jerusalem bringen sollte.

31. Als er daselbst angekommen war, rief er seine Landsleute sammt den Priestern vor den Altar, und ließ auch, die in der Burg waren, kommen.⁷⁾

32. Und er zeigte das Haupt Nicanors und die verruchte Hand, welche er wider das heilige Haus des allmächtigen Gottes großsprecherisch ausgestreckt hatte.

6) von der Verfolgung der Fliehenden.

7) Die Burg war noch in den Händen der Syrer. Diese wurden wahrscheinlich unter einem Vorwande eingeladen.

33. Linguam etiam impii Nicanoris praecisam jussit particulatim avibus dari: manum autem deimentis contra templum suspendi.

34. Omnes igitur caeli benedixerunt Dominum, dicentes: Benedictus, qui locum suum incontaminatum servavit.

35. Suspendit autem Nicanoris caput in summa arce, ut evidens esset, et manifestum signum auxilii Dei.

36. Itaque omnes communi consilio decreverunt nullo modo diem istum absque celebritate praeterire:

37. habere autem celebritatem tertia decima die mensis Adar, quod dicitur voce Syriaca, pridie Mardochei diei.

38. Igitur his erga Nicanorem gestis, et ex illis temporibus ab Hebraeis civitate possessa, ego quoque in his faciam finem sermonis.

39. Et si quidem bene, et ut historiae competit, hoc et ipse velim: sin autem minus digne, concedendum est mihi.

40. Sicut enim vinum semper bibere, aut semper aquam, contrarium est: alternis autem uti, delectabile: ita legentibus si semper exactus sit sermo, non erit gratus. Hic ergo erit consummatus.

33. Er ließ auch die Zunge des gottlosen Nicanors ausschneiden, und stückweise den Vögeln vorwerfen, die Hand des Mörderichs aber vor dem Tempel aufhängen.

34. Daher priesen Alle den Herrn des Himmels und sprachen: Gepriesen sey, der seinen Ort unbesiegt erhalten!

35. Hierauf hing er Nicanors Haupt hoch an der Burg auf,⁸⁾ zum augenscheinlichen und offenbaren Zeichen der Hilfe Gottes.

36. Und Alle beschloffen einmüthig, diesen Tag nicht ohne Feier vorüber gehen zu lassen,

37. sondern ein Fest zu feiern am dreizehnten Tage des Monats, der in syrischer Sprache Adar heißt, am Tage vor dem Mardocheus-Tag.⁹⁾

38. Das war das Ende Nicanors. Da seit dieser Zeit die Hebräer im Besitze der Stadt geblieben sind, so will auch ich damit meine Erzählung beschließen.

39. Ist sie gut, und so wie eine Geschichte seyn soll, so habe ich meinen Wunsch erreicht; ist sie minder gut ausgefallen, so halte man mir's zu Gute.¹⁰⁾

40. Wie immer Wein oder immer Wasser trinken, widrig ist, dagegen angenehm, damit abzuwechseln: so wird auch eine Erzählung den Lesern nicht angenehm seyn, die immer gedrängt ist.¹¹⁾ Und hier sey das Ende!¹²⁾

8) an der äußern Mauer.

9) S. 1. Mach. 7, 49. und Esther p. 4.

10) Gott spricht sein Wort durch den Mund der heiligen Schriftsteller aus, indem er sich dabei ganz ihrer Eigenthümlichkeit in Bezug auf Anordnung und Ausdruck anbequemt: So geschieht es, daß die göttliche Wahrheit oft in unvollkommener Hülle erscheint, so wie Er selbst, das ewige Wort, bei seinem Erscheinen auf Erden aller Gebrechlichkeit der Menschheit, die Sünde ausgenommen, sich unterzogen hat. Auch hier gilt der Spruch: Selig ist, wer sich an mir nicht ärgert!

11) d. i. eine trockene, pure Aufzählung der Begebenheiten ist, ohne eingestreute Bemerkungen. Im Oriente trinkt man heut zu Tage Wasser nach Wein, um die Hitze des Weines zu dämpfen, Die alten Orientalen mischten immer den Wein. Dieser Sitte entsprechend hat der griechische Text: So wie es widrig ist, Wein allein zu trinken, und eben so wieder Wasser; gleichwie aber Wein mit Wasser vermischt, angenehm ist, und einen lieblichen Genuß gewährt: also ergötzt auch der Stoff der Erzählung die Ohren der Leser durch seine Anordnung.

12) Das erste Buch der Machabäer führt die Geschichte bis zur Ermordung Simon's, Jakob

Derer fort (134 v. Chr.), und macht noch ehrenvolle Erwähnung von Joannes Hyrcanus, Simons Sohn. Von den weitem, bis auf Christus herauf erfolgten Begebenheiten schweigen die heiligen Geschichtsbücher. Die Ursache hiervon liegt wohl in der Anekdote, in welche das Volk der Juden seit Hyrcan gerieth, und in dem völligen Dahinsinken des echten alten jüdischen Geistes und Lebens. Joannes Hyrcan war der letzte im Sinne Gottes handelnde Regent der Juden. Anfangs zwar unglücklich und von den Syrern gedrückt, fand er bald Gelegenheit, die Schwäche des syrischen Reiches zu benützen, und seine vollkommene Unabhängigkeit zu erreichen. Allenthalben Herrgott, züchtigte er die umliegenden Völker, unterjochte die Idumäer, Erbfeinde Israels, und erweiterte die Gränzen des Reiches wie ein anderer David. Aber mit ihm endet die Geschichte des Volkes Gottes vor Christus, und jegliches Verderben brach von nun an über dasselbe herein. Hyrcanus Sohn, Aristobolus I., setzte sich zwar die Königskrone auf, und erweiterte das Reich, aber schon sein Bruder, Jannäus Alexander, führte unglückliche Kriege, und hatte mit argen inneren Unruhen im Reiche und der Familie zu kämpfen. Nach dem Tode Alexanders herrschte ein Meiß, seine Gemahlin Alexandra; und Syrcan II., sein ältester Sohn, übte das hochpriesterliche Amt. Beide standen unter dem mächtigen Einflusse der Pharisäer, jener Secte, welche sich einer besondern Kenntniß und strengen Ausübung des Gesetzes rühmte, in der That aber es entstellte, entgeistete, und zu jenem Reizname machte, den die Juden jetzt noch herumschleppen. Joannes Hyrcanus I. hatte das Verderben erkannt, welches die Pharisäer über das jüdische Volk brachten, und die Satzungen ihrer vorgeblichen Erblehre aufgehoben; aber von nun an übten sie unumschränkte Gewalt, und setzten sich durch Grausamkeit und Hiß vollkommen fest. Nach Alexanders Tode suchte Syrcan sich volle Herrschaft zu sichern, aber sein Bruder Aristobolus II., von der Gegenpartei unterstützt, machte sich als Nebenkönig geltend. Den Streitt der beiden Brüder, in welchen sich die Araber und Römer mischten, entschied Pompejus, der die Stadt Jerusalem einnahm, die Mauern schleifen ließ, und den Grund zur Abhängigkeit der Juden legte, indem er Syrcan II. zwar als Hohenpriester und Fürst bestehen ließ, aber ihm einen Tribut auflegte, und den Königstitel nahm. Als hierauf Alexander, Aristobolus II. Sohn, Unruhen erregte, fand der Römer Gabinus Veranlassung, die Regierung den Händen einiger Vornehmen, zu übergeben. Dieß änderte zwar Julius Cäsar, der den Syrcan in das Fürstenthum wieder einsetzte, aber er gab ihm den Antipater, einen Idumäer, als Procurator an die Seite, weil dieser dem Cäsar in Aegypten bedeutende Dienste geleistet hatte. Nun hatte eigentlich Antipater nebst seinen beiden Söhnen Herodes und Phasael die Gewalt in den Händen. Dagegen erhob sich aber eine mißvergnügte Partei, und rief den Antigonus, einen andern Sohn Aristobolus II., aus Syrien herbei. Herodes schlug den Antigonus, aber die aus Syrien eingebrungenen Parther setzten Antigonus auf den Thron seiner Väter, und führten Syrcan in die Gefangenschaft ab, worin er auch starb. Herodes flüchtete sich nach Aegypten und von da nach Rom, um von dem Triumvir Antonius die Krone für Aristobol, einen Neffen Hyrcanus, zu erhalten. Antonius ernannte den Herodes selbst aus persönlicher Zuneigung und obwohl gegen die Gewohnheit der Römer, Kronen an Fremde zu vertheilen, zum Könige der Juden, und der Senat bestätigte ihn als solchen (37 vor Chr.). In Judäa angekommen, erfuhr Herodes tapfern Widerstand von Antigonus zwei Jahre hindurch, aber, von den Römern unterstützt, gewann er die Oberhand, eroberte Jerusalem, und ließ den gefangenen Antigonus tödten, so wie er nach und nach den ganzen machabäischen (asmonäischen) Regentenstamm ausrottete. Nun suchte er seine Herrschaft durch Blutvergießen und Arglist zu befestigen, und wüthete mit grausamer Eifersucht gegen seine eigene Familie. Obwohl der Antonius Freund, glückte es nach der Schlacht bei Actium zu Octavian über, von dem er bestätigt und vergrößert wurde. Die Juden waren ihm seiner Grausamkeit und der Einführung heidnischer Sitte wegen abgewandt, und er blieb, obwohl er sie durch den prächtigen Umbau des Tempels zu gewinnen suchte, bis zu seinem Tode gehaßt und gefürchtet. Er zeugte mit elf Weibern viele Kinder. Mit Doris den Antipater, mit Mariamne, Tochter Alexanders, den Alexander und Aristobolus, mit Pallas den Phasael, mit Mariamne, der Tochter Simons, den Herodes, Philippus genannt, mit Malthea den Archelaus und Herodes Antipas, mit Cleopatra den Philipp. Hierfürst von Stada und Trachonitis, mit diesen und andern Frauen noch andere Kinder. Gegen das Ende seiner Regierung

fel das weltbeglückende Ereigniß der Menschwerdung des Sohnes Gottes, der Geburt des verheißenen Messias, ein. Es war das ungesäumte Eintreffen dieses Ereignisses eigentlich schon durch das Aufstreten des Herodes als König der Juden angekündigt; denn nach der Jacobischen Weissagung (1. Mos. 49, 10.) sollte der irdische Messias Israel dem geistigen Reiche des Allersehnen weichen, wenn Juda nicht mehr im Besitze der Herrschaftswalt seyn würde. Diese Gewalt war seit dem Stammvater Jacob bis Herodes, dem Thumder, von Juda nicht gewichen. Beim Auszuge aus Aegypten und während der Zeit der Richter war Juda anführender Stamm (4. Mos. 2, 3—9. 10, 14. Richt. 1, 1. 2. 20, 18.), was zugleich beweist, daß Juda auch während des Aufenthaltes in Aegypten den Vorzug besaß. Saul, der erste König, war wohl ein Benjamin (1. Kön. 9, 21.), aber der Stamm Benjamin war immer als Auhang des Stammes Juda betrachtet (3. Kön. 11, 12. 12, 20.). Mit David, der aus dem Stamme Juda war (1. Par. 2, 15.), erhielt Juda für die ganze Zeit vor der babylonischen Gefangenschaft die Königswürde. Wenn zu dieser Zeit neben dem Reiche Juda auch die Herrschaft des Stammes Ephraim im Reiche Israel bestand, so kommt dieses nicht in Betracht, weil Israel sich zwar mit Zulassung Gottes, aber doch auf sündhafte Weise, von dem Reiche Juda lödriß. Nach der babylonischen Gefangenschaft führte Borsdabel aus dem Stamme Juda (1. Esdr. 1, 8.) die Stämme Juda, Benjamin und Levi (1. Esdr. 1, 5.), denen sich nur Wenige aus den übrigen Stämmen angeschlossen, nach Judäa zurück. Hier waren die Juden zwar von den persischen, ägyptischen und syrischen Königen abhängig, aber die Statthalter, welche im Oriente königliche Gewalt haben, waren nie Fremde, sondern immer Juden. Daß in späterer Zeit die Hohenpriester aus dem Stamme Levi diese Würde bekleideten, und die hochpriesterliche Familie der Machabäer (Momonäer) sogar die unabhängige Gewalt erhielt, verschlägt wieder nichts; denn der Stamm Levi gehörte schon seit der Trennung Israels, welches den Kälber- und Göddienst einführte, und die Leviten vertrieb, zum Stamme Juda, der sie zur Beforgung des Gottesdienstes aufnahm (3. Kön. 12, 31. Note 18.). Demnach waren seit dem Stammvater Jacob immer Juden, ja sogar Angehörige des Stammes Juda, die Herrscher in Israel, und Herodes, der Thumder, war der erste Fremde, der auf dem Throne des Volkes Gottes saß, und somit derjenige, der in und durch sich das Ende des irdischen Reiches der Juden verkündete. Hiemit vereinigten sich noch andere Zeichen in der Heidenwelt, welche deutlich erkennen ließen, daß die Fülle der Zeit nun gekommen war, daß geboren werden sollte der Welttheiland, den die Propheten vorherkündeten, dessen Reich das israelitische Volk vorbildete, den alle Völker erwarteten — Jesus Christus, hochgelobt in Ewigkeit!

Errata in dem Vulgata-Text des siebenten Bandes:

Sophonias 3, 19 lies: eorum. statt: eorum:

Im 1. Nach. 12, 1 wurde elegit, wie das römische Original hat, statt et elegit, wie die späteren Ausgaben haben, beibehalten. Im 1. Nach. 13, 15 wurde debeat statt des Druckfehlers habebat gesetzt, und ebenso 2. Nach. 8, 9 datis ei statt datis eis; 8, 14 eis statt ei; 11, 3 venale statt vaenale, 11, 18 concessit statt concessi.

Errata in dem Texte der Uebersetzung und Erklärung:

Sophonias 3, Note 12 lies: die Chananiter

Zacharias 1, Note 19 lies: ... 518 v. Chr. Das zweite Jahr des Darius, worein diese Gesichte fallen, war 519 v. Chr., weshalb die obigen Worte zu fassen sind: Und nun geht's schon in's siebenzigste Jahr.

» 8, Note 19 lies: eure Fasttage

Malachias 1, Note 13, Zeile 19 lies: anderes als das Opfer

» 4, B. 5 lies: der große, der furchtbare

1. Nach. 5; B. 5 lies: und verbannte sie⁵⁾ statt: und verbrannte sie⁵⁾

» 6, B. 18 lies: ein um das Heiligthum

» 11, B. 14 lies: Cilicien statt: Sicilien

2. Nach. 3, Note 4 lies: Tempel-Sachwalter, Bertheidiger der Einkünfte des Tempels gegen u.

» 9, Note 4 lies: 1. Nach. statt: 1. Malach.

» 11, Note 4 lies: 163 v. Chr.

» 13, Note 1 lies: 162 v. Chr.

Miner erhebliche, nicht sinnstörende Fehler des deutschen Textes wird der geneigte Leser entschuldigen und selbst verbessern.